

CHRONIK DER ORGONOMIE

1 8 9 7 - 1 9 3 9

5. Version (1.1.2019)

zusammengestellt von Peter Nasselstein

Diese Chronik der Highlights des jeweiligen Jahres, und (für die Zeit von 1918 bis 1957) jeweiligen Tages, soll eine bessere Einordnung der einzelnen Ereignisse in Reichs Leben und seiner Entdeckungen erleichtern, **sowohl was den Kontext der Entwicklung der Orgonomie** als auch den Kontext des generellen Weltgeschehens betrifft. Darüber hinaus soll sie als Ergänzung zur Bibliographie (www.w-reich.de/hdobiblio.htm) das Auffinden einzelner Textstellen erleichtern, insbesondere was Briefe und Tagebucheintragungen betrifft.

Die drastische Beschränkung des Raumes (auch so sind es über 400 Seiten geworden!) bedingt, daß viele Eintragungen recht kryptisch und manche gar unfreiwillig komisch sind. Das war leider nicht zu vermeiden.

1 8 9 7

Am 24.3. wird Wilhelm Reich in Dobrzanica, Bezirk Przemyslany/Galizien geboren. Bei der Geburt hat er einen deformierten Schädel, der erst durch Massieren in Form gebracht werden muß. Seine Eltern sind Léon („Leo“) Reich (zur Zeit der Geburt ca.

30) und Cäcilie („Egleia“), geb. Roniger (ca. 19). Es sind assimilierte, jedoch nicht zum Christentum konvertierte Juden. Zu ihren Vorfahren gehören Rabbiner.

Reichs Vater wird Teilhaber des Landguts des Onkels seiner Frau Cäcilie, Josef Blum, das bei Jurinetz im ukrainischen Teil der nördlichen Bukowina liegt. Im Laufe der Jahre wird Leon Reich den Viehzuchtbetrieb dann ganz übernehmen.

1 8 9 8

Geburt einer Schwester, die jedoch bald stirbt.

1 9 0 0

Geburt von Reichs Bruder Robert („Robi“). Danach ist Cäcilie Reich mit Unterbrechungen ca. zwei Jahre zur Kur.

1 9 0 1

Mit etwa Viereinhalb, in der Zeit in der seine Mutter zu Kur ist, belauscht Reich den Geschlechtsverkehr zwischen der Hausgehilfin und dem Kutscher. Daraufhin simuliert er den Geschlechtsverkehr mit der Amme seines Bruders.

1 9 0 2

Als Fünf- und Sechsjähriger erlebt Reich die ersten häßlichen Eifersuchtsszenen zwischen seinen Eltern, auch wenn er ansonsten für die Zeit zwischen seinem 5. und 10. Lebensjahr ein glückliches Familienleben konstatiert.

1 9 0 3

Reichs Eltern lehren dem Sechsjährigen das Grundschulpensum. Bald kann die Mutter den überstrengen Vater drängen, daß sie den Unterricht allein übernimmt.

1 9 0 4

Eine Gouvernante bereitet Reich auf die Schule vor.

1 9 0 5 - 1 9 0 6

Für ein Jahr leben Großmutter Roninger und die Urgroßmutter mit auf dem Anwesen der Reichs. Nach einem Unfall mit der Kutsche muß Reichs Vater für 8 Wochen zur Kur. Beim gleichen Vorfall zieht sich Reich einen Leistenbruch mit nachfolgender Hodenentzündung zu.

1 9 0 7

Im Frühling Umzug auf ein anderes Anwesen. Ein Jura-Student bereitet Reich auf das Gymnasium vor. Er regt Reich an, eine Sammlung von Pflanzen und Insekten anzulegen. Nach langer Zeit wieder (vergeblicher) Versuch mit einem Stubenmädchen den Geschlechtsakt zu vollziehen. Liest heimlich den Ehe-Ratgeber seines Vaters. Hat bis dahin noch nicht onaniert.

1 9 0 8

Reich bekommt einen neuen Tutor, Dr. Sachter. Mit Elfeinhalb erster Geschlechtsverkehr mit der Köchin, die ihn dazu bewegt und ihn lehrt, Friktionsbewegungen zu vollführen, dabei erste Ejakulation. Für die nächsten Jahre fast täglicher Geschlechtsverkehr. Erst seit seinem elften Lebensjahr erlaubt ihm sein Vater auch mit anderen gleichaltrigen Kindern zu spielen. Ende des Jahres beobachtet er den Ehebruch seiner Mutter mit seinem neuen Hauslehrer.

1 9 0 9

Nachdem Dr. Sachter das Haus verlassen hat, tritt nach den Sommerferien ein neuer an seine Stelle.

1 9 1 0

Anfang des Jahres erwischt Leon Reich seine Frau bei einem harmlosen doch verhänglichen Vorfall mit dem neuen Lehrer. Daraufhin stellt er seine beiden Söhne zur Rede. Reich berichtet seinem Vater die Affäre seiner Mutter mit Dr. Sachter. Währenddessen nimmt Cäcilie Reich im Nebenraum Lysol ein, um sich zu vergiften. Bis September ziehen sich dann schlimmste Eheszenen hin. Am 26.9. nimmt sie wieder Gift und stirbt daran am frühen Morgen des 28.9. im Kreise ihrer Familie.

Im Verlauf des Jahres werden zunächst Reich, dann sein Bruder Robert ins Gymnasium nach Czernowitz geschickt, wo sie für die nächsten Jahre bei einem unverheirateten Ehepaar einquartiert werden. Auch in der Schule bleibt Reich Einzelgänger und schließt sich nur an einen einzelnen Freund an, Sabinski.

1 9 1 0 - 1 9 1 1

Nach dem Tod der Mutter erste große (platonische) Liebe (die sich über die folgenden sieben Jahre hinzieht) zu einer Cousine. Seinen Sexus lebt er während dieser Zeit mit Mädchen aus der Unterschicht und durch exzessive Masturbation aus.

1 9 1 2

Erster Bordellbesuch. Dort erfährt er zum ersten Mal, daß der Geschlechtsakt nicht von einem Gefühl der Leere gefolgt sein muß. Aus Enttäuschung an der betreffenden Prostituierten für die nächsten Jahre Rückzug auf zwanghafte Masturbation (mit Gelegenheitskoitus) und Tagträume, eine depressive Zeit voller Grübeleien; er vergräbt sich in seine Bücher. Bei Reich treten erste Äußerungen von Minderwertigkeitsgefühlen auf.

Reichs Vater will eine 20jährige heiraten. Reich entwickelt Phantasien, seine zukünftige Schwiegermutter zu verführen.

1 9 1 3

Im Januar muß Reich seinen Schulbesuch unterbrechen, da am Ellenbogen psoriatische Plaques auftreten. Der Hautarzt verschreibt ihm eine scharfe arsenhaltige Chrysarobinsalbe, was eine schwere Hautentzündung hervorruft. Daraufhin liegt Reich für neun Monate in der Klinik Ehrmann in Wien, wo er sich einer Röntgenbehandlung unterzieht.

Der 16jährige beschäftigt sich mit der Christus-Legende. Zu dieser Zeit fängt er vorübergehend wieder zu beten an, obwohl er seit acht Jahren Atheist ist. Nach einer depressiven Periode bringt ihn die Affäre mit einer jungen Köchin dazu, sich der Welt wieder zu öffnen. Er ist sportlich aktiv, nimmt an Ausflügen teil, etc. Dabei verliebt er sich in die Schwester eines Klassenkameraden, doch irgend etwas hält ihn bei der ersten Umarmung zurück, er läuft weg, um sie nie wieder zu sehen. Danach stürzt er sich tagsüber in seine Schularbeit und verbringt seine Nächte in Bordellen.

1 9 1 4

Schreibt im April, nachdem er sich von einer 17jährigen Prostituierten gegen Bezahlung ihr Leben erzählen läßt, über seine inneren Kämpfe die beiden Einakter **Wiedersehen** und **Der Uhu**. Zum Inhalt: „Ich bin der Held, der ein Mädchen auf dem Lande verführt, sitzen läßt und dann im Bordell wiederfindet. Schluß: Hinauswurf, von der Dirne verachtet, die ein besserer Mensch ist als ich.“ Der zweite Einakter: „Das geliebte Mädchen hat einen anderen geheiratet, sie besuchen den Helden, der seinen Schmerz verbergen muß; nachdem sie gegangen sind, sieht er in einer Ecke ein greuliches Tier, einen Uhu. Er ergreift den Browning, um ihn zu erschießen, in Brusthöhe geht der Schuß los, der Held sinkt um.“

Reichs Vater verliert durch den Bankrott eines Verwandten all sein Geld, infolge erkrankt der bereits kränkelnde Mann ernsthaft an „Schwindsucht“. Reich versucht bei Verwandten und Bekannten Geld für eine Kur zu organisieren und ist von dem ablehnenden Verhalten gegenüber seiner nun verarmten Familie zutiefst angewidert. Er empfindet dies als den zweiten großen Schock in seinem Leben. Schließlich gelingt es ihm, beim Vater eines Freundes das Geld für eine sechswöchige Kur in Südtirol zu leihen. Reich begleitet seinen Vater auf der Reise. Auf der Rückfahrt erhält Reich die Nachricht, sein Vater sei gestorben. Er fährt mit den beiden Brüdern seines Vaters zurück, um Leon Reich in Wien zur letzten Ruhe zu betten. Später wird Reich den Tod seines Vaters als das wichtigste Ereignis seines bisherigen Lebens bezeichnen.

Reich übernimmt im Mai die Leitung des Guts. Am 31.7. erfolgt der Mobilisierungsbefehl. Reich schickt seinen Bruder zu Verwandten, wo er bis 1918 bleibt. Beim ersten Einfall der Russen ist Reich alleine auf dem Gut, zusammen mit einer älteren Frau, die das Haus betreut. Während der vorübergehenden Besetzung

wird auf Reich, offenbar als „Vertreter der österreichischen Herrschaft“ ein nächtlicher Anschlag verübt, dem er nur knapp entkommt. Nachdem die österreichische Kavallerie einrückt wird ein Verdächtiger gehenkt. Reich photographiert die Hinrichtung. Als Schutz vor „Russophilen“ zieht Reich zu einem ukrainischen Oberlehrer.

Im Winter 1914/15 erneuter Einzug der Russen. Bei ihrem Abzug nehmen sie Geiseln mit, darunter auch Reich. Durch Bestechung kann Reich auf der Fahrt zur nahen russischen Grenze entkommen.

1 9 1 5

In dieser Zeit Liebesbeziehung zu einer ukrainischen Lehrerin. Als die Russen von neuem durchbrechen, flieht Reich mit der Lehrerin und dem gesamten beweglichen Inventar des Gutes. Auf der Flucht muß er fast alles verkaufen oder in der Obhut des Gutsverwalters belassen.

Reich meldet sich zum Heeresdienst und kommt zu einer Abteilung, die Straßen baut und gleichzeitig an der Waffe übt. Reich bekommt Urlaub und macht am 5.10. bei seinem Freund Sabinski in Suczawa, das im Süden der Bukowina liegt, das Notabitur. Ab November Landsturmmann mit Einjährig-Freiwilligen-Abzeichen im 80. Infanterieregiment. Ab 27.11. sechswöchige Infanterieausbildung beim Ersatzbataillon seines Regiments in Rimaszobat, Komitat Gömör/Ungarn.

Während des Militärdienstes Korrespondenz mit B., einem Mädchen aus reichem Hause.

1 9 1 6

Vom 5.2. bis 14.4. Besuch des 8. Turnus der Reserveoffiziersschule des 11. Korps in Jägerndorf im österreichischen Schlesien; wird in Schwarm-, Zug-, und Kompanieführung ausgebildet. (Während dieser Zeit fällt Sabinski, der bei einem anderen Regiment ist, in seiner ersten Schlacht.) Am 4.6. Abschluß seiner militärischen Ausbildung als Korporal. Vom 4.6. bis 24.11. im Felde als Schwarm- und Zugskommandant eines Marschbataillons an der Isonzofront im Raume Görz nördlich von Triest. (Generalstabschef der Isonzo-Armee ist der spätere „rote General“ Theodor Körner, der als Pazifist aus dem Krieg zurückkehrt und unter dem Einfluß von Reichs späterem Anatomie-Lehrer Julius Tandler zum Sozialisten wird und z.B. 1923 an der Gründung des sozialdemokratischen Schutzbundes beteiligt ist.)

Reich erkrankt als er drei Tage in einem feuchten Graben liegen muß an Psoriasis vulgaris und kommt daraufhin am 24.11. ins Hinterland.

1 9 1 7

1.4. Beförderung zum Fähnrich in der Reserve. Am 1.12. Beförderung zum Leutnant in der Reserve. Während eines Fronturlaubs lernt Reich die Freundin seines Bruders Robert, Otilie Heifetz, kennen.

1 9 1 8

Robert rückt ins Feld ein.

Im April zum zweiten Mal an die italienische Front, zur Offensive von Isonzo mit Unterstützung deutscher Truppen. Zum dritten Mal, diesmal als Kompanieführer einer Reserveeinheit bei Gemona an die italienische Front. Fängt an, den Krieg als sinnlos zu empfinden und läßt die Disziplin schleifen. Während dieser Zeit leben sie inmitten der italienischen Bevölkerung. Reich wohnt bei einer jungen Frau, deren Mann seit zwei Jahren in der italienischen Armee ist. In ihren Armen erlebt er zum ersten Mal einen wirklichen genitalen Orgasmus.

Am 5.6. macht die Verschlimmerung seines Hautleides Behandlung im Allgemeinen Krankenhaus in Wien erforderlich. Bekommt dreimonatigen Studienurlaub bewilligt und schreibt sich Ende August in Wien an der juristischen Fakultät ein, für einen dreimonatigen „Einpaukkurs“ zur ersten Staatsprüfung. Doch zwei Wochen vor der Prüfung wechselt Reich, angeregt durch einen alten Gymnasialkollegen, zur medizinischen Fakultät. Bis Oktober erhält er seinen Offizierssold und wird dann mit Kriegsende demobilisiert.

Vorlesungen des Sommersemesters:

Anatomie des Menschen	Tandler (6 Stunden)
Chemie für Mediziner	Schlenk (5)
Allgemeine Biologie	Hatschek (5)
Experimentelle Physik	Lecher (5)
Übungen im Sezierraum	Tandler (6)
Chemische Übungen für Mediziner	Schlenk (4)
Periodizität der Lebenserscheinungen	Kammerer (1)

Vorlesungen des Wintersemesters 18/19:

Anatomie	Tandler (6 Stunden)
Sezierübungen	Tandler (6)
Chemie	Schlenk (5)
Chemische Übungen	Schlenk (4)
Histologie	Schaffer (5)

Teilt sich kleine Wohnung in der Berggasse 4 (also ganz in der Nähe von Freud) mit einem Kommilitonen, der später Psychoanalytiker wurde. Er lebt mehr als ein Jahr abstinente mit gelegentlicher Selbstbefriedigung. Im Sommer in Neuwaldegg für kurze Zeit mit einem Mädchen verlobt, daß aber weder mit ihm schlafen will, noch eine interessante Gesprächspartnerin ist.

Reich schließt sich einem nichtnationalen (also weder explizit deutschen noch jüdischen) Studentenverein an, dem „Wiener Medizinerverein“.

- 2.7.18: USA erkennen tschechoslowak. Nationalrat als provisor. Regierung an
- 4.7.18: Präsident Wilson fordert Demokratisierung aller Regierungen
- 6.7.18: Rußland: Aufstand der Sozialrevolutionäre gegen die Bolschewisten
- 8.7.18: Italiener und Franzosen greifen Österreich in Albanien an

- 9.7.18: die Bolschewisten sind in Moskau wieder an der Macht
 11.7.18: litauischer Landesrat proklamiert konstitutionelle Monarchie
 16.7.18: die Zarenfamilie wird ermordet
 18.7.18: französischer Kampfwagenangriff: Initiative endgültig beim Gegner
 23.7.18: Aufstand der Sozialrevolutionäre in Rußland bricht endgültig zusammen
 30.7.18: Kiew: deut. Generalfeldmarschall von Sozialrevolutionären erschossen
 8.8.18: deutsche Westfront bricht unter Offensive der Entente zusammen
 14.8.18: deutsche Heeresleitung beauftragt Auswert. Amt, Frieden vorzubereiten
 15.8.18: an der mazedonischen Front treten die Serben zum Angriff an
 17.8.18: Türkei besetzt Armenien und beginnt Vormarsch in den Kaukasus
 21.8.18: englischer Großangriff auf Arras: deutsche Front weicht zurück
 27.8.18: Zusatzvertrag zu Brest-Litowsk: Livland und Estland zu Deutschland
 28.8.18: deutscher Rückzug an der Somme und bei Ypern
 29.8.18: in *Arbeiter-Zeitung* spricht sich Karl Renner gegen Chauvinismus aus
 30.8.18: Lenin bei sozialrevolutionärem Attentatsversuch schwer verletzt
 2.9.18: deutsche Armee auf allen Fronten im Rückzug
 3.9.18: „offizieller“ Beginn des „Roten Terrors“ in Rußland
 5.9.18: Rußland: Rat der Volkskommissare: Verordnung „Über den roten Terror“
 12.9.18: Gabrielle D'Annunzio läßt sich zum Statthalter Italiens ausrufen
 14.9.18: Kaiser Karl richtet Friedensappell an die Alliierten
 16.9.18: der britische Außenminister lehnt österreichische Friedensnote ab
 25.8.18: Bulgarien richtet Friedensangebot an die Alliierten
 26.9.18: der deutsche Philosoph und Soziologe Georg Simmel stirbt
 27.9.18: Wilson will nur mit parlamentarischen Regierungen verhandeln
 28.9.18: Budapest: V. Psychoanalytischer Kongreß (bis 29.9.)
 29.9.18: als erster Verbündeter der Mittelmächte: Bulgarien Waffenstillstand
 30.9.18: Kanzler Hertling tritt zurück: parlament. Regierung in Deutschland
 3.10.18: Prinz Max von Baden wird deutscher Reichskanzler
 4.10.18: Mittelmächte stimmen 14-Punkte-Programm Woodrow Wilsons zu
 7.10.18: der freie und unabhängige polnische Staat wird proklamiert
 8.10.18: auf Ersuchen um Waffenstillstand antwortet Wilson ausweichend
 10.10.18: Rosa Luxemburg wird aus der Schutzhaft entlassen
 11.10.18: sozialdemokratischer Parteivorstand für Abwarten hinsichtlich Beteiligung
 12.10.18: 32 Parteiführer des Abgeordnetenhauses treffen sich mit Kaiser
 14.10.18: Wilson fordert Einstellung des U-Bootkrieges und wirft Greuel vor
 16.10.18: Kaiser Karl I.: „Österreich soll zu einem Bundesstaat werden“
 19.10.18: die Ukrainer rufen ihren Nationalrat nach Lemberg ein
 20.10.18: Deutschland erklärt Ende des U-Boot-Krieges
 21.10.18: deutschsprachige Abgeordnete Österreich-Ungarns proklamieren Staat
 22.10.18: Ebert im Reichstag Bekenntnis zur „Politik der Landesverteidigung“
 23.10.18: 3. amerikanische Note ans Reich: Kapitulation, andere Staatsform
 25.10.18: Landesrat erklärt das Land Kärnten für unteilbar
 26.10.18: an der italienischen Front allgemeiner Angriff der Alliierten
 27.10.18: der bisherige Ministerpräsident Österreichs, Hussarek, tritt zurück
 28.10.18: die Tschechoslowakische Republik wird ausgerufen
 29.10.18: die deutsch-böhmische Landesversammlung konstituiert sich in Wien
 30.10.18: der Staatsrat übernimmt die Staatsgeschäfte in Deutsch-Österreich
 31.10.18: Wien: der sozialdemokratische Parteitag für demokratische Republik
 1.11.18: Friedrich Adler aus Gefängnis entlassen. Soldatenzentralausschuß
 2.11.18: Kaiser Karl wird gezwungen, als König von Ungarn abzutreten

- 3.11.18: Waffenstillstandsabkommens zwischen Österreich und Entente. KPDÖ
4.11.18: überall in Deutschland bilden sich Räte. KP Ungarns gegründet
5.11.18: Arbeiter- und Soldatenräte kontrollieren norddeutsche Großstädte
6.11.18: Wien: Anweisung zur staatlichen Unterstützung der Arbeitslosen
7.11.18: Kurt Eisner, USPD proklamiert die Republik Bayern
8.11.18: Waffenstillstandsverhandlungen. Rumänien erklärt Deutschland Krieg
9.11.18: Philipp Scheidemann (Karl Liebknecht) ruft in Berlin die Republik aus
10.11.18: erste Regierung der Republik mit Friedrich Ebert als Reichskanzler
11.11.18: Victor Adler, Einiger und Führer der österr. Sozialdemokratie, tot
12.11.18: Ausrufung Republik Deutsch-Österreich als Bestandteil Deutschlands
13.11.18: im Land Vorarlberg bildet sich Werbeausschuß zum Anschluß an Schweiz
14.11.18: Klemens Pilsudski wird polnischer Staatschef
16.11.18: Proklamation der ungarischen Republik
18.11.18: Ferlach, Kärnten wird von südslawischen-slowenischen Truppen besetzt
19.11.18: in Österreich achtstündiger Arbeitstag in der Industrie
20.11.18: Wien: Ausdehnung der Arbeitslosenunterstützung auf Angestellte
21.11.18: Einsetzen der Diskussion um obligatorische Zivilehe in Österreich
22.11.18: Wien: deutsche Siedlungsgebiete in Böhmen als Teil Österr. erklärt
23.11.18: Kärntner Landesauschuß muß Drau-Gail-Demarkationslinie anerkennen
24.11.18: Kroaten, Slowenen, Serben und Bosnier erklären ihre Unabhängigkeit
25.11.18: Tiroler Nationalrat will Anschluß an Republik Deutschösterreich
26.11.18: deutschböhmisches Landeshauptmann Lodgman fragt Wien, was zu tun ist
27.11.18: in Preußen statt geistlicher Schulaufsicht, staatliche Inspektoren
28.11.18: Wilhelm II. dankt ab
29.11.18: Matrosenaufstand in Kiel und Wilhelmshaven
30.11.18: Heinrich Manns *Der Untertan* erscheint in Deutschland
1.12.18: südslawische Völker gründen Königreich der Serben, Kroaten, Slowenen
3.12.18: in Berlin Künstlervereinigung „Novembergruppe“ gegründet
5.12.18: Kärntner Landesversamml. beschließt Südslawen unbedingt abzuwehren
6.12.18: in Deutschland schlägt konterrevolutionärer Militäraufstand fehl
7.12.18: in Südsteiermark bewaffneter Widerstand gegen südslawische Truppen
1.12.18: Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen wird gegründet
2.12.18: Armenien erklärt seine Unabhängigkeit von der Türkei
6.12.18: englische Truppen besetzen Köln und Bonn
9.12.18: französische Truppen besetzten Mainz. linkes Rheinufer wird geräumt
10.12.18: Nobelpreise: Physik an Max Planck, Chemie an Fritz Haber
13.12.18: Staatsrat lehnt es ab, mit den Tschechen über Sudeten zu verhandeln
14.12.18: Berlin: Spartakusbund legt sein politisches Programm vor
16.12.18: Rätekongreß in Berlin
19.12.18: Wien: Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse in der Heimarbeit
20.12.18: in Deutschland verzichten die Arbeiterräte auf Regierungsgewalt
24.12.18: „Blutweihnacht“: Straßenschlachten zwischen Matrosen u. Soldaten
27.12.18: Stadt Posen kommt unter polnische Verwaltung
28.12.18: Matrosen putschen in Berlin
29.12.18: Wahlaufruf der SDAP: „Anschluß an Sozialismus“ (statt Deutschland)
30.12.18: Spartakisten um Liebknecht gründen KPD (zuvor linker Flügel USPD)
31.12.18: Befehl zur Demobilisierung veröffentlicht: Freikorps bilden sich

1 9 1 9

Vorlesungen des Sommersemesters:

Physiologische Übungen	Durig (3 Stunden)
Sezierübungen	Tandler (6)
Physiologie	Durig (5)
Systematische Anatomie	Tandler (6)
Topographische Anatomie	Tandler (2)
Peripheres Nervensystem	Haffner (12)
Gefäßsystem	Stein (2)
Entwicklung der Pubertät	Kammerer (1)

Vorlesungen des Wintersemesters 19/20:

Anatomie	Tandler (6 Stunden)
Topographische Anatomie	Tandler (2)
Anatomie der Sinnesorgane	Hafferln (1)
Entwicklung des Menschen	Fischel (3)
Physiologie	Durig (5)
Das Kontinuitätsprinzip in der Biologie	Kammerer (2)
Embryologische Demonstrationen	Fischel (1)
Sezierübungen	Tandler (6)
Nervenbahnen	Spitzer (1)

Während der ersten Studienjahre lebt Reich unter ärmlichen Verhältnissen. Er wird zusammen mit seinem Bruder Robert (der im Februar von einem Aufenthalt in der Bukowina nach Wien kommt) von dem Bruder seines Vaters, Arnold Reich, unterstützt, der als Vormund der beiden Brüder dafür verantwortlich war, daß die Versicherungsgelder für die Reich-Brüder nicht rechtzeitig eingeklagt wurden. Reich muß die letzten Erinnerungstücke an seine Kindheit und Jugend verkaufen. In der Folgezeit wird er von seinem Bruder, der eine Stelle bei einer Speditionsfirma gefunden hatte, unterstützt. Auch verdient er sich seinen Lebensunterhalt dadurch, daß er jüngeren Semestern Nachhilfeunterricht erteilt. Überlegungen die langwierige Freundin B. zu heiraten, um aus der finanziellen Misere herauszukommen.

Studenten-Freundschaft mit Grete Lehner (Jahrgang 1899, spätere Bibring), Edward („Edi“) Bibring, Samuel Singer und Robert Weißmann. Zusammen bereiten sie sich auf das Rigorosum vor. Reich verliebt sich in Grete Lehner, doch die entscheidet sich für Bibring. Im Mai lernt Reich eine junge Angestellte kennen: Liebesaffäre mit Poldi. Ausbruch von Grübelsucht, als er sie der Untreue verdächtigt. Anfang des Winters trennt er sich wieder von ihr, da sie ihm jenseits des Körperlichen intellektuell nichts zu bieten hat und er anfängt, sich zu langweilen. Im Wintersemester lernt Reich seine Komilitonin Lia Laszky (spätere Swarowski) kennen und verliebt sich in sie. Sie versorgt ihn mit Essenspaketen und zeitweise kommt es sogar zu einer kleinen Apanage von Seiten der Eltern Laszkys. Er drängt sie sein beschleunigtes Studiumspensum aufzunehmen, damit sie weiterhin zusammen studieren können. Als Folge gibt die überforderte Laszky schließlich ihr Studium auf.

Reich stellt sich gegen den jüdischen Chauvinismus vieler seiner jüdischstämmigen Kommilitonen. Er pflichtet der Forderung nach einer Erschwerung und Verlängerung des Medizinstudiums bei. Die Anforderungen in den ersten Semestern sollen verschärft und härtere Prüfungen eingeführt werden, darüber hinaus soll das Studium durch eine obligatorische fünfjährige Ausbildung in der Praxis ergänzt werden. Später sollte Reich bei seinen Mitarbeitern, insbesondere bei den Orthopäden, stets größten Wert auf eine gute Fachausbildung legen.

Seine große Wißbegier stillt er durch die Lektüre zahlreicher natur- und geisteswissenschaftlicher Bücher. U.a. setzt er sich mit Otto Weiningers **Geschlecht und Charakter** auseinander, liest Schopenhauers Aphorismen und versucht sich an Kants **Kritik der reinen Vernunft**. Er ist mit der Jungwandervogel-Bewegung verbunden. Reich beginnt, ein Tagebuch zu führen, das kaum Auskunft über sein Studium oder seine wissenschaftliche Arbeit gibt, sondern fast ausschließlich über seine Seelenverfassung und insbesondere über sein Liebesleben.

In autobiographischen Notizen über Kindheit und Jugend legt er sehr großen Wert auf seine sexuelle Entwicklung. Leider sind diese Erinnerungen stark mit psychoanalytischen Denkschablonen belastet. Im Rückblick diagnostiziert er bei sich einen ausgesprochenen Sadismus (was wohl soviel wie „aufbrausende Rücksichtslosigkeit“ bedeuten soll) und übersteigerten Ehrgeiz. Er beklagt seine gegenwärtige Impulsivität, seine Ambitioniertheit, einen Hang zu Tagträumereien, die ihn vom Studium abhalten, sein mangelndes Selbstvertrauen, Depressionen aufgrund von Minderwertigkeitsgefühlen (die, seit seinem 15. Lebensjahr virulent, in diesem Jahr verschärft auftreten), seine Zurückhaltung in Gesellschaft und daß er ein pessimistischer Grübler sei. Wenn er in Gesellschaft etwas sagen sollte, würde es ihm buchstäblich die Kehle zuschnüren aus Angst, etwas Dummes von sich zu geben. Seine Depressionen und insbesondere inzestuöse Onaniephantasien, die in ihm den Verdacht wecken, langsam „durchzudrehen“ und ein Fall für die Psychiatrie zu werden, treiben ihn zu mehr oder weniger ernsthaften Selbstmordgedanken.

Anschluß an das private „Studentenseminar für Sexuologie“, das ca. alle drei Wochen an einem Samstagnachmittag stattfindet. Der spätere Psychoanalytiker Otto Fenichel hatte es im Februar im Rahmen des „Akademischen Vereins jüdischer Mediziner“ initiiert und dann zusammen mit Reich, Grete Lehner und Edward Bibring organisiert. Nachdem Fenichel bis Ostern 1920 nach Berlin geht, fällt Ende des Sommersemesters die Wahl für den neuen Leiter des Seminars auf Reich. Er teilt das Seminar in eine biologische Gruppe unter der Leitung von Edward Bibring und eine psychologische Gruppe unter Reichs Leitung.

Teilnehmer sind 20 Studenten (16 Mediziner, 2 Juristen, 1 Philosoph und eine Gymnasiastin) u.a. Edward Bibring, Karl Braun, Sigmund Hirscher, Lore Kahn, Grete Lehner, Heinz Rappaport, Hugo Reinitz, Samuel Singer, Otto Sperling, Paul Stein und Ernst Stengel. Im Wechsel trägt jeweils einer der Teilnehmer ein Referat über sexologische Themen vor. Über das Seminar wird Reich mit Freuds Schriften bekannt. Vorträge vor dem Seminar am 5.10. und 1.11. „Grundprobleme zur Sexualität und Sexualmechanismus“ und am 13.12. „Ein Fall von paranoischem Hermaphroditismus“. Aus Reichs Vortrag über „Der 'Libido'begriff von Forel bis Jung“, sozusagen Reichs „Vorlesung zur Einführung in die Psychoanalyse“, wird sich organisch sein Lebenswerk der nächsten 38 Jahre entfalten.

In diesem Referat beschäftigt sich Reich mit der Frage, wie sich der Begriff „Libido“ (bewußtes Liebesverlangen) in der Psychoanalyse zu einem Begriff für die unbewußte Energie des Sexualtriebs verwandelte. Reich hebt hervor, daß Libido bei Freud in erster Linie Energie bedeutet, die „umgesetzt“ wird. Daß Freuds Libidotheorie eine Theorie der Umsetzung von Energie ist, zieht Reich zu Freud hin, man spürt aber auch schon, daß Reich Schwierigkeiten mit Freuds dualistischer Triebauffassung hat, die streng zwischen Sexualenergie und einer Energie der Ich-Triebe (Selbsterhaltungstriebe) unterscheidet. Offensichtlich neigt Reich eher der monistischen Triebauffassung Jungs zu, doch stößt ihn hier die philosophische Spekulation über eine Art von „Willen“ in der Natur und die Entsexualisierung ab; Dinge, die Freud überwunden hatte. Reichs eigene Lösung zeichnet sich schon andeutungsweise ab in seiner über Freud hinausweisenden Unterscheidung zwischen Spannung erhöhender Prägenitalität und Befriedigung und Entspannung verschaffender Genitalität: die Funktion des Orgasmus beherrscht, oder besser regelt, die Gesamtheit der Triebe, z.B. auch die Aggression.

Im Studentenseminar für Sexuologie und im täglichen Leben fällt ihm auf, wie intellektualisiert und vom Leben getrennt doch die „Sexualität“ behandelt wird, wogegen Reich nach dem Leben aus dem Kern strebt. In sein Tagebuch notiert er sich, daß die Sexualität das Zentrum der menschlichen Existenz sei, kann dies aber nicht mit der Freudianischen Haltung in Übereinstimmung bringen, die überall sexuelle Antriebe und Symbolik sieht. Er selbst habe seine Haltung zur Sexualität schon lange vor seiner Bekanntschaft mit der Psychoanalyse gehabt. Auch sonst stößt ihn die kontaktlose Kopflastigkeit seiner Wiener Umwelt ab. Insbesondere beklagt er die Sexualablehnung im „eigenen Lager“, d.h. in der Sexualwissenschaft.

Schon zu diesem frühen Zeitpunkt vertritt Reich praktisch vollständig seine spätere „sexualökonomische“ Auffassung vom Geschlechtsleben. Er weist auf den Preis hin, den man für einen nichtbefriedigten Geschlechtstrieb zahlen muß: Neurasthenie und Neurose. Angesichts der heutigen AIDS-Kampagnen ist ein in diesem Jahr veröffentlichter *kompromißlos* sexualbejahender Aufsatz Reichs von bedrückender Aktualität und könnte fast unverändert auch heute noch so von einem Orgonomen geschrieben sein. Interessant ist auch Reichs Umgang mit der konservativen Kritik an der „Aufklärung“ seit Sokrates. Er pflichtet der Kritik bei, um sie gleich darauf zu überwinden, indem er auf die Genese der Probleme zu sprechen kommt, die sowohl Aufklärung als auch Gegenaufklärung übergehen. Erster Hinweis auf eine gegen die Wahrheitskrämerei gerichtete Grundhaltung. Reich meint, daß es der Erziehung *ausschließlich* an einer guten Sexualerziehung mangelt.

Am 8. März die erste Analyse von Träumen mit Freuds Methode. Reich will über diesen „Königsweg“ in die psychoanalytische Praxis einsteigen. Reich nimmt an einem Kurs von Isidor Sadger über Psychoanalyse teil (der im Seminar auch oft als Kursleiter über „Psychopathia sexualis“ fungiert). Kurze Lehranalyse bei Sadger. (Lehranalysen waren erst seit 1918 Grundbedingung der Ausbildung). Reich bittet Sadger die Therapie auszusetzen und statt seiner Lia Laszky zu behandeln. Am 15.9. behandelt Reich seinen ersten Patienten mit der psychoanalytischen Methode.

M-1.1.19: „Spätabendblatt der Nichtjuden“ *Die Wiener Stimme*. KPD-Parteitag
 D-2.1.19: in Posen, Waffenstillstand, doch die Polen beachten ihn nicht
 F-3.1.19: in Riga, Hauptstadt Lettlands, wird Sowjetverfassung eingeführt

- S-4.1.19: Berliner Polizeipräsident Emil Eichhorn wird entlassen - führt zu:
S-5.1.19: Beginn des Spartakusaufstandes in Berlin. in München DAP gegründet
M-6.1.19: Spartakisten und Mitglieder der USPD bilden Revolutionsausschuß
D-7.1.19: Österreicher in Deutschland dürfen an Wahlen teilnehmen
M-8.1.19: Regierungstruppen und Freikorps schlagen in Berlin zurück
D-9.1.19: kommunistischer Aufruf zum Generalstreik in Berlin
F-10.1.19: die sozialistisch-kommunistische Republik Bremen wird ausgerufen
S-11.1.19: sowjetische Regierung: Bauern müssen Großteil der Ernte abliefern
S-12.1.19: Spartakusaufstand bricht zusammen
M-13.1.19: systematische „Säuberung“ Berlins von Spartakistenstellungen
D-14.1.19: in Kärnten herrscht im großen und ganzen Waffenruhe
M-15.1.19: Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von Regierungstruppen ermordet
D-16.1.19: Verlängerung des Waffenstillstandes mit Deutschland
F-17.1.19: die gesamte deutsche Presse fordert Anschluß Deutsch-Österreichs
S-18.1.19: Eröffnung der Friedenskonferenz in Versailles bei Paris
S-19.1.19: Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung: bürgerliche Erfolge
M-20.1.19: offizieller Entwurf der Verfassung des Deutschen Reiches erscheint
D-21.1.19: Unabhängigkeitserklärung Irlands durch Sinn Fein
M-22.1.19: Spartakisten-Unruhen in Hamburg
D-23.1.19: in Frankfurt wird Carl Sternheims *1913* uraufgeführt
F-24.1.19: Gemeindewahlrecht in Preußen: allgemein, unmittelbar und geheim
S-25.1.19: Gründung von Völkerbund beschlossen. Aufhebung der Arbeitsbücher
S-26.1.19: Deutschland: Wahlen auf Landesebene: MSPD überall stärkste Fraktion
M-27.1.19: in Südsteiermark „Marburger Blutsonntag“ durch General Majsters
D-28.1.19: Sowjetregierung gibt den Alliierten Schuld für Krieg in Rußland
M-29.1.19: Franz Mehring vom linken Flügel der SPD stirbt in Berlin
D-30.1.19: Gesetzesantrag des Staatsrat in Wien: Österreich Teil des Reiches
F-31.1.19: Konferenz der deutschösterreichischen Länder
S-1.2.19: vorbereitendes Treffen des Seminars für Sexuologie unter Fenichel
S-2.2.19: Otto Fenichel Gast der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung
M-3.2.19: erste Internationale Sozialistenkonferenz nach Krieg in Bern
D-4.2.19: Räterepublik Bremen zerschlagen
M-5.2.19: sowjetische Truppen erobern Kiew
D-6.2.19: Weimarer Nationalversammlung. Einzug der Roten Armee in Kiew
F-7.2.19: MSPD-Mann wird zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt
S-8.2.19: in Wien Uraufführung der Tragödie *Dies irae...* von Anton Wildgans
S-9.2.19: in einem Gasthaus in Wien-Ottakrieg der 1. Parteitag der KPDÖ
M-10.2.19: provisorische Reichsregierung überträgt Macht Nationalversammlung
D-11.2.19: Friedrich Ebert wird Präsident des Deutschen Reiches
M-12.2.19: Protest gegen Abtransport von Kunstgegenständen durch Alliierte
D-13.2.19: Nationalversammlung wählt Philipp Scheidemann zum Reichspräsidenten
F-14.2.19: Seminar: Ernst Bibring über „Freuds drei Abhandlungen“
S-15.2.19: *Wiener Zeitung*: bis September 1918 fielen 687543, 855283 vermißt
S-16.2.19: Wahlen: Karl Seitz, SDAP, wird Staatsoberhaupt Deutsch-Österreichs
M-17.2.19: Wiener Notendruckerei dankt Hanussen wegen Aufklärung von Diebstahl
D-18.2.19: in Zürich Beginn der jüdisch-orthodoxen Weltkonferenz
M-19.2.19: in Linz Konferenz der Arbeiterräte für Reichskonferenz am 1.3.
D-20.2.19: SDAP beschließt Aktionsprogramm gegen Monarchie und deren Anhänger
F-21.2.19: bayerischer Ministerpräsident Kurt Eisler, USPD ermordet
S-22.2.19: Seminar: Fenichel über „Äußerungsart der weibl. Klitorissexualität“

- S-23.2.19: in Regionalwahlen in Preußen Trend zu den bürgerlichen Parteien
M-24.2.19: der linksliberale Preuß erklärt in Weimar seinen Verfassungsentwurf
D-25.2.19: Reich nimmt am Studententag der jüdischen Akademiker Wiens teil
M-26.2.19: bei seinem Onkel. Ukraine proklamiert Föderation mit Sowjetrußland
D-27.2.19: Gelegenheit mit Grete Lehner unter vier Augen zu sprechen
F-28.2.19: Termin bei Onkel Arnold Reich in der Krügerstraße
S-1.3.19: im Seminar beendet Fenichel seinen Vortrag über Klitorissexualität
S-2.3.19: studiert auf seiner Stube Chemie. Dritte Internationale gegründet
M-3.3.19: weiterer Termin bei Onkel in der Krügerstraße. Renner tritt zurück
D-4.3.19: Eröffnungssitzung der Konstituierenden Nationalversammlung in Wien
M-5.3.19: Karl Seitz, SDAP (SPÖ) wird zum ersten Präsidenten Österreichs
D-6.3.19: USPD verabschiedet neues Programm
F-7.3.19: Generalstreik in Berlin beendet
S-8.3.19: deutet erstmals zwei Träume nach der Freudschen Methode. Seminar
S-9.3.19: diverse Regionalwahlen in Deutschland: MSPD jeweils stärkste Partei
M-10.3.19: Papst in Kardinalsversammlung: Palästina in christliche Hand!
D-11.3.19: im Freistaat Koburg geht Macht von den Räten zur Landesversammlung
M-12.3.19: Nationalversammlung Wien: Österreich Teil des Deutschen Reiches
D-13.3.19: der antiklerikale „Freier Bund kultureller Vereine“ Österreichs
F-14.3.19: Reich besucht, auf Einladung von Grete Lehner, Tanzkränzchen
S-15.3.19: kämpft mit seinen Gefühlen für Lehner. zweites Kabinett Renner
S-16.3.19: Dserschinski wird zum Volkskommissar des Inneren ernannt
M-17.3.19: bayerischer Landtag: Johannes Hoffmann, MSPD Ministerpräsident
D-18.3.19: Moskau: 3. Kongreß der KP Rußlands: Lenin gegen Selbstbestimmung
M-19.3.19: italienische SP beschließt Anschluß an die Dritte Internationale
D-20.3.19: in Mailand gründet Benito Mussolini den „Fascio di combattimento“
F-21.3.19: in Weimar eröffnet Walter Gropius „Bauhaus“. Rücktritt Károlyis
S-22.3.19: Ungarn wird zur Räterepublik
S-23.3.19: Mussolini bildet die Bewegung der *Fasci italiani di combattimento*
M-24.3.19: Ausreise Kaiser Karls in die Schweiz
D-25.3.19: Paul Hirsch, MSPD wird zum 2ten Mal preußischer Ministerpräsident
M-26.3.19: Kriegsflotte der ehemaligen k.u.k-Monarchie läuft in Venedig ein
D-27.3.19: als erster Staat erkennt Rußland das unabhängige Afghanistan an
F-28.3.19: Rote Armee verliert fast den ganzen Nordkaukasus
S-29.3.19: Robert, Grete und Reich sehen in Kammerspielen *Hölderlin*. Seminar
S-30.3.19: bringt im Tagebuch sein Ressentiment für Onkel Arnold zum Ausdruck
M-31.3.19: Belagerungszustand im Ruhrrevier wegen angekündigtem Generalstreik
D-1.4.19: erneut Generalstreik im Ruhrgebiet
M-2.4.19: Konfiskation des Vermögens der Habsburger
D-3.4.19: Nationalversammlung Wien: Habsburger des Landes verwiesen
F-4.4.19: spricht bei Onkel Arnold vor, der rät, „alle Sachen“ zu verkaufen
S-5.4.19: Nachmittag im Café Stadttheater. Seminar
S-6.4.19: sowjetische Truppen besetzen Odessa
M-7.4.19: in München Räterepublik proklamiert
D-8.4.19: in Berlin 2. Kongreß der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte
M-9.4.19: sortiert alte Habseligkeiten aus der Bukowina zum Verkauf
D-10.4.19: der *Rote Soldat* in Wien fordert die Machtübergabe an die Räte
F-11.4.19: Seminar: Fenichel über „Molls Handbuch“. Emiliano Zapata ermordet
S-12.4.19: erster „Subbotnik“ (freiwillige lohnlose Arbeit) in Moskau
S-13.4.19: „Vierte Revolution“ in München: kommunistisches Intermezzo

- M-14.4.19: Generalstreik in München
D-15.4.19: eine Art deutscher Olympiade, „Deutsche Kampfspiele“ beschlossen
M-16.4.19: Rudolf Eglhofer wird Kommandeur der Roten Armee in München
D-17.4.19: kommunistischer „Gründonnerstagsputsch“ in Wien scheitert
F-18.4.19: Seminar: Fenichel „Sexualsoziologie“. Aufhebung des Ausnahmezustandes
S-19.4.19: Reich trifft junge Frau (arbeiten in der Folgezeit Freud, etc. durch)
S-20.4.19: ungarische Räterepublik beschließt Verteidigungskrieg
M-21.4.19: Streik im Ruhrgebiet während der Ostertage
D-22.4.19: französische Sozialisten lehnen Beitritt zur 3. Internationale ab
M-23.4.19: wegen Unruhen in Hamburg, Altona und Wandsbek Belagerungszustand
D-24.4.19: Woodrow Wilson spricht Südtirol offiziell Italien zu
F-25.4.19: Sandor Ferenczi von ungarischen Kommunisten zum Professor ernannt
S-26.4.19: Gretes Schwester erzählt von Ausflug, nicht eingeladen. Seminar
S-27.4.19: Landeswahlen Vorarlberg: Christlichsoziale 22, SDAP (SPÖ) 5 Mandate
M-28.4.19: schreibt im Tagebuch über seine Treffen mit Frau eines Kaufmanns
D-29.4.19: südslawische Truppen greifen Richtung Klagenfurt und Villach an
M-30.4.19: Rote Garde erschießt in München 10 Geiseln. Weiße erobern Dachau
D-1.5.19: Wien: Reichsvollzugsausschuß d. Arbeiterräte skeptisch re Demokratie
F-2.5.19: Rote Armee in München zerschlagen. Protest gegen Annexion Südtirols
S-3.5.19: Wiener Seminar für Sexuologie: Grete Lehner „Über Fließ“
S-4.5.19: SDAP siegt erstmals nach 20 Jahren in Wiener Gemeinderatswahlen
M-5.5.19: im ungarischen Arad Gegenregierung zur Räteregierung in Budapest
D-6.5.19: München: irrtümlich 21 katholische Gesellen als Spartakisten getötet
M-7.5.19: Wien: Nationalversammlung berät Richtlinien für Friedens-Delegation
D-8.5.19: Außenminister der Entente besprechen Grenzfrage Österreich-Ungarn
F-9.5.19: Aufruf der MSPD an Sozialistische Internationale gegen Versailles
S-10.5.19: Seminar: Hugo Reinitz über Hirschfelds „Sexualpathologie“
S-11.5.19: im freien Teil der Steiermark Wahlen: die Christlichsozialen siegen
M-12.5.19: Österreich. Friedensdelegation trifft in Saint-Germain-en-Laye ein
D-13.5.19: Eugen Leviné, ein Führer der Räterepublik, in München verhaftet
M-14.5.19: Freisprüche und milde Urteile gegen Mörder von Liebknecht/Luxemburg
D-15.5.19: in Dänemark Abkommen über Achtstundentag spätestens ab 1. Januar 20
F-16.5.19: Kriegsverluste Deutschlands: 1.7 Millionen Tote, 0.37 Mil. Vermißte
S-17.5.19: Wiener Seminar: Karl Braun über „Homosexualität und Strafrecht“
S-18.5.19: Zentralrat in Berlin verwirft Bedingungen des Versailler Vertrages
M-19.5.19: Estland erklärt sich gegen bolschewistisches Rußland für unabhängig
D-20.5.19: Frankreich: aktives und passives Frauenwahlrecht auf unterer Ebene
M-21.5.19: Wien: Regierung will Kohle und Elektrizität sozialisieren
D-22.5.19: Gemeinderat wählt Jakob Reumann, SDAP (SPÖ) zum Bürgermeister
F-23.5.19: wieder Kunstbetrieb: Ausstellung der Akademie der Künste in Berlin
S-24.5.19: Seminar: Sigm. Hirscher, Lore Kahn „Sexualentwicklung u. Tagebuch“
S-25.5.19: bayerische MSPD will Koalitionsregierung zustimmen
M-26.5.19: Westen beschließt Unterstützung der antisowjetischen Gegenregierung
D-27.5.19: erster Reichsgesandter beim Heiligen Stuhl ernannt
M-28.5.19: Aussprache mit Grete: sie habe Bibring ihm vorgezogen
D-29.5.19: Klagenfurt wird von südslawischen Truppen besetzt
F-30.5.19: sächsische Regierung berät Abfindung des Königshauses
S-31.5.19: Leiche von Rosa Luxemburg aus Landwehrkanal geborgen
S-1.6.19: Einladung von Grete zu Ausflug, bei dem sie dann nicht mitmacht
M-2.6.19: Fenichels Antrittsvortrag bei der Psychoanalytischen Vereinigung

- D-3.6.19: Eugene Leviné, Münchner Räteführer, zum Tode verurteilt
M-4.6.19: die radikale Feministin Hedwig Dohm stirbt in Berlin
D-5.6.19: **Aussprache mit Bibring über Lehner. Tagebuch über Beziehung zu ihr**
F-6.6.19: in Berlin Generalstreik wegen Hinrichtung Eugene Levinés, Räteführer
S-7.6.19: **Seminar: Fenichel „Über die physiologische Funktion der Befruchtung“**
S-8.6.19: **Reich genießt die Pfingsttage**
M-9.6.19: Rückeroberung Rigas durch Rote Armee, Koltschak-Armee flüchtet
D-10.6.19: in Weimar 26. Parteitag der MSPD
M-11.6.19: John Maynard Keynes tritt von der britischen Delegation zurück
D-12.6.19: Räteführer in München und Würzburg verurteilt
F-13.6.19: Rosa Luxemburg wird in Berlin beigesetzt
S-14.6.19: **liest vor dem Seminar „Der ‚Libido‘begriff von Forel bis Jung“**
S-15.6.19: erneuter kommunistischer Putschversuch in Wien im Keim erstickt
M-16.6.19: deutsche Delegation in Versailles erhält abschlägige Antwort
D-17.6.19: USPD für Unterzeichnung des Friedensvertrages in Versaille
M-18.6.19: **Siegfried Bernfeld zum Mitglied der Wiener Vereinigung gewählt**
D-19.6.19: italienischer Ministerpräsident tritt zurück wegen Versailles
F-20.6.19: Rücktritt deutsche Regierung Scheidemann wegen Streit über Vertrag
S-21.6.19: **Seminar: Heinz Rappaport „Sexualität in ‚okkulten‘ Wissenschaften“**
S-22.6.19: Weimarer Nationalversammlung billigt Unterzeichnung des Vertrages
M-23.6.19: in München Ernst Niekisch, Räteführer, zu 2 Jahren Haft verurteilt
D-24.6.19: **Tagebuch: er erträgt seine Lebenssituation nicht mehr. Béla Kun**
M-25.6.19: Zentralvollzugsausschuß in Ungarn: „Diktatur des Proletariats“
D-26.6.19: Eduard Schmidt, MSPD Erster Bürgermeister von München
F-27.6.19: *L'Humanité* veröffentlicht Friedensaufruf an die „Geistesarbeiter“
S-28.6.19: **Seminar: Ernst Stengel „Hypnose und Suggestion in der Sexuologie“**
S-29.6.19: Massenaufmarsch der Bauern in Wien: linke Agitation zwecklos
M-30.6.19: Rote Armee zieht sich auf die diktierten Grenzen Ungarns zurück
D-1.7.19: Landtag von Tirol beschließt Anschluß an Republik Deutschösterreich
M-2.7.19: erstes Luftschiff überquert den Atlantik
D-3.7.19: Suizid Victor Tausk. Wien: Arbeiterräte-Konferenz lehnt Räterepublik ab
F-4.7.19: der tschechoslowakische Ministerpräsident tritt zurück
S-5.7.19: **im Seminar Diskussion über die bisherige und künftige Arbeit**
S-6.7.19: interalliierte Kommission für Durchführung des Friedensvertrags
M-7.7.19: Dénes von Mihály überträgt in Budapest erste „Fernsehbilder“
D-8.7.19: in Deutschland Erzbergersche Finanzreformen vorgestellt
M-9.7.19: **Otto Fenichels schriftlicher Bericht über das Seminar für Sexuologie**
D-10.7.19: Regierungserklärung des tschechoslowakischen Ministerpräsidenten
F-11.7.19: in den Niederlanden Achtstundentag eingeführt
S-12.7.19: Erich Mühsam, Räteführer, in München zu 15 Jahren verurteilt
S-13.7.19: in Berlin endet erster Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei
M-14.7.19: Siegesfeier Frankreichs in Paris
D-15.7.19: Freud reist mit Minna Bernays zur Erholung nach Badgastein
M-16.7.19: Ernst Toller, Räteführer, wird in München zu 5 Jahren verurteilt
D-17.7.19: Finnland: Proklamation der republikanischen Verfassung
F-18.7.19: Landtag der Republik Braunschweig verbietet Religionsunterricht
S-19.7.19: in London Siegesfeier der Alliierten
S-20.7.19: österreichische Delegation erhält Text des Friedensvertrages
M-21.7.19: KPÖD-Generalstreik zur Unterstützung von Rußland und Räteungarn
D-22.7.19: USA und Großbritannien wieder Postverkehr mit Deutschland

- M-23.7.19: Mustafa Kemal Pascha eröffnet ersten Nationalkongreß in Türkei
D-24.7.19: Ende des Kriegsrechts (seit 5. Juni) in der Slowakei
F-25.7.19: Otto Bauer, SDAP (SPÖ) erklärt Rücktritt vom Staatsamt des Äußern
S-26.7.19: Alliierte fordern ungarisches Volk zum Sturz der Räteregierung auf
S-27.7.19: erneuter KPÖD-Putschversuch durch vereinzelte Terrorakte
M-28.7.19: der am Vortag begonnene Putsch verläuft im Sande
D-29.7.19: Tirol protestiert gegen die Friedensbedingungen der Alliierten
M-30.7.19: in Österreich Arbeiterurlaubsgesetz
D-31.7.19: Weimarer Verfassung erlassen
F-1.8.19: „Rucksackverbot“ in Österreich. ungarische Räte brechen zusammen
S-2.8.19: Béla Kun nach Wien. in Luzern Internationale Sozialistenkonferenz
S-3.8.19: Ende der Rassenunruhen in Chicago (seit 27. Juli)
M-4.8.19: rumänische und französische Truppen besetzen Budapest
D-5.8.19: Exekutivkomitee Komintern: Erklärung zum Fall Räterepublik Ungarn
M-6.8.19: Ministerpräsident Renner, SDAP antwortet alliiertem Friedensvertrag
D-7.8.19: nach Rätewahl: Alliierte heben ungarische Wirtschaftsblockade auf
F-8.8.19: blutige antisemitische „Lebensmittelkrawalle“ in Chemnitz, Sachsen
S-9.8.19: der Zoologe und Philosoph Ernst Haeckel stirbt in Jena
S-10.8.19: Selbstbestimmung: Vorarlberg protestiert gegen Bundesregierung
M-11.8.19: Moskau: Bauern bekommen nur noch gegen Agrarprodukte Industriewaren
D-12.8.19: Freud reist nach Badersee in den Bayerischen Alpen
M-13.8.19: Wien: 10000 sozialdemokr. Volkswhehrmänner paradieren vor Parlament
D-14.8.19: Renner bittet Alliierte, in Westungarn Ordnung herstellen zu dürfen
F-15.8.19: Verfassung Bayerns tritt in Kraft
S-16.8.19: in Budapest Verhaftung aller ehemaligen Räteführer angeordnet
S-17.8.19: Streik in Oberschlesien wird zu bewaffneten Aufstand
M-18.8.19: in Oberschlesien verschärfter Belagerungszustand verhängt
D-19.8.19: Reich auf Sommerfrische in Vöslau bei Winia: „fette Weiber“
M-20.8.19: Sommerfrische in Vöslau bei Winia
D-21.8.19: Friedrich Ebert auf neue Reichsverfassung vereidigt
F-22.8.19: Wien: wegen Brennstoffmangel erwägt Regierung 24-Stunden-Woche
S-23.8.19: Erzherzog Joseph tritt vom Amt als Reichsverweser in Ungarn zurück
S-24.8.19: „Westorientierung“ Renners wird publik: kein Anschluß ans Reich
M-25.8.19: bayerisches Heer geht an das Reich über
D-26.8.19: in Oberschlesien wird die Arbeit wieder aufgenommen
M-27.8.19: J. Deutsch löst ehemalige Rote Garde „Volkswhehrbataillon 41“ auf
D-28.8.19: Ferenczi an Freud: erst Roter Terror, nun Weißer Terror in Budapest
F-29.8.19: Trotski wird Oberkommandierender der Roten Armee
S-30.8.19: bei Fredeks Verlobungsparty, bekommt einen Weinanfall
S-31.8.19: Tschechoslowakei: Parteitag deutsche Sozialistischen Arbeiterpartei
M-1.9.19: Kommunistische Partei der USA in Chicago gegründet
D-2.9.19: alliiertes Ultimatum gegen Österreich zur Vertragsannahme
M-3.9.19: Woodrow Wilson beginnt Reise durch USA, um für Völkerbund zu werben
D-4.9.19: Paris: konstituierende Sitzung der pazifistischen Gruppe „Clarté“
F-5.9.19: W. Wilson: nur der Völkerbund kann einen neuen Weltkrieg verhindern
S-6.9.19: deutschösterreichische Nationalversammlung nimmt Friedensvertrag an
S-7.9.19: in Mailand verunglückt Individualanarchist Bruno Filippi bei Bombenanschlag
M-8.9.19: *New York Times*: US-Juden protestieren gegen Pogrome in der Ukraine
D-9.9.19: Freud macht sich auf die Reise über München nach Hamburg
M-10.9.19: Unterzeichnung Friedensvertrag zwischen Österreich und Alliierten

- D-11.9.19: Friedensangebot Sowjetrußlands an Finnland
 F-12.9.19: Angebot Sowjetrußlands an Lettland und Litauen. Hitler besucht DAP
S-13.9.19: schlägt Grete für Seminar-Arbeit über Strindberg und Weininger vor
 S-14.9.19: seit Krieg erstes Stückgut aus London im Hamburger Hafen
M-15.9.19: führt erste Psychoanalyse durch. Friedensangebot der Sowjets an Ukraine
 D-16.9.19: Hitler hält im Hofbräuhaus erste Versamlungsrede
M-17.9.19: Reich erhält Antwort auf Anschlagzettel im Anatomischen Institut
D-18.9.19: meldet sich bei Kommilitonin wegen Tutorium bei Chemie
 F-19.9.19: sechs „Geiselmörder“ vom 30.4. in München hingerichtet
 S-20.9.19: Wien: „Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges“ veröffentlicht
 S-21.9.19: Beginn des großen Stahl-Streiks in den USA (kollabiert am 08.01.20)
 M-22.9.19: Deutschland muß anerkennen, daß Österreich kein Teil des Reiches
 D-23.9.19: Tiroler Landtag einstimmig gegen „Vergewaltigung des Landes Tirol“
 M-24.9.19: Freud kehrt von seiner langen Urlaubsreise nach Wien zurück
 D-25.9.19: Woodrow Wilson erleidet Nervenzusammenbruch in Wichita, Kansas
 F-26.9.19: wieder Verhandlungen über die Übergabe deutscher Gebiete an Polen
 S-27.9.19: Friedensvertrag von Neuilly für Bulgarien wird unterzeichnet
 S-28.9.19: Beginn einer alliierten und weißen Offensive zur Eroberung Petrograds
 M-29.9.19: in Schweden wird der Achtsturentag beschlossen
 D-30.9.19: Erwin Piscators Theater in Berlin mit Stück Ernst Tollers eröffnet
M-1.10.19: Beobachtung im Tagebuch: ein klarer Fall von Ödipuskomplex
 D-2.10.19: Partei des ungarischen Königiums fordert Ernennung eines Königs
F-3.10.19: studiert seit einiger Zeit morgens mit Bibring im Volkscafé
 S-4.10.19: französisches Parlament nimmt Verfassung von Elsaß-Lothringen an
S-5.10.19: Seminar: WR „Grundprobleme zur Sexualität und Sexualmechanismus“
 M-6.10.19: der italienische König ratifiziert die beiden Friedensverträge
 D-7.10.19: Reichskanzler Bauer, MSPD: „Noch immer zu viele Streiks“
 M-8.10.19: USPD-Vorsitzender in Berlin bei Attentat schwer verwundet
 D-9.10.19: Uraufführung von Friedrich Wolfs erstem Drama in Dresden
 F-10.10.19: *Die Frau ohne Schatten* von Strauß in der Wiener Staatsoper
 S-11.10.19: sowjetische Offensive zur Rückeroberung Südrußlands von den Weißen
 S-12.10.19: britische Truppen verlassen Murmansk, an ihre Stelle treten Weiße
 M-13.10.19: Danzig wird vom Deutschen Reich getrennt
 D-14.10.19: Land Preußen: Gesetzentwurf zur Errichtung der Provinz Oberschlesien
 M-15.10.19: in Kärnten 59% für Österreich, 41% für südslawischen Staat
 D-16.10.19: Wien: Regierung zum Verkauf von Kunstgegenständen ermächtigt
 F-17.10.19: Karl Renner, SDAP bildet sein 3. Kabinett. Vertrag ratifiziert
 S-18.10.19: „Koalitionsabkommen“ zwischen Sozialdemokratie und Christsozialen
 S-19.10.19: Grundsatzprogramm der Deutschen Volkspartei verabschiedet
 M-20.10.19: das Hauptquartier der Alliierten wird aufgelöst: Krieg zuende
 D-21.10.19: aus „Deutschösterreich“ wird die „Republik Österreich“
 M-22.10.19
 D-23.10.19
 F-24.10.19: 2. Parteitag der KPD in Heidelberg beendet (seit 20.10.)
 S-25.10.19: Staatsoberhaupt Karl Seitz, SDAP ratifiziert den Friedensvertrag
 S-26.10.19: erstmals Verhältniswahlrecht bei Schweizer Nationalratswahlen
 M-27.10.19: Habsburgerische Erzherzöge verzichten auf Herrschaftsansprüche
 D-28.10.19: in den USA Beginn der Prohibition
 M-29.10.19: in Washington wird Internationale Arbeitsorganisation gegründet
 D-30.10.19: Finnland entschließt sich gegen Intervention zugunsten der Weißen

- F-31.10.19: Auflösung der deutschen Schutztruppen in Ost- und Südwestafrika
S-1.11.19: Seminar: WR „Grundprobleme zur Sexualität und Sexualmechanismus“
 S-2.11.19
 M-3.11.19: internationale Wirtschaftskonferenz in London zur Hungerbekämpfung
 D-4.11.19: der Streik der Berliner Metallarbeiter droht zu eskalieren
 M-5.11.19: die kommunistische *Freiheit* ruft vergebens zum Generalstreik auf
 D-6.11.19: in Österreich eine „Friedensamnestie“ für politische Straftaten
 F-7.11.19: Tschechoslowakei ratifiziert die beiden Friedensverträge
 S-8.11.19: britischer Premier: Bolschewiki nicht durch Waffengewalt besiegbar
 S-9.11.19: erster Jahrestag der Republik in Deutschland
 M-10.11.19: einziger Sozialist aus dem US-Repräsentantenhaus ausgeschlossen
 D-11.11.19: im britischen Empire Schweigeminute wegen 1 Jahr Waffenstillstand
 M-12.11.19: Deutschösterreich beansprucht Deutschwestungarn (das Burgenland)
 D-13.11.19: rumänische Truppen räumen Budapest
 F-14.11.19: Zusammenbruch der Weißen Armee von Nikolai N. Judenitsch
 S-15.11.19: in Wien Parteitag der Christlichsozialen Partei (CP)
 S-16.11.19: Parlamentswahlen: in Italien Linksruck, in Frankreich Rechtsruck
 M-17.11.19
D-18.11.19: Tagebuch: Spruch für Lia Laszky in einem Buch über Mahler
 M-19.11.19: in Ungarn Erlaß über die Gleichberechtigung aller Bürger
 D-20.11.19: Berlin: Gründungskongreß der Kommunistischen Jugendinternationale
F-21.11.19: Tagebuch: beklagt Tagträume, Onaniephantasien mit bewußtem Inzest
S-22.11.19: liest vor dem Seminar wieder über den Libidobegriff bis Jung
 S-23.11.19
 M-24.11.19: neue Regierung in Ungarn: christlichnationaler Block, Sozialisten
 D-25.11.19: USPD wählt neue Vorsitzende
 M-26.11.19: deutsches Hilfsprogramm für die Hungernden in Österreich
D-27.11.19: Tagebuch: beschreibt Laszkys Reaktion auf seinen anonymen Zettel
 F-28.11.19
S-29.11.19: Seminar: P. Stein „Sexuologische Maßnahmen in d. Bevölkerungspolitik“
S-30.11.19: in Wiener Vereinigung berichtet Isidor Sadger vom sexuol. Seminar
 M-1.12.19: in Österreich werden Post- und Telegraphengebühren um 100% erhöht
 D-2.12.19: die Alliierten laden Ungarn zur Friedenskonferenz bei Paris ein
 M-3.12.19: in Cagnes-sur-Mer stirbt der Bildhauer Auguste Renoir
 D-4.12.19: nach 3/4-Jahr Haft in Berlin Karl Radek nach Rußland abgeschoben
 F-5.12.19: Hungerkrawalle in Innsbruck, der Hauptstadt Tirols
S-6.12.19: Wiener Seminar: Samuel Singer über „Die Sexualität des Kindes“
 S-7.12.19: Freuds Sohn Martin heiratet in Wien Esti Drucker
 M-8.12.19: die Alliierten setzen die provisorische Ostgrenze Polens fest
 D-9.12.19: deutsches Auswärtiges Amt veröffentlicht Akten zum Kriegsausbruch
 M-10.12.19
 D-11.12.19: Tirol will Vereinigung mit Deutschland zu einem Wirtschaftsgebiet
 F-12.12.19: in Budapest 14 Männer aus der Räterepublik zum Tod verurteilt
S-13.12.19: Seminar: Reich über „Ein Fall von paranoischem Hermaphroditismus“
 S-14.12.19
 M-15.12.19: Fiume, Dalmatien stimmt Übernahme durch Italien zu
 D-16.12.19: Salzburg will Anschluß an bayerische Wirtschaftsgebiet
 M-17.12.19: Gesetzesvorlage zur Einführung des Achtstundentages in Österreich
 D-18.12.19: Wien: Gesetz über Einigungsämter und über Kollektivverträge
 F-19.12.19: bayerischer Landtag lehnt deutschen Einheitsstaat ohne Länder ab

- S-20.12.19: Referatenabend im Seminar. zusammen mit Lia Laszky in der Oper
S-21.12.19
M-22.12.19: USA: alle „anarchistischen“ Ausländer können ausgewiesen werden
D-23.12.19: 249 „Anarchisten“ werden von New York nach Rußland abgeschoben
M-24.12.19: erste „Friedensweihnacht“ seit 1914
D-25.12.19
F-26.12.19: in Moskau Dekret zur Abschaffung des Analphabetentums
S-27.12.19: geht mit Lia Laszky zum philharmonischen Konzert: „Schmock“
S-28.12.19: Mark auf den Devisenmärkten auf tiefsten Stand seit Jahresbeginn
M-29.12.19
D-30.12.19: Rumäniens Parlament ratifiziert Eingliederung der Bukowina
M-31.12.19: Sowjetrußland und Estland schließen Waffenstillstand

1 9 2 0

1. Rigorosum am 20.3. mit ausgezeichnet bestanden.

Vorlesungen des Sommersemesters:

Historische Übungen	Schaffer (6 Std.)
Interne	Chvostek (7 1/2)
Psychiatrie	Wagner-Jauregg (5)

Vorlesungen des Wintersemesters 20/21:

Interne	Chvostek (7 1/2)
Chirurgie	Hochenegg (7 1/2)
Augenheilkunde	Meller (5)
Impfkunde	Schick (1)
Psychoanalytische Demonstrationen	Schilder (1)

Reichs zweites Jahr als Student der Medizin. Er wohnt in der Berggasse 7/16. Jede Woche Dienstagabends wird bei Otto Fenichel anhand der Literatur und der eigenen Erfahrungen Psychoanalyse studiert und insbesondere die Technik besprochen. Es ist also so etwas wie ein Vorläufer des späteren „technischen Seminars“. Etwa sechs Monate Lehranalyse bei Paul Federn. Reich hat zwei Patienten in Psychoanalyse, die Freud zu ihm geschickt hat.

Zu Reichs Bekanntenkreis gehören neben Fenichel auch Moser, Samuel Singer und Robert Weissmann, sowie Gisela und Paul Stein. Anfangs mochte Otto Fenichel Reich nicht, doch langsam entwickelt sich zwischen beiden eine enge Freundschaft. Reich ist abgestoßen von der ständigen Intellektualisierung. Im Tagebuch bietet er eine interessante Analyse, wie sein Freund Otto Fenichel nicht mit dem autonomen emotionalen Faktor umgehen kann, sondern alles vom Kopf her steuern möchte. Er fühlt sich fremd und beklagt seine Einsamkeit, z.B. empfindet er Fenichel als emotional unreif und Edward Bibring als vollkommen gegensätzlich zu sich selbst. (Fenichel und Bibring waren nach übereinstimmender Meinung ihrer Kollegen Zwangscharaktere.)

Andere Freunde Reichs sind die beiden jungen Kommunisten Willy Schlamm (Jahrgang 1904) und Desö Julius, der nach der Niederschlagung der dortigen Räterepublik aus Ungarn nach Wien geflohen war. Insbesondere der letztere führt ihn in den Kommunismus ein. Im Anschluß wendet sich Reich immer mehr der umstürzlerischen Linken zu. Er bringt der damals akuten Vision einer Weltrevolution viel Sympathie entgegen, ist aber von der Politik abgestoßen. Er bekennt sich statt dessen, mit Max Stirner gegen den „Weltgeist“, zur eigenen Selbstverwirklichung. Schon aus den ersten rein privaten „politischen“ Aufzeichnungen Reichs kann man praktisch alle Elemente seines späteren Konzepts der „Arbeitsdemokratie“ auf der Grundlage selbstregulierter Individuen entnehmen: aus der Freiheit der Einzelnen entwickelt sich eine freie Gesellschaft.

Er ist in der sozialdemokratischen Organisation „Kinderfreunde“ aktiv, die sich um die Betreuung obdachloser Kinder kümmert. Außerdem gibt er in Arbeiterjugendgruppen Referate über Psychoanalyse.

Hoffnungslose Liebe zu seiner Kommilitonin Lia Laszky. Gedanken an Selbstmord mit dem Armeerevolver, den er noch aus dem Krieg hat. Laszky führt Reich ins Wiener Musikleben ein, an dem er extensiv teilnimmt. Als Kind hatte er Klavierspielen gelernt und angeregt durch die Cellospielerin Laszky beginnt er nun mit dem Cellospiel. Er wird Mitglied beim Schönberg-Musikverein.

Im August schließt Reich nach zwei Jahren sein Tagebuch ab, nimmt es aber im November wieder auf. In seinem Tagebuch zeigt sich Reichs tiefes „kosmisches“ Naturempfinden. Es sind Stellen, wie sie später z.B. in **Cosmic Superimposition** auftreten werden. Er ist Mitglied bei einem Alpinistenverein. Ein weiteres in Reichs ferne Zukunft verweisendes Element ist seine emotionale Beziehung zu Babys. Im Dezember arbeitet Reich zum ersten Mal in der Entbindungsstation. In seinem Tagebuch notiert er sich, daß ihn insbesondere die Neugeborenen, mit denen er in jeder freien Minute spielt, große Freude machen.

Am 22.6. erste beiläufige Begegnung mit Annie Pink bei einem von Otto Fenichel organisierten Symposium über das Thema „Lebt der Mensch von außen herein oder von innen heraus?“, an dem sie als Vertreterin der Jugendbewegung teilnimmt. Otto Fenichel war ein guter Freund von Annies im Weltkrieg gefallenen Bruder gewesen. Sie ist eine Freundin von Lore Kahn. Die 19jährige Kindergärtnerin Lore Kahn aus Bernfelds Kinderheim Baumgarten ist im Winter 19/20 erst Patientin Reichs und wird dann mit einem Abstand von Monaten seine Geliebte, bis sie nach einer Liebesnacht in einem unterkühlten Zimmer überraschend krank wird und stirbt. Starke Bindung ihrer Mutter an Reich. Als sie sich von ihm zurückgestoßen fühlt, begeht sie Selbstmord. Reich fühlt sich so für die Auslöschung einer ganzen Familie verantwortlich, was zu seinem alten Schuldkomplex, der vom Tod der Mutter her stammt, beiträgt.

Vorträge vor dem Seminar am 17.1. „Vom Autoerotismus zum Narzißmus“, am 24.1. „Eine Lustlibidotheorie“, am 12.6. „Ein Fall von Durchbruch der Inzestschranke in der Pubertät“, am 3.7. und 10.7. „Libidobegriffe in Ibsens Peer Gynt“ und am 2.10. „Zur Triebenergetik“. Am 22.2. ist Reich zum ersten Mal Gast in der „Mittwochssitzung“ der Wiener Psychoanalytischen Gesellschaft. Am 13.10. Antrittsvortrag vor der Vereinigung, kurz darauf wird er Mitglied. In seinem Referat über Ibsens **Peer Gynt** präsentiert er sich bereits als erfahrener Therapeut, der aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen kann. In einem Anhang bietet er souverän die vernichtende Kritik einer parallelen analytischen Studie über Ibsens Stück von dem bekannten (von Freud abtrünnigen) Psychoanalytiker Wilhelm Stekel.

In seinem Vortrag zitiert Reich folgende Aussage von Schlenther, der über Peer Gynts Kampf mit dem „großen Krummen“ geschrieben hatte: „er versinnbildliche Peers Kampf mit dem eigenen Charakter, mit der eigenen willenszähnen Natur, die sich wie ein zäher Ring um sein besseres Selbst legt und es nicht durchlassen will zur Freiheit, zum Licht“ (**Frühe Schriften Bd. 1**, Köln 1977, S. 23). Dies ist eindeutig eine partielle Vorwegnahme von Reichs späterem Panzermodell. Auch zitiert Reich eine Stelle bei Ibsen, wo Peer Gynt in seiner Restitution sich selbst am Vorbild einer Zwiebel selbstanalytisch Schicht für Schicht auseinandernimmt. Ebenso läßt sich die Orgasmustheorie erahnen, wenn Reich die sogenannte „Bockphantasie“ Peer Gynts mit Flugträumen verbindet, „in welchen eine Steigerung der allgemeinen Spannung (atembeklemmende Hast, etc.) in plötzlicher Lösung ein Ende findet“. Außerdem

hebt er hervor, daß nicht das Auffinden psychischer Komplexe an sich im Verständnis und der Heilung neurotischer Störungen das Wesentliche sei, sondern der quantitative Gesichtspunkt der Energieverteilung, d.h. die energetische Besetzung der einzelnen Komplexe.

In Reichs Vortrag tauchen die Konzepte von Ibsen, Nietzsche (der gleich im Motto des Aufsatzes zitiert wird) und Stirner auf (der am Schluß kurz Erwähnung findet), mit denen der Typus des, so Reichs späterer Begriff, „Genitalen Charakters“ und des „New Leader“ vorweggenommen ist, der „ontogenetisch“ „er selbst geworden ist“ und so den Massen gegenübersteht, die in ihrer „Phylogenese“ noch nicht so weit gekommen sind; die noch nicht den „Sozialismus“ erreicht haben, den Reich als Einheit von „geistiger Individualität“ und „materieller Gemeinschaft“ definiert. Dieser hier skizzierte rote Faden zieht sich später durch Reichs ganzes Denken, von seiner „Leninistischen“ Periode bis hin zu seiner eigentlichen organomischen Soziologie der 40er und 50er Jahre.

Für Reich stellt Ibsens **Peer Gynt** den Fall einer paranoiden Psychose dar und durch das Studium dieses Dramas erhofft er sich einen tieferen Einblick in die Psychose. Peer Gynt ist der Fall von Größenwahn durch Rückzug auf die narzißtische Stufe, der durch die inzestuöse Fixierung an die Mutter und Identifizierung mit dem Vater bedingt ist. Diese Konstellation verhindert jede Bindung an die Realität, z.B. erweckt eine Liebesaffäre, anstatt Peer in der Realität zu verankern, wegen Schuldgefühlen gegenüber dem Vater nur die Flucht in den Wahn, da das Mädchen die Mutter repräsentiert. Der Tod der Mutter, die den letzten Realitätsbezug überhaupt darstellt, führt schließlich zum vollständigen Realitätsverlust und „schizophrenen Weltuntergang“. Die Restitution erfolgt durch langsame Auflösung des Schuldgefühls mittels Selbstkastration, d.h. die Verurteilung der wahnhaften Befriedigungen des Lust-Ichs durch das Real-Ich. Peer ist erlöst, als er zur mittlerweile das Alter seiner toten Mutter erreichten Geliebten zurückkehrt. Nun kann er ohne Konflikt er selbst sein.

Es ist offensichtlich welche emotionale Bedeutung Ibsens Theaterstück für Reich hatte. Peer Gynt vertut sein Leben in Tagträumereien und er verliert sich in phantastischen Zukunftsträumen. Reich beklagt sich in seinem Tagebuch über seine Tagträumerei und seine übersteigerte Ambitioniertheit. Peer Gynt kommt genau wie Reich aus einer reichen Familie, die nun vollkommen verarmt ist. Sowohl Peer Gynt als auch Reich lassen ihren Sexus an Mädchen aus der Unterschicht aus (Ingrid), während ihre zärtlichen Regungen „höheren Töchtern“ gelten (Solveig). Beide haben eine starke inzestuös gefärbte Mutterbindung, und umgekehrt ist die jeweilige Mutter stark an ihren Sohn gebunden. Peer Gynt ist jemand, der an der Selbstfindung scheitert und reumütig vor der Gesellschaft zu Kreuze kriechen muß. „Das hat man davon, wenn man sich nicht anpaßt!“

Reich identifiziert sich mit dieser Figur und man kann davon sprechen, daß hier Reich ähnlich wie Freud seine Laufbahn mit einer Selbstanalyse begonnen hat. Die Identifikation mit dem Psychotiker Peer Gynt wirft ein besonderes Licht auf Reichs letzte Jahre, wo seine Feinde ihn mit eben dieser Diagnose belegten. Reich identifiziert sich aber nicht nur mit Peer Gynt, sondern auch mit Ibsen selbst: „Er strebt der Bewußtheit zu, der Persönlichkeit, der geistigen Einheit im Sinne Stirners

und empfand bitter die drückenden Fesseln der inzestuösen Bindung“ (**Frühe Schriften Bd. 1**, Köln 1977, S. 70).

In einer fiktiven Fallgeschichte, die praktisch seine zweite Selbstanalyse darstellt, stellt Reich anhand von Zitaten aus seiner autobiographischen Beschreibung seiner Kindheit und Jugend Ödipus-Konflikte dar, die er in seiner Ibsen-Interpretation in einen größeren Rahmen einbaut: Reich ist Peer Gynt, dessen Weg hin zur Welt durch die krankhafte sexuelle Fixiertheit an die Mutter behindert wird. Dieser Konflikt brachte Reich zu Freud, den Entdecker des inzestuösen Ödipus-Komplexes. Zu dieser Zeit folgt Reich noch Freud darin, daß zur Vermeidung des Durchbruchs der Inzestschranke in der Pubertät die Durchsetzung einer Latenzperiode notwendig sei, die Reich vor mancher Unbill bewahrt hätte, aber, wie der spätere Reich wußte, auch seine genitale Charakterstruktur zerstört hätte. In der Fallgeschichte diagnostiziert Reich bei sich zwangsneurotische Züge.

Reich beschäftigt sich intensiv mit Alfred Adlers Beiträgen zur Ich-Psychologie, die er hoch einschätzt. Gleichzeitig kommt Reich aber bereits zu einer abschließenden vernichtenden Kritik an Adler. Reich wirft Adler vor, die Sexualität vollständig aus seinen theoretischen Überlegungen verdrängt zu haben. Insbesondere hält Reich ihm vor, einen Aspekt der kindlichen Entwicklung, nämlich den Kastrationskomplex, isoliert, von seinen sexuellen Ursprüngen getrennt und als „Minderwertigkeitsgefühl“, das vom „Geltungsstreben“ kompensiert wird, zur Grundlage der Ich-Konstitution erklärt zu haben. Während dementsprechend für Adler die Therapie z.B. darin bestand, das neurotisierende „Minderwertigkeitsgefühl“ zu beseitigen, indem diesem „Willen zur Macht“ ein realistischeres, erreichbares *Ziel* eingeredet wird, geht es Reich darum, die *Ursachen* des überbordenden Geltungsstrebens zu beseitigen - die Adler in seiner Verblendung gar nicht mehr sah. Trotzdem ist Adler ein wichtiger aber leider in der Orgonomie bislang kaum gewürdigter Vorbereiter der Reichschen Charakteranalyse. In welchem auch fatalen Sinne Reich zu dieser Zeit Adler gegenüber als orthodoxer Freudianer auftritt, zeigt sich an Reichs Einwand gegen die Adlersche Theorie vom „weiblichen Protest“: das Passive und sich Unterordnende sei, so Reich, der Frau wesenseigen.

Reich verbessert sein Schulenglisch, da er beabsichtigt, Europa zu verlassen.

D-1.1.20

F-2.1.20

S-3.1.20: Beginn polnisch-lettischer Offensive gegen bolschewistische Truppen

S-4.1.20

M-5.1.20: besucht Lia Laszky, Swarowski kommt vorbei. Drexler Vorsitzender DAP

D-6.1.20

M-7.1.20

D-8.1.20: Wahlbotschaft von Wilson: Versailler Vertrag, Völkerbund Hauptthema

F-9.1.20

S-10.1.20: Seminar: Grete Lehner „Über den sexuellen Ursprung der Sprache“

S-11.1.20

M-12.1.20: Reichswirtschaftsminister kritisiert „Verschiebungen von Getreide“ ins Ausland

D-13.1.20: vor Reichstag Demonstrationen gegen Betriebsrätegesetz: 42 Tote

M-14.1.20: Kanzler Renner (SDAP) beendet 6tägigen Staatsbesuch in Prag

D-15.1.20: Alliierte teilen Ungarn die Friedensbedingungen mit: 71% Land weg

- F-16.1.20: konstituierende Sitzung des Völkerbundrats. USA Prohibitionsgesetz
S-17.1.20: Seminar: Reich referiert über „Vom Autoerotismus zum Narzißmus“
 S-18.1.20: Weimarer Nationalversammlung billigt das Betriebsrätegesetz
 M-19.1.20: Alex. Millerand franz. Ministerpräsident nach Clémenceaus Rücktritt
 D-20.1.20: Stalin Vorsitzender des Ukrainischen Rates der Arbeiterarmee
 M-21.1.20: Niederlande verweigert Auslieferung von Kaiser Wilhelm II.
 D-22.1.20
 F-23.1.20
S-24.1.20: Wiener Seminar: Reich referiert über „Eine Lustlibidotheorie“
 S-25.1.20: erstmals in Ungarns Geschichte allgemeine und geheime Wahlen
 M-26.1.20: in Paris Botschafterkonferenz über offene Fragen der Friedenskonferenz
 D-27.1.20
 M-28.1.20: Türkei verzichtet auf das Osmanische Reich
 D-29.1.20
 F-30.1.20
S-31.1.20: Seminar: P. Stein „Sexuolog. Maßnahmen in der Bevölkerungspolitik“
 S-1.2.20
 M-2.2.20: Estland: Vertrag von Dorpat, Anerkennung durch Rußland
 D-3.2.20: alliierte Auslieferungsliste mit 895 deutschen Politikern und Militärs
 M-4.2.20: im Deutschen Reich tritt das Betriebsrätegesetz in Kraft
 D-5.2.20: Sowjetrußland bietet Polen Friedensverhandlungen an
 F-6.2.20
 S-7.2.20: Rußland: der „weiße“ „Reichsverweser“ Admiral Koltschak erschossen
 S-8.2.20: Schweiz: Volksabstimmung entscheidet gegen Frauenstimmrecht
 M-9.2.20: Völkerbundrat spricht Norwegen die Inselgruppe Spitzbergen zu
 D-10.2.20: Abstimmung über Anschluß von Nordschleswig an Dänemark
M-11.2.20: Seminar: Otto Sperling „Gedanken zur Grundlegung einer Trieblehre“
 D-12.2.20
 F-13.2.20: US-Außenminister Robert Lansing tritt zurück wegen Versailles
 S-14.2.20: die Berliner Psychoanalytische Vereinigung eröffnet Poliklinik
 S-15.2.20: in Deutschland Zwangsbewirtschaftung von Getreide und Kartoffeln
 M-16.2.20
 D-17.2.20: Paris: Beginn des Prozesses gegen Joseph Caillaux wg. „Defätismus“
 M-18.2.20
D-19.2.20: Tagebuchnotiz: „Was ist Leben?“
 F-20.2.20
S-21.2.20: Seminar: Otto Sperling „Gedanken zur Grundlegung einer Trieblehre“
S-22.2.20: erstmals Gast bei Sitzung der Wiener Vereinigung für Psychoanalyse
 M-23.2.20: Freuds „Gutachten über die elektr. Behandlung von Kriegsneurosen“
 D-24.2.20: Adolf Hitler verkündet Parteiprogramm der Deutschen Arbeiterpartei
 M-25.2.20: Errichtung der Kammern für Arbeiter und Angestellte in Österreich
D-26.2.20: Tagebuchnotiz über Wirkung eines „lauen Frühlingsabends“
 F-27.2.20: Premiere des Stummfilms „Das Cabinet des Dr. Caligari“
S-28.2.20: Seminar: Eduard Bibring über „Innere Sekretion“
 S-29.2.20: tschechische Nationalversammlung verabschiedet demokrat. Verfassung
 M-1.3.20: Parteitag der Christlichsozialen für Fortsetzung der Koalition
 D-2.3.20
 M-3.3.20
 D-4.3.20: Norwegen: gegen Arbeiterpartei Beschluß Völkerbund beizutreten
 F-5.3.20: deutsche Nationalversammlung: Gesetz gegen Kriegsverbrechen

- S-6.3.20: Seminar: Eduard Bibring über „Innere Sekretion“
 S-7.3.20: Rußland: Einzug der Roten Armee in Irkutsk
 M-8.3.20: Freuds Fallgeschichte über weibliche Homosexualität veröffentlicht
 D-9.3.20
 M-10.3.20: richtet an Adler Fragen und Einwände über dessen Vortrag
 D-11.3.20
 F-12.3.20: in der Nacht zum 13. Beginn des Kapp-Putsches
 S-13.3.20: Seminar: Sperling über „Grundlegung einer Trieblehre“
 S-14.3.20: Massaker in Amritsar im Pandschab, Beginn von Gandhis Kampf
 M-15.3.20: gegen Putsch beginnt größte Streikbewegung der deutschen Geschichte
 D-16.3.20: als Reaktion auf Kapp-Putsch bilden Arbeiter die „Rote Ruharmee“
 M-17.3.20: Generalstreik beendet Kapp-Putsch
 D-18.3.20: kommunist. Aufstand in Sachsen: Hölzl Präsident des roten Vogtlandes
 F-19.3.20: US-Senat stimmt Entscheidung zu, dem Völkerbund nicht beizutreten
 S-20.3.20: Reichs 1. Rigorosum - ausgezeichnet. Emir Feisal König von Syrien
 S-21.3.20
 M-22.3.20: an Bord eines engl. Zerstörers verläßt weißer Gen. Denikin Rußland
 D-23.3.20: Horthy: Ungarn ist Monarchie mit vakantem Thron
 M-24.3.20: Gesetz über Arbeitslosenversicherung in Österreich
 D-25.3.20: Bitte an Frankreich: Einsatz der Reichswehr gegen die Rote Ruharmee
 F-26.3.20: Ebert beauftragt Hermann Müller, MSPD mit Kabinettsbildung
 S-27.3.20: Rußland: Kapitulation der Armee Denikins
 S-28.3.20: Regierung lehnt weitere Verhandlungen mit Aufständischen an Ruhr ab
 M-29.3.20: Instruktion zum inneren (geheimen) Gefängnis der Tscheka: Lubjanka
 D-30.3.20
 M-31.3.20: London: Gesetzesentwurf zur Selbstverwaltung Irlands eingebracht
 D-1.4.20: neues Einkommenssteuergesetz im Deutschen Reich mit Progression
 F-2.4.20: Reichswehr marschiert ins Ruhrgebiet gegen „Rote Ruharmee“
 S-3.4.20: Gründung der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands (KAPD)
 S-4.4.20: in Palästina schwere Zusammenstöße zwischen Juden und Arabern
 M-5.4.20: Ende des 9. Kongresses der KP Sowjetrußlands (seit 29.3.)
 D-6.4.20: Besetzung des Maingaus durch Frankreich wegen „Roter Ruharmee“
 M-7.4.20: General Wrangel übernimmt Oberbefehl über die Weißen auf der Krim
 D-8.4.20
 F-9.4.20
 S-10.4.20: bei Königsberg explodiert Munitionslager: 300 Tote
 S-11.4.20: Berlin: erste Versammlung der rätekommunistischen KAPD
 M-12.4.20
 D-13.4.20
 M-14.4.20: Reichswehr-Einheiten besetzen kampflos das „rote Vogtland“
 D-15.4.20: 4. Parteitag der KPD
 F-16.4.20: Putschist Kapp in Schweden verhaftet, aber nicht ausgeliefert
 S-17.4.20: der Präsident des roten Vogtlandes, Hölzl, in Marienbad verhaftet
 S-18.4.20
 M-19.4.20: Gebiete im Nahen Osten zwischen Frankreich und England aufgeteilt
 D-20.4.20: erste „dadaistische“ Veranstaltung in Köln
 M-21.4.20: Rosenheim: erste nationalsozialist. Ortsgruppe außerhalb Münchens
 D-22.4.20
 F-23.4.20: Türkei: Eröffnung der Nationalversammlung durch Mustafa Kemal
 S-24.4.20: Seminar: Otto Fenichel über „Sexuologische Erlebnisse in Berlin“

- S-25.4.20: polnische Truppen greifen Sowjetrußland an: Ziel neues Großpolen
M-26.4.20: unter Führung von Marschall Pilsudski poln. Einmarsch in die Ukraine
D-27.4.20: durch Eingemeindung der Vororte entsteht Groß-Berlin
M-28.4.20: US-Kongreß für Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland
D-29.4.20: in Aserbeidschan wird eine Sowjetverfassung eingeführt
F-30.4.20: im Deutschen Reich wird das Land Thüringen geschaffen
S-1.5.20: Franz Jung Delegierter der KAPD beim zweiten Kongreß der Komintern
S-2.5.20
M-3.5.20
D-4.5.20: Paris: 6. Vollversammlung interalliierte parlamentarische Handelskonferenz
M-5.5.20: in Dänemark bereits dritter Regierungswechsel in diesem Jahr
D-6.5.20: Philipp Scheidemann greift Politik von USPD und KPD scharf an
F-7.5.20: unter Marschall Edward Rydz-Smigly erobern polnische Truppen Kiew
S-8.5.20: Alfred Adler und seine Gruppe zu Gast im Seminar für Sexuologie
S-9.5.20
M-10.5.20: Wien: Sozialdemokraten demonstrieren für radikale Vermögensabgabe
D-11.5.20: Deutschland: die Alliierten überreichen Liste mit 45 Kriegsverbrechern
M-12.5.20: Amsterdam: Gründung der sozialdemokr. Arbeiterjugend-Internationale
D-13.5.20: Massenversammlung „gegen die Herausforderung der Klerikalen“
F-14.5.20: Rote Armee beginnt Offensive gegen polnische Invasionstruppen
S-15.5.20: Seminar: Alfred Adler „Über die Grundlagen der Individualpsychologie“
S-16.5.20: in Schweiz Volksabstimmung für Beitritt zum Völkerbund
M-17.5.20: Frankreich und Belgien räumen die besetzten Städte im Maingau
D-18.5.20: SDAP-Abgeordnete entscheiden Koalitionsende. Ernst Freud heiratet
M-19.5.20: Genf wird zum Sitz des Völkerbundes bestimmt
D-20.5.20: die Nazi-Fahne tritt erstmals in Erscheinung
F-21.5.20: Deutsche Nationalversammlung geschlossen
S-22.5.20
S-23.5.20: Basel: Generalversammlung des Int- Bundes der Friedensvereine
M-24.5.20
D-25.5.20: Eduard Benes wird tschechischer Außenminister im Kabinett Tusar
M-26.5.20: Paris: Ratifizierung des Friedensvertrag mit Österreich (St. Germain)
D-27.5.20: Thomás G. Masaryk wird Präsident der Tschechischen Republik
F-28.5.20: polnische Regierung bittet Frankreich um Hilfstruppen
S-29.5.20: Theodor Reik vor Seminar: „Über Fall von kollektivem Vergessen“
S-30.5.20: in Deutschland werden die Freikorps aufgelöst
M-31.5.20: britisch-russische Verhandlungen zur Wiederaufnahme von Handelsbezieh.
D-1.6.20: Wien: über Frage der Soldatenräte geht die Koalition in die Brüche
M-2.6.20: Fenichels Antrittsvortrag über Jugendbewegung vor der Vereinigung
D-3.6.20
F-4.6.20: Kriegszustand zwischen Alliierten und Ungarn vertraglich beendet
S-5.6.20: Seminar: Otto Fenichel „Über die Quellen des Sadomasochismus“
S-6.6.20: Reichstagswahlen: die Mitte verliert, die Extreme gewinnen
M-7.6.20: Graz: Demonstrationen gegen Wucher bei Obst und Gemüse, 15 tot
D-8.6.20: MSPD-geführte Reichsregierung unter Hermann Müller tritt zurück
M-9.6.20
D-10.6.20: Bruch der Koalition zwischen Sozialdemokraten und Christsozialen
F-11.6.20: der christlichsoziale Michael Mayr löst Karl Renner als Kanzler ab
S-12.6.20: hält im Seminar Vortrag über Fall von Durchbruch der Inzestschranke
S-13.6.20: Lia Laszky eröffnet Reich, daß sie Medizinstudium aufgeben möchte

- M-14.6.20: der deutsche Soziologe Max Weber stirbt
D-15.6.20: Festlegung der neuen deutsch-dänischen Grenze
M-16.6.20: vor Vereinigung referiert Freud über „Jenseits des Lustprinzips“
D-17.6.20: der Schwede Gustav Zander, Begründer der Heilgymnastik, stirbt
F-18.6.20
S-19.6.20: Referatenabend im Wiener Seminar für Sexuologie
S-20.6.20: Wien: Gründung der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft“ für Anschluß
M-21.6.20
D-22.6.20: auf Fenichels „Symposium“ trifft Reich erstmals Annie Pink
M-23.6.20: in Preußen Standesvorrechte des Adels aufgehoben
D-24.6.20: Reichstag tritt zusammen: Regierung Hermann Müller tritt zurück
F-25.6.20
S-26.6.20
S-27.6.20: bürgerl. Koalition, Kanzler Fehrenbach. Ausnahmezustand in Hamburg
M-28.6.20: Ungarn beschwört die Entente Deutschösterreich nicht zu vergrößern
D-29.6.20
M-30.6.20: Vertrag von Saint-Germain-en-aye für Österreich tritt in Kraft
D-1.7.20: Palästina: britische Militärverwaltung wird Zivilverwaltung
F-2.7.20: Gegenangriff der Sowjet-Russen in Polen
S-3.7.20: Vortrag im Seminar über Ibsens *Peer Gynt*
S-4.7.20: der deutsche Maler Max Klinger stirbt
M-5.7.20: Österreich/Rußland: Abkommen Rückführung von Kriegsgefangenen
D-6.7.20: bis 16.7. Konferenz von Spa über deutsche Abrüstung und Reparation
M-7.7.20: in Wien bildet der christ.soziale Michael Mayr eine Allparteienregierung
D-8.7.20
F-9.7.20: **Tagebuchnotiz: „Charakteranalyse“ seiner Freunde und seiner selbst**
S-10.7.20: Fortsetzung seines Vortrags im Seminar über Ibsens *Peer Gynt*
S-11.7.20: Bevölkerung von Ost- und Westpreußen will bei Deutschland bleiben
M-12.7.20: Tagebuchnotiz: „Sexus, Sexus - Dominante!“
D-13.7.20: Friedensvertrag zwischen Sowjet-Rußland und Litauen unterzeichnet
M-14.7.20: Frankreich erklärt den syrischen König Feisal für abgesetzt
D-15.7.20: Polen: Gesetz zur Agrarreform beschneidet Großgrundbesitzer
F-16.7.20: Friedensvertrag zwischen Österreich und Alliierten tritt in Kraft
S-17.7.20: Seminar: Otto Fenichel „Über die Quellen des Sadomasochismus“
S-18.7.20: Rußland lehnt britischen Vermittlungsversuch im polnisch-russischen Krieg ab
M-19.7.20: in Petrograd zweiter Kongreß der Komintern bis zum 7.8.
D-20.7.20: Freud und seine Schwägerin fahren in die Sommerfrische nach Gastein
M-21.7.20: erlebt romantische Anwandlung des Kommunisten Julius Desö
D-22.7.20: Waffenstillstandsgesuch der Polen an Sowjet-Rußland
F-23.7.20
S-24.7.20: Bevölkerung von Eupen-Malmédy will Anschluß an Belgien
S-25.7.20: selbstkritische Denkschrift der MSPD über Ausbruch des Weltkrieges
M-26.7.20
D-27.7.20
M-28.7.20: Pancho Villa gibt Kampf gegen mexikanische Regierung auf
D-29.7.20
F-30.7.20: Moskau: 1. internationale Konferenz kommunistischer Frauen (bis 3.8.).
S-31.7.20: Gründung der britischen KP. 2. Internationale in Genf neugegründet
S-1.8.20: Tagebuch: über seinen Ekel vor Politik und seine Zukunftshoffnung
M-2.8.20: Errichtung des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag

- D-3.8.20
M-4.8.20: Amnestiegesetz: Straffreiheit für Kapp-Putsch und Märzaufstände
D-5.8.20
F-6.8.20
S-7.8.20: Desö sagt Reich, er hätte bei Beschlußfassung in Ungarn mitgekämpft
S-8.8.20: in Wien wird die Großdeutsche Volkspartei gegründet
M-9.8.20: Friedensvertrag zwischen Bulgarien und Alliierten tritt in Kraft
D-10.8.20: Ende des Friedenskongresses vom 18.1.1919: Vertrag für Türkei
M-11.8.20: Lia Laszky kehrt zurück und Reich erkennt, daß er sie liebt
D-12.8.20: Rote Armee dringt bis zu den Vororten von Warschau vor
F-13.8.20
S-14.8.20: Lia sagt Reich, daß sie ihn liebt. Bildung der Kleinen Entente
S-15.8.20: Zweifel über Lia und über das Tagebuchscheiben
M-16.8.20: „Wunder an der Weichsel“ russische Truppen zum Rückzug gezwungen
D-17.8.20: schwere Unruhen im oberschlesischen Kattowitz (bis 21.8.)
M-18.8.20
D-19.8.20: Großbritannien behält weitreichende militärische Vorrechte in Ägypten
F-20.8.20
S-21.8.20: Ende der Schlacht bei Warschau: Rückzug der Roten Armee beginnt
S-22.8.20: Eröffnung der ersten Salzburger Festspiele
M-23.8.20
D-24.8.20
M-25.8.20: Nationalversammlung Budapest: Gesetzentwurf zur Einführung Prügelstrafe
D-26.8.20: „Arbeitsgemeinschaft deutscher Naturforscher“ gegen Einstein gegründet
F-27.8.20
S-28.8.20: allgemeines Frauenwahlrecht in den USA
S-29.8.20
M-30.8.20
D-31.8.20: der deutsche Philosoph und Psychologe Wilhelm Wundt stirbt
M-1.9.20: Proklamation des Staates Großlibanon durch Frankreich
D-2.9.20: in Baku beginnt der sog. Kongreß der Völker des Ostens (bis 8.9.).
F-3.9.20: Italien, Jugoslawien fordern von Österr. Auslieferung von Kriegsverbrechern
S-4.9.20: in Moskau wird Volkskommissariat für den Außenhandel gegründet
S-5.9.20: Rumänien ratifiziert den Friedensvertrag mit dem Deutschen Reich
M-6.9.20
D-7.9.20: Freud kommt zum Psychoanalytischen Kongreß nach Haag
M-8.9.20: 6. International. Psychoanalytischer Kongreß in Den Haag (bis 11.9.)
D-9.9.20
F-10.9.20: Berlin: zum 1.10. Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Fleisch
S-11.9.20
S-12.9.20: Freie Sozialist. Jugend (FSJ) wird Kommunist. Jugend Deutschl. (KJD)
M-13.9.20: Ernst Jüngers Buch *In Stahlgewittern* erscheint
D-14.9.20
M-15.9.20
D-16.9.20: Bombenexplosion an Wall Street, 30 Menschen kommen ums Leben
F-17.9.20
S-18.9.20
S-19.9.20: Nürnberg: Verein zur Abwehr des Antisemitismus hält Jahresversammlung
M-20.9.20: Völkerbundsrat anerkennt belg. Souveränität über Eupen und Malmedy
D-21.9.20

- M-22.9.20
D-23.9.20: Alexandre Millerand wird französischer Staatspräsident
F-24.9.20
S-25.9.20
S-26.9.20: Wien: Österreich gewinnt Länderspiel gegen Deutschland 3:2
M-27.9.20
D-28.9.20
M-29.9.20: Wien: Nationalversammlung über Verfassung. Hitler redet in Österreich
D-30.9.20: Freud wieder in Wien
F-1.10.20: Verfassung der Republik Österreich wird verabschiedet
S-2.10.20: liest vor dem Seminar für Sexuologie über die Triebenergetik
S-3.10.20
M-4.10.20
D-5.10.20: erste Kongreß gewerkschaftlicher Betriebsräte im Deutschen Reich
M-6.10.20
D-7.10.20: in Belgien erhalten Frauen bei Wahlen nur kommunales Stimmrecht
F-8.10.20
S-9.10.20: Referatenabend im Seminar. Polen erobert von Litauen Wilna zurück
S-10.10.20: Kärnten: Volksabstimmung entscheidet für Verbleib in Österreich
M-11.10.20
D-12.10.20: USPD zerbricht wegen Komintern-Frage. Kriegsende Rußland/Polen
M-13.10.20: Antrittsvortrag in der Psychoanalytischen Vereinigung über Ibsen
D-14.10.20: Rußland erkennt die Unabhängigkeit Finnlands an
F-15.10.20: erste Sitzung des Völkerbunds in Genf. der Dada-Almanach erscheint
S-16.10.20: Diskussion zur Triebenergetik im Wiener Seminar für Sexuologie
S-17.10.20: Österreich: bei Wahlen erleiden Sozialdemokraten Niederlage
M-18.10.20
D-19.10.20
M-20.10.20: Frankreich schließt eine Art „Sonderfrieden“ mit der Türkei
D-21.10.20
F-22.10.20
S-23.10.20: Freistatt Braunschweig: Kultusmin. Rücktritt, weil er sich zur KI bekennt
S-24.10.20
M-25.10.20: der 27jährige griechische König Alexander stirbt
D-26.10.20
M-27.10.20: Lore Kahn schreibt in ihr Tagebuch, sie sei restlos glücklich
D-28.10.20
F-29.10.20: Paul Wegeners Film „Der Golem“ hat in Berlin Premiere
S-30.10.20: Seminar: Lore Kahn über „Zur Lehre von der infantilen Sexualität“
S-31.10.20: Lore Kahn erkrankt
M-1.11.20: 5. Parteitag der KPD (bis 3.11.)
D-2.11.20: Republikaner Warren G. Harding wird zum Präsidenten der USA gewählt
M-3.11.20
D-4.11.20: Unterzeichnung des Friedens von Trianon
F-5.11.20
S-6.11.20: Seminar: Karl Braun „Sexuologisches in den altägyptischen Tierkulten“
S-7.11.20: Ende des 3. Parteitags der SDAP in Wien: Anschluß, Sowjetrußland
M-8.11.20
D-9.11.20
M-10.11.20: die Verfassung der Republik Österreich tritt in Kraft

- D-11.11.20: Frankreich feiert das 50jährige Bestehen der Republik
 F-12.11.20
 S-13.11.20
 S-14.11.20: erste Bundesversammlung des Völkerbundes in Genf
 M-15.11.20: Nürnberg: Ernst Tollers Revolutionsdrama „Masse Mensch“ uraufgef.
 D-16.11.20: der weiße General Wrangel verläßt die Krim
 M-17.11.20: mit der Besetzung Jaltas Ende des russischen Bürgerkrieges
 D-18.11.20: in der UdSSR wird bei Abtreibung die Fristenlösung eingeführt
 F-19.11.20
S-20.11.20: schreibt seinen „letzten Brief“ an die tote Lore Kahn
 S-21.11.20: „blutiger Sonntag“: IRA richtet 14 britische Offiziere hin
 M-22.11.20
 D-23.11.20: Salzburger Landtag setzt Kommission für den Anschluß ans Reich ein
 M-24.11.20: Philosoph Hermann Graf Keyserling eröffnet „Schule der Weisheit“
 D-25.11.20: Paul Klee wird Lehrer im Weimarer Bauhaus
 F-26.11.20
 S-27.11.20: Referatenabend im Wiener Seminar für Sexuologie
 S-28.11.20: besucht Konzert, geht danach 1 1/2 Stunden mit Lisl spazieren
 M-29.11.20: Tagebuchnotizen über Otto Fenichel und Lisl Brauner
 D-30.11.20: Lore Kahns Mutter spricht von Diebstahl und einem „Eingriff“
 M-1.12.20: Königsberg: Premiere von Max Brods Drama „Die Fälscher“
 D-2.12.20: bei Lores Mutter: nennt ihn Mörder und erwähnt den „Eingriff“
 F-3.12.20: Marie wird beerdigt. Lores Mutter besucht Reich.
 S-4.12.20: Seminar: Otto Fenichel „Zur Sexualpsychologie der Jugendlichen“
 S-5.12.20: am Vormittag bei Lore Kahns Mutter. Entwurf „Zur Triebenergetik“ bei Freud
 M-6.12.20: Verfassungegebende Versammlung von Danzig zum „Volkstag“ erklärt
 D-7.12.20
 M-8.12.20
 D-9.12.20: Wien: Michael Hainisch zum Bundespräsidenten gewählt, liberal
 F-10.12.20: erfährt, daß Lores Mutter sich mit Leuchtgas vergiftet hat
 S-11.12.20
 S-12.12.20: Maurice Ravels „La Valse“ uraufgeführt
 M-13.12.20
 D-14.12.20: US-Repräsentantenhaus beschließt Beschränkung der Einwanderung
 M-15.12.20: Aufnahme Österreichs in den Völkerbund (nicht vollberechtigt)
 D-16.12.20: in China schwerstes Erdbeben aller Zeiten: 200 000 Tote
 F-17.12.20: NSDAP erwirbt den *Völkischen Beobachter* und den Eher-Verlag
 S-18.12.20: besteht Anatomieprüfung mit guten Noten. Lia schenkt ihm Jean Paul
 S-19.12.20: Lia Laszky hat Geburtstag. Seminar: E. Bibring „Sprachstörungen“
 M-20.12.20
 D-21.12.20
 M-22.12.20: Moskau: 8. Sowjetkongreß letztmals mit Menschewisten, Sozialrevolutionären
 D-23.12.20: in Berlin Arthur Schnitzlers *Reigen* uraufgeführt: Skandal
 F-24.12.20: sein ehemaliger Analysand schenkt ihm zwei Schachteln Ägyptische
 S-25.12.20
 S-26.12.20
 M-27.12.20: Tagebuch: blickt auf sein Praktikum zur Geburtshilfe zurück
 D-28.12.20: gemeinsame Landesverfassung von Niederösterreich und Stadt Wien
 M-29.12.20: Sowjet-Rußland bricht Wirtschaftsverhandlungen mit den USA ab
 D-30.12.20

F-31.12.20: Silvesternacht bei Lia: Strindberg, Kraus und Werfel gelesen

1 9 2 1

Vorlesungen des Sommersemesters:

Interne	Chvostek (7 1/2)
Chirurgie	Hochenegg (7 1/2)
Gynäkologische Geburtshilfe	I Klinik (10)
Laryngologie	Hajek (3)
Psychopathologie	Schilder (3)

2. Rigorosum am 24.11. mit genügend bestanden.

Vorlesungen des Wintersemesters 21/22:

Interne	Chvostek (7 1/2)
Chirurgie	Hochenegg (7 1/2)
Augenheilkunde	Meller (5)
Zahnheilkunde (Prakt.)	Weiser (7)

Reichs drittes Jahr als Student der Medizin. Er betrachtet die vergangenen drei Jahre als „pubertäre Stürme“ und fühlt sich wieder so Erwachsen, wie beim Militär vor dieser Zeit. Reich erfährt, daß Siegfried Bernfeld schlecht von ihm spricht, obwohl sie sich nicht kennen. Dies sei, so sinniert Reich in seinem Tagebuch, kein Einzelfall. Überlegt sich, ob er seine Lebensgeschichte vom Tode seiner Mutter bis zum Tode seines Vaters niederschreiben soll, denn sein Lehranalytiker Sadger will es veröffentlichen. Reich schreibt das Theaterstück **Die Lüge**.

In seinem Tagebuch notiert sich Reich, daß er eine Frau brauche, die ihm sowohl Mutter als auch Hure sein könne. Reichs Geschlechtsleben ist also gespalten. Er liest Strindberg, der ihn fasziniert, weil er den ehelichen Zwang als allgemeines Problem offenlegt, also zeigt, daß Reichs Familie keine Ausnahme war. Strindberg zu lesen, bedeutet für Reich, über sich selbst zu lesen. Er liebt Strindberg, weil dieser die Gespaltenheit von Seele und Körper, Eros und Sexus, Mutter und Hure wie kein anderer in Worte gefaßt habe.

Bricht endgültig mit seinen Verwandten. Reichs Bruder Robert geht nach Bukarest (Rumänien) und Reich fragt sich, ob er ihn je wiedersehen wird. Reichs Freundeskreis umfaßt Edward Bibring (der in diesem Jahr Grete Lehner heiratet), Berta Bornstein, Lisl Brauner, Otto Fenichel, Lia Laszky, Annie Pink und Hans Swarowski.

Ständig ist in Reichs privaten Aufzeichnungen von „Individualismus“ die Rede, während Leute wie Bernfeld nur in Kollektiven leben könnten. Reich spricht vom „kommunistischen Geschwafel“ und stellt ihm die „egoistische Realität“ gegenüber. Er verweist dabei auf den „Gott“ Max Stirner, der 1844 mehr gesehen hätte, als „wir 1921“. Reich fühlt sich abgestoßen von kommunistischen Sympathisanten und „Altruisten“, wie Alfred Adler, die nur kontaktlos „intellektuell revolutionär“ reden, ohne persönliche Konsequenzen zu ziehen. „Idealisten“, die für das ferne Rußland agitieren, das sie nichts angeht, während sie für das Elend in ihrer unmittelbaren Nähe blind sind und hilflos reagieren, wenn man sie auf es aufmerksam macht - sie

planen aber die Weltregierung.... Erste Kritik an jener Charakterstruktur, die heute in der Orgonomie als „(kollektivistischer) *modern-liberal character*“ bezeichnet wird.

Reich fühlt sich in zwei widerstreitende Gestalten gespalten: die eine Seite wird von seiner Geliebten Lisl Brauner verkörpert, die arbeitsscheue, „sinnliche Hure“, die nur ihre Lust lebt, wobei Reich den Namen „Max Stirner“ assoziiert, die andere Seite ist das rigide „philiströse“ Arbeitstier Edward Bibring, ein Zwangscharakter. Am 1. Juni taucht in seinem Tagebuch zum ersten Mal der Begriff „Panzerung“ im Zusammenhang mit einer Personenbeschreibung auf, Objekt ist Otto Fenichel.

Annie Pink (geb. 1902) ist, auf Empfehlung durch Fenichel, als seine vierte Patientin bei Reich sechseinhalb Monate in Behandlung. Sie hat in diesem Jahr ihre Reifeprüfung und nimmt daraufhin ein Medizinstudium in Angriff, wobei sie eine psychoanalytische Karriere ins Auge faßt. Anlässlich seiner Erfahrungen mit Lore Kahn im Vorjahr und nun mit Annie Pink überlegt sich Reich, ob nicht alle Liebe Übertragung sei und meint, daß junge Männer keine weiblichen Patienten in Analyse nehmen sollten. Nach Abschluß der Behandlung (die von Hermann Nunberg fortgeführt wird) gesteht er ihr seine Liebe. Im Sommer machen sie zusammen eine vierwöchige Wandertour.

Vortrag vor dem Studentenseminar für Sexuologie am 12.2. „Zur Diskussion über Sprachstörungen und Sexualität“. Es ist interessant, daß Reich selber in Stressituationen unter Sprachstörungen leidet. Im Sommer wird das Seminar aufgelöst.

Reich hält vor der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung folgende Vorträge: am 16.2. „Ein Beitrag zur Analerotik“, am 11.5. „Tagträume einer Zwangsneurotikerin“, am 8.6. „Über Triebenergetik“, am 14.12. „Ein Beitrag zum konversionshysterischen Symptomenkomplex“. Die seine Thesen anzweifelnde Diskussion in der Vereinigung über seinen Beitrag „Libido-Konflikte und Wahngelbilde in Ibsens 'Peer Gynt'“ vom Anfang des Wintersemesters ist ein schwerer Schlag für Reichs Selbstvertrauen. Er plant vor dem gleichen Forum über den „Jüdischen Kastrationskomplex“ zu referieren.

Reichs psychoanalytische Praxis konsolidiert sich. Zwei Patienten wurden von Freud persönlich zu ihm geschickt. Anhand der bisherigen Fälle kommt er zu der Überlegung, daß, da die Homosexualität weit mehr verdrängt sei als die Heterosexualität, sie auch eine größere Rolle in der Neurosenätiologie spielen könnte. Ein Fall aus seiner Praxis: er fordert eine seiner Patientinnen auf, die Tagträume, unter denen sie bis zu ihrem sechzehnten Lebensjahr gelitten hatte, aus der Erinnerung niederzuschreiben. Da sie sich selbst als Knabe träumte, dieser Identität aber nicht bewußt wurde, kommt das Unbewußte ohne „Zensur“ an die Oberfläche (dieses Moment spielte schon bei Reichs Analyse von Ibsen und seiner Schöpfung Peer Gynt eine große Rolle). Reich bewegt sich bei seinen Erläuterungen zum Fall vollständig in konventionellen psychoanalytischen Bahnen. Spezifisch genitale Probleme werden in keinsten Weise erläutert, statt dessen finden sich z.B. Hinweise auf die Mutterleibphantasien der Patientin, die Reich mit dem mythologischen Element von der Geburt des Helden nach Otto Ranks Buch **Der Mythos von der Geburt des Helden** (1909) verknüpft (nachdem er Ranks Werk bereits in seinen vorangehenden zwei größeren Aufsätzen erwähnt hatte). Dies sollte

die letzte Erwähnung eines mythologischen Stoffes in Reichs Werk sein, wenn man von biblischen Allegorien absieht.

Nachdem mit Freuds **Jenseits des Lustprinzips** (1920) der erste hypothetische Versuch, zu einem psychoanalytischen Verständnis der biologischen Basis der Instinkte vorzudringen, erschienen war, hält Reich seinen Vortrag „Zur Triebenergetik“ vor der Wiener Psychoanalytischen Gesellschaft. Für Reich ist der Trieb Ausdruck der Lust, die sich zwanghaft immer wiederholen will. Bei Freud war es der masochistische „Wiederholungszwang“, der zur Theorie des „Todestriebes“ führte, während bei Reich der lustvolle „Wiederholungszwang“ den Ausgangspunkt der Entdeckung des Orgons darstellen sollte. Auch wenn Reich hier sich ausdrücklich dagegen wendet die Libido in physikalischen Begriffen fassen zu wollen, solange das Verhältnis der quantitativen motorischen und der qualitativen mnemischen (d.h. „Gedächtnis“-) Anteile im Triebgeschehen nicht exakt bestimmt sind. Später sollte Reich aus diesem Gedankenfaden seine Kritik an der mechanistischen, nur den toten Anteil des Lebens erfassende Physik herausentwickeln. - Reich gibt ansatzweise die erste Beschreibung der energetischen Funktion des Orgasmus.

Konkret geht Reich von dem, von dem Zoologen Richard Wolfgang Semon (1859-1918; auf den sich Reich noch in **Äther, Gott und Teufel**, S. 6, beruft) vertretenen, psycho-physischen Parallelismus aus, nach dem jedem psychischen Zustand eine Veränderung in den Nerven entspricht. Sich auf Bergson berufend distanziert sich Reich wohl von Semon, doch akzeptiert er dessen Anschauungen als vernünftige Arbeitshypothese. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt denkt Reich daran, daß sich die parallel verlaufenden Linien nach dem Muster von Einsteins nichteuklidischem Weltbild in der Unendlichkeit treffen. Reichs vorläufige Lösung des Leib-Seele-Problems liegt darin, daß der Trieb die motorische Seite der in der Onto- und Phylogenese empfundenen Lustempfindungen ist, während er psychologisch eine Äußerungsform der Erinnerung an diese vergangene Lust darstellt. So werden Soma und Psyche sozusagen über ein Zurückgehen auf der Zeitachse *entwicklungsgeschichtlich* vereinigt, während Reich später das *aktuelle energetische* „räumliche“ Geschehen als Erklärungsmuster heranzog.

In seinem Aufsatz über den „Koitus und die Geschlechter“ schimmert ganz deutlich Reichs große sexuelle Erfahrung durch. Anhand der unterschiedlichen Erregungsabläufe der beiden Geschlechter beim Koitus differenziert Reich zum ersten Mal zwischen „menschlich normal“ und „biologisch natürlich“. Diese Differenzierung trennt ihn bis heute vom überwiegenden Teil der Sexuologie im speziellen und der gesamten Humanwissenschaft im allgemeinen. Er ist dergestalt grundsätzlich gegen die vorschnelle Biologisierung des menschlichen Verhaltens, wie sie z.B. heute noch für die Soziobiologie typisch ist. Dies zeigt wieder wie absolut lächerlich es ist, ausgerechnet Reich „Biologismus“ vorzuwerfen. Bei der Erklärung der Diskrepanz zwischen „offensichtlich biologisch sinnvoll“ und „im menschlichen Leben evident“ besteht Reich auf einer kausalen Erklärung im Gegensatz zu einer unkritischen, finalen, die das Gegebene „erklärt“.

In seinem Aufsatz über den „Koitus und die Geschlechter“ schreibt er, Störungen würden auf der sozial bedingten Spaltung zwischen zärtlicher und sinnlicher Strebung beruhen, während die Einheitlichkeit von sinnlicher und zärtlicher Strebung

zu einer erfüllenden gleichzeitigen Akme von Frau und Mann führe, was wiederum günstig für den Fortpflanzungserfolg sei. Die Koinzidenz der Höhepunkte würde die besten Konzeptionsbedingungen bieten und gleichzeitig die beste Voraussetzung für gesunde Kinder sein. (Später sollte Reich davon sprechen, daß so schon von Anfang an die besten organotischen Bedingungen für die Entwicklung des Keims vorlägen. Dies widerspricht natürlich kraß der modernen gentechnisch orientierten Medizin mit ihren „Retortenbabys“.) Reich stellt dabei natürlich grundsätzlich die Lust und nicht die Fortpflanzung als solche an die erste Stelle.

Reich ist bereits weniger psychoanalytisch als vielmehr bioenergetisch orientiert, was bis zu ersten elektrischen Modellvorstellungen über die „zugespitzte“ Erogenität des Mannes im Vergleich zur „diffusen“ der Frau reicht. Modellvorstellungen, die bald zu „bio-elektrischen“ Spekulationen und später zu den bio-elektrischen Versuchen der 30er Jahre und schließlich zur Entdeckung des Orgons führen werden.

- S-1.1.21: gemeinsame Landesverfassung Niederösterreich und Wien tritt in Kraft
- S-2.1.21: im Konzert, Rosé-Quartett: Brahms und Schubert Quintett
- M-3.1.21: Robert fährt nach Bukarest
- D-4.1.21: bestellt beim Schneider ein Jacket
- M-5.1.21: Streik der deutschen Eisenbahner um Lohnerhöhung
- D-6.1.21: sieht „Flamme“ von Hans Müller im Volkstheater
- F-7.1.21: will doch kein Jacket
- S-8.1.21
- S-9.1.21: Referatenabend. analysiert Patienten, der Montag nicht kommen kann
- M-10.1.21
- D-11.1.21: Abends bei Fenichel: Freuds *Geschichte einer infantilen Neurose*
- M-12.1.21: Tagebuch: deutet eigenen Traum, Strindbergs *Inferno*, Homosexualität
- D-13.1.21: ihm wird bewußt, daß er Annie Pink analysiert, um sie zu gewinnen
- F-14.1.21: nach nächtlicher Aussprache gewinnt er Lisl Brauner gern
- S-15.1.21: Wiener Seminar: Otto Fenichel „Zur Psychoanalyse Hans Blühers“
- S-16.1.21: erfährt von A. Hartl, Bernfeld habe sich abfällig über ihn geäußert
- M-17.1.21: Tagebuch bringt Selbstzweifel zum Ausdruck - „Ach was, wurscht!“
- D-18.1.21: 50 Jahre Reich: Angst vor deutschnation. Erhebung Wiener Studenten
- M-19.1.21: Stalin gegen Trotzki's Vorschlag der Militarisierung der Wirtschaft
- D-20.1.21: Tiroler Landtag beschließt Volksabstimmung zu Anschluß ans Reich
- F-21.1.21
- S-22.1.21: Wiener Seminar: Grete Lehner „Über traumatisch bedingtes Stottern“
- S-23.1.21: Sturmflut richtet auf Sylt Millionenschäden an
- M-24.1.21: Diskussion des *Peer Gynt* in der Psychoanalytischen Gesellschaft
- D-25.1.21
- M-26.1.21: Alliierte erkennen Estland und Lettland als unabhängige Republiken an
- D-27.1.21
- F-28.1.21
- S-29.1.21: in Paris Konferenzende: Festlegung der deutschen Reparationen
- S-30.1.21
- M-31.1.21: Arbeitslosenzahl in Deutschland auf 357000 gestiegen
- D-1.2.21: *Reichspost* informiert über Arthur Schnitzlers „anstößigen“ Reigen
- M-2.2.21: Tagebuch: reflektiert über sein Verhältnis zur Musik
- D-3.2.21
- F-4.2.21: Bayern lehnt Auflösung der Einwohnerwehren ab: Konflikt Bayern-Reich

- S-5.2.21: Seminar: Eduard Stengel „Zur inneren Sekretion der Keimdrüsen“
 S-6.2.21: macht während der Analyse von Annie Pink eine Tagebuchnotiz
 M-7.2.21
 D-8.2.21: der russische Anarchist Pjotr Alexejewitsch Kropotkin stirbt
 M-9.2.21
 D-10.2.21: glaubt, daß Annie Pink eines Tages sein Tagebuch lesen wird
 F-11.2.21
 S-12.2.21: Seminar: WR „Zur Diskussion über Sprachstörungen und Sexualität“
 S-13.2.21: christsoziale Hetze gegen „marxistische Kulturkämpferei“ Stifters
 M-14.2.21
 D-15.2.21: Dramatiker Georg Kaiser wegen Eigentumsdelikten zu Haft verurteilt
 M-16.2.21: vor Vereinigung über Analerotik. *Reigen*-Vorstellung wird gesprengt
 D-17.2.21
 F-18.2.21: die USA ziehen ihre Vertreter aus der Reparations-Kommission zurück
 S-19.2.21: Referatenabend im Wiener Seminar für Sexuologie
 S-20.2.21: Zollunion zwischen Belgien und Luxemburg
 M-21.2.21: in Teheran Militärputsch unter General Resa Khan
 D-22.2.21: Gründung der 2 ½ Internationale in Wien
 M-23.2.21
 D-24.2.21: Ausnahmezustand im sowjetischen Petrograd wegen Arbeiterunruhen
 F-25.2.21: nach militärischer Intervention wird Georgien eine Sowjetrepublik
 S-26.2.21: schläft mit Lisl Brauner. Seminar: Innere Sekretion der Keimdrüsen
 S-27.2.21: macht allein eine Tour. erwähnt Max Stirner im Tagebuch
 M-28.2.21
 D-1.3.21: in Prag der 1. Band von *Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk*
 M-2.3.21: in Kronstadt beginnt der Matrosenaufstand gegen die Rote Armee
 D-3.3.21
 F-4.3.21: Harding löst Woodrow Wilson an der Staatsspitze ab
 S-5.3.21
 S-6.3.21: Gründung der Kommunistischen Partei der Schweiz
 M-7.3.21
 D-8.3.21: spanischer Ministerpräsident von Anarchisten ermordet
 M-9.3.21
 D-10.3.21: X. Parteitag der Bolschewisten: Einleitung der NEP durch Lenin
 F-11.3.21
 S-12.3.21: erneutes Bekenntnis zu Max Stirner, „der Gott, der 1844 sah...“
 S-13.3.21: allein in Mödling - Hinterbrühl - Anninger - Baden
 M-14.3.21: in London Konferenzende: Ablehnung der deutschen Gegenvorschläge
 D-15.3.21: Seminar: Paul Stein „Ethnologisch sexuologische Merkwürdigkeiten“
 M-16.3.21: Freundschaftsvertrag zwischen Sowjetrußland und der Türkei
 D-17.3.21: Kronstädter Matrosenaufstand militärisch niedergeschlagen
 F-18.3.21: Friede von Riga zwischen Polen und Rußland
 S-19.3.21: Referatenabend im Wiener Seminar für Sexuologie
 S-20.3.21: in Oberschlesien Volksabstimmungs-Mehrheit von 60% für Deutschland
 M-21.3.21
 D-22.3.21
 M-23.3.21: reflektiert „Dirnen und Mütter“. Seminar: Stengel über Keimdrüsen
 D-24.3.21
 F-25.3.21
 S-26.3.21: unternimmt alleine eine Ostertour: trifft zufällig Annie Pink

- S-27.3.21: Ostertour
M-28.3.21: Ostertour
D-29.3.21: sehnt sich Vereinigung aller weiblichen Aspekte in einer Person herbei
M-30.3.21
D-31.3.21: bricht innerlich endgültig mit seiner gesamten Verwandtschaft
F-1.4.21: britischer Bergarbeiter-Streik u.a. um Nationalisierung der Zechen
S-2.4.21: belgische Truppen besetzen Zechen der linken Rheinseite
S-3.4.21
M-4.4.21: abfällig über Lia Laszky: „ist unter Central-Café-Leute gegangen“
D-5.4.21
M-6.4.21
D-7.4.21: Sun Yat-sen tritt an die Spitze der chinesischen Regierung in Kanton
F-8.4.21
S-9.4.21
S-10.4.21: antiklerikale Kulturwoche „Freier Bund kultureller Vereine“
M-11.4.21: Potsdam: prunkvolle Beerdigung der Exkaiserin Auguste Viktoria
D-12.4.21
M-13.4.21: US-Senator Chase Knox: Friedensvertrag mit Deutschland, Österreich
D-14.4.21
F-15.4.21: Todesurteil Sacco und Vanzetti. Ausschluß von Paul Levi aus der KPD
S-16.4.21
S-17.4.21: Wiener Rathausplatz: Kundgebung fordert Anschluß an Deutsches Reich
M-18.4.21
D-19.4.21
M-20.4.21: Beschluß der Bolschewisten: „bürgerliche Elemente“ ausweisen
D-21.4.21: George Grosz wegen Beleidigung der Reichswehr verurteilt
F-22.4.21
S-23.4.21: Kleine Entente: Defensivbündnis Tschechoslowakei-Rumänien
S-24.4.21: 98% der Tiroler für Anschluß ans Deutsche Reich
M-25.4.21: Bürgermeister wegen Weigerung verklagt, Stifters Stück zu verbieten
D-26.4.21
M-27.4.21
D-28.4.21: Österreich: der christlich-soziale Karl Vaugoin wird Heeresminister
F-29.4.21
S-30.4.21
S-1.5.21: mit Berta Bornstein in Wachau. Kinos und Theater werden bestreikt
M-2.5.21: Tagebuch: fühlt, wie sich die Liebe zu Annie Pink entwickelt
D-3.5.21
M-4.5.21: Reichsregierung unter Konstantin Fehrenbach (Zentrum) tritt zurück
D-5.5.21: Londoner Ultimatum fordert vom Reich 132 Mrd. Goldmark Reparation
F-6.5.21: Deutschland und Sowjet-Rußland schließen ein Handelsabkommen
S-7.5.21
S-8.5.21: Sozialistische Partei Rumänien: linker Flügel spaltet ab und gründet KP
M-9.5.21
D-10.5.21: Joseph Wirth (Zentrum) wird neuer Reichskanzler
M-11.5.21: Vortrag vor Vereinigung über „Tagträume einer Zwangsneurotikerin“
D-12.5.21
F-13.5.21
S-14.5.21: bayerischer Ministerpräsident trifft sich zu Gesprächen mit Hitler
S-15.5.21

- M-16.5.21
D-17.5.21: London: Radiologenkongreß befaßt sich mit Strahlenbelastung d. Ärzte
M-18.5.21: britischer Versuch einer Mount-Everest-Besteigung scheitert
D-19.5.21: erstmals restriktives Einwanderungsgesetz in den USA
F-20.5.21
S-21.5.21
S-22.5.21: Schlacht am Annaberg: deutsche Freikorps gegen polnische Truppen
M-23.5.21
D-24.5.21
M-25.5.21: Norwegen: Generalstreik wegen Ankündigung massiver Lohnkürzungen
D-26.5.21
F-27.5.21
S-28.5.21: Referatenabend im Wiener Seminar für Sexuologie
S-29.5.21: Salzburg votiert für Anschluß ans Deutsche Reich
M-30.5.21
D-31.5.21: Marokko: 200 einheimische Soldaten revoltieren, töten die Offiziere
M-1.6.21: Tageb.: „Charakteranalysen“ der Freunde. Kanzler Mayr tritt zurück
D-2.6.21: Kabylen attackieren spanischen Vorposten in Marokko
F-3.6.21: beendet sein Stück *Lüge*. extreme Hitzewelle in Mitteleuropa
S-4.6.21: Tagebuch: „will Schluß machen mit diesem meinem Ich“.
S-5.6.21: Kleine Entente: militärisch-politisches Abkommen Rumänien-Jugoslaw.
M-6.6.21
D-7.6.21
M-8.6.21: Vortrag vor Wiener Vereinigung „Über Triebenergetik“
D-9.6.21: Fraktionsvorsitzender der USPD im bayerischen Landtag wird ermordet
F-10.6.21
S-11.6.21
S-12.6.21: Annie Pink erhält den 23.6. als Termin des Therapieendes
M-13.6.21
D-14.6.21: Tagebuch: fiktiver Brief an Annie. „Ich liebe Annie!“
M-15.6.21
D-16.6.21
F-17.6.21: Oberschlesien an Alliierte: schützt uns vor polnischen Übergriffen
S-18.6.21
S-19.6.21
M-20.6.21: in einer Zeche bei Herne kommen 85 Bergleute ums Leben
D-21.6.21: parteiloser Johannes Schober Österreicherischer Ministerpräsident
M-22.6.21: fühlt, daß er „Pubertätsstürme“ von 21 bis 25 hinter sich hat
D-23.6.21: Steirischer Landtag widerruft Volksabstimmung zum Anschluß
F-24.6.21
S-25.6.21
S-26.6.21: Reichsregierung verfügt die Auflösung der Einwohnerwehren in Bayern
M-27.6.21: Deutsches Reich: Einwohnerwehren aufgelöst, Beteiligung illegal
D-28.6.21 Annie Pink hat Analyse bei Reich verlassen
M-29.6.21: auf einer Wiese bei Mödling
D-30.6.21: liest Georg Grimm: *Die Lehre des Buddha*. Brief an Annie
F-1.7.21: in Schanghai wird Kommunistischer Partei Chinas gegründet (mit Mao)
S-2.7.21: Lenin bittet den Westen um Hilfe für die Hungernden in Sowjetrußland
S-3.7.21: Zeppelin LZ 120 „Bodensee“ wird als Reparation an Italien überführt
M-4.7.21

- D-5.7.21: Moskau: Privatpersonen dürfen staatliche Betriebe pachten
M-6.7.21
D-7.7.21
F-8.7.21: *Wiener Stimmen* beklagt Kluft von antisemitischer Theorie und Praxis
S-9.7.21: *Prawda*: in Rußland 12 Millionen weniger Menschen als 1914
S-10.7.21: Äußere Mongolei unabhängig unter provisorischer „Volksregierung“
M-11.7.21: Waffenstillstand in Irland
D-12.7.21: in Moskau Ende des dritten Kongresses der Komintern
M-13.7.21: Entscheidungskampf zwischen Griechen und Türken beginnt
D-14.7.21: Referatenabend im Seminar. Sacco und Vanzetti schuldig gesprochen
F-15.7.21: Freud fährt mit Schwägerin Minna nach Badgastein zur Kur
S-16.7.21: Wien: Fackelzug der Christlich-Sozialen von Sozialdemokraten gesprengt
S-17.7.21
M-18.7.21
D-19.7.21: auf Konferenz wird in Moskau die Rote Sportinternationale gegründet
M-20.7.21
D-21.7.21: in Marokko sterben 12000 spanische Soldaten und Offiziere
F-22.7.21
S-23.7.21: Spanisch-Marokko: Niederlage gegen die aufständischen Rifkabylen
S-24.7.21: in Moskau Ende des Kongresses der Komunist. Jugend-Internationale
M-25.7.21
D-26.7.21: Friedensvertrag mit Ungarn erlangt völkerrechtliche Gültigkeit
M-27.7.21: die Isolierung klinisch verwertbaren Insulins gelingt
D-28.7.21
F-29.7.21: Hitler wird Vorsitzender der NSDAP mit unbeschränkter Vollmacht
S-30.7.21: der Schweizer Durafour landet mit Flugzeug auf dem Montblanc
S-31.7.21: Belgien: Einteilung in französisch- und flämischsprachige Provinzen
M-1.8.21: in Marokko weitere Aufstände der Rifkabylen
D-2.8.21: Lenin bittet Ausland um Hungerhilfe für Sowjet-Rußland. Caruso tot
M-3.8.21: Gründung der „Turn- und Sportabteilung“ der NSDAP
D-4.8.21
F-5.8.21: Rotes Kreuz ruft zur Hilfe für das hungernde Sowjetrußland auf
S-6.8.21
S-7.8.21
M-8.8.21: *Freuds Massenpsychologie und Ich-Analyse* erscheint
D-9.8.21
M-10.8.21
D-11.8.21: die extreme Hitzewelle in Mitteleuropa hält an
F-12.8.21: Willi Münzenberg begründet die Internationale Arbeiterhilfe
S-13.8.21
S-14.8.21
M-15.8.21: Frankfurt Devisenbörse: dramatischer Kursverfall der Deutschen Mark
D-16.8.21
M-17.8.21: Thronbesteigung König Alexander I. in Jugoslawien
D-18.8.21
F-19.8.21: Wera Schmidts Kinderheim (*Psychoanal. Erziehung in Sowjetrußland*)
S-20.8.21
S-21.8.21
M-22.8.21: 7. Parteitag der KPD in Jena
D-23.8.21: Irak: Gründung der konstitutionellen Monarchie unter König Faisal

- M-24.8.21: in Potsdam das Observatorium „Einstein-Turm“ eingeweiht
D-25.8.21: Friedensvertrag der USA mit Österreich
F-26.8.21: türkische Offensive überrennt griech. Truppen. Erzberger ermordet
S-27.8.21: Allrussisches Hilfskomitee für die Hungernden offiziell aufgelöst
S-28.8.21
M-29.8.21: wegen Mord an Matthias Erzberger Ausnahmezustand in Deutschland
D-30.8.21: Internationaler Völkerrechtskongreß in Den Haag eröffnet
M-31.8.21: tritt offiziell aus der jüdischen Gemeinde aus
D-1.9.21
F-2.9.21: Hoover-Hilfe und US-Rotes Kreuz führen Hilfe für Sowjet-Russland fort
S-3.9.21
S-4.9.21: Krise um das Österreich zugesprochene Westungarn spitzt sich zu
M-5.9.21: ungarische Truppen überschreiten österreichische Grenze
D-6.9.21: Bundesrat richtet an Völkerbund Appell wegen Grenzfrage mit Ungarn
M-7.9.21
D-8.9.21
F-9.9.21: Völkerbund: Diplomat F. Nansen berichtet über Hungersnot in Rußland
S-10.9.21
S-11.9.21: Landtagswahlen in Thüringen stärken SPD und DVP
M-12.9.21
D-13.9.21
M-14.9.21: Pittsfield, Massachusetts: eine Spannung von 1 Miollion Volt erzeugt
D-15.9.21
F-16.9.21
S-17.9.21: Görlitz: Parteiprogramm der SPD vermeidet marxistische Terminologie
S-18.9.21
M-19.9.21: an Annie: „das Finstere, Verbrecherische, Lebensgefährliche in mir“
D-20.9.21
M-21.9.21: Philosoph Karl Eugen Dühring stirbt. Explosion bei BASF: 535 Tote
D-22.9.21
F-23.9.21: Görlitzer Parteitag der SPD mit Verabschiedung neuen Programms beendet
S-24.9.21
S-25.9.21: US-Premiere des Chaplin-Films *Die feinen Leute*
M-26.9.21: Eduard Benes wird tschechischer Ministerpräsident
D-27.9.21: Botschafterkonferenz der österreichischen Bundesregierung
M-28.9.21
D-29.9.21: Freud wieder in Wien. Wien von Niederösterr. getrennt, Bundesland
F-30.9.21
S-1.10.21: Otto Nagel, Erwin Piscator Sekretäre der Künstlerhilfe für Rußland
S-2.10.21
M-3.10.21
D-4.10.21: Völkerbund: keine Hilfe: russ. Hungersnot politisch selbstverschuldet
M-5.10.21: Tagebuch: „Annie ich verzichte auf Dich nicht“. PEN gegründet
D-6.10.21: Wiesbadener Abkommen zwischen Frankreich und Deutschland
F-7.10.21: in Berlin wird der Film *Der müde Tod* uraufgeführt
S-8.10.21
S-9.10.21: Erster Internationaler Soziologenkongreß in Turin
M-10.10.21: Innsbruck: Tausende demonstrieren gegen Abtretung Südtirols an Italien
D-11.10.21
M-12.10.21

- D-13.10.21: Venedig: Schober zeichnet Vertrag über Volksabstimmung Westungarn
 F-14.10.21
 S-15.10.21: Franz Werfels Drama *Der Spiegelmensch* uraufgeführt
 S-16.10.21
 M-17.10.21
 D-18.10.21: in Wien Uraufführung von Robert Stolz' Operette *Tanz in Glück*
 M-19.10.21
 D-20.10.21: Vertrag von Ankara beendet den franz.-türkischen Krieg um Kiliken
 F-21.10.21: Karl I. versucht zum zweiten Mal Rückkehr auf ungarischen Thron
 S-22.10.21: Regierung Joseph Wirth tritt wegen Teilung Oberschlesiens zurück
 S-23.10.21
 M-24.10.21: Rifkabylen-Aufstand von Spaniern vorübergehend niedergeschlagen
 D-25.10.21: Berlin: Kundgebung des jüdischen Zentralvereins re Antisemitismus
 M-26.10.21
 D-27.10.21: Wien: Uraufführung der Operette *Der letzte Walzer*, Oscar Straus
 F-28.10.21
 S-29.10.21
 S-30.10.21: seit 13.10. ist österreich. Bundesheer ins Burgenland eingerückt
 M-31.10.21
 D-1.11.21
 M-2.11.21: Margaret Sanger gründet in NY Amerikan. Liga für Geburtenkontrolle
 D-3.11.21
 F-4.11.21: Hitler rechtfertigt Mord an SPD-Landtagsabgeordneten Erich Auer
 S-5.11.21: Äußere Mongolei schließt Freundschaftsvertrag mit Sowjet-Rußland
 S-6.11.21: Ungarn: Reaktion auf Karl-Putsch: Gesetz zur Habsburger-Entthronung
 M-7.11.21: in Italien die Partito Nazionale Fascista (PNF) gegründet
 D-8.11.21
 M-9.11.21
 D-10.11.21: das Moskauer Künstlertheater gastiert in Berlin
 F-11.11.21
 S-12.11.21: Washingtoner Abrüstungskonferenz (bis Febr. 1922). SA gegründet
 S-13.11.21: Burgenland vertragsgemäß von österreichischen Truppen besetzt
 M-14.11.21: ungarischer Ministerpräs. István Graf Bethlen von Bethlen tritt zurück
 D-15.11.21
 M-16.11.21
 D-17.11.21: Berlin: 200 Arbeitslose plündern ein Fleischgeschäft
 F-18.11.21: Angehörige eines Berliner Theaters in *Reigen*-Prozeß freigesprochen
 S-19.11.21: Kiew: Pogrom durch ukrainischen Politiker und Heerführer Simon W. Petljura
 S-20.11.21
 M-21.11.21
 D-22.11.21
M-23.11.21: schlägt Gründung eines „Technischen Seminars“ vor
D-24.11.21: Reichs 2. Rigorosum - genügend
 F-25.11.21: jap. Kronprinz Hirohito übernimmt Regentschaft von seinem Vater Joschihito
 S-26.11.21
 S-27.11.21
 M-28.11.21: Frankfurt Devisenbörse: US-Dollar mit 294,75 Mark bisheriger Höchststand
 D-29.11.21
 M-30.11.21
 D-1.12.21: schwere Teuerungsunruhen in Wien wegen galoppierender Inflation

- F-2.12.21
S-3.12.21: ungarischer Ministerpräsident von Bethlen bildet ein neues Kabinett
S-4.12.21
M-5.12.21: berühmter Frauenmörder H.D. Landru in Paris zum Tode verurteilt
D-6.12.21: der „Irische Freistaat“ wird zum britischen Dominion
M-7.12.21
D-8.12.21
F-9.12.21: Jerusalem: Landesmuseum mit jüdischen und moslem. Abteilungen
S-10.12.21: Walther Hermann Nernst erhält den Chemie-Nobelpreis für 1920
S-11.12.21
M-12.12.21
D-13.12.21: durch Volksabstimmung verliert Österr. Ödenburg-Gebiet an Ungarn
M-14.12.21: Vortrag vor Vereinigung „Zum konversionshyster. Symptomenkomplex“
D-15.12.21
F-16.12.21: seit 14.12. Volksabstimmung über Zugehörigkeit Westungarns
S-17.12.21: in Belgrad wird Sozialistische Partei Jugoslawiens gegründet
S-18.12.21
M-19.12.21: Aufruf des Bundeskanzlers an die burgenländische Bevölkerung
D-20.12.21
M-21.12.21
D-22.12.21: US-Kongreß bewilligt 20 Millionen Dollar für Rußland-Hungerhilfe
F-23.12.21
S-24.12.21: Kalkutta: Ankunft des brit. Thronfolgers von der Bevölkerung boykottiert
S-25.12.21
M-26.12.21: durch Brandstiftung wird Hauptbahnhof von Bukarest völlig zerstört
D-27.12.21
M-28.12.21: EKKI beschließt „Leitsätze zur Einheitsfrontpolitik“
D-29.12.21: getrennte Landesgesetze für Niederösterreich-Land und Wien
F-30.12.21
S-31.12.21

1 9 2 2

Im März kommt Reichs Bruder nach Wien und wohnt in Reichs Zimmer. Am 17.3. heiraten Reich und Annie Pink. Trauzeugen sind Reichs bester Freund Otto Fenichel und Annies beste Freundin Edith Buxbaum. Sie wohnen kurz bei Annies Eltern, dann mieten sie sich eine kleine Wohnung, Scheibengasse 1/3. Robert heiratet seine Freundin Ottilie Heifetz.

Vorlesungen des Sommersemesters:

Gynäkologie, Geburtshilfe	Heibel (10)
Augenheilkunde	Meller (5)
Zahnheilkunde	Weiser (3)
Ohrenheilkunde	Neumann (2)

3. Rigorosum am 30.6. mit genügend bestanden.

Am 10. Juli Abschluß des Studiums mit Promotion zum Dr. med. Beginn der Facharztausbildung und Tätigkeit als Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Neurologie und Psychiatrie von Wagner-Jauregg unter einem Assistenten von Wagner-Jauregg, dem Oberarzt Paul Schilder (1886-1940). Schilders Denken ist von einer energetischen Betrachtungsweise bestimmt. Schilder spricht von einem „Fluidum“, das von Reizquellen z.B. Problemen produziert wird und dann ein, nicht näher spezifiziertes, biologisches „Energiereservoir“ anfüllt. Gegen drückende Konflikte steht uns ein „manisches Fluidum“ zur Verfügung. Bei einem zu großen Reiz könne das biologische „Reservoir“ vom „manischen Fluidum“ „überflutet“ werden. Dies käme beim Maniacus besonders häufig vor, da sein „Reservoir“ biologisch abgeändert sei. (Später erscheint Reich dieser Ansatz, auch wenn er den Begriff des „Reservoirs“ nicht ganz ablehnt, als mißglückt, da er nicht mehr hergebe als der gängige Begriff der „Konstitution“.) Nach Schilder sind, wie bei der Manie, auch bei der Paralyse nur rein organisch-biologische Abwehrmechanismen ohne psychische Regression zu finden. Bei Schizophrenen sind die Abwehrmechanismen in „entwicklungs- und stammesgeschichtlich jüngeren Teilen“ defekt, so daß archaisches Material nach oben gelangt. Beim Versuch phänomenologische, psychoanalytische und biologische Gesichtspunkte miteinander zu vereinigen, opfert Schilder das Unbewußte Freuds, in dem er rein körperliche Automatismen sieht, während er dem psychischen Anteil des Unbewußten eine „bewußte Gegebenheitsweise“ zuschreibt. Reich unterstützt jedoch den Freudschen Begriff des Unbewußten.

Am 22.5. Gründung der Psychoanalytischen Klinik in Wien (dem Wiener Psychoanalytischen Ambulatorium für Mittellose). Es wird von Eduard Hitschmann geleitet, Reich ist sein Assistent. Erster Versuch eines Übergangs von der individualistischen Privatpraxis zur Massenpraxis, der das Problem der Neurosenprophylaxe in den Brennpunkt bringt. Im Psychoanalytischen Ambulatorium wird, auf Anregung Reichs vom September 1922, das „Wiener Seminar für Psychoanalytische Therapie“ ins Leben gerufen. Am 3.11. findet der erste Einführungskurs statt, womit das Ambulatorium auch als Lehrinstitution fungiert (bis 1925 das Lehrinstitut der Vereinigung diese Aufgabe übernimmt, das Seminar besteht aber weiter).

Reichs Erläuterungen zur Technik der Therapie sehen wie folgt aus: So wie sich z.B. biologische Rudimentbildungen nicht wieder zu den ursprünglichen Organen zurückentwickeln können, an die sie erinnern, so kann man auch im Psychischen nicht einfach zum Kern des Verdrängten vordringen, indem man den Prozeß der Bildung der ihn überlagernden Deckerinnerungen umkehrt. Man kann nur diese Vertreter des Urverdrängten nacheinander bewußt machen und so den Kern des Verdrängten langsam rekonstruieren. Hier zeichnet sich schon jene Position Reichs ab, die sich bei seiner Orgontherapie zeigen sollte: man kann nicht mit Geburtstraumen, Kastrationsdrohungen, etc., die schon Jahrzehnte zurückliegen, praktisch arbeiten, sondern nur mit ihren Vertretungen in der aktuellen Panzerungsstruktur.

Reichs Aufsatz über „Zwei narzißtische Typen“ stellt seine erste Arbeit zur Charakteranalyse dar. Zunächst wendet sich Reich gegen Franz Alexanders Meinung, der neurotische Charakter mit seinen „diffusen Symptomen“ würde auf zu wenig Libidostauung oder mangelnde Verdrängung beruhen und deshalb der Gesundheit näher stehen als die Neurose mit ihren offenkundigen „lokalisierten Symptomen“. Für Reich liegt der Unterschied in einer Störung der Ichlibido, also in der narzißtischen Abgeschlossenheit (neurotischer Charakter), im Gegensatz zu einer Störung in der Objektlibido, wie sie in der Übertragung zum Tragen kommt. So ist die Neurose, die, wenn auch verzerrt, für die Welt offen ist, der Gesundheit näher als der in sich abgeschlossene neurotische Charakter, zumal die Symptome der ersteren mit einer entsprechenden Krankheitseinsicht verbunden sind. Beim neurotischen Charakter fehlt diese Krankheitseinsicht und der „narzißtische Panzer“ stellt das größte therapeutische Problem dar. Reich verdeutlicht dies anhand von zwei neurotischen Charakteren, deren Aufstellung Reichs erster Schritt hin zu einer systematischen Charakterologie ist. Diese „zwei narzißtischen Typen“ entsprechen entfernt dem späteren „passiv femininen Charakter“, bei dem der „narzißtische Panzer“ sich hinter einer oberflächlichen Nachgiebigkeit verbirgt und dem „phallisch-narzißtischen Charakter“, bei dem hinter dem zur Schau getragenen „narzißtischen Panzer“ (Militäruniform!) tiefe Minderwertigkeitsgefühle stecken. Der eine Charaktertyp ist sozusagen das Negativ des anderen.

Reich hält am 10.5. vor der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung einen Vortrag „Zur Spezifität der Onanieformen“. Reich weist darauf hin, daß die Psychoanalyse zwar alle psychischen Begleiterscheinungen der Onanie aufgeklärt habe, aber noch eine „kleine Lücke“ auszufüllen sei: die Art und Weise wie onaniert wird - also das Wesentliche.... Schon hier im direkten Angehen der Sexualäußerungen des Erwachsenen, ohne Ausweichen in die Historie kindlicher Phantasien, und in jener Orientierung, die Reich später „sexualökonomisch“ nennen sollte, zeichnet sich der künftige Bruch mit der rein psychologisch orientierten Psychoanalyse ab.

- S-1.1.22: Wien ist Bundesland. Ödenburg u. Umgebung wird an Ungarn übergeben
- M-2.1.22: Jaroslav Hasek, Schöpfer des „braven Soldaten Schwejk“, stirbt
- D-3.1.22: die Quäker beenden offiziell ihre Hilfsaktion im Deutschen Reich
- M-4.1.22
- D-5.1.22
- F-6.1.22: Alliierte beraten über Bitte nach Aufschub der Reparationszahlungen
- S-7.1.22: der Österreichische Skiverband beschließt „Arierparagrafen“
- S-8.1.22: durch Volksabstimmung Wilna und Umland zu Polen

- M-9.1.22
D-10.1.22: John Maynard Keynes' Buch *Die Revision des Friedensvertrags*
M-11.1.22: Völkerbund verlängert französische Verwaltung im Saarland um 1 Jahr
D-12.1.22: in Paris tritt Regierung Aristide Briand zurück
F-13.1.22
S-14.1.22
S-15.1.22: Berlin: USPD-Kundgebung für Verbrüderung des internat. Proletariats
M-16.1.22
D-17.1.22
M-18.1.22: in den USA im vorausgegangenen Jahr 63 Schwarze gelyncht
D-19.1.22: Paris: Regierungserklärung des neuen Ministerpr. Raymond Poincarè
F-20.1.22
S-21.1.22: in Wien wird der Nachlaß Grillparzers am 50. Todestag eröffnet
S-22.1.22: Papst Benedikt XV. stirbt
M-23.1.22: Anfang des Jahres noch 5765 Kronen für Dollar, jetzt 10 000 Kronen
D-24.1.22
M-25.1.22
D-26.1.22: Wien: Bundeskanzler Schober tritt nach Angriffen der Großdeutschen zurück
F-27.1.22: Wien: Schober bildet ein neues Kabinett
S-28.1.22
S-29.1.22: Berlin: Proteste gegen Okkupationsverwaltungen u. Einsatz farbiger Soldaten
M-30.1.22
D-31.1.22: Ebert ernennt Walther Rathenau zum neuen Außenminister des Reichs
M-1.2.22: im Deutsche Reich streiken 700000 Eisenbahner (bis 7.2.)
D-2.2.22: Eisenbahnerstreik nicht auf von Alliierten besetzte Rheinland ausweiten
F-3.2.22
S-4.2.22
S-5.2.22: in Berlin streiken die Gas- und Elektrizitätsarbeiter
M-6.2.22: die Tscheka wird zur GPU. Kardinal Achille Rati wird Papst Pius XI.
D-7.2.22
M-8.2.22
D-9.2.22: Stockholm: vorläufiger Wirtschaftsvertrag mit Sowjetrusland
F-10.2.22: in Berlin Ausstellung mit den Werken von Max Beckmann
S-11.2.22
S-12.2.22: Wien: Großbritannien billigt Kredit von zwei Millionen Pfund Sterling zu
M-13.2.22
D-14.2.22: Genf: deutsch-polnische Verhandlungen über Oberschlesien
M-15.2.22: in Nordirland 35 Tote bei Zusammenstößen mit Sinn-Fein
D-16.2.22: Eröffnung des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag
F-17.2.22: Preußens Innenmin. Severing verteidigt Streikverbot für Schutzpolizei
S-18.2.22
S-19.2.22
M-20.2.22: Landtag der litauischen Stadt Wilna stimmt für Anschluß an Polen
D-21.2.22: amerikanisches Militärflugschiff explodiert in der Luft: 40 Tote
M-22.2.22
D-23.2.22: sowjet. Dekret zur Beschlagnahme von Kirchenschätzen für Hungerhilfe
F-24.2.22
S-25.2.22: der 10fache Frauenmörder Henri Landru wird in Paris hingerichtet
S-26.2.22: Rußland: Regierungsdekret zur Beschlagnahme der Kirchenschätze
M-27.2.22

- D-28.2.22: Großbritannien gibt das Protektorat über Ägypten auf
M-1.3.22: süddeutscher Metallarbeiter-Streik gegen Abfall des Lebensstandards
D-2.3.22
F-3.3.22: Wien: Schober legt Plan f. Verwendung der v. Ausland gewährten Kredite vor
S-4.3.22
S-5.3.22: Uraufführung von Murnaus Film *Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens*
M-6.3.22: in Frankfurt eröffnet ein Museum für jüdische Altertümer
D-7.3.22: Carl Ludwig Schleich, Erfinder der örtlichen Betäubung, stirbt
M-8.3.22
D-9.3.22: österreich. Nationalrat lehnt Grenzberichtigungen im Burgenland ab
F-10.3.22: Mahatma Gandhi von Briten zu sechsjähriger Haft verurteilt
S-11.3.22
S-12.3.22: Scheinhochzeit mit Annie Pink, um Pinks Eltern zu beruhigen
M-13.3.22
D-14.3.22: Madrid: erster Parteitag der Kommunistischen Partei Spaniens
M-15.3.22
D-16.3.22
F-17.3.22: Heirat mit Annie Pink. Bayer. Landtag: Debatte Hitler abzuschieben
S-18.3.22: Sultan Ahmad Fuad wird ägyptischer König
S-19.3.22: in Wien wird Frühjahrsmesse eröffnet, dauert bis 25. März
M-20.3.22
D-21.3.22
M-22.3.22: im belgisch besetzten rheinischen Gebiet verschärfter Belagerungszustand
D-23.3.22
F-24.3.22
S-25.3.22: V. Parteitag der KPDÖ beschließt neue Organisationsstruktur
S-26.3.22
M-27.3.22
D-28.3.22: Wien: Landesgesetz, Amt eines Stadtschulrates wird geschaffen
M-29.3.22: Bodenreform in Litauen schaltet alte polnische Herrscherschicht aus
D-30.3.22
F-31.3.22
S-1.4.22: Kaiser Karl stirbt auf der Insel Madeira
S-2.4.22: Premiere Chaplin-Film *Zahltag*, New York. Hermann Rorschach stirbt
M-3.4.22: Josef Stalin wird Generalsekretär der KP Sowjetrußlands
D-4.4.22
M-5.4.22: Konferenz der 3. Arbeiterinternationalen in Berlin
D-6.4.22: Deutschland: Frauen zum Schöffen- u. Geschworenengericht zugelassen
F-7.4.22: über Poix erster Flugzeugzusammenstoß
S-8.4.22
S-9.4.22: Annie Pink wird 20
M-10.4.22: bis 19.5. Konferenz von Genua über internationale Wirtschaftsfragen
D-11.4.22
M-12.4.22 in Hannover wird „Christus“ von August Strindberg uraufgeführt
D-13.4.22
F-14.4.22: Dresden: Frankreich verlangt Entschädigung für Ohrfeige auf Straße
S-15.4.22
S-16.4.22: Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Sowjetrußland
M-17.4.22: Wolfgang Kapp („Kapp-Putsch“) stellt sich den Behörden, verhaftet
D-18.4.22: die Westmächte protestieren voll Empörung gegen den Rapallo-Vertrag

- M-19.4.22
D-20.4.22: in Rom beginnt der zweite Kongreß des internat. Gewerkschaftsbundes
F-21.4.22
S-22.4.22: Paris: Schönbergs „Fünf Orchesterstücke“ erstmals öffentlich gespielt
S-23.4.22: Wien: Fußballländerspiel Österreich-Deutschland 0:2
M-24.4.22: Moskau: Lenin wird Kugel aus der Schulter entfernt
D-25.4.22
M-26.4.22
D-27.4.22: Uraufführung von Fritz Langs *Dr. Mabuse, der Spieler*
F-28.4.22
S-29.4.22
S-30.4.22: Südwesafrika: Aufstand der Bondelswarts niedergeschlagen
M-1.5.22: Moskau: zum 1. Mai erstmals keine Transparente über Weltrevolution
D-2.5.22
M-3.5.22: preuß. Innenminister: Beschlagnahme von antisemitischen Hetzblättern
D-4.5.22
F-5.5.22: Abzug der alliierten Luftfahrt-Überwachungskommission aus Deutschland
S-6.5.22
S-7.5.22
M-8.5.22: Budapest: Großteil der jüdische Schauspieler staatl. Theater entlassen
D-9.5.22: USA: nach Bombenanschlag in Chicago 150 Arbeiterführer verhaftet
M-10.5.22: liest vor der Wiener Vereinigung „Zur Spezifität der Onanieformen“
D-11.5.22
F-12.5.22: Wien Operette „Frasquita“ von Lehár in Wien uraufgeführt
S-13.5.22
S-14.5.22: Generationskonflikt: Arnolt Bronnens „Vatermord“ Skandal in Berlin
M-15.5.22: Dollarkurs bei 10000 Kronen. Lebenshaltungskosten (1914 = 1): 1364
D-16.5.22: der österreichische Dirigent Othmar Suitner stirbt
M-17.5.22
D-18.5.22
F-19.5.22: in Moskau billigt der Rätekongreß den Vertrag von Rapallo
S-20.5.22: Lenins erster Schlaganfall
S-21.5.22
M-22.5.22: in Pelikangasse wird das psychoanalytische Ambulatorium eröffnet
D-23.5.22
M-24.5.22: preuß. Landtag lehnt SPD-Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe ab
D-25.5.22
F-26.5.22: der 2. Teil von Fritz Langs *Dr. Mabuse, der Spieler* uraufgeführt
S-27.5.22
S-28.5.22: Ungarn: Beginn der Wahlen zur Nationalversammlung (bis 12.6.)
M-29.5.22
D-30.5.22
M-31.5.22: österreich. Nationalrat wählt Regierung Seipel, christlichsozial
D-1.6.22: Wien: christsoziale Regierung Mayr tritt zurück
F-2.6.22: Bologna: Faschisten erzwingen Entlassung des linken Präfekten Mori
S-3.6.22
S-4.6.22: Organisation Consul-Attentat auf Philipp Scheidemann in Kassel
M-5.6.22
D-6.6.22: in Moskau großer Schauprozeß gegen 34 Sozialrevolutionäre
M-7.6.22: von Berlin aus werden erstmals drahtlos Bilder in die USA telegraphiert

- D-8.6.22
 F-9.6.22
 S-10.6.22: München: „Vaterländische Verbände“ protestieren gegen Ebert-Besuch
 S-11.6.22
 M-12.6.22: nach einer Augenoperation stirbt Wolfgang Kapp („Kapp-Putsch“)
 D-13.6.22: Anna Freud wird Mitglied der Wiener psychoanalytischen Vereinigung
 M-14.6.22
 D-15.6.22: Dollarkurs bei 19400 Kronen. Lebenshaltungskosten (1914 = 1): 2339
 F-16.6.22
 S-17.6.22: in Berlin rein deutsche Ersatz-Olympiade
 S-18.6.22
 M-19.6.22
 D-20.6.22: polnische Truppen besetzen die oberschlesische Stadt Kattowitz
 M-21.6.22: österr. Finanzminister Segúr legt Parlament Plan für Notenbank vor
 D-22.6.22
 F-23.6.22
 S-24.6.22: Ermordung von Walter Rathenau in Berlin durch Organisation Consul
 S-25.6.22: Unruhen und Massendemonstrationen wegen Ermordung Rathenaus
 M-26.6.22: wegen Rathenau erläßt Ebert Notverordnung zum Schutz der Republik
 D-27.6.22: SPD, USPD und KPD schließen Abkommen zur Verteidigung der Republik
 M-28.6.22: sächsische Regierung kündigt Aufbau einer Arbeiterwehr an
 D-29.6.22: einer der drei Rathenau-Attentäter verhaftet
F-30.6.22: 3. Rigorosum - genügend. Freud verläßt Wien zur Sommerfrische
 S-1.7.22: Reaktion auf Rathenau-Mord: Gründung „Republikan. Studentenbund“
 S-2.7.22
 M-3.7.22: jüdischer Publizist Maximilian Harden in Berlin von Rechten überfallen
 D-4.7.22
 M-5.7.22: in Berlin beginnt eine Konferenz der Internationalen Arbeiterhilfe (IAH)
 D-6.7.22
 F-7.7.22: der Dollar ist über 500 Mark wert
 S-8.7.22
 S-9.7.22
M-10.7.22: Reich promoviert zum Mediziner
 D-11.7.22
 M-12.7.22
 D-13.7.22: Botschafterrat in Paris bestätigt Montenegro gehört zu Jugoslawien
 F-14.7.22: Reichstagsfraktionen von SPD und USPD bilden Arbeitsgemeinschaft
 S-15.7.22: Dollarkurs bei 29875 Kronen. Lebenshaltungskosten (1914 = 1): 3308
 S-16.7.22
 M-17.7.22: Temperatursturz in Mitteleuropa, in den Mittelgebirge fällt Schnee
 D-18.7.22: im Reichstag wird das Gesetz zum Schutz der Republik verabschiedet
 M-19.7.22
 D-20.7.22
 F-21.7.22: Grusinien, Armenien und Aserbaidshan bilden Transkaukasien
 S-22.7.22: Leipzig: 1. Deutsches Arbeiter-Turn-und-Sportfest mit 100000
 S-23.7.22: Deutschland: das Gesetz zum Schutz der Republik tritt in Kraft
 M-24.7.22: Bayern erläßt anstelle des Reichsgesetzes ein eigenes Schutzgesetz
 D-25.7.22
 M-26.7.22
 D-27.7.22: Moskau: Deutsche gründen deutschen Zentralverband Sowjetrußlands

- F-28.7.22: Wien: durch Export eingenommene Devisen müssen abgeliefert werden
 S-29.7.22
 S-30.7.22
 M-31.7.22: seit Jahresanfang Lebenshaltungskosten in Österreich fast verdoppelt
 D-1.8.22: „Balfour-Note“: GB beharrt auf Rückzahlung der alliierten Schuldner
 M-2.8.22: Deutsches Reich: Panik an der Börse, Inflation verschärft sich
 D-3.8.22: die deutsche Frauenrechtlerin Minna Cauer stirbt 80jährig
 F-4.8.22
 S-5.8.22: Los Angeles: Uraufführung von *Blood and Sand* mit Rudolph Valentino
 S-6.8.22
 M-7.8.22: Note des österreichischen Gesandten an Lloyd George betreff Anleihe
 D-8.8.22
 M-9.8.22: Prozeßende gegen 14 Sozialrevolutionäre: Mordversuch an Sowjetführern
 D-10.8.22
 F-11.8.22
 S-12.8.22: Breslau: Gerhart-Hauptmann-Festspiele zum 60. Geburtstag d. Schriftstellers
 S-13.8.22: Uraufführung „Salzburger Großen Welttheaters“ von Hugo von Hofmannsthal
 M-14.8.22
 D-15.8.22: Dollarkurs bei 58400 Kronen. Lebenshaltungskosten (1914 = 1): 7422
 M-16.8.22
 D-17.8.22: UdSSR: Beginn der großen Ausbürgerungskampagne gegen Intellektuelle
 F-18.8.22
 S-19.8.22: die „Rote Fahne“ der KPD wird für drei Wochen verboten
 S-20.8.22
 M-21.8.22
 D-22.8.22: M. Collins, Chef der provisorischen Regierung Irlands, erschossen
 M-23.8.22: in Wien Konferenz aller sozialistischen Arbeiterorganisationen
 D-24.8.22
 F-25.8.22: Deutsches Reich: Dollarkurs mittlerweile auf 1990 Mark
 S-26.8.22: türkische Angriffe auf griechische Armee bei Afyonkarahisar
 S-27.8.22
 M-28.8.22
 D-29.8.22: bei Kämpfen gegen Rifkabylen spanischer Sieg bei Arimidar
 M-30.8.22: Deutsche Reichsbank rationiert die Geldmittel
 D-31.8.22: *Prawda*: „Erste Warnung“ gegen konterrevolut. Elemente in der Kultur
 der sowjetische Sender „Komintern“ geht in Moskau in Betrieb
 F-1.9.22:
S-2.9.22: F. Kraus und S.G. Zondek: „Über die Durchtränkungsspannung“
 S-3.9.22: Hoffmanns „Deutschlandlied“ von Ebert zur Nationalhymne erklärt
M-4.9.22: Ambulatorium: übernimmt Fall e. Zwerchfelltic zur Suggestions-Behandlung
 D-5.9.22
 M-6.9.22: Kanzler Seipel bittet den Völkerbund um rasche und wirksame Hilfe
 D-7.9.22
 F-8.9.22
 S-9.9.22: türkische Truppen besetzen Smyrna: Entscheidung im Krieg
 S-10.9.22: bei Kommunalwahlen in Thüringen Mehrheit für bürgerliche Parteien
 M-11.9.22: Dardanellen: Alliierte errichten neutrale Zone zw. Griechenland und Türkei
 D-12.9.22
 M-13.9.22
 D-14.9.22: österreichischer Nationalrat berät über die Aufnahme von Krediten
 F-15.9.22: Dollarkurs bei 74450 Kronen. Lebenshaltungskosten (1914 = 1): 14153

- S-16.9.22: die Griechen werden vollständig aus Kleinasien vertrieben
 S-17.9.22
 M-18.9.22: Exkaiser Wilhelm II. verlobt sich mit Prinzessin Hermine
 D-19.9.22: Präsident Harding unterzeichnet Gesetz: Zölle werden stark erhöht
 M-20.9.22
 D-21.9.22: Mussolini: Disziplin, Streiks müßten verboten werden
 F-22.9.22
 S-23.9.22: in München erste Bert Brecht-Premiere: *Trommeln in der Nacht*
 S-24.9.22: Vereinigung SPD-USPD. Schweizer lehnen Strafrechtsverschärfung ab
 M-25.9.22: Internationaler Psychoanalytischer Kongreß in Berlin (bis 27.9.)
D-26.9.22: mit seinem Kongreßvortrag begründet Freud die Ich-Psychologie
 M-27.9.22: Theodor Liebknecht und Georg Ledebour gründen neue USPD
 D-28.9.22
 F-29.9.22: Brockdorff-Rantzau erster deutscher Botschafter in Sowjet-Rußland
 S-30.9.22: Statut der Russischen Psychoanalytischen Vereinigung
 S-1.10.22
 M-2.10.22
 D-3.10.22: Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Griechenland und Türkei
 M-4.10.22: Seipel unterzeichnet „Genfer Protokolle“: internationale Anleihe
 D-5.10.22
 F-6.10.22
 S-7.10.22: in Tschechoslowakei Koalitionsregierung inklusive Nationalsozialisten
 S-8.10.22
 M-9.10.22: Sowjetrußland lehnt Handelsvertrag mit GB ab, wegen Verhalten in Türkei
 D-10.10.22
 M-11.10.22: Berlin: erstmals ein wissenschaftl. Film über menschl. Entstehungsgeschichte
 D-12.10.22
 F-13.10.22
 S-14.10.22: Parteitag der SDAP (SPÖ): Streit um „Genfer Sanierung“
 S-15.10.22: Berlin: Kommunisten überfallen Versam. „Bund Freiheit und Ordnung“
 M-16.10.22
 D-17.10.22
M-18.10.22: Paul Federn, Siegf. Bernfeld die beiden Sekretäre der Vereinigung
 D-19.10.22: England: Tagung der Konservativen, Rücktritt von Lloyd George
 F-20.10.22
 S-21.10.22
 S-22.10.22: Mussolini ruft zum Marsch auf Rom auf
 M-23.10.22
 D-24.10.22: Reichstag verlängert Eberts Amtszeit bis Juli 1925
 M-25.10.22
 D-26.10.22
 F-27.10.22: Neapel: Mussolini veranstaltet Heerschau seiner „Schwarzhemden“
 S-28.10.22: Mussolinis „Marsch auf Rom“ erzwingt Rücktritt der Regierung
 S-29.10.22: Victor Emanuel III. beauftragt Mussolini mit Regierungsbildung
 M-30.10.22: Mussolini wird zum Ministerpräsidenten Italiens ernannt
 D-31.10.22: Mussolini stellt Kabinett aus Nationalisten und Faschisten vor
 M-1.11.22: türkische Nationalversammlung beschließt Abschaffung der Monarchie
 D-2.11.22: in der Türkei wird der Sultan abgesetzt, bleibt aber Kalif
F-3.11.22: Hitschmann hält im Ambulatorium psy.ana. Einführungskurs (bis 1.12.)
 S-4.11.22

- S-5.11.22: Entdeckung des Grabes von Tutanchamun. Wilhelm II. heiratet im Exil
M-6.11.22
D-7.11.22: 4. Kongreß der Komintern
M-8.11.22
D-9.11.22: Bombenattentat auf das sozialistische Volkshaus in Leipzig
F-10.11.22
S-11.11.22: Entschluß Einstein Nobelpreis des Jahres 1921 für Physik zu verleihen
S-12.11.22
M-13.11.22
D-14.11.22: BBC startet aktuelle Rundfunkprogramme. Kanzler Wirth tritt zurück
M-15.11.22: vor Vereinigung über die Grenzen der Erinnerung in Psychoanalyse
D-16.11.22
F-17.11.22
S-18.11.22: österreichische Notenpresse wird stillgelegt. Marcel Proust stirbt
S-19.11.22: in Wiener Neustadt Demo mit 10000 Ordnern und 2000 Wehrturnern
M-20.11.22: Friedenskonferenz in Lausanne
D-21.11.22: Bertolt Brecht erhält für seine Dramen den Kleistpreis
M-22.11.22: Wien: „Wiederaufbaugesetz“. Berlin: Regierung Wilhelm Cuno
D-23.11.22
F-24.11.22
S-25.11.22: Mussolini erhält auf ein Jahr befristet diktatorische Vollmacht
S-26.11.22: Richtlinien des Deutschen Bundes für Mutterschutz und Sexualreform
M-27.11.22: wegen ungenügender Reparation kündigt Frankreich Besetzung an
D-28.11.22: in Ludwigsburg streiken 30000 Arbeiter
M-29.11.22
D-30.11.22: Gesundheitsamt verfügt Schließung des Ambulatoriums (3 Monate)
F-1.12.22: Wien: Genfer Protokoll kann untersch. werden, Völkerbundanleihe gesichert
S-2.12.22
S-3.12.22
M-4.12.22: Rom: vorläufiges Abkommen über Wirtschaftsvertretungen mit Sowjetrußland
D-5.12.22
M-6.12.22: Georg V. von Großbritannien proklamiert den Irischen Freistaat
D-7.12.22: Berlin: wegen Kohlenmangels 4 Wochen Unterrichtspause an Schulen
F-8.12.22: Konferenz der Arbeiterräte und Ordnerorganisationen in Wien
S-9.12.22: in Stockholm und Oslo Nobelpreise u.a. an Niels Bohr
S-10.12.22: Albert Einstein erhält Physik-Nobelpreis von 1921
M-11.12.22
D-12.12.22: Lenin arbeitet das letzte Mal an seinem Schreibtisch im Kreml
M-13.12.22
D-14.12.22
F-15.12.22: Ende des 4. Weltkongresses der Komintern in Moskau (seit 5.11.)
S-16.12.22: polnischer Staatspräsident von einem Nationalisten erschossen
S-17.12.22
M-18.12.22: Generalkommissär kontrolliert die österreichische Staatswirtschaft
D-19.12.22
M-20.12.22: polnischer Präsident Kandidat der Linken. Anfang von Lenins Ende
D-21.12.22
F-22.12.22
S-23.12.22: plötzliche Verschlechterung von Lenins Gesundheitszustand
S-24.12.22

- M-25.12.22: Moska: X. Allrussischer Rätekongreß beginnt (bis 31.10)
- D-26.12.22
- M-27.12.22
- D-28.12.22: Mussolini: religiöser Unterricht soll Grundlage an Bildungseinrichtungen sein
- F-29.12.22
- S-30.12.22: Gründung „Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken“ (UdSSR)
- S-31.12.22: im Jahr 1922 Lebenshaltungskosten in Österr. fast versiebenfacht

1 9 2 3

Reichs zweites Jahr seiner Tätigkeit als Assistenzarzt in der psychiatrischen Klinik unter Paul Schilder. Überraschend ist, wie sehr doch schon Schilders Denken von energetischen Betrachtungsweisen bestimmt war. Schilder zufolge gibt es eine „psychische Energie“, die mit rein „organisch zerebralen Energien“ zusammenwirkt. Schilders biologisch verstandene „psychische Energie“ ist engstens mit Freuds „libidinöser Energie“ verbunden, da sie sowohl eine psychische als auch eine somatische Komponente aufweist. (Reich merkt später dazu an, daß man, anstelle des bloßen Postulierens einer solchen Energie, sie auch biologisch greifbar machen müsse.)

Schilder wendet sich dagegen, daß man seelisches Erleben mechanisch an Gehirnbereiche koppelt, wie sie über Hirnläsionen erschließbar sind, denn diese Verletzungen verhindern nur das für das seelische Erleben notwendige Funktionieren des Gesamthirns und des Gesamtorganismus, weisen also nicht darauf hin, daß die betreffenden Gehirnbereiche die jeweilige zentrale Steuerung innehaben, die eben eine Funktion des Gesamtorganismus ist. Damit nimmt er einen großen Teil der organomischen Theorie des Zentralen Nervensystems vorweg. Nach Schilder ist das Gehirn nämlich nur ein „Schaltapparat“ der „psychischen Energie“. Darüber hinaus betrachtet Schilder (wie Reich später meint in Annäherung an Bergson) die Hirnstruktur als erstarrte psychische Energie. Da man deshalb die Funktionsweise des Hirns psychoanalytisch erfassen kann, könnten, so Schilder, die Freudschen Erkenntnisse zu einer „allgemeinen Theorie der Natur“ führen. (Daraus wurde später Reichs Organomie.)

Reich zeigt auch für Schilders Theorie zur Angstneurose Interesse, daß im Gehirn die Zentren, die mit Angstzuständen zusammenhängen, eng neben denen der Sexualität liegen müssen, da man die Auswirkungen mancher direkter hirnanatomischer Schädigungen nicht von den Auswirkungen konvertierter Sexualerregung, die vielleicht an den entsprechenden Hirnstellen angreift, unterscheiden könne.

Schilders Theorie der Hypochondrie lautet: wenden wir die Aufmerksamkeit einer unserer Körperstellen zu, wirkt von dort resonanzartig eine Körperempfindung auf uns zurück. Bei Hypochondern verschiebt sich der Akzent von der Wahrnehmung der Empfindung auf die körperliche Resonanz, die dadurch zu etwas ihm nicht zugehörigem, fremdem wird. Dabei kommt es zu Veränderungen am Organ, ähnlich wie bei der hysterischen Konversion, die Reich später ebenso wie die Hypochondrie auf die krankhafte somatische Entladung gestauter Sexualenergie zurückführte. (Dieser Ansatz ist ein erster Vorbote des Grundsatzes des Organomischen Funktionalismus, daß man nur das wahrnehmen kann, was in irgendeiner Weise auch real ist.)

Freuds **Das Ich und das Es** ist der zweite hypothetische Versuch, die biologische Grundlage des psychischen Apparats zu erfassen. Interessanterweise läßt sich im gleichen Jahr auch der eigentliche Beginn der Orgasmustheorie und der Technik der Charakteranalyse festmachen. Reichs Schrift über „Die Genitalität vom Standpunkt der psychoanalytischen Prognose und Therapie“ enthält die erste Formulierung der

sexualökonomischen Theorie der Neurosen: für die Beurteilung des Falles muß der Psychoanalytiker fragen, ob und wo es in der Entwicklung von der Prägenitalität zur Genitalität zu Fixierungen gekommen ist. Diese Fragen sind der Ausgangspunkt sowohl von Reichs Orgasmustheorie als auch seiner Charakteranalyse. (Diese *unlösbare* Verbindung der beiden Teile, die von den „Neo-Reichianern“ ständig wieder aufgelöst wird, ist der Dreh- und Angelpunkt der gesamten Medizinischen Orgonomie und bildet deshalb bis heute *den* Maßstab für das, was Orgonomie ist und was nicht.) Reich hebt hervor, daß die Therapie ein biologischer Prozeß ist und deshalb nach biologischen Gesetzmäßigkeiten abläuft, d.h. selbst eine oberflächliche Analyse kann aus unerfindlichen Gründen zur Gesundung führen, während auch die gründlichste Analyse nichts am Zustand des Patienten ändert, solange der alles bestimmende biologische Faktor nicht ins Kalkül genommen wird, der im ersteren Fall zur Gesundung führte. Dieser biologische Faktor wird durch die Freilegung der genitalen Libido aktiviert. Entscheidend für die Prognose ist die genitale Entwicklung in der Kindheit. Bei bereits erreichter Genitalität braucht die Verdrängung nur beseitigt werden, sonst muß die genitale Erotik nachträglich zur Entfaltung gebracht werden, was äußerst schwierig ist, wenn man an nichts Genitales aus der Kindheit anschließen kann. Die Analyse ist erst beendet, wenn der Patient seine Genitalität vom Schuldgefühl sowie von prägenitalen Zuschüssen befreit und vom Inzestobjekt abgezogen hat.

Beim Charakterneurotiker ist das Erinnern in der Analyse gleichgültig, da ihn die Erinnerung nicht berührt. Auch kann man die Symptome nur schwer erklären, da es sich um komplizierte „Triebgeflechte“ handelt. Im Gegensatz zur symptomlosen Charakterneurose zeigt sich bei der Hysterie die therapeutische Wirkung des Bewußtmachens im Abreagieren. Während also bei der Hysterie das Erinnern des Verdrängten heilend wirkt, „verpuffen“ bei der Charakterneurose alle Deutungen. Dies kann nur durch ein nicht zu rasches Vordringen in das verdrängte Material vermieden werden. Beim Charakterneurotiker zerbröckelt die „Gesamtneurose“ dabei in lauter Detailwiderstände, während es bei der Analyse des Hysterikers zum Durchbruch einer klar umrissenen verdrängten Triebsituation kommt.

Bei ersten eingehenden ichpsychologischen Überlegungen, die aber immer in der Libidotheorie eingebettet bleiben, spricht Reich von der Dichotomie von lebenspositiver Ichbejahung durch die narzißtische Libido auf der einen und dem ichverneinenden Schuldgefühl auf der anderen Seite. Das Schuldgefühl ist Ausdruck der ambivalenten Beziehung des Ichs zu den versagenden aber gleichzeitig auch libidinös besetzten Objekten. Seine Stärke ist abhängig von der Spannung zwischen dem zu realisierenden Ichideal und den drängenden Sexualtrieben. Zu narzißtischen Schädigungen kommt es vom Ich und von der Objektbeziehung her, z.B. führt die Zurückziehung der Objektlibido in der Paranoia zur Icherhöhung, in der Melancholie, bei der das Ich mit Schuld überflutet ist und sich nicht lieben kann, jedoch zur Icherniedrigung. Es ist wichtig, zu welchem Zeitpunkt in der libidinösen Entwicklung das Schuldgefühl auf den Narzißmus trifft und ob die genitale Phase unbeeinflusst erreicht wird, denn die genitale Libido, bzw. die genital-narzißtische Strebung, ist der mächtigste Gegner des Schuldgefühls. Reich weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit einer glücklichen Kindheit hin. Zum erstenmal zeichnen sich genitalorgastische Theorie, Charakteranalyse und sexualökonomische Kindererziehung als organische Einheit ab.

Gleichzeitig beginnt zu dieser Zeit Reichs „psychosomatische“ Arbeit, z.B. kritisiert Reich, daß in der Psychoanalyse noch viele unterschätzen würden, in welchem Ausmaß organogene Leiden von psychischer Seite benutzt und ausgenutzt werden. So findet er Groddecks Befunde bestätigt, auch wenn diese von Groddeck nicht klar genug dargestellt worden seien. Gleichzeitig bemüht er sich darum, den Begriff der Konversion strenger zu fassen. Es wäre noch kein Konversionssymptom, wenn es bei suggestiv hervorgerufener Angst zu Herzklopfen käme. Konversion sei nur die Umsetzung eines seelischen „Affektbetrages“ in den somatischen Bereich, so daß er seelisch nicht mehr repräsentiert sei. Es wäre zu fragen, ob Veränderungen an den der Konversion dienenden Organen auftreten und ob sie durch Psychoanalyse wieder rückgängig zu machen seien. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich Reich mit einem Bericht über willentliche Hervorbringung von hysterischen Konversionssymptomen durch Hypnose-Behandlungen, also mit somatischen Äußerungen als Reaktion auf eine rein psychische Suggestion. Zum Beispiel konnten Furunkel nach belieben hervorgerufen und wieder zum Verschwinden gebracht werden. (Dieser „parapsychologische“ Aspekt stellt in seinem Rückverweis auf eine Mesmerische Tradition vielleicht den ersten im strengeren Sinne lebensenergetischen Hinweis in Reichs Werk dar.)

Reich vertritt die Auffassung, daß man den Körper nicht rein physisch behandeln kann, vielmehr muß man bei jeder organischen Erkrankung auch psychogene Motive mit ins Kalkül ziehen, was z.B. das gehäufte Auftreten von Erkrankungen in Gruppen, etwa Familien, erklären kann. Wenn z.B. Kinder von Asthmatikern das Asthma von ihren Eltern „erben“, handelt es sich als Nachahmungsneurose um eine „Freudsche Pseudoheredität“. (Einsichten, die mittlerweile von der pseudowissenschaftlichen Genetik restlos verdrängt worden sind.) Daß man auch die psychischen (emotionalen) Determinanten berücksichtigen muß, wird besonders bei Unterleibserkrankungen und den notwendigen medizinischen Interventionen am Unterleib deutlich.

Während Adler die Enuresis des Kindes rein psychologisch als ein „Mittel sich durchzusetzen“ erklärt, setzt Reich, bzw. Freud, sie „bio-psychologisch“ funktionell mit den nächtlichen Pollutionen des Erwachsenen gleich. Jenseits dieses Moments eines vom Bewußtsein unzensierten Lustgewinns sollte Reich später als dritten Schritt diese beiden oberflächen- und tiefenpsychologischen Aspekte in der Funktion des bioenergetischen Notventils erden. Zu dieser Zeit ist Reich aber noch in der Freudschen „Psychologisierung des Körperlichen“ befangen.

Reich wehrt sich gegen falsche Anwendungen der Psychoanalyse, bei denen das Wesentliche ausgeschlossen wird (die infantilen Triebkräfte), was dann noch durch verzerrte Neuschöpfungen und falsche Prioritätserklärungen verschlimmert wird. Gleichfalls wendet er sich gegen die erkenntniskritische und methodologische Kritik an der Psychoanalyse („Deutung ist nicht wissenschaftlich!“). Reich fordert von den entsprechenden Kritikern, sie selbst müßten psychoanalytische Erfahrungen sammeln, anstatt abstrakten methodologischen Grundsätzen zu folgen. Die Wissenschaftlichkeit der Deutungsarbeit zeige sich, wenn die Rekonstruktion von Kindheitserlebnissen durch nachfolgende Außenanamnese Bestätigung findet.

Im Seminar kommt es zur Besprechung der statistischen Erfassung der Behandlungsergebnisse. Statistiken, mit denen Reich seine Orgasmustheorie

untermauerte. Bis Oktober wird Reich in seiner psychoanalytischen Praxis im ganzen 28 männliche und 14 weibliche Neurotiker behandelt haben.

Am Wiener Psychoanalytischen Ambulatorium wird Reich im November als erster Hilfsarzt eingestellt. Durch die Umstände gezwungen versucht er die langwierige psychoanalytische Behandlung durch Suggestion abzukürzen. (Gleichzeitig stimmt diese verkürzte Analyse zu seiner Theorie von der heilenden Funktion der freigelegten Genitallibido.) So versucht er bei der Behandlung eines psychogenen Tics, den er als Onanieäquivalent erkennt, ohne Widerstandsanalyse ins Unbewußte vorzudringen, indem er in der Hypnose suggestiv auffordert, von bestimmten Situationen zu träumen. Dies erinnert an sein späteres direktes Manipulieren der gepanzerten Muskulatur, dem Sitz des Unbewußten, unter weitestgehender Umgehung der Charakteranalyse. In die gleiche organomische Zukunft verweist die Heilung des Tics durch die Freisetzung der genitalen Onanie.

Reich stellt die Auffassung in Frage, daß nur Menschen mit einer bestimmten Disposition kokainsüchtig werden, vielmehr fixiere die einmal erlebte „Erlösung“ der Triebe aus der Verdrängung den Drogenkonsumenten auf diesen Lustgewinn.

- M-1.1.23: neugegründete österr. Notenbank wird tätig. erstes verbleites Benzin
D-2.1.23
- M-3.1.23: vor der Vereinigung referiert Reich über Schilder: „Das Unbewußte“**
D-4.1.23: in Testaments-Zusatz Lenin für Absetzung Stalins als Generalsekretär
F-5.1.23: USA: Wolkenimpfung durch Prof. W.D. Bancroft, Cornell University
S-6.1.23
S-7.1.23
- M-8.1.23: deutsch-österreichischer Volksbund: Zusammenschluß der zwei Länder
D-9.1.23: Reichsregierung verurteilt „Gewaltpolitik“ Frankreichs im Ruhrgebiet
M-10.1.23: USA zieht Truppen vom Rhein zurück. Frankr. besetzt das Ruhrgebiet
D-11.1.23: Martin Buber veröffentlicht sein Werk *Ich und Du*
F-12.1.23
- S-13.1.23: Beginn des „passiven Widerstands“ an der Ruhr
S-14.1.23: in Wien marschieren 15000 bis 20000 SDAP(SPÖ)-Paramilitärs
M-15.1.23: Fritz von Unruh erhält in Wien Grillparzerpreis für *Ein Geschlecht*
D-16.1.23
- M-17.1.23: vor Vereinigung über „Behandlungsverlauf eines psychogenen Tics“**
D-18.1.23: Währung verliert immer mehr an Wert: Dollar gleich 23000 Mark
F-19.1.23
S-20.1.23
- S-21.1.23: Genf: 2:0 für österreichischen Nationalmannschaft endet
M-22.1.23: Gewerkschaften für passiven Widerstand im besetzten Ruhrgebiet
D-23.1.23
M-24.1.23
- D-25.1.23: *Prawda*: Lenin schlägt Maßnahmen zur Reform der Bürokratie vor
F-26.1.23: Sun Yat-sen vereinbart Zusammenarbeit der Kuomintang mit der SU
S-27.1.23: in München findet der erste Reichsparteitag der NSDAP statt
S-28.1.23: 8. Parteitag der KPD in Leipzig
M-29.1.23
D-30.1.23
- M-31.1.23: Teilnahme an Diskussion zu Vortrag von Deutsch in der Vereinigung**

- D-1.2.23: ins Reich gelangen keine Kohlenlieferungen mehr aus dem Ruhrgebiet
 F-2.2.23
 S-3.2.23: Gründung des Institut für Sozialforschung in Frankfurt
 S-4.2.23: Friedensvertrag von Lausanne beendet griechisch-türkischen Krieg
 M-5.2.23: in Italien werden mehrere hundert Sozialisten verhaftet
 D-6.2.23
 M-7.2.23
 D-8.2.23: das NSDAP-Organ *Völkischer Beobachter* wird zu einer Tageszeitung
 F-9.2.23
 S-10.2.23: der deutsche Physiker Wilhelm Röntgen stirbt
 S-11.2.23
 M-12.2.23
 D-13.2.23: Rheinlandkommission: Zollgrenze Grenze der besetzten Gebiete
 M-14.2.23
 D-15.2.23
 F-16.2.23: Kohlenmangel durch Ruhrbesetzung: Schweiz schränkt Bahnbetrieb ein
 S-17.2.23: Howard Carter öffnet Grab von Tutanchamun
 S-18.2.23
 M-19.2.23
 D-20.2.23: in Städten des Deutschen Reiches sind 50% der Kinder unterernährt
 M-21.2.23
 D-22.2.23
 F-23.2.23: Zondek: „Die Bedeutung des Antagonismus von Kalium und Calcium...“
 S-24.2.23
 S-25.2.23
 M-26.2.23: Besatzung: drak. Strafmaßnahmen bei Gefährdung des Eisenbahnverkehrs
 D-27.2.23
 M-28.2.23
 D-1.3.23: in Komitee-Rundbrief berichtet Ferenczi über „Jugendsünde“ Reichs
 F-2.3.23: Wien: Uraufführung der Operette „Madame Pompadour“ von Leo Fall
 S-3.3.23: VI. Parteitag der KPDÖ
 S-4.3.23
 M-5.3.23: Lenin diktiert seinen letzten Brief: Protest gegen Stalins Grobheit
 D-6.3.23
 M-7.3.23
 D-8.3.23: franz. besetztes Gebiet mit Zollgrenze vom unbesetzten Reich getrennt
 F-9.3.23
 S-10.3.23: Alfred Rosenberg Hauptschriftleitung beim *Völkischen Beobachter*
 S-11.3.23
 M-12.3.23: Wien: Gesetzesvorlage, Verminderung der Mandatszahl 183 auf 165
 D-13.3.23
 M-14.3.23: Vortrag vor Vereinigung: Beziehungen von Narzißmus und Schuldgefühl
 D-15.3.23
 F-16.3.23: im Wiener Raimund-Theater Hugo von Hofmannsthals *Der Unbestechliche*
 S-17.3.23
 S-18.3.23
 M-19.3.23: Freud berichtet Ferenczi, daß Reich seine „Jugendsünde“ bedauere
 D-20.3.23: Bayerischer Landtag lehnt SPD-Antrag auf Auflösung der SA ab
 M-21.3.23: Erich Zeigner (SPD) wird sächsischer Ministerpräsident
 D-22.3.23: Einstein verläßt Völkerbundskommission für intellektuelle Zusammenarbeit

- F-23.3.23
 S-24.3.23
 S-25.3.23: Großbritannien erklärt Transjordanien zum selbstständigen Emirat
 M-26.3.23: die berühmte französische Schauspielerin Sarah Bernhardt stirbt
 D-27.3.23
 M-28.3.23: Sowjetregierung stellt das Autorenrecht unter das Staatsmonopol
 D-29.3.23
 F-30.3.23
 S-31.3.23: Berlin: im März betrug Durchschnittswert eines US-Dollars 21 200 Mark
 S-1.4.23: in Wien geht „Radio Hekaphon“ auf Sendung: ein neues Zeitalter
 M-2.4.23
 D-3.4.23: Aufruf der Gewerkschaften an Arbeiter der Welt gegen Ruhrbesetzung
 M-4.4.23
 D-5.4.23
 F-6.4.23: schwed. Regierung unter Sozialdemokr. Hjalmar Branting tritt zurück
 S-7.4.23
 S-8.4.23
 M-9.4.23: Madrid: katholischer Widerstand gegen angestrebte Verfassungsreform
 D-10.4.23: Freuds Sohn Oliver heiratet Henny Fuchs
 M-11.4.23
 D-12.4.23: „Republikanischer Schutzbund“ als Militärorganisation der SPÖ
 F-13.4.23
 S-14.4.23
 S-15.4.23: Ex-Leutnant A.L. Schlageter sprengt im Ruhrgebiet Eisenbahnbrücke
 M-16.4.23: Bundeskanzler Seipel tritt zurück
 D-17.4.23: Seipel bildet Regierung mit weniger Ministern. 12. KPR(B)-Parteitag
 M-18.4.23: Demonstrationen und Plünderungen in Mülheim a.d. Ruhr: 8 Tote
 D-19.4.23: König Fuad unterzeichnet neue Verfassung von Ägypten
 F-20.4.23
 S-21.4.23: *Reichspost* berichtet über Prozeß Upton Sinclairs gegen Hussarek
 S-22.4.23: *Reichspost* initiiert „Hussarek-Fond“ gegen „Schmutzfinken“
 M-23.4.23: Beginn der Abschlußkonferenz für Orientfrieden (bis 27.7.)
 D-24.4.23: L. Martow, der Führer der Menschewiki, stirbt an Tuberkulose
 M-25.4.23
 D-26.4.23
 F-27.4.23: Freud veröffentlicht *Das Ich und das Es*. Südtiroler Städte ital. Namen
 S-28.4.23
 S-29.4.23
 M-30.4.23: im April war ein US-Dollar im Durchschnitt 24 500 Mark wert
 D-1.5.23: in München scheitert ein Putschversuch Hitlers
 M-2.5.23
 D-3.5.23: die Österreichische Luftverkehrs-AG (ÖLAG) wird gegründet
 F-4.5.23: Wien: Zusammenstöße zwischen Nazis, Sozialdemokraten und Polizei
 S-5.5.23
 S-6.5.23: Rank überreicht Freud sein Buch *Das Trauma der Geburt*
 M-7.5.23
 D-8.5.23
 M-9.5.23: Premiere von Bert Brechts drittem Stück *Im Dickicht der Städte*
 D-10.5.23
 F-11.5.23

- S-12.5.23: Preußen: Prolet. Hundertschaften, komm. Kampfverbände, verboten
 S-13.5.23: die Fluglinie München-Wien wird eröffnet
 M-14.5.23
 D-15.5.23
 M-16.5.23: schwedischer Reichstag: Frauen zu allen Staatsämtern zugelassen
 D-17.5.23: Ernst Blochs Buch *Geist der Utopie* erscheint
 F-18.5.23
 S-19.5.23: *Reichspost* spricht von Einsteins jüdischer „Bolschewikenphysik“
 S-20.5.23: Kommunistenaufrüstung im Ruhrgebiet, Streiks der Bergleute
 M-21.5.23: Vereinigung von 2½. und 2. Internationale in Hamburg
 D-22.5.23: Stanley Baldwin wird britischer Premierminister
 M-23.5.23: Rebellenführer E. de Valera fordert IRA auf, Bürgerkrieg zu beenden
 D-24.5.23: Hamburg: Gründung der sozialistischen Jugendinternationale
 F-25.5.23: Transjordanien wird zu einem unabhängigen Staat
 S-26.5.23: Schlageter von Franzosen hingerichtet, wird zum Märtyrer
 S-27.5.23: Hamburger Deutsche Volkspartei (DVP): Parteiausschluß aller Juden
 M-28.5.23
 D-29.5.23
 M-30.5.23: Marschall Pilsudski, Chef des polnisch. Generalstabs, legt Ämter nieder
 D-31.5.23: im Mai stand der US-Dollar bei durchschnittlich 47 700 Mark
 F-1.6.23
 S-2.6.23
 S-3.6.23: Volksabstimmung Schweiz: Änderung der Alkoholgesetzgebung abgelehnt
 M-4.6.23
 D-5.6.23
 M-6.6.23: kommunistische „Teuerungsunruhen“ in Leipzig, sieben Tote
 D-7.6.23
 F-8.6.23
 S-9.6.23: vom König gedeckter Staatsstreich gegen bulgarischen Ministerprä.
 S-10.6.23
 M-11.6.23
 D-12.6.23: oberschlesischer Bergarbeiterstreik (seit 6.6.) als „Generalstreik“ bezeichnet
 M-13.6.23
 D-14.6.23
 F-15.6.23: der gestürzte bulgar. Ministerpräsident Stambulijski wird ermordet
 S-16.6.23: Moskau: Patriarch Tichon gibt Loyalitätserkl. gegenüber Sowjets ab
 S-17.6.23
 M-18.6.23: schwerer Ausbruch des Ätna mit großen Zerstörungen
 D-19.6.23
 M-20.6.23: Komintern: Radek zum Tod Schlageters, völkisch-kommunist. Einheitsfront?
 D-21.6.23
 F-22.6.23: Deutsches Reich: ein Dollar ist 136000 Mark wert
 S-23.6.23
 S-24.6.23: Rheinlandkommission verfügt Beschlagnahme sämtlicher Kohlevorräte
 M-25.6.23
 D-26.6.23
 M-27.6.23: „Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland in Deutschland“
 D-28.6.23
 F-29.6.23: österr. Schriftsteller und Sprachphilosoph Fritz Mauthner stirbt
 S-30.6.23: Freud und Minna Bernays reisen nach Badgastein

- S-1.7.23: Arbeiterkammern, Freie Gewerkschaften fordern öffentl. Investitionen
M-2.7.23
D-3.7.23
M-4.7.23: Ricarda Huch publ. im Insel-Verlag *Michael Bakunin und die Anarchie*
D-5.7.23: nach der Hungersnot nimmt die UdSSR wieder Getreideexporte auf
F-6.7.23: die erste Verfassung der UdSSR tritt in Kraft
S-7.7.23
S-8.7.23
M-9.7.23: 1 US-Dollar hat Kurs von 180 000 Mark
D-10.7.23
M-11.7.23
D-12.7.23: der britische Premier Baldwin fordert das Ende der Ruhrbesetzung
F-13.7.23: Freikorpsführer H. Ehrhardt flieht aus Leipziger Untersuchungshaft
S-14.7.23: erste Großkundgebung Adolf Hitlers im Münchener Zirkus Krone
S-15.7.23: Türkei: Frau von Mustafa Kemal Pascha erste weibliche Abgeordnete
M-16.7.23
D-17.7.23
M-18.7.23: Programm zur Italianisierung des deutschsprachigen Südtirols
D-19.7.23
F-20.7.23
S-21.7.23: Separatistenführer gründen die „Rheinische Vereinigung“
S-22.7.23
M-23.7.23
D-24.7.23: Lausanne: Friedensvertrag der Türkei mit den Westmächten
M-25.7.23: Bayern verbietet kommunistische Kundgebungen
D-26.7.23: täglich läßt die Reichsbank zwei Millionen Banknoten drucken
F-27.7.23
S-28.7.23
S-29.7.23: in Berlin findet eine Pazifistenkundgebung mit Albert Einstein statt
M-30.7.23
D-31.7.23
M-1.8.23: Deutsches Reich: Dollarkurs überschreitet die Millionengrenze
D-2.8.23: US-Präsident Warren G. Harding stirbt: neuer Prä. Calvin Coolidge
F-3.8.23
S-4.8.23: Teuerungsunruhen in Wiesbaden mit Plünderungen von Geschäften
S-5.8.23
M-6.8.23
D-7.8.23: Dollarkurs im Deutschen Reich: 3,3 Millionen Mark
M-8.8.23
D-9.8.23: Streiks und Krawalle auf den Hamburger Werften
F-10.8.23
S-11.8.23: britische Regierung verurteilt Ruhrbesetzung als rechtswidrig
S-12.8.23: wegen Ruhrbesetzung tritt Reichskanzler Cuno zurück: Stresemann
M-13.8.23: Linz: 2. Reichsverbandstag der christlichsozialen Arbeitervereine
D-14.8.23
M-15.8.23: Weimar: erste Bauhaus-Ausstellung mit Vortrag von Walter Gropius
D-16.8.23
F-17.8.23: im Reich müssen für einen Liter Vollmilch 70 000 Mark bezahlt werden
S-18.8.23
S-19.8.23: Moskau: 1. Landwirtschafts- und Heimindustrierausstellung der UdSSR

- M-20.8.23
D-21.8.23: Spanien entsendet militär. Verstärkung nach Marokko weg. Rifkabylen
M-22.8.23
D-23.8.23: 1 US-Dollar gleich 5,08 Millionen Mark
F-24.8.23
S-25.8.23
S-26.8.23: Österreicher Erich Kleiber Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper
M-27.8.23: Berlin: Liter Vollmilch kostet 178 000 Mark
D-28.8.23
M-29.8.23
D-30.8.23: an der Devisenbörse 1 US-Dollar mit 8,2 Millionen Mark notiert
F-31.8.23
S-1.9.23: Großbritannien annektiert Südrhodesien als Kronkolonie
S-2.9.23: „Deutscher Tag“ in Nürnberg: Hitler greift Regierung scharf an
M-3.9.23
D-4.9.23
M-5.9.23: im Deutschen Reich ist der Dollarkurs 50 Millionen Mark
D-6.9.23: bei Eisenbahnunglück Hannover-Wunstorf 18 Tote
F-7.9.23
S-8.9.23
S-9.9.23: Sachsen: große Musterung der „Proletarischen Hundertschaften“
M-10.9.23: Erdbeben in Japan fordert 145000 Tote. erster LKW mit Dieselmotor
D-11.9.23
M-12.9.23: Südrhodesien wird britisches Dominion
D-13.9.23: in Spanien Militärputsch durch General Primo de Rivera
F-14.9.23: spanische Regierung tritt zurück
S-15.9.23
S-16.9.23
M-17.9.23: Dollar auf 200 Millionen Mark, Goldmark bei 50 Millionen Papiermark
D-18.9.23: bayerische Ministerpräsident von Knilling deutet Separation an
M-19.9.23
D-20.9.23
F-21.9.23: Rheinlandkommission beginnt im Rheingebiet mit Ausgabe von Notgeld
S-22.9.23
S-23.9.23: im Reich Zusammenstöße zw. bewaffneten Rechts- und Linksradikalen
M-24.9.23
D-25.9.23
M-26.9.23: Reichsregierung gibt passiven Widerstand gegen Frankreich auf
D-27.9.23: deutsche Regierung erklärt Ausnahmezustand wegen roter Gefahr
F-28.9.23
S-29.9.23: Erwin Piscator eröffnet in Berlin die „Proletarische Bühne“
S-30.9.23: blutige Separatistenkundgebung in Düsseldorf: 17 Tote
M-1.10.23: Putschversuch der Schwarzen Reichswehr unter Bruno Buchrucker
D-2.10.23: Papst bittet amerikanische Bischöfe um Hungerhilfe für Mitteleuropa
M-3.10.23
D-4.10.23
F-5.10.23: KPD bereit, soz.dem. Landesregierungen Sachsens, Thüringens beizutreten
S-6.10.23: Neubildung des Kabinetts Gustav Stresemann (DVP)
S-7.10.23
M-8.10.23

- D-9.10.23: Berlin: Wera Schmidt über das psychoanalyt. Kinderheim in Moskau
M-10.10.23: Stalin: Revolution in Deutschland wäre „wichtigstes Weltereignis“
D-11.10.23
F-12.10.23: jüdisch-arabische Spannungen wegen Einwanderung in Palästina
S-13.10.23: Berlin: Ermächtigungsgesetz. Ausnahmezustand in Sachsen
S-14.10.23
M-15.10.23: *Reichspost* empört über sozialdemokratische Schulpolitik
D-16.10.23: Kommunisten sind in den Landesregierungen von Sachsen und Thüringen
M-17.10.23: bei der IZP langt Reichs erster Artikel über Genitalität ein
D-18.10.23: Paul Federn Schriftführer und Stellvertret. Leiter des Ambulatoriums
F-19.10.23: Konflikt Bayern-Reich wegen Verbot des *Völkischen Beobachters*
S-20.10.23: Hungerunruhen in Berlin: Bäckereien von erregten Menschen umlagert
S-21.10.23: kommunistischer Aufruf zum Generalstreik in Deutschland scheitert
M-22.10.23: KPD sagt Aufstand ab, ein Dollar sind 40 Milliarden Mark wert
D-23.10.23: Reichswehr rückt wegen „Proletar. Hundertschaften“ in Sachsen ein
M-24.10.23: vor der Vereinigung referiert Reich über Bedeutung der Onanie
D-25.10.23: in Hamburg gab es blutigen kommunistischen Putschversuch
F-26.10.23
S-27.10.23: rechter Putschist Buchrucker zu 10 Jahren Festungshaft verurteilt
S-28.10.23: nach seiner großen Operation kehrt Freud nach Hause zurück
M-29.10.23: Mustafa Kemal Pascha wird erster Präsident der Republik Türkei
D-30.10.23
M-31.10.23: vor Wiener Vereinigung über „Introspektion einer Schizophrenie
D-1.11.23
F-2.11.23: SPD-Minister verlassen die Reichsregierung
S-3.11.23: Dollarstand: 420 Milliarden Mark
S-4.11.23
M-5.11.23: Proklamation der „Autonomen Pfalz“ in Speyer
D-6.11.23: Hitler entschließt sich jede Gelegenheit zum Putsch zu nutzen
M-7.11.23: Vortrag vor Wiener Vereinigung über „Die Dynamik der Therapie“
D-8.11.23: Beginn des Hitler-Putsches in München
F-9.11.23: Hitlerputsch wird an der Feldherrnhalle niedergeschlagen
S-10.11.23
S-11.11.23: Verhaftung Hitlers
M-12.11.23: bei Freud dritte Operation
D-13.11.23
M-14.11.23: Italien: neues Wahlgesetz zugunsten der Faschisten
D-15.11.23: aus der GPU wird OGPU. Deutschland: Einführung der Rentenmark
F-16.11.23: Ausgabe der neuen „Rentenmark“ im Deutschen Reich
S-17.11.23: Freud unterzieht sich Steinach-Operation: Samenleiter-Unterbindung
S-18.11.23
M-19.11.23
D-20.11.23: Währungsstabilisierung beendet rasante Inflation in Deutschland
M-21.11.23: in der Wiener Vereinigung referiert Reich über einen Fall
D-22.11.23
F-23.11.23: Kanzler Stresemann wird von SPD gestürzt. NSDAP und KPD verboten
S-24.11.23
S-25.11.23: Bayern: das am 9.11. erlassene Verbot sozialdem. Periodika aufgehoben
M-26.11.23
D-27.11.23: SPD lehnt politische und organisatorische Vereinbarungen mit KPD ab

- M-28.11.23: Vortrag in der Vereinigung „Über Genitalität vom Standpunkt...“
D-29.11.23
F-30.11.23: Wilhelm Marx, Zentrum bildet Regierung der bürgerlichen Mitte
S-1.12.23: in Italien kommen 600 Menschen bei einem Dambruch ums Leben
S-2.12.23
M-3.12.23
D-4.12.23: Berlin: Musils "Vinzenz oder die Freundin bedeutender Männer" uraufgeführt
M-5.12.23: nimmt in Vereinigung an Disk. teil: Erythrophobie und Schizophrenie
D-6.12.23: Großbritannien.: Konservative verlieren Sitze, bleiben stärkste Partei
F-7.12.23: Aufruf Int. Rotes Kreuz Spenden für hungernde deutsche Bevölkerung
S-8.12.23: Reichstag: Ermächtigungsgesetz (Notverordnungen) angenommen
S-9.12.23
M-10.12.23: Nobelpreise: u.a. für Insulin, William Butler Yeats für Literatur
D-11.12.23
M-12.12.23
D-13.12.23: Österreich: Ende des Post-und Telegraphen-Streiks (seit 10.12.)
F-14.12.23
S-15.12.23: in *Prawda* eröffnet Stalin die Kampagne gegen den „Trotzkismus“
S-16.12.23: Berlin: 300 auf verbotenen Kommunisten-Kongress festgenommen
M-17.12.23
D-18.12.23
M-19.12.23: Patent auf die erste vollelektronische Fernsehbiröhre in den USA
D-20.12.23
F-21.12.23
S-22.12.23: Deutsches Reich: Hjalmar Schacht wird Reichsbankpräsident
S-23.12.23
M-24.12.23
D-25.12.23: Lenin diktiert sein Testament
M-26.12.23
D-27.12.23: Internationales Rotes Kreuz ruft zu Sammlungen für Deutschland auf
F-28.12.23: in Spanien geplanter kommunistischer Aufstand vereitelt
S-29.12.23: Bayerische Volkspartei will Volksbegehren für Staatspräsidenten in Bayern
S-30.12.23
M-31.12.23

1 9 2 4

Geburt der Tochter Eva und Umzug in eine größere Wohnung. In Rumänien zieht sich Robert eine Tuberkulose zu und geht mit seiner Familie (im Vorjahr hatten sie ihre Tochter Sigrid bekommen) in ein Sanatorium nach Norditalien.

Beginn der Beschäftigung mit den sozialen Ursachen psychischer Erkrankungen. Reich ist Mitglied der SPÖ. In diesen Jahren hält er (wie auch Otto Fenichel und Siegfried Bernfeld) auf Einladung von Ernst Papanek, der für die Arbeiterjugend- und Lehrerbildung in der SPÖ verantwortlich ist, psychoanalytische Vorträge. Reich spricht wöchentlich zum Thema „Sexualerziehung“, bis man Papanek zwingt, die Veranstaltungen einzustellen, da Reich eine zu positive Haltung zum vorehelichen Geschlechtsverkehr an den Tag legt. In diesem Engagement begreift sich Reich als Arzt mit praktischen Zielen und hält wenig vom Mißbrauch der Psychoanalyse als „philosophische“ Kulturtheorie.

Auf dem Psychoanalytischen Kongreß in Salzburg führt Reich den Begriff der „orgastischen Potenz“ ein, die er von erektiler und ejakulativer Potenz abhebt. Das Genital vermittelt dabei nur die ganzkörperliche Orgasmusfunktion, die sich in Zuckungen der gesamten Muskulatur und in der Trübung des Bewußtseins zeigt. Nur die orgastische Potenz kann die Libidostauung abbauen, so korreliert er die Schwere der Genitalstörung mit der Schwere der Neurose. Reich präzisiert Freuds Aussage, es gäbe keine Neurose ohne Sexualkonflikt zu: „Keine Neurose ohne Störung der Genitalfunktion.“ Die orgastische Potenz bzw. die orgastische Impotenz ist der ökonomische Faktor in den Neurosen. Bei Aufhebung der Verdrängung bleibt die Gesundung aus, weil die Neurose eine „Sexualerkrankung“ aufgrund genital-orgastischer Impotenz ist. Deshalb haben jene die beste Prognose, die in der Kindheit eine (wenn auch möglicherweise später verdrängte) genitale Phase durchgemacht haben. Bei der Hysterie, obwohl ätiologisch stets von genitaler Libido bestimmt, gibt es eine schwerer zu therapierende Form, die aufgrund prägenitaler Blockierungen sich nicht in Angst äußert, sondern z.B. in oraler Symptomatologie, etwa Melancholie. (Auf dem sich hier abzeichnenden Prinzip beruht noch heute die ganze Nosologie der organomischen Psychiatrie.)

Reich schreibt das Manuskript seines Buches **Der triebhafte Charakter**. Es zeigt, aus seiner Tätigkeit am psychoanalytischen Ambulatorium schöpfend, die Notwendigkeit auf, die Symptomanalyse in eine Charakteranalyse auszuweiten, und weist auf die Möglichkeit hin, bestimmte Typen schizoider Charaktere, die bis dahin als nicht behandelungsfähig angesehen wurden, psychoanalytisch anzugehen. Der triebhafte Charakter unterscheidet sich vom Zwangsneurotiker durch die Bejahung der triebhaften Impulse von Seiten des Ich, sowie durch ausgiebigere Rationalisierungen. Vom Schizophrenen unterscheidet er sich durch einen besseren Kontakt zur Außenwelt, sowie das Fehlen einer schizophrenen Spaltung (dafür treten Depersonalisationszustände auf).

Reich fordert eine vergleichende Charakterlehre als Grundvoraussetzung erfolgreicher Therapie. Von der neuen Ichpsychologie aus gesehen ist die Beziehung zwischen Ich und dem sich entwickelnden Über-Ich die Grundlage einer solchen Charakterlehre. Die Charakterbildung erfolgt durch Einverleibung der

elterlichen Haltung entweder als bejahendes oder verneinendes Ichideal und wird ebenso dadurch bestimmt, welcher der beiden Elternteile zu welchem Zeitpunkt der libidinösen Entwicklung einverleibt wird, außerdem wie sich die Außenwelt und das eigene primitive Lust-Ich zur Realisierung der Ichideal-Forderungen stellen.

Ideal ist, wenn in der Erziehung partielle Triebbefriedigung und -versagung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen, wodurch ein realitätstüchtiges ambivalenzfreies Individuum entsteht. Durch Identifizierung mit dem versagenden Vater bildet sich langsam ein triebverneinendes Über-Ich, das, wenn es nach der Latenzperiode gesellschaftlich geboten ist, auch triebbejahende Elemente in sich aufnimmt, dabei ist das Über-Ich positiv zu genitalen Strebungen (solange sie nicht inzestuös sind), aber negativ zu prägenitalen Strebungen eingestellt. Diese Geschmeidigkeit ist möglich, da sich auch das Ich mit dem Vater identifizierte und so das Ichideal organisch mit dem Ich verbunden ist. Dieser ambivalenzfreien Ichstruktur entspricht eine genitale Libidostruktur.

Bei überwiegender Versagung kommt es zu einem triebgehemmten Charakter voll latenter Ambivalenz, wie er prototypisch vom rigiden Zwangsneurotiker verkörpert wird. Die manifeste Ambivalenz wandelte sich in eine latente durch Identifizierung mit der Erziehungsperson, bzw. der Realisierung ihrer Forderungen auf ambivalenter Grundlage. Erfolgt diese Fixierung der Ich-Struktur auf der oralen Stufe haben wir den Melancholiker vor uns, auf der analen den Zwangscharakter, auf der genitalen den Hysteriker. Beim triebhaften Charakter gibt es diese klare, einheitliche Libidostruktur nicht, sondern statt dessen ein wirres Durcheinander oraler, analer und genitaler Strebungen. Dieses Wirrwarr zeigt sich auch im Aufbau des Ich. Während sich nämlich beim Zwangscharakter die ursprünglich manifeste Ambivalenz in eine latente wandelt, indem sich das Ich im Dienste des Über-Ich gegen das Es stellt und so eines der beiden Seiten der Ambivalenz verdrängt wird, ist die Ichstruktur des triebhaften Charakters innerlich zerrissen.

Am Anfang kam es bei ihm durch eine entsprechende Erziehung zur weitgehenden Triebbefriedigung, wodurch sich durch Identifizierung mit den Erziehenden ein triebbejahendes Über-Ich gebildet hatte. Dann trat von seiten der unberechenbaren Erzieher plötzlich eine traumatische Versagung ein, was eine scharfe manifeste Ambivalenz zur Folge hatte. Normalerweise folgt das Kind den Eltern zuliebe und entwickelt sich so mehr oder weniger organisch vom Lustprinzip zum Realitätsprinzip, während es diesen Prozeß beim triebhaften Charakter nicht gibt: sein Über-Ich bleibt ein „kompromißloser“ Fremdkörper. Auf diese Weise entstand eine starke Diskrepanz zwischen dem infantil gebliebenen Ich und dem erwachsenen Über-Ich, das durch den „Trotz“ des Ichs vollständig von demselben abgetrennt ist. Hier tritt zusätzlich zum oben beschriebenen Verdrängungsmechanismus des triebgehemmten Charakters ein zweiter hinzu, bei dem das Ich im Dienste des Es sich gegen das Über-Ich erwehrt, was die manifeste ambivalente Zerrissenheit des triebhaften Charakters erzeugt und zur Bildung des isolierten triebverneinenden Über-Ichs führt. Man kann auch sagen, der triebhafte Charakter sei im Gegensatz zum triebgehemmten Charakter auf der Stufe der Ichentwicklung fixiert geblieben, in der das Lust-Ich eine manifeste ambivalente Stellung zum Über-Ich einnahm. Diese Isolierung des Über-Ich aus manifeste Ambivalenz entspricht einer Verdrängung und so kann, da diese Verdrängung mangelhaft ist, das verdrängte Über-Ich analog einem verdrängten Triebanspruch

unvermittelt durchbrechen und sich z.B. in plötzlichen Anfällen von masochistischem Strafbedürfnis äußern (etwas, was Freud zur gleichen Zeit mit dem „Todestrieb“ erklärte).

Beim Übergang vom Lust-Ich, das die von außen herangetragenen Ichideal-Forderungen vollkommen ablehnt, zum Real-Ich, das sich durch die Realisierung von Bestandteilen des Ideal-Ich bildet, kommt es wie angedeutet auch in der normalen Entwicklung zu einer vorübergehenden Isolierung des Über-Ichs, wie z.B. der unambivalente genital Gesunde den ambivalenten analen Entwicklungsschritt mitmachen mußte. Genauso wie die „trotzige“ anale Stufe zur normalen Libidoentwicklung gehört, gehört auch die Isolierung des Über-Ich zur normalen Entwicklung des Ich, denn das Über-Ich kann nicht ohne Kampf, der den Wandel von der manifesten zur latenten Ambivalenz begleitet und vorübergehend zur „trotzigen“ Isolierung des Über-Ich führt, in das Ich integriert werden. (Wenn die Ambivalenz nicht idealer Weise ganz überwunden wird.)

Das isolierte Über-Ich bedeutet auch eine schizophrene Disposition, denn zur Entlastung des Konfliktes mit Über-Ich und Es kann es vom Ich zusammen mit den Trieben, gegen die sich das Über-Ich stellt, sehr leicht vollends in die Außenwelt versetzt werden. Dieser wahnhaften Projektion entspricht der hysterischen Spaltung, mit dem Unterschied, daß es bei dieser zu einer abwechselnden Identifizierung mit einem der beiden Gegner mit jeweiliger Amnesie kommt, was der „multiplen Persönlichkeit“ entspricht. Beim triebhaften Charakter liegt eine gleichzeitige Parteinahme vor mit gelegentlichen Konfliktlösungen nach dem Muster der schizophrenen Projektion oder der hysterischen Spaltung, während es beim triebgehemmten Charakter diesen Konflikt nicht in dem Ausmaß gibt.

Ausführlich berichtet Reich einen Fall von sexueller Kindesmißhandlung, in deren Folge es zu einer hysterischen Bewußtseinspaltung, bzw. „multiplen Persönlichkeit“ gekommen ist. Die Kindesmißhandlung konnte aber nur wegen der neurotischen Vorgeschichte dermaßen traumatisch auf das Mädchen wirken. Die orale Fixierung an die Mutter bei gleichzeitigem Haß auf sie wegen Kastrationsdrohung bereits im zweiten Lebensjahr legte die Grundlage für die Spaltung. In Dämmerzuständen erinnerte sie die sexuelle Kindesmißhandlung und onanierte, während sie im Wachzustand ganz die Position des strengen, mütterlichen Über-Ich einnahm, ohne sich an die Dämmerzustände erinnern zu können. Schließlich kam es zur Lösung der Ambivalenz, indem die Patientin das eigene Ich tötete und so in eine Psychose versank, die das Ende der Therapie markierte. Reich führt sein therapeutisches Scheitern darauf zurück, die Übertragung nur analysiert zu haben, wenn sie zum Widerstand wurde, anstatt sie ständig zu analysieren. Wesentlicher sei aber gewesen, daß die Analyse zu rasch fortgeschritten sei und das defekte Ich nicht durch „bremsende“ Ichanalyse gegen den Durchbruch des Unbewußten gestärkt wurde.

Die Behandlung des triebhaften Charakters erfordert Ichanalyse, um sein Ich für die eigentliche Libidoanalyse zu stärken. Sein isoliertes Über-Ich, das für die fehlende Krankheitseinsicht verantwortlich ist, wird mit Hilfe der durch das entsprechende Verhalten des Therapeuten langsam wachsenden positiven Übertragung durch ein neues, besser in das Ich integriertes Über-Ich ersetzt. So wird die innere Zerrissenheit abgebaut, das Ich gestärkt und die daran anschließende

Krankheitseinsicht ermöglicht dann eine geregelte Analyse, in deren Verlauf die Übertragung wieder langsam gelöst wird. Reichs entsprechende Überlegungen markieren den entscheidenden Schritt hin zur „Charakteranalyse“.

Reich wird im Herbst zum Leiter des Wiener Seminars für Psychoanalytische Therapie gewählt. Paul Federn beginnt gegen Reich bei Freud zu intrigieren, doch Freud nimmt Reich in Schutz. Im Dezember wird Reich zum 2. Sekretär des Exekutivkomitees der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung gewählt, aber auf Drängen Paul Federns und gegen den heftigen Widerstand von Freud wird dann statt dessen Robert Jokl in diesen Posten eingesetzt.

- D-1.1.24
- M-2.1.24: Ferenczi trägt vor Vereinigung über seine „aktive Behandlung“ vor
- D-3.1.24: Lynchjustiz in den Abruzzen, Celano: Kirchendieb bestialisch getötet
- F-4.1.24: Ende Konflikt Reich/Sachsen ü. Beteiligung KPD an Landesregierung
- S-5.1.24
- S-6.1.24
- M-7.1.24: in den Londoner Docks schwerste Schäden durch Hafenbrand
- D-8.1.24: England von schweren Schneestürmen heimgesucht
- M-9.1.24: nimmt in Vereinigung an Diskussion teil: Geburtstraum und -phantasie
- D-10.1.24
- F-11.1.24
- S-12.1.24: aufgebrachte Menge stürmt Sitz der pfälzischen Separatisten
- S-13.1.24: Nürnberg: Österreich unterliegt den deutschen Fußballern 3:4
- M-14.1.24: Kommission zur Untersuchung der deutschen Zahlungsfähigkeit
- D-15.1.24: Stalin spricht vom „Kampf auf Leben und Tod gegen Sozialdemokratie“
- M-16.1.24: VIII. Konferenz der KPR(B) (bis 25.4.): Analyse von Trotzki's Fehlern
- D-17.1.24: in Rheinpfalz bricht die Herrschaft der Separatisten endgültig
- F-18.1.24: in Berlin der Film *Die große Unbekannte* von Willi Wolff uraufgeführt
- S-19.1.24
- S-20.1.24
- M-21.1.24: Lenin stirbt. Freuds „Das ökonomische Problem des Masochismus“
- D-22.1.24: GB: Labour-Kabinett MacDonald. SU: Troika Sinowjew, Kamenew, Stalin
- M-23.1.24: zum ersten Mal in Großbritannien bildet Labour Party Regierung
- D-24.1.24: nimmt in Vereinigung an Diskussion teil: „Heilung“ und „Symptomverlust“
- F-25.1.24: Bündnisvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei
- S-26.1.24: Stalins „Gelübde“ gegenüber dem Toten Lenin, Komintern zu festigen
- S-27.1.24: Lenin in einem Mausoleum auf dem Roten Platz „beigesetzt“
- M-28.1.24: Istanbul: Ö & Türkei unterzeichnen Freundschafts- & Handelsvertrag
- D-29.1.24
- M-30.1.24
- D-31.1.24: II. Allunions-Sowjetkongreß bestätigt zentralistisch regierten Einheitsstaat
- F-1.2.24: als erste Westmacht erkennt Großbritannien die Sowjetunion an
- S-2.2.24
- S-3.2.24: Woodrow Wilson stirbt im Alter von 67 Jahren
- M-4.2.24: erste Winterolympiade (seit 25.1.): 4 Österreicher 2 Goldmedaillen
- D-5.2.24: Währungsreform in der Sowjetunion
- M-6.2.24: nimmt in Vereinigung an Diskussion teil: über Formen der Frigidität
- D-7.2.24
- F-8.2.24: Premiere von Ernst Tollers *Der deutsche Hinkemann* in Wien

- S-9.2.24
 S-10.2.24
 M-11.2.24: Tollers *Hinkemann* in Wien: Nazis versuchen Haupteingang zu stürmen
 D-12.2.24: George Gershwins *Rhapsody in Blue* in New York uraufgeführt
 M-13.2.24: Rheinland: blutige Auseinandersetzungen zw. Separatisten und Menge
 D-14.2.24: Berlin: Uraufführung von Fritz Langs Film *Die Nibelungen*
F-15.2.24: vor Vereinigung über „Die Schwierigkeit in der Psychoanalyse“
 S-16.2.24: George Grosz wegen dem Werk *Ecce homo* zu 6000 Mark verurteilt
 S-17.2.24
 M-18.2.24: Streit um Befehlsgewalt über Reichswehr in Bayern beigelegt
 D-19.2.24
M-20.2.24: nimmt in Vereinigung an behandlungstechnischer Diskussion teil
 D-21.2.24
 F-22.2.24: Gründung des sozialdemokratischen Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 S-23.2.24
 S-24.2.24
 M-25.2.24: Bundeskanzler Seipel versucht Streiks der Wiener Bankbeamten beizulegen
 D-26.2.24: bis zum 1.4. Prozeß gegen Hitler und die anderen Putschisten
 M-27.2.24: Vermittlungsvorschläge bei Wiener Bankenstreik scheitern
 D-28.2.24: *Gräfin Mariza*, Operette von Emmerich Kálmán, in Wien
 F-29.2.24
 S-1.3.24: Aufhebung des Verbots der KPD
 S-2.3.24
 M-3.3.24: Abschaffung des Kalifats in der Türkei
 D-4.3.24
M-5.3.24: nimmt in Vereinigung an Diskussion teil: Ranks „Trauma der Geburt“
 D-6.3.24: Einigung beendet Streiks der Wiener Bankbeamten
 F-7.3.24
 S-8.3.24
 S-9.3.24: *Reichspost* wirft Psychoanalyse Zerstörung der christlichen Familie vor
 M-10.3.24: Sowjetregierung am 10. März von Norwegen de jure anerkannt
 D-11.3.24: Alexandra Kollontai zum SU-Botschafter in Kristiania (Oslo) ernannt
 M-12.3.24
 D-13.3.24: Auflösung des ersten Reichstages
 F-14.3.24: Michail W. Frunse zum stellvertr. Vorsitzenden des Kriegsrats der SU ernannt
 S-15.3.24
 S-16.3.24: Historiker & Pazifist Ludwig Quidde in München wegen Landesverrat inhaftiert
 M-17.3.24
 D-18.3.24: Kanzler Marx und Außenminister Stresemann Staatsbesuch in Wien
 M-19.3.24
 D-20.3.24
 F-21.3.24: Münchner Hitlerprozeß: Plädoyer des Staatsanwalts, will 8 Jahre
 S-22.3.24
 S-23.3.24
 M-24.3.24: US-Kongreß bewilligt 10 Mio Dollar für deutsche Lebensmittelhilfe
 D-25.3.24: Nationalversammlung in Athen proklamiert die Republik
 M-26.3.24: Justizreform in der UdSSR: konsequente Klassenjustiz
 D-27.3.24: Franz Kafkas Novellenband *Ein Hungerkünstler* erscheint in Prag
 F-28.3.24
 S-29.3.24: Konkordat zwischen Bayern und Vatikan

- S-30.3.24
M-31.3.24
D-1.4.24: Hitler wird zu fünf Jahren Festungshaft und 200 Goldmark verurteilt
M-2.4.24
D-3.4.24: in Bulgarien wird die KP aufgelöst und ihr Eigentum beschlagnahmt
F-4.4.24
S-5.4.24
S-6.4.24: Italien: hoher Wahlsieg der Faschisten, fast zwei Drittel der Stimmen
M-7.4.24: illegaler 9. KPD-Parteitag in Offenbach und Frankfurt (bis. 10.4.)
D-8.4.24
M-9.4.24: vor der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung „Über Dämmerzustände“
D-10.4.24: Beginn von Reichs Vorlesungsreihe über psychoanalytische Kasuistik
F-11.4.24: in Wien stirbt der Nestor des Sportjournalismus, Victor Silberer
S-12.4.24: SU: Zensur verschärft, Zensurkommission (Glavlit) eingerichtet
S-13.4.24: Griechenland: das bisherige Königreich heißt nun Hellenische Republik
M-14.4.24
D-15.4.24
M-16.4.24: die deutsche Regierung akzeptiert den Dawes-Plan
D-17.4.24: US-Committee for Relief of German Children: 3 Mil. Dollar gespendet
F-18.4.24
S-19.4.24
S-20.4.24: zum 35. wird der inhaftierte Hitler mit Glückwünschen überhäuft
M-21.4.24: Achter Internationaler Psychoanalytischer Kongreß (bis 23.4.)
D-22.4.24
M-23.4.24: auf Kongreß Vortrag: Die therapeutische Bedeutung der Genitalität
D-24.4.24
F-25.4.24
S-26.4.24: Ferenczi an Freud: zu Reichs Genitaltheorie, Reich begabter Therapeut
S-27.4.24: Eva Renate Reich wird geboren
M-28.4.24
D-29.4.24: Unterzeichnung des „Dawes-Plans“: neue Basis der Reparation
M-30.4.24: in der Vereinigung Referat und Diskussion über den Achten Kongreß
D-1.5.24: in Linz marschieren zwanzig sozialdemokratische Kompanien
F-2.5.24: Malewitsch veröffentlicht sein *Suprematistisches Manifest*
S-3.5.24: Eröffnung der Olympischen Spiele in Paris (bis 24.6.)
S-4.5.24: Reichstagswahlen: Marx bleibt an Regierung, Gewinne für Kommunisten
M-5.5.24
D-6.5.24
M-7.5.24: nimmt in Vereinigung an Disk. teil: Organisation des Ambulatoriums
D-8.5.24
F-9.5.24: Wiener Staatsoper: *Schlagobers*, heiteres Ballett von R. Strauss
S-10.5.24
S-11.5.24: Österreich: 1. „Muttertag“. Wahlen in Frankreich: Sieg der Linken
M-12.5.24
D-13.5.24
M-14.5.24: Romain Rolland besucht Freud
D-15.5.24
F-16.5.24
S-17.5.24: Weimar: 5. Reichsjugendtag der Sozialistischen Arbeiterjugendvereine
S-18.5.24

- M-19.5.24
D-20.5.24: Reichstag: Deutschnationale nicht Nazis sitzen weiterhin ganz rechts
M-21.5.24: österreich. Nationalrat nimmt Haushalt 1924 an, Sparpolitik fortgesetzt
D-22.5.24
F-23.5.24: 13. Parteitag (bis 31.5.): Stalin rechnet mit Trotzki und Radek ab
S-24.5.24
S-25.5.24
M-26.5.24: Wien: Werfels *Juarez und Maximilian*. Kabinett Marx tritt zurück
D-27.5.24: Berlin: Tumulte im Reichstag durch kommunistische Abgeordnete
M-28.5.24
D-29.5.24
F-30.5.24: Matteotti, SP, beantragt Wahlen für ungültig zu erklären
S-31.5.24: Sowjetunion verzichtet auf Vorrechte in China: engere Kontakte
S-1.6.24: Bundeskanzler Ignaz Seipel bei Attentatsversuch schwer verletzt
M-2.6.24: Stalin ist bereit, zurückzutreten, soll aber auf Posten bleiben
D-3.6.24: Franz Kafka stirbt an Lungen-TBC. Kabinett Marx tritt wieder an
M-4.6.24
D-5.6.24: in Wien marschieren 70 Wiener und 12 niederöstr. SPÖ-Bataillone
F-6.6.24: Prag: Arnold Schönbergs „Erwartung“ uraufgeführt
S-7.6.24
S-8.6.24
M-9.6.24: die Nazis führen eine Unterschriftenaktion „Gebt Hitler frei!“ durch
D-10.6.24: vor Verein. „Ambivalenz, Konflikt und Ichideal“. Matteotti entführt
M-11.6.24: Gaston Doumergue neuer französischer Staatspräsident
D-12.6.24: Berlin: die „Rote Gruppe“, Vereinigung kommunistischer Künstler
F-13.6.24: Frankreich: Gaston Doumergue wird neuer Staatspräsident
S-14.6.24: Radikalsozialist Edouard Herriot bildet französische Regierung
S-15.6.24
M-16.6.24: China: Sun Yat-sens Lehre der 3 Volksprinzipien wird Parteiprogramm
D-17.6.24: 5. Weltkongreß der Komintern in Moskau (bis 8.7.)
M-18.6.24
D-19.6.24
F-20.6.24: Finnland: Zuchthausstrafen gegen Kommunisten, KP wird aufgelöst
S-21.6.24
S-22.6.24: Einweihung des Frankfurter Instituts für Sozialforschung
M-23.6.24: Hannover: Massenmörder Fritz Haarmann verhaftet, mindest. 27 Morde
D-24.6.24: Deutsches Reich: handgreifliche Tumulte im Reichstag
M-25.6.24
D-26.6.24: Freud an WR: angesichts der Neuerungen durch Rank und Ferenczi...
F-27.6.24
S-28.6.24
S-29.6.24: Kundgebung gegen Versailles mit Reichskanzler Marx, Kabinettsmitgl.
M-30.6.24
D-1.7.24: im Deutschen Reich sind etwa 99 000 Rundfunkteilnehmer registriert
M-2.7.24
D-3.7.24
F-4.7.24: KP-Fraktionsräume Reichstag und Preußischen Landtag durchsucht
S-5.7.24: Beginn der Olympischen Spiele in Chamonix (bis 27.7.)
S-6.7.24
M-7.7.24: Hitler beginnt „Mein Kampf“ zu diktieren

D-8.7.24
 M-9.7.24: Komintern bestätigt Sinowjew im Amt als Vorsitzender der Exekutivkomitees
 D-10.7.24
 F-11.7.24: Ernst Toller (Müncher Räterepublik) aus Festungshaft entlassen
 S-12.7.24: E.A.D. Eldridge in Arpajon auf Fiat mit 234,974 km/h Weltrekord
 S-13.7.24
 M-14.7.24
 D-15.7.24: Staatsbürgerschaft: Optionsfrist für Deutsche in Oberschlesien läuft ab
 M-16.7.24: Londoner Konferenz (bis 16.8.) beschließt Dawes-Plan, Ruhr-Räumung
 D-17.7.24
 F-18.7.24: die KPD gründet den Roten Frontkämpferbund
 S-19.7.24
 S-20.7.24: Rosenheim: 50. Tagung des Deutschen und Österreich. Alpenvereins
 M-21.7.24
 D-22.7.24: in Bayreuth die ersten Richard-Wagner-Festspiele seit Kriegsende
 M-23.7.24
 D-24.7.24
 F-25.7.24: neue Linksregierung in Norwegen
 S-26.7.24: Reichstag verabschiedet ein drittes Notetatgesetz
 S-27.7.24
 M-28.7.24
 D-29.7.24: Reichstag Veranstaltung „Gegen Friedensdiktat und Kriegsschuldlüge“
 M-30.7.24
 D-31.7.24
 F-1.8.24: Österreichs Bundeskanzler Seipel nach Attentat vollständig genesen
 S-2.8.24
 S-3.8.24
 M-4.8.24: Malik-Buchhandlung Berlin: John Heartfields erste polit. Fotomontage
 D-5.8.24
 M-6.8.24
 D-7.8.24: Handelsvertrag zwischen Großbritannien und der UdSSR
 F-8.8.24: Stalin wird ins Exekutivkomitee der Komintern gewählt
 S-9.8.24
 S-10.8.24
 M-11.8.24: Handelsvertrag Österr.-Frankr., um Warenaustausch zu intensivieren
 D-12.8.24
 M-13.8.24: die Junkers Luftverkehr AG wird gegründet
 D-14.8.24
 F-15.8.24: Weimar: Konferenz der „Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung“
 S-16.8.24: Matteottis Leiche wird in einem Tümpel an der Via Flavia gefunden
 S-17.8.24
 M-18.8.24: Beginn des Rückzugs der Besatzungstruppen aus dem Ruhrgebiet
 D-19.8.24
 M-20.8.24: SU-Ukraine: in entsprechenden Kreisen deutsche Selbstverwaltung, Sprache
 D-21.8.24
 F-22.8.24
 S-23.8.24: Hamburger Sternwarte bestätigt Existenz von Kanälen auf dem Mars
 S-24.8.24: in Wiener Neustadt marschieren 18000 SPÖ-Ordner
 M-25.8.24: Budapest: Berlin fordert Auslieferung des Mörders von Matth. Erzberger
 D-26.8.24

- M-27.8.24
D-28.8.24: USA: Uraufführung von John Fords Stummfilm „Das Feuerroß“
F-29.8.24: der deutsche Reichstag nimmt denn Dawes-Plan an
S-30.8.24: Reichsbank gibt die „Reichsmark“ heraus
S-31.8.24: Grundsteinlegung für das Tannenberg-Denkmal
M-1.9.24: der Dawesplan tritt in Kraft
D-2.9.24
M-3.9.24: Deutschland und SU unterzeichnen Vertrag über Lieferung sowj. Erdöls
D-4.9.24
F-5.9.24: in Österreich gibt es erstmals auf dem Kontinent Profifußballer
S-6.9.24
S-7.9.24: Ausgewiesene dürfen zurück in das Ruhrgebiet: 180000 Betroffene
M-8.9.24: sächs. Gesundheitsamt für Sterilisierung „minderwertiger Menschen“
D-9.9.24
M-10.9.24: „Weitere Bemerkungen über Genitallibido“ in Wiener Vereinigung
D-11.9.24
F-12.9.24
S-13.9.24: Freud an Reich
S-14.9.24
M-15.9.24
D-16.9.24: Ungarn: diplomatische u. wirtschaftliche Beziehungen zur Sowjetunion
M-17.9.24
D-18.9.24
F-19.9.24: Italien: Freimaurer prot. geg. Zerstörung von Logenhäusern durch Faschisten
S-20.9.24: Stalin: Faschismus und Sozialdemokratie sind Zwillingbrüder
S-21.9.24
M-22.9.24: bay. Innenministerium lehnt Abschiebung Hitlers nach Österreich ab
D-23.9.24: Seipel im Nationalrat: Verhandl. mit Völkerbundsrat ü. Sanierungsprogramm
M-24.9.24: Leningrad steht nach einer Sturmflut unter Wasser
D-25.9.24
F-26.9.24
S-27.9.24: Genehmigung der Neubaupläne Rudolf Steiners für Goetheanum in Dornach
S-28.9.24: in Santa Monica endet der erste Flug um die Erde (Start 6.4.)
M-29.9.24: Paul Schilder berichtet über telepathische Experimente mit Hanussen
D-30.9.24
M-1.10.24: nimmt in Vereinig. an Diskussion teil: Nunberg tritt zurück: Hirschmann
D-2.10.24: Friedensinitiative des Völkerbundes zur Ächtung des Angriffskrieges
F-3.10.24
S-4.10.24
S-5.10.24: im Plenarsaal des Reichstags der 23. Weltfriedenskongreß eröffnet
M-6.10.24: die Saudis zwingen König Hussein von Hedschas zum Abdanken
D-7.10.24
M-8.10.24: Abschaffung der dänischen Marine und Armee scheitert am Parlament
D-9.10.24
F-10.10.24: Wiener Ärztekammer zeigt Theodor Reik wegen Laienanalyse an
S-11.10.24: Burgtheater, Wien: Arthur Schnitzlers *Komödie der Verführung*
S-12.10.24: Zeppelin LZ 126 startet nach New York: kühne Fahrt über Atlantik
M-13.10.24: Literatur-Nobelpreisträger Anatole France stirbt
D-14.10.24: Wien: Uraufführung von Arn. Schönbergs Oper *Die glückliche Hand*
M-15.10.24: der Zeppelin LZ 126 trifft in New York ein

- D-16.10.24: Zeppelin über NY begründet deutsch-amerikanische Freundschaft
 F-17.10.24
 S-18.10.24: Schweden: Bildung sozialdemokr. Regierung unter Hjalmar Branting
 S-19.10.24
 M-20.10.24: der im Mai gewählte Reichstag wegen Beschlußunfähigkeit aufgelöst
 D-21.10.24
 M-22.10.24: General De Bono tritt zurück wg. Ermordung des Sozialisten Matteotti
 D-23.10.24
 F-24.10.24: GB: „Sinowjew-Brief“, Aufruf zur bewaffneten Revolution (Fälschung)
 S-25.10.24: Leipzig: Urteilsspruch gegen rechtsradik. Geheimorganisation „Consul“
 S-26.10.24
M-27.10.24: vor Monistenbund: „Körper und Seele im Lichte d. psychiatrischen Forschung“
 D-28.10.24: Frankr. anerkennt SU. Reza Pahlewi vom Schah zum Premier ernannt
 M-29.10.24: England: Wahlsieg der Konservativen, 2. Kabinett Baldwin
 D-30.10.24
 F-31.10.24
 S-1.11.24: Briefe Gustav Mahlers erscheinen, ediert von Alma Mahler
 S-2.11.24
 M-3.11.24
 D-4.11.24: Calvin Coolidge wird als Präsident bestätigt: hoher Wahlsieg
 M-5.11.24
 D-6.11.24: Kabinett Baldwin: Churchill Schatzkanzler, Chamberlain Außenminist.
 F-7.11.24: Eisenbahnerstreik führt zum Rücktritt von Bundeskanzler Seipel
 S-8.11.24: Rudolf Ramek bildet neue christlichsoziale-großdeutsche Koalition
 S-9.11.24
 M-10.11.24
 D-11.11.24: Proklamation der Mongolischen Volksrepublik
 M-12.11.24
 D-13.11.24
 F-14.11.24: Willi Münzenberg übernimmt den Neuen Deutschen Verlag
 S-15.11.24
 S-16.11.24: Deutsch-Russische Luftverkehrsgesellschaft Verbindung Paris-Moskau
 M-17.11.24
 D-18.11.24
 M-19.11.24: Stalins Rede „Trotzkismus oder Leninismus?“
 D-20.11.24
 F-21.11.24: Ernst Barlach mit Kleist-Preis ausgezeichnet
 S-22.11.24: Auftragsarbeit der KPD: Piscators Revue *Roter Rummel* in Berlin
 S-23.11.24
 M-24.11.24
 D-25.11.24: SU versucht Bauern für regere Teilnahme am polit. Leben zu gewinnen
 M-26.11.24: die Volksrepublik Mongolei wird gegründet
 D-27.11.24
 F-28.11.24: Thomas Manns *Zauberberg* erscheint
 S-29.11.24: der italienische Komponist Giacomo Puccini stirbt mit 65 Jahren
 S-30.11.24
M-1.12.24: bei IZP langt „Eine hysterische Psychose in statu nascendi“ ein
 D-2.12.24: Estland: kommunistischer Aufstand in Reval ist niedergeschlagen
 M-3.12.24
 D-4.12.24

- F-5.12.24: österreich. Nationalrat: Arbeitslosenunterstützung künftig erst ab 18
 S-6.12.24: der englische Schriftsteller Joseph Conrad stirbt
 S-7.12.24: Reichstagswahlen in Deutschland: Sieg der gemäßigten Parteien
 M-8.12.24
 D-9.12.24: Beginn von Eberts Verleumdungsprozeß gegen rechten Journalisten
 M-10.12.24: Mediziner Einthoven Nobelpreis für Elektrokardiographie-Grundlagen
 D-11.12.24
 F-12.12.24
 S-13.12.24: militärische Lage der spanischen Kolonialtruppen in Marokko schwierig
S-14.12.24: Freud an Reich. in Brief an Paul Federn ergreift Freud Partei für Reich
M-15.12.24: Freud bekräftigt sein Schreiben vom Vortag. Rücktritt von W. Marx
 D-16.12.24
 M-17.12.24: Stalin gegen „permanente Revolution“: Sozialismus in einem Land
 D-18.12.24
 F-19.12.24: Massenmörder Fritz Haarmann und Hans Grans zum Tode verurteilt
 S-20.12.24: Kronen in Schilling umgewechselt. Hitler aus Haft entlassen
S-21.12.24: Freud an WR: über geplantes Buch zur psychoanalytischen Technik
 M-22.12.24
 D-23.12.24
M-24.12.24: Freud an WR: *Triebhafter Charakter* „wichtiger Schritt vorwärts“
 D-25.12.24
 F-26.12.24: Schließung des Weimarer Bauhauses: nach Dessau in Thüringen
 S-27.12.24
 S-28.12.24: Cesare Rossi, verhafteter Mörder Matteottis: Mussolinis Mordbefehl
 M-29.12.24: der Schriftsteller Carl Spitteler stirbt, hatte Begriff „Imago“ geprägt
 D-30.12.24
 M-31.12.24

1 9 2 5

Am 10.3. wird Hugo Bettauer von einem jungen Nationalsozialisten wegen der Verbreitung „jüdischer Pornographie“ erschossen. In **Bettauers Wochenschrift** wurden Fragesteller immer wieder auf das Ambulatorium verwiesen. So kam ein Großteil der Hilfesuchenden.

Reich wird Lehranalytiker.

Aus einem Brief Reichs an Sandor Ferenczi kann man erschließen, daß Adler die Charakteranalyse vorweggenommen zu haben scheint, auch wenn hervorzuheben ist, daß Adler die „Libidoanalyse“ durch Charakteranalyse ersetzt hat, während es darum gehen muß, den Charakter durch die Analyse der Libido zu ergründen.

Theodor Reik hingegen reduziert in seinem Buch **Geständniszwang und Strafbedürfnis** die Psychoanalyse auf eine von der Libidotheorie bereinigte Ichpsychologie, die er gleichzeitig scheinbar unlösbar an Freuds neue Todestriebtheorie kettet (wie es übrigens Freud selbst in **Das Ich und das Es** vorexerziert hat). Sowohl Reik als auch Reich plädieren in ihren Arbeiten dafür, zwischen dem Über-Ich und dem Ich zu vermitteln, doch für Reich ist dies nur ein erster Schritt, an den sich die Vermittlung zwischen Ich und Es anschließen muß, damit es zur realen Triebbefriedigung kommen kann (zumal die Strenge des Über-Ich von der erogenen Fixierung abhängt). Reik sieht aber vollkommen vom Libidogeschehen ab und reduziert alles auf „Signale“ zwischen starren festumrissenen psychischen Einheiten. Reich wendet sich gegen diese Personifikation der psychischen Instanzen, so als wären sie voneinander unabhängige Personen, zwischen denen sich ein Drama abspielt. Reich beharrt darauf, daß der neurotische Konflikt sich zwischen der Außenwelt und dem Lust-Ich abspielt, das sich aus Angst vor Strafe an diese Außenwelt anpaßt und daran scheitert, während nach Reik die Neurose auf dem Konflikt zwischen Trieb und dem Bedürfnis nach Strafe beruht. Der Konflikt ist also für Reik, gemäß Freuds sich im Geständniszwang und Strafbedürfnis manifestierenden Todestrieb, von vornherein im Individuum angelegt und muß nicht erst von der Gesellschaft ins Individuum getragen werden. Reich hebt hervor, wie bequem doch eine solche Theorie für die Gesellschaft ist.

Neben der Entwicklung der Charakteranalyse arbeitet Reich weiter an der Ausformulierung seiner Orgasmustheorie, d.h. die Funktion der genitalen Befriedigung und die genitale Ätiologie der Neurosen, wobei unabgeführte genitale Libido die Quelle für die Energie der Symptome liefert. Dazu formuliert er die verschiedenen Typen der orgastischen Impotenz: narzißtischer Koitus als sportlicher Beweis der Potenz, onanistisch zur Untermalung sexueller Phantasien („Sex läuft nur im Kopf ab“), als Erregungsspiel mit prolongierter Vorlust mit Partillösungen ohne richtigen Spannungsabbau (das heutige Geschwätz über „multiple Orgasmen“), bis hin zur Frigidität und Nymphomanie. Befriedigung ist nur dann möglich, wenn man sich ganz und gar mit vollständiger Konzentration den genitalen Empfindungen hingibt. Etwas was heutzutage „Sexualtherapeuten“ mit allen Mitteln hintertreiben.

Freud hatte zwischen Psychoneurosen und Aktualneurosen unterschieden und die letzteren in drei Gruppen geordnet: 1. die auf exzessive Onanie beruhende Neurasthenie, bei der es wiederum eine akute Form mit genitalen Phantasien und einem zersplitterten Orgasmus und eine bis hinter die Pubertät zurückzuverfolgende chronische Form mit prägenitalen Phantasien und keinem Orgasmus gibt; 2. die auf Abstinenz beruhende Angstneurose, bei der es viele Übergangsformen zur akuten Neurasthenie gibt; und 3. die auf unbegründeten Befürchtungen beruhende Hypochondrie, bei der es viele Übergangsformen zur chronischen Neurasthenie gibt, die auf unbegründeten Beschwerden beruht. Reich relativiert diese Einteilung, als er genauer auf die Sexualpraktiken seiner Patienten schaut, denn Onanie ist nicht gleich Onanie. Es kommt einzig auf die ökonomische Wertigkeit des Aktes an. Kurz gesagt führt Onanie mit Schuldgefühl zur Neurasthenie, Onanie ohne Schuldgefühl, wenn die Onanie nicht rechtzeitig durch Geschlechtsverkehr abgelöst wird, zur Psychoneurose.

Nach Freud gruppiert sich die Psychoneurose um einen aktualneurotischen Kern, dem nun Reich wiederum eine psychische Ätiologie zuschreibt. Hier zeichnet sich der psychoanalytische Hintergrund sowohl von Reichs Orgasmustheorie als auch von Reichs Charakteranalyse ab. Verknüpft werden beide Elemente durch Reichs Aussage, daß sich die Therapie an die Reste genitaler Objektbeziehungen anknüpft. Deshalb ist die chronische hypochondrische Neurasthenie ein schlechtes prognostisches Zeichen, weil sie auf der oralen und analen Erotisierung des urethral betonten Genitals beruht. Sie ist gekennzeichnet durch genitale Asthenie, d.h. eine prägenitale Fixierung mit starker Schädigung der erektilen, ejakulativen und orgastischen Potenz. Bei entsprechender Onanie wird das Genital rein prägenital betätigt und der Körper wird mit unverarbeiteten Erregungsmengen überflutet, die nur genital-orgastisch abgeführt werden könnten. Je mehr sich der unbewußt bereits als kastriert betrachtende chronisch hypochondrische Neurastheniker im Krankheitsbild der akuten Neurasthenie und anderen auf Kastrationsangst beruhenden Formen der Impotenz nähert, um so mehr Restbestände von Genitalität sind vorhanden, an die während der Behandlung angeknüpft werden kann.

Bei der chronischen hypochondrischen Neurasthenie wurde die genitale Strebung im Keime erstickt und kann sich deshalb nur noch durch „Konversionssymptome“ im Körper entladen. Das erste Element hebt die Neurasthenie von der Hysterie ab, das zweite Element verbindet sie mit ihr, auch wenn sich dort die „Konversionssymptome“ durch Genitalisierung auszeichnen. Von der Zwangsneurose unterscheidet die Neurasthenie, obwohl beide die gleiche prägenitale Fixierung aufweisen, daß der Zwangscharakter dieser nicht folgt, sondern sie durch Reaktionsbildung fest in seine Charakterformation eingebaut hat. Die Charaktere, die man der chronischen Neurasthenie zuordnen könnte, entsprechen in etwa dem masochistischen und dem passiv femininen Charakter (Reich spricht in diesem Zusammenhang von der „männlichen Hysterie der prägenitalen Stufe“). Besonders interessant ist, daß die Beschreibung des masochistischen Anteils auf Reichs spätere Erklärung des Masochismus verweist, denn bereits zu diesem Zeitpunkt ist im Zusammenhang mit dem lustvollen Zurückhalten des Harns von der „gespannten Blase“ die Rede. Dieses Bild hat sich offenbar in Reich festgesetzt.

Reich wendet seine Orgasmustheorie auch auf den epileptischen Anfall an, während die Psychoanalyse den epileptischen Ausnahmezustand als „Wiedergeburtphantasie“ interpretiert, betrachtet Reich den epileptischen Anfall als einen „extragenitalen muskulären Orgasmus“. Bei (erst 1931 veröffentlichten) Überlegungen über den epileptischen Anfall schließt Reich vom „Hysteroepileptiker“ (der sich epileptischer Mechanismen bedient) auf den echten Epileptiker und folgert daraus, daß neben einer organischen auch eine psychische Auslösung des Anfalls möglich ist. Er wendet sich aber dagegen, von der psychologischen Beeinflußbarkeit von Krankheitserscheinungen auf ihren psychogenen Charakter zu schließen und so z.B. die Epilepsie zu „psychologisieren“. Selbst die unmittelbare psychologische Auslösung bietet dafür keinen Anhaltspunkt, da ja auch rein organisch bedingte Erkrankungen, wie z.B. TBC, seelisch ausgelöst werden können. Reichs Frage ist weder, was den epileptischen Anfall hervorruft, noch welchen sekundären Krankheitsgewinn er bringt und schon gar nicht, wie die Krankheit Epilepsie entsteht, vielmehr will er den spezifischen Mechanismus des epileptischen Anfalls offenlegen. Er weist auf die Korrelation zwischen sexueller Stauung und dem Einsetzen, bzw. der Zunahme von Anfällen hin. Nach Aufstauung der libidinösen Erregung im vegetativen System, mit einer durch diese Stauung hervorgerufenen „Angstaura“, versucht der Organismus sie epileptisch über den Muskelapparat zu entladen. Deshalb ist der epileptische Anfall ein stauungsneurotisches Symptom und ein „extragenitaler muskulärer Orgasmus“. Der Anfall setzt mit einer Akme ein, bei der der Atem angehalten wird und es zu einem sekundenlangen Krampf kommt, der in klonischen Zuckungen verebbt. Während es jedoch beim normalen Orgasmus hauptsächlich zu Zuckungen der unteren Körperhälfte kommt, ist es beim epileptischen Anfall die obere. Im Gegensatz zum genitalen führt der extragenitale Orgasmus die Stauung nicht ab, was den sadistischen Charakter des Epileptikers und seine mitleidige und religiöse Reaktionsbildung erklärt (man betrachte nur Paulus, Mohammed oder Dostojewski).

Reich setzt sich mit E. Bleulers Buch **Die Psychoide als Prinzip der organischen Entwicklung** auseinander. Die „Psychoide“ ist für Gestalt und Funktion der organischen Substanz verantwortlich. Diese „Seele des Organischen“ habe sich in der Evolution mitentwickelt, ist dabei aber keine final gerichtete Entelechie, sondern eine kausal funktionierende naturwissenschaftliche Gegebenheit. Reich hält das Konzept der Psychoide für nicht vollständig geglückt, da sich Vitalistisches einschleicht, wenn Bleuler die Entwicklung der Tiere zwar lamarckistisch korrekt, nämlich nicht durch Zufall und Auswahl, sondern als Antwort auf äußere Reize, beschreibt, aber nicht erklären kann, wie die Erfahrung gespeichert und durch was sie aktiviert wird. (Dies erinnert an Reichs Frage, was denn die Verankerung der Neurose und dann den Zeitpunkt bestimme, an dem schließlich Symptome auftreten. Die Antwort gibt natürlich Reichs Konzept der Energieökonomie. Es stellt sich nun die Frage, ob man das auch auf die tierische Evolution anwenden kann.) In der Psychoide sieht Reich einen weiteren Beleg für die Richtigkeit der Theorie vom Unbewußten, das über die Psychoide unmerklich ins „Organisch-Lebendige“ übergeht. So erweist sich Bleulers Psychoide als Vorgängerin des Orgons. Zukunftsweisend ist auch, daß Reich mit Bleuler in der radikalen Ablehnung sowohl mechanistischer als auch vitalistischer Theorien des Lebendigen übereinstimmt.

D-1.1.25: in Wien nimmt das Psychoanalytische Lehrinstitut seinen Betrieb auf
F-2.1.25

- S-3.1.25: in Rede bekennt sich Mussolini „schuldig“, Opposition zerschlagen
 S-4.1.25: Hitler erschleicht Unterredung mit bayerischen Ministerpräsidenten
 M-5.1.25
 D-6.1.25: Paris: Internat. Komitee der Metallarbeiter fordert Achtstundentag überall
 M-7.1.25: SU-Volkskommissar der Finanzen Sokolnikow fordert aktivere Handelsbilanz
 D-8.1.25
 F-9.1.25
S-10.1.25: in Berlin hält WR einen Vortrag „Über den triebhaften Charakter“
 S-11.1.25
 M-12.1.25: Stadtverordnete beschließen Schließung der 31 Bordelle in Leipzig
 D-13.1.25
 M-14.1.25: in Sowjetunion wird die Freiheit des Arbeitsmarktes wiederhergestellt
 D-15.1.25: Berlin: Kabinett Hans Luther, erstmals Deutschnationale beteiligt
 F-16.1.25
 S-17.1.25: Trotzki tritt vom Amt als Volkskommissar für Verteidigung zurück
 S-18.1.25
 M-19.1.25
 D-20.1.25: Japan erkennt UdSSR an und gibt Nord-Sachalin zurück
M-21.1.25: Vortrag in der Vereinigung „Über den triebhaften Charakter“
 D-22.1.25
 F-23.1.25
 S-24.1.25: ungarische Nationalversammlung: Georg Lukács gegen Numerus clausus
 S-25.1.25
 M-26.1.25: Belagerungszustand über Herrin, Illinois verhängt wegen Ku Klux Klan
 D-27.1.25
 M-28.1.25: Reichstag: heftige Debatten über die Entschädigung für Ruhrindustrielle
 D-29.1.25
 F-30.1.25: die Situation der spanischen Truppen in Marokko wird kritischer
 S-31.1.25
 S-1.2.25: Berlin: 1. Reichskonferenz des Rotfront-Kämpferbundes (KPD)
 M-2.2.25
 D-3.2.25: Frankreich beschließt Auflösung der französ. Botschaft im Vatikan
 M-4.2.25: Vertragsabschluss über eine Lehrtätigkeit Max Reinhardts in Wien
 D-5.2.25
 F-6.2.25
 S-7.2.25: Sowjetunion: Gründung des Bundes militanter Atheisten
 S-8.2.25
 M-9.2.25: Stresemann schlägt Frankreich Sicherheits- und Garantievertrag vor
 D-10.2.25
M-11.2.25: setzt sich mit den Beiträgen Adlers zur Ichpsychologie auseinander
 D-12.2.25: Roberto Farinacci neuer Generalsekretär, Rechtsaußen der Faschisten
 F-13.2.25
 S-14.2.25: Ausnahmezustand in Bayern aufgehoben. NSDAP wieder zugelassen
 S-15.2.25: Johannes R. Bechers Gedichte „Vorwärts du Rote Front!“ konfisziert
 M-16.2.25
 D-17.2.25: Unruhen in Bulgarien wegen Ermordung e. kommunist. Abgeordneten
 M-18.2.25
 D-19.2.25: in Genf geht Opiumkonferenz zuende: in den USA 1 Mio Heroinsüchtige
 F-20.2.25
 S-21.2.25: Tagung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Magdeburg

- S-22.2.25
M-23.2.25: Th. Reik vom Wiener Magistrat Ausübung der Psychoanalyse verboten
D-24.2.25
M-25.2.25
D-26.2.25: *Völkischer Beobachter* erscheint wieder: „Ein neuer Anfang“
F-27.2.25: Neugründung der NSDAP als reichsweite Organisation
S-28.2.25: Friedrich Ebert stirbt an verschleppter Blinddarmentzündung
S-1.3.25: 1 US-Dollar entspricht 10000 österreichischen Papierkronen
M-2.3.25: der Schilling ersetzt endgültig die Krone
D-3.3.25: Deutsches Reich: Ernst Thälmann als Kandidat für Reichspräsidenten
M-4.3.25: Präsident Calvin Coolidge tritt sein Amt an
D-5.3.25
F-6.3.25
S-7.3.25: Rote Armee räumt Äußere Mongolei: Bolschewisierung gesichert
S-8.3.25: *Reichspost* macht Psychoanalyse für R. Ottos Geldgier verantwortlich
M-9.3.25: KPD im Reichstag: Fluch auf Ebert über das Grab hinaus
D-10.3.25: Reichs Freund Hugo Bettauer von Nazi Otto Rothstock erschossen
M-11.3.25
D-12.3.25: Sun Yat-sen stirbt bei Konferenz gegen den Zerfall Chinas
F-13.3.25: Polizeigewalt: 10 sterben bei Wahlkundgebung der KPD in Halle
S-14.3.25
S-15.3.25
M-16.3.25: August von Wassermann („Wassermannsche Reaktion“ bei Lues) stirbt
D-17.3.25
M-18.3.25: vor Vereinigung über Menstruationstörungen und Geburtsphantasien
D-19.3.25: erster Wahlgang der Reichspräsidentenwahl: zweiter Wahlgang nötig
F-20.3.25: Militärputsch: Tschiang Kai-schek führender General bei Kuomintang
S-21.3.25: *Prawda*: antisex. Artikel von Sonja Smidowitsch (erw. in *Die sex. Revolution*)
S-22.3.25: Stalin: Befreiungsbewegungen untergraben kapitalistisches Hinterland
M-23.3.25
D-24.3.25
M-25.3.25: Lion Feuchtwangers Roman *Jud Süß* erscheint
D-26.3.25: Grubenunglück im Saargebiet: 51 Tote
F-27.3.25: Theodor Reik ergreift Rekurs gegen sein Berufsverbot
S-28.3.25
S-29.3.25:
M-30.3.25: in Dornach stirbt Rudolf Steiner
D-31.3.25: 81 Soldaten ertrinken bei Reichswehrübung in der Weser
M-1.4.25: Lord Balfour weiht in Jerusalem die Hebräische Universität ein
D-2.4.25
F-3.4.25: Otto Braun z. soziald. Ministerprä. der preußischen Regierung gewählt
S-4.4.25
S-5.4.25: Belgien: Frauen können an Wahlen teilnehmen, nicht wiederverheir. Witwen
M-6.4.25
D-7.4.25: das Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche, Tichon, stirbt
M-8.4.25
D-9.4.25
F-10.4.25: Paris: Regierung Edouard Herriot gestürzt
S-11.4.25
S-12.4.25: Gesetz in Tennessee erlassen, das die Lehre der Evolution verbietet

- M-13.4.25
D-14.4.25: Ungarn: Gründung der linken Ungarländischen Arbeiterpartei (USAP)
M-15.4.25: Massenmörder Fritz Haarmann hingerichtet
D-16.4.25: Sofia: linker Bombenanschlag, 200 Minister, Abgeordnete, Offiziere
F-17.4.25: Paris: Kabinett Paul Painlevé. Erdbeben in Tokio
S-18.4.25: Uraufführung von Sergej Eisensteins Film *Streik*
S-19.4.25: erfolgloser Militäraufstand in Lissabon unter Cunha Leal
M-20.4.25
D-21.4.25
M-22.4.25: vor WPV: „Weiterer Beitrag zur Frage der Menstruationsstörungen“
D-23.4.25
F-24.4.25: Rundfunkansprache Hindenburgs: Radio erstmals Propagandamedium
S-25.4.25
S-26.4.25: Hindenburg gewinnt Präsidentenwahlen. Kafkas Roman *Der Prozeß*
M-27.4.25: in deutschen Städten Zusammenstöße zw. rechten und linken Gruppierungen
D-28.4.25: wegen 16. April verzichtet bulgar. Bauernbund auf bisherige Opposition
M-29.4.25
D-30.4.25
F-1.5.25: Zypern wird britische Kronkolonie
S-2.5.25: brit. Unterhaus lehnt Washingtoner Abkommen über Achtstundentag ab
S-3.5.25
M-4.5.25: Präsident Coolidge ruft zum Abbau der Vorurteile gegen den Juden auf
D-5.5.25
M-6.5.25: „Charakterolog. Typen von Menschen die durch Erfolg zerstört wurden“
D-7.5.25
F-8.5.25
S-9.5.25: Stalin: Komintern Instrument der Bolschewisierung der Arbeiterparteien
S-10.5.25
M-11.5.25
D-12.5.25: Hindenburg wird als Staatspräsident vereidigt
M-13.5.25: in Moskau wird ein Revolutions-Museum gegründet
D-14.5.25
F-15.5.25
S-16.5.25: bei einem Zechenunglück in Dortmund-Dorstfeld sterben 46 Bergleute
S-17.5.25: Spanien: der seit 1923 bestehende Ausnahmezustand aufgehoben
M-18.5.25
D-19.5.25
M-20.5.25: vor Wiener Vereinigung: Reiks „Geständniszwang und Strafbedürfnis“
D-21.5.25: Roald Amundsen versucht Nordpol mit Flugzeug zu erreichen: mißlingt
F-22.5.25
S-23.5.25: Georg Wilhelm Pabst Film *Die freudlose Gasse* hat Premiere
S-24.5.25: Wahlen in Oldenburg stärken die Stellung der Rechtsparteien
M-25.5.25
D-26.5.25
M-27.5.25: Ende Allrussischer Sowjetkongreß: Trotzki steht zu Parteigrundsätzen
D-28.5.25: Freud an Reich: Zeugnis für Reichs Anerkennung als Facharzt
F-29.5.25
S-30.5.25: Vortrag über Theodore Reiks „Geständniszwang und Strafbedürfnis“
S-31.5.25
M-1.6.25

- D-2.6.25: Oslo: Sven Hedin warnt norwegische Studenten vor „Friedensseligkeit“
M-3.6.25: in der Wiener Vereinigung Diskus. über Psychoanalyse und Erziehung
D-4.6.25
F-5.6.25: Genfer Protokoll gegen chemische und bakteriologische Waffen
S-6.6.25
S-7.6.25: SF an WR: bringt Interesse an WRs Arbeit z. Neurasthenie z. Ausdruck
M-8.6.25
D-9.6.25: Bulgarien: obligator. Deutschunterricht in allen Schulen beschlossen
M-10.6.25
D-11.6.25: Oberster Sanitätsrat über den Rekurs von Reik gegen Praxis-Verbot
F-12.6.25: Hitzewelle in Mitteleuropa
S-13.6.25
S-14.6.25: im österreichischen St.Pölten ein einstündiges Schutzbunddefilee
M-15.6.25
D-16.6.25: Frankreich akzeptiert deutschen Vorschlag eines Sicherheitspaktes
M-17.6.25: 5. Weltkongreß der Komintern in Moskau
D-18.6.25
F-19.6.25
S-20.6.25: Josef Breuer stirbt. sowjet. Nachrichtenagentur TASS wird gegründet
S-21.6.25
M-22.6.25: Erfolge der Rifkabylen: gemeins. Vorgehen von Spanien und Frankreich
D-23.6.25
M-24.6.25: vor WPV: „Über den Heilungsverlauf bei einer initialen Schizophrenie“
D-25.6.25: Militärputsch in Griechenland durch General Pangalos
F-26.6.25
S-27.6.25: Reiks Rekurs gegen Berufsverbot vom Obersten Sanitätsrat angenommen
S-28.6.25
M-29.6.25
D-30.6.25: Freud reist in die Sommerfrische auf den Semmering
M-1.7.25: Albert Calmettes Versuchsreihe zur TBC-Vorbeugung erfolgreich
D-2.7.25
F-3.7.25
S-4.7.25: Stalin: in Zusammenarbeit mit Bauernschaft den Sozialismus aufbauen
S-5.7.25
M-6.7.25: romfeindliche Bewegung in Tschechoslowakei: Loslösung vom Vatikan
D-7.7.25
M-8.7.25
D-9.7.25: Madrid: GB lehnt die Beteiligung an einer Blockade gegen Marokko ab
F-10.7.25: Dayton, Tennessee: Prozeß John T. Scopes, Darwins Evolutionslehre
S-11.7.25
S-12.7.25: 10. Parteitag der KPD in Berlin
M-13.7.25
D-14.7.25: bis 1.8. Abzug der alliierten Truppen aus dem Ruhrgebiet
M-15.7.25
D-16.7.25: ein Institut für Konjunkturforschung beginnt in Berlin mit seiner Arbeit
F-17.7.25
S-18.7.25: Hitlers *Mein Kampf* erscheint
S-19.7.25
M-20.7.25
D-21.7.25: „Affenprozeß“ in Tennessee: Lehrer Scopes zu 100 Dollar verurteilt

- M-22.7.25
D-23.7.25
F-24.7.25: Frankfurt: Erste Internationale Arbeiter-Olympiade
S-25.7.25
S-26.7.25: franz.-span. Abkommen zum gemeinsamen Vorgehen gegen Marokko
M-27.7.25
D-28.7.25: erster deutscher Naturschutztag in München
M-29.7.25: Werner Heisenberg stellt die Grundlagen der Quantenmechanik vor
D-30.7.25
F-31.7.25: italienisches Parlament: Generalamnestie für politische Verbrechen
S-1.8.25: nach Tumulten: KPD-Abgeordnete von Polizei aus Reichstag entfernt
S-2.8.25
M-3.8.25: deutscher Studententag fordert Schritte gegen Prof. Theodor Lessing
D-4.8.25
M-5.8.25
D-6.8.25: schwere Überschwemmungen in Tschechoslowakei und Schlesien
F-7.8.25
S-8.8.25: Washington: erste nationale Tagung des Ku-Klux-Klan
S-9.8.25
M-10.8.25: kommunist., sozialdem., liberal. Fraktionen verlassen Reichstagsitzung
D-11.8.25
M-12.8.25: Reichspräs. Hindenburgs Reise durch Deutschland beginnt mit Bayern
D-13.8.25
F-14.8.25: Moskauer Psychoanalytisches Institut und Kinderheim liquidiert
S-15.8.25
S-16.8.25: Uraufführung von Charlie Chaplins Spielfilm *Goldrausch*
M-17.8.25
D-18.8.25
M-19.8.25: Stockholm: erste Weltkirchenkonferenz
D-20.8.25
F-21.8.25: 25jähriges Bestehens der Zeppelin-Luftfahrtgesellschaft
S-22.8.25: in Stuttgart beginnt der 64. Deutsche Katholikentag
S-23.8.25
M-24.8.25
D-25.8.25: der ehemalige k.u.k. Feldmarschall F. Conrad von Hötzenberg stirbt
M-26.8.25: Hindenburg hebt Eberts Uniformverbot von 1921 wieder auf
D-27.8.25: Abschluß des II. Kongresses der Sozial. Arbeiterinternat. in Marseille
F-28.8.25
S-29.8.25
S-30.8.25: Wien: Reichspräsident Paul Löbe für Anschluß Österr. an Deut. Reich
M-31.8.25
D-1.9.25: der moskautreue Ernst Thälmann wird Vorsitzender der KPD
M-2.9.25: Internationaler Psychoanalytischer Kongreß in Homburg (bis 5.9)
D-3.9.25: amerikanisches Luftschiff bricht beim Flug auseinander: 13 Tote
F-4.9.25: Kongreß: „Struktur und Genese der 'hypochondrischen Neurasthenie'“
S-5.9.25
S-6.9.25: Schutzbündler marschieren in Krems
M-7.9.25
D-8.9.25
M-9.9.25: Stresemanns Ziele: Revision der deutschen Ostgrenzen, Anschluß Österreich

- D-10.9.25
 F-11.9.25: Marokko: Operation Wadi Querrha
 S-12.9.25
 S-13.9.25: Parteitag der SPD (bis 18.9.): marxistisches „Heidelberger Programm“
 M-14.9.25
 D-15.9.25: Benedikt Kautsky: Österreich wirtschaftlich nur bedingt lebensfähig
 M-16.9.25: der österreichische Komponist Leo Fall stirbt in Wien
 D-17.9.25
 F-18.9.25
 S-19.9.25: Preis der Allrussischen Zuverlässigkeitsfahrt an Mercedes, Buick, Steyr
 S-20.9.25: Anschluß der Schwedischen KP an Sozialdemokratische Partei Schwedens
 M-21.9.25
 D-22.9.25
 M-23.9.25: SU: Wehrpflicht von fünf Jahren für jeden Werktätigen zwischen 19 und 40
 D-24.9.25
 F-25.9.25: die revolutionäre Kleinbildkamera „Leica“ der Firma Leitz
 S-26.9.25.
 S-27.9.25
 M-28.9.25: Prag: Ende des dritten Parteitags der KP der Tschechoslowakei
 D-29.9.25
 M-30.9.25
 D-1.10.25: Freud nimmt in Wien wieder seine Arbeit auf
 F-2.10.25: Berlin: SU-Außenminister warnt Deutschland vor England und Frankr.
 S-3.10.25
 S-4.10.25
 M-5.10.25: Beginn der Verhandlungen in Locarno (bis 16.10.)
D-6.10.25: Urteil im Prozeß gegen den Mörder von Hugo Bettauer
 M-7.10.25
 D-8.10.25
 F-9.10.25: Joséphine Baker in Paris
 S-10.10.25: *Reichspost* fordert zum weiteren Kampf gegen die „Bettauerei“ auf
 S-11.10.25
 M-12.10.25: deutsch-russischer Handelsvertrag in Moskau unterzeichnet
D-13.10.25: S. Bernfelds *Sisyphos* das erste Buch seit Jahres, das WR erschüttert
M-14.10.25: vor Vereinigung Referat über den 9. Intern. Kongreß in Bad Homburg
D-15.10.25 Beginn 6 Stunden Kurs von Reich: „Spezielle Neurosenlehre“
 F-16.10.25: Deutschland unterzeichnet Verträge von Locarno über Westgrenze
 S-17.10.25
 S-18.10.25
 M-19.10.25: Griechenland/Bulgarien: bewaffnete Auseinanders. zw. den Grenztruppen
 D-20.10.25
 M-21.10.25: eine Ausstellung mit Bildern von Paul Klee wird in Paris eröffnet
 D-22.10.25
 F-23.10.25
 S-24.10.25: Wiener Rathaus: Gedenkausstellung zum 100. von Joh. Strauß eröffnet
 S-25.10.25: Berlin: Deutschnationale Volkspartei verläßt Regierungskoalition
 M-26.10.25
 D-27.10.25
 M-28.10.25: drei Jahre Marsch auf Rom, in Mailand nimmt der Duce eine Parade ab
 D-29.10.25

- F-30.10.25: John Logie Baird gelingt in Arbeitszimmer erste Fernsehübertragung
 S-31.10.25: Absetzung der Kadscharen-Dynastie: Resa Kahn erhält Befugnisse
 S-1.11.25: deutsche Reichsregierung verteidigt Locarno gegen rechte Parteien
 M-2.11.25
 D-3.11.25: Berliner Bauordnung untersagt die Errichtung von sog. „Mietskasernen“
 M-4.11.25
 D-5.11.25: in Italien werden die sozialistischen Parteien aufgelöst
 F-6.11.25
 S-7.11.25: in Italien schließen sich die Nationalliberalen den Faschisten an
 S-8.11.25
 M-9.11.25: Schutzstaffel (SS) als Personenschutz der NSDAP gegründet
 D-10.11.25
 M-11.11.25
 D-12.11.25: in Wien marschieren 5000 Schutzbündler. brit. U-Boot sinkt: 60 tot
 F-13.11.25
 S-14.11.25: Paris: erste Kollektivausstellung der Surrealisten (bis 25.11.)
 S-15.11.25
 M-16.11.25
 D-17.11.25: sächsischer Landtag spricht sich gegen von Kirche beeinflusste Schule aus
 M-18.11.25
 D-19.11.25: Kabinett Ramek, christlichsozial
 F-20.11.25
 S-21.11.25: Carl Zuckmayer erhält den Kleistpreis
 S-22.11.25
 M-23.11.25: USA: Uraufführung von Buster Keatons *Go West*
 D-24.11.25
M-25.11.25: vor Vereinigung Vortrag: „Die psychischen Störungen des Orgasmus“
 D-26.11.25: das persische Parlament überträgt Resa Khan erbliche Schah-Würde
 F-27.11.25
 S-28.11.25: Paris: Kabinett Aristide Briand
 S-29.11.25
 M-30.11.25: Beginn der Räumung der Kölner Zone durch Alliierte
 D-1.12.25: Ethische Gemeinde „gegen religiöse und metaphysische Irrlehren“
 M-2.12.25: Angeklagte im Matteotti-Prozeß auf freien Fuß gesetzt. I.G. Farben
 D-3.12.25
 F-4.12.25
 S-5.12.25: in Deutschland tritt Kabinett Luther zurück
 S-6.12.25
 M-7.12.25: London: Intellektuelle fordern Abänderung Schuldfrage im Versailler Vertrag
 D-8.12.25
 M-9.12.25: Münchener Polizei verbietet einen Konzertabend der „Roten Hilfe“
 D-10.12.25: Friedens-Nobelpreis für Charles Gates Dawes und Austen Chamberlain
 F-11.12.25
 S-12.12.25
 S-13.12.25: Berlin: Uraufführung von Alban Bergs Oper *Wozzeck*
 M-14.12.25: *Simplicissimus* wird wegen Karikatur mit Nackten beschlagnahmt
 D-15.12.25: Reza Pahlewi vor Parlament zum Schah-in-Schah vereidigt
 M-16.12.25
 D-17.12.25
 F-18.12.25: 14. Parteitag der KPR(B): Rußland soll Industrieland werden

S-19.12.25

S-20.12.25

M-21.12.25: Moskau: Premiere von Sergej Eisensteins *Panzerkreuzer Potemkin*

D-22.12.25: Berlin: Premiere von Carl Zuckmayers *Der fröhliche Weinberg*

M-23.12.25: Kleine Mitteilung: „Ein eigenartiger Fall von Identifizierung“

D-24.12.25

F-25.12.25: im Alter von 48 Jahren stirbt Karl Abraham

S-26.12.25

S-27.12.25: Türkei: Einführung des Gregorianischen Kalenders wird beschlossen

M-28.12.25

D-29.12.25

M-30.12.25: Mussolini und Joseph A. Chamberlain treffen sich in Rapallo

D-31.12.25

1 9 2 6

Im April stirbt Reichs Bruder Robert in einem norditalienischen Sanatorium an Tuberkulose. Im Herbst zieht seine Witwe Ottilie Heifetz mit ihrer Tochter zu den Reichs und absolviert in Wien eine Ausbildung. Reichs Frau promoviert.

In einem (nicht abgeschickten) Brief an Paul Federn (der seit 1925 den Vorsitz über die Sitzungen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung innehat) beklagt Reich einen klassischen Fall von Mobbing. Seine Person werde geradezu boykottiert und von allen Führungspositionen ferngehalten, während seine objektive Bedeutung einen Sitz im Vorstand notwendig mache. Reich beklagt sich über rein politische Entscheidungen, eine fast antiwissenschaftliche Haltung, intriganten Neid und einen paralyisierenden Skeptizismus, der die weitere Entwicklung der Psychoanalyse insbesondere auf dem therapietechnischen Gebiet hintertreibe. Unfaktische Autorität, die sich allein auf das Alter beziehe, würde bestimmen, z.B. wäre er der einzige, der auch seine Behandlungsfehler bespricht und so sich selbst in Frage stellt. Dieser Brief ist ein frühes Dokument, wie Reich mit der Emotionellen Pest konfrontiert war - und wie hilflos er von Anfang an mit ihr gerungen hat.

Unter Hitschmann und Reich werden die jungen Analytiker Grete Bibring, Eduard Kronengold (Reichs erster Lehranalysand) und Richard Sterba fest am Psychoanalytischen Ambulatorium angestellt. Im Wintersemester 1925/26 findet jeden zweiten Mittwoch (alternierend zu den Sitzungen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung) im Ambulatorium der Vereinigung das „Seminar für psychoanalytische Therapie“ unter der Leitung von Reich statt. Thema des Semesters ist das Studium einzelner Widerstandssituationen. Bis 1924 war es von Hitschmann geleitet worden, dann von Nunberg. Reich wird das Seminar bis 1930 leiten. Neben einigen älteren Mitgliedern der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung nehmen alle Schüler und Absolventen des Ende 1924 begründeten und von Helene Deutsch geleiteten Lehrinstitut teil, das am 1.1.25 seinen Betrieb aufgenommen hatte.

Aus seinem Bericht über das Seminar, das zwischen 12 und 20 Teilnehmer hatte, ist ersichtlich, daß erst Reich eine praktische naturwissenschaftlich-klinische (und arbeitsdemokratische) Herangehensweise in die Psychoanalyse eingebracht hat, indem er klare Schemata der Darstellung und wissenschaftliche Disziplin einführt und verlangt, sich auf das für die Fragestellung Wesentliche zu beschränken, Spekulationen einzuschränken und ungeschützte Meinungsäußerungen zu unterlassen.

Reich wehrt sich gegen den Vorwurf eine zu aktive Analyse zu betreiben und wirft seinen Kollegen umgekehrt vor, zu viel Mut in der Sinndeutung zu zeigen, jedoch passiv zu werden, wenn es um die Widerstände geht, die sich in der Übertragung gegen sie selbst richten. Ganz im Gegenteil könne man in der Analyse der Widerstände nicht zu früh eingreifen und sich in der Sinndeutung nicht genug zurückhalten. Zu frühe Deutungen müssen vermieden werden, weil sonst der Patient im Dienste der unangetasteten Widerstände die Analyse untergräbt. Der Analytiker darf nicht Sinndeutungen in der Reihenfolge geben, wie das Material auftritt und so dem Patienten überall hin deutend folgen, sondern muß wie ein Archäologe Schicht

für Schicht in die Vergangenheit vordringen und es vermeiden, durch zu tiefe Deutungen ein Chaos hervorzurufen. Die Neurose muß konsequent umgekehrt aufgewickelt werden, wie sie entstanden ist. Zuerst muß Widerstandsdeutung erfolgen, bevor es zu irgendeiner Sinndeutung kommen kann, sonst akzeptiert der Patient die Deutung einfach nur aus der Übertragung heraus oder er richtet den Widerstand auf, nachdem die Deutung erfolgt ist. Der negativen Übertragung sollte besondere Beachtung geschenkt werden und verborgene latente Widerstände, die sich z.B. hinter Übergehorsam verbergen, sollten aufgedeckt werden. Bei neuen Widerständen werden die alten reaktiviert und müssen von neuem angegangen werden, bevor man fortfahren kann, d.h. um sich nicht in Detailwiderständen zu verlieren, muß immer wieder von neuem der kardinale „Charakterwiderstand“ angegangen werden. Dieser Hauptwiderstand definiert den Charakter des Patienten. So erweist sich eine konsequente Widerstandsanalyse in ihrer Konsequenz als nichts anderes als Reichs Charakteranalyse, in der die korrekte Diagnose des Charakters von alles entscheidender Bedeutung ist. Alles kommt also auf die richtige Einleitung der Analyse, d.h. auf die Diagnose an.

Reich prägt den Begriff „genital-narzißtischer Charakter“ (bzw. „phallisch-narzißtischen Charakter“), der in die offizielle Psychoanalyse eingeht.

Über Reichs charakteranalytisches Vorgehen kommt es im Dezember in der Psychoanalytischen Vereinigung zu einer Auseinandersetzung mit Freud, der darauf besteht, daß das Material in der Reihenfolge interpretiert werden muß, in der es auftritt. Etwa zur gleichen Zeit bittet Reich Freud ihn zur Therapie anzunehmen, doch Freud weist ihn zurück.

Ursprünglich lautete Freuds Theorie, daß, wenn ein Trieb verdrängt wird, er sich in neurotische Angst umwandelt. In diesem Jahr erscheint nun Freuds Aufsatz **Hemmung, Symptom und Angst**, in dem er dieser seiner eigenen klinischen Angsttheorie widerspricht. Neurotische Angst wird ein metapsychologischer substanzloser Begriff, ein Warnsignal des Ich vor Gefahr. Angst wird dergestalt immer mehr ausschließlich als Ursache der Verdrängung und nicht als deren Ergebnis betrachtet. Ohne dieses Buch vorher gekannt zu haben, hat Reich zur gleichen Zeit in **Die Funktion des Orgasmus** wohl ähnliche Gedanken wie Freud, um das Phänomen Angst differenzierter als bisher zu sehen, doch ordnet Reich diese Überlegungen in die klinische Erforschung der Angst ein. Nach Reich erhält die Angst, die das Ich vor den Trieben hat, erst Bedeutung durch den libidinösen Erregungspegel, der ihr Ausmaß bestimmt. Vasomotorische Symptome sind nicht mehr bloße „Angstäquivalente“, wie Freud behauptet hatte, sondern umgekehrt wird Angst zur Begleiterscheinung bestimmter somatischer Erregungen. So kann Reich exakt beschreiben, wie sich der verdrängte Trieb in Angst umwandelt. Der Blickwinkel verlagert sich von der Psychologie auf die Physiologie.

Er erklärt die Angst physiologisch als Stauungsangst („Herzangst“), die durch libidinöse Besetzung des vegetativen an Stelle des genitalen Systems hervorgerufen wird. Gleichzeitig klärt er das Verhältnis von Furcht und Angst auf. Man muß Erwartungsangst, aufgrund der narzißtischen Besetzung des Ich, vom Angststaffekt, aufgrund gebremster motorischer Abfuhr der Libido, unterscheiden. Eine bloße Kastrationsbefürchtung bedingt die Verdrängung der Genitallibido, Aktualangst ist Folge dieser Verdrängung und gibt der Kastrationsangst erst die affektive Färbung.

Dabei ist der Affekt die psychische Manifestation der Erregung des vasovegetativen Systems, d.h. ohne somatische Erregung kann eine psychische Vorstellung keinen Affekt erzeugen.

Ein weiterer Schritt hin zur Sexualökonomie sind Reichs Aufsätze über „Eltern als Erzieher“. In ihnen unterscheidet Reich zwischen unnötigen Versagungen, die einen triebgehemmten Charakter hervorrufen können, und dem Fehlen von notwendigen Versagungen, was dann später durch besondere Strenge wiedergutmacht werden soll, aber so erst recht einen triebhaften Charakter fixieren kann. Die notwendigen Versagungen dienen nicht nur den Interessen der Gesellschaft, sondern auch denen des Kindes. Es muß bei der Erziehung um Zweckmäßigkeit gehen, d.h. um Neurosenverhütung, nicht um die Befolgung einer vorgeblich „objektiven“ Moral, hinter der sich doch nur der neurotische „Erziehungszwang“ verbirgt. Der Erziehungszwang hat viel mit neurotischen Zwangsercheinungen gemein, beide beruhen auf verdrängten Haßregungen und auf Trotz, wobei sich der Trotz der Eltern und der der Kinder wechselseitig bedingen. Einer der Hauptgründe des Erziehungszwangs ist der Wunsch, die eigene grausame Kindheit an den Kindern wieder gut zu machen, was moralisch hochwertig klingt, real sich aber darin äußert, daß, der verquerten Logik des Unbewußten folgend, an den Kindern sadistisch Rache geübt wird. Insbesondere zeigt sich der Erziehungszwang in der Unterdrückung der kindlichen Onanie. Er beruht auf der eigenen Sexualverdrängung der Erwachsenen, die sie durch Unterdrückung ihrer Kinder aufrechterhalten müssen. Wobei die Erwachsenen, die das Kind unterdrücken, aber selber mit ihren verdrängten Sexualwünschen unbewußt das Kind durch Bewegungsspiele und Waschungen sexuell animieren. Triebtheorie und „Verführungstheorie“ sind demgemäß untrennbar miteinander verbunden.

Reichs Erläuterungen sind von Siegfried Bernfelds 1925 erschienen Buch **Psychologie des Säuglings** beeinflusst, in dem Bernfeld das Motiv der Säuglingspflege in Haßregungen der Eltern gegen das Neugeborene sieht. Er versteht die Kindesentwicklung als Überwinden des Geburtstraumas durch „progressive Sexualtriebe“, die die aus dem Geburtstrauma resultierenden „Regressionstriebe“ verdrängen. Er betrachtet dies Trauma aber nicht psychologisch wie Rank, sondern, so Reich, „energetisch (libidinös)“. Bernfelds Ausführungen, u.a. im Zusammenhang mit der Angst beim Gehenlernen, erinnern etwas an Reichs spätere Theorien über das Geburtstrauma (Stichwort „Ursprung des menschlichen 'Nein'“) und die „Fallangst“, da es auch hier um die „plötzliche Änderung der Energieverteilung“ geht. Im Anschluß an Bernfeld hebt Reich hervor, daß spätere Angstanfälle wohl mit der „Geburtsangst“ verbunden seien, aber nur die besagte Energiebewegung identisch ist, während man nicht, wie Rank es tut, von Erinnerungen an das Geburtstrauma sprechen kann, zumal wir ja nicht wissen können, ob das Neugeborene wirklich Angst verspürt hat.

F-1.1.26

S-2.1.26

S-3.1.26: griechischer Ministerpräsident Pangalos ruft sich zum Diktator aus

M-4.1.26: in Budapest wegen Geldfälschung Prinz Ludwig Windischgrätz verhaftet

D-5.1.26: Theodoros Pangalos suspendiert griechische Verfassung

M-6.1.26: Freud nimmt wieder an Sitzung der Vereinig. teil: Gedenken an Abraham

D-7.1.26

- F-8.1.26: Ibn Saud läßt sich zum König des heutigen Saudi-Arabien ausrufen
 S-9.1.26: Alfred Hugenberg, DNVP äußert sich abfällig über Parlamentarismus
 S-10.1.26: Dresden: expressionistischer Film *Der Rosenkavalier* uraufgeführt
 M-11.1.26: Sozialdemokraten verlangen Horthys Rücktritt wegen Falschgeldaffäre
 D-12.1.26
 M-13.1.26: in München Prozeß gegen Freikorps-Mitglieder wegen Rätemorden 1919
 D-14.1.26: Bundeskanzler Rudolf Ramek tritt zurück wegen Kabinettsumbildung
 F-15.1.26: zweite Regierung Ramek in Österreich
 S-16.1.26: deutsche Fassung Eugene O'Neills *Alle Kinder Gottes haben Flügel*
 S-17.1.26
 M-18.1.26: Verhandlungen über Regierungsbildung in Deutschland abgebrochen
 D-19.1.26: KPD schlägt SPD Einheitsfront vor, SPD lehnt ab
 M-20.1.26: in Deutschland bürgerliches Minderheitskabinett unter Hans Luther
 D-21.1.26: konstituierende Sitzung des Kabinetts in Berlin
 F-22.1.26
 S-23.1.26: Reichstag bildet Unterausschuß zur Untersuchung der Fememorde
 S-24.1.26: Sowjetunion und China beenden Konflikt um die chinesische Ostbahn
 M-25.1.26: Einstein spricht im Berliner Audimax über seine Relativitätstheorie
 D-26.1.26: SPD und KPD: zur Fürstenenteignung gemeinsam Plakate finanzieren
 M-27.1.26: in England erste Fernsehübertragung
 D-28.1.26
 F-29.1.26: in Berlin das Stück *Ostpolzug* des Österreicherers Arnolt Bronnen
 S-30.1.26: in Wien großer Rundfunksender auf dem Rosenhügel
 S-31.1.26
 M-1.2.26: Köln feiert Abzug der alliierten Besatzungstruppen
 D-2.2.26: Willi Münzenbergs Firma Prometheus gegründet: Gegengewicht zur Ufa
 M-3.2.26: Deutscher Reichstag verbietet Duelle zwischen Militärpersonen
 D-4.2.26: Deutsche Jugendverbände fordern mehr Freizeit für werktätige Jugend
 F-5.2.26: bayerischer Ministerpräsident greift Unterdrückung in Südtirol an
 S-6.2.26: Mussolini weist Vorwürfe gegen die Südtirol-Politik Italiens zurück
 S-7.2.26: ungarischer Premier lehnt es ab, wegen Geldfälscheraffäre abzutreten
 M-8.2.26: Deutsches Reich beantragt Aufnahme in Völkerbund
 D-9.2.26: SU: in den Stadtkomitees Oppositionelle durch KP-Treue ausgetauscht
 M-10.2.26
 D-11.2.26: in Belgisch-Kongo wird gegen „Befreiungstheologie“ vorgegangen
F-12.2.26: WR setzt sich mit den Machenschaften Federns gegen ihn auseinander
 S-13.2.26: die SPD gründet die Freie Sozialistische Hochschule in Berlin
 S-14.2.26: Hitler festigt in der NSDAP seine Position gegen die Linken
 M-15.2.26: seit März 1924 höchster Stand der Arbeitslosen im Deutschen Reich
 D-16.2.26: Freuds *Hemmung, Symptom und Angst* wird veröffentlicht
 M-17.2.26: Beginn einer Konferenz der Dritten Internationale in Moskau
 D-18.2.26: in der Türkei wird die Vielweiberei abgeschafft
 F-19.2.26: österr. Bischöfe gegen gemeinsames Turnen von Jungen und Mädchen
 S-20.2.26: Marlene Dietrich findet erstmals Beachtung als Schauspielerin
 S-21.2.26: Nazis stören in Graz Aufführung von zionistischem Stück
 M-22.2.26: München: aus Angst vor Rechtsradikalen Stück von Zuckmayer verboten
 D-23.2.26: deutsche Premiere von Chaplins Stummfilm *Goldrausch*
 M-24.2.26
 D-25.2.26: in der Schweiz (Stadt und Land) geht die Geburtenrate zurück
 F-26.2.26: in Brüssel Konferenz der sozialistischen Parteien über Kartelle

- S-27.2.26: in Wien „Jahrhundertschau“ der deutschen Malerei eröffnet
S-28.2.26: der Oberösterreichische Industriellenverband für Anschluß ans Reich
M-1.3.26: erstmals vor österreichischem Gericht Vaterschaftstest mit Blutprobe
D-2.3.26
M-3.3.26
D-4.3.26: der Tänzer Rudolf von Laban gründet Hochschule für Bewegungskunst
F-5.3.26: Freud zieht ins Cottage-Sanatorium
S-6.3.26: Paris: Briand tritt zurück. Mainzer Bischöfe gegen Zuckmayer-Stück
S-7.3.26: Zehnte Wiener Internationale Messe bis 13. März eröffnet
M-8.3.26: erste „Agrarische Woche“ in Wien. Tagung des Völkerbundes in Genf
D-9.3.26
M-10.3.26: der französische Ministerpräsident Briand stellt neues Kabinett vor
D-11.3.26
F-12.3.26: Chiang Kai-shek verkündet Ausnahmezustand, um KP einzudämmen
S-13.3.26
S-14.3.26: Wien: Österreich gewinnt Länderspiel gegen Tschechoslowakei 2:0
M-15.3.26: in London internationale Arbeitszeitkonferenz für Achtstundentag
D-16.3.26: in USA startet R.H. Goddard erste Rakete mit flüssigem Treibstoff
M-17.3.26: Verhandlungen über Aufnahme Deutschlands in Völkerbund scheitern
D-18.3.26
F-19.3.26: erstes einer Reihe von „Kriegsstücken“ auf deutschen Bühnen
S-20.3.26: Dritte Reichskonferenz des Rotkämpferbundes der KPD in Halle
S-21.3.26:
M-22.3.26: Hindenburg im befreiten Bonn begeistert empfangen
D-23.3.26: Hjalmar Schacht, Präsident der Reichsbank, für neue Kolonialpolitik
M-24.3.26: in Berlin der psychoanalytische Film *Geheimnisse einer Seele*
D-25.3.26
F-26.3.26: Wien: Uraufführung Operette *Die Zauberprinzessin* von E. Kálmán
S-27.3.26: Reichstag nimmt Etat für 1926 an: Haushalt ist ausgeglichen
S-28.3.26: Bundeskanzler Rudolf Ramek auf Staatsbesuch in Berlin
M-29.3.26: Beisetzung des ehemaligen Reichskanzlers Konstantin Fehrenbach
D-30.3.26: neuer Goldrausch in Kanada
M-31.3.26: deutscher Staatsgerichtshof aufgelöst, nun ordentliche Gerichte
D-1.4.26: in Mailand wird Philosophen-Kongreß von den Faschisten aufgelöst
F-2.4.26: Freud kehrt von Sanatoriumsaufenthalt nach Hause zurück
S-3.4.26: in Großbritannien erstmals laufmaschenfreie Strümpfe vorgestellt
S-4.4.26: der deutsche Stahlindustrielle August Thyssen stirbt
M-5.4.26: Unruhen zwischen Hindus und Moslems in Kalkutta unter Kontrolle
D-6.4.26: Lufthansa nimmt innerdeutschen Luftverkehr auf
M-7.4.26: Mussolini bei Attentatsversuch verletzt
D-8.4.26: in Wien 150jähriges Bestehen des Burgtheaters gefeiert
F-9.4.26: Trotzki und Kamenew fordern raschere Industrialisierung der UdSSR
S-10.4.26: Eisensteins *Panzerkreuzer Potemkin* nach Kürzungen freigegeben
S-11.4.26: Sozialisten lehnen neue Internationale mit Kommunisten ab
M-12.4.26: Nazis in Köln: „Enteignet die Fürsten, der Jude braucht Geld“
D-13.4.26
M-14.4.26
D-15.4.26: Spaltung der sächsischen SPD zwischen Links und Rechts
F-16.4.26: Budapester Magistrat setzt Schnitzlers „unsittlichen“ *Reigen* ab
S-17.4.26: Christlichen Gewerkschaften fordern Mitbestimmung der Arbeiter

- S-18.4.26: in Berlin wird „Reichsgesundheitswoche“ eröffnet
M-19.4.26
D-20.4.26
M-21.4.26: wegen Wirtschaftskrise tritt polnisches Kabinett zurück
D-22.4.26 **Beginn 10 Stunden Kurs von Reich: „Psychologie und Charakterlehre“**
F-23.4.26: in Österreich Diskussion um neues Pressegesetz gegen Verleumdung
S-24.4.26: Freundschafts- und Neutralitätsvertrag zwischen Reich und SU
S-25.4.26: Reformpädagogin Ellen Key („Das Jahrhundert des Kindes“) stirbt
M-26.4.26: in Wien und Niederösterreich Bierboykott gegen Brauereikartell
D-27.4.26: Hungerstreik im ungarischen Kohlebecken
M-28.4.26
D-29.4.26: deutsche Premiere von *Panzerkreuzer Potemkin* in Berlin
F-30.4.26: österreichischer Bierboykott zuende, da Preise überprüft werden
S-1.5.26: Internationaler Gewerkschaftsbund für Achtstundentag, Mitbestimmung
S-2.5.26: drei leichte Erdstöße in Süddeutschland
M-3.5.26: in Halle Randalen wegen Carl Zuckmayers *Der fröhliche Weinberg*
D-4.5.26
M-5.5.26: in Polen tritt Mitte-Links-Kabinett zurück
D-6.5.26: **übergibt Freud *Funktion*. trägt „Quellen der neurotischen Angst“ vor**
F-7.5.26: Freuds letzte Sitzung mit dem „Komitee“
S-8.5.26: Düsseldorf „Ausstellung Gesundheitspflege, Fürsorge, Leibesübungen“
S-9.5.26: mit Luftschiff erster Polflug
M-10.5.26: Mitte-Rechts-Regierung in Polen
D-11.5.26: Berliner Polizei sprengt rechten Zirkel zur Errichtung der Diktatur
M-12.5.26: Generalstreik in Großbritannien zuende: Niederlage der Arbeiter
D-13.5.26: Pilsudskis Staatsstreich in Polen wegen Wirtschaftskatastrophe
F-14.5.26: in Deutschland Reform des Abtreibungsparagraphen: Strafmilderung
S-15.5.26: Joséf Klemens Pilsudski wird Kriegsminister Polens
S-16.5.26: deutsche Schriftsteller gegen geplantes Schundliteratur-Gesetz
M-17.5.26: Wilhelm Marx, Zentrum, neuer Reichskanzler
D-18.5.26: in Genf beginnt Abrüstungskonferenz des Völkerbundes
M-19.5.26: Hochwasser in Südtirol, alle Flüsse über die Ufer getreten
D-20.5.26
F-21.5.26
S-22.5.26: Wiener Hungerkünstler Fred Eller stellt neuen Weltrekord auf
S-23.5.26: zweites Treffen des Roten Frontkämpferbundes der KPD in Berlin
M-24.5.26
D-25.5.26: Türkei will den islamischen durch christlichen Kalender ersetzen
M-26.5.26: in Marokko müssen die aufständischen Rifkabylen kapitulieren
D-27.5.26: Mexiko nationalisiert seine Bodenschätze
F-28.5.26: Militärputsch in Portugal beseitigt republikanische Verfassung
S-29.5.26: Amsterdam: 3. Internationale Sozialistische Jugendkonferenz beendet
S-30.5.26: in Paris 10. Kongreß des Weltbundes für Frauenstimmrecht
M-31.5.26: Pilsudski wird vom Parlament zum Staatspräsident Polens ernannt
D-1.6.26: Militärkontrollkommissionen in Königsberg und München aufgelöst
M-2.6.26
D-3.6.26
F-4.6.26: auf Tagung in Frankfurt wird die Fließbandarbeit positiv bewertet
S-5.6.26: Michael Hainisch eröffnet erste Verkehrsausstellung in Wien
S-6.6.26: Internationale Arbeiterhilfe will sozialpolitische Tätigkeit ausbauen

- M-7.6.26: Hindenburg gegen Volksentscheid über Fürstenenteignung
D-8.6.26: in Polen neues Kabinett Bartel
M-9.6.26: Völkerbund hebt 1922 über Österreich verhängte Finanzkontrolle auf
D-10.6.26: der 1910 von den Japanern abgesetzte koreanische Kaiser bestattet
F-11.6.26: in Genf ohrfeigt ungarischer Journalist Simon Juth seinen Premier
S-12.6.26
S-13.6.26: Mies van der Rohes „Denkmal der Novemberrevolution“ in Berlin
M-14.6.26: Endreferat im Seminar: Übertragung und geordnete Widerstandsanalyse
D-15.6.26: in Paris tritt das neunte Kabinett Briand zurück
M-16.6.26: wegen Religionsunterricht tritt österr. Unterrichtsminister zurück
D-17.6.26: Freud zieht über Sommer auf den Semmering
F-18.6.26: Th. Lessing muß aufgrund rechten Drucks von Professur zurücktreten
S-19.6.26
S-20.6.26: Volksentscheid für Fürstenenteignung scheitert an Beteiligung
M-21.6.26: deutsche Premiere eines franz. Dokumentarfilms über Schwarz-Afrika
D-22.6.26: Hannover: Studenten bedauern, Lessing nicht Lehrerlaubnis entzogen
M-23.6.26: in Paris stellt Briand sein zehntes Kabinett vor
D-24.6.26: Wien: Konservative Volkspartei fordert Vermögensrückgabe an Kaiser
F-25.6.26: Karl Rintelen wird neuer österreichischer Unterrichtsminister
S-26.6.26
S-27.6.26: in Griechenland steht auf Ehebruch zwei Jahre Kerker
M-28.6.26: gegen Votum der KPD beschließt Reichstag Arbeitsbeschaffungsprogramm
D-29.6.26: Wien: deutschnationale Kundgebung während Eisenstein-Vorführung
M-30.6.26: Wien: der Generalkommissär des Völkerbundes stellt Tätigkeit ein
D-1.7.26: US-Einwanderungsinspektionen in deutschen Häfen
F-2.7.26: Emile Coué, Begründer der Autosuggestion („Couéismus“), stirbt
S-3.7.26: auf Reichsparteitag setzt sich Hitler gegen Strasser-Brüder durch
S-4.7.26: bis zum 11.7. „Arbeiter Turn- und Sportfest“ in Wien
M-5.7.26: die österreichische Zugspitzbahn wird eingeweiht
D-6.7.26: erste elektrische Eisenbahnstrecke in der SU: Baku nach Sabunci
M-7.7.26: Jugendorganisation der NSDAP gegründet (später „Hitlerjugend“)
D-8.7.26: der französische Franc fällt auf Devisenmärkten unaufhaltsam
F-9.7.26: SF an WR: anerkennt WR Buch insb. hinsichtlich Aktualneurose
S-10.7.26
S-11.7.26: Wien: SPÖ/SPD-Kampfverbände treten für Großdeutsche Republik ein
M-12.7.26: der indische Philosoph und Nobelpreisträger Tagore in Wien
D-13.7.26: Oskar Maria Graf und Thomas Mann gegen Schmutzliteratur-Gesetz
M-14.7.26: bis zum 23.7. Sitzung des ZK der KPdSU und der Kontrollkommission
D-15.7.26
F-16.7.26: wieder wird in Deutschland *Panzerkreuzer Potemkin* verboten
S-17.7.26: Wien: bis zum 20.7. „Wehrwetturnen“ des Deutschen Turnerbundes
S-18.7.26: Heuschreckenplage in der Sowjetunion
M-19.7.26: Wien: Erlaß für stärkere religiöse Erziehung zurückgezogen
D-20.7.26: bei Rede gegen Stalin-Opposition ereilt Dserschinski Herzinfarkt
M-21.7.26
D-22.7.26: die ersten „Deutschen Festspiele“ in Weimar unter Siegfried Wagner
F-23.7.26: Paymond Poincaré zum vierten Mal französischer Ministerpräsident
S-24.7.26
S-25.7.26: ZK der KPdSU ruft Grigori J. Sinowjew aus dem Politbüro ab
M-26.7.26: 70. Geburtstag von George Bernard Shaw. Anklage gegen Jacobson

- D-27.7.26
M-28.7.26: Heinz Rühmanns Filmdebüt
D-29.7.26: Danzig erhält vom Völkerbund Anleihe zum Ausbau des Hafens
F-30.7.26: nach dem 3.7. zweites schweres Zugunglück in Frankreich mit Toten
S-31.7.26: in Mexiko Verstaatlichung der kirchlichen Güter und Ausweisungen
S-1.8.26: Gesetz in der SU: Landwirte müssen Steuern in Geld entrichten
M-2.8.26: Italien verfügt Einschränkungen im Verbrauch von Lebensmitteln
D-3.8.26
M-4.8.26: Deutscher Studententag lobt das Vorgehen gegen Theodor Lessing
D-5.8.26: Deutschland und Frankreich schließen Wirtschaftsabkommen
F-6.8.26: Stummfilm-Star Rudolph Valentino stirbt, hysterische Reaktionen
S-7.8.26
S-8.8.26: Regierung fordert Alliierte auf, Truppen im Rheinland zu vermindern
M-9.8.26
D-10.8.26: Italien und Spanien schließen Freundschaftsvertrag
M-11.8.26: Jahrestag der Verabschiedung der Weimarer Verfassung
D-12.8.26
F-13.8.26: 50ster Jahrestag der Eröffnung der Bayreuther Festspiele
S-14.8.26: der sozialdemokratische Reichsbanner feiert Weimarer Verfassung
S-15.8.26
M-16.8.26: Lew Kamenew als Volkskommissar für Innen- und Außenhandel abgesetzt
D-17.8.26: Prager Polizeidirektion verbietet Bildung faschistischer Verbände
M-18.8.26: Anschlag auf Bahnstrecke Berlin-Hannover, 21 Tote
D-19.8.26: Ruth Fischer, A. Maslow und K. Tiedt aus der KPD ausgeschlossen
F-20.8.26
S-21.8.26
S-22.8.26: griechischer Diktator Theodoros Pangalos gestürzt
M-23.8.26
D-24.8.26: als erstes Land Südamerikas anerkennt Uruguay die Sowjetunion
M-25.8.26: Pavlos Konduriotis neuer Staatspräsident Griechenlands
D-26.8.26: in Ankara „Jungtürken“ zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet
F-27.8.26: „Internationales Manifest gegen die Wehrpflicht“, Einstein u.a.
S-28.8.26: SU unterbreitet Lettland und Polen Angebot für Garantievertrag
S-29.8.26
M-30.8.26
D-31.8.26: ADGB fordert demokratische Prinzipien im Wirtschaftsleben
M-1.9.26
D-2.9.26: iranisches Kabinett tritt wegen Militärrevolten zurück
F-3.9.26: Dritte Deutsche Funkausstellung: Berliner Funkturm eingeweiht
S-4.9.26
S-5.9.26
M-6.9.26: in Spanien Belagerungszustand wegen interner Militärrebellion
D-7.9.26: europäische Uraufführung des Monumentalfilms *Ben Hur* in Berlin
M-8.9.26: nationalchinesische Truppen unter Tschiang Kai-schek am Jangtsekiang
D-9.9.26: in Athen Putschversuch der republikanischen Garde niedergeschlagen
F-10.9.26: Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund
S-11.9.26: Spanien tritt aus Völkerbund aus. Mussolini entgeht Attentat
S-12.9.26
M-13.9.26
D-14.9.26: Internationaler Freimaurerkongreß in Belgrad

- M-15.9.26
D-16.9.26
F-17.9.26: Treffen von Stresemann, Chamberlain und Briand in Thoiry
S-18.9.26
S-19.9.26: in Wien das Lustspiel *Der gläserne Pantoffel* von Franz Molar
M-20.9.26: Hundert Jahre Gasbeleuchtung
D-21.9.26: in Breslau blutige Zusammenstöße mit Arbeitslosen
M-22.9.26: deutsche Auslandsschulden betragen 5 Milliarden Reichsmark
D-23.9.26: der Wiener Physiker Felix Ehrenhaft behauptet: Elektronen teilbar
F-24.9.26: Mussolini: Südtirol heißt offiziell „Oberetsch“ (Alto Adige)
S-25.9.26: bei Henry Ford Achtstundentag, Fünftageweche
S-26.9.26
M-27.9.26: 5. Deutscher Soziologentag in Wien über Probleme der Demokratie
D-28.9.26: Neutralitätspakt zwischen Sowjetunion und Litauen
M-29.9.26: ehemaliger Deutscher Kronprinz nahm an Manöver der Reichswehr teil
D-30.9.26: Alexandra Kollontai wird Gesandte der UdSSR in Mexiko
F-1.10.26: Erich Mühsam gibt erste Nummer der Monatszeitschrift *Fanal* heraus
S-2.10.26: *Panzerkreuzer Potemkin* in gekürzter Fassung freigegeben
S-3.10.26: „Paneuropa-Kongreß“ in Wien mit Vertretern aus 28 Ländern
M-4.10.26: Mörder der Frauenbewegung-Führerin in Turkestan zum Tode verurteilt
D-5.10.26: Richard Strauss geht an die Wiener Staatsoper als Dirigent
M-6.10.26: Vortrag in Vereinigung „Über den genitalnarzißtischen Charakter“
D-7.10.26: Italien: Partei und Staat werden gleichgesetzt. Emil Kraepelin tot
F-8.10.26: wegen Affäre um den Kronprinz tritt Chef der Heeresleitung zurück
S-9.10.26: Oper von Sergei Prokofjew in Berlin gefeiert
S-10.10.26: in Berlin Erster Internationaler Kongreß für Sexualforschung
M-11.10.26: deutsche und britische Industrielle sprechen über Zusammenarbeit
D-12.10.26: erstmals zwei Deutsche in Regierung der Tschechoslowakei
M-13.10.26: von Seeckt wurde wegen Rücktrittsdrohung der Regierung entlassen
D-14.10.26: der Stummfilm *Faust - eine deutsche Volkssage* hat Premiere
F-15.10.26: Ramek tritt wegen Streikdrohung der Bundesbediensteten zurück
S-16.10.26: Seipel Bundeskanzler. Frauen dürfen in Wien Taxi fahren
S-17.10.26: in Dresden stirbt Otto Heubner, Mitbegründer der Kinderheilkunde
M-18.10.26: Brief veröffentlicht: Lenin sagt Machtkampf Trotzki/Stalin voraus
D-19.10.26: in Großbritannien beginnt „Empirekonferenz“
M-20.10.26: christsozialer Ignaz Seipel bildet in Wien erneut eine Regierung
D-21.10.26
F-22.10.26: in Berlin Uraufführung von Franz Wedekinds Schauspiel *Lulu*
S-23.10.26: Leo Trotzki wird aus dem Politbüro der KPdSU ausgeschlossen
S-24.10.26: in Wien wird der Komplex „Eberthof“ mit 197 Wohnungen eingeweiht
M-25.10.26: Freud und Rabindranath Tagore treffen sich
D-26.10.26: zweiter Landsberger Fememord-Prozeß
M-27.10.26: 3 Wochen wegen Gotteslästerung für Abdruck von Zuckmayer-Gedicht
D-28.10.26
F-29.10.26
S-30.10.26: Schatzkammer von Tutanchamun wird geöffnet
S-31.10.26: erneut entgeht Mussolini einem Attentat, Anlaß für Diktatur
M-1.11.26: Joseph Goebbels wird NSDAP-Gauleiter für Berlin-Brandenburg
D-2.11.26: deutsch-sowjetischer Film *Überflüssige Menschen* uraufgeführt
M-3.11.26: Linzer Parteitag der SPÖ verabschiedet neues Parteiprogramm

- D-4.11.26: in Berlin Kundgebung gegen Schund- und Schmutzliteratur-Gesetz
 F-5.11.26
 S-6.11.26
 S-7.11.26: Wahlen in Griechenland: Republikaner siegen
 M-8.11.26: auf Wiener Zentralfriedhof Denkmal von Viktor Adler enthüllt
 D-9.11.26: Italien: die 123 nichtfaschistischen Mandate für ungültig erklärt
 M-10.11.26: Kampagne gegen sozialistisches Kinderheim in Worpswede
 D-11.11.26: in Berlin Uraufführung des Stummfilms *Die keusche Susanne*
 F-12.11.26: in München Stummfilm *Der Jäger von Fall* nach Ganghofer
 S-13.11.26: USA setzen Mexiko Ultimatum wegen Nationalisierung des Erdöls
 S-14.11.26: in Berlin schwere Zusammenstöße wegen Umzug der NSDAP
 M-15.11.26: Franz Werfel für Drama mit Grillparzerpreis ausgezeichnet
 D-16.11.26: Joseph Goebbels gründet Berliner Ortsgruppe der NSDAP
 M-17.11.26: Ermittlungsverfahren gegen Bertolt Brechts Stück *Baal*
 D-18.11.26: britisches Weltreich in „Commonwealth of Nations“ umgewandelt
 F-19.11.26
 S-20.11.26: in Wien Uraufführung von G. Hauptmanns *Dorothea Angermann*
 S-21.11.26: in Deutschland Fürsorge für Arbeitslose ohne Arbeitslosengeld
 M-22.11.26: Erscheinen von Franz Kafkas Roman *Das Schloß* angekündigt
 D-23.11.26: Bauernaufstände in Sowjetrußland wegen drückender Steuern
 M-24.11.26
 D-25.11.26: in Italien Einparteienstaat, Todesstrafe wieder eingeführt
 F-26.11.26
 S-27.11.26: Freundschaftsvertrag zwischen Italien und Albanien
 S-28.11.26: in Berlin Auseinandersetzung zwischen Reichsbanner und Nazis
 M-29.11.26: christsoziales Parteiprogramm mit ständestaatlichem Konzept
 D-30.11.26: erster Tonfilmversuch im Deutschen Reich
 M-1.12.26: *Leipziger Volkszeitung*: Magnus Hirschfeld über Sexualreform in SU
 D-2.12.26: in Berlin stirbt der Entdecker des Typhusbazillus, K.J. Eberth
 F-3.12.26: Siegfried Jacobson, Herausgeber der *Weltbühne*, stirbt
 S-4.12.26: Freud an Eastman: Ziele der SU Zustimmung, bei Mitteln Ablehnung
 S-5.12.26: Walter Gropius' Bauhaus wird in Dessau eingeweiht
 M-6.12.26: 2. Band von *Mein Kampf* erscheint. Claude Monet stirbt
 D-7.12.26: Stalin: Oppositionsblock ist Keim einer neuen Partei
 M-8.12.26: manipulierte Abgeordnetenwahlen in Ungarn
 D-9.12.26: deutsch-polnisches Abkommen über Rückwanderungsbestimmungen
 F-10.12.26: Stresemann, Briand, Chamberlain erhalten Friedensnobelpreis
 S-11.12.26
 S-12.12.26: Auflösung der interalliierten Kontrollkommission beschlossen
 M-13.12.26: Geistliche starten Feldzug gegen den „Negertanz“ Charleston
 D-14.12.26: Reichstag beschließt Einrichtung von Arbeitsgerichten
 M-15.12.26: das Rutenbündel „fascio“ wird italienisches Staatssymbol
 D-16.12.26: vor dem Sejm rechtfertigt Pilsudski Militäretat von 33%
 F-17.12.26: Uraufführung von *Der heilige Berg* mit Trenker und Riefenstahl
 S-18.12.26: US-Repräsentantenhaus beschließt Freigabe deutschen Eigentums
 S-19.12.26: Wirtschaftspresse mit gedämpften Optimismus für 1927
 M-20.12.26
 D-21.12.26: wegen Prohibition wurden in den USA 1926 72700 Personen verhaftet
 M-22.12.26: in den USA Uraufführung von Buster Keatons Film *The General*
 D-23.12.26: Reichs Frau Annie Reich promoviert als Medizinerin

- F-24.12.26: Kanzler Marx bezeichnet Arbeitslosigkeit als drängenstes Problem
- S-25.12.26: Kronprinz und Regent Hirohito wird neuer Tenno Japans
- S-26.12.26: bei klarem Frostwetter Hochbetrieb in Wintersportgebieten
- M-27.12.26
- D-28.12.26
- M-29.12.26: der österreichische Dichter Rainer Maria Rilke stirbt
- D-30.12.26: spanische Regierung will 60prozentige Analphabetenrate reduzieren
- F-31.12.26: Arthur Schnitzlers Dialog *Silvesternacht* in Wien uraufgeführt

1 9 2 7

Ende 1926 erkrankt Reich an Tuberkulose und verbringt ab Januar 1927 dreieinhalb Monate in einem Sanatorium in Davos. Die Behandlung besteht aus einer Liegekur, bei der man 6 bis 8 Stunden täglich eingewickelt in einem im freien stehenden Liegestuhl liegt. Reichs Kollegin und Analysandin Anny Angel folgt ihm nach Davos.

Freud schreibt Reich am 8.2. nach Davos und wünscht ihm gute Besserung. Nach Reichs Rückkehr wünscht ihm Freud in einem Brief vom 27.7. wiederum alles Gute für seine Gesundheit und versichert ihm, daß die persönlichen Animositäten innerhalb der Vereinigung sein Urteil über Reich nicht trüben würden. Er schätze, wie übrigens auch Reichs Gegner innerhalb der Vereinigung, Reichs „Enthusiasmus, Energie und Arbeit“, auch habe er nichts dagegen, daß Reich ein „Neuerer“ sei, er sollte nur seine eigenen theoretischen „Steckenpferde“ nicht zu sehr in die Ausbildung der Kandidaten fließen lassen, sondern diese nur mit dem anerkannten Gemeingut bekanntmachen.

Im „Akademischen Verein für medizinische Psychologie“ gibt Reich im Rahmen des Lehrinstituts vor einer zahlreichen studentischen Hörerschaft einen 20stündigen Kurs über „Psychoanalytische Theorie und Neurosenlehre“. In der Generalversammlung der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung am 19.10. wird Reich „als Leiter des technischen Seminars“ in den Vorstand gewählt, zum 2. Sekretär des Exekutivkomitees. Bereits im Wintersemester 27/28 bietet Reich im Lehrinstitut der Vereinigung einen Ausbildungskursus über seine neuen Beiträge an: „Psychoanalytische Charakterlehre und Charakteranalyse“ (Hörerzahl 29), gleichzeitig wird vermerkt, im Ambulatorium der Vereinigung gäbe es das Seminar für Psychoanalytische Therapie unter der Leitung Reichs.

Auf dem 10. Internationalen Psychoanalytischen Kongreß stellt Reich seine Charakteranalyse vor. Charakterwiderstände, die von der Wesensart des Patienten ausgehen, sind von anderen Widerständen zu unterscheiden. Der Charakterwiderstand ist ein konstanter formaler Zuschuß zu den Detailwiderständen. Jede Symptomneurose beruht auf einem neurotischen Charakter. Charakteranalyse ist die Analyse der Art des Auftretens des Patienten (Verhalten, Ausdrucksweise, Blick, Mimik, Händedruck, etc.), die ebenso auf kindliche Erlebnisse zurückgeführt werden kann, wie die Inhalte der Symptome. Der Charakterwiderstand ist aus dem Wie analysierbar, das unterscheidet die Charakteranalyse von der einfachen Psychoanalyse. Der Charakterzug unterscheidet sich vom Symptom dadurch, daß er im Gegensatz zum Symptom gut rationalisiert wird und kein Fremdkörper ist, der ein Krankheitsgefühl weckt, vielmehr ist der Charakterzug organisch in die Persönlichkeit eingebaut. Das Symptom ist einfach gebaut und kann plötzlich entstehen, während der Charakterzug das Resultat der gesamten Vergangenheit ist und viele Jahre zu seiner Ausbildung brauchte. Die Charakteranalyse besteht darin, den Charakterzug, der den Hauptwiderstand bildet, wie ein Symptom zu isolieren, also zu einem isolierten Fremdkörper zu machen und entsprechend wie ein Symptom zu beseitigen, dabei wird aber nie die „persönliche Note“ des Patienten verloren gehen.

Am 2.11. Diskussionsabend in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung über die Onanie: Reich spricht über „Das Problem der Onanie vom Standpunkt der

psychoanalytischen Therapie (Schädlichkeit oder Nutzen der Onanie)“. Infantile Onanie ist nicht etwa ein Zeichen von „Entartung“, sondern ganz im Gegenteil eine der Vorbedingungen späterer seelischer Gesundheit. Gefährlich wird Onanie nur durch Verbote, die Schuldgefühle und Angst herrufen, die wiederum den Erregungsablauf stören. Onanie zeigt an, daß die genitale Libidostufe erreicht ist und fehlt deshalb nur bei den ganz schweren Fällen. Zu dieser Onanie gehört eine entsprechende phallische Phantasie aggressiv einzudringen. Da das kleine Mädchen meist an der Klitoris, „einem männlichen Genitalorgan“, onaniert, schlägt Reich vor, sie auf die Vagina aufmerksam zu machen. In Übereinstimmung mit der späteren Prägungs-Theorie der Verhaltensforscher, erachtet es Reich für die spätere Sexualkonstitution als entscheidend, wie genau das Kind die erste genitale Sensation erfuhr. Erste genitale Erregungen beim Geschlagenwerden fixieren möglicherweise einen späteren Masochismus, beim Urinieren urethrale Lust wie Bettnässen, bei Angst spätere protahierte oder vermiedene Endlust. Die Erregungskurve beim kindlichen Orgasmus ist flach und hat keinen Höhepunkt. Gleichzeitig kritisiert Reich jedoch auch, daß die Onanie als eine Art Allheilmittel und adäquate unneurotische Art der Befriedigung angepriesen wird.

Reich meint, daß nur liebevolle Erziehung und nicht Strafe die Bereitschaft zum eigenen Triebverzicht zugunsten der Gesellschaft weckt und die spätere Liebesfähigkeit des Kindes ermöglicht. Jedoch stimmt Reich nicht mit dem Argument gegen die Strafe überein, daß alles unbewußt determiniert sei und es deshalb keine Schuld gäbe. Die Frage nach der Schuld läßt sich für Reich nicht einfach aus dem Faktum der Determiniertheit allen Handelns beantworten, sondern sie ist eine Sollfrage, die durch solche Feststellungen nicht berührt wird. Strafe gehört nicht abgeschafft, weil es keine moralische Schuld gibt, sondern ganz im Gegenteil, weil die durch Strafe hervorgerufene Asozialität neue Schuld verursacht.

Reichs Buch **Die Funktion des Orgasmus**, d.h. die klinische Begründung der Sexualökonomie, erscheint im Januar. Gleichzeitig bespricht Reich Friedrich Kraus' Buch über die **Allgemeine und spezielle Pathologie der Person**. Es ist der erste erfolgreiche Versuch, die funktionelle Natur des Nervensystems auf der Grundlage experimenteller Befunde mechanistischen Konzepten gegenüberzustellen. Der zentrale Gedanke des Buches ist für Reich das Konzept der „Tiefenperson“, die den vitalen „spontan dranghaft schöpferischen“ Kern des Menschen ausmacht. Sie wird durch die „vegetative Strömung“ repräsentiert, wie man sie unmittelbar an der Protoplasmaströmung der Amöbe beobachten kann. In psychoanalytischen Begriffen ist sie, so Reich, die „somatische Libido“, die dergestalt identisch ist mit den im Zellchemismus begründeten bioelektrischen Oberflächenspannungen an den Membranen des Körpers und deren elektrolytischem Ausgleich, der wiederum von mechanischen Flüssigkeitsbewegungen begleitet wird. In dieser ständigen Abfolge im biologischen Erregungssystem von Ladung und Entladung, Quellung und Entquellung kündigt sich unmittelbar Reichs spätere Spannungs-Ladungs-Formel an.

Reich richtet sich gegen Freuds Vorschlag, die Psychoanalyse vollkommen von der Medizin zu trennen, um den geisteswissenschaftlichen und psychologischen Charakter dieser Disziplin zu erhalten. Dagegen richtet Reich folgende Argumente: Die Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften leidet, wenn ihre geisteswissenschaftlichen Vertreter Kliniker werden, da die Klinik jedes andere Interesse verdrängt, wie die Entwicklung bereits gezeigt habe. Andererseits sind

Therapie und Theorie engstens miteinander verknüpft, so daß die psychoanalytische Theorie bestens bei den Ärzten aufgehoben ist. Reichs Hauptargument ist, daß Freud selbst einst gesagt hat, die Psychoanalyse würde eines Tages auf ihr organisches Fundament gestellt werden. Des weiteren ist nach Freud der aktualneurotische Kern der Neurose etwas Somatisches und der Begriff Libido umfasse ohnehin Seelisches und Körperliches. Darüber hinaus leiden fast alle Neurotiker unter körperlichen Symptomen. Reichs weitere Argumente lauten, daß die Laienanalyse statt die Trennung zwischen Medizinern und Geisteswissenschaftlern aufzuheben, sie nur noch weiter vertiefen würde. Auch fragt er sich, warum das angebliche „somatische Vorurteil“ der Mediziner soviel mehr wiegen sollte, als das „philosophische Vorurteil“ der Geisteswissenschaftler. Der Mediziner hat im Gegensatz zum Geisteswissenschaftler gelernt, mit Kranken umzugehen und er bringt schon von Berufswegen ein therapeutisches Interesse für den Patienten auf.

Unter dem Eindruck des niedergeschlagenen spontanen Aufstandes von 15. Juli in Wien schließt sich Reich noch am gleichen Tag einer der KPÖ angegliederten Medizinergruppe an, bleibt aber in der SPÖ. Die Sommerferien verbringt Reich mit Familie in Lans bei Innsbruck, dort liest er Marx' **Das Kapital**.

Nach Abschluß ihrer Ausbildung zieht Otilie Heifetz bei den Reichs wieder aus. Reich ist wieder mit der inzwischen geschiedenen Lia Swarowski-Laszky zusammen, die sexuelle Beziehung zieht sich bis 1929 hin. Laszky ist Erzieherin in der Montessori-Kindertagesstätte, die Eva Reich besucht.

S-1.1.27

S-2.1.27

M-3.1.27: Wien: Giroverkehr mit Deutschland, Schweiz und Tschechoslowakei

D-4.1.27

M-5.1.27: zw. Deutschland und Portugal wird Funkverbindung aufgenommen

D-6.1.27

F-7.1.27: Kowno, Litauen: kommunist. Stadtverordnetenfraktion festgenommen

S-8.1.27

S-9.1.27: der „arische“ Kulturphilosoph Houston Stewart Chamberlain stirbt

M-10.1.27: Uraufführung von Fritz Langs Film *Metropolis*

D-11.1.27

M-12.1.27

D-13.1.27: Konflikt USA-Mexiko: 40000 US-Soldaten mobilisiert

F-14.1.27: Stalin: Bauern durch geeignete, kontrollierte Funktionäre gewinnen

S-15.1.27: Rom: Schatzkanzler Churchill inoffizielle Gespräche mit Mussolini

S-16.1.27

M-17.1.27

D-18.1.27: der deutsche Physiker Otto Wiener stirbt

M-19.1.27: England entsendet Truppen nach China

D-20.1.27: Mexiko: kath. Unruhen gegen sozialisti. Präsidenten niedergeschlagen

F-21.1.27

S-22.1.27

S-23.1.27: Wilhelm Stekel: „Es heilt nicht die Methode, sondern der Arzt.“

M-24.1.27: Deutsches Reich: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

D-25.1.27

- M-26.1.27: Reichstag: Gesetz zur Bekämpfung Geschlechtskrankh., Behandlungszwang
D-27.1.27
F-28.1.27
S-29.1.27: viertes Kabinett Marx mit Beteiligung der Deutschnationalen
S-30.1.27: in Schattendorf feuern Rechte in eine Gruppe Schutzbündler
M-31.1.27: als Antwort auf den Vortag wird in einigen Großbetrieben gestreikt
D-1.2.27: SPÖ und Gewerkschaften rufen zu viertelstündigem Proteststreik auf
M-2.2.27: Begräbnis der Schattendorf-Opfer mit 1/4-stündigen Generalstreik
D-3.2.27: Interpellation der SPÖ im Nationalrat wegen Schattendorf
F-4.2.27: Übergriffe von völkischen auf sozialistische und jüdische Studenten
S-5.2.27
S-6.2.27: Davos: der Wiener Willi Böckl erneut Weltmeister im Eiskunstlauf
M-7.2.27
D-8.2.27: SF an WR. Wünsche für Davos. SF an Mira Oberholzer: WR einer der besten
M-9.2.27: Portugal: Militäraufstand in Oporto und Lissabon niedergeschlagen
D-10.2.27: Uraufführung der Jazzoper *Jonny spielt auf* von Ernst Krenek
F-11.2.27
S-12.2.27: die ersten britischen Truppen treffen in Schanghai ein
S-13.2.27: Wien: rechte Protestkundgebung gegen Jazzoper *Jonny spielt auf*
M-14.2.27
D-15.2.27: vor Zeugen wird der Startenor Trajan Grosavescu von Gattin ermordet
M-16.2.27
D-17.2.27: Wien: „Ethische Gemeinde“ tritt gegen die Aufrüstung ein
F-18.2.27
S-19.2.27: Eislauf-Weltmeisterschaften, Oslo: „größter Preisrichterskandal“
S-20.2.27
M-21.2.27: Spanien: Präsident Primo de Rivera wird selbst Außenminister
D-22.2.27
M-23.2.27: Freud: „Es geht den Analytikern in Sowjetrußl. übrigens recht schlecht.“
D-24.2.27: Lustspiel *Venus im Völkerbund* von Rolf Lauckner in Wien uraufgeführt
F-25.2.27
S-26.2.27
S-27.2.27: SU weist Vorwürfe GBs wegen antibritischer Propaganda zurück
M-28.2.27
D-1.3.27: Bergwerkunglück in Wales: 53 Tote
M-2.3.27: *Neue Züricher Zeitung* lobt die Sozialpolitik des „roten Wien“
D-3.3.27: 11. Parteitag der KPD in Essen: Thälmann-Gruppe übernimmt Macht
F-4.3.27
S-5.3.27
S-6.3.27: erstmals seit seiner Freilassung spricht Hitler öffentlich in Bayern
M-7.3.27: verheerendes Erdbeben auf der japan. Insel Tango: 3 Städte zerstört
D-8.3.27: Ungarn: „unsittliche“ Photos von kniefreien Tänzerinnen beschlagnahmt
M-9.3.27
D-10.3.27: Bayern hebt Redeverbot für Hitler auf
F-11.3.27: Berlin: Prozeß gegen vier Angeklagte der Schwarzen Reichswehr
S-12.3.27
S-13.3.27: bei Grubenunglück in Kattowitz kommen sechs Bergleute ums Leben
M-14.3.27
D-15.3.27: bei Dnjepr-Stromschnellen mit Bau größten SU-Wasserkraftwerks begonnen
M-16.3.27

- D-17.3.27
 F-18.3.27: Zürich: Uraufführung des faschistischen Propagandafilms „Il Duce“ statt
 S-19.3.27
 S-20.3.27
 M-21.3.27: Shanghai von Tschiang Kai-scheks Kantonregierungs-Truppen besetzt
 D-22.3.27
 M-23.3.27
 D-24.3.27: Nanking von Tschiang Kai-scheks Kantonregierungs-Truppen besetzt
 F-25.3.27
 S-26.3.27: Österr.: Gleichberechtigungs-Konferenz. Beethoven-Jahrhunderfeier
 S-27.3.27
 M-28.3.27
 D-29.3.27: neuer Automobil-Geschwindigkeitsrekord mit 327,959 km/h
 M-30.3.27
 D-31.3.27
 F-1.4.27: Essen: das Stück *Der Mann im Dunkel* von Friedrich Wolf uraufgeführt
 S-2.4.27: franz. Regierung lehnt erneut Einladung zu Seeabrüstungskonferenz ab
 S-3.4.27
 M-4.4.27
 D-5.4.27: in Österreich Gesetz über die Altersversicherung der Arbeiter
 M-6.4.27
 D-7.4.27: erste öffentliche Demonstration des Fernsehens in den USA
 F-8.4.27: Reichstag: „Arbeitszeitnotgesetz“ sprengt Achtstundentag
 S-9.4.27: Anarchisten Sacco und Vanzetti wegen Raubmordes zum Tod verurteilt
 S-10.4.27
 M-11.4.27
 D-12.4.27: Liquidation der Kommunisten in Schanghai durch Tschiang Kai-schek
 M-13.4.27
 D-14.4.27: der Film *Dirnentragödie* mit Asta Nielsen in Berlin uraufgeführt
 F-15.4.27
 S-16.4.27: SU und Deutschland bezeichnen nach 5 Jahren Rapallo Beziehungen als gut
 S-17.4.27
 M-18.4.27: Kundgebung des Österr. Arbeitersportvereins für Anschluß ans Reich
 D-19.4.27: Seipel über enge geistige und wirtschaftliche Beziehung zum Reich
 M-20.4.27: *Arbeiter-Zeitung*: „Kundgebung des geistigen Wien“ u.a. Freud
 D-21.4.27: faschistisches Arbeitsrecht in Italien: „Carta del lavoro“
 F-22.4.27: Baden hebt Redeverbot für Hitler auf
 S-23.4.27
S-24.4.27: SPÖ verfehlt Wahlsieg gegen vereinigte Rechte, gewinnt 3 Mandate
 M-25.4.27: Nervenarzt Johannes Heinrich Schultz stellt Autogenes Training vor
 D-26.4.27: IV. Sowjetkongreß läßt einen „Fünfjahresplan“ ausarbeiten
 M-27.4.27
 D-28.4.27: Moskau: aus Museum werden 5 äußerst wertvolle Gemälde gestohlen
 F-29.4.27
 S-30.4.27
 S-1.5.27: Hitler hält seine erste Rede in Berlin
 M-2.5.27
 D-3.5.27
 M-4.5.27: erste Wirtschaftskonferenz in Genf
 D-5.5.27: Berlin: bei Veranstaltungen mit Goebbels NSDAP-Krawalle

- F-6.5.27
 S-7.5.27: Berlin: Reichstreffen des rechtsradikalen Stahlhelm
 S-8.5.27: zwei französische Piloten starten Atlantikflug: verschollen
 M-9.5.27: Sven Hedin startet zu seiner großen Innerasien-Expedition
 D-10.5.27
 M-11.5.27
 D-12.5.27: London: SU-Handelsvertretung in GB von der Polizei durchsucht
 F-13.5.27: Börsensturz: „schwarzer Freitag“ in Berlin (schnelle Erholung)
 S-14.5.27
 S-15.5.27: Mississippi: schwerste Überschwemmungskatastrophe der US-Geschichte
 M-16.5.27
 D-17.5.27: Gesetz zum Schutz der deutschen Republik wird um 2 Jahre verlängert
 M-18.5.27: Ende des vierten Kabinetts Ignaz Seipel, christlichsozial
 D-19.5.27
 F-20.5.27: Charles A. Lindbergh startet seinen Atlantikflug
 S-21.5.27: Lindbergh landet in Paris
 S-22.5.27
 M-23.5.27: Erdbeben und Hochwasserkatastrophe in China: 20000 Tote
 D-24.5.27: Wien: Regierung plant Zollerhöhungen für landwirtschaftliche Produkte
 M-25.5.27
 D-26.5.27
 F-27.5.27: Spionageaffäre: GB bricht seine diplom. Beziehungen zur SU ab
 S-28.5.27: Trotzki aus dem Exekutivkomitee der Komintern ausgeschlossen
 S-29.5.27
 M-30.5.27
 D-31.5.27: Stalin: Trotzki unterschätzt Bauern in der chinesischen Revolution
 M-1.6.27: der elf Kilometer lange Hindenburgdamm verbindet Sylt mit Festland
 D-2.6.27
 F-3.6.27
 S-4.6.27: Jugoslawien bricht seine diplomatischen Beziehungen zu Albanien ab
 S-5.6.27: Breslau: Verein für Raumschiffahrt
 M-6.6.27: US-Ozeanflieger landet nach 43 Stunden in Berlin
 D-7.6.27: der sowjetische Gesandte in Warschau, Woikow, wird ermordet
 M-8.6.27
 D-9.6.27
 F-10.6.27: Schweizer Parlament: Maßnahmen g. Eindringen bolschewist. Organisationen
 S-11.6.27: UdSSR gibt die Erschießung von 20 Monarchisten bekannt
 S-12.6.27
 M-13.6.27: Frankreich: Verhaftung des Royalistenführers Léon Daudet
 D-14.6.27
 M-15.6.27
 D-16.6.27: Freud fährt in die Sommerfrische auf den Semmering
 F-17.6.27
 S-18.6.27
 S-19.6.27: Max Schmeling wird in Dortmund Europameister im Halbschwergewicht
 M-20.6.27: Genf: Marineabrüstungskonferenz eröffnet
 D-21.6.27
 M-22.6.27
 D-23.6.27: Berlin: Beziehung zur SU von Abbruch der Beziehung GB/SU nicht berührt
 F-24.6.27

- S-25.6.27: Wien, Sensationsprozeß: Gattenmörderin N. Grosavescu freigesprochen
S-26.6.27
- M-27.6.27: Verwaltungsreform Tschechoslowakei: Prügeleien im Abgeordnetenhaus
D-28.6.27
- M-29.6.27: Oslo: Stresemann hält seine Rede zum Friedensnobelpreis
D-30.6.27
- F-1.7.27: Arbeitsgerichte in Deutschland für alle Arbeitnehmer
S-2.7.27
- S-3.7.27: ein Heimwehrführer: „Österreich 2. bolschewistisches Land Europas“
M-4.7.27
- D-5.7.27: im Wiener Landesgericht Prozeß gegen Mörder von Schattendorf**
M-6.7.27: antikommunistisches Programm der Nanking-Regierung in China
D-7.7.27: Deutschland: Arbeits- und Kündigungsschutz für Schwangere, Stillende
F-8.7.27
S-9.7.27
- S-10.7.27: der Vizepräsident des irischen Freistaates wird in Dublin ermordet
M-11.7.27: Erdbeben in Palästina fallen mehrere Hundert Menschen zum Opfer
D-12.7.27
M-13.7.27
- D-14.7.27: Freispruch für Schattendorf-Mörder durch Geschworenen-Gericht**
F-15.7.27: Demonstrationen vor Justizpalast. Freud schreibt WR darüber
S-16.7.27: SPÖ ruft in Wien Generalstreik, in Österreich Verkehrstreik aus
S-17.7.27
- M-18.7.27: SPÖ für Abbruch der Verkehrstreiks
D-19.7.27: „Wien ist rot - vom Blut der Arbeiter“, Brief an die Inprekorr.
M-20.7.27: Rumänien: König Ferdinand I. stirbt in Bukarest
D-21.7.27 in Österreich wird Diskontsatz von 6 auf 7% erhöht, an DR angepaßt
F-22.7.27: H.J. Muller: Röntgenstrahlen können zu Genmutationen führen
S-23.7.27
S-24.7.27
- M-25.7.27: Nationalversammlung tritt zusammen, um über 15.7. zu diskutieren
D-26.7.27: WR: „Otto Bauer versucht die Regierungsparteivertreter zu rühren“
M-27.7.27: Freud an Reich: betrachtet ihn als besten Lehnanalytiker in Wien
D-28.7.27
F-29.7.27
- S-30.7.27: Wiener Gemeinderat: neben Bundespolizei eigene städtische Polizei
S-31.7.27
- M-1.8.27: Berlin: SPD-Großkundgebung gegen Krieg und Kriegsgefahr
D-2.8.27: ohne Debatte beschließt Nationalrat reaktionäres Schulreformgesetz
M-3.8.27
- D-4.8.27: das Schandurteil gegen Sacco und Vanzetti wird bestätigt
F-5.8.27: während Expedition in der Mongolei sichtet Nikolai Roerich ein UFO
S-6.8.27
- S-7.8.27: SPÖ-Schutzbund und Arbeitersportvereine sagen Ordnertag in Graz ab**
M-8.8.27: Paris: Internationaler Gewerkschaftskongreß, Sieg der Gemäßigten
D-9.8.27: Unterwerfungserklärung von Sinowjew, Trotzki : kein Ausschluß aus ZK
M-10.8.27
D-11.8.27
- F-12.8.27: höchste Spitze des Montblanc auf den Namen Benito Mussolini getauft
S-13.8.27

- S-14.8.27
M-15.8.27: Locarno: Ende Tagung "Intern. Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung"
D-16.8.27: Österreich wird vollberechtigtes Mitglied des Völkerbundes
M-17.8.27: Handelsvertrag Deutschland-Frankreich. Kurt Weills *Mahagonny*
D-18.8.27
F-19.8.27: 1. Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg. russische Kirche bejaht SU
S-20.8.27
S-21.8.27
M-22.8.27 Berlin: 450 Nazis festgenommen, die vom Parteitag in Nürnberg zurückkehren
D-23.8.27: Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti sterben auf elektrischem Stuhl
M-24.8.27
D-25.8.27
F-26.8.27: Wiener Polizei neben Säbel und Pistole zusätzlich mit Gummiknüppel
S-27.8.27
S-28.8.27: erster Frankfurter Goethepreis geht an Stefan George
M-29.8.27
D-30.8.27: Zionistischer Weltkongreß in Basel: 30 Jahre der Bewegung
M-31.8.27
D-1.9.27: Vortrag auf X. Intern. Kongreß, Innsbruck „Über Charakteranalyse“
F-2.9.27: „Das Problem der Onanie vom Standpunkt der psychoanalyt. Therapie“
S-3.9.27: innerparteil. Opposition in KPdSU wiederholen Vorwürfe gegen Parteiführung
S-4.9.27: Coudenhove-Kalergis Aufruf an Europa „Für ein paneuropäisches Locarno“
M-5.9.27
D-6.9.27
M-7.9.27: Luftkurort Davos: Universität für lungenkranke Studenten einzurichten?
D-8.9.27: erstmals seit Ende des Kriegs österreichische Armee-Manöver in Tirol
F-9.9.27: Stalin: zwei Lager, das sozialistische und das kapitalistische
S-10.9.27: einwöchige Hauptversammlung des Deutschen Monistenbundes in Wien
S-11.9.27: Kinderlähmungsepidemie in Rumänien
M-12.9.27
D-13.9.27: Isadora Duncan wird bei Unfall von ihrem roten Schal erdrosselt
M-14.9.27: Japan: Seebeben mit 1000 Todesopfern
D-15.9.27: J.K. Friedjung wird mitgeteilt, daß Reich aus der SDAP ausgetreten sei
F-16.9.27
S-17.9.27
S-18.9.27: Einweihung des Denkmals, das an die Tannenberg-Schlacht erinnert
M-19.9.27: Komintern lehnt Wiederaufnahme von Ruth Fischer, Arkadi Maslow ab
D-20.9.27
M-21.9.27
D-22.9.27: Max Brods Roman *Eine Frau, nach der man sich sehnt*
F-23.9.27: Uraufführung des Films *Berlin. Sinfonie der Großstadt*
S-24.9.27: Genf: Deklaration der Völkerbundsversammlung gegen Angriffskrieg
S-25.9.27
M-26.9.27: WR liest „Schule und Kirche in SU“ in *Süddeutsche Arbeiterzeitung*
D-27.9.27
M-28.9.27
D-29.9.27: Otto Klemperer gibt sein erstes Sinfoniekonzert in der Krolloper, Berlin
F-30.9.27: USA: schlimmster Tornado seit 1896
S-1.10.27: sowjetisch-iranischer Nichtangriffspakt
S-2.10.27: Hindenburgs 80. Geburtstag wird in Deutschland und Österr. gefeiert

- M-3.10.27: SPÖ-Antrag auf Amnestie für die Angeklagten vom 15. Juli abgelehnt
D-4.10.27: in Sachsen greift die spinale Kinderlähmung weiter um sich
M-5.10.27: Konzessionsvertrag zwischen Krupp und der Sowjetunion
D-6.10.27: mit *The Jazz Singer* beginnt in Amerika die Tonfilmära
F-7.10.27
S-8.10.27
S-9.10.27: Hamburger Bürgerschaftswahl: absolute Mehrheit für SPD und KPD
M-10.10.27: in Spanien Nationalversammlung mit beratender Funktion für König
D-11.10.27
M-12.10.27
D-13.10.27: Verhandlungen über die Abrüstung der Selbstschutzverbände
F-14.10.27: Uraufführung von Carl Zuckmayers *Schinderhannes*
S-15.10.27: R. Steidle Führer des „Bundes der österr. Selbstschutzverbände“
S-16.10.27: Wahl der Soldatenvertrauensleute: dramatischer Sieg der Rechten
M-17.10.27
D-18.10.27: Carl von Ossietzky neuer Herausgeber der *Weltbühne*
M-19.10.27: als Leiter des techn. Seminars in Vorstand der Vereinigung gewählt
D-20.10.27
F-21.10.27
S-22.10.27: Franz Kafkas Roman *Amerika* erscheint
S-23.10.27: gemeinsames Plenum von ZK und ZKK: Trotzki wird „fertiggemacht“
M-24.10.27
D-25.10.27: Moskau: 3 wegen Spionage für GB zum Tode verurteilt, 2 Zuchthaus
M-26.10.27
D-27.10.27: New York: erste tönende Wochenschau *Fox Movietone News*
F-28.10.27
S-29.10.27: Beginn des Parteitages der SPÖ
S-30.10.27: der pazifistische Journalist Maximilian Harden stirbt
M-31.10.27
D-1.11.27: einstimmige Resolution des SPÖ-Parteitages: Bürgerkrieg verhindern!
M-2.11.27: Diskussionsbemerkung in der Vereinigung über Onanie im Kindesalter
D-3.11.27: Beginn „Österreichische Woche“: „Kauft Österreichische Waren!“
F-4.11.27: der Wiener Filmproduzent Alexander Graf Kolowrat-Krahowsky tot
S-5.11.27: Stalin: Wodkamonopol bringt viel ein, wichtiger als Alkoholproblem
S-6.11.27
M-7.11.27: am 10. der Revolution Demo von Trotzki und Sinowjew gegen Stalin
D-8.11.27: Freud an Reich. Brief Freuds über Reich
M-9.11.27
D-10.11.27
F-11.11.27: Abschaffung des parlamentarischen Systems in Italien
S-12.11.27
S-13.11.27: Bürgerschaftswahlen in Bremen: Stimmengewinne für SPD und KPD
M-14.11.27
D-15.11.27: Moskau: 1. Internationale Konferenz revolutionärer Schriftsteller
M-16.11.27: Adolf Joffe, Führer der trotzkistischen Opposition, begeht Suizid
D-17.11.27: Trotzki verliert sein letztes verbliebenes sowjetisches Amt
F-18.11.27
S-19.11.27: Otto Klemperers Operninszenierung „Fidelio“ an Kroll-Oper Premiere
S-20.11.27
M-21.11.27: Steierischer Landtag hebt Immunität des Abgeordneten Wallisch auf

- D-22.11.27: das 11jährige „Wunderkind“ Yehudi Menuhin feiert Erfolge in NY
M-23.11.27
D-24.11.27: Stalin: Plattform der Opposition ist Untergang der Revolution
F-25.11.27: Weltfunkvertrag zwischen 76 Regierungen und 65 Gesellschaften
S-26.11.27: versuchtes Attentat auf Wiener Bürgermeister Karl Seitz
S-27.11.27: Spannungen zwischen Polen und Litauen: SU droht mit militär. Eingreifen
M-28.11.27
D-29.11.27
M-30.11.27: Wien: *Die Schule von Uznach oder Neue Sachlichkeit* mit Marlene Dietrich
D-1.12.27: erste regelmäßige telegraphische Bildübermittlung Berlin-Wien
F-2.12.27
S-3.12.27: 15. Parteitag der KPdSU (bis 19.12): Trotzki aus KP ausgeschlossen
S-4.12.27
M-5.12.27
D-6.12.27: Mißtrauensantrag der KP- und SP-Fraktionen im Reichstag keine Mehrheit
M-7.12.27: Stalin: innerparteiliche Opposition ist im Menschewismus gelandet
D-8.12.27
F-9.12.27
S-10.12.27: Julius Wagner-Jauregg erhält den Medizin-Nobelpreis
S-11.12.27: bei Gendarmeriewahlen erleidet Sozialdemokratie schwere Niederlage
M-12.12.27: Kommunisten versuchen in Kanton eine „Pariser Kommune“ aufzubauen
D-13.12.27
M-14.12.27: Tschiang Kai-schek erobert Kanton von den Kommunisten zurück
D-15.12.27: die sowjetischen Vertreter werden aus Schanghai ausgewiesen
F-16.12.27
S-17.12.27: amerikanisches U-Boot sinkt: 34 Tote
S-18.12.27: Lettland: Juden wird die Staatsangehörigkeit nicht aberkannt
M-19.12.27: Kamenew und Sinowjew bitten um Absolution für ihren „Trotzkismus“
D-20.12.27: verheerende Kältewelle in Europa
M-21.12.27: Thälmann redet zur Gründung des Rotfrontkämpferbundes (WR anwesend)
D-22.12.27
F-23.12.27: SU droht China Sanktionen wegen Ermordung russischer Beamter an
S-24.12.27
S-25.12.27: Berlin Reichskanzler Wilhelm Marx ist genau 1000 Tage im Amt
M-26.12.27
D-27.12.27: Trotzki aus dem Exekutivkomitee des Komintern ausgeschlossen
M-28.12.27: Frank B. Kellogg schlägt Frankreich Pakt zur Kriegsächtung vor
D-29.12.27
F-30.12.27: SU und Polen: Vertrag über Austausch politischer Gefangener ratifiziert
S-31.12.27

1 9 2 8

Die Reichs wohnen Blindengasse 46a. Annie Reich geht bei Anna Freud in Analyse. Sie wird außerordentliches Mitglied der Vereinigung. Zu den Kursen und Seminaren der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung für das 1. Quartal des Wintersemesters 1928/29 gehört eine Veranstaltungsreihe Reichs über „Sexualhygiene“. Am 18.4. hält Reich vor der Vereinigung den Vortrag „Probleme der analytischen Technik“.

Reich legt seinen zweiten Bericht über das Technische Seminar vor. Gegenüber dem ersten Bericht konstatiert Reich eine Verlangsamung der Arbeit, da man sich nun auf Detailfragen konzentrierte. Wiederum wird offensichtlich, wie konsequent wissenschaftlich und didaktisch gegliedert Reich arbeitet.

In einem nicht abgeschickten Brief wendet sich Reich an den Vorsitzenden der Psychoanalytischen Vereinigung, um sich über Paul Federn zu beschweren, der über den Sitzungen der Vereinigung präsidiert. Nachdem Federn im Vorjahr Reich kritisiert hatte, daß dieser seine technischen Vorlesungen vor dem „Seminar für Psychoanalytische Therapie“ und nicht vor der Vereinigung abhielt, hatte Reich am 17.4. dort in seinem Referat „Ein Problem der psychoanalytischen Therapie“ seine charakteranalytische Arbeit über die narzißtische Abwehr vorgestellt, die er zusammen mit den jungen Psychoanalytikern im Seminar ausgearbeitet hatte. Nun tat Federn vor versammelter Mannschaft Reichs Ausführungen mit haßerfülltem Ton, von oben herab als alten Hut ab und verkündete, **so** etwas wäre zur Diskussion in der Vereinigung nicht geeignet. Reich meint, so blocke Federn jede rationale wissenschaftliche Auseinandersetzung ab. Andere junge Analytiker weigern sich von vornherein etwas unter dem Vorsitz von Federn vorzutragen und sich so seinen herablassenden Bemerkungen auszusetzen.

In einem Brief vom 9. Mai an Lou Andreas-Salome, bezeichnet Freud Reich als „passionierten Steckenpferdreiter, der jetzt im genitalen Orgasmus das Gegengift gegen jede Neurose verehrt“. Aus einer der Analysen der Lientherapeutin Andreas-Salome würde Reich schon „etwas Respekt vor der Komplikation des Seelischen lernen“.

In einem Übersichtsartikel über „Die Rolle der Genitalität in der Neurosentherapie“ stellt der „Freudianer“ Reich *seine* Lehre dar, den Gegensatz zwischen Stauungsangst und genitaler Befriedigung. Ganz dezidiert schreibt er, daß der genitale Konflikt der Ursprung der Neurosen ist, wobei implizit klar wird, daß Freuds Erforschung der Prägenitalität nur sekundäre Bedeutung hat. Den Unterschied sieht man insbesondere an Reichs Aussage, daß man bei der Analyse gesunder Menschen ähnliche Phantasien findet wie bei Kranken, nur die emotionale Intensität ist vom Libidostau und damit vom Grad der orgastischen Impotenz abhängig. Wohl hatte schon Freud festgestellt, daß sich jede Psychoneurose auf einen aktual- bzw. stauungsneurotischen Kern aufbaut, doch erst Reich verleiht dieser Theorie eine umfassende Bedeutung: 1. jede Stauungsneurose geht auf die charakterneurotische Behinderung der Genitalität zurück; 2. die verdrängten Vorstellungen werden in einem Circulus vitiosus wiederum aber erst durch die libidinöse Stauung pathogen; 3. Kern jeder neurotischen Angst ist die einfache Stauungsangst. Selbst die psychisch komplizierten Phobien entstehen, wenn das Ich versucht, mit der

Stauungsangst fertigzuwerden. Diese Phobien werden wiederum z.B. in zwangsneurotischen Stereotypen gebunden, so daß auch die kompliziertesten Gebilde der neurotischen Psyche auf die orgastische Impotenz zurückgeführt werden können. Das bedeutet, daß, um kurativ zu sein, zur Bewußtmachung des Unbewußten die genitale Befriedigung der freigelegten Erregung hinzutreten muß. Obwohl in ihnen oberflächlich die Prägenitalität eine so große Rolle spielt, haben Neurosen eine genitale Ätiologie, weil die Störung der genitalen Funktion zu einer Regression auf prägenitale Stufen führt. Nur der genitale Orgasmus kann die überschüssige Energie abführen, während die prägenitalen Zonen die Energie nur ansteigen lassen können. So wird der genitale Konflikt direkt und indirekt die Energiequelle der „prägenitalen“ Symptome. Die Energiestauung erklärt nicht nur die psychischen, sondern auch vollkommen ungezwungen die verschiedenen vasovegetativen Symptome. Reich ist bestrebt, die genitalen Gefühle freizulegen, die die vasovegetativen Angstsymptome ersetzen sollen. Sublimation reicht nur kurzfristig aus, nicht aber auf lange Sicht und schon gar nicht ist sie für einfache Menschen ausreichend, die nicht schöpferisch arbeiten. Der Zeitraum nach dem beim Gesunden die Abstinenz pathogen wird, beträgt etwa ein Jahr.

Reich macht sich daran, seine Beiträge zur Technik der Psychoanalyse zusammenzufassen. Auflösung der Widerstände gegen das Bewußtwerden der unbewußten Konflikte und Auflösung der Übertragung durch Rückführung auf ihre infantilen Vorbilder sind die beiden unbestrittenen Grundlagen der psychoanalytischen Therapie. Aber wie diese Vorgehen genau zu handhaben ist, war vor Reichs systematischer Arbeit vollkommen unklar und lag im Ermessen des Psychoanalytikers, wobei ein Kollege vielleicht vollkommen anders vorging, ohne daß ein Kriterium für die richtige Vorgehensweise erkennbar war. Reich meint jedoch, daß es für jede gegebene Situation in der Therapie nur eine einzige optimale Lösung geben kann. Dabei geht es Reich jedoch nicht um ein allgemeines Schema, sondern ganz im Gegenteil um die Voraussetzungen die nötig sind für die Erfassung der jeweiligen individuellen Gesetzmäßigkeiten des Falles. Die „seelische Oberfläche“ präsentiert sich durch das oberflächliche infantile Material und durch die formale Verhaltensweise. Es geht stets darum, vom zweiten Element auszugehen und erst von dort zum Inhaltlichen vorzudringen. Vom aktuellen Verhalten wird über die Analyse der Ich-Abwehr und der damit verbundenen Übertragung zum infantilen Kern der Neurose vorgedrungen.

Durch Lösung der narzißtischen und sadistischen Strebungen konzentriert sich die so befreite Libido auf prägenitale Positionen. Aus diesen Fixierungsstellen muß daraufhin die Libido von neuem gelöst werden, um schließlich der genitalen Stufe zuzufließen. Auf diese Weise wird in der Übertragung die alte genitale Ödipussituation verstärkt, bzw. neu aktiviert. An dieser Stelle setzt die Ich-Abwehr in Form der Kastrationsangst ein, die die Libido in alte Fixierungsstellen zurücktreibt, aus denen die Libido von neuem gelöst werden muß, um dann wieder an der Kastrationsangst abzuprallen, usw. In dieser Phase bricht der sekundäre Narzißmus des Patienten und seine Potenz restlos zusammen und er fühlt sich elender und kränker als je zuvor, aber auch der Gesundheitswille, d.h. das verlangen nach sexueller Erfüllung und damit die Motivation zur Therapie ist stärker denn je. Langsam aber sicher macht die Kastrationsangst der genitalen Übertragungsphantasie Platz und es kommt endlich zu einer echten positiven Übertragung.

Um diese positive Übertragung annehmen zu können, muß der Analytiker selbst das genitale Primat erreicht haben und ein befriedigendes Sexualleben führen. Sonst wird er die Entwicklung des Patienten mehr oder weniger unbewußt abwürgen. Schließlich gilt es die auf den Analytiker gerichtete genitale Objektlibido auf adäquatere Liebesobjekte zu übertragen („die Übertragung der Übertragung“). An dieser Stelle erschwert jedoch die gesellschaftliche Sexualablehnung den erfolgreichen Abschluß der Analyse und macht ihn teilweise sogar unmöglich.

Geburt der Tochter Lore am 13.3. Am Anfang der Schwangerschaft ihrer Mutter Annie Reich entwickelte Eva einen Penisneid, den sie mit Daumenlutschen kompensiert, das von oralsadistischen Phantasien begleitet wird, außerdem spielt sie ständig „Abschneiden“ und sie schlägt auf die Genitalien ihres Vaters. Die Reichs reden auf Eva ein und zeigen sich ihr zum ersten Mal nackt. Obwohl sie sich beruhigt, verwindet sie ihre Penislosigkeit nicht. Man sagt ihr, sie könne ruhig onanieren, aber zum Erstaunen ihrer Eltern bedeutet ihr das Lutschen mehr. Eva onaniert erst ausgiebiger, als sie Eva vollständig aufklären und ihr sagen, der Geschlechtsakt mache ihnen die gleiche Freude wie ihr die Onanie. Die Onanie tut ihr sichtbar gut und sie wird viel fröhlicher. Auffallend ist, daß Eva nach der vollständigen Aufklärung kein Interesse mehr für Märchen zeigt, sondern sich nur noch für die wirklichen Dinge interessiert. Sie hat nun das Bedürfnis den Eltern beim Geschlechtsakt zuzuschauen, die dies aber mit der Begründung abwehren, sich dadurch gestört zu fühlen. Der Peniswunsch ist wohl immer noch vorhanden, aber er ist voll bewußt und sie zeigt keinerlei Anzeichen eines Kastrationskomplexes. Mit ihrer ausdrücklichen Onanieerlaubnis heben sich die Reichs von den meisten anderen Analytikern ab. Das gleiche gilt für die frühe und wiederholte Sexuaufklärung, ohne die üblichen Mystifikationen. Die *ausdrückliche* Onanieerlaubnis und *wiederholte* Sexuaufklärung ist deshalb so wichtig, weil nur so dem Einfluß des sexualfeindlichen Umfeldes der Familie entgegengearbeitet werden kann.

Vor der Vereinigung referiert Reich „Wohin führt die Nackterziehung?“, u.a. ist die fanatische Kommunistin Marie Frischauf zugegen. Dieser Vortrag zeigt Reichs politische Radikalisierung an. Daß sich diese Radikalisierung organisch aus der Orgasmustheorie entwickelt hat, zeigt sich daran, daß Reich in diesem Aufsatz mit der ihm eigenen Radikalität eine grade Linie von der Nackterziehung zum Umsturz der bürgerlichen Gesellschaftsordnung zieht. Dabei wird deutlich, daß hinter Reichs politischem Extremismus etwas steht, was man als „revolutionäre Kompromißlosigkeit des Sexualtriebes“ bezeichnen könnte. Hat man sich einmal liberal für die Sexualbejahung entschieden, zwingt einen der Charakter des Sexualtriebes bis zum logischen Ende, wenn man nicht wieder der alten Sexualverneinung anheim fallen will, nicht ohne vorher sein Kind durch das Hin und Her der pseudoliberalen Kompromisse in zusätzliche Konflikte gestürzt zu haben. Reich stellt sich, was die genitalen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angeht, gegen die einfache Lösung, die die übrigen Psychoanalytiker anbieten: Sublimierung oder Onanie als Ersatz für den Geschlechtsverkehr unter Jugendlichen. Auch ist eine „sexualbejahende Ethik“ de facto ein Widerspruch in sich selbst.

1927/28 verfaßt Reich seinen Aufsatz über „Dialektischer Materialismus und Psychoanalyse“. Reich meint, daß Marxismus und Psychoanalyse sich nicht widersprechen können, da sie gleichgeartete Wissenschaften sind, deren einziger Unterschied im Bereich liegt, mit dem sie sich beschäftigen. Da sie den Einzelnen erforscht und ihre Methode nur hier sinnvoll anwendbar ist, kann die Psychoanalyse keine eigene Gesellschaftslehre entwickeln und auf diesem Gebiet Konkurrent des Marxismus werden, genauso wenig wie dieser Neurosen erklären kann. Was den Marxismus aber prinzipiell von der Psychoanalyse abhebt, ist die Tatsache, daß er die Methodik entdeckt und zur Weltanschauung ausformuliert hat, die aller Wissenschaft zugrunde liegt, den Dialektischen Materialismus. Demgegenüber verkörpert die Psychoanalyse, solange sie wissenschaftlich bleibt, den Dialektischen Materialismus sozusagen nur „unbewußt“, versucht sie jedoch selbst eine Weltanschauung zu entwickeln, verläßt sie den Bereich der Wissenschaft und wird somit unvereinbar mit dem Marxismus. Man muß sich um die Zukunft der Psychoanalyse sorgen machen, wenn sie sich mit metaphysischen Anschauungen zu vertragen beginnt. Reich wendet sich gegen die Behauptung, die Psychoanalyse sei eine „idealistische“ Verfallserscheinung des untergehenden Bürgertums. Erstens ist ja auch der Marxismus selbst gewissermaßen eine „Verfallserscheinung“ des Kapitalismus und zweitens ist der psychoanalytische „Idealismus“ nur eine rein weltanschauliche Abweichung von der inhärent materialistischen Psychoanalyse. Materialismus bedeutet hier, daß das Geistige auf somatische Vorgänge zurückgeführt wird und z.B. mit der Theorie vom Über-Ich alle Moralbegriffe materialistisch auf den Selbsterhaltungstrieb und soziale Angst reduziert werden. So kann die Psychoanalyse erklären, wie der ökonomische Unterbau mit dem ideologischen Überbau *konkret* verbunden ist und sich die gesellschaftliche Ideologie im Individuum festsetzt - über das sich in familiären Rahmen ausbildende Über-Ich. Womit bis ins einzelne erklärt wird, wie genau die Ideologie der herrschenden Klasse sich in jedem Mitglied der Klassengesellschaft festsetzt.

Zum 7.10. rufen die Führer der christsozialen Heimwehr zu einer Großkundgebung in der Wiener Neustadt auf, der sozialdemokratische Schutzbund zu einer Gegenveranstaltung am gleichen Ort. 250 Mann der kommunistischen Arbeiterwehr, unter ihnen Reich als Arzt für den Notfall, sollen als proletarische Avantgarde versuchen, die 40 000 Schutzbündler im Sinne der KPÖ zu beeinflussen. Schon am Vortag reist die Gruppe konspirativ in die Wiener Neustadt, wird aber verraten und am nächsten Morgen von der Polizei eskortiert zurück nach Wien verfrachtet.

Am 20.11. Unterredung mit Freud, in der Reich ihm von seinen sexualpolitischen Absichten unterrichtet. Reich beklagt aber, er wüßte nicht, woher er die Zeit nehmen solle. Am darauffolgenden Tag macht Federn in der Sitzung der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung den Vorschlag, Reich als Leiter des technischen Seminars abzulösen. Freud erinnert sich an Reichs Zeitproblem und stimmt dem zu, schreibt Reich aber am 22.11., daß, wenn Reich auf seiner Position bleiben wolle, niemand das Recht habe, sie ihm zu nehmen.

Gemeinsam mit sieben Kollegen gründet Reich die „Sozialistische Gesellschaft für Sexualberatung und Sexualforschung“, in deren sechs sexualhygienischen Beratungsstellen zum ersten Mal das Neurosenproblem als Massenproblem angegangen wird. Am 27.12. werden die Statuten der Gesellschaft vom Magistrat der Stadt Wien genehmigt. Die kapitalistische Ordnung wird für die Sexualnot

verantwortlich gemacht. Dem will die „Gesellschaft“ durch Aufklärung der Massen und weitere Erforschung dieser Zusammenhänge entgegenarbeiten. Ihre Aufgaben sind deshalb Sexualberatung, allgemeine Aufklärung z.B. in öffentlichen Vorträgen, Broschüren, etc. und schließlich sexualwissenschaftliche, d.h. psychoanalytische Forschung. Mitglied der Gesellschaft kann jeder werden, der sich zur „sozialistischen Weltanschauung“ bekennt. (Doch in Wirklichkeit war die Gesellschaft engstens mit der KPÖ verbunden). Gleichzeitig ist dezidiert die Psychoanalyse Grundlage der Tätigkeit.

Die sechs Beratungsstellen befinden sich in den Privatpraxen ihrer Leiter: Dr.med Anny Angel (Jahrg. 1898, seit 1925 Mitglied der Vereinigung, Analysandin Reichs), Dr.med Eduard Bergler (Jahrg. 1899, angehender Analytiker), Dr.med Annie Reich, Dr.jur. Eduard Fliegel (Jahrg. 1894, der „Parteianwalt“ der KPÖ), Dr.med. Marie „Mizzi“ Frischauf-Pappenheim (Jahrg. 1882).

- S-1.1.28: Kreneks „Neger-Oper“ sei „Sieg brutaler, hemmungsloser Naturkräfte“
- M-2.1.28: Gregor Strasser Vorsitzender Organisationsausschuß der NSDAP
- D-3.1.28
- M-4.1.28
- D-5.1.28: bei einer Einsturzkatastrophe in Berlin sterben 17 Menschen
- F-6.1.28
- S-7.1.28: Charlie Chaplins *The Circus* in New York uraufgeführt
- S-8.1.28
- M-9.1.28: Johann Kopenig, KPÖ freigesprochen nach Anklage wg. Verhetzung
- D-10.1.28
- M-11.1.28: vor der Vereinigung über Geburtsphantasien am Ende der Analyse
- D-12.1.28
- F-13.1.28
- S-14.1.28: bis 6.2. Stalins Sibirienreise: Beginn der Entkulakisierung
- S-15.1.28
- M-16.1.28
- D-17.1.28: Trotzki wird nach Alma-Ata in Kasachstan verbannt
- M-18.1.28: Regierungswahl im Tiroler Landtag: SPÖ aus Regierung ausgeschlossen
- D-19.1.28
- F-20.1.28: Sieg der Hausbesitzer im Parlament: Abbau des Mieterschutzgesetzes
- S-21.1.28
- S-22.1.28: Berlin: aus rechten Gruppen bildet sich der „Völkische Kampfblock“
- M-23.1.28
- D-24.1.28
- M-25.1.28: vor der Vereinigung berichtet Anny Angel über das Leben in Davos
- D-26.1.28: Trotzki erreicht seinen Verbannungsort Alma-Ata
- F-27.1.28: Prawda: Kamenew und Sinowjew widerrufen ihre kritischen Anschauungen
- S-28.1.28: Norwegen: 1. Arbeiterregierung unter Christopher Hornsrud gebildet
- S-29.1.28
- M-30.1.28
- D-31.1.28: interalliierte Militärkontrolle für Osterreich stellt Arbeit ein
- M-1.2.28: Mussolini kündigt Vereinigung der „Schwarzhemden“ mit dem Heer an
- D-2.2.28
- F-3.2.28
- S-4.2.28: Wien: Nazis fordern Auftrittsverbot für die Tänzerin Josephine Baker

- S-5.2.28
M-6.2.28
D-7.2.28: Charlie Chaplins *Circus* in Berlin in Deutscher Erstaufführung gezeigt
M-8.2.28: Vereinigung: Teilname an Disk. zu Wälders „Versuch einer Axiomatik“
D-9.2.28: Berlin: Schülertragödie vor Gericht, Frage der sexuellen Freizügigkeit
F-10.2.28: Wien: Physiker Franz Hoefft erläutert seine Visionen zur Raumfahrt
S-11.2.28: olympische Winterspiele in St.Moritz bis 19.2.: Erfolge für Österreich
S-12.2.28: WR an Paul Federn (n.a): WR der einzige, der von eigenen Fehlern berichtet
M-13.2.28
D-14.2.28
M-15.2.28: *Prawda* leitet Kampagne ein, die zur Kollektivierung der Landwirtschaft führt
D-16.2.28
F-17.2.28: Bundeskanzler Seipel kritisiert Italien wegen Vorgehen in Südtirol
S-18.2.28
S-19.2.28: Hamburg: demokratische Parteien siegen, SPD stärkste Partei
M-20.2.28
D-21.2.28: im österr. Leoben Gründung der rechten Unabhängigen Gewerkschaften
M-22.2.28: Teilname an Disk. zu Federns „Zur ökonomischen Betrachtungsweise“
D-23.2.28: Seipel greift in Rede die Südtirol-Politik Italiens an (vgl. 3.3.)
F-24.2.28: Christsoziale aufgebracht wegen Josephine Bakers Auftritt in Wien
S-25.2.28
S-26.2.28
M-27.2.28: bei einem Kinobrand in Mariago bei Treviso sterben 40 Menschen
D-28.2.28: US-Senat: Freigabe deutschen Eigentums, das beschlagnahmt wurde
M-29.2.28
D-1.3.28: erste reguläre Fluglinie für den Personenverkehr Paris-Buenos Aires
F-2.3.28
S-3.3.28: komplette SPÖ-Niederlage bei Neuwahl der Polizei-Personalversammlung
S-4.3.28
M-5.3.28: in Nassau konstituiert sich eine Christlichnationale Bauernpartei
D-6.3.28
M-7.3.28: Vereinig.: Teilname an Disk. zu Wintersteins „Reaktion auf das Neue“
D-8.3.28
F-9.3.28
S-10.3.28: Freie Vereinigung sozial. Studenten, WR: „Bürgerl. Ideologien im Proletariat!
S-11.3.28
M-12.3.28
D-13.3.28: Lore Reich wird geboren. Damm bei Los Angeles bricht: 1000 Tote
M-14.3.28: UdSSR: Uraufführung von Sergei Eisensteins Film *Oktober*
D-15.3.28
F-16.3.28: Betriebsrätewahlen in Donawitz: Verluste für KPÖ, Gewinne für Rechte
S-17.3.28: Rote Gewerkschaftsinternationale fordert zu wilden Streiks auf
S-18.3.28: „Wirtschaftskuratorium“ zur gemeinschaftlichen Rationalisierung
M-19.3.28
D-20.3.28: 100. Geburtstag von Henrik Ibsen
M-21.3.28: Vereinigung: Teilname an Diskus. „Psychoanalyse und Wertproblem“
D-22.3.28: aus der SU Bauernunruhen wegen schlechter Versorgung gemeldet
F-23.3.28: Hamburg: fünfte Reichskonferenz des Rotfrontkämpferbundes (KPD)
S-24.3.28: Heimwehr sprengt in Kärnten sozialdem. Versammlung, 22 Verletzte
S-25.3.28

- M-26.3.28
D-27.3.28: Reichstag genehmigt die Mittel für den Bau des Panzerkreuzers A
M-28.3.28
D-29.3.28
F-30.3.28: längster Prozeß der deutschen Geschichte zuende, Barmat-Brüder
S-31.3.28: Deutschland: Auflösung des Reichstags
S-1.4.28: Tschiang Kai-schek überschreitet Jangtse: Vormarsch nach Norden
M-2.4.28
D-3.4.28
M-4.4.28: Vereinigung: Diskussion zu Reiks „Zur Psychoanalyse des Schreckens“
D-5.4.28: Wien: Emmerich Kálmáns Operette *Die Herzogin von Chicago*
F-6.4.28
S-7.4.28
S-8.4.28: Türkei: Hinweise auf den Islam werden aus der Verfassung gestrichen
M-9.4.28
D-10.4.28: nach Entlassungen bei der Alpinen Montangesellschaft lehnt SPÖ Streik ab
M-11.4.28: Opel-Sander Raketenauto I erreicht in Rüsselsheim in 8 sec 100 km/h
D-12.4.28: Bombenanschlag auf italienischen König: 17 Tote, König unverletzt
F-13.4.28: Stalin: Schachty-Affäre ist westlicher Vorstoß gegen Sowjetmacht
S-14.4.28: gemeinsamer Ost-West-Atlantikflug eines Deutschen und eines Iren
S-15.4.28: Umberto Nobile startet mit Luftschiiff zur Nordpolar-Expedition
M-16.4.28
D-17.4.28
M-18.4.28: Vortrag in der Vereinigung über Probleme der psychoanalyt. Technik
D-19.4.28: in nicht abgeschickten Brief an Freud beklagt er sich über Federn
F-20.4.28
S-21.4.28
S-22.4.28: Wiener Gemeinderatswahlen: Stimmengewinne für die Sozialdemokraten
M-23.4.28: Erdbeben hat die griechische Stadt Korinth zerstört
D-24.4.28: Luftschiiff „Italia“ überfliegt den Nordpol
M-25.4.28
D-26.4.28
F-27.4.28: Rotfrontkämpferbund verboten (besteht als „Arbeiterwehr“ weiter)
S-28.4.28
S-29.4.28: Wahlsieg Mitte-Rechts-Koalition „Union nationale“ in Frankreich
M-30.4.28
D-1.5.28: marschiert mit den Arbeitslosen über den Ring, Schlägerei bei Uni
M-2.5.28: Vereinigung: Diskus. zu Nunbergs „Theorie der psychoanalyt. Therapie“
D-3.5.28: nordostchinesisches Tsinan: Japan greift erstmals in Bürgerkrieg ein
F-4.5.28
S-5.5.28
S-6.5.28: österr. Nationalmannschaft gegen Königreich Jugoslawien in Wien 3:0
M-7.5.28: in Großbritannien Frauenwahlrecht von 30 auf 21 Jahre herabgesetzt
D-8.5.28
M-9.5.28: Freud an Lou Salomé: WR mit Orgasmustheorie „Steckenpferdreiter“
D-10.5.28
F-11.5.28: christlicher Heeresminister Vougin: Entlassung aller Maifeiernden
S-12.5.28: Proteststreik gegen Alpine Montangesellschaft: Gewerkschaft dagegen
S-13.5.28
M-14.5.28

- D-15.5.28: der Rheingoldexpress fährt
M-16.5.28
D-17.5.28
F-18.5.28: Moskau: Schacht-Prozeß eröffnet, sowjet. und deutsche Angeklagte
S-19.5.28: Max Scheler, Wiederbegründer der philosophischen Anthropologie tot
S-20.5.28: Deutschland: Sieg der Linken (SPD und KPD) bei Reichstagswahlen
M-21.5.28
D-22.5.28: seit 16.5. spontane Teilstreiks im steirisch-kärntnerischen Bergbau
M-23.5.28: Opel-Sander Raketenauto II auf der AVUS mit 170 km/h Höchstgeschw.
D-24.5.28
F-25.5.28: Österreich: „Hüttenberger Pakt“ Anerkennung Unternhmergewerkschaften
S-26.5.28
S-27.5.28: in Berlin 4. Reichstreffen von 100 000 Roten Frontkämpfern
M-28.5.28: „Institut der Roten Professur“: Stalin verteidigt Entkulakisierung
D-29.5.28
M-30.5.28: Vereinigung: Diskus. zu Freuds „Geschichte einer infantilen Neurose“
D-31.5.28
F-1.6.28: in Südtirol muß nun auch der Religionsunterricht italienisch erfolgen
S-2.6.28
S-3.6.28: Streik der Jutearbeiterinnen bei Wien: WR u.a. nehmen die Kinder auf
M-4.6.28: jap. Bombenanschlag auf Tschang Tso-lin, Marschall der Nordarmee
D-5.6.28: vor der Vereinigung „Mechanismen eines Falles von Homosexualität“
M-6.6.28
D-7.6.28: Tschang Tso-lin erliegt seinen Verletzungen
F-8.6.28: Einzug der Truppen Tschiang Kai-scheks in Peking
S-9.6.28
S-10.6.28
M-11.6.28: Ärztestreik in Wien
D-12.6.28
M-13.6.28: Teilnahme an der Diskussion in der Vereinigung. neuer Reichstag
D-14.6.28: in London stirbt die „Suffrageten“-Führerin Emmeline Pankhurst
F-15.6.28: Tschiang Kai-scheks Nanking-Regierung erklärt Einigung Chinas
S-16.6.28: Freud reist in die Sommerferien
S-17.6.28
M-18.6.28: der Polarforscher Roal Amundsen kommt bei Rettungsflug ums Leben
D-19.6.28: Wiener Journalist O. Pöffel erschießt Kollegen Wolf vor Gericht
M-20.6.28: „Königreich der Serben, Kroaten, Slowenen“: Schüsse im Parlament
D-21.6.28
F-22.6.28
S-23.6.28: 1. komplette Alpendurchquerung vom Wiener Schneeberg bis Montblanc
S-24.6.28: unbemannter Opel-Sander Raketen-Schienenwagen erreicht 281 km/h
M-25.6.28
D-26.6.28
M-27.6.28: Vereinigung: Diskus. zu Federns „Ichgefühl und Libidobesetzungen“
D-28.6.28: Große Koalition in Deutschland unter Reichskanzler Müller (SPD)
F-29.6.28
S-30.6.28: Berlin: KP-Gesetzesentwurf zum Schutz von Mutter u. Kind, Streichung § 218
S-1.7.28: Kopenhagen: Beginn 2. Internationaler Kongreß für Sexualreform
M-2.7.28
D-3.7.28: erste Fernsehübertragung in Farbe durch J.L. Baird in London

- M-4.7.28: Stalin vor ZK-Plenum: zugunsten der Mittelbauern gegen Kulaken
D-5.7.28: Kopenhagen: Ende 2. Internationaler Kongreß für Sexualreform
 F-6.7.28
 S-7.7.28
 S-8.7.28: Wien: *Arbeiter-Zeitung* berichtet über „judenfreie“ Ferienangebote
 M-9.7.28: Stalin: effektive Zusatzsteuern für Bauern zur Industrie-Entwicklung
 D-10.7.28
 M-11.7.28
 D-12.7.28: die letzten Männer der italienischen Polarexpedition werden gerettet
 F-13.7.28: Amnestiegesetz im Reich für politische Straftaten angenommen
 S-14.7.28
 S-15.7.28: schweres Zugunglück im Münchner Hauptbahnhof fordert zehn Tote
 M-16.7.28
 D-17.7.28: atheistischer Präsident Mexikos von religiösem Fanatiker ermordet
 M-18.7.28
 D-19.7.28: Wien: 10. Deutsche Sängerbundfest (bis 22.7.), fordern Anschluß
 F-20.7.28
 S-21.7.28: Wien: Deutsches Sängerfest, 150000 Teilnehmer fordern Anschluß
 S-22.7.28
 M-23.7.28: ein sowjetisches Regierungsdekret gibt die neuen Feiertage bekannt
 D-24.7.28
 M-25.7.28: USA rufen ihre Truppen aus China ab
 D-26.7.28
 F-27.7.28
 S-28.7.28: Olympiade in Amsterdam bis zum 12.8.: 2x Gold für Österreich
 S-29.7.28
 M-30.7.28
 D-31.7.28: Stadt Zürich bringt Gedenktafel zur Erinnerung an Lenins Aufenthalt an
 M-1.8.28: Kroatien: Abgeordnete eröffnen einen separatistischen Landtag
 D-2.8.28
 F-3.8.28: indische Politiker fordern im Nehru-Bericht den Dominion-Status
 S-4.8.28
 S-5.8.28: KP führt trotz eines Verbots in Paris eine Antikriegsdemonstration durch
 M-6.8.28: franz. Lehrerverband: Hauptaufgabe der Lehrer Erziehung zum Pazifismus
 D-7.8.28
 M-8.8.28
 D-9.8.28: Julius Andrassy tritt eine Personalunion zwischen Ungarn und Österreich ein
 F-10.8.28: Regierung beschließt aufgeschob. Panzerkreuzer-Bau: SPD zerstritten
 S-11.8.28
 S-12.8.28: Moskau: Erste Internationale Sommerspartakiade
 M-13.8.28: Berliner Jungsozialisten protestieren gegen Panzerkreuzerbau
 D-14.8.28: der Dichter Klabund stirbt in einem Sanatorium in Davos
 M-15.8.28: SPD-Parteivorstand und -Fraktion bedauern Zustimmung zu Panzerkreuzer
 D-16.8.28: KPD beschließt Volksbegehren gegen Panzerkreuzerbau einzuleiten
 F-17.8.28
 S-18.8.28
 S-19.8.28: Warschau: Polizei löst Sitzung des Jugendverbandes der verbotenen KP auf
 M-20.8.28
 D-21.8.28: Berliner Werktätige demonstrieren gegen Panzerkreuzerbau
 M-22.8.28

- D-23.8.28: Italien und Finnland schließen Freundschafts- und Schiedsvertrag
F-24.8.28
S-25.8.28: Verfahren gegen Johannes R. Becher wegen Hochverrat eingestellt
S-26.8.28: 61 Mitglieder und Funktionäre der SAJ erklären Übertritt zur KJVD
M-27.8.28: der „Kellogg-Pakt“ zur „Rechtlosmachung“ aller Kriege
D-28.8.28: Albert Schweitzer erhält Goethe-Preis der Stadt Frankfurt
M-29.8.28: auf dem Wedding sammelt KPD 28440 Unterschriften zu Panzerkreuzer
D-30.8.28: der deutsche Physik-Nobelpreisträger Wilhelm Wien stirbt
F-31.8.28: Österreich tritt dem Briand-Kellogg-Pakt bei
S-1.9.28: Ende des VI. Weltkongresses der Komintern in Moskau (seit 17.7.)
S-2.9.28
M-3.9.28
D-4.9.28: in Berlin Zusammenkunft der Betriebsräte zur Panzerkreuzerfrage
M-5.9.28
D-6.9.28: Sowjetunion tritt Briand-Kellogg-Pakt bei
F-7.9.28
S-8.9.28: der deutsche Botschafter in Moskau Graf v. Brockdorff-Rantzau stirbt
S-9.9.28
M-10.9.28
D-11.9.28: SPD untersagt allen Parteimitgliedern Teilnahme am Volksbegehren
M-12.9.28: Wiener *Arbeiter-Zeitung*: Max Hodanns *Sexualelend u. Sexualberatung*
D-13.9.28
F-14.9.28: Wien: SDAP-Parteitag befaßt sich vor allem mit Fragen des Mieterschutzes
S-15.9.28
S-16.9.28
M-17.9.28: Volksbegehren zum Verbot des Baus von Panzerschiffen zugelassen
D-18.9.28: Berliner Komitee des Bundes der Freunde der SU konstituiert sich
M-19.9.28: Walt Disneys *Steamboat Willie*: erster Trickfilm mit Ton
D-20.9.28
F-21.9.28: sowjetischer Eisbrecher „Krasin“ dringt bisher am nördlichsten vor
S-22.9.28
S-23.9.28: Theater-Brand in Madrid: 200 Tote
M-24.9.28
D-25.9.28
M-26.9.28: Wien: Uraufführung der Revolutions-Tragödie *Lenin* von Ernst Fischer
D-27.9.28
F-28.9.28: Preußen hebt Redeverbot für Hitler von 1924 auf
S-29.9.28: Deutscher Bibliophilentag in Wien (bis 1.10.)
S-30.9.28: USA erkennen Nanking-Regierung an. Bucharin kritisiert Stalin
M-1.10.28: Beginn des ersten Fünfjahresplans in der UdSSR
D-2.10.28
M-3.10.28: Einzeichnung für das KPD-Volksbegehren gegen Panzerkreuzer beginnt
D-4.10.28
F-5.10.28
S-6.10.28: WR geht mit 250 Mann Arbeiterwehr gegen 40000 nach Wiener Neustadt
S-7.10.28: in Wiener Neustadt Kraftprobe zwischen Heimwehr und Schutzbund
M-8.10.28
D-9.10.28
M-10.10.28: Vortrag in der Vereinigung: „Wohin führt die Nackterziehung?“
D-11.10.28: USA-Flug der „Graf Zeppelin“. neue IndustriekonzeSSIONen in SU

- F-12.10.28: Bostoner Kinderklinik verwendet erstmals eiserne Lunge
 S-13.10.28: Maxim Gorki tritt aus der SU Rückreise nach Sorrent, Italien an
 S-14.10.28
 M-15.10.28
 D-16.10.28: statt der erforderlichen 4,1 nur 1,2 Millionen für Volksbegehren
 M-17.10.28: Berlin: 17 Kundgebungen über KPD-Volksbegehren gegen Panzerkreuzer
 D-18.10.28
 F-19.10.28: Stalin warnt vor der rechten Gefahr in der KPdSU
 S-20.10.28
 S-21.10.28: Alfred Hugenberg wird Vorsitzender der Deutschnationalen
 M-22.10.28: Nanking-Regierung entläßt alle sowjetischen Instruktoren und Beamten
 D-23.10.28
M-24.10.28: Vereinigung: Diskussion zu Federns „Über einen alltäglichen Zwang“
 D-25.10.28
 F-26.10.28: Deutsche Nationalsozialist. Arbeiterpartei d. CSR fordert kulturelle Autonomie
 S-27.10.28
 S-28.10.28
 M-29.10.28 Österreich besiegt Schweiz in einem Fußball-Länderspiel in Wien 2:0
 D-30.10.28
 M-31.10.28
 D-1.11.28: 5-wöchige Aussperrung in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie
 F-2.11.28
 S-3.11.28: KPD billigt Komintern-Beschluß, daß die SPD der Hauptfeind ist
 S-4.11.28: Max Hodann eröffnet Gründungskongreß: Bund der Freunde der SU
 M-5.11.28
 D-6.11.28: Herbert Hoover zum US-Präsidenten gewählt
M-7.11.28: Vereinigung: Diskussion zu Annie Reichs „Ein Fall von Epilepsie“
 D-8.11.28
 F-9.11.28
 S-10.11.28: in Kioto Krönungsfeierlichkeiten für Kaiser Hirohito
 S-11.11.28
 M-12.11.28
 D-13.11.28: Max Reinhardt eröffnet in Wien Reinhardt-Seminar für Schauspiel und Regie
 M-14.11.28
 D-15.11.28
 F-16.11.28: SPD-Antrag, Panzerkreuzer-Bau einzustellen, wird abgelehnt
 S-17.11.28
S-18.11.28: *Pesti Napló*: Artikel über Ehefrage (erwähnt in *Die sexuelle Revolution*)
 M-19.11.28: Stalin: rechte Abweichung im Zusammenhang mit Industrialisierung
 D-20.11.28
 M-21.11.28
D-22.11.28: Freud an Reich: Federn hätte seine Ablösung im Seminar verlangt
 F-23.11.28: Max Schmeling schlägt in New York Joe Monte K.O.
 S-24.11.28
 S-25.11.28: in Salzburg wird eine katholische Universität eröffnet
 M-26.11.28: aus Moskau wird die Zunahme des Antisemitismus gemeldet
 D-27.11.28: in Paris wird Ballett „Le baiser de la fée“ von Strawinsky uraufgeführt
 M-28.11.28
 D-29.11.28
 F-30.11.28: Herbert von Dirksen wird Botschafter des Deutschen Reichs in Moskau

- S-1.12.28
 S-2.12.28: Wien: 700000 Postsendungen liegen fest wegen Bummelstreiks
 M-3.12.28
 D-4.12.28
M-5.12.28: als Seminarleiter in den Vorstand der Wiener Vereinigung gewählt
 D-6.12.28: erstmals Liveübertragung (Eishockey) im österreichischen Radio
 F-7.12.28
 S-8.12.28
 S-9.12.28: vor Wiener Vereinigung referiert Reik über *Die Zukunft einer Illusion*
 M-10.12.28: Wilhelm Miklas, CP tritt Amt als Bundespräsident Österreichs an
 D-11.12.28: in Berlin von der KPD gesteuerter Erwerbslosenkongreß
 M-12.12.28
 D-13.12.28: Gershwins in Wien komponierter *An American in Paris* aufgeführt
 F-14.12.28
 S-15.12.28: SU: Zupachtung von Land durch Kulaken wird erheblich eingeschränkt
S-16.12.28: Gen. Max Hodann Vortrag in Wien, Reich beteiligt sich an Diskussion
 M-17.12.28
 D-18.12.28: Wiener *Arbeiter-Zeitung*: Max Hodann vor „Bund freier Menschen“
M-19.12.28: Rote Fahne berichtet von bevorstehender Gründung „Sozialist. Gesellschaft“
 D-20.12.28
 F-21.12.28: Berlin: Uraufführung *Katharina Knie* von Carl Zuckmayer
 S-22.12.28: Kleistpreis für Anna Seghers: *Aufstand der Fischer von St. Barbara*
 S-23.12.28
 M-24.12.28
 D-25.12.28: Wiener *Arbeiter-Zeitung* berichtet über Max Hodanns Wien-Aufenthalt
 M-26.12.28
D-27.12.28: Statuten der „Sozialistische Gesellschaft“ werden eingereicht
 F-28.12.28
 S-29.12.28
 S-30.12.28: Gründungskonferenz der KPDO in Berlin
 M-31.12.28

1 9 2 9

Otilie Heifetz wendet sich an Reich wegen finanzieller Unterstützung seiner mittellosen Großmutter Josefina Roninger, die bis dahin den Hausstand ihres Bruders Josef Blum geführt hatte, der aber nun in der Wirtschaftskrise sein ganzes Vermögen verloren hat. Reich will für diese „Parasitin“ nichts zahlen, woraufhin eine empörte Otilie Heifetz nichts mehr von Reich wissen will.

Reich erweitert die Psychoanalyse zur Charakteranalyse: Der narzißtische Schutzmechanismus des Kranken wirkt wie eine Mauer zwischen dem intellektuellen Ich und der Affektpersönlichkeit, ein „Panzer“, den man nur durchbrechen kann, wenn man sich ständig auf die charakteristische Form konzentriert, in der das Ich Widerstand leistet. Dabei definiert Reich den Begriff „Charakter“ als die typische Reaktionsweise des Ich gegenüber Es und Außenwelt (das spätere Über-Ich). Der Charakter dient der Vermeidung von Realangst und der Bindung von Stauungsangst. Gesund und krank und die Art des Charakters wird durch die Triebkräfte bestimmt, die zur Herstellung des Charakters verwendet wurden, im Unterschied zu jenen, die zur Triebbefriedigung zur Verfügung stehen. Die historische qualitative Bildung des Charakters bestimmt die aktuelle quantitative: entweder wird die Stauung genitalorgastisch abgebaut, wenn eine genitale Charakterstruktur zur Verfügung steht, oder der Charakter ist prägenital bestimmt und die Stauung bleibt bestehen. Im Gegensatz zum neurotischen Charakter verfügt der genitale Charakter frei über seinen Panzer, d.h. er kann sich in der einen Situation ganz hingeben, während er sich in einer anderen vollständig verschließt. Der neurotische Charakter hat einen unwandelbaren starren Panzer, da sein Ich sich gegen das ständig unbefriedigte Es und gegen das brutale moralistische Über-Ich erwehren muß. Beim genitalen Charakter ergänzen sich orgastische Befriedigung und Sublimierung, da sexuelle Vorstellungen vorübergehend libidinös nicht besetzt sind. Beim neurotischen Charakter entspricht dem die Reaktionsbildung zur Bindung der Libidostauung. Am Grunde des neurotischen Charakters steht die „neurotische Reaktionsbasis“, d.h. die Gesamtheit all der Charakterzüge, die die Libidostauung aufzehren und die Stauungsangst binden sollen. Wenn dies versagt, kommt es zu den neurotischen Symptomen. Reich hebt hervor, daß man von den neurotischen Symptomen nicht unbedingt auf den Charakter schließen kann, da sie einer Abwehr von „überschüssiger“ Angst auf anderen Libidostufen entsprechen können als denen, die den Charakterzügen zugrunde liegen. So kann ein Zwangsscharakter mit Konversionssymptomen auftreten, auch wenn sein Charakter vorwiegend zwangsneurotische Züge aufweist. Bei seiner Darstellung bezieht sich Reich auf den Panzer von Wurzelfüßlern und Radiolarien, der das Plasma vor der Außenwelt schützt. Gleichzeitig ist auch von „imperialistischen Kriegen und Klassenkämpfen“ als gesellschaftliche Quelle der Realangst die Rede. Dies kennzeichnet die beiden Bereiche, in die hinein Reich die Psychoanalyse erweitern will.

Reichs Aufklärungsschrift für Jugendliche **Sexualerregung und Sexualbefriedigung** erscheint. Sie vermittelt einen unmittelbaren Eindruck von Reichs sexualpolitischer Beratungstätigkeit in den Wiener Arbeiterbezirken. Reich greift die Unterdrückung der jugendlichen Sexualität, doppelte Moral und Zwangsehe an und stellt dar, daß die Sexualunterdrückung aus dem Interesse der besitzenden Klassen erwächst, das arbeitende Volk zu domestizieren. Sexualnot und

kapitalistische Wirtschaftsweise sind untrennbar miteinander verbunden. Die Zwangsehe soll die Zersplitterung der Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel verhindern, die entrechtete Frau als Gebälerin der Kinder schützen und als „Ideologiefabrik“ die Kinder charakterlich formen. Die Ehe hat die Unterdrückung des außer- und vorehelichen Geschlechtslebens zur Voraussetzung, vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. So erwächst die Sexualunterdrückung aus dem Interesse der besitzenden Klassen, das arbeitende Volk zu domestizieren und politisch zu beherrschen.

In seiner Beratungspraxis gewinnt Reich einen schockierenden Einblick in das neurotische Leiden der Massen. Selbst wenn Hilfe praktikabel wäre: die sozialen Hintergründe der sexuellen Not reproduzieren diese stets von neuem. Wie soll man sich gegenüber den unmittelbaren Störungen durch Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot stellen? Dergestalt wird die Grenzen der Sexualberatung klar, solange es nicht zu einem radikalen Wandel der sozialen Verhältnisse kommt. So wird die ärztliche Beratung und insbesondere sie ergänzende Massenversammlungen zur sozialistischen Agitation, indem mit den Ratsuchenden die Sexualfrage im gesellschaftlichen Zusammenhang diskutiert und so ihre Kritik am ökonomischen System geweckt wird (untergründiges Ziel ist dabei die Organisation in der KPÖ). An die Stelle des Arztes muß schließlich der Sozialist treten, der, analog z.B. zum Seuchenhygieniker, an die Ursachen der Leiden seiner Patienten geht.

Reichs **Dialektischer Materialismus und Psychoanalyse** erscheint in **Unter dem Banner des Marxismus**. Es ist das theoretische Zentralorgan des Stalinismus. In einer Fußnote der russisch-deutschen Redaktion heißt es, „daß sie die vom Autor gegebene Darstellung und Einschätzung der Freudschen Lehren nicht teilt“. Im September reist Reich zusammen mit seiner Frau in die Sowjetunion. U.a. spricht er mit der Psychoanalytikerin Wera Schmidt, die in den frühen 20er Jahren ein berühmtes Kinderheim leitete. Er besucht das „Psychoneurologische Institut“ des Psychoanalytikers Doz. Rosenstein und das „venerologische Dispensaire“ unter Dr. Batkis, das sich sehr für die Arbeit der Wiener „Sexualberatungsstellen für Arbeiter und Angestellte“ interessiert. In Moskau nimmt er an einem Kurs von Lebedewa für ausländische Ärzte über das Geschlechtsleben in der Sowjetunion teil. Das Charkower Marx-Lenin-Institut, an dem psychoanalytische Forschung betrieben wird, bittet Reich um Einsendung einer psychoanalytischen Arbeit und ernennt ihn zum korrespondierenden Mitglied.

In seinem Vortrag vor der Kommunistischen Akademie in Moskau über „Psychoanalyse als Naturwissenschaft“ versucht Reich den rein empirischen, naturwissenschaftlichen Charakter der als bürgerliche Ideologie bekämpften Psychoanalyse aufzuzeigen, denn gegen eine Naturwissenschaft kann der Marxist nichts einwenden. Zwar gebärde sich der „Freudismus“ manchmal wie eine idealistische bürgerliche Ideologie, die gesellschaftliche Prozesse mit psychologischen Begriffen erklärt, aber dies sei eben ein Abweichen vom naturwissenschaftlichen Grundcharakter der Psychoanalyse. Reich unterscheidet dazu die Marxistische Weltanschauung und Methode von ihrer Anwendung auf die Ökonomie. Entsprechend ist die (von jeder eigenen Weltanschauung befreite) Psychoanalyse eine unbewußte Anwendung derselben Prinzipien auf die Psyche. Des weiteren versucht Reich mit ausdrücklichem Verweis auf Marx nachzuweisen, daß die Untersuchung des subjektiven Faktors nicht dem Marxismus widerspricht,

solange sie nach den besagten Grundsätzen des Dialektischen Materialismus erfolgt.

Sein Reisebericht zeigt Reichs ganze Loyalität zur damals bereits Stalinistischen Sowjetunion. Er muß wohl gleich zu Anfang eingestehen, daß die Psychoanalyse in der Sowjetunion sich in einer prekären Lage befindet und von einer „psychoanalytischen Bewegung“ keine Rede sein kann, verweist aber auf die positive Entwicklung Anfang der 20er Jahre. Wobei er verkennt, daß damals einiges in seinem Sinne lief, eben weil sich der Marxismus bei den Intellektuellen Rußlands mangels Kenntnis noch *nicht* ganz durchgesetzt hatte, wie schließlich im orthodoxen Marxistischen Stalinismus. Reich meint, die gegenwärtige Ablehnung könne man nur verstehen, wenn man die kapitalistische Einkesselung Rußlands bedenkt, von der es der gegenwärtige Fünfjahresplan befreien soll. Dieses Ziel macht strengste Disziplin und Bündelung aller Kräfte erforderlich. Hier kann die mittlerweile tatsächlich zu einer idealistischen Weltanschauung entartete Psychoanalyse, die die Gesellschaftslehre psychologisiert, nur vom Weg ablenken. Im gefestigten Sozialismus wird der Schwerpunkt der Psychoanalyse nicht mehr auf der individuellen Therapie, sondern, wie für die gesamte Medizin der Sowjetunion charakteristisch, auf der „Massenprophylaxe“ liegen. Auf Aufforderung des „Psychoneurologischen Instituts“ in Moskau hat er dazu auch einen Vortrag über „Psychotherapie und Neurosenprophylaxe“ gehalten.

Reich wird Mitglied des deutschen Vereins sozialistischer Ärzte.

Am Ende des Jahres lernt Reich in seiner Sexualberatungsstelle den beschäftigungslosen Hilfsarbeiter Franz Hrach (seit 1924 in der SPÖ) kennen. Gemeinsam mit dem Eisendreher Rudolf Schurk (seit 1910 in der SPÖ) gründen sie das „Vorbereitende Komitee revolutionärer sozialdemokratischer Arbeiter“, wobei Reich selbst offiziell aber keine Funktion einnimmt. Das Komitee besteht aus 10 Mitgliedern.

Anfang Dezember verteilen sie ein Flugblatt, das zu einer Protestversammlung am 13.12. in Stalehners-Saal gegen die kompromißlerische Politik der SPÖ aufruft. Das Flugblatt sorgt in Wien für einiges Aufsehen. Bürgerliche, Sozialdemokraten und Trotzkiten wittern zurecht eine kommunistische (bzw. Stalinistische) Machination zur Spaltung der SPÖ. Hrach fungiert wohl als „Verleger und für den Inhalt verantwortlich“, aber Reich stand hinter der von ihm persönlich finanzierten Unternehmung. Das Flugblatt richtet sich an den *sozialdemokratischen* Arbeiter, der zum Widerstand gegen die Führung der SPÖ aufgerufen wird, die der Reaktion nachgegeben habe und die Niederlage nun in ihren Zeitungen vor den Arbeitern verschleiern will. Daß die Führung die Arbeiter vom Kampf abgehalten hat, hat zur Preisgabe einer Errungenschaft nach der anderen geführt. In Gestalt des Komitees erhebt nun der sozialdemokratische Arbeiter, der die Partei schließlich finanziert und aufgebaut hat, seine Stimme. 1500 Arbeiter folgen diesem Aufruf.

Am 13.12.1929 hält er in der von ihm organisierten Protestversammlung „Revolutionärer Sozialdemokraten“ sein Referat. Unmittelbarer Anlaß der Protestversammlung ist die Haltung der SPÖ zur Verfassungsfrage (die Einführung einer Art „Ermächtigungsgesetzes“ wie in Deutschland), die Reich in der Versammlung hellichtig als „faschistische Diktaturverfassung“ brandmarkt. Reich

fordert die innere Demokratie in der SPÖ, es darf nicht mehr jeder Kritiker als Kommunist abgetan werden. Gleichzeitig nutzt er diesen Vortrag, um als vorgeblicher Sozialdemokrat eine antifaschistische Einheitsfront unter kommunistisch-revolutionären Vorzeichen zu agitieren. Die Faschisten sind zu mächtig, so daß man nicht warten kann, bis die Sozialdemokraten die absolute Mehrheit im Parlament erlangt haben. Die parlamentarische Demokratie ist am Ende und sowieso „bürgerlich, kapitalistisch und faschistisch“. Ausdrücklich lehnt Reich die „sozialdemokratischen Mittel“ ab, zumal die Führung der SPÖ ständig vor der eigenen Courage zurückschreckt und die Arbeiter, die ihrem verbalen Radikalismus folgten, wieder bremst und dann in der Partei isoliert. Doch muß das Proletariat dem Faschismus mit dessen eigenen Mitteln entgegentreten: das Maschinengewehr, womit der Bürgerkrieg unvermeidlich ist. Mehr oder weniger offen fordert Reich zum bewaffneten Umsturz auf - die Faschisten sind ja auch nicht zimperlich in der Wahl ihrer Mittel. So funktioniert Reich durch seine rhetorische Rednergabe eine innerparteiliche Protestversammlung der SPÖ in eine Veranstaltung der KPÖ um. Bereits am nächsten Tag distanzieren sich Schurk und Hrach gegen die kommunistischen Machenschaften Reichs.

Reichs Vortrag über Neurosenprophylaxe bei der monatlichen Zusammenkunft in Freuds Wohnung am 12.12. bringt das Problem „Psychoanalyse und Kultur“ auf den Tisch. Freud weist Reichs Ansichten scharf zurück: der „vollständige Orgasmus“ sei nicht die Lösung des Neurosenproblems. Aus dieser Diskussion entwickelt sich Freuds Buch **Das Unbehagen in der Kultur**, in dem er das rationale Ziel menschlichen Glücks als unerreichbar hinstellt.

- D-1.1.29: Kunststelle für christliche Volksbildung klagt: „Tragödie des Theaters“
- M-2.1.29: preuß. Landtag lehnt KP-Mißbrauensantrag wegen geplantem Konkordat ab
- D-3.1.29: Zustimmung Litauens zu „Kriegsächtungspakt“ baltische Staaten-UdSSR
- F-4.1.29: in Berlin *Die Bergbahn* des österr. Dramatikers Ödön von Horvath
- S-5.1.29: der jugoslawische König Alexander I. erklärt sich zum Alleinherrscher
- S-6.1.29: Staatsstreich in Jugoslawien: Diktatur unter König Alexander I.
- M-7.1.29: in Amerika starten die beiden Reihen *Buck Rogers* und *Tarzan*
- D-8.1.29: der neue deutsche Botschafter in Moskau überreicht Beglaubigung
- M-9.1.29
- D-10.1.29: Ankara beschließt europäische Maße und Gewichte, Feiertag Sonntag
- F-11.1.29: ZK der KPdSU beschließt bis 1.10.33 Siebenstundentag einzuführen
- S-12.1.29
- S-13.1.29: Aufstände gegen Moderne: afghanischer König verzichtet auf Thron
- M-14.1.29
- D-15.1.29: im Deutschen Reich jetzt über zwei Millionen Arbeitslose
- M-16.1.29
- D-17.1.29: USA ratifizieren Briand-Kellogg-Pakt zur Ächtung der Angriffskriege
- F-18.1.29
- S-19.1.29: Wiener Journalist O. Pöffel, der Kollegen erschöß, freigesprochen
- S-20.1.29: Hitler: NS-Jugendorganisat. sollen von Jugendlichen geleitet werden
- M-21.1.29: in Vortrag verteidigt Bucharin „Kulaken“ und „Privateigentum“
- D-22.1.29: Berliner Erwerbslose protestieren gegen untertarifliche Pflichtarbeit
- M-23.1.29: Schleißheim: Max Vilier erreicht mit Raketenschlitten 110 km/h
- D-24.1.29: Bucharins Artikel „Das politische Testament Lenins“ *Prawda*
- F-25.1.29: *Pester Loyd*: „Kartenspiel als Schulfach“ (*Die sexuel. Revolution*)

- S-26.1.29: Einsteins Aufsatz „Zur einheitlichen Feldtheorie“ veröffentlicht
S-27.1.29: *Rote Fahne* gibt Gründung der „Sozialistischen Gesellschaft“ bekannt
M-28.1.29: Freundschaftsvertrag zwischen Italien, Jugoslawien nicht verlängert
D-29.1.29: Trotzki wird sang- und klanglos aus der SU abgeschoben
M-30.1.29: *Neues Wiener Journal*: „Lehrinstitut der WPV“ nicht genehmigt, u.a. mit Reich
D-31.1.29: Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* erscheint als Buch
F-1.2.29: Mussolinis ital. Übersetzung von Spenglers *Untergang des Abendlandes*
S-2.2.29: in Berlin Demonstrationen gegen das Demonstrationsverbot
S-3.2.29: Heimwehr stört sozialdem. Versammlung in Gloggnitz: 36 Verletzte
M-4.2.29
D-5.2.29
M-6.2.29: Reichstag ratifiziert Briand-Kellogg-Pakt gegen Angriffskriege
D-7.2.29
F-8.2.29
S-9.2.29: Nichtangriffspakt zwischen SU, Rumänien, Polen, Lettland, Estland
S-10.2.29: Rücktritt des Vorsitzenden: Linksruck Deutsche Friedensgesellschaft
M-11.2.29: Pius XI. und Mussolini unterzeichnen die „Lateranverträge“
D-12.2.29: München: Mediziner Schrenck-Notzing stirbt. Trotzki in Istanbul
M-13.2.29: Alexander Fleming berichtet über Penicillin: ohne Echo
D-14.2.29: „Valentinsmassaker“ der Mafia in Chicago
F-15.2.29: in Washington Flottenbauvorlage für 15 Kreuzer, 1 Flugzeugträger
S-16.2.29: 10. Parteitag der KPÖ (bis 18.2.)
S-17.2.29
M-18.2.29: Asylgesuch Leo Trotzki an das Deutsche Reich
D-19.2.29
M-20.2.29: Carl Sonnenschein, Begründer der kath.-sozialen Studentenbewegung, stirbt
D-21.2.29
F-22.2.29: in Segovia schwere Zwischenfälle bei Auflösung der Artilleriekorps
S-23.2.29: Dénes v. Mihály soll über Rundfunkgeräte Fernsehbilder ausstrahlen
S-24.2.29: Wien: Aufmärsche Heimwehr und Schutzbund ohne größere Zwischenfälle
M-25.2.29: im Kongo sollen bei Eisenbahnbau 25000 Schwarze gestorben sein
D-26.2.29: Hindenburg bekräftigt Ehrenmitgliedschaft im rechten „Stahlhelm“
M-27.2.29: Völkerbundkomitee für Säuglingsfürsorge
D-28.2.29: öffentlicher Vortrag: „Bürgerliche Sexualmoral im Proletariat“
F-1.3.29: Generalmajor Kurt v. Schleicher baut Machtposition in Reichswehr aus
S-2.3.29: kommunist. Großdemonstration gegen Faschismus im Tessin verboten
S-3.3.29
M-4.3.29: der Republikaner Clark Hoover wird in sein Präsidentenamt eingeführt
D-5.3.29: nach nur einer Aufführung in Berlin *Giftgas über Berlin* verboten
M-6.3.29: Reichserwerbslosentag in Deutschland
D-7.3.29: in Schleswig-Holstein kommen 2 SA-Männer ums Leben: „Märtyrer“
F-8.3.29: WRs Vortrag „Die sex. Frage der Jugend in der bürgerlichen Gesellschaft“
S-9.3.29
S-10.3.29: bis zum 17. März Internationale Automobil- und Motorradausstellung
M-11.3.29: Freud und Anna fahren zur Konsultation zu Schroeder nach Berlin
D-12.3.29: die Berliner *Weltbühne* über illegale Aufrüstung der Reichswehr
M-13.3.29: die am 7.3. getöteten SA-„Märtyrer“ im Beisein Hitlers beigelegt
D-14.3.29: einstimmig fordert der deutsche Reichstag Zollunion mit Österreich
F-15.3.29: in Rede fordert Hitler zur Unterwanderung der Reichswehr auf
S-16.3.29

- S-17.3.29: in sowjet. Großstädten wird wegen Engpässen Brotkarte eingeführt
- M-18.3.29:** im *Morgen* rät Individualpsychologe zur Abstinenz (*D. sex. Revolution*)
- D-19.3.29: Hindenburg erwägt Präsidialkabinett ohne parlamentar. Zustimmung
- M-20.3.29: Oberbefehlshaber der Entente-Truppen in Frankreich 1918, Foch, stirbt
- D-21.3.29:** öffentlicher Vortrag, Arbeiterhilfe: „Sexualität und Nervosität“
- F-22.3.29: US-Küstenwache versenkt kanad. Schoner wegen Alkoholschmuggel
- S-23.3.29
- S-24.3.29: bei Heimwehr-Aufmarsch in Graz Zusammenstöße mit Sozialdemokraten
- M-25.3.29
- D-26.3.29: sächsische Landtagswahlen vom 31.10.26 für ungültig erklärt
- M-27.3.29: A. Hugenberg appelliert an USA gemeinsam Kommunismus zu bekämpfen
- D-28.3.29: Japan verpflichtet sich, seine Truppen aus Schantung zurückzuziehen
- F-29.3.29: 3. Reichskonferenz der Internationalen Arbeiter-Hilfe in Dresden (bis 1.4.)
- S-30.3.29: Berlin: wegen sexueller Freizügigkeit *Pioniere in Ingolstadt* verboten
- S-31.3.29
- M-1.4.29: Türkei tritt dem „Litwinow-Protokoll“ vom 9.2. bei
- D-2.4.29:** M. Hodann Gastredner vor Gesellschaft: Sex.frage in SU und Westeuropa
- M-3.4.29: Bundeskanzler Seipel tritt nach Koalitionsstreitigkeiten zurück
- D-4.4.29: Mussolini und Chamberlain: Übereinstimmung in Fragen intern. Politik
- F-5.4.29: das Reich ratifiziert Genfer Protokoll zur Ächtung von Giftgaskrieg
- S-6.4.29
- S-7.4.29: Wien: österreichische Nationalmannschaft schlägt Italien 3:0
- M-8.4.29: der Heimwehrführer zu Beratungen über Regierungskrise herangezogen
- D-9.4.29: SPD-Fraktion will in jedem Fall gegen Panzerkreuzer-Bau stimmen
- M-10.4.29: Bertolt Brecht heiratet die Schauspielerin Helene Weigel
- D-11.4.29: Deutschland lehnt Einreisegesuch von Leo Trotzki ab
- F-12.4.29
- S-13.4.29: Kabinettsumbildung beendet Regierungskrise im Deutschen Reich
- S-14.4.29: Kazimierz Switalski neuer polnischer Ministerpräsident
- M-15.4.29: in London Abschiedsrede des Schatzkanzlers Winston Churchills
- D-16.4.29: erweitertes ZK des KPdSU (bis 23.4.): Stalin gegen Bucharin
- M-17.4.29 Berlin: Uraufführung des Stummfilms „Geschminkte Jugend“
- D-18.4.29
- F-19.4.29
- S-20.4.29: neues Staatswappen Italiens mit dem faschistischen Rutenbündel
- S-21.4.29: Berlin: Erich Mühsams Stück *Staatsräson* über Sacco und Vanzetti
- M-22.4.29
- D-23.4.29: Tagung des ZK der KPdSU über Kollektivierung der Landwirtschaft
- M-24.4.29: Dänemark: bei Wahlen verlieren die Bürgerlichen ihre Mehrheit
- D-25.4.29: der dänische Ministerpräsident Thomas Madsen-Mygdal tritt zurück
- F-26.4.29: Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Saudi-Arabien
- S-27.4.29: Berliner Polizeipräsident verbietet Mai-Demonstrationen
- S-28.4.29: die ungarischen Geldfälscher von 1925 zu Jahren Haft verurteilt
- M-29.4.29:** vor Monistenbund: „Die sexuelle Frage in d. bürgerlichen Gesellschaft“
- D-30.4.29: KPD-Organ *Rote Fahne* ruft zur Maidemonstration in Berlin auf
- M-1.5.29: Arbeitersportler in Wien. der „Blutmai“ in Berlin: 9 Tote
- D-2.5.29: in Berlin Proteststreiks gegen das blutige Vorgehen der Polizei
- F-3.5.29: der preußische Innenminister verbietet Roten Frontkämpferbund
- S-4.5.29: neuer Bundeskanzler christl.sozial. Ernst Streer Ritter v. Streeruwitz
- S-5.5.29: Dresden: Karl Kraus' Schlüsseldrama *Die Unüberwindlichen* uraufgef.

- M-6.5.29: „Klassenmoral“ und „austromarxistische Erziehungsmethoden“ beklagt
D-7.5.29
- M-8.5.29: die Opfer des „Blutmais“ werden beigesetzt: Thälmann-Ansprache
D-9.5.29: **Sozialist. Gesellschaft: WRs Vortrag über „Ehemoral und Eheunglück“**
F-10.5.29: Verbot des Rotkämpferbundes bis 15.5. auf Reichsgebiet ausgedehnt
S-11.5.29: **vor Monistenbund: „Zur individuellen Entstehung der Moral“**
S-12.5.29: Wien: Aufmärsche von Heimwehr und Schutzbund ohne Zwischenfälle
M-13.5.29
- D-14.5.29: Gericht: keine Beweise für Unterstützung der NSDAP durch Mussolini
M-15.5.29: wie im Vorjahr wird I.G. Farben Aktionären 12% Dividende auszahlen
D-16.5.29: in Hollywood erste „Oscars“ (Academy Awards) u.a. an Emil Jannings
F-17.5.29: Reichsgericht: erfolglose Beschwerde gegen Rotkämpferbund-Verbot
S-18.5.29: Stuttgart: Europäischer Landstreicherkongreß, u.a. mit Theod. Lessing
S-19.5.29: fünfter Rätekongreß der Sowjetunion (bis 28.5.)
M-20.5.29
- D-21.5.29: Berlin: Friedenskonferenz der polnischen und deutschen Katholiken
M-22.5.29
- D-23.5.29: Briand informiert Völkerbund über geheime Aufrüstung Österreichs
F-24.5.29: Philosoph B. Croce: Italien hat Erziehung Jesuiten ausgeliefert
S-25.5.29
- S-26.5.29: Kärnten: „Anschlußkundgebung“ mit Partei-Vertretern aus dem Reich
M-27.5.29: 40% der Aktien der deutschen Ford Motor Company AG an I.G. Farben
D-28.5.29: nach 2jähriger Weltfahrt Empfang für Clärenore Stinnes in Berlin
M-29.5.29
- D-30.5.29: nach Wahlen wird Labour erstmals in Großbritannien stärkste Partei
F-31.5.29: SPD-Parteitag: für Regierungsmehrheiten Verzicht auf Positionen
S-1.6.29: Sterilisationsgesetz in Dänemark erlaubt Kastration bei Gefährdung
S-2.6.29: in Wien beginnen die Festwochen (bis 16.6.)
M-3.6.29
- D-4.6.29: der konservative britische Premier Baldwin erklärt Rücktritt
M-5.6.29
- D-6.6.29: Papst Pius XI. nimmt offiziell die Vatikanstadt in Besitz
F-7.6.29: seit 11.2. in Paris Beratungen über Neuregelung der Reparationsfrage
S-8.6.29: der Sozialist James Ramsey MacDonald wird britischer Premierminister
S-9.6.29: 12. Parteitag der KPD (bis 15.6.). Youngplan legt Reparationen fest
M-10.6.29: Thälmann brandmarkt die „sozialfaschistische“ Haltung der SPD
D-11.6.29
- M-12.6.29: Reichstags-Entschließung gegen „Entartung von Literatur und Theater“
D-13.6.29: liberale Unterhausabgeordnete warnen vor sozialist. Veränderungen
F-14.6.29: **Sozialistische Gesellschaft: „Verirrungen des Geschlechtslebens“**
S-15.6.29: USA: Farmer-Relief-Bill zur Unterstützung in Not geratener Bauern
S-16.6.29
- M-17.6.29: Völkerbund veröffentlicht Bericht über geheime Aufrüstung Österreichs
D-18.6.29: Freud verreist mit Familie nach Berchtesgaden
M-19.6.29
- D-20.6.29
- F-21.6.29: Ende des Kirchenkampfes in Mexiko
S-22.6.29
- S-23.6.29: bei Stadtratswahl in Coburg gewinnt NSDAP-Liste absolute Mehrheit
M-24.6.29

- D-25.6.29: Raknes liest in Berlin „Aspekte der Religionspsychologie“
M-26.6.29: Frankreich: Rücktritt Poincarés, Kabinett Briand
D-27.6.29: erneut lehnt Reichstag Streichung der 2. Rate für Panzerkreuzer ab
F-28.6.29: 1. Max-Planck-Medaille (Deutsche Physik. Gesellschaft) an Einstein
S-29.6.29: Sachsen: vertrauliches Bündnisangebot der NSDAP an KPD und SPD
S-30.6.29
M-1.7.29: preußisches Konkordat
D-2.7.29: USA: Quoten der Zuwanderung aus dem Deutschen Reich weiter gesenkt
M-3.7.29: Berlin: D. Wertows sowjet. Dokumentarfilm *Der Mann mit der Kamera*
D-4.7.29: EKKI-Tagung bekräftigt Sozialfaschismus-These
F-5.7.29
S-6.7.29
S-7.7.29: Freud fängt an, *Das Unbehagen in der Kultur* zu schreiben
M-8.7.29: Alma Schindler-Mahler-Gropius heiratet Franz Werfel in Simmering
D-9.7.29: preußischer Landtag billigt Kirchenvertrag mit dem Heiligen Stuhl
M-10.7.29: SU-Generaldirektor der mandschurisch. Ostbahn von Chinesen abgesetzt
D-11.7.29
F-12.7.29: Grazer Gynäkologe Hermann Knaus veröffentl. neue Empfängnisverhütung
S-13.7.29
S-14.7.29
M-15.7.29: nach Selbstmord des Sohnes bricht Hugo v. Hofmannsthal tot zusammen
D-16.7.29
M-17.7.29: die Sowjetunion bricht ihre diplomatische Beziehungen zu China ab
D-18.7.29: Wien: verwirrter Arbeitsloser will Bundespräsidenten erschlagen
F-19.7.29: Frankreich und USA versuchen im Konflikt UdSSR-China zu vermitteln
S-20.7.29: Frankfurt: Münzenberg eröffnet 2. Weltkongreß gegen Imperialismus
S-21.7.29: in einem Manifest deckt chinesische Regierung sowjet. Komplott auf
M-22.7.29: Bucharin wegen „Rechtsabweichung“ aus Komintern-Präsidium entfernt
D-23.7.29: **Rote Fahne: WR Aufruf d. Arbeiterhilfe gegen Krieg gegen SU unterschrieben**
M-24.7.29: der Briand-Kellogg-Pakt über Angriffskriege vom 1928 tritt in Kraft
D-25.7.29: erstmals seit 1870 hält ein Papst Prozession im Freien ab
F-26.7.29: UdSSR: Uraufführung des Stummfilms *Arsena* von A.P. Dowschenko
S-27.7.29: Psychoanal. Kongreß, Oxford: „Klinische Bemerkungen zur Trieblehre“
S-28.7.29: **Freud schließt Manuskript von *Das Unbehagen in der Kultur* ab**
M-29.7.29: Aristide Briand wird neuer französischer Ministerpräsident
D-30.7.29: in Schlesien 23 tote Bergleute nach Schlagwetterexplosion
M-31.7.29
D-1.8.29: erste Nummer von Johannes R. Bechers Zeitschrift *Die Linkskurve*
F-2.8.29: General Electric erwirbt größere Aktienanteile bei der AEG
S-3.8.29
S-4.8.29: in Nürnberg endet der 4. Reichsparteitag der NSDAP
M-5.8.29: Vatikan: kein Verzicht auf Einfluß auf den Schulbereich in Preußen
D-6.8.29: bis 31.8. erste Haager Konferenz über den Young-Plan
M-7.8.29
D-8.8.29
F-9.8.29: der Zeichner Heinrich Zille stirbt 71jährig in Berlin
S-10.8.29
S-11.8.29: in Zürich endet der am 28.7. eröffnete 16. Zionistenkongreß
M-12.8.29: Konflikt mit China: sowjetische Truppen im Fernen Osten mobilisiert
D-13.8.29

- M-14.8.29: die *Istwestija* berichtet über erste sowjetisch-chinesische Gefechte
D-15.8.29
F-16.8.29: Kyosti Kallio neuer finnischer Regierungschef
S-17.8.29
S-18.8.29: bei Kämpfen zwischen Heimwehr und Schutzbund nahe Graz 3 Tote
M-19.8.29: Kampf Sozialdemokraten/Heimwehr: 1. NSDAP-„Blutzeuge“ in Österr.
D-20.8.29: SU-Gewerkschaft: Staatsapparat von Ingenieurs-Spezialisten reinigen
M-21.8.29: Westmächte und Deutschland unterzeichnen „Young-Plan“
D-22.8.29: Rote Fahne: WR Aufruf der Arbeiterhilfe gegen US-Justizmord unterschrieben
F-23.8.29: arabische Freischärler stürmen jüdisches Stadtviertel in Jerusalem
S-24.8.29: das russ. Flugzeug „Land der Sowjets“ auf Good-Will-Tour in USA
S-25.8.29: österr. Vizekanzler kritisiert undemokratische Radikalität der Heimwehr
M-26.8.29: seit 23.8. starben in Jerusalem 14 Juden, 10 Moslems, 3 Christen
D-27.8.29: zum 1.10. wird in der SU die fünftägige Arbeitswoche eingeführt
M-28.8.29: Niederösterreichischer Bauernbund tritt kooperativ der Heimwehr bei
D-29.8.29: Stresemann erleidet Schwächeanfall bei Auseinandersetzung mit Briand
F-30.8.29: Balfour bekräftigt gegenüber Chaim Weizman die Balfour-Deklaration
S-31.8.29: Ende der Haager Konferenz: Rheinland soll vorzeitig geräumt werden
S-1.9.29: Bombenanschlag auf das Reichstagsgebäude mit geringem Sachschaden
M-2.9.29: in Genf die zehnte Bundesversammlung des Völkerbunds eröffnet
D-3.9.29
M-4.9.29: Luftschiff „Graf Zeppelin“ kehrt von seiner Weltumrundung zurück
D-5.9.29: Briand präsentiert Plan zur europäischen Zoll- und Wirtschaftsunion
F-6.9.29: Berlin: Friedrich Wolfs Stück gegen § 218, *Cyankali*, uraufgeführt
S-7.9.29: SU-Gewerkschaften für scharfe Kontrollen nichtkommunist. Ingenieure
S-8.9.29: B. Frey bespricht „Sexualerreg. und Sexualbetr.“ in Berlin am Morgen
M-9.9.29: Außenminister Stresemann mahnt in Genf ein vereinigtes Europa an
D-10.9.29
M-11.9.29
D-12.9.29: Regierungschef Mussolini verzichtet auf 6 seiner 7 Ministerämter
F-13.9.29: SU zu Verhandlungen über Aufnahme diplom. Beziehungen mit GB bereit
S-14.9.29: Mussolini: Faschisten sollen sich italienischen Staat ganz unterwerfen
S-15.9.29: Eisenstein: Gegensatz der Sprache der Logik und der Bilder aufheben
M-16.9.29
D-17.9.29: Konstanzer Konferenz des Westeuropäischen Büros der Komintern
M-18.9.29: britische Regierung will Völkerbundmandat für Irak 1932 niederlegen
D-19.9.29: im Radio gratuliert Einstein Edison zum 50. Jahrestag der Glühbirne
F-20.9.29
S-21.9.29: Wien: Regierung will Rechte des Präsidenten gegen Parlament stärken
S-22.9.29
M-23.9.29: *Neue Rundschau* beginnt Abdruck von Herm. Hesses *Narziß und Goldmund*
D-24.9.29: Österr.-deut. Volksbund: Deutsche sollen in Österreich wählen dürfen
M-25.9.29: *Kommunist. Intern.:* KPÖ soll SPÖ-Arbeitern revolüt. Methoden zeigen
D-26.9.29: der christlichsoziale Johannes Schober wird Bundeskanzler
F-27.9.29: Regierungserklärung: Schober preist die Heimwehr in höchsten Tönen
S-28.9.29
S-29.9.29: österr. Chemienobelpreisträger von 1925, Richard Zsigmondy stirbt
M-30.9.29: Opel experimentiert erfolgreich mit einem Raketen-Segelflugzeug
D-1.10.29: in der Sowjetunion fünftägige ununterbrochene Arbeitswoche
M-2.10.29: Stresemann, seit Ende September im Spital, verläßt es

- D-3.10.29: Gustav Stresemann stirbt an Schlaganfall. Begriff „Jugoslawien“
 F-4.10.29: Fritz Langs *Die Frau im Mond* inspiriert durch Hermann Oberth
 S-5.10.29: Artikel über DiaMat und Freud erscheint im Organ der Komintern
 S-6.10.29
 M-7.10.29: London richtet an Note an Regierungen zu Seeabrüstungskonferenz
 D-8.10.29: SPÖ-Parteitag fordert angesichts der Heimwehr „innere Abrüstung“
 M-9.10.29
 D-10.10.29: durch Notübernahme wird in Wien Bank vor Zusammenbruch gerettet
 F-11.10.29: *Frankfurter Zeitung*: letzte Folge von Döblins *Berlin Alexanderplatz*
 S-12.10.29
 S-13.10.29: KPD gründet die ifa, die Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur
 M-14.10.29
 D-15.10.29: Raknes Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft
 M-16.10.29
 D-17.10.29: im afghanischen Bürgerkrieg erklärt sich Nadir Khan zum König
 F-18.10.29: Reichsregierung beschließt Gesetzesentwurf zum Schutz der Republik
 S-19.10.29: Wien: Gesetzesentwurf der Regierung zur Stärkung des Präsidenten
 S-20.10.29: in Stuttgart Georg Kaisers Stück *Hellseherei* uraufgeführt
 M-21.10.29: Rekordflug des Flugschiffes „Do X“ mit bisher meisten Passagieren
 D-22.10.29: Moskau: 5 Generäle wegen Spionage, Verrat, Sabotage hingerichtet
 M-23.10.29: als Seminarleiter in den Vorstand der Wiener Vereinigung gewählt
 D-24.10.29: Soz. Ges.: WRs Vortrag „Sexuelle Störungen und Arbeitsfähigkeit“
 F-25.10.29: ruhiger Tag an Börse: trotzdem historischer „Schwarzer Freitag“
 S-26.10.29: Hitler, Hugenberg gemeinsam auf Großveranstaltung gegen Youngplan
 S-27.10.29: Großkundgebung auf Wiener Heldenplatz: 12000 Heimwehr-Angehörige
 M-28.10.29: H. Schmerz wegen leichter Körperverletzung (Sterilisation) verurteilt
 D-29.10.29: Freuds *Das Unbehagen in der Kultur* wird in Druck gegeben
 M-30.10.29: Danzig Zusammenstöße zwischen demonstrierenden Erwerbslosen, Polizei
 D-31.10.29: die *Prawda* teilt erstmals den Entschluß zur „totalen Kollektivierung“ mit
 F-1.11.29
 S-2.11.29: *Kommunist. Arbeiter Zeitung* bespricht „Sexualerreg. und Sexualbefr.“
 S-3.11.29: in öffentlicher KP-Veranstaltung berichtet Reich über seine Reise in SU
 M-4.11.29: bei tschechoslowakischen Parlamentswahlen Gewinne für Linksparteien
 D-5.11.29: Werner Forßmann veröffentlicht seinen Selbstversuch mit Herzkatheter
 M-6.11.29: berichtet in Vereinigung über seine Studienreise in Rußland
 D-7.11.29: Stalin zum 12. Oktoberjahrestag: „wollen ein Land von Metall sein“
 F-8.11.29: der Dramatiker Peter Martin Lampel wegen Fememord festgenommen
 S-9.11.29: in Frankfurt sowjetisches Drama *Brülle China* von Sergei M. Tretjakow
 S-10.11.29: Plenum des ZK der KPdSU tagt bis 17.11. über Agrarpolitik
 M-11.11.29
 D-12.11.29: Wien: bei Staatsfeiertag wird Arbeiter von Heimwehrlern erschossen
 M-13.11.29: Schober: Wien bei Verfassungsreform Landesstatus nicht verlieren
 D-14.11.29: Wien: letzte Generalversammlung der bankrotten Bank (vgl. 10.10.)
 F-15.11.29: Bergfilm *Die weiße Hölle von Piz Palü* mit Leni Riefenstahl
 S-16.11.29
 S-17.11.29: Berlin: NSDAP im Stadtparlament. Bucharin verläßt Politbüro
 M-18.11.29: Prager Uni: deutschvölkische Ausschreitungen gegen jüd. Studenten
 D-19.11.29
 M-20.11.29: Vereinigung: Diskussion über Vortrag einer sowjet. Psychoanalytikerin
 D-21.11.29: im Berliner Sportpalast feiern 10000 das 10jährige Bestehen der KJL

- F-22.11.29: Waffenstillstand zwischen SU, China im Mandschu-Eisenbahn-Konflikt
 S-23.11.29: I.G. Farben und Standard Oil bilden gemeinsame Patent-Gesellschaft
 S-24.11.29: der ehemalige franz. Ministerpräsident Benjamin Clemenceau stirbt
 M-25.11.29: **Gesellschaft: Eduard Fliegel, Isidor Fassler über „Fall Schmerz“**
 D-26.11.29: Bucharin, Rykow, Tomski veröffentlichen „Unterwerfungserklärung“
 M-27.11.29: Stalin kündigt die „Liquidierung des Kulakentums als Klasse“ an
 D-28.11.29
 F-29.11.29: *Rote Fahne* berichtet über die Vorträge zum Fall Schmerz vom 25.11.
 S-30.11.29: 1. Reichskonferenz der Revolutionären Gewerkschaftsopposition, RGO
 S-1.12.29
 M-2.12.29: Reichsverband der Industrie fordert Förderung der Kapitalbildung
 D-3.12.29: mit Parteiaustritten beginnt der Niedergang der extrem rechten DNVP
 M-4.12.29: **Vereinigung: Diskussion über H. Schaxels „Über Schlagephantasien“**
 D-5.12.29: ZK der KPdSU genehmigt Aufnahme der Republik Tadschikistan in SU
 F-6.12.29
 S-7.12.29: Wien: Verfassungsänderung stärkt Präsident gegenüber dem Parlament
 S-8.12.29: starke Gewinne der NSDAP bei Gemeindewahlen in Bayern
 M-9.12.29: die USA treten dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag bei
 D-10.12.29: der österr. Bundesrat billigt Verfassungsreform vom 7.12.
 M-11.12.29
 D-12.12.29: Vortrag ü. Neurosenprophylaxe im Kreis Freuds: Unbehagen in Kultur
 F-13.12.29: 1. Versamml. der Revolutionären Sozialdemokraten, 1500 Teilnehmer
 S-14.12.29: Parteiorgan der KPÖ, *Die Rote Fahne*, berichtet über Versammlung
 S-15.12.29: Komitee findet geteiltes Echo in Wiener Presse, „kommunistische Schwindler“
 M-16.12.29: Beginn Hauptverhandlung gegen Hanussen im tschechischen Leitmeritz
 D-17.12.29: deutsche *Rote Fahne* berichtet von Gründung der Revolution. Sozialdemokr.
 M-18.12.29: Nationalrat: österr. Ehescheidungsrecht an das deutsche anpassen
 D-19.12.29: Goebbels wird Vorsitzender der Berliner NSDAP-Stadtverordneten
 F-20.12.29: GB und SU wollen auf Propaganda im jeweils anderen Land verzichten
 S-21.12.29: in der SU „Jahrhundertfest“: der 50ste Geburtstag Stalins
 S-22.12.29: in Deutschland scheidet das Volksbegehren gegen den Young-Plan
 M-23.12.29
 D-24.12.29: Berlin: KPD-Demonstration „Hungernde in den Vierteln der Reichen“
 M-25.12.29
 D-26.12.29: der Priester Ignaz Seipel kehrt in österreichische Politik zurück
 F-27.12.29: Stalin ruft auf, den „Widerstand des Kulakentums“ zu brechen
 S-28.12.29
 S-29.12.29: französisches Parlament beschließt die „Maginot-Linie“
 M-30.12.29: Prolet-Film *Mutter Krausens Fahrt ins Glück* uraufgeführt
 D-31.12.29: Ghandi sagt Briten Kampf um vollständige Unabhängigkeit an

1 9 3 0

Reich organisiert weitere Protestversammlungen, auf denen er gegen die Politik der SPÖ-Leitung agitiert und sein Referat „Über die verhängnisvolle Politik unserer Führer“ hält. Neujahr eine Versammlung mit über zweihundert Arbeitern in Favoriten in den Eichensälen, am 6. Januar in der Brigittenau im Gasthaus Behnert und am 9. in Ottakring im Gasthaus Bachlechner. Ab dem 3.1. gibt er die wöchentlich erscheinende Zeitung **Der revolutionäre Sozialdemokrat** heraus. Die Zeitung ist rein politisch ausgerichtet. Die Plattform des „provisorischen Komitees revolutionärer sozialdemokratischer Arbeiter“ wird vorgestellt. Reich behauptet, das Komitee würde den Kommunisten fernstehen, doch vertritt es tatsächlich den Standpunkt der Stalinistischen Theorie vom „Sozialfaschismus“ und wirft der Führung der SPÖ Verrat an den Arbeitermassen vor. Reich malt die faschistische Gefahr an die Wand, die im Land mit der verhältnismäßig stärksten Sozialdemokratie nur durch die „verhängnisvolle“ Politik der sozialdemokratischen Parteiführung, die nur eine von den revolutionären Arbeitermassen isolierte Funktionärsclique, ein „Klüngel verbürgerlichter Bürokraten“ ist, überhaupt soweit eskalieren konnte, weil sie stets abwiegelte und vor dem Einsatz von Gegengewalt zurückschreckte, ja sogar Konzessionen gegenüber der Reaktion machte. Doch bald wird es angesichts des Notverordnungsrechts des Bundespräsidenten, das die SPÖ im Parlament nicht verhinderte, zu spät sein. Reich fordert die „Bewaffnung der klassenbewußten Arbeiter“. Man kann angesichts eines undemokratischen Feindes nicht an den hehren Prinzipien einer „Stimmzettelpolitik“ und Demokratie festhalten, die ohnehin eine bürgerliche ist.

Am 16.1. kommt es zu einer zweistündigen Schiedsgerichtsverhandlung der SPÖ gegen Reich unter dem Vorsitz von Genossen Karl Reisinger. Reich bekennt sich zur Zusammenarbeit mit Mitgliedern der KP, zumal Parteiführer ja auch mit Mitgliedern der faschistischen „Heimwehr“ sprechen. Eine Woche später kommen auch Rudolf Schurk, Franz Hrach und der Bäckereiarbeiter Johann Lipp, der als Herausgeber zweier Nummern von **Der Revolutionäre Sozialdemokrat** figuriert, vor das Parteigericht, werden aber nicht ausgeschlossen, da allein Reich die treibende Kraft ist. Trotzdem ist Reichs „Komitee revolutionärer Sozialdemokraten“ weiterhin tätig, um am linken Rande der SPÖ Propaganda für die KPÖ und die SU zu machen.

Am 15.4. wird die Auflösung des Komitees und der Übertritt zur KPÖ verkündet. Auf diversen „Übertrittsversammlungen“ spricht Reich in den nächsten Wochen von der Ehrensache nun der KP beizutreten, womit Reichs Stellung und Aufgabe als Einflußagent der KP innerhalb der SPÖ offen zu Tage liegt. Reichs Referate werden feierlich begleitet durch Dichterlesungen von Erich Weinert, dem berühmten Partei-Poeten und späteren Präsidenten des National-Komitees „Freies Deutschland“.

Reich tritt am 27.2. zusammen mit dem Vorsitzenden der Freidenker-Internationale, Theodor Hartwig auf, und wendet sich gegen den antisowjetischen Kreuzzug der Kirchen, der erst aufgekommen ist, als die Sowjetunion die Sozialisierung der Landwirtschaft in Angriff genommen und damit ihre Überlegenheit über den Kapitalismus gezeigt hat. Die Zerschlagung der Religion in der Sowjetunion spiegelt den Willen der Bevölkerung wider. Er fordert einen sachlich fundierten Haß gegen die Religion und ihre vollständige Vernichtung.

Bei der Arbeitslosendemonstration zum „Internationalen Kampftag für Arbeit und Brot“ der Komintern am 6.3. redet Reich im Namen der „revolutionären Sozialdemokraten“ vor 10 000 Demonstranten für eine einheitliche Kampffront der Arbeiterklasse und gegen die verräterische Führung der SPÖ.

Ab dem Mai figuriert Eduard Bergler nicht mehr unter den Mitgliedern der „Sozialistischen Gesellschaft für Sexualberatung und Sexualforschung“. Im Herbst treten Isidor Fassler (Jahrg. 1887, „kommunistischer Arbeiterarzt“ ohne Verbindung zur Psychoanalyse), Lia Swarowski-Laszky (Jahrg. 1899, mit Reich seit seiner Studienzeit befreundete Lehrerin) und Edith Buxbaum (Jahrg. 1902, mit Annie Reich befreundete Lehrerin) ein, wenig später Eduard Kronengold (Jahrg. 1899, am Ambulatorium tätiger Analytiker). Im Laufe des Jahres spezialisieren sich die Beratungsstellen: Empfängnisverhütung und Geschlechtskrankheiten (Marie Frischauf und Isidor Fassler), Sexuelle Konflikte und Neurosen (Wilhelm Reich und Anny Angel), Rechtsfälle (Eduard Fliegel), Sexualfragen bei Kindern und Jugendlichen (Lia Swarowski-Laszky und Edith Buxbaum).

Kurz vor seiner Übersiedlung nach Berlin beschreibt Reich in seinem letzten öffentlichen Auftritt in Wien vor dem Kongreß der „Weltliga für Sexualreform“ seine Arbeit in den Sexualberatungsstellen. In einem Zeitraum von 18 Monaten bearbeiteten die Beratungsstellen 700 Fälle. 30% konnte geholfen werden, während 70% so starke Schwierigkeiten hatten, daß ihnen durch Beratung nicht geholfen werden konnte. Deshalb hebt Reich hervor, daß eine Lösung der Sexualnot nur in erträglichen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen einschließlich Abtreibungsmöglichkeiten und Empfängnisverhütung, sowie in gesellschaftlichen Einrichtungen für die Aufzucht der Kinder und einer Änderung des Eherechts liegen würde. Zu Beginn kritisiert Reich, und seine Argumentation ist der Schlüssel zu seiner damaligen Haltung zur Politik, daß in der Ankündigung zum Kongreß die *wissenschaftliche* Grundlage der Sexualreform hervorgehoben wurde, so als sei dies keine Selbstverständlichkeit. Offenbar soll der Gegensatz zum Politischen unterstrichen werden, es gilt aber die wissenschaftlich erarbeiteten Grundlagen auch durchzusetzen und es stellt sich die Frage, ob dies - ob die Sexualreform unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen möglich ist.

Am 18.9. beruft die „Sozialistische Gesellschaft für Sexualberatung und Sexualforschung“ eine Massenveranstaltung ein, in der Pasche-Oberski (Kiew), Z.A. Gurewitsch (Charkow), Max Hodann, Joyce Leunbach, Marie Frischauf und Reich Vorträge über das Thema „Sexuelles Massenelend und sozialistische Sexualreform“ halten. Am 29.10. eine weitere Veranstaltung der Gesellschaft: „Der Abtreibungsparagraph 144 und die Wahlen“ mit Wilhelm Reich, Marie Frischauf und Isidor Fassler.

Noch vor dem Kongreß erscheint Reichs Buch **Geschlechtsreife, Enthaltbarkeit, Ehemoral**. Es ist der erste Versuch, die Psychoanalyse zur Marxistischen Kritik der bürgerlichen Sexualordnung heranzuziehen. Genauso wie die sich verschärfenden ökonomischen Konflikte die Klassengesellschaft schließlich sprengen werden, steht es um die sexuellen Konflikte. Marxismus und Sexualwissenschaft sind jeweils der ideologische Ausdruck dieser Krisen. Hier hat die bürgerliche Sexualreform kläglich versagt, z.B. ist die Ehe tragender Bestandteil dieser Gesellschaftsordnung, doch die

sexualreformerischen Ansätze haben sich nie aus der Umklammerung der Ehemoral gelöst, da sie die Ideologie der herrschenden Klasse ist. Die Bewertung der Familie kann als *der* ideologische Maßstab schlechthin gelten. Den Bemühungen der ideologisch korrekten Sexualreformer Max Hodann, Magnus Hirschfeld, Fritz Brupbacher und Friedrich Wolf, die sich um die Wohnungsfrage, Abtreibung und Eherecht kümmerten, hat Reich nach eigenem Bekunden kaum etwas hinzuzufügen. Neu ist sein aus der psychoanalytischen Klinik erwachsener Beitrag, der sich um die sexuellen Bedürfnisse an sich und die seelischen und ideologischen Folgen ihrer Unterdrückung dreht.

Kurz vor seiner Übersiedlung trifft Reich im September noch einmal mit Freud in dessen Sommerhaus in Grundlsee zusammen. Reich vertritt seine radikalen Ansichten von der Aufhebung der Familie, während Freud auf dem „mittleren Weg der Psychoanalyse“ beharrt. Ihre Aufgabe sei es nicht, die Welt von allen Übeln zu befreien. Reich schlägt vor, sich in Berlin einer Analyse zu unterziehen, um zu prüfen, inwieweit seine Haltung neurotisch bedingt sei. Freud schlägt Sandor Radó oder Siegfried Bernfeld vor.

Ende September siedelt Reich nach Berlin über. Er wird dort Mitglied des „Vereins sozialistischer Ärzte“, der die Zeitschrift **Der sozialistische Arzt** herausgibt, in der auch Reich veröffentlicht. Der Verein setzt sich aus Sozialdemokraten, Kommunisten und parteiunabhängigen Sozialisten zusammen. Mitglieder sind viele Aktivisten der Sexualreformbewegung wie Martha Ruben-Wolf, Richard Schmincke, Max Hodann und Reichs alter Freund Otto Fenichel. Zu Reichs engerem Kreis politisch links engagierter Psychoanalytiker in Berlin gehören neben Fenichel, Erich Fromm, Edith Jacobsohn und Karen Horney. Wie in Wien organisiert Reich auch in Berlin ein Technisches Seminar. Er beginnt eine Psychoanalyse bei Radó.

Reich hält auf der Zweiten Tagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Dresden, am 28. September 1930 einen Vortrag über „Die charakterologische Überwindung des Ödipus-Komplexes“. Reich leitet die Entstehung des Charakterpanzers aus der Bewältigung des Ödipuskomplexes her: Die bisherige „geisteswissenschaftliche“ Charakterforschung, z.B. nach Ludwig Klages, kann nun durch eine wahrhaft naturwissenschaftliche ersetzt werden auf der Grundlage der psychoanalytischen Lehren vom Unbewußten und von der Libido und ihrer historischen Entwicklung. Bisher hat man nur erzieherisch und „synthetisch“ in die Gesamtpersönlichkeit eingegriffen, während man es nun analytisch durch Störung des charakterneurotischen Gleichgewichts kann. Leider wurde in der Psychoanalyse bisher nur die Triebgrundlage einzelner Charakterzüge (z.B. Analität und Geiz) untersucht, doch im therapeutischen Alltag geht es um den „Charakter als Gesamtformation“, da sich diese als Widerstand gegen die Therapie erweist. Nicht mehr nur die unbewußten Inhalte von Symptomen und Charakterzügen sind das Thema, sondern das Formale, d.h. die typische Reaktionsweise des Patienten. Freud hatte gefragt, wie das Verdrängte erhalten bleibt. Reich glaubt dies nun beantworten zu können: in der infantilen chronisch gewordenen und deshalb noch aktuellen Reaktionsweise. Auch wenn die *Inhalte*, z.B. des Ödipuskomplexes, nicht mehr existieren, kann man sie aus der *formalen* Reaktionsweise erschließen. Damit hat faktisch erst Reich die Psychoanalyse auf eine wissenschaftliche Grundlage gestellt, indem er das nebulöse „Unbewußte“ greifbar machte. Freud hatte festgestellt, daß der Ödipuskomplex an der Kastrationsangst zugrundegeht. Reich

meint nun, daß er in Form von charakterologischen Reaktionen, die ihn verstellt weiterführen, oder die Reaktionsbildungen gegen ihn sind, neu entsteht, während er beim genitalen Charakter durch Energieentzug ein für allemal erledigt ist. Jede Charakterbildung ist demnach Resultat der Überwindung des Ödipuskomplexes. Dabei erfolgt die Panzerung des Ichs aus Strafangst, wobei es seine Aggressionen gegen sich selbst wendet. Die so gebundene Aggression hemmt die Bewegungsfreiheit und die Motorik (erster Hinweis auf eine *körperliche* Panzerung). Auf energetische Kosten des Es bildet das Ich reaktive Haltungen gegen die genitalen Strebungen. Ihren sinnvollen Inhalt erhält die Panzerung durch die Identifizierung des Ich mit den versagenden Eltern und ihren Verboten. Auf diesen Wegen wird der Druck des Verdrängten gemildert und das Ich gestärkt. Die Bedingungen, unter denen diese Bewältigung des Ödipuskomplexes stattfindet, bestimmen die Art des Charakters: Zeitpunkt, Häufung und Intensität der Versagung; die Triebe, die die Versagung erfahren; das Verhältnis zwischen Gewährenlassen und Versagung; das Geschlecht der versagenden Person; sowie der Widerspruch in der Versagung selbst. Reich schließt seine Ausführungen über die Charakterdifferenzierung damit ab, daß nicht die individuelle Therapie, sondern die Prophylaxe Ziel der psychoanalytischen Bemühungen sein muß.

Im November liest Reich Malinowskis **Das Geschlechtsleben der Wilden in Nordwest-Melanesien**. Malinowski konnte nachweisen, daß es ohne Sexualeinschränkung keine Neurosen und Perversionen gibt. Dies zeigt sich auch daran, daß mit dem Eindringen der kirchlichen Mission diese Erscheinungen, wie z.B. die Homosexualität, auftreten. Reich hebt hervor, daß sich Malinowski ausführlich mit der Wirtschaftsorganisation der mutterrechtlichen Gesellschaft befaßt hat, d.h. mit dem „Unterbau“, der die Moral und Bräuche der Eingeborenen erklärt. So ist Malinowskis Werk eine unmittelbare Fortsetzung und Bestätigung der Arbeiten von Morgan und Engels. Sein Ansatz hebt sich wohltuend von der sonst in der psychoanalytisch beeinflussten Ethnologie gebräuchlichen reinen Deutungstechnik unter Außerachtlassung der wirtschaftlichen Gegebenheiten ab.

- M-1.1.30: Enzyklika: Erziehung Sache von Familie und Kirche, nicht des Staates
- D-2.1.30
- F-3.1.30: 1. Ausgabe *Der Revolutionäre Sozialdemokrat*. Warnung v. Faschism.
- S-4.1.30
- S-5.1.30: KPdSU: durch zusätzliche Maßnahmen Kolchosen-Aufbau vorantreiben
- M-6.1.30: Veranstaltung der Revolutionären Sozialdemokraten
- D-7.1.30: Josef Frey schreibt an Trotzki, Reich sei Werkzeug des Stalin-ZK
- M-8.1.30 *Arbeiterpolitik* (KPD-O) informiert über WRs Beratungsstellen
- D-9.1.30: WR an SPÖ-Sekretariat: Bitte um schiedsgerichtliche Entscheidung
- F-10.1.30
- S-11.1.30
- S-12.1.30: in *Imago* bespricht Otto Fenichel Reichs *DiaMat und Psychoanalyse*
- M-13.1.30: Reichsbank senkt den Diskontsatz von 7 auf 6,5 Prozent
- D-14.1.30: der SA-Führer Horst Wessel wird von Kommunisten ermordet
- M-15.1.30
- D-16.1.30: SPÖ-Schiedsgerichtsverhandlung und Partei-Ausschluß
- F-17.1.30: SU demonstriert Nichtanerkennung der Meerengenkonvention von Locarno
- S-18.1.30
- S-19.1.30: Leipzig: Uraufführung von Ernst Kreneks Oper *Das Leben des Orest*

- M-20.1.30: seit 3.1. Zweite Haager Konferenz: Annahme des Young-Plans
D-21.1.30: *Rote Fahne* Wien berichtet von Reichs Ausschluß aus der SDAP
M-22.1.30: Flottenkonferenz in London
D-23.1.30: Thüringen: Wilhelm Frick erster Nazi-Minister in Deutschland
F-24.1.30: SPÖ-Schiedsgerichtsverhandlung gegen Schurk, Hrach und Johann Lipp
S-25.1.30
S-26.1.30
M-27.1.30
D-28.1.30: Primo de Rivera tritt als spanischer Ministerpräsident zurück
M-29.1.30: WPV: Jekels „Psychologie d. Mitleids“. spricht vor Versamml. arbeitsl. Bauarb.
D-30.1.30
F-31.1.30: Vortrag: Die sexuelle Frage der Jugend in der bürgerlichen Gesellschaft
S-1.2.30: Stalin ordnet Enteignung und Deportation der Kulaken an
S-2.2.30
M-3.2.30: Hongkong: Ho Chi Minh gründet die KP Vietnams
D-4.2.30: Urteil der Berufungsverhandlung im Fall Schmerz: schwere Körperverl.
M-5.2.30: Reichsrat nimmt den Young-Plan an
D-6.2.30: Protestveranstaltung der Revolutionären Sozialdemokraten
F-7.2.30
S-8.2.30: Papst veröffentlicht Anklageschrift gegen Christenverfolgung in SU
S-9.2.30
M-10.2.30
D-11.2.30: Reichstagsdebatte über Young-Plan: Regierung vs. Deutschnationale
M-12.2.30
D-13.2.30: Protestveranstaltung der Revolutionären Sozialdemokraten
F-14.2.30
S-15.2.30: SU beschließt, die Warenbörsen und Fondsabteilungen abzuschaffen
S-16.2.30
M-17.2.30: Hindenburg empfängt die Führer der Deutschnationalen zum Young-Plan
D-18.2.30: Rücktritt der Regierung Sachsens nach Mißtrauensantrag der NSDAP
M-19.2.30
D-20.2.30: 50% der bäuerlichen Wirtschaften in der UdSSR sind kollektiviert
F-21.2.30
S-22.2.30
S-23.2.30: aufwendige Beerdigung von Horst Wessel als „Märtyrer der Bewegung“
M-24.2.30
D-25.2.30: *Imprekorr.* Revolutionäre Sozialdemokraten werden am 6.3. teilnehmen
M-26.2.30: Diskus. über Anna Freuds „Ein Gegenstück zur Tierphobie der Kinder“
D-27.2.30: beim „Bund“ Ansprache: Kirche gegen die SU. Rezension in *Arbeiterpolitik*
F-28.2.30: *Rote Fahne*: Bericht über Veranstaltung des Bundes der Freunde der SU
S-1.3.30: *Die Rote Fahne* referiert Reichs Vortrag vom 27.2.
S-2.3.30: Stalins Artikel „Vor Erfolgen von Schwindel befallen“
M-3.3.30
D-4.3.30: Berlin: Kammergericht annulliert Ehe, da Frau vorher Liebhaber hatte
M-5.3.30
D-6.3.30: spricht am „Kampftag“ als Komitee-Vertreter zu 10 000 Demonstranten
F-7.3.30: *Rote Fahne* über „Internationalen Kampftag für Arbeit und Brot“
S-8.3.30: der ehemalige US-Präsident William Howard Taft stirbt
S-9.3.30: spricht als Komitee-Vertreter in Pernitz
M-10.3.30

- D-11.3.30: New York: Deutsches Passagierdampfer „München“ bei Brand zerstört
M-12.3.30: Vortrag über „Kasuistisches zur Charakterbildung“ in Vereinigung
D-13.3.30: Arizona: am Lowell-Observatorium wird der Planet Pluto entdeckt
F-14.3.30: spricht als Komitee-Vertreter in Massenversammlung in Wien
S-15.3.30
S-16.3.30: 1. Internationale Zusammenkunft der KP-Oppositionsgruppen
M-17.3.30: Komintern verlangt Auflösung der Revolutionären Sozialdemokraten
D-18.3.30
M-19.3.30: Zollunionsvertrag zwischen Deutschland und Österreich unterzeichnet
D-20.3.30: vor Wiener Vereinigung wird über *Das Unbehagen in der Kultur* refer.
F-21.3.30: spricht als Komitee-Vertreter in Massenversammlung in Wien
S-22.3.30
S-23.3.30: Frankreich will bis 30.6. Truppen aus dem Rheinland zurückziehen
M-24.3.30
D-25.3.30
M-26.3.30: Reichstag: Beratungen über den Notetat 1930 und Nachtragsetat 1929
D-27.3.30: in Deutschland endet die Große Koalition unter Reichskanzler Müller
F-28.3.30: Hindenburg beauftragt Heinrich Brüning mit Kabinettsbildung
S-29.3.30: Thüringischer Landtag nimmt Innenminister Fricks Ermächtigungsgesetz an
S-30.3.30: Rede auf Massenveranstalt. der Freunde der SU gegen „Kirchenhetze“
M-31.3.30
D-1.4.30: im Ufa-Palast hat *Der blaue Engel* mit Marlene Dietrich Premiere
M-2.4.30
D-3.4.30: Mißtrauensantrag von SPD und KPD gegen Regierung scheidet
F-4.4.30: Oberbefehlshaber d. Nordtruppen erklärt Tschiang Kai-schek den Krieg
S-5.4.30 Österreich: „Antiterrorgesetz“ erschwert Lohnkämpfe
S-6.4.30: symbolische Aktion Gandhis zur Brechung des britischen Salzmonopols
M-7.4.30
D-8.4.30
M-9.4.30: Vereinigung: Diskus. über Wälder-Pollaks „Fall von Pavor nocturnus“
D-10.4.30
F-11.4.30: Mario Bonnard's Film *Die heiligen drei Brunnen* mit Luis Trenker
S-12.4.30: vor Wiener Vereinigung: „Kasuistisches zur Charakterbildung“
S-13.4.30: Spanien: Republikaner siegen bei Kommunalwahlen, König verläßt Land
M-14.4.30: Verabschiedung der Brüning-Finanz- und Agrarvorlagen im Reichstag
D-15.4.30: Komitee wird von Reich aufgelöst, kollektiver Übertritt zur KPÖ
M-16.4.30: *Rote Fahne*: „Revolutionäre Sozialdemokraten zur KP übergetreten“
D-17.4.30: Wien: *Arbeiterzeitung* über die Revolutionären Sozialdemokraten
F-18.4.30: Al Capone und „Bugs“ Moran teilen Chicago unter sich auf
S-19.4.30
S-20.4.30: weitere Übertrittsversammlung des Komitees
M-21.4.30
D-22.4.30: London: Einigung auf Begrenzung der Flottenrüstung
M-23.4.30
D-24.4.30: Freud fährt ins Cottage-Sanatorium
F-25.4.30: das erste deutsche Postflugzeug landet in Istanbul
S-26.4.30
S-27.4.30: in Oberammergau wird erweitertes Passionstheatergebäude eingeweiht
M-28.4.30
D-29.4.30: weitere Übertrittsversammlung des Komitees

- M-30.4.30: WPV-Disk. Homburgers „Über Aufklärung“. Massenkundg. ü. Kirche geg. SU
D-1.5.30: Nordarmee proklamiert Peking zum Sitz der neuen Regierung Chinas
F-2.5.30
S-3.5.30
S-4.5.30: Freud fährt nach Berlin. Gandhi wird verhaftet
M-5.5.30: Madrid: Universität geschlossen wegen gewalttätiger Auseinandersetzungen
D-6.5.30
M-7.5.30: österr. Theaterregisseur Max Reinhardt übernimmt Terra-Film-Gesellschaft
D-8.5.30
F-9.5.30: WR-Gegendarstellung in *Arbeiterzeitung*. Übertrittsversammlung d. Komitees
S-10.5.30: Indien: Gandhis Nachfolger Tyabji wird verhaftet
S-11.5.30
M-12.5.30
D-13.5.30: der Nordpolforscher Fridtjof Nansen stirbt
M-14.5.30
D-15.5.30
F-16.5.30: chinesisch-französischer Vertrag über Indochina
S-17.5.30: französischer Außenminister Briand fordert europäischen Staatenbund
S-18.5.30: die Kommune Sorokin bei der Autostroj (erwähnt in *D. sex. Revolution*)
M-19.5.30: *Reichspost*. in der SU „hemmungsloser Geschlechtsverkehr“
D-20.5.30
M-21.5.30
D-22.5.30: Übertrittsversammlung des Komitees
F-23.5.30: weitere Übertrittsvers. des Komitees: „Wie lebt d. Arbeiter in Sowjetrußland?“
S-24.5.30: in Düsseldorf wird der achtfache Sexualmörder Peter Kürten verhaftet
S-25.5.30
M-26.5.30: Annahme eines Ermächtigungsgesetzes für die Wirtschaft
D-27.5.30: deutsch-türkischer Handelsvertrag für Zollermäßigungen
M-28.5.30: Übertrittsvers. Komitee. WPV-Vortrag: „Ein Fall von Kardiospasmus“
D-29.5.30
F-30.5.30
S-31.5.30: Goebbels wegen Beleidigung von Hindenburg zu Geldstrafe verurteilt
S-1.6.30
M-2.6.30
D-3.6.30: Berlin: 7 Nazis verurteilt, wegen Überfall auf kommunistisches Lokal
M-4.6.30: *Geschlechtsreife, Enthaltbarkeit, Ehemoral* im Münster-Verlag, 184 S.
D-5.6.30: angesichts der Wirtschaftskrise neues Finanzprogramm der Regierung
F-6.6.30: in Massachusetts bieten Einzelhändler erstmals Tiefkühlkost an
S-7.6.30: Jongsang Peak (Himalaja) bestiegen, bisher höchster Berg
S-8.6.30
M-9.6.30: SPD-Reichsbanner fordert Schaffung des deutschen Einheitsstaates
D-10.6.30
M-11.6.30: Westfalen: Verbotsantrag für *Sexualerregung und Sexualbefriedigung*
D-12.6.30: zwei Amerikaner stellen in Tieftauchkugel Rekord auf: 434 m
F-13.6.30: *Reichspost* über „zersetzende“ Tätigkeit der deutschen *Ifa*
S-14.6.30
S-15.6.30: der deutsche Ex-Major Waldemar Pabst wird aus Österr. ausgewiesen
M-16.6.30: Kabinett stimmt Sanierungsprogramm von Finanzmin. Moldenhauer zu
D-17.6.30: II. Weltkraftkonferenz in Berlin
M-18.6.30: Teiln. Diskussion in WPV. Bund der Freunde der SU: „Sex. Revolution in SU“

- D-19.6.30: nach Moldenhauers Rücktritt übernimmt Brüning selbst Finanzminist.
 F-20.6.30:
 S-21.6.30: einjährige Dienstpflicht in Frankreich in Kraft gesetzt
 S-22.6.30: Landtagswahlen Sachsen: hinter SPD wird NSDAP zweitstärkste Partei
 M-23.6.30: Berlin: 5 Nazis zu Gefängnis verurteilt wegen antisem. Schmierereien
 D-24.6.30
 M-25.6.30
D-26.6.30: RA Fritz Flato an Reich: Max Hodann hat ihn auf WRs Fall hingewiesen
 F-27.6.30: Wirtschaftsminister Dietrich ins Finanzressort gewechselt
 S-28.6.30
 S-29.6.30
 M-30.6.30: die alliierten Truppen ziehen vorzeitig aus dem Rheinland ab
D-1.7.30: Verbotsantrag Landesjugendamt Westfalen, Stellungnahme Reichs
 M-2.7.30
 D-3.7.30: Berlin: O. Strassers „Kampfgemeinschaft revolüt. Nationalsozialisten“
F-4.7.30: RA Flato bittet um Zusendung von Exemplaren von Reichs Schrift
 S-5.7.30
 S-6.7.30
 M-7.7.30: englischer Krimiautor Arthur Conan Doyle stirbt
 D-8.7.30
 M-9.7.30: in Schlesien fordert ein Grubenunglück über 150 Todesopfer
 D-10.7.30
 F-11.7.30: G. Ucickys *Hokuspokus* mit Lilian Harvey, W. Fritsch, Gründgens
S-12.7.30: Landesjugendamt Westfalen wendet sich an „Oberprüfstelle“ in Leipzig
 S-13.7.30 XVI. Parteitag KPdSU (seit 26.6.): Sozialdemokraten „Sozialfaschisten“
 M-14.7.30
 D-15.7.30: bayerisches Konkordat
 M-16.7.30: Tagung des ZK der KPD zu „nationaler und sozialer Befreiung“
 D-17.7.30
 F-18.7.30: der deutsche Reichstag wird aufgelöst
 S-19.7.30
 S-20.7.30: Maxim M. Litwinow wird Kommissar des Auswärtigen der UdSSR
 M-21.7.30
 D-22.7.30
 M-23.7.30: II. Welttreffen der Arbeiter- und Bauernkinder beginnt in Berlin
 D-24.7.30
 F-25.7.30: Deutschland: Verbot für militante Organisationen, Waffen zu tragen
 S-26.7.30: Notverordnung für finanzielle, wirtschaftliche, soziale Notstände
 S-27.7.30: Deutsche Staatspartei gegründet
 M-28.7.30: Freud reist nach Grundlsee. obligatorischer Schulunterricht in SU
 D-29.7.30
 M-30.7.30: Horkheimer als Prof. für Sozialphilosophie an Uni Frankfurt berufen
 D-31.7.30
 F-1.8.30: Berlin: KP-Aufmarsch gegen „imperialist. Krieg im Fernen Osten“
 S-2.8.30
 S-3.8.30
 M-4.8.30: Richard Wagners Sohn Siegfried Wagner stirbt
 D-5.8.30
 M-6.8.30: Freud erhält mit 10 000 RM dotierten Goethe-Preis der Stadt Frankfurt
 D-7.8.30

- F-8.8.30: Staatsbesuch von König Feisal (Irak). Abgeordnete verlassen DNVP
S-9.8.30: Anna Freud an Reich: Freud freue sich bald mit Reich zu sprechen
S-10.8.30: KPD-Unterorganisation ARSO veranstaltet Treffen d. Sexualreformorg.
M-11.8.30
D-12.8.30: Mario Bonnard's Film *Der Sohn der weißen Berge* mit Luis Trenker
M-13.8.30
D-14.8.30: Carl Lamacs Film *Die vom Rummelplatz* mit Anny Ondra
F-15.8.30
S-16.8.30: in Berlin wird der Tonfilm *Dreyfus*, Richard Oswald, uraufgeführt
S-17.8.30
M-18.8.30: gemeinsamer Wahlauftritt der Parteien der gemäßigten Rechten
D-19.8.30
M-20.8.30
D-21.8.30: Deutsche Volkszählung wird um zwei Jahre verschoben
F-22.8.30: Albert Einstein eröffnet in Berlin wird die Funk- und Phonoschau
S-23.8.30
S-24.8.30: *Rote Fahne*: „Programmerklärung zur nation. und sozialen Befreiung“
M-25.8.30: wegen Programmerklärung bezichtigt *Vorwärts* KPD des Nationalismus
D-26.8.30
M-27.8.30
D-28.8.30: Freud erhält offiziell den Goethepreis der Stadt Frankfurt
F-29.8.30
S-30.8.30: Berlin: „Revolutionäre Nationalsozialisten“ demolieren NSDAP-Geschäftsstelle
S-31.8.30
M-1.9.30
D-2.9.30: 1. Überquerung des Nordatlantik im Direktflug in Ost-West-Richtung
M-3.9.30
D-4.9.30: 69. Deutscher Katholikentag in Münster
F-5.9.30
S-6.9.30: Militärputsch in Argentinien: autoritärer Staat unter Uriburu
S-7.9.30
M-8.9.30: Völkerbundrat behandelt die Saarfrage
D-9.9.30
M-10.9.30: Luftschiff „Graf Zeppelin“ stattet Moskau einen Besuch ab
D-11.9.30: Rede Schobers über „Zollfrieden“ vor dem Völkerbund in Genf
F-12.9.30: Höhepunkt des KPD-Wahlkampfes: große Kundgebung im Sportpalast
S-13.9.30
S-14.9.30: bei Reichstagswahl wird NSDAP zweitstärkste Partei nach SPD
M-15.9.30: 130000 Berliner Metallarbeiter legen die Arbeit nieder
D-16.9.30: **4. Kongreß der Weltliga für Sexualreform (bis 23.9.)**
M-17.9.30: Ernst Thälmann schlägt „Kampfbund gegen den Faschismus“ vor
D-18.9.30: *Arbeiter-Zeitung*: Hirschfeld: „Sexualreform naturnotwendig sozialistisch“
F-19.9.30: **Soz. Ges.:** „Sexuelles Massenelend und sozialistische Sexualreform“
S-20.9.30: Generalmajor von Hammerstein-Equord Chef der Heeresleitung
S-21.9.30
M-22.9.30: Bayreuth: bei Stadtratssitzung Saalschlacht zwischen SPD und NSDAP
D-23.9.30: Sitzung des EKKI diskutiert u.a. die Aktivitäten des „Gen. Reich“ (bis 25.9.)
M-24.9.30
D-25.9.30: Verhandlung in Leipzig „Oberprüfstelle“, Reich durch RA Flato vertreten
F-26.9.30: Braunschweig: Landesregierungs-Koalition zw. Bürgerblock und NSDAP

- S-27.9.30: IPVerlag informiert Reich über Absatz von *Die Funktion des Orgasmus*
 S-28.9.30: bei Tagung der Gesellschaft: „Psychoanalyse und Charakterbildung“
 M-29.9.30: 2. Tagung der Deutschen Psychoan. Gesellschaft, Dresden (seit 27.9.)
 D-30.9.30: RA Flato teilt WR mit, daß sein Buch als jugendgefährdende Schrift gilt
 M-1.10.30: Brüning tritt mit Wirtschafts- und Finanzplan an die Öffentlichkeit
 D-2.10.30: in Berlin wird das Pergamon-Museum feierlich eröffnet
 F-3.10.30
 S-4.10.30
 S-5.10.30: in Nordfrankreich stürzt britisches Luftschiff ab: 48 Tote
 M-6.10.30
 D-7.10.30
 M-8.10.30: Vortrag über die Tätigkeit des Technischen Seminars in Wien
 D-9.10.30: Reichsbank: Diskontsatz auf 5%, Lombardsatz auf 6% erhöht
 F-10.10.30: Brief Freuds an Reich: Federns Kampf gegen Reich wird evident
 S-11.10.30: Koplenig, Reich die beiden KP-Spitzenkandidaten für Ottakring-Hernals
 S-12.10.30: Berlin: Einweihung des iberoamerikanischen Instituts
 M-13.10.30: Skandal bei Reichstageröffnung: Abgeordnete der NSDAP in Uniformen
 D-14.10.30: 126000 streiken in der norddeutschen Metallindustrie
 M-15.10.30: 150000 Berliner Metallarbeiter treten in einen zweiwöchigen Streik
 D-16.10.30: Reichstag: Regierungserklärung von Reichskanzler Brüning
 F-17.10.30: Freud erkrankt an einer Bronchialpneumonie
 S-18.10.30
 S-19.10.30: *Rote Fahne*: Reich ist KPÖ-Kandidat für Nationalratswahlen
 M-20.10.30
 D-21.10.30: im Berliner Rundfunk Duell zw. Joseph Goebbels und Erwin Piscator
 M-22.10.30: Sozial. Gesellschaft: „Der Abtreibungsparagraph 144 und die Wahlen“
 D-23.10.30: *Reichspost* veröffentlicht Hirtenbrief zugunsten der Christsozialen
 F-24.10.30: Revolution in Brasilien: Beginn des brasilianischen Populismus
 S-25.10.30
 S-26.10.30
 M-27.10.30: Mussolini spricht sich bei einer Rede für „faschistisches Europa“ aus
 D-28.10.30
 M-29.10.30: Sozial. Gesellschaft: „Der Abtreibungsparagraph 144 und die Wahlen“
 D-30.10.30
 F-31.10.30: erneut Sozial. Gesellschaft: „Der Abtreibungsparagraph 144...“
 S-1.11.30: das NS-Organ *Der Angriff* wird reguläre Tageszeitung
 S-2.11.30: Probeflug der DO-X, des größten Wasserflugzeugs der Welt
 M-3.11.30
 D-4.11.30: Sanierungsprogramm der Reichsregierung: Gehaltskürzungen, etc.
 M-5.11.30: Italien: Verhaftung mehrerer hundert politischer Gegner
 D-6.11.30
 F-7.11.30
 S-8.11.30: Berlin: Premiere von Friedrich Wolfs *Die Matrosen von Cattaro*
 S-9.11.30: in Österr. letzte freie Wahlen für 15 Jahre, KPÖ schneidet schlecht ab
 M-10.11.30
 D-11.11.30: in der *Weltbühne* protestiert Arnold Zweig gegen Todesurteile in SU
 M-12.11.30: Indien-Konferenz in London: Indien soll Dominion werden
 D-13.11.30: Anti-Hanussen-Artikelserie in Münzenbergs *Welt am Abend*
 F-14.11.30: Gussstahlwerke Döhlen in Dresden schließen, 800 Arbeiter entlassen
 S-15.11.30

- S-16.11.30
M-17.11.30: Max Reichmanns Film *Das Land des Lächelns* mit Richard Tauber
D-18.11.30
M-19.11.30: Berliner Sportpalast Massenkundgebung v. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
D-20.11.30
F-21.11.30
S-22.11.30: Berlin: Staatsbesuch des ungarischen Ministerprä. Graf Bethlen
S-23.11.30: Berlin: ARSO-Konferenz der bevölkerungspolitischen Organisationen
M-24.11.30
D-25.11.30: in der SU Schauprozeß gegen konterrevolutionäre „Industriepartei“
M-26.11.30: Freud an Arnold Zweig: keine Hoffnung mehr, was die SU betrifft
D-27.11.30
F-28.11.30: Polen: Rücktritt von Ministerpräsident Pilsudski wegen Krankheit
S-29.11.30: Deutsche Gesellschaft: Diskussion über Radós „Rausch und Kater“
S-30.11.30: Dresden: ARSO-Konferenz der bevölkerungspolitischen Organisationen
M-1.12.30: Brüning-Notverordnung zur „Sicherung d. Wirtschafts- und Finanzlage“
D-2.12.30: in der *Weltbühne* protestiert Ossietzky gegen Schauprozesse in der SU
M-3.12.30: Großkundgebung der IAH für die „Vernichtung der Saboteure“ in der SU
D-4.12.30
F-5.12.30: in Österreich christlichsoziales Kabinett unter Otto Ender
S-6.12.30: der Reichstag nimmt Brünings Sanierungs-Programm an
S-7.12.30: Moskau: 5 von 8 Angeklagten der „Industriepartei“ zum Tode verurteilt
M-8.12.30: Moskau: die zum Tode verurteilten „Saboteure“ zu 10 Jahren begnadigt
D-9.12.30: seit Freitag randaliert die SA vor Kinos, die Remarque-Film zeigen
M-10.12.30: ARSO fordert Schaffung einer sexual-politischen Massenorganisation
D-11.12.30: Aufführung des Films *Im Westen nichts Neues* wird verboten
F-12.12.30
S-13.12.30: in Frankreich neues Kabinett Steeg der radikalen Linken
S-14.12.30
M-15.12.30: Premiere von Robert Lands Spielfilm *Boykott* mit Lil Dagover
D-16.12.30: Hans Schwarzs Film *Einbrecher* mit Lilian Harvey, Willy Fritsch
M-17.12.30: Marie Frischauf an WR: über Reichs Konflikt mit Freud
D-18.12.30: Leipziger Volkszeitung über „Geschlechtsreife, Enthalts., Ehemoral“
F-19.12.30: UdSSR: Ablösung des Ministerpräsidenten Rykow durch Molotow
S-20.12.30
S-21.12.30
M-22.12.30: US-Kongreß bewilligt Nothilfeprogramm, Arbetsbeschaffungsmaßnahmen
D-23.12.30
M-24.12.30: M. von Ardenne legt Grundstein für das vollelektronische Fernsehen
D-25.12.30: in Dresden der Bergfilm *Stürme über dem Montblanc* uraufgeführt
F-26.12.30
S-27.12.30
S-28.12.30: Tänzerin Marie Wiegmann in New York begeistert gefeiert
M-29.12.30
D-30.12.30
M-31.12.30: Papst Pius XI.: Enzyklika gegen Verhütung und Abtreibung

1 9 3 1

1930/31 drei bis vier Monate Analyse bei Radó. Danach eröffnet dieser Annie Reich, ihr Ehemann sei klinisch schizophren, er leide an einem „schleichenden psychotischen Prozeß“. (In der Folgezeit teilt Radó auch anderen, unter eklatantem Bruch jeder ärztlichen Ethik, seine „Diagnose“ mit.) Radó ist eifersüchtig auf Reichs Beziehung zu seiner Ehefrau Emmy Radó und zerstört nun aus Rache Reichs Ehe. Im Sommer geht Radó auf einen längeren Urlaub in die USA und kehrt wegen der sich zuspitzenden politischen Lage nicht nach Deutschland zurück.

Reich beschäftigt sich mit dem masochistischen Charakter. Der im folgenden Jahr erschiene Artikel ist nicht nur ein weiterer Ausdruck von Reichs Übergang von der Psychoanalyse in die Soziologie, sondern er markiert auch Reichs beginnenden „Einbruch ins biologische Fundament“. Seine Grundprämisse ist, daß der Organismus ursprünglich nur die eine Strebung kennt, die im inneren generierten Spannungen zu erledigen. Dies kann er nur in der Außenwelt, womit der Urgegensatz Ich und Außenwelt gegeben ist. Psychischer Widerschein dieses Urgegensatzes ist der Gegensatz von Sexualerregung und Angst. Mit der Ausbildung eines Bewegungsapparates tritt neben die „narzißtische Flucht“ ins Innere, die „muskuläre Flucht“. Gleichzeitig entwickelt sich die Fähigkeit, die angsterzeugende Gefahrenquelle in der Außenwelt zu zerstören. Da aber die Außenwelt nicht nur libidinöse, sondern auch destruktive Strebungen versagt, kann sich auch der „Destruktionstrieb“, ähnlich wie der Sexualtrieb bei der „narzißtischen Flucht“, nach innen kehren.

Freud konnte die Frage, wie Lust zu Unlust wird, nicht innerhalb des Lustprinzips erklären und ging von einem primären Masochismus aus, der Ausdruck des Todestriebes sei. Reich fand, daß Selbsterniedrigung ein Selbstschutzmechanismus gegen die Kastrationsdrohung ist. Das Selbstquälerische hat die Funktion, die befürchtete Kastration durch eine mildere Bestrafung zu ersetzen. Bei der Phantasie geschlagen zu werden, ist nicht der Schmerz das Ziel, sondern von der inneren Erregung befreit zu werden, die in der krampfartigen Panzerung gefangen ist. Die Entspannung selbst hervorzurufen würde unerträgliche Schuldgefühle hervorrufen. Der Masochist will von außen her zum „Platzen“ gebracht werden. Dieses Platzen wird sowohl gefürchtet als auch ersehnt. Der Masochist strebt nach Lust, trifft aber stets auf Schmerz. Für den Beobachter sieht es dann so aus, als würde er nach Schmerz streben.

In **Der Einbruch der Sexualmoral** beschreibt Reich die Trobriander als Beispiel für Menschen mit genitaler Charakterstruktur. Er räumt ein, daß es auch bei den Trobriandern seelische Leiden und Konflikte gibt, aber diese bleiben in einem gewissen Rahmen, z.B. zieht sich unglückliches Verliebtsein nicht wie bei uns über Tage, Wochen, Monate oder gar Jahre hin und wird zum Wahn. Ohnehin eignet sich nach Reich die Trobriandrische Gesellschaft nur bedingt als Beispiel für eine sexualökonomisch „perfekte“ Formation, da es eine Gesellschaft im Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat ist. Dies vollzieht sich über den ökonomischen Mechanismus der Mitgift, den die Verwandten der Frau für ihren Ehemann aufbringen müssen. Dergestalt hat im Gegensatz zur Frau der Mann ein ökonomisches Interesse an der Zwangsehe, infolge entwickelt sich ein Widerspruch

zwischen den vorübergehenden sexuellen und den andauernden ökonomischen Interessen. Der Häuptling ist polygam und erhält entsprechend mehr Mitgift. Um diese akkumulieren zu können, verheiratet er seinen Sohn mit der Tochter seiner Schwester in einer „Kreuz-Vettern-Basen-Heirat“. Der Häuptling bräuchte seinen Sohn nur noch zum Erben machen und das Matriarchat würde sich schließlich in ein Patriarchat umwandeln. Um die ökonomisch lukrative Heirat zu sichern, werden die betreffenden Kinder zur vorehelichen Enthaltbarkeit erzogen. Reich versucht zu beweisen, daß dieser Mitgift-Mechanismus ein universelles Phänomen ist. Reich korrigiert dergestalt Engels Vorstellung vom Übergang vom ursprünglichen Matriarchat zum Patriarchat dahin, daß die Akkumulation von Reichtum durch Tributzahlungen der Stammesmitglieder an den Häuptling bereits vor der formalen Einführung des Vaterrechts beginnt.

Nach seinem Referat auf dem Dritten Kongreß der Weltliga für Sexualreform wurde Reich von einem Komitee der Weltliga gebeten, für sie eine sexualpolitische Plattform auszuarbeiten. Doch das Komitee lehnte diese dann als zu kommunistisch ab. Schon vorher hatte Reich die Plattform beim ZK der KPD vorgelegt. Hier versucht Reich, analog zum Slogan „Proletarier aller Länder vereinigt Euch!“, die „unter der sexuelle Unterdrückung Notleidenden“ organisatorisch in einer Massenbewegung zum Kampf gegen die „sexuelle Reaktion“ zusammenzufassen. Diese Bewegung dient dem Sturz des Gesamtsystems, um die wirtschaftlichen Grundlagen der Sexualreform zu schaffen, ohne die es von vornherein kein befriedigendes Sexualeben der Massen geben kann. Einzige Hoffnung auf eine Besserung ist deshalb nicht die liberale Reform, sondern die restlose Politisierung der Sexualfrage im Sinne des Klassenkampfes. Im Speziellen gilt dieser Kampf der Kirche, die sich nur mit Hilfe der sexuellen Angst in den Massen verankern konnte. Die Sexualunterdrückung dient ganz allgemein der Verdummung, Verängstigung, emotionalen Lähmung und geistigen Versklavung der Massen. Besonders interessant in diesem Zusammenhang ist Reichs Feststellung, daß die Sexualunterdrückung Perversionen und Lüsternheit erzeugt, aus der Luxus- und Pornoindustrie große Profite schlagen. Die angebliche „sexuelle Befreiung“, die so oft gegen Reichs Thesen vorgebracht wurde, war also von Anfang an berücksichtigt.

Nach Genehmigung der Plattform durch die „Ärztfraktion der KPD“, d.h. der KPD-Frontorganisation „Sozialistischer Ärzteverband“ in dem Reich Mitglied ist, verschickt die KPD-„Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur“ Reichs Plattform am 9.6. und lädt zum 17.6. zu einer Diskussion darüber ein. Nach Reichs Vorschlag sollte der sexualpolitische Einheitsverband „Reichsverband für proletarische Sexualpolitik“ heißen. Doch schon vorher hatte es solche organisatorischen Bestrebungen innerhalb der KPD gegeben. Am 14.6. riefen, organisiert von der KPD-„Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Organisationen“, niederrheinische Sexualreformorganisationen auf einer Konferenz in Wuppertal-Barmen auf Bezirksebene den KPD-nahen „Einheitsverband für proletarische Sexualreform und Mutterschutz“ ins Leben. Eingeleitet wurde der Kongreß von einem längeren Referat Reichs, der die Beziehung zwischen Sexualnot und Kapitalismus aufzeigte. Erst eine Woche später, am 20./21.6. findet in Berlin ein von der „Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Organisationen“ geplanter Vereinigungskongreß statt, der aber von Anfang an unter dem unheilverkündenden Vorzeichen von Machtquerelen zwischen den großen Reichs-Verbänden stand und tatsächlich scheiterte, zumal die KPD-

Führung schon vollkommen auf den linientreuen „Einheitsverband für proletarische Sexualreform und Mutterschutz“ gesetzt hat.

Einer jener Verbände, der „Verband der Arbeitervereine für Geburtenregelung“, machte den auf dem Berliner Kongreß erstmals in Erscheinung tretenden „Einheitsverband für proletarische Sexualreform und Mutterschutz“ für das Scheitern verantwortlich. Offenbar hatte Reich im Namen des „Einheitsverbandes“, der vielleicht 3 000 Mitglieder zählte, ultimativ die Auflösung der bestehenden Organisationen, die zusammen etwa 50 000 Mitglieder aufbrachten, und ihr aufgehen in „seiner“ Organisation verlangt. Hinfort wird der „Einheitsverband“ von beiden erwähnten Unterorganisationen der KPD unterstützt. Man gibt in einer Auflage von 100 000 eine bereits nach einer Woche vergriffene Broschüre **Liebe verboten** heraus, die weiter für die Einheit der sexualpolitischen Organisationen unter dem „Einheitsverband“ wirbt. Tatsächlich machte die Einigung der Sexualreformbewegung zumindest auf bezirklicher Ebene Fortschritte, aber Reich merkt sehr schnell, daß es der KPD bei dieser ja auch von ihm getragenen Machtpolitik *in keinster Weise* um Sexualreform oder gar um Reichs Theorien geht, sondern nur um die Einbindung weiterer Massen in ihre Unterorganisationen.

In der ersten Ausgabe von **Die Warte**, der Mitgliederzeitschrift des Einheitsverbandes für proletarische Sexualreform und Mutterschutz erläutert Reich, daß sich ähnlich wie beim materiellen Elend auch die sexuelle Not in ein „Bewußtsein von der sexuellen Klassenunterdrückung“ umsetzen läßt, die zum Umsturz der bestehenden Verhältnisse führt, „in der die Sexualität zu einem Fluch und zu elendigem Jammer geworden ist“.

Reichs verfaßt das Manuskript zu **Der sexuelle Kampf der Jugend**. Empfängnisverhütung ermöglicht Befriedigung ohne „Sklave der Fortpflanzung“ zu sein. Die Alternative besteht nicht zwischen Schwangerschaft und Enthaltbarkeit, sondern zwischen Kurpfuscher und Empfängnisverhütung. Bei seinen Erläuterungen findet Reich gemäß der Sozialfaschismus-Theorie Anlässe zu sarkastischen Spitzen gegen die Sozialdemokraten, „diese gefährlichsten, weil mit sozialistischer Maske auftretenden Feinde der sozialen Revolution“.

Das sexuelle Bedürfnis wird gegen das kapitalistische System mobilisiert. Es gilt die ungerichtete sexuelle Auflehnung zu fördern und gegen den Kapitalismus zu lenken. Den Kampf um ein befriedigendes Sexualleben kann man nämlich nur zusammen mit dem Kampf gegen den Kapitalismus erfolgreich führen, der letztendlich für die sexuelle Not verantwortlich ist. Umgekehrt braucht der Kampf gegen den Kapitalismus die Kampfesfähigkeit und die Frische, die nur ein befriedigendes Sexualleben verleihen kann.

Der Kapitalismus wird der Jugend niemals eine freie Sexualität erlauben, weil er sich damit selbst aufheben würde. Zweck der bürgerlichen Sexualordnung ist die Hemmung der Handlungs- und Kritikfähigkeit, denn die Niederhaltung der sexuellen Antriebe erfordert beim Einzelnen eine ungeheure seelische Kraftanstrengung, die so dem sozialen Kampf entzogen wird. Außerdem verankert die Angst vor der Sexualität die Unterwürfigkeit gegenüber Autoritäten. Ob dabei in der Familie das Unselbstständigmachen durch Strafen oder Überzärtlichkeit erfolgt, ist letztendlich egal, weil der Effekt der gleiche ist. Die Familie ist ein Bollwerk der Reaktion mitten in

der unterdrückten Klasse. Deshalb appelliert Reich an die Jugend, sich von der sexualfeindlichen Familienbindung zu lösen. Unversehens zerrinnt dabei Reich der Klassenkonflikt zur Jugendrebellion.

Reich schickt das fertige Manuskript von **Der sexuelle Kampf der Jugend** an den Jugendausschuß der KPD, der es an den Zentralausschuß für Jugend nach Moskau weitergibt. Von dort kommt wohl eine grundsätzliche Zustimmung, doch empfiehlt man die Veröffentlichung durch eine nicht direkt mit der KPD verbundene Frontorganisation. Im Sommer übergibt Reich sein Manuskript der betreffenden Organisation, doch wird es in diesem Jahr noch nicht herausgegeben.

Im Sommer nimmt die von Reich geleitete Sexualberatungs- und Schutzmittelstelle (bzw. „Arbeitersexualklinik“) in Berlin ihre Arbeit auf. Neben Reich sind dort Otto Fenichel, Edith Jacobsohn, Käthe Misch und Annie Reich tätig. Auch sind Jugendhelfer in der Beratung von gleichaltrigen tätig, es geht dabei um Empfängnisverhütung (Präservative dürfen sie kostenlos verteilen) und Masturbation (sie sollen sagen, sie würden es selber tun, Reich hätte es in seiner Jugend getan und daß es nicht schaden würde, solange es nicht zu einem bequemen Ersatz für den Geschlechtsverkehr wird). Fragen über Geschlechtskrankheiten oder Abtreibung dürfen nur die Ärzte beantworten (die betroffenen Frauen wurden dann unter der Hand an befreundete Spezialisten überwiesen). Die Beratung von Jugendlichen (und dazu noch durch Jugendliche) hob Reichs Beratungsstelle von allen anderen ab. Zu den jugendlichen Protagonisten Reichs innerhalb der kommunistischen Jugend gehört u.a. Walter Hoffmann (Jahrgang 1908, der später Walter Kolbenhoff genannt wurde).

- D-1.1.31: Berlin: Reichsbanner gegen Nazis, zwei Menschen werden erschossen
- F-2.1.31
- S-3.1.31
- S-4.1.31: Brüning tritt Reise in deutsche Ostgebiete an: Ausbau der Osthilfe
- M-5.1.31: Ernst Röhm zum Chef des Stabes der SA ernannt
- D-6.1.31: in Österreich wird der Remarque-Film verboten
- M-7.1.31
- D-8.1.31: Pius XI. verurteilt jede Form von Geburtenkontrolle und Emanzipation
- F-9.1.31
- S-10.1.31: Maria Montessori spricht in der Aula der Berliner Universität
- S-11.1.31: Molotow kündigt 50prozentige Kollektivierung der Landwirtschaft an
- M-12.1.31
- D-13.1.31: NSDAP bemüht sich um Verbesserung des Verhältnisses zur Reichswehr
- M-14.1.31
- D-15.1.31: Tagung des ZK der KPD über zunehmende Faschisierung (bis 17.1)
- F-16.1.31: vor Verein Sozialistischer Ärzte über Neurosen als soziales Problem**
- S-17.1.31
- S-18.1.31
- M-19.1.31: britisches Angebot, Indien den Dominion-Status zu gewähren
- D-20.1.31: Gesellschaft: Diskus. über Horney's „Negative therapeutische Reaktion“**
- M-21.1.31: Feuchtwanger in Berliner Zeitung: Nazismus „organisierte Barbarei“
- D-22.1.31: Walter Ulbricht spricht in einer NSDAP-Versammlung gegen Goebbels
- F-23.1.31: „Lenin-Liebkecht-Luxemburg-Kundgebung“ im Berliner Zoo
- S-24.1.31: Italien gelingt Eroberung der Oase Kufra in der Cyrenaica

- S-25.1.31: Max Reinhardt eröffnet das Kurfürstendamm-Theater mit Bourdet-Drama
M-26.1.31
D-27.1.31: neue französische Regierung unter dem Ex-Linken Pierre Laval
M-28.1.31
D-29.1.31: Verbot des von der SPD hergestellten Films *Das Dritte Reich*
F-30.1.31: Berlin: Piscator führt *Tai Yang erwacht* von Friedrich Wolf auf
S-31.1.31
S-1.2.31
M-2.2.31: Ablehnung des NSDAP-Antrags auf Austritt aus dem Völkerbund
D-3.2.31
M-4.2.31: Stalin ordnet die beschleunigte Industrialisierung an
D-5.2.31
F-6.2.31: New York: Premiere von Charlie Chaplins Film *Lichter der Großstadt*
S-7.2.31
S-8.2.31: in Gelsenkirchen Kundgebung wegen Notlage der Reichsknappschaft
M-9.2.31
D-10.2.31: vor Gesellschaft: „Über einen Fall homosexueller Zwangsimpulse“
M-11.2.31: SU: „Mobilisierung der landwirtschaftlichen Spezialisten“
D-12.2.31
F-13.2.31
S-14.2.31: *Vossische Zeitung*: Kurt Weill zum Einsatz der Musik im Tonfilm
S-15.2.31
M-16.2.31
D-17.2.31: Gesellschaft: Diskus. über Ballys „Entwicklungsgesch. des Über-Ichs“
M-18.2.31
D-19.2.31: Empfehlungsschreiben Freuds an die Berliner Uni re Bernfelds „Libidometrie“
F-20.2.31
S-21.2.31: bei Aachen sterben 31 Bergleute bei einem Schlagwetter
S-22.2.31
M-23.2.31
D-24.2.31: Höchststand der Arbeitslosigkeit dieses Winters: 4,991 Millionen
M-25.2.31
D-26.2.31: Hindenburg empfängt die Führer der Gewerkschaften
F-27.2.31
S-28.2.31: Deutsche Gesellschaft: Diskussion über Radós „Funktionsstörungen“
S-1.3.31: Braunschweig: Stimmenverlust der Mitte, Gewinne für NSDAP und KPD
M-2.3.31
D-3.3.31: Reichsaußenminister bis 5.3. in Wien zu Gesprächen über Zollunion
M-4.3.31 *Berlin am Abend*: WR mußte MASCH-Veranstaltung ü. Sexualpolitik absagen
D-5.3.31: KPD lädt Liga für Mutterschutz-Vorsitzenden zur einer Aussprache
F-6.3.31
S-7.3.31: die Kölner Bischöfe sprechen sich gegen den Nationalsozialismus aus
S-8.3.31: *Rote Fahne*: Reich gibt MASCH-Kurs „Psychoanalyse und Marxismus“
M-9.3.31: *Welt am Abend*: Reich MASCH-Kurs „Psychoanalyse und Marxismus“
D-10.3.31: „Der Einbruch der Sexualmoral“ vor der Psychoanalytisch. Gesellschaft
M-11.3.31: GB, Frankreich, Italien einigen sich auf Begrenzung der Flottenrüstung
D-12.3.31
F-13.3.31
S-14.3.31: Eröffnung der ersten Reichshandwerkswoche
S-15.3.31

- M-16.3.31
D-17.3.31: Buchanin, Rykow, Tomski in das Zentralexekutivkomitee gewählt
M-18.3.31: monarchistisches Konzentrationskabinett in Spanien
D-19.3.31: die Regierungen von Deutschland und Österreich billigen Zollunion
F-20.3.31: mit SPD stimmt Reichstag dem Bau von zwei Panzerschiffen zu
S-21.3.31: in der DPG ist WR Referent im Diskussionsabend über den Todestrieb
S-22.3.31: Berlin: Ullstein bringt die Programmzeitschrift *Sieben Tage* heraus
M-23.3.31
D-24.3.31: deutsch-österreichische Zollunion
M-25.3.31: WR spricht auf Veranstaltung in Berlin-Wedding über den § 218
D-26.3.31: *Die Welt am Abend* berichtet über Reichs Rede vom Vortag
F-27.3.31
S-28.3.31: Hindenburg erläßt Notverordnung gegen politische Ausschreitungen
S-29.3.31
M-30.3.31: Gandhi und Vizekönig Lord Irwin schließen Stillhalteabkommen
D-31.3.31
M-1.4.31: Berliner Renaissance-Theater Premiere: Georg Kayser *Hellseherei*
D-2.4.31
F-3.4.31
S-4.4.31: Charlie Chaplins *Lichter der Großstadt* läuft in deutschen Kinos
S-5.4.31: auf verbotener Osterkundgebung 187 KPD-Mitglieder verhaftet
M-6.4.31: in der *Roten Fahne* bekennt sich der 83jährige August Forel zur UdSSR
D-7.4.31: Kanzler und Außenminister nehmen Einladung nach England an
M-8.4.31
D-9.4.31: München: Rede Hitlers vor einer SA-Versammlung im Zirkus Krone
F-10.4.31
S-11.4.31: *Rote Fahne*: MASCH-Vortragsreihe „Sexualökonomie u. Sexualpolitik“
S-12.4.31: Steierscher Heimwehrführer Walter Pfrimer versucht Putsch
M-13.4.31: WR: Beginn der MASCH-Vortragsreihe „Sexualökonomie u. Sex.politik“
D-14.4.31: Putschversuch zusammengebrochen
M-15.4.31: Osnabrück: Ingenieur Reinhold Tiling startet seine Feststoffrakete
D-16.4.31
F-17.4.31
S-18.4.31: Reichsverband für Geburtenregelung fordert Führung im Einheitsverb.
S-19.4.31: sieben Millionen Arbeitslose in den USA
M-20.4.31: britisches Unterhaus stimmt für Lockerung der Sonntagsruhe
D-21.4.31: Massenkritikabend über Bogdanows *Das erste Mädel* (vgl. *Der sex. Kampf*)
M-22.4.31: ZK-Sekretariat: bevölkerungspolitische Organisationen übernehmen
D-23.4.31
F-24.4.31: Kommunistische Internationale: gegen die Sozialdemokratie kämpfen
S-25.4.31
S-26.4.31
M-27.4.31: Trotzki an Stalins Politbüro: Vorschlag zur Kooperation in Spanien
D-28.4.31
M-29.4.31
D-30.4.31: China: der linke Flügel der Kuomintang besetzt die Stadt Kanton
F-1.5.31: Maidemonstration: WR im Ordnerdienst: „Verbotenes Lied - Knüppel!“
S-2.5.31: Düsseldorf: Gründung des Einheitsverbandes für prolet. Sexualreform
S-3.5.31: *Kath. Kirchenblatt*: „Maria und der Jungmann“ (erwähnt in *Massenpsy.*)
M-4.5.31: Kemal Pascha von Nationalversammlung erneut zum Staatspräsid. gewählt

- D-5.5.31: Regierung erläßt Verordnung über Senkung des Brotpreises
M-6.5.31: in Paries-Vincennes wird die große Kolonialausstellung eröffnet
D-7.5.31: Berlin: 14tägiges Verbot von Die Rote Fahne durch Polizeipräsidenten
F-8.5.31
S-9.5.31
S-10.5.31: in Spanien werden die Klöster gebrandschatzt
M-11.5.31: Zusammenbruch der Österr. Credit-Anstalt. Film *M - Mörder unter uns*
D-12.5.31
M-13.5.31: Paul Doumer Präsident der französischen Republik
D-14.5.31: Sechster Medizinischer Kongreß für Psychiatrie in Dresden
F-15.5.31: Plenartagung des ZK der KPD beschließt Arbeitsbeschaffungsplan
S-16.5.31: päpstliche Enzyklika warnt vor Irrlehre des Sozialismus
S-17.5.31: Bund bewußter Sexualreformer tritt dem sex.-pol. Einheitsverband bei
M-18.5.31 Oldenburg: bei Landtagswahlen ist NSDAP stärkste Partei vor SPD
D-19.5.31: in Kiel läuft das neue Panzerschiff „Deutschland“ vom Stapel
M-20.5.31
D-21.5.31: Rado an Annie Reich: WR habe eine „schwache paranoide Tendenz“
F-22.5.31
S-23.5.31: ursprünglicher Termin des Vereinigungskongresses der Sexualreformer
S-24.5.31: Berlin: Deutschland verliert Länderspiel gegen Österreich 0:6
M-25.5.31
D-26.5.31
M-27.5.31: Augsburg: Auguste Piccard erreicht in einem Freiballon 15781 m
D-28.5.31: in Kanton Gegenregierung zu der von Tschiang Kai-schek in Nanking
F-29.5.31
S-30.5.31: Italien: Konflikt zwischen Kurie und Faschisten um Jugenderziehung
S-31.5.31: Leipziger Parteitag der SPD
M-1.6.31: das sexualpolit. Kampforgan *Die Warte* erscheint mit Auflage von 6000
D-2.6.31: Neue Wache Unter den Linden wird Gedenkstätte für Weltkriegsopfer
M-3.6.31
D-4.6.31
F-5.6.31: Notverordnung der Brüning-Regierung senkt Arbeitslosenunterstützung
S-6.6.31: Liga für Mutterschutz äußert sich verwundert über Pläne der ARSO
S-7.6.31: München: Brandkatastrophe vernichtet fast 3000 ausgestellte Gemälde
M-8.6.31
D-9.6.31: *Sexualpolitische Plattform des Verbandes* in Düsseldorf vorgestellt
M-10.6.31
D-11.6.31: im Sportpalast KPD-Massenkundgebung gegen Notverordnung vom 5.6.
F-12.6.31: in Köln wird Ford-Niederlassung eröffnet
S-13.6.31
S-14.6.31: Barmen: Kongreß des Einheitsverbandes für den Bezirk Niederrhein
M-15.6.31: der Kardinal von Toledo wird aus Spanien ausgewiesen
D-16.6.31: Wien: Regierung Otto Enders tritt zurück
M-17.6.31: in IfA-Zentrale Diskussion des sex.pol. „Entwurfs“ auf 26.6. verschoben
D-18.6.31
F-19.6.31
S-20.6.31: Berlin: Einheitskonferenz der sexualreformerischen Organisationen
S-21.6.31: die Einigung der Sexualreformer scheitert
M-22.6.31: an der Börse die sogenannte „Hoover-Hausse“
D-23.6.31: Stalin: Durchführung des Plans beruht auf den lebendigen Menschen

- M-24.6.31
D-25.6.31
F-26.6.31 siehe 17.6.
S-27.6.31
S-28.6.31: Spanien: Wahlsieg der republikanisch-sozialistischen Koalition
M-29.6.31: in Großbritannien 2665000 Arbeitslose
D-30.6.31: Preußen lehnt Begnadigung des Massenmörders Peter Kürten ab
M-1.7.31: das sexualpolit. Kampforgan *Die Warte* erscheint mit Auflage von 6000
D-2.7.31: Düsseldorf: Massenmörder Peter Kürten hingerichtet
F-3.7.31:
S-4.7.31: Internationale Hochalpine Forschungsstation für kosmische Strahlung
S-5.7.31
M-6.7.31: „Hoover-Moratorium“ friert Reparation Deutschlands für ein Jahr ein
D-7.7.31
M-8.7.31: *Die Rote Fahne* wegen Beschimpfung der Berliner Polizei bis 21.7. verboten
D-9.7.31
F-10.7.31: in Bayern politische Versammlungen unter freiem Himmel verboten
S-11.7.31
S-12.7.31
M-13.7.31: Zusammenbruch der Darmstädter- und Nationalbank: Chaos in Berlin
D-14.7.31: 2-tägige Schließung der Banken durch Notverordnung in Kraft gesetzt
M-15.7.31: Beginn der deutschen Bankenkrise
D-16.7.31
F-17.7.31: ARSO-Leute bei der IfA zur Aussprache über „sexualpolit. Plattform“
S-18.7.31
S-19.7.31: Arbeiterolympiade im roten Wien
M-20.7.31: London: Sieben-Mächte-Konferenz zur deutschen Wirtschaftslage
D-21.7.31: erst jetzt reagiert die KPD auf 13.7.: die Sache war verloren (WR)
M-22.7.31: bittet Paul Federn Mitgliedschaft an Berliner Gruppe zu übertragen
D-23.7.31: in Wien beginnen die Weltspiele der Arbeitersportverbände
F-24.7.31: Luftschiff „Graf Zeppelin“ startet zu Expedition in die Arktis
S-25.7.31: Wien: Eröffnung 4. Kongreß der Sozialistischen Arbeiter-Internationale
S-26.7.31
M-27.7.31
D-28.7.31: in Großbritannien auch am Sonntag Filmvorführungen
M-29.7.31
D-30.7.31
F-31.7.31: nach 13000 km Arktisfahrt kehrt Luftschiff „Graf Zeppelin“ zurück
S-1.8.31: das sexualpolit. Kampforgan *Die Warte* erscheint mit Auflage von 6500
S-2.8.31
M-3.8.31: freiwilliger Arbeitsdienst für Arbeitslose eingeführt
D-4.8.31
M-5.8.31: erster normaler Bankverkehrstag nach der Krise
D-6.8.31: wieder diplomatische Beziehungen zwischen Japan und China
F-7.8.31
S-8.8.31: Brüning vom Papst in Privataudienz empfangen
S-9.8.31: auf dem Bülowplatz werden zwei Polizisten von Kommunisten erschossen
M-10.8.31
D-11.8.31: London: Deutschland soll für ein Jahr von Reparation befreit werden
M-12.8.31: China: Überschwemmungskatastrophe am Jangtsekiang

- D-13.8.31: der dokumentarische Kriegsfilm *Donaumont* von Heinz Paul
 F-14.8.31: E.A. Duponzs Spielfilm *Salto mortale* mit Adolf Wohlbrück
S-15.8.31: Polizeibericht: Sexualreform-Verbände haben 150 000 Mitglieder
 S-16.8.31: Arbeitslosenzahl in Deutschland auf 4,104 Millionen gestiegen
 M-17.8.31
 D-18.8.31: Layton-Bericht über kurzfristige Auslandsschulden deutscher Banken
 M-19.8.31
 D-20.8.31: Spanien: Kirchen das Verfügungsrecht über ihre Güter entzogen
 F-21.8.31: neue Ultrakurzwellensender, Fernseher mit Braunscher Röhre
 S-22.8.31: neue Regierung in Ungarn: Julian Graf Károlyi von Nagykarolyi
S-23.8.31: IfA weist alle Bezirke auf die Wichtigkeit von *Liebe verboten* hin
 M-24.8.31: französisch-sowjetischer Nichtangriffs- und Neutralitätspakt
 D-25.8.31: Allparteienkabinett in Großbritannien löst Labour-Regierung ab
 M-26.8.31
 D-27.8.31: die deutsche DO-X, größtes Flugzeug der Welt, landet in New York
 F-28.8.31:
 S-29.8.31: Gandhi reist von Bombay zur Indienkonferenz nach London ab
 S-30.8.31: Premiere des Edgar Wallace-Spielfilms *Der Zinker*
 M-31.8.31: Berlin: *Bomben auf Monte Carlo* mit Hans Albers und Heinz Rühmann
D-1.9.31: 10000 Mitglieder in den an ifa angeschlossenen Sexualorganisationen
 M-2.9.31: Aufhebung des Aufführungsverbots von *Im Westen nichts Neues*
D-3.9.31: Liga für Mutterschutz an ARSO: wir sind keine Geschäftsorganisation
 F-4.9.31
 S-5.9.31: in London zweite Indienkonferenz
 S-6.9.31
 M-7.9.31
 D-8.9.31: Völkerbund: neue Beschwerde der deutschen Minderheit in Polen
 M-9.9.31
 D-10.9.31
F-11.9.31: Rote Fahne: WRs Spende f. China. ARSO sagt Liga Mutterschutz Prüfung zu
 S-12.9.31: die SA unter Wolf Graf Helldorf organisiert Judenpogrome in Berlin
 S-13.9.31: Putschversuch der Heimwehr unter Rechtsanwalt Pfrimer in Steiermark
M-14.9.31: ifa-Beschuldigungen gegen Liga u. Reichsverband f. Geburtenregelung
 D-15.9.31: Flottenstreik in der britischen Marine wegen Soldkürzungen
 M-16.9.31
 D-17.9.31
 F-18.9.31: Japan marschiert in die Mandschurei ein, Bombardierung Schanghai
 S-19.9.31
 S-20.9.31: Dublin: Regierung erklärt die IRA für illegal
 M-21.9.31: Abwertung des englischen Pfunds, Aufgabe des Goldstandards
 D-22.9.31
 M-23.9.31
D-24.9.31: Goebbels' Angriff: fast „anti-kapitalistischer“ Artikel (*Massenpsychologie*)
 F-25.9.31
 S-26.9.31
S-27.9.31: „Einheitskongreß aller Sexpol-Organisationen“ des Ruhrgebiets
 M-28.9.31: Ende des Berlin-Besuchs von Premier Laval und Außenminister Briand
 D-29.9.31: SPD schließt Führer des linken Flügels aus: Seydewitz und Rosenfeld
 M-30.9.31: Börse:ritisches Pfund innerhalb von 10 Tagen um 20% gefallen
 D-1.10.31: spanisches Parlament genehmigt Frauenwahlrecht

- F-2.10.31
 S-3.10.31: Rücktritt von Außenminister Curtius
 S-4.10.31: Gründung der SAPD
 M-5.10.31: das britische Luftschiff „R 101“ stürzt ab
D-6.10.31: DPG: Diskussion über Garmas „Realität und Es in der Schizophrenie“
 M-7.10.31: das Kabinett Brüning tritt zurück
 D-8.10.31: Berlin: der Döblin-Film *Berlin - Alexanderplatz*
 F-9.10.31: Bildung des zweiten Kabinetts Brüning in Deutschland
 S-10.10.31: Hindenburg empfängt erstmals Hitler: Unterstützung für Wiederwahl
 S-11.10.31: Rechtsopposition formiert sich: „Harzburger Front“ gegen Brüning
 M-12.10.31
D-13.10.31: Deutsche Gesellschaft: Diskussion über Fenichels „Soziale Angst“
M-14.10.31: *Völkischer Beobachter*: über Paragraph 218 (*Massenpsychologie*)
 D-15.10.31: Berlins Kinobesitzer geben für Arbeitslose 60000 Freikarten
 F-16.10.31
 S-17.10.31
 S-18.10.31: der amerikanische Erfinder Thomas A. Edison stirbt
 M-19.10.31: Grubenunglück in Herne fordert 17 Todesopfer
 D-20.10.31
 M-21.10.31: der österreichische Schriftsteller Arthur Schnitzler stirbt
 D-22.10.31: Völkerbund fordert Japan zur Räumung der chinesischen Gebiete auf
 F-23.10.31: Berlin: der Operettenfilm *Der Kongreß tanzt* hat Premiere
S-24.10.31: DPG: Diskussion über Horneyes „Gedanken über die phallische Phase“
 S-25.10.31: Al Capone wegen Steuerhinterziehung zu 11 Jahren verurteilt
 M-26.10.31: New York: Eugene O'Neill *Trauer muß Elektra tragen* uraufgeführt
 D-27.10.31: Erfolg für die nationale Regierung bei Parlamentswahlen in England
 M-28.10.31
 D-29.10.31
 F-30.10.31: Baldur von Schirach zum Reichsjugendführer der NSDAP ernannt
 S-31.10.31
 S-1.11.31
 M-2.11.31: Berlin: Ödön von Horváths *Geschichten aus dem Wienerwald*
 D-3.11.31: Preußen untersagt politische Versammlungen unter freiem Himmel
 M-4.11.31
 D-5.11.31: Hindenburg ordnet Einsetzung eines Reichskommissars für Osthilfe an
 F-6.11.31
 S-7.11.31: Chin. Sowjetrepublik durch KPCh in der Provinz Jiangxi ausgerufen
S-8.11.31: Verhandlungen zwischen dem Einheitsverband und der Liga Rheinland
 M-9.11.31
 D-10.11.31: ZK der KPD: individueller Terror unvereinbar mit KP-Mitgliedschaft
 M-11.11.31: Frederick Allison meldet Entdeckung des Elements 85 („Halogen“)
 D-12.11.31: Berlin: Hans Pfitzners Oper *Das Herz* unter Wilhelm Furtwängler
 F-13.11.31
 S-14.11.31
 S-15.11.31: bei Landtagswahlen in Hessen wird NSDAP stärkste Partei: 37%
 M-16.11.31: 4840000 Arbeitslose in Deutschland, 2648000 in England
 D-17.11.31: Berlin: Georg Wilhelm Pabsts Katastrophenfilm *Kameradschaft*
 M-18.11.31
 D-19.11.31: Göttinger Forscher Adolf Windaus: Vitamin D1 in Kristallform
 F-20.11.31: Stalin veröffentlicht seinen frontalen Angriff gegen Rosa Luxemburg

- S-21.11.31: Berlin: Paul Hindemiths Oratorium *Das Unaufhörliche*, Klemperer
 S-22.11.31
 M-23.11.31: Carl von Ossietzky wegen Verrats militärischer Geheimnisse verurteilt
 D-24.11.31: Mitgliedschaft im Reichsbanner und in der SAP unvereinbar
 M-25.11.31
 D-26.11.31
 F-27.11.31: Leontine Sagans Film *Mädchen in Uniform* mit Dorothea Wieck
 S-28.11.31: Berlin: Max Reinhardt bringt Offenbachs *Hoffmanns Erzählungen*
 S-29.11.31
 M-30.11.31
D-1.12.31: DPG: als ordentl. Mitglied aus der Wiener Vereinigung übernommen
 M-2.12.31: Berlin: Premiere des Erich Kästner-Films *Emil und die Detektive*
 D-3.12.31
 F-4.12.31: SPD kritisiert mangelnden „Kampf gegen den faschistischen Terror“
 S-5.12.31: ADGB: „Kampf gegen kommunistisch-bolschew. Revolutionstreiberei“
 S-6.12.31
 M-7.12.31
 D-8.12.31: Hindenburgs Notverordnung senkt die Löhne auf Stand von 1927
 M-9.12.31
 D-10.12.31: Otto Warburg erhält den Nobelpreis für Medizin
 F-11.12.31
 S-12.12.31: Rücktritt Tschiang Kai-scheks als Chef der Nanking-Regierung
 S-13.12.31
M-14.12.31: Freud an Eitingon: beklagt Fenichels Redaktionsarbeit im *Imago*
 D-15.12.31: Türkei: erste öffentliche Hinrichtung einer Frau wegen Mordes
 M-16.12.31: als Reaktion auf „Harzburger Front“ „Eiserne Front“ proklamiert
 D-17.12.31
 F-18.12.31
S-19.12.31: „Die sexuelle Ökonomie des masochistischen Charakters“ vor DPG
 S-20.12.31
 M-21.12.31: Feuer zerstört das Alte Schloß in Stuttgart
 D-22.12.31: Premiere des Films *Der Hauptmann von Köpenick* nach C. Zuckmayer
 M-23.12.31
 D-24.12.31: zu Heilig Abend leichter Frost überall im Deutschen Reich
 F-25.12.31
 S-26.12.31
 S-27.12.31: Indien: Jawaharlal Nehru von der britischen Polizei verhaftet
 M-28.12.31: päpstliche Enzyklika über die Autorität der Kirche
 D-29.12.31
 M-30.12.31
 D-31.12.31: KPDler stören Radiorede Hindenburgs Zwischenrufe

1 9 3 2

Reich trifft auf dem Weg zur Maidemonstration Elsa Lindenberg (Jahrgang 1906), eine Kommunistin und Balletttänzerin der Berliner Staatsoper. Es entwickelt sich eine sehr ernste Beziehung.

Die norwegische Psychoanalytikerin Nic Hoel studiert bei Reich und macht ihren Mann, den Romanschriftsteller Sigurd Hoel, und andere norwegische Psychoanalytiker auf Reich aufmerksam.

Reich stellt aus seinen bisherigen Artikeln und Manuskripten zur Charakteranalyse sein seit langem angekündigtes Buch **Charakteranalyse** zusammen. Die jeweils spezifischen Beziehungen zwischen äußerem Erscheinungsbild, innerer Struktur und Entwicklungsgeschichte werden beim hysterischen, dem Zwangs- und dem phallisch-narzißtischen Charakter aufgezeigt.

Der hysterische Charakter ist gekennzeichnet durch sein aufdringliches sexuelles Gehabe und durch seine von weichen sexuell provozierenden Bewegungen gekennzeichnete Agilität, was auffällig mit seiner Ängstlichkeit und vollkommenen Passivität kontrastiert, wenn auf sein sexuelles Locken entsprechend reagiert wird. Seine Charakterstruktur beruht auf einer genital-inzestuösen Fixierung. In der ödipalen Phase hatte sich die Genitalität voll entfaltet, aber mit Angst besetzt. Da sich Genitalität nur zur Befriedigung eignet, ist er mit unverarbeiteter Sexualspannung überladen, alles Prägenitale wird genitalisiert, so daß es zu keinen Reaktionsbildungen kommt und wegen der Überladung ist auch die Sublimierung verbaut. Wegen der Überspannung ist immer das Gefühl von Gefahr gegenwärtig, weshalb er die Umgebung mit seinen genitalen Strebungen nach (genitalen) Gefahren abtastet, so tritt die Genitalität in den Dienst der Abwehr.

Gesichtsausdruck und Gang des Zwangscharakters sind im Gegensatz zum Hysteriker hart, schwer und lastend. In seinem Auftreten ist er sehr gehemmt, verhalten und beherrscht, in seinem Inneren geprägt durch Unentschlossenheit, Zweifel und Mißtrauen. Ein pedantischer Ordnungssinn leitet ihn, so daß alles nach einem vorgefaßten Plan abläuft und auf unerwartete Wendungen nicht angemessen reagiert werden kann. Ein weiteres Element ist ein grüblerisches Denken, das allen Einzelaspekten unterschiedslos die gleiche Aufmerksamkeit schenkt und sich so hoffnungslos verrennt, eine besondere Art der Verdrängung. Sparsamkeit ist ein nie fehlender Charakterzug, hinzu kommt ein Sammeltrieb. All dies Inhaltliche leitet sich aus der infantilen Analerotik her oder ist Reaktionsbildung gegen sie. Der sadistische Anteil der analen Phase zeigt sich in einem Hang zu Mitleids- und Schuldgefühlsreaktionen. Diese Fixierung leitet sich aus einer frühzeitigen Reinlichkeitserziehung her, die zu einem analen Trotz führte. Zwar kam es zur Weiterentwicklung bis zur phallischen Phase die aber sadistisch geprägt war und bald erfolgte, bedingt durch die eigene anale Hemmung und die sexualfeindliche Haltung der Eltern, zur Regression zurück auf die anale Position. Nach einer sehr ausgeprägten Latenzperiode wiederholt sich dieser Vorgang am Beginn der Pubertät, die dann selber analog zur Latenzperiode sehr ruhig verläuft. Spezifisch für den Zwangscharakter ist die Abspaltung der Affekte von den Vorstellungen. Die Affekte sind durch die „anale Zurückhaltung“ des Sadismus gebunden, der

seinerseits gegen den analen Entleerungsdrang mobilisiert wird. Bei der Lösung der daraus resultierenden Affektsperre taucht zunächst der anale Sadismus auf (Schlagen, Zertreten, Quetschen), später dann der phallische Sadismus (Stechen, Durchbohren).

Der phallisch-narzißtische Charakter umfaßt die charakterlichen Formen zwischen hysterischem Charakter auf der einen und dem Zwangscharakter auf der anderen Seite. Das äußere Erscheinungsbild des phallisch-narzißtischen Charakters ist hochmütig und selbstbewußt. Sein Narzißmus zeigt sich im Verhalten zum Objekt, das häufig sadistisch ist. Das Gesamt-Ich identifiziert sich mit dem Phallus. Der Phallus selbst wird zu einem Instrument, mit dem er Rache an der Frau nehmen kann. Rache für die Liebesenttäuschung, die er an der Mutter erfuhr. Das aggressive Verhalten ist eine Abwehr gegen eine drohende Regression auf das Passive und Anale.

Durch die Charakteranalyse soll den inneren moralischen Instanzen die Energie entzogen werden und an ihre Stelle die libidoökonomische Regulierung treten. Der Befriedigte braucht keine Moral mehr. Deshalb läßt die Stärke der moralischen Ideologie in einer Gesellschaft auf den Grad der ungelösten Bedürfnisspannung, die in ihr herrscht, rückschließen. Im gleichen Buch geht Reich dem biologischen Ursprung der „Bedürfnisspannung“ nach. Hartmanns Auffassung über die Funktion der Oberflächenspannung der Organe, aus denen sich laut Reich die psychische Energie ableitet, lautet: die Herabsetzung der Oberflächenspannung der Zellmembran entspricht dem Hunger, die Steigerung der Oberflächenspannung erfolgt vor dem Ausstoß von Stoffen und entspricht damit der Sexualität. Die Störung des physiochemischen Gleichgewichts ist Motor des Handelns und „Probierens“ (Denken). Es gibt zwei Arten dieser Störung: 1. der Verlust von Gewebsflüssigkeit führt zur Schrumpfung, dieses Ungleichgewicht ruft Unlust hervor, die durch Aufnahme externer Stoffe weicht: dies ist die Ursache des Hungers; 2. die Zunahme von Gewebsflüssigkeit führt zur Dehnung, dieses Ungleichgewicht ruft Unlust hervor, die sich durch Ausstoßen von Stoffen in Lust umwandelt: dies ist die Ursache des im Gegensatz zum Hunger produktiven und sublimierbaren Sexualtriebes. Hier zeichnet sich ganz klar der Weg zur Orgonbiophysik ab, zumal Reich anlässlich der Darstellung des Unterschiedes von Sublimierung und Reaktionsbildung zum ersten Mal Funktionsschemata verwendet.

Reichs Artikel über den masochistischen Charakter soll ein editorischen Vermerk Freuds vorangestellt werden, Reich könne als Mitglied der KP in seiner wissenschaftlichen Objektivität getrübt sein. Nach Protesten wird statt dessen der „Gegenartikel“ des sozialdemokratischen Marxisten Siegfried Bernfeld abgedruckt. In einem herablassenden Ton wirft er Reich vor, ein schlechter Marxist zu sein. Vielmehr sei er ein „Romantiker“ und „anarchistischer Sozialethiker“, der aus unerfindlichen Gründen zum kommunistischen Parteiagitator geworden sei und nun gemäß den Parteidoktrinen die Psychoanalyse solange zurechtstutze, bis sie in den parteioffiziellen Marxismus hineinpasste. In seiner Antwort mahnt Reich eine sachliche Diskussion an, die nicht „durch politisches Schwanken affektiv getrübt“ ist.

Am 6.10. bittet Eitingon Reich, am Anfang der Ausbildung stehende Psychoanalytiker nicht mehr in sein inoffizielles technisches Seminar aufzunehmen, da Reich mit Freuds Todestriebtheorie nicht übereinstimme, die nach den letzten

Beschlüssen ein integraler Bestandteil der psychoanalytischen Theorie geworden sei. Reich weist dieses Ansinnen natürlich von sich, da er sich als den Exponenten der korrekten analytischen Technik und Theorie betrachtet. Er fordert Eitingon, der schon gegen Reichs Mitgliedschaft im Ausbildungskomitee votiert hatte, auf, doch seinen offiziellen Einfluß in die Waagschale zu werfen, um die betroffenen Kandidaten von ihm fernzuhalten.

Als Reich mit der Sexualökonomie widersprechenden Anschauungen im Einheitsverband für Sexualreform konfrontiert wird und er von den KP-Funktionären zunehmend behindert wird, entschließt er sich aus Hörern seiner Kurse an der „Marxistischen Arbeiterschule“ eine Mustergruppe zu gründen (die man in der KPD „Reichwehr“ nennt), nach deren Erfahrungen sich der Einheitsverband hätte ausrichten können. Im September im Organ des „Einheitsverbandes“ angekündigte regelmäßige Informationsabende sollen die sexualpolitische Arbeit neu von „unten nach oben“ strukturieren und so dem lebensfremden Einfluß der Funktionäre entgegenarbeiten, die von der Basis vollkommen isoliert sind. Es kommt nur zu drei Informationsabenden, der geplante vierte wird von den Parteivertretern nicht mehr einberufen, da es im Oktober zum faktischen Bruch der KPD mit Reich kommt. Zum Beispiel nennt **Die Warte** unter der Rubrik „Literatur die Du brauchst“ in der Oktober-Ausgabe noch drei Schriften von Wilhelm und Annie Reich. Im Heft des folgenden Monats fehlen sie in der Bücherliste. Auf dem Jugend ZK Plenum am 14./15.11. wird Reich der Verbreitung bürgerlicher Ideologien bezichtigt; die sexuelle Frage in den Vordergrund zu stellen, wie er es tut, würde die Jugend vom wirklichen Kampf ablenken. In der Fichte-Zeitung **Rot-Sport** vom 5.12., findet sich die Notiz, der Vertrieb der Reichschen Schriften aus dem „Verlag für Sexualpolitik“ werde eingestellt.

Nachdem das Manuskript ein Jahr bei der KPD geruht hatte, war Reichs Buch **Der sexuelle Kampf der Jugend** im von ihm eigens dafür mit geliehenem Geld gegründeten Verlag für Sexualpolitik erschienen. Die Broschüre richtet sich an Jugendliche „ohne untere oder obere Altersgrenze“. Enthaltensamkeitsideologie und Pornographie sind gleichermaßen gemeingefährlich. Da *jeder* irgendein Sexualleben hat, ist die einzige Frage die nach einem gesunden oder krankhaften. Deshalb will Reich auch nicht von oben herab „aufklären“, sondern die Jugend auf diese einfache Tatsache hinweisen, die von den herrschenden Kräften wohlweislich verschleiert wird. Den Kampf muß sie selbst austragen. In diesem Sinne ist die Schrift bereits von vielen Jugendvertretern gelesen, kritisiert und ergänzt worden, so daß sie nicht nur Reichs Meinung widerspiegeln.

Bisher wurde im Kommunistischen Jugendverband die störende sexuelle Frage für wichtigeres beiseite geschoben. Mit keinem anderen Problem verfährt man so. Diese Sonderstellung der Sexualität ist Ausdruck der bürgerlichen Erziehung, die auch Kommunisten genossen haben, allein schon durch die bloße Eheinstitution, in der sie aufwachsen. Auch wenn man alle politischen Hürden mit Leichtigkeit nimmt, kann man sich von der tief verankerten Sexualmoral am allerschwersten freimachen. Es gilt nun, auch die sexuelle Frage mit der gewohnten bolschewistischen Konsequenz anzugehen. D.h. nicht wie das Bürgertum über Sexualität zu schwatzen, denn „sexuelles Herumgetue“ ist genauso bürgerlich wie sexuelle Scheu, sondern die Sexualität wie alle anderen Fragen auch zu politisieren. Ohnehin kommt ein großer Teil der Jugendlichen nur deshalb in die Kommunistischen Organisationen, um dort

einen Sexualpartner zu finden und statt sie mit abgehobenen Vorträgen zu traktieren, sollte genau an diesem Punkt angesetzt werden. In sexualpolitischen Referaten gilt es von der persönlichen Not sich bis zur großen Politik und den allgemeinen Themen der Politökonomie vorzuarbeiten, anstatt die Jugend mit drögen Theorien vollzustopfen, die vollkommen von ihren konkreten Interessen abgehoben sind. Ohnehin ist es besser sich in der Sexualpolitik an den Jungen und Mädchen aus den unteren Organisationen zu orientieren, anstatt auf die in dieser Beziehung noch bürgerlich eingenommenen Intellektuellen an der Spitze zu hören. Sie sind sexualideologisch von vornherein reaktionärer als der einfache Arbeiter.

Schon im Vorwort weist Reich auf den Fragebogen am Ende des Buches hin. Die Jugend soll seine Schrift nicht nur passiv konsumieren, sondern aktiv an ihr teilhaben. Die Grundlinien der Sexualpolitik müssen von der Jugend selbst erarbeitet werden. Durch ausfüllen des Fragebogens kann sie dazu einen ersten Schritt machen. So fragt Reich seine jugendliche Leserschaft, ob denn seine grundsätzliche und sogar ob seine politische Linie richtig ist! Außerdem bittet er um praktische Vorschläge für die Organisation des sexualpolitischen Kampfes und fragt nach aktiven Kämpfern.

Reichs Buch **Der Einbruch der Sexualmoral** erscheint im Verlag für Sexualpolitik. Eine ethnologische Klarstellung des sozioökonomischen Ursprungs sexueller Verdrängung. Sie beruht auf den ethnographischen Feldstudien des britischen Anthropologen Malinowski bei dem mütterrechtlich organisierten Stamm der Trobriander. Malinowskis Forschung beweist zweifelsfrei den sozialen Ursprung des Ödipuskomplexes.

Reich arbeitet an seinem Buch **Die Massenpsychologie des Faschismus**. Die nationalsozialistische Rebellion verdankt ihre reaktionären Inhalte dem Einfluß der kleinbürgerlichen Familie. Dies zeigt sich z.B. an der zentralen Ideologie vom Nordischen, das „rein“ und asexuell ist, im Gegensatz zum sinnlich-tierischen Fremdrassigen.

Im Dezember nimmt Reich an geheimen Sitzungen kommunistischer und sozialistischer Spitzenfunktionäre über die Bildung einer Einheitsfront gegen die Nazis teil.

- F-1.1.32: Freuds zurückgezogene Hrsg.notiz; persönl. Notiz: „Schritt gegen Reich“
- S-2.1.32: *Rote Fahne* Wien: „Sozialpolitik und Kulturreaktion“ zur morgigen Rede
- S-3.1.32: Wien Vortrag „Sexualpol. u. Kulturreaktion“, Familie „Quelle d. Unkultur“
- M-4.1.32: an KP-Leitung: wie steht sie zu seiner Stellung in der Psychoanalyse?
- D-5.1.32: Wien: Maurice Ravels *Klavierkonzert für die linke Hand*
- M-6.1.32: Brüning-Erklärung: Deutschland wird Reparationszahlungen einstellen
- D-7.1.32: amerikanische Interventionsnote an Japan und China
- F-8.1.32: Erzbischof von Canterbury verbietet kirchliche Trauung Geschiedener
- S-9.1.32: Freud an Eitingon: Reich, Fenichel mißbrauchen *IZP* und *Imago* für KP
- S-10.1.32
- M-11.1.32
- D-12.1.32: Auseinandersetzungen über Ablauf der Amtszeit Hindenburgs
- M-13.1.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (1. Doppelst.)
- D-14.1.32: USA: Federation of Labor schätzt Arbeitslosenzahl auf 8,2 Mio

- F-15.1.32: Beginn des Mitglieder-Werbemonats für Nord Rhein
 S-16.1.32
 S-17.1.32
 M-18.1.32: Bilbao, Baskenland: Kämpfe zw. Regierungstruppen und Separatisten
 D-19.1.32: Freud an Eitingon über Schritte hinsichtlich Masochismus-Artikel
 M-20.1.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (2. Doppelst.)
 D-21.1.32
 F-22.1.32: Ärztevereinigung Wien: steigende Heilerfolge bei früherkanntem Krebs
 S-23.1.32
 S-24.1.32: Freud an Ferenczi: WRs Unsinn, Todestrieb Auswirkung d. Kapitalism.
 M-25.1.32: Paraphierung eines russisch-polnischen Nichtangriffspaktes
 D-26.1.32: im Düsseldorfer Industrieclub wirbt Hitler um Unterstützung
 M-27.1.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (3. Doppelst.)
 D-28.1.32
 F-29.1.32: Österreich: Minderheitskabinett unter Bundeskanzler Buresch
 S-30.1.32
 S-31.1.32: 3,98 Millionen Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich
 M-1.2.32: WR MASCH: „Geschichte der Sexualmoral“ (1. Doppelstunde)
 D-2.2.32: Reich: 6seitiger Brief an die „Politische Leitung des Einheitsverbandes“
 M-3.2.32: WR-Artikel in Rote Fahne Wien. MASCH: Arbeitsgemeinschaft (4. Doppelst.)
 D-4.2.32
 F-5.2.32
 S-6.2.32: DPG: nimmt an Diskus. von Fenichels Vortrag über libidinöse Typen teil
 S-7.2.32: Lübecker Calmette-Prozeß: Gefängnisstrafen für angeklagte Ärzte
 M-8.2.32: WR MASCH: „Geschichte der Sexualmoral“ (2. Doppelstunde)
 D-9.2.32
 M-10.2.32: MASCH. Fritz Wittels beklagt bei Federn Fenichels und Reichs Einfluß
 D-11.2.32: 10jähriges Regierungsjubiläum Mussolinis: Empfang bei Pius XI.
 F-12.2.32: Propagandarede in Berlin: „Wer erkämpft Dein Recht auf sex. Gesundheit?“
 S-13.2.32
 S-14.2.32: Olympische Winterspiele in Lake Placid (bis 13.2.)
 M-15.2.32: MASCH. Ende Mitglieder-Werbemonat Nord Rhein. Einheitsverb. 8000 Mitgl.
 D-16.2.32: franz. Ministerpräsident Pierre Laval tritt nach Mißtrauensvotum zurück
 M-17.2.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (6. Doppelst.)
 D-18.2.32: Mandchurei zum japanischen Protektorat erklärt: internationale Krise
 F-19.2.32: Wilhelm Thieles Film *Zwei Herzen und ein Schlag* mit Lilian Harvey
 S-20.2.32: Sowjetunion aberkennt Trotzki die Staatsbürgerschaft
 S-21.2.32
 M-22.2.32: WR MASCH: „Geschichte der Sexualmoral“ (4. Doppelstunde)
 D-23.2.32: Max Ophüls Film *Die verliebte Firma*
 M-24.2.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (7. Doppelst.)
 D-25.2.32: „Bierstreik“ von 12000 Berliner Gastwirten gegen Reichsbiersteuer
 F-26.2.32: 1. Kundgebung der Berliner KPD zur Präsidentenwahl im Sportpalast
 S-27.2.32: Landeskonferenz des sex.-pol. Einheitsverbandes Region Niederrhein
 S-28.2.32: der britische Physiker James Chadwick hat das Neutron entdeckt
 M-29.2.32: WR MASCH: „Sexualökonomie und marxist. Sexualpol.“ (1. Doppelst.)
 D-1.3.32: Reichsbahn senkt die Tarife für die 1. Wagenklasse und Schlafwagen
 M-2.3.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (8. Doppelst.)
 D-3.3.32: überall in Berlin verteilen KPDler Flugblätter und Wahlbroschüren
 F-4.3.32

- S-5.3.32: Reichskonferenz des Sozialistischen Jugendverbandes (SAP)
 S-6.3.32
 M-7.3.32: WR MASCH: „Sexualökonomie und marxist. Sexualpol.“ (2. Doppelst.)
 D-8.3.32
 M-9.3.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (9. Doppelst.)
 D-10.3.32: Thälmann spricht vor 20000 im Sportpalast: WR: „Es war furchtbar.“
 S-12.3.32: Preußen: einschneidende Kürzungen der Mittel für die Staatstheater
 S-13.3.32: erster Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl: Hindenburg vor Hitler
 M-14.3.32: WR MASCH: „Sexualökonomie und marxist. Sexualpol.“ (3. Doppelst.)
 D-15.3.32: Julien Duviviers Film *Hallo!, Hallo! Hier spricht Berlin!*
 M-16.3.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (10. Doppelst.)
 D-17.3.32: Polizeiaktion gegen Büros und Wohnungen von Nazis in Preußen
 F-18.3.32
 S-19.3.32
 S-20.3.32: „Graf Zeppelin“ eröffnet planmäßigen Südamerika-Luftdienst
 M-21.3.32: WR MASCH: „Sexualökonomie und marxist. Sexualpol.“ (4. Doppelst.)
 D-22.3.32: der 100. Todestag von Johann Wolfgang von Goethe wird begangen
 M-23.3.32: WR MASCH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung von Referenten (11. Doppelst.)
 D-24.3.32: Berlin: Leni Riefenstahls Bergfilm *Das blaue Licht* hat Premiere
 F-25.3.32
 S-26.3.32
 S-27.3.32: erster Parteitag der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) in Berlin
 M-28.3.32: Niederlande: Unabhängige Sozialdemokratische Partei, sozialistisch
 D-29.3.32
 M-30.3.32
 D-31.3.32: in Berlin 600000 Arbeitslose, im Deutschen Reich 6 Millionen
 F-1.4.32: Hamburger Hafen: aus Verkehr gezogene Schiffe auf 178 angestiegen
 S-2.4.32
 S-3.4.32
 M-4.4.32: der Chemiker und „Energetiker“ Wilhelm Ostwald stirbt
 D-5.4.32
 M-6.4.32: in Berlin wird das 100 000. Kraftfahrzeug für den Verkehr zugelassen
 D-7.4.32
 F-8.4.32: Flugblatt der DNVP: Mittelstand entscheidend (erwähnt in *Massenpsy.*)
 S-9.4.32: Annie Pink wird 30. Nazi-Attentat auf Reichsbankpräsident Hans Luther
 S-10.4.32: Wiederwahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten gegen Hitler
 M-11.4.32: Radio Berlin: Bert Brechts *Die heilige Johanna der Schlachthöfe*
 D-12.4.32: amtliche Börsennotierung wird in Deutschland wiederaufgenommen
 M-13.4.32: „zur Sicherung der Staatsautorität“ Verbot der SA, SS (bis 14.6.)
 D-14.4.32
 F-15.4.32: Zahl der Arbeitslosen beträgt 5934000
 S-16.4.32: zweitägige Landeskonferenz des sex.-pol. Einheitsverbandes in Essen
 S-17.4.32
 M-18.4.32
 D-19.4.32: Berlin: der Kunstfälscher Otto Wacker wird verurteilt (van Gogh)
 M-20.4.32
 D-21.4.32
 F-22.4.32: Stalin: Ernährungsfrage noch ungelöst, Proletariat muß weitere Opfer bringen
 S-23.4.32
 S-24.4.32: KPD und NSDAP gegen preußische Regierung Braun: SPD verliert Mehrheit

- M-25.4.32: preußische Koalitionsregierung unter Otto Braun erklärt ihren Rücktritt
D-26.4.32
M-27.4.32
D-28.4.32: die ifa weist das ZK, KPD auf Widerstände gegen Einheitsverband hin
F-29.4.32: Polizeibericht: Bestrebungen zur Gründung eines sex.pol. Reichsverbandes
S-30.4.32
S-1.5.32: lernt Elsa Lindenberg in Berlin auf Maidemonstration kennen
M-2.5.32
D-3.5.32: Weltwirtschaftskrise: Mussolini spricht sich gegen Schutzzollpolitik aus
M-4.5.32
D-5.5.32: Waffenstillstandsabkommen: Japaner ziehen sich aus Schanghai zurück
F-6.5.32: französischer Staatspräsident Doumer von Geisteskrankem ermordet
S-7.5.32: Prag: Vortrag „Sexualreaktion des Faschismus u. Sexualkultur im Bolschew.“
S-8.5.32: in Frankreich siegt eine Linkskoalition bei den Parlamentswahlen
M-9.5.32: Freud an Max Eitingon: Reich ist „ein gefährlicher Narr“
D-10.5.32
M-11.5.32: *Rote Fahne*: Deutschnationale wollen Einheitsverband verbieten
D-12.5.32: das Lindbergh-Baby wird tot aufgefunden
F-13.5.32
S-14.5.32
S-15.5.32: Versorgungsschwierigkeiten in SU, Abgaben für Landwirtschaft gelockert
M-16.5.32: blutige Unruhen zwischen Hindus und Moslems in Bombay
D-17.5.32
M-18.5.32: Spielfilm *Der Prinz von Arkadien* von Karl Hartl in Berlin uraufgeführt
D-19.5.32
F-20.5.32: Regierung Engelbert Dollfuß tritt ihr Amt an
S-21.5.32
S-22.5.32: Freud an Bernfeld über „Gegenartikel“ zu WRs Masochismus-Artikel
M-23.5.32: die Polizei löst die Arbeiterkulturkongreß auf
D-24.5.32: Berlin: Polizei löst sexualpolitischen Bezirkseinheitskongreß auf
M-25.5.32: Anti-Hanussen-Artikelserie in Münzenbergs *Berlin am Morgen*
D-26.5.32
F-27.5.32
S-28.5.32: Niederlande: Landgewinnung durch Zuider-Damm
S-29.5.32: absolute Mehrheit für die NSDAP bei Landtagswahlen in Oldenburg
M-30.5.32: Hindenburg entläßt Brüning. Brechts Film *Kuhle Wampe* uraufgeführt
D-31.5.32: Gesellschaft: Diskussion über Landmarks „Erogenität und Objektlibido“
M-1.6.32: Präsidialkabinett von Papen, Schleicher ist Reichswehrminister
D-2.6.32
F-3.6.32
S-4.6.32: der deutsche Reichstag wird aufgelöst. Frankreich: Regierung Herriot
S-5.6.32: ZK der KPD: Papen-Regierung bereitet faschistische Diktatur vor
M-6.6.32
D-7.6.32: preuß. Ministerpräsid. Otto Braun (SPD) tritt unbefristeten Urlaub an
M-8.6.32
D-9.6.32: Konferenz von Lausanne bis 9.7.: deutsche Reparation durch Abfindung
F-10.6.32: Hans Falladas sozialkritischer Roman *Kleiner Mann - was nun?*
S-11.6.32
S-12.6.32: Reichskanzler von Papen hebt zum 17.6. Verbot von SA und SS auf
M-13.6.32

- D-14.6.32: Schweiz: Nationalrat gegen Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion
M-15.6.32
D-16.6.32: von Papen hebt das SA-Verbot auf
F-17.6.32
S-18.6.32: zwei Attentäter von Mussolini zum Tode verurteilt
S-19.6.32: Ausflug mit psychoanalytischen Kollegen
M-20.6.32: in Wien ohne ausreichende Mehrheit das Kabinett Engelbert Dollfuß
D-21.6.32: Berlin: Nazis überfallen die Spedition der *Roten Fahne* in Neukölln
M-22.6.32: in USA in den ersten Monaten 578 Banken zahlungsunfähig geworden
D-23.6.32
F-24.6.32
S-25.6.32: USA: Gesetz über sofortige Bonus-Auszahlung, Senat stimmt dagegen
S-26.6.32: Berlin: SA-Leute stürmen ein Reichsbannerlokal
M-27.6.32: Premiere des Films *Johnny stiehlt Europa* von und mit Harry Piel
D-28.6.32: vor DPG über „Massenpsychol. Probleme innerhalb d. Wirtschaftskrise“
M-29.6.32
D-30.6.32
F-1.7.32: Gustav Ucickys Film *Mensch ohne Namen* mit Werner Krauß
S-2.7.32: 2. Konferenz der Internationalen Vereinigung der KP-Opposition
S-3.7.32: Berlin am Morgen: positiver Hinweis auf *Der sexuelle Kampf d. Jugend*
M-4.7.32: vermißte deutsche Weltumflieger im australischen Busch entdeckt
D-5.7.32: in Portugal autoritäres Regime unter Ministerpräsident Salazar
M-6.7.32
D-7.7.32: bei Cherbourg sinkt französisches U-Boot „Prométhée“ mit 66 Mann
F-8.7.32: Lausanne: Reichsregierung erreicht Beendigung der Reparationen
S-9.7.32: mit Annie und KP-Funktionär Theodor Neubauer Wochende an Ostsee
S-10.7.32: Berlin: Einheitskongreß der Antifaschistischen Aktion
M-11.7.32
D-12.7.32: zw. Norwegen, Dänemark verschärft sich Konflikt in Ostgrönlandfrage
M-13.7.32
D-14.7.32: Aufhebung des Verbots von SA und SS
F-15.7.32: Dollfuß zeichnet Protokoll von Lausanne wegen Völkerbund-Anleihe
S-16.7.32
S-17.7.32: Altonaer Blutsonntag: blutige Auseinandersetzung NSDAP-KPD, 18 Tote
M-18.7.32 Reichspost nennt WR „Führer d. kommunistischen ‚Sexualreformer‘ Ds u. Ös“
D-19.7.32
M-20.7.32: „Preußenschlag“: von Papen setzt preußische Regierung ab
D-21.7.32
F-22.7.32: Deutschland verläßt Genfer Abrüstungskonferenz (bis 11.12)
S-23.7.32
S-24.7.32
M-25.7.32: UdSSR: Nichtangriffspakt mit Polen
D-26.7.32: vor Fehmarn sinkt Segelschulschiff „Niobe“: 63 Matrosen ertrinken
M-27.7.32
D-28.7.32: Berlin: Verbot politischer Versammlungen zw. 31. Juli und 10. August
F-29.7.32
S-30.7.32: Beginn der Olympischen Sommerspiele in Los Angeles (bis 14.8.)
S-31.7.32: bei Reichtagswahlen wird NSDAP mit 37,2% zur stärksten Partei
M-1.8.32: der sechste Reichstag konstituiert sich
D-2.8.32: der Priester Ignaz Seipel, österr. Bundeskanzler 1926-1929, stirbt

- M-3.8.32
D-4.8.32
F-5.8.32: USA: Federation of Labor schätzt Arbeitslosenzahl auf 11,6 Mio
S-6.8.32: in Deutschland wird die erste Autobahnstrecke freigegeben
S-7.8.32: sexualpolitische Einheitskonferenz des Bezirks Halle-Merseburg
M-8.8.32: UdSSR: Gesetz zum Schutz des sozialistischen Eigentums. Hungersnot
D-9.8.32: Notverordnung: bei politisch motivierten Gewalttaten droht Todesstrafe
M-10.8.32: 5 SA-Mitglieder ermorden polnischen Landarbeiter in Oberschlesien
D-11.8.32
F-12.8.32
S-13.8.32: Hitler zu beteiligen, scheitert an dessen Forderung nach Kanzleramt
S-14.8.32: Beginn einer „antifaschistischen Betriebskampfwoche“ der KPD
M-15.8.32
D-16.8.32: Max Ophüls' Filmoper *Die verkaufte Braut*
M-17.8.32
D-18.8.32: August Piccard steigt mit Druckkabine in Stratosphäre auf: 16201 m
F-19.8.32: der österreichische Politiker Johannes Schober stirbt
S-20.8.32
S-21.8.32
M-22.8.32: Hitler erklärt sich mit den 5 SA-Mördern vom 10.8. solidarisch
D-23.8.32
M-24.8.32
D-25.8.32: Papen informiert Krupp, Bosch, von Siemens über Wirtschaftsprogramm
F-26.8.32 Rote Fahne durch Berliner Polizeipräsidenten für 8 Tage verboten
S-27.8.32: Amsterdam: Münzenbergs „Weltkongreß gegen Faschismus und Krieg“
S-28.8.32: Geschäftsanzeiger für Groß-Berlin: Rezension von *Der sexuelle Kampf*
M-29.8.32
D-30.8.32: Hermann Göring zum Reichstagspräsidenten gewählt
M-31.8.32
D-1.9.32: 71. Deutscher Katholikentag in Essen: „Christus in der Großstadt“
F-2.9.32
S-3.9.32
S-4.9.32: 12. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß, Wiesbaden (bis 7.9.)
M-5.9.32: Papens Wirtschaftsprogramm durch Notverordnung in Kraft gesetzt
D-6.9.32: G.W. Pabsts utopischer Abenteuerfilm *Die Herrin von Atlantis*
M-7.9.32
D-8.9.32: Fritz Schubert (KP-Jugendverband) Jugendkonferenz in Dresden am 16.10.
F-9.9.32: spanisches Parlament anerkennt Katalaniens Autonomiestatus
S-10.9.32
S-11.9.32: Klara Bender vor deutschem kriminolog. Kongreß, Breslau (bis 14.9.)
M-12.9.32: Auflösung des Reichstags nach Mißtrauensausspruch gegen von Papen
D-13.9.32: Franz Ritter v. Epp Leiter des neuen Wehrpolitischen Amtes der NSDAP
M-14.9.32
D-15.9.32: KPD-Manifest: Einheitsfrontaktionen gegen Hunger u. Papen-Diktatur!
F-16.9.32
S-17.9.32
S-18.9.32: Joseph Goebbels spricht in Wien und fordert Machtübernahme Hitlers
M-19.9.32
D-20.9.32: W. und Annie Reich zur weiteren Planung bei MASCH-Leitung melden
M-21.9.32

- D-22.9.32: Reichsbank senkt Diskontsatz auf 4% und Lombardsatz auf 5%
- F-23.9.32: Ibn Saud proklamiert Saudi-Arabien. der Film *Ein blonder Traum*
- S-24.9.32
- S-25.9.32: Moskau: Maxim Gorkis *Jegor Bulytschow* uraufgeführt
- M-26.9.32: New York: Schmeling gewinnt Ausscheidungskampf um Weltmeisterschaft
- D-27.9.32
- M-28.9.32: Preußen: zw. Januar und Sept. gab es 155 Tote bei politisch. Krawallen
- D-29.9.32: erste Ausgabe der von Willi Schlamm geleiteten *Wiener Weltbühne***
- F-30.9.32: nach Nazi-Kampagne muß in Dessau das Bauhaus schließen
- S-1.10.32: Engelbert Dollfuß wendet erstmals das Ermächtigungsgesetz an
- S-2.10.32
- M-3.10.32: Papst erläßt Enzyklika wegen der „Christenverfolgung“ in Mexiko
- D-4.10.32: Völkerbund verurteilt Mandchurei-Besetzung, Schaffung Mandschukos
- M-5.10.32
- D-6.10.32: Eitingon bittet Reich keine Kandidaten anzunehmen**
- F-7.10.32
- S-8.10.32
- S-9.10.32: Säuberungswelle in der Sowjetunion, u.a. Kamenew und Sinowjew
- M-10.10.32: UdSSR: Kalinin weiht das Riesenkraftwerk am Dnjpr ein
- D-11.10.32
- M-12.10.32 München: Papen beschreibt Unterschied zw. konservativer und Nazi-Politik
- D-13.10.32:
- F-14.10.32: weigert sich Eitingons Bitte nachzukommen, da er nichts tun kann**
- S-15.10.32: seit 1.9. fanden in Berlin und Umgebung 84 Streiks statt
- S-16.10.32: siehe 8.9. Brief an Ärztefraktion über „Mustergruppe“ in Charlottenburg**
- M-17.10.32: im österreichischen Parlament Abstimmung über Völkerbundanleihe
- D-18.10.32 seit 15.10.: 3. Reichsparteikonferenz der KPD: Kampf gegen Abweichler
- M-19.10.32: Österreich: Aufmarschverbot für SPÖ-Schutzbund und NSDAP-Gruppen
- D-20.10.32: Thüringens Schulkinder: Kriegsschuldbekennnis auswendig lernen
- F-21.10.32: der österreichische Arzt Wilhelm Porges erfindet die „Magensonde“
- S-22.10.32
- S-23.10.32: Film *Das erste Recht des Kindes* von Fritz Wendhausen in Berlin uraufgeführt
- M-24.10.32
- D-25.10.32: Berlin: Paul Klee, Kandinsky, etc. bilden die Gruppe „Selektion“
- M-26.10.32: gemeinsame antifaschistische Deklaration von KPD und KPF
- D-27.10.32
- F-28.10.32
- S-29.10.32: Berlin: Premiere von Franz Schreckers Oper *Der Schmied von Gent*
- S-30.10.32: Bulgarien: kommunistische Tumulte im Parlament während Thronrede
- M-31.10.32: MASCH: Beginn eines 5teiligen Kurses „Marxismus u. Psychoanalyse“**
- D-1.11.32: Beginn des „Werbemonats“ für *Die Warte*. Thälmann im Sportpalast**
- M-2.11.32: Urabstimmung in der Berliner Verkehrs-Aktiengesellschaft: Streik
- D-3.11.32: Berliner Verkehrsarbeiterstreik beginnt: Einheitsfront KPD-NSDAP**
- F-4.11.32: Notverordnung setzt schärfere Strafen für Autodiebstahl in Kraft
- S-5.11.32: in Berlin 500 Streikposten und die Verhandlungsdelegation verhaftet
- S-6.11.32: bei Reichstagswahlen sinkt NSDAP auf 33%, bleibt stärkste Partei
- M-7.11.32: der Berliner Verkehrsarbeiterstreik muß abgebrochen werden
- D-8.11.32: Rundschreiben Nr. 6 des Berliner Einheitsverbandes zu *Der sex. Kampf***
- M-9.11.32: Genf: Demonstration von Kommunisten und Sozialisten, 12 Tote
- D-10.11.32: SPD-Vorsitzender Otto Wels: Kampf gegen die Kommunisten!

- F-11.11.32: Saarland: internationale Kommission löst SA-Formationen auf
 S-12.11.32
 S-13.11.32
M-14.11.32: auf 2tägigem Plenum des Jugend-ZK greift „Genossin Lucie“ WR an
 D-15.11.32: UdSSR: bei Fehlen am Arbeitsplatz schwere Strafen
 M-16.11.32
 D-17.11.32: Kabinett von Papen tritt zurück
 F-18.11.32: Leipzig: Ödön von Horvaths *Kasimir und Karoline* uraufgeführt
 S-19.11.32: Berlin: Bezirksparteitag der KPD (bis 20.11.)
 S-20.11.32
 M-21.11.32: Berlin: Kleist-Preis für Else Lasker-Schüler und Richard Billinger
 D-22.11.32: Sondergericht in Chemnitz verurteilt einen Kommunisten zum Tode
 M-23.11.32: Berlin: Premiere von Eduard Künnekes Operette *Glückliche Reise*
 D-24.11.32: Verhandlung. zw. Hindenburg, Hitler über Regierungsbildung scheitern
F-25.11.32: Zentralgebäude der MASCH wird von Polizei besetzt und durchsucht
 S-26.11.32: Bezirksparteitag der Berliner SPD
 S-27.11.32: Rede von Trotzki vor „Sozialdemokrat. Studenten“ in Kopenhagen
 M-28.11.32
 D-29.11.32: Unterzeichnung des französisch-russischen Nichtangriffspaktes
 M-30.11.32: die USA beginnen mit Abzug aus dem seit 1912 besetzten Nicaragua
D-1.12.32: an Agid-Prop-Leiter des ZK Ernst Schneller über Bischoff u. Schneider
 F-2.12.32: Hindenburg ernennt General Kurt von Schleicher zum neuen Kanzler
 S-3.12.32
S-4.12.32: Edith Jacobsohn u. Wilh. Swienty als Referenten v. Berliner EV angekündigt
M-5.12.32: *Rot Sport (Fichte):* WRs Schriften werden nicht länger verbreitet
 D-6.12.32: *Freuds Neue Folge der Vorlesungen über Psychoanalyse* kommt heraus
 M-7.12.32
D-8.12.32: WR und M. Sperber vor „Arbeitsgemeinschaft marxist. Sozialarbeiter“
 F-9.12.32
S-10.12.32: empörte EV-Mitglieder verlangen Ablösung von Bischoff und Schneider
 S-11.12.32: Alliierte anerkennen deutsche Gleichberechtigung in Rüstungsfragen
M-12.12.32: Leipzig: Psychoanalyt. Arbeitsgemeinschaft diskutiert Masochismus-Artikel
 D-13.12.32
M-14.12.32: *Die Rote Fahne*, Wien: großes Lob für *Der sexuelle Kampf der Jugend*
 D-15.12.32: Frankreich: nach Herriot-Sturz Regierung Paul-Boncour, dann Daladier
 F-16.12.32
 S-17.12.32
 S-18.12.32: der sozialdemokratische „Revisionist“ Eduard Bernstein stirbt
 M-19.12.32: Notverordnung zur Sicherung des inneren Friedens
 D-20.12.32
 M-21.12.32: Reichsregierung beschließt „Winterhilfe“ für Bedürftige
 D-22.12.32: Carl von Ossietzky wird vorzeitig aus der Haft entlassen
 F-23.12.32
 S-24.12.32
 S-25.12.32: Premiere des Spielfilms *Schiff ohne Hafen* von und mit Harry Piel
 M-26.12.32: mit Sportflugzeug erreicht italienischer Flieger 9700 m
 D-27.12.32: UdSSR: Einführung des Inlandpasses
 M-28.12.32
 D-29.12.32
 F-30.12.32: Reichsbahn: Einnahmen sind in diesem Jahr um 26% gesunken

S-31.12.32

1 9 3 3

Am 29.1., also ein Tag bevor Hitler zum Reichskanzler ernannt wird, findet in Berlin eine Konferenz des sexualpolitischen „Einheitsverbandes“ statt, auf dem Reich vorgeworfen wird, die Jugend zu verführen, er wolle aus den Organisationen „Vögelorganisationen“ machen. Eine Resolution gegen seine Arbeit geht mit 39 zu 32 Stimmen durch. Bei einer Fortsetzung der Verhandlungen am 18./19.2. wird wieder eine Resolution gegen Reich verabschiedet (15 Ja-, 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen). Damit ist Reichs sexualpolitische Tätigkeit unter dem Dach der KPD endgültig beendet.

Nach dem Reichstagsbrand vom 27.2. läßt Eitingon Reich ausrichten, er solle die Institutsräume der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung nicht mehr betreten, damit er gegebenenfalls nicht dort verhaftet werden würde. Reich war gerade auf Vortragsreise. Auf Einladung einer dänischen Studentenorganisation hatte er in Kopenhagen über Rassismus und Faschismus geredet. Nach seiner Rückkehr am 28.2. wird er nicht sofort verhaftet, da er keine offizielle Position innehat. Doch nachdem er am 2.3. im **Völkischen Beobachter** als Sittenverderber der deutschen Jugend angeklagt wird, flieht er mit seiner Frau nach Österreich, kehrt aber sofort für ein paar Tage nach Berlin zurück, um sein Hab und Gut zu sichern. Die Kinder waren schon vorher zu den Großeltern Pink nach Wien gesandt worden. Reich bittet Elsa Lindenberg, die in Berlin geblieben ist, inständig ihm nach Wien zu folgen.

Reichs Buch **Charakteranalyse** sollte im März erscheinen, kommt aber erst im Juni heraus. Das Buch ist Reichs Frau und Mitarbeiterin Annie Reich gewidmet. Im Januar hatte er mit dem Internationalen Psychoanalytischen Verlag einen Vertrag unterzeichnet, doch am 17.3. erklärt Freud aufgrund der politischen Lage den Vertrag für gekündigt. Am gleichen Tag schreibt Reich an die Herausgeber der **Internationalen Zeitschrift für Psychoanalyse** und weist auf die Illusion der psychoanalytischen Führung hin. Seit langem habe die Reaktion die Psychoanalyse als „Kulturbolschewismus“ betrachtet - zurecht, da die objektiven Entdeckungen der Psychoanalyse und ihre kulturpolitische Bedeutung diametral den Interessen der Reaktion widersprechen. Egal, wie sich die einzelnen Vertreter der Psychoanalyse dazu stellen, sei sie revolutionär geartet und deshalb untrennbar mit dem Schicksal der Arbeiterbewegung verknüpft.

Im April teilt ihm Eitingon mit, daß er ihm keinen Lehrauftrag für ein von Reich geplantes psychoanalytisches Ausbildungs- und Behandlungsinstitut in Kopenhagen erteilen könne. Vergebens wendet sich Reich daraufhin an die Internationale Vereinigung. Auch in Wien ist seine Lage unhaltbar geworden, denn das Exekutivkomitee fordert ihn auf, seine politische Arbeit und seine Publikationstätigkeit einzustellen. Reich antwortet, daß er ohnehin durch die Umstände gezwungen nicht mehr so tätig sein könne wie vorher, aber daß er natürlich keine Garantie geben könne. Er würde unter der Voraussetzung für ein oder zwei Jahre weitere Veröffentlichungen einstellen, daß die Vereinigung ihren offiziellen Standpunkt zu seinen Theorien bekanntgeben würde und ob diese mit seiner Mitgliedschaft vereinbar seien. Er wolle das Totschweigen seiner Arbeit und seine heimliche Kaltstellung verhindern. Entweder distanzieren sich die Vereinigung von seinem „Kulturbolschewismus“ oder sie gewähre ihm die gleichen Rechte, die

andere Richtungen innerhalb der Psychoanalyse auch genießen. Er würde unter keinen Umständen aus der Vereinigung austreten, da er sich als einer der wenigen legitimen Vertreter der Psychoanalyse betrachtet.

In einem Brief an Ernest Jones vom 27.4. schreibt Anna Freud: „Mein Vater kann nicht erwarten, Reich als Mitglied loszuwerden. Ihn beleidigt die Vergewaltigung der Analyse ins Politische, wo sie nicht hingehört.“ Wenn sie verboten werde, solle sie als Psychoanalyse verboten werden und nicht wegen Reichs Vermischung mit der Politik.

Der dänische Arzt Tage Philipson besucht Reich in Wien, um von ihm ausgebildet zu werden und drängt Reich mit ihm nach Kopenhagen zu kommen, wo weitere Ausbildungskandidaten auf ihn warten würden. Nachdem er ein sechsmonatliches Touristenvisum erhalten hat, kommt Reich am 1.5. in Kopenhagen an. Er reist ohne seine Frau Annie, die mit den Kindern in Wien bleibt. Ende Mai kommt Elsa Lindenberg nach Kopenhagen und wird (ohne formelle Eheschließung) Reichs zweite Frau. Sie findet ein Engagement als Balletttänzerin. Zur dänischen Gruppe gehören u.a. Eric Carstens, Jonathan H. Leunbach, Jorgen Neergaard (Redakteur der Studentenzeitschrift **Studenterbladet**) und Tage Philipson.

Die **Charakteranalyse** wird auf Reichs eigene Kosten gedruckt. Es ist die erste umfassende Darstellung der charakteranalytischen Technik der Neurosen-therapie. Trotzdem sei man von einer systematischen Charakterologie noch weit entfernt. Reich wendet sich dem Einwand entgegen, daß angesichts des Massenelends eine solch detaillierte Beschreibung individueller Seelenprobleme eine Verschwendung von Zeit und Energie wäre. Derartige Studien seien unverzichtbare Voraussetzung für eine systematische Neurosenprophylaxe und sein Vorgehen entspräche dem der Seuchenbekämpfung. Die Therapietechnik ist demgemäß in erster Linie ein unverzichtbares Forschungsinstrument wie etwa das Mikroskop des Bakteriologen. Hinzu kommt, daß mit der Charakteranalyse der „subjektive Faktor“ der geschichtlichen Entwicklung und die alles entscheidende Produktivkraft „Arbeitskraft“ einer naturwissenschaftlichen Erforschung zugänglich werden. Das gesellschaftliche Sein bestimmt die charakterlichen Strukturen und diese die Ideologie. Wobei die Strukturen nicht nur das gesellschaftliche Sein widerspiegeln, sondern auch verankern. So ordnet Reich seine psychoanalytische Forschung in den Marxismus ein, sprengt aber unwillentlich diesen Rahmen, auch wenn er zu diesem Zeitpunkt noch daran denkt, daß seine charakterologische Forschung z.B. für die Durchsetzung der Kollektivierung der Landwirtschaft in der Sowjetunion nutzbar zu machen sei.

Im Oktober erscheint **Die Massenpsychologie des Faschismus**. Reich läßt Exemplare des Buches mit neutralem Umschlag nach Deutschland schmuggeln. In das für Freud bestimmte Exemplar schreibt er als Widmung: „Veröffentlicht als Antwort auf die Kulturbarbarei des Faschismus.“ Es ist die erste Anwendung der Sexualsoziologie auf Probleme des politischen Irrationalismus. Das Buch spricht von einer Niederlage der Arbeiterbewegung gegen das „neuerstandene Mittelalter“. Nun gelte es die bisherige Fälschung der Wirklichkeit durch Phrasen und suggestive Appelle mit faktischem Wissen zu ersetzen und der Weckung echter revolutionärer Begeisterung. An die Stelle bürokratischer Parteiapparate müßte eine nach innen demokratisch strukturierte Arbeiterorganisation mit überzeugten Kampftruppen

treten. Im Vergleich mit Reichs entsprechenden Schriften der Vorjahre spürt man bereits Reichs prinzipielle Distanzierung von der Kommunistischen Partei; allein schon, wenn er von der „jungen sexualpolitischen Bewegung“ spricht. Am Ende des Buches droht Reich die „Wirtschafts- und Staatspolitiker“ der eigenen Seite mit den gleichen Mitteln zu bekämpfen, wie er die reaktionären Gegner bekämpft, wenn sie sich der sexualpolitischen Bewegung in den Weg stellen. Das Buch ist so eine mehr oder weniger verschlüsselte Kampfansage an die KPD-Führung.

Angesichts der Rechtsentwicklung in der ökonomischen Krise beginnen viele an der Marxistischen Geschichtsauffassung zu zweifeln. Reich macht dafür den „Vulgärmarxismus“ verantwortlich, der nicht dialektisch materialistisch argumentiere, wenn er die subjektiven Gegebenheiten vernachlässigt und vom ökonomischen Unterbau kurzschlußartig auf den ideologischen Überbau schließt. Der „Schere“ zwischen einer ökonomischen Entwicklung die nach links drängt und der tatsächlichen Rechtsorientierung relativ großer Massen verleugne er einfach und überlasse dergestalt den „subjektiven Faktor“ der Reaktion. Groteskerweise rekurrieren diese Materialisten bei ihrer Erklärung der Erfolge der Reaktion dann aber auf psychologistische Erklärungen, z.B. ist von der „Hitlerpsychose“ die Rede, die die Massen ergriffen habe.

Psychische Strukturen sind wohl in ihrer Entstehung von materiellen Gegebenheiten abhängig, führen dann aber ein relatives Eigenleben, das hinter einer raschen Entwicklung der ökonomischen Basis hinterherhinken kann. Für den „Vulgärmarxisten“ müsse das Klassenbewußtsein besonders stark werden, wenn zur materiellen Not auch noch die sexuelle hinzutrete. Doch nach sexualökonomischer Einsicht treibt wohl die materielle Not in die Rebellion, aber die sexuelle Not verhindert jede Art von Rebellion. Gleichzeitig erzeugt die Sexualverdrängung künstliche Interessen, an die z.B. die militaristische Ideologie anknüpfen kann.

So läßt sich nur rationales Verhalten sozioökonomisch erklären, während irrationales Verhalten, d.h. konkret fehlendes Klassenbewußtsein, erst mit Hilfe eines neuen dialektisch-materialistischen Instrumentariums, der „Massenpsychologie“ erklärt und praktisch angegangen werden kann. Sie untersucht die kollektiven, typischen psychischen Mechanismen, die bei den verschiedenen Menschengruppen, z.B. beim durchschnittlichen Kleinbürger, jeweils irrationales Verhalten bestimmen.

Die Massenorganisation des Nationalismus gelang, weil die nationalsozialistische Ideologie mit der durchschnittlichen Struktur des kleinbürgerlichen Massenindividuums resoniert. Widersprüche dieser Ideologie entsprechen den Widersprüchen des Kleinbürgertums, ihrer Rebellion gegen die Autorität bei gleichzeitiger Unterwerfung. Schlüssel zum Verständnis der faschistischen Ideologie ist die Stellung des Mittelstandes (Gewerbetreibende, Kleinbauern, Beamte und Angestellte) im Produktionsprozeß und im Staatsapparat, die wiederum die familiäre Situation bestimmt. Im Kleinbürgertum fallen familiäre und wirtschaftliche Daseinsweise zusammen, was weitgehende Sexualverdrängung und sexuelle Unterdrückung bedingt. Der Beamte oder Angestellte hebt sich vom ökonomisch gleichgestellten Proletariat durch seine besondere familiäre und sexuelle Lebensart ab. Die „Kultur“ wird hochgehalten.

Der Einbruch ins Proletariat gelingt dem Faschismus in der Epoche der bürgerlichen Demokratie durch dessen schleichende Verkleinbürgerlichung. Die nebensächlichsten Gewohnheiten des Alltags, z.B. die Kleidung, können verheerend auf das Klassenbewußtsein wirken und so einen fruchtbaren Boden für die sozialdemokratische und nationalsozialistische Propaganda bereiten. Die kleinbürgerliche Durchseuchung des Proletariats ist für die politisch unverständliche Stärke der Sozialdemokratie in den Krisenjahren verantwortlich. Ist der verbürgerlichte Proletarier dann von seiner sozialdemokratischen Führung enttäuscht, wendet er sich zum Faschismus, weil dieser Schritt seinem inneren Widerspruch aus Rebellion bei gleichzeitiger kleinbürgerlicher Gesinnung entspricht. So untermauert Reich massenpsychologisch die Theorie, daß die Sozialdemokratie Steigbügelhalter des Faschismus ist

Bemerkenswert ist Reichs Definition der Logik: „Lehre vom Denken und von den Begriffen, abgesehen von der Wirklichkeit“. Die bürgerliche Wissenschaft fordert Trennung von Sein und Sollen, während die dialektisch-materialistische Wissenschaft aus den Erfordernissen der Praxis erwächst und sich nur in der Praxis bestätigen läßt. Dies zeigt sich z.B. in der Beziehung zwischen bürgerlicher Wissenschaft und Religion. Nur der Marxismus mit seinem antireligiösen Kampf war hier konsequent. Es gilt aber nicht nur die Kirche materiell zu entmachten und die Menschen naturwissenschaftlich aufzuklären, sondern auch die Gefühle, die das mystische Empfinden speisen, müssen bewußtgemacht und ihnen durch eine sexualökonomische Ordnung eine andere Ausdrucksmöglichkeit geboten werden. Nur durch Behebung der sexuellen Verdrängung und der infantilen Elternbindung kann der Gottesglauben beseitigt werden, d.h. man muß ihn weniger als intellektuelle Verblendung, sondern als antisexuelle Kraft angehen. Die Massen sehnen sich nach durch „unsittliche Zustände“ ermöglichter sexueller Erfüllung, statt dessen werden sie mit einem religiösen Ersatz abgespeist, denn religiöses Erleben bietet rauschähnliche Zustände durch Einwirkung auf den Sexualapparat.

Nur mit dem Appell an die persönlichen Interessen und Bedürfnissen kommt man an die Massen heran. Doch die Sexualpolitik soll nicht, wie es die individuelle analytische Behandlung macht, die Gesundheit herstellen, sondern das sexuelle Elend „nur“ bewußt machen, wobei die „Massenatmosphäre“ die individuelle Abwehr unterläuft. Diese Bewußtmachung soll dann zur langfristig gesellschaftlich „heilenden“ politischen Aktion führen. Eine derartige sexualbejahende Atmosphäre kann jedoch nur von „einer mächtigen straffen internationalen sexualpolitischen Organisation“ geschaffen werden. Die sexualfeindliche Propaganda der Reaktion ist nur solange wirksam als die untergründige Sexualbejahung in den Massen nicht klar herauskristallisiert ist. Gegen eine solche sexualpolitische Arbeit, die auch Gruppen anspricht, die sich sonst jeder kommunistischen Aufklärung verschließen, könnte die Reaktion nichts mehr ausrichten, da sie auf diesem Gebiet außer Unterdrückung nichts anzubieten hat. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wo es zur sexualpolitischen Beeinflussung ohnehin keine Alternative gibt.

Das Buch spricht von einer Niederlage der Arbeiterbewegung, weshalb Reich ein defätistischer Angriff auf die Partei, „die immer recht hat“, vorgeworfen wird. Am 21.11. berichtete eine Zeitung der dänischen KP, Reich sei aus der Partei ausgeschlossen worden, d.h. aus der Komintern.

Schon vor Veröffentlichung der **Massenpsychologie** hatte Reich Schwierigkeiten mit der KP in Dänemark, die ihre Hilfe für die Emigranten von korrekten Parteipapieren abhängig machte. Reich protestierte heftig gegen diese bürokratische Unmenschlichkeit. Ein weiterer Konfliktpunkt war, daß die kommunistische Zeitschrift der dänischen Intellektuellen, **Plan**, noch vor Reichs Übersiedlung nach Kopenhagen Reichs Aufsatz „Wohin führt die Nackterziehung?“ übersetzt und veröffentlicht hatte, worauf der Herausgeber Edvard Heiberg wegen Verbreitung pornographischer Schriften vom Staatsanwalt angeklagt und zu 40 Tagen Haft verurteilt wurde. Da Reich sich von manchen Ungeschicklichkeiten in der Übersetzung distanzierte, wurde ihm von der Dänischen Kommunistischen Partei vorgeworfen, den Redakteur im Stich gelassen zu haben.

Reich finanziert den Roman **Untermenschen** von Walter Kolbenhoff. Extra für das Buch gründet er den literarischen Trobris-Verlag, außerdem verpaßt er Walter Hoffmann den publikumswirksameren Künstlernamen „Kolbenhoff“. In seiner Verlagswerbung schreibt Reich, das Buch handele von den „Untermenschen“, dem Grund, auf dem heute in Deutschland die „Herrenmenschen“ regieren. Es sei ein Beitrag zum Verständnis, warum die Arbeiterklasse sich nicht geschlossen gegen den Sieg der Reaktion wehrte. Das Buch soll sozusagen den literarischen Pendant zur **Massenpsychologie** darstellen. Es schildert das Milieu der Asozialen, Landstreicher und des Lumpenproletariats. Sie stehen außerhalb der Gesellschaft und zwischen den Fronten des Klassenkampfes, aber aus dieser Distanz erkennen sie die Mechanismen, die Reich beschreibt. In Momentaufnahmen zeigt der Roman, wie Menschen von „Herrenmenschen“ zu „Untermenschen“ erniedrigt werden, die sich in hilf- und zielloser Rebellion und Kriminalität nur selbst zerstören. Vagabunden, die in der weiten Welt das Leben suchen, das in ihnen zerschlagen wurde. Der einzige Hoffnungsschimmer in der trostlosen Welt des Romans ist die Figur des jungen Kommunisten „Artur“, dessen Passion der Romanheld miterlebt. Anlässlich dieses Martyriums befreit sich der Ich Erzähler von seiner „Führerbindung“ an den Anführer seiner einstigen Jugendbande, als er diesem Zyniker das erste mal widerspricht. Ganz deutlich soll dies eine Parallele zur großen Politik sein. In diesem praktisch „orgonomischen“ Buch merkt man sehr stark den Einfluß Reichs auf Kolbenhoffs Denken, andererseits war Kolbenhoff eine von Reichs Hauptinformationsquellen über das Leben und Empfinden der Unterschichten.

Reich beginnt mit der Weiterentwicklung der Charakteranalyse zur Vegetotherapie (Entdeckung des „Muskelpanzers“) und macht sich an die theoretische Zusammenfassung isolierter Ergebnisse aus Biologie und Medizin, wobei ihm die Spannungs-Ladungs-Funktion zur Leitlinie wird. Am Ende fragt sich Reich, ob der Spannungs-Ladungs-Vorgang ein Grundgesetz des Lebendigen überhaupt ist. Neben dem mechanischen Spannungsabfall postuliert er beim Orgasmus eine elektrophysiologische Entladung und führt als Hinweis das plötzliche Verschwinden der Erregung nach dem Orgasmus an. Des weiteren die „sexuelle Ausstrahlung“, die die Partner zueinander treibt, oder die „genitale Magnetwirkung“, den starken qualitativen Unterschied zwischen verschiedenen Bewegungsarten im Geschlechtsakt, die Bedeutung der Gleitfeuchtigkeit und ihrer unterschiedlichen Konsistenz für die Befriedigung, sowie die mangelnde Befriedigung bei Coitus interruptus und Coitus condomatus.

Dazu muß die Beziehung zwischen elektrischer Entladung und mechanischer Entspannung ergründet werden. Die mit den Friktionen einhergehenden unwillkürlichen Muskelkontraktionen bringt Reich mit der „Schließungs- und Öffnungszuckung“ bei galvanischer Reizung in Verbindung. Der enge Kontakt der Schleimhäute bringt partielle Entspannung, seine Lösung erneute Spannung. Bei immer rascher aufeinanderfolgender elektrischer Reizung kommt es schließlich zum Tetanus, der in einem Muskelklonus verebbt, der den eigentlichen Orgasmus ausmacht und die vorher durch Reizung aufgespeicherte Energie abführt. Dies macht den Viertakt Spannung-Ladung-Entladung-Entspannung aus. Dies verweist auf seine späteren Forschungen. Reich konstatiert einen elektrolytischen Ionenstrom zwischen den beiden Potentialflächen Penishaut und Vaginalschleimhaut. Die Spannungslust erklärt sich aus der partiellen Entladung durch die unwillkürlichen Friktionszuckungen. Der Masochist hält diese durch willkürliche Verspannungen des Genitalapparats zurück. Dies erklärt, warum er den Ladungsanstieg durch Friktionen vermeidet. Die Endlust ist reine muskuläre Entladung.

Bald gerät Reich in Schwierigkeiten mit den Behörden. Der „wilde Analytiker“ Dr. Naesgaard hatte eine depressive und suizidale junge Frau zu Reich geschickt. Nach einem kurzen Gespräch, für das Reich kein Honorar verlangt hatte, sagte Reich ihr, daß er sie nicht behandeln könne, solange sein Status nicht geklärt sei. Danach verfolgte sie ihn über Wochen mit telefonischen Nachfragen, wann er sie denn in Therapie nehmen könne. Reich entschloß sich schließlich, ihr zunächst einmal eine Diagnose zu geben (hysterischer Charakter mit starken schizophrenen Zügen). Seit Ende Juni kam sie dreimal per Woche zur Beobachtung, doch mit der Behandlung wurde noch immer nicht begonnen. Drei Wochen später hörte Reich auf, sie zu empfangen. Nach zwei Tagen machte sie einen weiteren Selbstmordversuch. Sie kam in die Psychiatrie und wurde nach zwei Tagen wieder entlassen. Der dortige Chefarzt Dr. George E. Schröder macht die (vorgebliche) psychoanalytische Behandlung für den Selbstmordversuch verantwortlich. Unglücklicherweise ist Schröder Berater des Gesundheitsministeriums und klagt Reich der „Fehlbehandlung“ an.

Im Oktober wird die Presse auf den Fall aufmerksam. Am 29.10. ruft daraufhin eine Zeitung dazu auf, Reich des Landes zu verweisen. Das Justizministerium verweigert die Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung. Auf einer Protestversammlung erklärt Reich, daß die Wissenschaft nicht über den Dingen schweben, z.B. würden Wissenschaftler von großen und kleinen Politikern verfolgt, wie jenen dänischen Kollegen, die zur Polizei gelaufen sind, um ihn ausweisen zu lassen. Die Feinde der Wissenschaft setzt er mit den Feinden des Lebens gleich. Es gibt zwei Wissenschaften, die zurückbleibende akademische, wie z.B. die gängige Psychiatrie, und die vorwärtsschreitende Wissenschaft, wie die Psychoanalyse. Er würde nach Schweden gehen und seine Studenten dort empfangen und, wenn ihn Schweden ausweisen sollte, würde er sich ein Schiff mieten und in den internationalen Gewässern zwischen Dänemark und Schweden Zuflucht suchen und von dort aus seine psychoanalytische Lehrtätigkeit fortsetzen.

Reichs Mitarbeiter wenden sich an Jones und Freud um Statements, die man den dänischen Behörden unterbreiten könnte. Am 12.12. antwortet Freud auf den betreffenden Brief von Carstens vom 10.11. und bestätigt Reichs Stellung als Psychoanalytiker, kritisiert aber seine ideologische Fixierung, die seine

wissenschaftliche Arbeit behindere. Freud lehnt deshalb jede Hilfe ab. Jones schreibt sogar hinter Reichs Rücken direkt an die dänische Regierung, man möge doch Reichs weitere Tätigkeit unterbinden.

Nachdem er Kopenhagen am 1.12. verlassen mußte, unternimmt er auf der Suche nach einem dauerhafteren Exil in der ersten Dezember-Woche eine Reise nach London. Dort trifft er erstmals mit dem Anthropologen Bronislaw Malinowski zusammen. Es entwickelt sich in der Folgezeit eine Freundschaft. Bei einer einstündigen persönlichen Unterredung mit Ernst Jones sondiert Reich die Möglichkeit nach London oder Paris umzusiedeln. Jones schlägt statt dessen Rußland oder Amerika vor! Bei einer vierstündigen Zusammenkunft im Haus von Jones trägt Reich seine Ansichten den englischen Analytikern vor, d.h. Edward Glover, Melanie Klein, Sylvia Payne, Joan Riviere und James Strachey. Die Gruppe gewinnt den Eindruck, den Jones Reich bei einem weiteren persönlichen Treffen mitteilt, daß Reich nur unzureichend analysiert sei und glaube, daß er die Psychoanalyse auf irreführende, verkürzende Weise präsentiere und es deshalb zweifelhaft wäre, ob seine Ausbildungskandidaten und eine von ihm organisierte Gruppe anerkannt würden. Obwohl man zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorschlagen werde, ihn auszuschließen. Reich erwidert, daß, da viele seine Denkweise teilen würden, dies zu einer Spaltung der IPV führen werde. Er nennt Fenichel und alle skandinavischen Analytiker mit Ausnahme von Alfhild Tamm (einer Anhängerin von Paul Federn), die er in seine Gruppe auch nicht aufnehmen würde. Jones weiter in einem Brief an Anna Freud vom 12.12.: „Er sagte, daß er es vorziehen würde, nichts anderes als Forschung zu betreiben, daß er den Eindruck habe, dem Druck nicht standhalten zu können, dem er ausgesetzt wäre, wenn er eine große gesellschaftliche Bewegung in Richtung Sexualreform führen müßte.“ Wie Jones an Anna Freud schreibt, machte Reich persönlich einen positiven Eindruck auf ihn, aber er hält seine Theorien für ziemlich naiv.

Reich reist nach Paris weiter, wo er mit Vertretern der Vierten Internationale zusammentrifft und zu Versammlungen deutscher Flüchtlinge geht. Angewidert von ihrer scholastischen Realitätsferne skizziert Reich seine Arbeit **Was ist Klassenbewußtsein?**. Weiter nach Zürich, wo er Fritz Brupbacher besucht. Danach geht Reich nach Tirol, um dort mit seinen Kindern Weihnachten zu feiern. Sie sind im Ferienhaus von Margaret Fried und ihrem Mann. Auch Annie Reich kommt dort zu Besuch, ohne von Reichs Anwesenheit zu wissen. Nach Weihnachten fährt er Richtung Wien und Prag weiter. Als er feststellt, daß an den Grenzen keine Namenslisten geführt werden, kehrt er über Deutschland nach Skandinavien zurück. Kurzer Aufenthalt in Berlin. Dort trifft er Elsa, die während seiner Reise in Berlin ihre Familie und Freunde besucht hatte.

- S-1.1.33: *Frankfurter Zeitung*: nationalsozialist. Angriff auf Staat abgeschlagen
- M-2.1.33: nach 20jähriger Besetzung verlassen letzte US-Truppen Nicaragua
- D-3.1.33: japan. Truppen erobern Stadt Shanhaikwan an Grenze zur Mandschurei
- M-4.1.33: „Kölner Gespräch“ Hitler und von Papen über Bildung eines Kabinetts
- D-5.1.33: Trotzki's Tochter Sina begeht in Berlin Selbstmord
- F-6.1.33: SPD-Vorstand rät ADGB-Vorsitzenden von Regierungseintritt ab
- S-7.1.33: Plenum des ZK der KPdSU über vorzeitig erfüllten Fünfjahresplan
- S-8.1.33: WR und M. Sperber vor „Arbeitsgemeinschaft marxist. Sozialarbeiter“
- M-9.1.33: Fritz Hupfeld protokolliert Tagung d. Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit

- D-10.1.33: gemeins. Flugblatt von KP-Kampfstaffel, Reichsbanner: Einheitsfront
M-11.1.33
- D-12.1.33: erfolgloser Verständigungsversuch von Hitler und Gregor Strasser
F-13.1.33: von Schleicher lehnt Hugenbergs Rolle als „Wirtschaftsdiktator“ ab
S-14.1.33: Reich an das ZK-Sektariat: lehnt Verantwortung für die Eskalation ab
S-15.1.33: Pieck und Maurice Thorez am Revolutionsdenkmal Friedrichsfelde
M-16.1.33: vor NSDAP-Gauleitern rechnet Hitler mit Gregor Strasser ab
D-17.1.33: Fritz Hupfeld protokoll. Groß-Berliner Funktionärskonferenz: Angriffe auf WR
M-18.1.33
- D-19.1.33: *Die Rote Fahne* berichtet über Konferenz von 17.1. ohne Sexpol zu erwähnen
F-20.1.33: *Vorwärts* kritisiert Schleichers Geheimpolitik ohne Volksbeteiligung
S-21.1.33: vor DPG, Berlin: „Zur Technik der Charakteranalyse mit Kasuistik“
S-22.1.33: Nazi-Großdemonstration vor dem Karl-Liebknecht-Haus der KPD
M-23.1.33: Fritz Hupfeld protokolliert Fraktionssitzung des EV: Angriffe auf WR
D-24.1.33: Schleicher dementiert, KPD und NSDAP verbieten zu wollen
M-25.1.33: Dresden: 9 Tote bei Auflösung einer Antifa-Kampfbund-Veranstaltung
D-26.1.33: erneut verweigert Hindenburg Schleicher die erbetenen Vollmachten
F-27.1.33: F. Hupfeld protokolliert Fraktionssitzung des EV: WR ist unmarxistisch
S-28.1.33: Rücktritt von Schleichers. KPD will Rolle der SPD „entlarven“
S-29.1.33: KP-Reichsverbandskongreß, Berlin: Resolution gegen WR beschlossen
M-30.1.33: Hitler wird Reichskanzler. KPD proklamiert sofortigen Generalstreik
D-31.1.33: per Notverordnung wird von Papen zum Reichskommissar für Preußen
M-1.2.33: WR und M. Sperber vor „Arbeitsgemeinschaft marxist. Sozialarbeiter“
D-2.2.33: Göring, kommissar. Innenminister. Preußens, verbietet KPD-Demonstrationen
F-3.2.33: Hitler informiert Befehlshaber von Heer und Marine über seine Ziele
S-4.2.33: Hindenburg schränkt Versammlungs-, Pressefreiheit ein (vgl. 13.4.34)
S-5.2.33: *Vorwärts*-Chefredakteur plädiert vergeblich für Kooperation mit KPD
M-6.2.33: Hindenburg überträgt Rechte der preußisch. Regierung auf von Papen
D-7.2.33: Thälmann will Sturz der Regierung durch Massenaktionen erreichen
M-8.2.33: KZs werden eingerichtet
D-9.2.33
- F-10.2.33: im Berliner Sportpalast eröffnet Hitler den NSDAP Wahlkampf
S-11.2.33: in Berlin Internationale Auto- und Motorrad-Ausstellung eröffnet
S-12.2.33: *Vorwärts*-Chefredakteur fordert KPD zu Nichtangriffspakt mit SPD auf
M-13.2.33: ADGB: die Gewerkschaften nehmen Kampf gegen Hitler-Regierung auf
D-14.2.33: falls Übergriffe auf ADGB „Kampf auf Leben und Tod“ mit Regime
M-15.2.33: Revolveranschlag auf US-Präsident Franklin D. Roosevelt in Miami
D-16.2.33
- F-17.2.33: preuß. Innenminister Göring: Polizei soll alle SA-Übergriffe tolerieren
S-18.2.33: KP-Reichsverbandskongreß: Fortsetzung der Verhandlungen vom 29.1.
S-19.2.33: mit größerer Mehrheit Resolution gegen WR verabschiedet
M-20.2.33: Hitler zu Industriellen: Demokratie bedroht Privatwirtschaft
D-21.2.33: Martin Ellehauge: „Dr. Wilhelm Reich in Köbenhavn“ *Politiken*
M-22.2.33: *Social-Demokraten*, Kopenhagen kündigt Reichs Vortrag an
D-23.2.33: in Kopenhagen: „Die medizinische und soziale Bedeutung der Neurose“
F-24.2.33: in Kopenhagen Vortrag über „Die Psychoanalyse im Klassenkampf“
S-25.2.33: Vortrag: „Sexualreform og Samfundskrise“. Bericht in *Extrabladet*
S-26.2.33: Kopenhagener Vortrag über „Die psychologische Bedeutung des Traumes“
M-27.2.33: WRs Kinder zu Großeltern nach Wien gereist. Brand des Reichstages
D-28.2.33: *Arbejderbladet* (KP): lobt WRs Arbeit und seine Einstellung. zurück in Berlin

- M-1.3.33: trifft zufällig KP-Reichstagsabgeordneten. stellt Auto zur Verfügung
D-2.3.33: *Völkischer Beobachter*. Zerstörung „aller Sittengesetze“ durch Reich
F-3.3.33: nachts fährt er als Skitourist getarnt mit dem Zug Richtung Österreich
S-4.3.33: in bay. Städtchen verbringen die Reichs bei einem älteren Paar 2 Tage
S-5.3.33: Reichstagswahlen: NSDAP 43,9%, DNVP 8%: absolute Mehrheit
M-6.3.33: die Reichs überqueren die Grenze mit ihren österreichischen Pässen
D-7.3.33: Kopenhagener *Arbejderbladet* über WR: „Hitlers Venner Hjelper!“
M-8.3.33: die Berliner SA beschlagnahmt das „Karl-Liebnecht-Haus“ der KPD
D-9.3.33: die Reichstagsmandate der KPD werden annulliert. Dimitrow verhaftet
F-10.3.33: letzte SPD-Zeitungen müssen wegen Verbots ihr Erscheinen einstellen
S-11.3.33: Moskau: wegen Industriesabotage zwei britische Ingenieure verhaftet
S-12.3.33: Aase Wamberg antwortet Martin Ellehauge in *Dagens Nyheder*, Kopenhagen
M-13.3.33: Goebbels erhält eigens für ihn geschaffenes Propaganda-Ministerium
D-14.3.33: das Erscheinen von *Weltbühne* und *Das Tage-Buch* wird verboten
M-15.3.33: Wien: Dollfuß schaltet das österreichischen Parlament endgültig aus
D-16.3.33: IPV kündigt Reichs Publikationsvertrag mit dem Psychoanalyt. Verlag
F-17.3.33: WR an Verlag: für Reaktion Analyse ohnehin als „Kulturbolschewismus“
S-18.3.33
S-19.3.33: Portugal: Referendum für Salazars neue autoritäre Verfassung
M-20.3.33: Hunderte KPD- und SPD-Funktionäre ins KZ Heuberg in Württemberg
D-21.3.33: Psychoanalyt. Verlag begründet Reich gegenüber den Schritt vom 16.3.
M-22.3.33: Konzentrationslager in Nähe Dachau eröffnet
D-23.3.33: mit Ausnahme der SPD stimmt Reichstag dem „Ermächtigungsgesetz“ zu
F-24.3.33: Verlag: CA-Buchprospekte werden psychoanal. Zeitschriften beigelegt
S-25.3.33: österreichische Regierung verbietet den Republikanischen Schutzbund
S-26.3.33
M-27.3.33: am 20.7.32 abgesetzte preuß. Regierung legt Ämter endgültig nieder
D-28.3.33: Reichsleitung der NSDAP ordnet für 1.4. „Juden-Boykott“ an
M-29.3.33
D-30.3.33
F-31.3.33: Auflösung des Republikanischen Schutzbundes in Österreich
S-1.4.33: Boykott-Aktionen gegen die jüdische Bevölkerung
S-2.4.33
M-3.4.33
D-4.4.33: neues Gesetz bedroht Brandstiftung öffentlicher Gebäude mit dem Tod
M-5.4.33: Vaduz: angereiste NSDAPler ermorden Berliner Theaterleiter Alfred Rotter
D-6.4.33: teilt Anna Freud seine Pläne mit: Ausbildungsinstitut in Kopenhagen
F-7.4.33: vor Bund prolet. Schriftsteller: Massenpsychologie der nationalen Bewegung
S-8.4.33: *Rote Fahne* Wien: Billige Literatur durch Auflösung des Verl. f. Sexualpolitik
S-9.4.33: Wien: österreich. „Wunderteam“ unterliegt der Tschechoslowakei 1:2
M-10.4.33: fragt IPV, wie sie zu seiner geplanten Tätigkeit in Kopenhagen steht
D-11.4.33: wendet sich an Anna Freud persönlich: IPV soll sich endlich äußern
M-12.4.33: Federn bittet WR, seine öffentlichen Aktivitäten in Wien zu beenden
D-13.4.33: Aufruf der Deutschen Studentenschaft „Wider den undeutschen Geist“
F-14.4.33: Wien bittet Gestapo um Liste ausgewiesener Österr., Reich auf Liste
S-15.4.33
S-16.4.33: Anna Freud teilt Jones mit, daß Freud Reich gerne loswerden wolle
M-17.4.33: Freud zu Boehm im Beisein Federns: „befreien Sie mich von Reich“
D-18.4.33: an Paul Federn: die Fragen können nur in Diskussion gelöst werden
M-19.4.33: WR letztmalig bei WPV: Diskussion von Freuds *Neuen Vorlesungen*

- D-20.4.33: Prag: 1. Nummer der *Neuen Weltbühne* herausg. von William S. Schlamm
- F-21.4.33: nimmt an Vorstandssitzung der Verein. teil: bittet um Stellungnahme
- S-22.4.33: an IPV: entweder trennt sich IPV von ihm o. gibt ihm übliche Freiheit
- S-23.4.33: Gemeinderatswahlen Innsbruck: NSDAP mit über 40% stärkste Partei
- M-24.4.33: Gottfried Benn im Radio: „Der neue Staat und die Intellektuellen“
- D-25.4.33: DPG: Fenichels krit. Referat über Nunbergs *Allgemeine Neurosenlehre*
- M-26.4.33: Göring errichtet in Preußen „Geheimes Staatspolizeiamt“ (Gestapa)
- D-27.4.33: Anna Freud teilt Jones Reichs kompromißlose Aussagen vom 21.4. mit
- F-28.4.33: Bildung der Vereinigten Gewerkschaften: ADGB kapituliert vor Nazis
- S-29.4.33
- S-30.4.33: fährt mit geborgtem Geld via Polen nach Kopenhagen ab
- M-1.5.33: Reich trifft in Kopenhagen ein. schreibt Radó wegen US-Perspektiven
- D-2.5.33: Jones strikt dagegen, WR eine skand. Gesellschaft gründen zu lassen
- M-3.5.33
- D-4.5.33: Wien: außer Heimwehr ist allen das tragen polit. Uniformen verboten
- F-5.5.33: Gestapo: aus Preußen ausgewiesen. *Reichspost* WR: „Hände weg von Öst.!“
- S-6.5.33: DPG-Vollversammlung. Bibliothek des Hirschfeld-Instituts geplündert
- S-7.5.33: Hitler: SA „politischer Willensträger“, Reichswehr „Waffenträger“
- M-8.5.33: Dollfuß setzt sich für neue Verfassung in Österreich ein
- D-9.5.33: KPD-Funktionär Hans Baimler entflieht aus dem KZ Dachau
- M-10.5.33: Bücherverbrennungen in Berlin, Opernplatz: „Schmutz und Schund“
- D-11.5.33: Berlin: Studenten plündern Hirschfelds Institut, vernichten das Archiv
- F-12.5.33: Psychoanalyt. Verlag: Hans Huber, Bern will WRs Buch nicht veröffentl.
- S-13.5.33: Nazi-Versammlung mit Goebbels in der Engelmann-Arena in Wien
- S-14.5.33
- M-15.5.33
- D-16.5.33: Wehrkreispfarrer Ludwig Müller übernimmt Leitung Deutsche Christen
- M-17.5.33: Preußischer Innenminister Göring: alle sexualpolit. Organisationen auflösen
- D-18.5.33: John Heartfields *Arbeiter-Illustrierte-Zeitung* erscheint in Prag
- F-19.5.33: Eitingon schreibt WR, daß seine Studenten strenger bewertet werden
- S-20.5.33: Dollfuß proklamiert die Gründung der Vaterländischen Front
- S-21.5.33
- M-22.5.33
- D-23.5.33: Arnold Schönberg verliert Prof. für Komposition an Berliner Musikhochschule
- M-24.5.33: Ferenczi stirbt. Benns „Antwort auf die literarischen Emigranten“
- D-25.5.33: in der Deutschen Arbeitsfront DAF 12 Mio „Schaffende“ organisiert
- F-26.5.33: Beschlagnahme des Eigentums des Düsseldorfer EVs. Verbot der KPÖ
- S-27.5.33: Martin Heidegger: „Die Selbstbehauptung der deutschen Universität“
- S-28.5.33: bei Wahlen in der Freistadt Danzig erhält NSDAP absolute Mehrheit
- M-29.5.33: Jones an Eitington ü. WR. 1000 RM Zwangsabgabe für Besuch in Österreich
- D-30.5.33: schreibt an DPG und bittet um Klarlegung der Differenzen
- M-31.5.33: Unterzeichnung des chinesisch-japanischen Waffenstillstandes
- D-1.6.33: „Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit“: Arbeitsprogramme
- F-2.6.33: Innenministerium beruft einen Rat „Rassenmischung und Entartung“
- S-3.6.33: Paris: Antifaschistischer Arbeiterkongreß eröffnet (bis 6.6.)
- S-4.6.33: Anna Freud: Ausschluß in Wien schwierig, Berlin soll WR ausschließen
- M-5.6.33: Dollfuß unterzeichnet Konkordat zwischen Österreich und Vatikan
- D-6.6.33: mit Wirkung vom 1.7. erläßt Reichsbank eine Divisensperre
- M-7.6.33: Paris: Weill/Brechts *Die sieben Todsünden des Kleinbürgers*
- D-8.6.33: Anna Freud an Jones über WR

- F-9.6.33
 S-10.6.33: Freud an Marie Bonaparte: NS u. SU kaum Unterschiede, außer Ideale
 S-11.6.33: der Tiroler Heimwehrführer Steidle entgeht mit Mühe Mordanschlag
 M-12.6.33: in London Weltwirtschaftskonferenz eröffnet
 D-13.6.33: in Österreich über 100 Mitglieder der Nazi-Partei verhaftet
 M-14.6.33
 D-15.6.33
F-16.6.33: Leipziger „Arbeitsausschuß“ beschließt Verbot sämtlicher Reich-Schriften
 S-17.6.33: Baldur von Schirach zum Jugendführer des Deutschen Reiches ernannt
 S-18.6.33: in Karlsbad erscheint *Neuer Vorwärts* der Prager Exil-SPD (Sopade)
 M-19.6.33: Wien: Regierung verbietet Betätigung der Nazi-Partei in Österreich
 D-20.6.33: in Saarbrücken erscheint einzige SPD-Tageszeitung *Deutsche Freiheit*
 M-21.6.33: „Köpenicker Blutwoche“ der SA beginnt: 91 NS-Gegner ermordet
 D-22.6.33: die SPD wird verboten, ihre Mandatsträger fliegen aus Vertretungen
 F-23.6.33
 S-24.6.33: in Wien und Steiermark Nazi-Anschläge auf öffentliche Verkehrsmittel
 S-25.6.33
 M-26.6.33: Alfred Hugenberg tritt als Reichswirtschaftsminister zurück
 D-27.6.33: Abkommen über „ehrenvolle“ Selbstaflösung der ehemaligen DNVP
 M-28.6.33: Auflösung und Verbot des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschland
 D-29.6.33: gegen deutsches Votum werden die Genfer Abrüstungsgespräche vertagt
 F-30.6.33
 S-1.7.33: Paris und Amsterdam: Leopold Schwarzschilds *Das neue Tage-Buch*
 S-2.7.33: die SPD-Führung in Prag erklärt sich zur legitimen Parteiführung
 M-3.7.33: vor der SA spricht sich Hitler gegen eine „zweite Revolution“ aus
 D-4.7.33
 M-5.7.33: im Rundfunk beginnt österr. NSDAP-Führer mit Propagandasendungen
 D-6.7.33: Hitler: nationalsozialistische Revolution verwandelt sich zur Evolution
 F-7.7.33: im Reich werden alle SPD-Mandate ersatzlos gestrichen
 S-8.7.33
S-9.7.33: Ankunft Gertrud Gaasland (Meyer) in Norwegen
 M-10.7.33
D-11.7.33: Nic Hoel Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft
 M-12.7.33: Einbeziehung von Rassegedanken und Führertum in Schulunterricht
 D-13.7.33: Sippenhaft: fünf Verwandte von Philipp Scheidemann werden verhaftet
 F-14.7.33: in Deutschland „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“
 S-15.7.33: Viererpakt von Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland
 S-16.7.33: erstmals marschieren unter O.E. Mosley 1000 Faschisten durch London
M-17.7.33: Jorgen Neergaard an Trotzki: über seinen ersten Kontakt Nov. 1932
 D-18.7.33
 M-19.7.33: Niederlande: alle Einrichtungen der deutschen NSDAP werden verboten
 D-20.7.33: Konkordat zwischen dem Deutschen Reich und dem Heiligen Stuhl
 F-21.7.33
 S-22.7.33
 S-23.7.33: Wahlen der Kirchenvertretungen: 2/3 Stimmen für Deutsche Christen
M-24.7.33: Psychoanalyt. Verlag an Funkis Verlag, Kopenhagen: Vertrieb von WRs Buch
 D-25.7.33: 12 Uhr mittags fahnden alle Polizeiorgane nach Staatsfeinden
 M-26.7.33
 D-27.7.33: Mainz ist die erste Stadt mit obligatorischem „Hitler-Gruß“
 F-28.7.33

- S-29.7.33: Hamburg: Festnahme von 93 Führern der KPD im Bezirk Wasserkante
 S-30.7.33
 M-31.7.33: im Deutschen Reich gibt es 26789 Schutzhäftlinge
 D-1.8.33: bei Flugblattaktion werden in Berlin 36 Kommunisten verhaftet
 M-2.8.33: Sowjetregierung gibt Eröffnung des Weißmeer-Ostsee-Kanals bekannt
 D-3.8.33: in Bayreuth Tagung des KJV-ZK: Zellen im Arbeitsdienst gründen
 F-4.8.33: **Trotzki an Jorgen Neergaard: er erinnere sich sehr gut an ihn**
 S-5.8.33: französ. Innenministerium: 40000 deutsche Emigranten in Frankreich
 S-6.8.33
 M-7.8.33: Breslau: geschminkten Frauen kein Zutritt zu NSDAP-Veranstaltungen
 D-8.8.33
 M-9.8.33: Bert Brecht kauft Haus bei Svendborg auf der dänischen Insel Fünen
 D-10.8.33: in München 68 Funktionäre der illegalen KPD verhaftet
 F-11.8.33
 S-12.8.33
 S-13.8.33: **an Jones**
 M-14.8.33
 D-15.8.33
 M-16.8.33: Wien: Ausbürgerung wegen staatsfeindlicher Aktivitäten im Ausland
 D-17.8.33: SU: M.K. Tichonrawows Flüssigkeitsrakete erreicht Höhe von 10 km
 F-18.8.33: **Brief an die Statspolitiet, Kobenhavn**
 S-19.8.33: Erfurt: Frauen ist das Rauchen in Gaststätten untersagt
 S-20.8.33: Treffen Dollfuß-Mussolini über Erhalt der Unabhängigkeit v. Österreich
 M-21.8.33: Paris: Konferenz Sozialistische Arbeiter-Internationale (bis 25.8.)
 D-22.8.33: in den Betrieben der deutschen Industrie Hitler-Gruß obligatorisch
 M-23.8.33: **Times: „Habe mich Juden hingegeben“-Menetekel (erw. in Massenpsy.)**
 D-24.8.33: 33 emigrierten Nazi-Gegnern Staatsbürgerschaft entzogen
 F-25.8.33: **Jorgen Neergaard an Trotzki: Wichtigkeit des Kleinbürgertums**
 S-26.8.33: preuß. Kulturminister: HJ 3. Erziehungsinstanz neben Schule, Eltern
 S-27.8.33: Paris: 2tägige internationale Konferenz unabhängiger sozialist. Parteien
 M-28.8.33
 D-29.8.33
 M-30.8.33: Tschechoslowakei: Emigrant Theodor Lessing von Nazis ermordet
 D-31.8.33
 F-1.9.33
 S-2.9.33: Nichtangriffs- und Freundschaftsvertrag zwischen Italien und SU
 S-3.9.33: in Nürnberg endet der am 30.8. eröffnete Reichsparteitag der NSDAP
 M-4.9.33: in den preußischen Verwaltungsgerichten wird Hitler-Gruß eingeführt
 D-5.9.33
 M-6.9.33
 D-7.9.33: 210seitiges *Braunbuch* über Gewalttaten der NSDAP in Österreich
 F-8.9.33
 S-9.9.33
 S-10.9.33: Ratifizierung des Reichskonkordats durch das Deutsche Reich
 M-11.9.33: in Wien programmatische Rede Dollfuß' über berufsständischen Staat
 D-12.9.33: *Bewaffneter Aufstand*, Buch über angebliche Absichten der KPD 1933
 M-13.9.33
 D-14.9.33: in London Untersuchungsausschuß über Reichstagsbrand (bis 18.9.)
 F-15.9.33: Prag: O.M. Graf, Anna Seghers, u.a. gründen *Neue Deutsche Blätter*
 S-16.9.33

- S-17.9.33
M-18.9.33: Tschechoslowakei verbietet den Verkauf von *Mein Kampf*
D-19.9.33: Otto Fenichels letzter Vortrag am Berliner Psychoanalytischen Institut
M-20.9.33: SPÖ-Delegation bittet Präsident um Wiedereinberufung des Parlaments
D-21.9.33: in Leipzig beginnt der Reichstagsbrand-Prozeß gegen van der Lubbe
F-22.9.33: Verabschiedung von Goebbels Reichskulturkammergesetz
S-23.9.33: erste Vernehmung von Dimitrow im Reichstagsbrand-Prozeß
S-24.9.33
M-25.9.33: Ernst Röhm wendet sich gegen moralisierendes „Muckertum“ in der SA
D-26.9.33: *Preuß. Staatsanzeiger*: Verbot *Geschlechtsreife, Enthaltbarkeit, Ehemoral*
M-27.9.33: Psychoanalyt. Verlag an WR: bereits 47 *Charakteranalyse* bis Ende August
D-28.9.33: preuß. Justizminister fordert Wiedereinführung der körperl. Züchtigung
F-29.9.33:
S-30.9.33: amtlicher Vermerk: Einheitsverband war „kommunistische Nebenorganisation“
S-1.10.33: Jones trifft Boehm und Müller-Braunschweig in Haag, Niederlande
M-2.10.33: Jones an Anna Freud über WR
D-3.10.33: dän. Justizminister lehnt Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis für WR ab
M-4.10.33: Schriftleitergesetz zur Gleichschaltung der Presse
D-5.10.33
F-6.10.33
S-7.10.33: in Sachsen Tanzen nach Marschliedern der NSDAP untersagt
S-8.10.33
M-9.10.33: Horst-Wessel-Film verboten wegen „Mangel an wahrer Kunst“
D-10.10.33: Erzbischof von Freiburg stellt sich „restlos“ hinter Regierung
M-11.10.33: Völkerbund: Veto verhindert Minderheitenschutz für deutsche Juden
D-12.10.33
F-13.10.33: in Großbritannien erscheint Übersetzung von Hitlers *Mein Kampf*
S-14.10.33: WR an Heinz Hartmann: Bitte um offizielle Stellungnahme der IPV
S-15.10.33: Freud an S. Naesgaard: WR durch kommunist. Glauben beeinträchtigt
M-16.10.33: erinnert Anna Freud an Anfrage von „vor vielen Wochen“
D-17.10.33
M-18.10.33: in Anna Freud an Reich immer noch nichts Eindeutiges (vgl. 16.10.)
D-19.10.33: Deutschland tritt aus dem Völkerbund aus
F-20.10.33: an Schröder und Clemensen: wegen ihnen muß er Dänemark verlassen
S-21.10.33
S-22.10.33: *Reichswart*, Berlin: Müller-Braunschweigs Artikel über Psychoanalyse
M-23.10.33: NY: wegen befürchteter Nazi-Propaganda „Deutscher Tag“ untersagt
D-24.10.33: franz. Ministerpräsident Daladier stürzt bei Vertrauensabstimmung
M-25.10.33: *Ekstrabladet*, Kopenhagen: Interview mit Jorgen Neergaard über WR
D-26.10.33: *Ekstrabladet*: offener Brief von Martin Ellehauge an Dr. Schroeder
F-27.10.33: vor Dän. Psychoanalyt. Vereinigung: „Das Ziel der Psychoanalyse“
S-28.10.33: *Dagens Nyheder*, Kopenh.: „Psykoanalyse udenfor Tremile Grensen“
S-29.10.33: *Berlinske Tidende* verlangt Ausweisung d. jugendgefährd. Sexuologen
M-30.10.33: in Hamburg scheitert Anschlag auf den Reichsstatthalter der Stadt
D-31.10.33: wegen Unruhen verhängen Briten über Palästina Presse-, Postzensur
M-1.11.33
D-2.11.33: *Politiken*, Kopenhagen: „Rigsadvokaten rejser Tiltale“
F-3.11.33: Dr. Rank: „Edvard Heiberg i Vinden“ *Ekstrabladet*
S-4.11.33
S-5.11.33

- M-6.11.33: SU droht bei Grenzverletzungen Japan mit Krieg. USA anerkennen SU
D-7.11.33: wohlwollender Brief Trotzki an WR: stimmt Wunsch nach Kontakt zu
M-8.11.33: der britenfreundliche König Afghanistans von seinen Dienern ermordet
D-9.11.33: in mehreren Orten Österreichs Anschläge von Nazis
F-10.11.33: Erik Carstens bittet Freud um Statement über Situation in Dänemark
S-11.11.33
S-12.11.33: Freud anerkennt WRs Verdienste, aber wegen WRs Politik keine Hilfe
M-13.11.33: Deutsche Christen: restlose Arisierung, Verzicht auf Altes Testament
D-14.11.33: Beschluß gegen „Doppelverdienertum“ verheirateter Frauen
M-15.11.33: Italien: Parlament aufgelöst, wird in eine Ständekammer umgebildet
D-16.11.33
F-17.11.33: Vereinbarung über diplomatische Beziehungen zwischen USA und UdSSR
S-18.11.33: DPG-Vollversammlung in Berlin gibt Austritt Eitingons bekannt
S-19.11.33
M-20.11.33: Eigentum Albert Einsteins vom preußischen Staat eingezogen
D-21.11.33: kommunist. *Arbejderbladet*: WR wurde aus der KPD ausgeschlossen
M-22.11.33
D-23.11.33: an Fenichel: *Massenpsychologie* innerhalb von 3 Wochen 500mal verkauft
F-24.11.33: Wilhelm Weiß wird Führer des Reichsverbandes der Deutschen Presse
S-25.11.33: Vera Schmidt an Fenichel: über den Marxismus der SU-Analytiker
S-26.11.33
M-27.11.33: Gründung des Kultur- und Freizeitwerkes „Kraft durch Freude“
D-28.11.33: Moskau: 13. Tagung des Exekutivkomitees der Komintern (bis 12.12.)
M-29.11.33: Jones an Federn: intrigiert gegen Reich. berufsständisches Handwerk
D-30.11.33: mit 3714646 Erwerbslosen Jahrestiefstand
F-1.12.33: muß Kopenhagen verlassen. *Arbejderbladet* attackiert WR: „gefährlich“
S-2.12.33: Jones an Anna Freud: intrigiert gegen Reich
S-3.12.33: Rechtsparteien sind Wahlsieger in Spanien, erstmals Frauenwahlrecht
M-4.12.33: WR verläßt Dänemark. SPD-Reichstagsabgeordneter G. Seger flieht aus KZ
D-5.12.33: Völkerbundkommissar MacDonald: 60000 Emigranten aus Deutschland
M-6.12.33: Freuds *Neue Vorlesungen z. Einführung i.d. Psychoanalyse* erscheinen
D-7.12.33: London: Ernest Jones verbringt „eine hektische Stunde mit Reich“
F-8.12.33: 4stündige Diskus. mit Glover, Jones, Klein, Payne, Riviere, Strachey
S-9.12.33: am Nachmittag trifft sich Jones noch einmal mit Reich. Jones an Anna Freud
S-10.12.33: W. Heisenberg, E. Schrödinger und A.M. Dirac erhalten Nobelpreise
M-11.12.33: Deutsche Christen: der ewige Gott hat in Hitler Gestalt gewonnen
D-12.12.33: Ludwig Marcuse bespricht in *Neue Weltbühne* WRs *Massenpsychologie*
M-13.12.33: Jones an Anna Freud: Reichs Studenten werden nicht mehr akzeptiert
D-14.12.33
F-15.12.33: Wien: Führer der Heimwehrverbände fordern Verbot der SPÖ
S-16.12.33: Carl Schmitt: Reich kein Rechtsstaat, sondern „gerechter Staat“
S-17.12.33
M-18.12.33
D-19.12.33: UdSSR: US-Botschafter Bullitt übergibt sein Beglaubigungsschreiben
M-20.12.33
D-21.12.33
F-22.12.33: österreichische Bischöfe für Dollfuß, gegen Nazis und NS-Rassenlehre
S-23.12.33: in Leipzig van der Lubbe zum Tode verurteilt, vier Angeklagte frei
S-24.12.33: die ersten nationalsozialistischen Weihnachtsfeiern
M-25.12.33

D-26.12.33

M-27.12.33: Himmler stiftet den „Totenkopfring der SS“ für verdiente SSler

D-28.12.33: im Reich darf es nur 10% weibliche Hochschulberechtigte geben

F-29.12.33: faschistische Eiserne Garde erschießt rumänischen Ministerpräsident.

S-30.12.33

S-31.12.33: im Reich wurden 20565 Personen wegen politischer Vergehen verurteilt

1 9 3 4

Anfang des Jahres kommen Reich und Elsa Lindenberg aus Berlin kommend in der schwedischen Kleinstadt Malmö an, wo sie in einer Pension wohnen. Schüler und Mitarbeiter im nahegelegenen Kopenhagen können ihn hier regelmäßig mit dem Boot besuchen. Elsa kann ihrerseits als Pendlerin vier Tage in der Woche ihrer Ballettarbeit in Kopenhagen nachgehen. Doch wie zuvor in Dänemark sind Reich und seine Studenten auch von seiten der schwedischen Polizei sehr bald Schikanen ausgesetzt.

Reich führt den Begriff „Sex-Pol“ ein. Unter dem Pseudonym Ernst Parell gibt er die **Zeitschrift für Politische Psychologie und Sexualökonomie** heraus, deren erste Nummer im April in Kopenhagen erscheint. Die Zeitschrift soll die Komplexheit des gesellschaftlichen Prozesses widerspiegeln und Theorie und Praxis untrennbar miteinander verbinden. Dazu benötige sie eine Leserschaft die „sachlich fruchtbare, vorwärtsdrängende Kritik“ vorbringt und die willens ist, die Theorie in der Praxis anzuwenden. Die wissenschaftlichen Artikel werden nicht in den zuständigen Fachzeitschriften veröffentlicht, da diese dialektisch-materialistische Abhandlungen ablehnen. Durch das gemeinsame Abdrucken wissenschaftlicher und politischer Artikel soll der Leser daran gewöhnt werden, wissenschaftliche und politische Fragen stets zusammen zu betrachten.

In Malmö arbeitet er an seiner Theorie des lebendigen Funktionierens und verfaßt den Artikel „Der Urgegensatz des vegetativen Lebens“. Statt dem Urgegensatz von Eros und Todestrieb postuliert Reich den zwischen Sexualität und Angst. Reich erklärt die Beziehung von Real- und Stauungsangst biophysikalisch. Bei der ersteren entsteht die innere Energiestauung, die die Angst ausmacht, durch den plötzlichen Rückzug der Energie ins Innere, während bei der Stauungsangst der von innen nach außen drängende Impuls nicht ausgedrückt wird und es so zur gleichen Rückstauung kommt. So ist die biophysikalische Energiestauung das Gemeinsame der diversen psychologischen Angsterlebnisse. Die Wortprägungen unserer Sprache geben dies exakt wieder. Die vagische sexuelle Erregung steht der sympathischen ängstlichen Erregung gegenüber, wobei Vagus und Sympathikus in einer Beziehung von gleichzeitiger Identität und Gegensätzlichkeit stehen. Alle psychologischen Elemente lassen sich auf den Gegensatz „Zur Welt“ (Sexualität, Aggression) und „Weg von der Welt“ (Angst, Selbstdestruktion) zurückführen. Die psychoanalytische Trieblehre geht wohl ebenfalls von einem Triebdualismus aus, doch ihr ermangelt es an einer genetisch-dialektischen Ableitung, z.B. wird Sexualität und Aggression die gleiche biologische Tiefe zugemessen, während in Wirklichkeit die Aggression erst aus Libidoversagung und Angstvermeidung hervorgeht.

Reich vereinigt die Theorien des Biologen Hartmann (Plasma-Ströme), des Internisten Kraus (elektrochemische Theorie), des Physiologen L.R. Müller (Zusammenfassung des Wissens über das vegetative Nervensystem) und des Psychologen Freud mit seiner eigenen Orgasmustheorie und weist so das „Kontinuum der Funktion“ von den zwei Strömungsrichtungen des Plasmas bis zum psychischen Gegensatz von Lust und Angst nach. Auf diese Weise stellt Reich erst die funktionellen Zusammenhänge zwischen den von anderen Forschern gebotenen Einzelfunden her. Freud ist wichtig, weil er die sexuelle Ätiologie von psychischen

Störungen nachgewiesen hat. Hartmann zeigt, daß die Bewegungen der Amöbe auf Plasmaströmungen zurückzuführen sind. An der internen Plasmabewegung vom Kern weg und auf den Kern zu, und dem entsprechenden Hervorstrecken der Pseudopodien bzw. deren Rückzug, kann man unmittelbar den Gegensatz von Lust und Angst beobachten. Müller und Kraus zeigen die Identität des chemischen Kalium-Calcium Gegensatzes mit dem von Vagus und Sympathikus auf. Reich zeigt, daß die Kraus'sche „Näsetheorie des Lebens“ und seine eigene Orgasmustheorie unabhängig voneinander zur Formel der Lebensfunktionen führen: mechanische Spannung (Vergrößerung der Oberflächenspannung nach Hartmann) - elektrische Ladung - elektrische Entladung - mechanische Entspannung (Verkleinerung der Oberflächenspannung nach Hartmann).

Kraus zufolge entwickeln sich an den Grenzflächen zwischen zirkulierenden Salzelektrolyten und stationären Kolloidelektrolyten, die keine Membranen durchdringen können, elektrische Potentiale, deren Ausgleich Energie erzeugt, wobei sich elektrische Energie in mechanische umwandelt und so das Biosystem betrieben wird. OH-Ionen führen zur Hydratation und entsprechen der parasympathischen Reaktion, H-Ionen führen zur Dehydratation und entsprechen der sympathischen Reaktion.

Innervationen durch Sympathikus und Parasympathikus mögen aus der Warte des einzelnen Organs willkürlich erscheinen, aber vom Gesamtorganismus aus gesehen entsprechen sie der Kontraktion und Expansion. Sympathikus, Calcium, Adrenalin, Cholesterin, OH-Ionen stehen gegen Parasympathikus, Kalium, Cholin, Lecithin, H-Ionen. Die funktionelle Einheitlichkeit des Organismus läßt sich dergestalt auf die Amöbe reduzieren. So ist auch das Leib-Seele-Problem zu fassen: der physiologische Vorgang und die Empfindung bedingen nicht einander, sondern sie sind wegen der funktionellen Einheitlichkeit des Organismus funktionell identisch.

Ende Mai läuft Reichs schwedisches Touristenvisum aus und wird nicht verlängert. Wiederum lehnt es Freud ab, sich für Reich einzusetzen. Von Malmö reisen Reich und Lindenberg am 4.5. illegal nach Dänemark ein, wo er in Sletten in einem Landhaus unter dem Pseudonym „Peter Stein“ den Sommer verbringt. Harald Schjelderup, der Direktor des Psychologischen Instituts der Universität Oslo, kommt nach Dänemark, um an Reichs charakteranalytischen Lehrkurs teilzunehmen. Reich organisiert einen kleinen Kongreß seiner Anhänger. Fenichel kommt aus Oslo, um ihn dazu zu bringen sich zurückzuhalten, so daß er nicht aus der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung ausgeschlossen wird. Intern konstatiert Reich bei Fenichel eine strukturelle Unfähigkeit die Orgasmustheorie zu verstehen, sowie unbewußte Feindseligkeit und Neidgefühle. Er sei ängstlich und gleichzeitig ambitiös und versuche deshalb, sich mit organisatorischen Tricks durchzuwinden.

Fenichel will Freud aus dem Konflikt heraushalten, während Reich meint, daß sich der spätere Bruch in Freuds Werk im Nachhinein bis auf die frühen Schriften zurückverfolgen läßt. Man dürfe Freud nicht von der Kritik an der gegenwärtigen Psychoanalyse ausnehmen. Reichs Konflikte mit den Analytikern drehen sich um die Herkunft der Sexualverdrängung, die Rolle der Genitalität für die Gesundheit, die Frage des Todestriebes und technisch-therapeutische Probleme. Reich konstatiert, daß die Sexual- und Triblehren von Sexualökonomie und Psychoanalyse unvereinbar sind. Reich betrachtet sich immer noch als Psychoanalytiker, aber

gleichzeitig auch als Vertreter einer neuen Disziplin, der Sexualökonomie und Politischen Psychologie, die aus dem Marxismus auf der einen und der Psychoanalyse auf der anderen Seite hervorgegangen ist. Sie befaßt sich mit dem Grundgesetz des sexuellen Prozesses.

Am 1.8. teilt ihm die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft mit, er würde wegen der politischen Lage nicht mehr auf der Liste der deutschen Mitglieder verzeichnet werden, da aber die norwegische Vereinigung der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung angeschlossen werden würde, könne er durch eine dort mögliche Auflistung seine Mitgliedschaft sichern.

Eva und Lore besuchen ihren Vater in Sletten. Zusammen mit Elsa Lindenberg fahren sie mit dem Auto durch Deutschland zum Internationalen Psychoanalytischen Kongreß in Luzern. Unterwegs und in Luzern selbst campen sie.

Auf dem 13. Internationalen Psychoanalytischen Kongreß, Ende August in Luzern erfährt er dann, daß er schon seit einem Jahr aus der deutschen Gesellschaft ausgeschlossen ist und deshalb auch nicht berechtigt sei, an der Arbeitssitzungen teilzunehmen. Einen Tag vor der Geschäftssitzung der Internationalen Vereinigung trifft sich ein Komitee des Vorstandes mit Reich, um ihm den Austritt nahezu legen, doch Reich weist dies von sich, da er sich als Fortführer der originalen naturwissenschaftlichen Tradition der Psychoanalyse betrachte. Weil der Ausschluß bereits ohne sein Wissen erfolgt sei, verlange er, daß wenigstens die Gründe für den Ausschluß öffentlich gemacht würden. Was nie geschehen sollte, vielmehr wurde das Gerücht in die Welt gesetzt, Reich sei ausgetreten, was dann später Teil der offiziellen Geschichte der Psychoanalyse wurde.

Reichs „Freunde“ halten sich in Luzern zurück, nur Nic Hoel tritt vehement für ihn ein. Den norwegischen Psychoanalytikern wird klargemacht, daß ihre Gruppe nicht von der Internationalen Vereinigung anerkannt werden würde, wenn sie Reich aufnehmen. Die Norweger verwahren sich gegen diese Zumutung, doch wurde ihnen ein Konflikt erspart, da Reich nicht beitrug.

Seine Anhänger halten Vorträge in denen sie Reichs Theorien vertreten, ohne seinen Namen zu nennen. Käthe Misch spricht über „Die biologischen Grundlagen der Freudschen Angsttheorie“ und Edith Jacobsohn „Zum Heilungsproblem in der Kinderanalyse“. In seinem Vortrag über „Über Angstabwehr, insbesondere durch Libidinisierung“ umgeht Otto Fenichel vollkommen die von Reich aufgezeigte zentrale Problematik, während Georg Gerö in seinem Vortrag „Zur Theorie und Technik der Charakteranalyse“ Reich nur im Zusammenhang mit Ferenczi und Fenichel erwähnt. Und Edmund Bergler, ein Schüler Reichs aus der Wiener Zeit, spricht sogar in seinem Vortrag „Triebdualismus im Traum“ über den Gegensatz von Eros und Thanatos!

Reich darf seinen Aufsatz „Psychischer Kontakt und vegetative Strömung“ als Gast vortragen. Es ist der erste Durchbruch der charakterologischen Forschung in die biologischen Grundlage der Neurose. In der Charakteranalyse geht man immer von der Ichabwehr aus, um das Verdrängte bewußt zu machen. Deshalb ist die Frage nach Aufbau, Funktion und Genese der Ichstruktur entscheidend. Reich führt sie auf den Urkonflikt zwischen Außenwelt und Trieb zurück. Der Druck aus der Außenwelt

ruft eine Spaltung des einheitlichen Triebes hervor, wonach sich dann eine Teilstreben gegen die andere wendet. Zum Beispiel sind in der kindlichen Onanie die Streben zum Objekt und die Selbstliebe libidinös eins, erfolgt jedoch von außen eine Kastrationsdrohung, kommt es zu einer Aufspaltung und der Selbsterhaltungstrieb richtet sich gegen die Libido. Die Freudschen „Ichtriebe“ sind demnach nichts anderes als vegetative Ansprüche, die einen Funktionswechsel erfahren haben und zur Abwehr benutzt werden. Das Verdrängte und das Abwehrende bilden „eine funktionelle Einheit bei gleichzeitiger Gegensätzlichkeit“. Zunächst muß die Abwehrfunktion des Triebes zerstört werden, damit er wieder frei fließen kann. Nur so ist es möglich, zur vegetativen Strömung vorzudringen. Es kommt zu Erregungs- und Spannungszuständen, Strömungssensationen, Muskelzuckungen, etc. Erschwerend kommt aber hinzu, daß die Abwehr ineinander verschachtelt ist, d.h. jeder abgewehrte Trieb ist wiederum Abwehr eines tieferen Triebes usw.

Doch blieb bei Auflösung dieses Funktionsgefüges ein scheinbar unauflöslicher Anteil nicht befreiter vegetativer Energie übrig. Die restliche Panzerung, in der diese Energie gebunden ist, macht Reich in der psychischen Kontaktlosigkeit dingfest. Zwischen den verdrängenden Abwehrkräften und den verdrängten Ansprüchen lagert sich als „psychische Strukturschicht“ eine innere Beziehungslosigkeit, die auf das jede Bewegung erstickende Gleichgewicht zwischen den abwehrenden und abgewehrten Kräften zurückzuführen ist. So konstatiert die Kontaktlosigkeit ebenso ein Element der Neurose wie der Funktionswechsel des Triebes. Zum Beispiel kann eine passiv-feminine Haltung eine vegetative Funktion sein (Werben), eine Panzerfunktion (Abwehr aggressiver Tendenzen) und die Kompensation von Kontaktlosigkeit (die sich z.B. in der Oberflächlichkeit der Beziehungen ausdrückt). Genauso wie der Funktionswechsel des Triebes tritt auch die Kontaktlosigkeit nicht einzeln auf, sondern erweist sich als eine besondere Verdichtung der verschachtelten sich gegenseitig bremsenden Triebe. Letztendlich läßt sie sich aber auf orgasmische Kontaktangst zurückführen. Sie ist auch die letzte Hürde, die in der Endphase der Therapie zu nehmen ist.

Anstelle des vegetativen Kontaktes tritt der Ersatzkontakt, den jeder einigermaßen natürlich empfindende Mensch an seiner Unechtheit erkennt. Er ordnet sich nicht organisch in die Gesamtpersönlichkeit ein und tritt störend hervor. Insbesondere der Verstand kann als Abwehrfunktion eingesetzt werden, also nicht mehr mit der Streben gleichgerichtet funktionieren, sondern sich ihr entgegensetzen.

Panzerung tritt auch in Gestalt erstarrter Muskelhaltungen auf. Jeder Neurotiker ist muskulär distonisch und Heilung zeigt sich an der Tonisierung. Die verschiedenen Charaktere haben jeweils eine spezifische Muskelpanzerung. Verdrängung ist funktionell identisch mit muskulärer Verkrampfung. Die Muskelhypertonie dient der Verhinderung von Lust, Angst und Wut, was dem Energiefluß zur Peripherie, ins Zentrum und in die Gliedermuskulatur entspricht. An der funktionellen Identität von charakterlicher und muskulärer Panzerung läßt sich unmittelbar das Verhältnis von Soma und Psyche ablesen.

Nach dem Kongreß zelten Reich und Lindenbergh in der Schweiz. Von dort geht es über Frankreich nach Dänemark. In Kopenhagen wohnt er bei Freunden. Harald Schjelderup und der Publizist Sigurd Hoel, die beide bei Reich in Therapie sind,

ermöglichen ihm Ende Oktober die Übersiedlung nach Oslo, wo er in einer Pension unterkommt.

Ende des Jahres lassen sich Wilhelm und Annie Reich scheiden. Das Sorgerecht für die Kinder erhält Annie bis zum 14. Lebensjahr, dann sollen die Kinder selbst entscheiden. In Übereinstimmung zwischen Wilhelm und Annie Reich geht Eva zur Kinderanalytikerin Berta Bornstein in Psychoanalyse.

- M-1.1.34: Anna Freud an Jones: WR von Kollegen trennen, macht diese harmlos
D-2.1.34
- M-3.1.34: Grubenunglück in Böhmen fordert 146 Todesopfer
D-4.1.34: die Wiener *Arbeiter-Zeitung* berichtet „Fünzig Ermordete in Dachau“
F-5.1.34
S-6.1.34
- S-7.1.34: WR in Malmö. *Gegenangriff* (KP) über WR: „Wohin die Vereinsmeierei führt“
M-8.1.34: Wien: Regierung beschließt Abwehrmaßnahmen gegen Nazi-Bewegung
D-9.1.34
- M-10.1.34: Jones an Ann Freud über WR. Reichstagsbrandst. van der Lubbe hingerichtet
D-11.1.34
F-12.1.34: erstes Todesurteil der Republik Österreich wird vollstreckt
S-13.1.34
S-14.1.34: Unterrichtsbeginn am neugegründeten Institut Psychoanalytique Paris
M-15.1.34: Roosevelt kündigt Sperrung der Goldausfuhr und Dollarabwertung an
D-16.1.34: Lichtspielgesetz: zentrale Prüfinstanz ist Reichsfilmdramaturg
M-17.1.34
D-18.1.34: Italien fordert Dollfuß zum Losschlagen gegen SPÖ auf
F-19.1.34: der berühmte deutsche Chemiker Fritz Haber stirbt
S-20.1.34: Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit: das NS-Arbeitsrecht
S-21.1.34
- M-22.1.34: preuß. Ministerpräsident Hermann Göring verkündet neues Jagdgesetz
D-23.1.34
- M-24.1.34: Wiedereinführung akademischer Titel in der Sowjetunion
D-25.1.34: der 12. Parteitag der KPdSU wird eröffnet (bis 10.2.)
F-26.1.34: Deutsch-polnischer Nichtangriffspunkt führt Reich aus Isolierung
S-27.1.34
- S-28.1.34: Prag: der *Neue Vorwärts* der Exil-SPD veröffentlicht *Prager Manifest*
M-29.1.34
- D-30.1.34: Länderparlamente werden aufgehoben und Reichsregierung unterstellt
M-31.1.34: Moskau: Höhenrekord von 20600 m mit Stratosphären-Ballon: alle tot
D-1.2.34: SAP-Organ *Neue Front*: positive Besprechung v. *Massenpsychologie*
F-2.2.34: in Deutschland werden alle monarchistischen Verbände verboten
S-3.2.34: der Stabschef des aufgelösten Schutzbundes, Eifler, wird verhaftet
S-4.2.34
M-5.2.34
D-6.2.34: Paris: blutige Unruhen führen zum Regierungsrücktritt
M-7.2.34: Frankreich: CGT ruft für den 12.7. zum Generalstreik auf
D-8.2.34
- F-9.2.34: an Fenichel: seine Besprechung der *Massenpsychologie* ist sehr gut
S-10.2.34: im Reich halbjährige Arbeitsdienstpflicht vor Aufnahme des Studiums
S-11.2.34: Waffensuche der Polizei bei Arbeiterorganisationen in Österreich

- M-12.2.34: bewaffneter Aufstand des Schutzbundes gegen Dollfuß-Regierung
D-13.2.34: Otto Bauer flieht in die Tschechoslowakei
M-14.2.34: bewaffneter Aufstand gegen Dollfuß-Regierung niedergeschlagen
D-15.2.34: positive Besprechung von *Untermenschen* in *Studentenbladet*, Kopenh.
F-16.2.34: bisherige Gesamtauflage des „Volksempfängers“ 600000 Stück
S-17.2.34: Premiere v. Frank Capras *Es geschah in einer Nacht*, Erfolg des Jahres
S-18.2.34: Norwegen öffnet Frauen Zutritt zu allen Staats- und Kirchenämtern
M-19.2.34: Anthony Eden zu politischen Gesprächen in Berlin
D-20.2.34
M-21.2.34: Aufhebung des Standrechts in Österreich
D-22.2.34
F-23.2.34
S-24.2.34: Int. Konferenz linkssozialist. Jugendorganisationen in Laren bei Amsterdam
S-25.2.34: Verteidigung aller politischen Leiter u. Amtswalter der NSDAP auf Hitler
M-26.2.34
D-27.2.34: Wien: die Polizei durchsucht die Wohnung von Johannes Wertheim
M-28.2.34
D-1.3.34: der erste von Otto Fenichels Rundbriefen geht an 13 Personen
F-2.3.34: Deutsche Bibliothek: *Massenpsychologie* wird unter Verschluss gehalten
S-3.3.34: US-Staatsfeind Nr. 1, John Dillinger, flieht aus dem Gefängnis
S-4.3.34
M-5.3.34: Stockholm: Pornographie-Prozeß gegen *Zeitschrift für sex. Aufklärung*
D-6.3.34
M-7.3.34: Sexualreaktion in der SU: neues Gesetz gegen Homosexualität erlassen
D-8.3.34: Labour-Partei erringt erstmals Mehrheit im Londoner Stadtparlament
F-9.3.34
S-10.3.34
S-11.3.34: 1. Jahrestagung des schwedischen Reichsverbands für sex. Aufklärung
M-12.3.34
D-13.3.34: Wien: Münster Verlag durchsucht und die Restbestände beschlagnahmt
M-14.3.34: *Ekstrabladet*:Psykoanalyse har ogsaa sine Charlataner. KPD über Kolbenhoff
D-15.3.34: *Politiken*: posit. Besprechung *Massenpsychol.* Kolbenhoff KP-Verhandlung
F-16.3.34
S-17.3.34: Römische Protokolle: Italien, Österreich, Ungarn: Dollfuß gestärkt
S-18.3.34
M-19.3.34
D-20.3.34: Konrad Heinlein meldet Sudetendeutsche Heimatfront als Partei an
M-21.3.34: Autobahnbaustelle Unterhaching: Hitler eröffnet „Arbeitsschlacht“
D-22.3.34: „Er Laege Leunbach Sexsualpolitiker?“ *Danmarks Hand. Sjöf. Tidende*
F-23.3.34
S-24.3.34
S-25.3.34: Bundespolizeidirektion Wien: Münster Verlag existiert rechtlich gar nicht
M-26.3.34: an linke Psy.an.: beklagt OFs Taktieren. *Politiken* rezensiert *Untermenschen*
D-27.3.34
M-28.3.34: nach Schulzeit muß Stadtjugend „Landjahr“ in Heimen absolvieren
D-29.3.34: u.a. werden Einstein und Oskar Maria Graf ausgebürgert
F-30.3.34: an dän. Justizminister: bittet um frühzeitige Rückkehr nach Dänemark
S-31.3.34
S-1.4.34: Reaktion in SU: Begriff „Vaterland“ wird offiziell anerkannt
M-2.4.34

- D-3.4.34: WR, George Gerö, Nic Hoel, E. Jacobsohn in Oslo: Fenichel Referent
M-4.4.34: beim Treffen Reichs Referat über psychoanalytische Technik
D-5.4.34
F-6.4.34: Österr. bürgert 12 Nazis, 5 Sozialdemokraten und 1 Kommunisten aus
S-7.4.34
S-8.4.34: nur noch 2,8 Mio Arbeitslose, damit Stand von August 1930 erreicht
M-9.4.34
D-10.4.34
M-11.4.34: *Jüdische Rundschau*: Einwanderung von Juden nach Palästina stark erhöht
D-12.4.34
F-13.4.34: im Deutschen Reich wird die *Prawda* vorübergehend verboten
S-14.4.34
S-15.4.34
M-16.4.34: in der UdSSR wird der Titel „Held der Sowjetunion“ eingeführt
D-17.4.34: Reichsleiter Alfred Rosenberg überprüft alle Druckwerke im Reich
M-18.4.34
D-19.4.34
F-20.4.34: „Durch Sexualhemmung ins Dritte Reich“ in *Deutsche Volkszeitung*
S-21.4.34
S-22.4.34
M-23.4.34: Schjelderup in *Dagbladet* über elektrische Messung von Emotionen
D-24.4.34: das politische Sondergericht „Volksgerichtshof“ wird eingerichtet
M-25.4.34
D-26.4.34
F-27.4.34: Eva Reich wird 10. Beginn der Transferkonferenz über Auslandsschulden
S-28.4.34
S-29.4.34
M-30.4.34: *Deutsche Volkszeitung*: *Massenpsychologie* ist konterrevolutionär
D-1.5.34: Fenichels 3. Rundbrief: u.a. Sterbas und Federns Haltung zu Kindern
M-2.5.34: im Deutschen Reich Hauswirtschaftliches Jahr für Schulabgängerinnen
D-3.5.34: Wien: „Vaterländische Front“. erste Fernreise „Kraft durch Freude“
F-4.5.34
S-5.5.34
S-6.5.34: Pariser Exil-Politbüro bestätigt Kolbenhoffs Ausschluß: „konterrev.“
M-7.5.34
D-8.5.34: KZ Breslau-Dürrgoy: Ernst Eckstein, Mitbegründer der SAP, ermordet
M-9.5.34
D-10.5.34: Paris: zum Jahrestag „Deutsche Freiheitsbibliothek“ gegründet
F-11.5.34: Psychotherapeutischer Kongreß in Bad Nauheim (bis 13.5.)
S-12.5.34
S-13.5.34: Muttertag: Reichsmütterdienst gegründet zur Vorbereitung auf Mutterschaft
M-14.5.34
D-15.5.34: alle Theater werden dem Reichspropagandaministerium unterstellt
M-16.5.34
D-17.5.34: der norwegische Nationalfeiertag
F-18.5.34
S-19.5.34
S-20.5.34: in Österreich „Vaterländische Front“ gegründet
M-21.5.34: Deutsche Glaubensbewegung gegründet, „arteigener Glauben“
D-22.5.34

- M-23.5.34
D-24.5.34: WR muß Malmö verlassen. Masaryk als Prä. der Tschechoslowakei bestätigt
F-25.5.34: Karl Motesiczky's 30er Geburtstag
S-26.5.34: Freud schließt sich Protest gegen WRs Ausweisung aus Schweden nicht an
S-27.5.34
M-28.5.34: Anna Freud an Jones über WR. Freistadt Danzig: KP wird aufgelöst
D-29.5.34: „Alt som tjener Revolusjon er Moralsk“ A.B.C., Kopenhagen
M-30.5.34: mahnt DiaMat-Analytiker zu aggressivem Vorgehen gegen Konservative
D-31.5.34
F-1.6.34: Sitzung der norwegischen Vereinigung diskutiert Vortrag von Braatøy
S-2.6.34
S-3.6.34
M-4.6.34: nach halben Jahr Abwesenheit könnte WR nach Dänemark zurückkehren
D-5.6.34: E. Simmel an Fenichel: in Paris jene getroffen, die WR aus KP warfen
M-6.6.34: freundliche Besprechung der *Massenpsychologie* in *Freie Innerschweiz*
D-7.6.34
F-8.6.34
S-9.6.34: Brief von Albert Einstein und Jörgen Neergaard
S-10.6.34: Schaffung von Ortswehren und Ausweitung des Standrechts in Österr.
M-11.6.34
D-12.6.34
M-13.6.34: UdSSR und Rumänien nehmen diplomatische Beziehungen wieder auf
D-14.6.34: Deutschland stellt die Zahlung der Auslandsschulden ein
F-15.6.34: Abdruck aus *Massenpsychologie des Faschismus* in *Freidenker*, Schweiz
S-16.6.34: Gespräche zw. Hitler und Mussolini haben wegen Österr. kein Ergebnis
S-17.6.34: Rede von Papens in Marburg: Kritik an nationalsozialistischer Politik
M-18.6.34: Dollfuß-Regierung beschließt die Wiedereinführung der Todesstrafe
D-19.6.34
M-20.6.34
D-21.6.34: Reichswehrminister stellt Hitler Ultimatum hinsichtlich der SA
F-22.6.34
S-23.6.34: im Deutschen Reich aufwendige „Sonnenwendfeiern“
S-24.6.34
M-25.6.34: die Heeresleitung ordnet wegen SA-Krise Alarmbereitschaft an
D-26.6.34
M-27.6.34: AF: WR darf Vortrag halten. 5. Rundbrief: WR Probleme mit OFs Vorgehen
D-28.6.34: Barthou schlägt Ostpakt (Ost-Locarno) vor, Hitler lehnt Beitritt ab
F-29.6.34
S-30.6.34: „Röhm-Putsch“: 200 Personen werden ermordet
S-1.7.34: Treffen mit Fenichel, Gerö, Nic Hoel in Humlebäk, Dänemark
M-2.7.34
D-3.7.34: Hitler läßt sein Vorgehen als „Staatsnotwehr“ legalisieren
M-4.7.34: französische Chemikerin und Nobelpreisträgerin Marie Curie stirbt
D-5.7.34
F-6.7.34: Carl Seelig bespricht in *Freie Innerschweiz* WRs *Massenpsychologie*
S-7.7.34
S-8.7.34: Treffen von Fenichel, Annie Reich und Edith Gyömrői in Prag
M-9.7.34: SS übernimmt die KZ, SS-Wachmannschaften eingeführt
D-10.7.34: Jagoda übernimmt OGPU. Erich Mühsam im KZ Oranienburg ermordet
M-11.7.34

- D-12.7.34: in Österreich Besitz von Sprengstoff unter Todesstrafe gestellt
 F-13.7.34: vor dem Reichstag rechtfertigt Hitler sein Vorgehen am 30.6.
 S-14.7.34: an S. Eisenstein: *revolut. Film und biologisch-sexueller Grundrhythmus*
 S-15.7.34: *Der Freidenker*, Bern bespricht WRs *Massenpsychologie*
 M-16.7.34
 D-17.7.34
 M-18.7.34: Überschwemmungskatastrophe in Polen mit 150 Todesopfern
 D-19.7.34
 F-20.7.34: die SS wird zu einer selbständigen Organisation unabhängig von SA
 S-21.7.34: bei Diskussion Marxismus-Analyse ging es stets um Orgasmusfunktion
 S-22.7.34
 M-23.7.34: zur Vorbereitung des Nazi-Putsch trifft Anton Rintelen in Wien ein
 D-24.7.34: Hollywood: Premiere des Monumentalfilms *Cleopatra* von C.B. DeMille
 M-25.7.34: der Klerikalfaschist Dollfuß wird von Nationalsozialisten ermordet
 D-26.7.34: Ernst Bien an WR: über Kronfelds positive Einstellung zu WR
 F-27.7.34: Paris: Sozialisten-Kommunisten „Aktionspakt gegen den Faschismus“
 S-29.7.34: *Neuer Vorwärts*: „Der Führer will das nicht“ (später in WRs *ZPS*)
 M-30.7.34: Fenichel an WR: soll um Einverständnis bitten, WR von DPG nicht genannt
 D-31.7.34: die beiden Nazi-Mörder von Dollfuß werden hingerichtet
 M-1.8.34: DPG teilt WR mit, daß aus Mitgliederliste gestrichen. Protestiert bei A. Freud
 D-2.8.34: Tod Hindenburgs: Hitler wird zum „Führer“: Kanzler und Präsident
 F-3.8.34
 S-4.8.34: Bulgarien und UdSSR nehmen diplomatische Beziehungen auf
 S-5.8.34: positiver Hinweis („Sexualprobleme“) auf Reich im *Pariser Tageblatt*
 M-6.8.34
 D-7.8.34: Anna Freud an Jones über WR. Hindenburgs in Tannenberg beigesetzt
 M-8.8.34: Anna Freud an WR: weiß nichts darüber, daß WRs Name gestrichen wurde
 D-9.8.34: Marschall Tschiang Kai-schek Oberkommando im Kampf gegen die KP
 F-10.8.34
 S-11.8.34: US-Tiefseeforscher W.C. Beebe erreicht mit Taucherglocke 850 m
 S-12.8.34: Deutschland protestiert in Prag gegen „die Hetze“ der Emigrantenpresse
 M-13.8.34
 D-14.8.34
 M-15.8.34: Franz von Papen überbringt Hitler politisches Testament Hindenburgs
 D-16.8.34: Franz von Papen deutscher Gesandter in Österreich
 F-17.8.34
 S-18.8.34
 S-19.8.34: Volksabstimmung über Amts-Zusammenlegung Kanzler-Präsident: 90% Ja
 M-20.8.34: 7. Rundbrief: WR betrachtet Fenichels Vorgehen als unmarxistisch
 D-21.8.34: Felix Boehms Bericht über die DPG, insbesondere über Reich
 M-22.8.34: Gesetz, nach dem alle Beamten auf Hitler zu vereidigen sind
 D-23.8.34
 F-24.8.34
 S-25.8.34: trifft auf Vorstandsmitglied: vor 8 Tagen von DPG ausgeschlossen
 S-26.8.34: Internationaler Psychoanalytischer Kongreß in Luzern (bis 31.8.)
 M-27.8.34: Vorträge u.a. von E. Jones (Eröffnung), Radó, Fenichel, P. Federn
 D-28.8.34: Vorträge u.a. von Loewenstein, Klein, Deutsch, Käthe Misch
 M-29.8.34: Geschäftliche Sitzung u.a. mit Bericht des Zentralvorstandes
 D-30.8.34: Vorträge u.a. von Edward Glover, Karl A. Menninger, F. Alexander
 F-31.8.34: Reichs Vortrag über „Weitere Probleme der Charakteranalyse“

- S-1.9.34
 S-2.9.34
 M-3.9.34: evangel. Landeskirchen Bayern, Württemberg in Reichskirche eingegliedert
 D-4.9.34: Leni Riefenstahl dreht den Propagandafilm „Triumph des Willens“
 M-5.9.34: Nürnberg: VI. Reichsparteitag der NSDAP eröffnet
 D-6.9.34: Leif Kreyberg in der *Aftenposten* über Krebs und seine Behandlung
 F-7.9.34
S-8.9.34: *Schweizer Archiv für Neur. und Psychiatrie* bespricht *Charakteranalyse*
 S-9.9.34: in London demonstrieren 150000 Menschen gegen den Faschismus
 M-10.9.34: in USA im freiwilligen Arbeitsdienst 350 000 Jugendliche beschäftigt
 D-11.9.34: evangel. Kirchen Bayern, Württemberg lehnen Eingliederung ab (3.9.)
 M-12.9.34
 D-13.9.34
F-14.9.34: neuerliche Konstituierung d. Norsk-Dansk-Vereinigung als Zweig d. IPV
 S-15.9.34
 S-16.9.34: Gewinne Sozialdem., Sozialist., Kommun. bei schwedischen Landtagswahlen
 M-17.9.34
D-18.9.34: Reaktion in SU: UdSSR tritt in den Völkerbund ein
 M-19.9.34: Entführung des Lindbergh-Babys: Bruno Richard Hauptmann verhaftet
 D-20.9.34
 F-21.9.34
 S-22.9.34: Katalonien: ab 1.1.35 Frauen mit Mann voll zivilrechtlich gleichgestellt
 S-23.9.34: Helsinki: Demonstrationen gegen Aufnahme der UdSSR in Völkerbund
 M-24.9.34
 D-25.9.34
M-26.9.34: Fenichel vor Vereinigung: Todestrieb, Angst und psychoanal. Technik
 D-27.9.34
 F-28.9.34: Wien: Selbstauflösung der Christlichsozialen Partei
S-29.9.34: *Arbeiter-Zeitung*, Basel bespricht WRs *Was ist Klassenbewußtsein?*
 S-30.9.34
 M-1.10.34: am Berliner Institut für Anthropologie 1. Spezialkurs für SS-Ärzte
 D-2.10.34: Bergwerksunglück in Wales mit 260 Todesopfern
 M-3.10.34
 D-4.10.34
F-5.10.34: B. Wichmann: „Das vegetative Syndrom und seine Behandlung“
 S-6.10.34: in Spanien haben die Gewerkschaften den Generalstreik ausgerufen
 S-7.10.34: Niederschlagung des Aufstandes der katalanischen Separatisten
 M-8.10.34
 D-9.10.34: Ermordung des franz. Außenministers und des jugoslawischen Königs
 M-10.10.34
 D-11.10.34
 F-12.10.34: Goebbels über „Boykotthetzer“: werden nicht kleinbeigeben
 S-13.10.34
 S-14.10.34
 M-15.10.34: 10,8 Millionen Arbeitslose in den USA
 D-16.10.34: in China beginnt Maos „Langer Marsch“
 M-17.10.34: in Rumänien wird eine antifaschistische Einheitsfront gegründet
 D-18.10.34
 F-19.10.34
S-20.10.34: *Arbejderbladet*, Oslo: Ingjald Nissen bespricht *Charakteranalyse*

- S-21.10.34: Böhmen: Großkundgebung der Sudetendeutschen Heimatfront
M-22.10.34: Enrico Fermi entdeckt das Prinzip der Moderation von Neutronen
D-23.10.34: Jean Piccard erreicht mit seinem Stratosphärenballon 18672 m
M-24.10.34: Mahatma Ghandi tritt aus der Allindischen Kongreßpartei aus
D-25.10.34
F-26.10.34: Fenichels Vortrag „Todestrieb, Angst und psychoanalytische Technik“
S-27.10.34
S-28.10.34
M-29.10.34: Fenichels 9. Rundbrief: WR will nur öffentlich diskutieren
D-30.10.34
M-31.10.34: Referatenabend über Radó: Der Kastrationskomplex des Weibes
D-1.11.34
F-2.11.34: Reaktion in SU: Stalin zufolge auch Parteilose gute Bolschewiki
S-3.11.34
S-4.11.34
M-5.11.34: 200 Bücher, die alle Leihbüchereien des Reichs anschaffen müssen
D-6.11.34: USA: bei Kongreßwahlen große Erfolge der Demokratischen Partei
M-7.11.34: UdSSR: Premiere von Sergej Wassiljews Bürgerkriegs-Film *Tschapajew*
D-8.11.34: Frankreich: Rücktritt Doumergues
F-9.11.34: in Frankreich neues Kabinett unter Pierre-Etienne Flandin
S-10.11.34: teilt Liebeck mit, daß er seinen Kongreß-Vortrag ausgearbeitet hat
S-11.11.34: erste Sitzung mit Physiologen Nordbö. Generalappell der VF in Wien
M-12.11.34: Tagebuch: „Die Menschen sind gepanzert! ... Diese Kälte ...“
D-13.11.34: Italien: während des Unterrichts müssen Lehrer Parteiuniform tragen
M-14.11.34: Tagebuch: „Nach 1¾ Jahren Wanderung wieder eine Wohnung.“
D-15.11.34: Jones an Anna Freu über WR
F-16.11.34: vor Vereinigung Trygve Braatöys Vortrag „Probleme des Suizids“
S-17.11.34: ausführlicher Brief an Annie Reich: berichtet über sein Leben
S-18.11.34
M-19.11.34
D-20.11.34: Göring verbietet den Bund freireligiöser Gemeinden Deutschlands
M-21.11.34
D-22.11.34: vor Vereinigung Vortrag von Raknes, Diskussion mit WR und Fenichel
F-23.11.34: Deutsche Gesandtschaft in Schweden weist Berlin auf WRs Aktivitäten hin
S-24.11.34: Hitler empfängt franz. Frontkämpfer, bekundet Friedenswillen
S-25.11.34
M-26.11.34
D-27.11.34: in Deutschland wird „Bund freireligiöser Gemeinden“ verboten
M-28.11.34: der Unterhausabgeordnete Churchill verlangt Stärkung der Luftmacht
D-29.11.34: kasuistischer Abend der norweg. Vereinigung mit Landmark, WR anwesend
F-30.11.34
S-1.12.34: in Leningrad wird Sergei M. Kirow ermordet: Anlaß der Säuberungen
S-2.12.34: Chef von Kirows Leibwache kommt bei einem „Autounfall“ ums Leben
M-3.12.34: Einigung bei den Saarverhandlungen zw. Deutschland und Frankreich
D-4.12.34: Fenichels 10. Rundbrief: WR aus dem „engeren Kreis“ ausgeschlossen
M-5.12.34: Grenzzwischenfall zwischen Abessinien und Italienisch-Somaliland
D-6.12.34: Gottfried Feder als Reichskommissar für Siedlungswesen abberufen
F-7.12.34
S-8.12.34
S-9.12.34: Gemeindewahlen: Sudetendeutsche Heimatfront Konrad Henleins erringt Sieg

- M-10.12.34: in Estland Internierungslager für staatsgefährdende Personen
D-11.12.34
M-12.12.34
D-13.12.34: Referatenabend über Sterba: „Das Ich im therapeutischen Verfahren“
F-14.12.34: Treffen mit der Norwegischen Vereinigung wegen Rückkehr zur IPV
S-15.12.34
S-16.12.34: Brief an linke psychoanalyt. Kollegen: Distanzierung von Taktiererei
M-17.12.34
D-18.12.34: in Genf Kongreß der Faschisten aus 16 Ländern
M-19.12.34: Autonomiestatut für Katalonien außer Kraft gesetzt
D-20.12.34
F-21.12.34: UdSSR: bei Säuberung nach 1.12. bisher 103 Hinrichtungen
S-22.12.34: Sowjet-Presse: Mord an Kirow geht auf „Sinowjewisten“ zurück
S-23.12.34
M-24.12.34: Österreich: zahlreiche Linke aus den Anhaltelagern entlassen
D-25.12.34
M-26.12.34
D-27.12.34: der Staatsname „Persien“ wird in „Iran“ geändert, „Land der Arier“
F-28.12.34: die urbargemachten Pontischen Sümpfe werden zu neuer ital. Provinz
S-29.12.34
S-30.12.34
M-31.12.34: verbringt den Silvesterabend mit Elsa Lindenberg

1 9 3 5

Die engere Osloer Gruppe um Reich bilden der Psychiater Odd Havrevold, die Ärztin Nic Hoel und der Schriftsteller Sigurd Hoel, der Soziologe August Lange, der Journalist Gunnar Leistikow, der Dichter Arnulf Overland, der Laienanalytiker Ola Raknes und der Psychologe Harold Schjelderup. Nic Hoel besucht 1935 auf einer England-Reise Neills Schule und findet sie in Übereinstimmung mit der Sexualökonomie.

Am 21.1. beginnt das charakteranalytische Seminar in Oslo. Charaktertechnische Seminare werden je in Oslo und Kopenhagen gehalten, sowie ein sexualpolitischer Kursus in Kopenhagen. Am 24.1. fängt er mit seinen Vorlesungen über „Triblehre und Charakteranalyse“ an der Universität Oslo an. Sommerschule in Oslo. Im Herbst beginnt ein Seminar für Therapeuten, in dem er die Vegetotherapie, bzw. „Orgasmotherapie“, entwickelt. Muskuläre Verkrampfungen enthalten Sinn und Geschichte ihrer Entstehung, somit ist die psychische Struktur gleichzeitig die biophysikalische Struktur. Das eröffnet die Möglichkeit die komplizierten psychischen Zusammenhänge zu umgehen und das vegetative Verhalten direkt über die körperliche Haltung, bzw. den „Körperausdruck“ anzugehen. So wird nacheinander die vegetative Energie direkt aus den muskulären Haltungen gelöst, indem man statt der charakterlichen Abwehr den muskulären Ausdruck dem Patienten konsequent vor Augen führt. Dabei verstärkt sich die Panzerung und kann so bewußt werden, ähnlich wie bei der Charakteranalyse charakterliche Haltungen so zu neurotischen Symptomen verdichtet werden, bis sie auch den Patienten stören. Zum Beispiel weist man solange auf einen zusammengezogenen Mund hin, bis er sich richtiggehend verkrampft, was dann vielleicht zum Zittern der Lippen führt, das sich im Verlauf der Sitzungen bis zu einem Weinen und schließlich Zornausbrüchen steigern kann. Nacheinander werden auch die anderen Gesichts- und Halsverkrampfungen angegangen und man arbeitet sich bei der Auflösung der muskulären Verkrampfungen langsam abwärts bis zum Genital vor. So daß sich die Erregung sukzessive nach unten hin über den ganzen Körper ausbreiten kann. Das Becken kann erst befreit und so die orgasmische Potenz wiederhergestellt werden, wenn die darüberliegenden vegetativen Bremsungen beseitigt worden sind.

Besonders die „Atemsperrre“ muß aufgebrochen werden. Auch entdeckt Reich die Funktion der Kontraktion der Bauchmuskulatur, des Zwerchfells und des Beckenbodens: so wird von vorne, oben und unten ein Druck auf den Plexus solaris ausgeübt. Das Atemanhalten, bzw. Baucheinziehen, dient dazu, die dort lokalisierten charakteristischen Empfindungen, die man z.B. beim Fahrstuhlfahren verspürt, zu unterdrücken. Ausnahmslos alle Neurotiker können nur flach und abgehackt ausatmen. Durch die chronische Einatmungshaltung wird aber auch die vegetative Erregung zentral gestaut, erzeugt so die ängstliche Erregbarkeit und stellt die Energie für neurotische Symptome zur Verfügung. Gleichzeitig verhindert die „Atemsperrre“ die Sauerstoff- und damit der Energiezufuhr von außen, so daß sich der Organismus auf einen geringeren, neurotischen Energiepegel einrichtet. Dieser Widerspruch bedingt den typischen ängstlich kontrahierten und gleichzeitig „explosiven“ nervösen Menschen.

Im Verlauf der systematischen Beseitigung der muskulären Panzerung vereinigen sich die einzelnen Zuckungen der entpanzerten Körper schließlich zu einer einheitlichen Konvulsion, die Reich als „Orgasmusreflex“ bezeichnet, weil sie auch während des Orgasmus auftaucht. Oberkörper und Unterkörper zucken in einer organisch-einheitlichen Bewegung gemeinsam scherenartig nach vorn und oben, wobei der Kopf in Hingebungshaltung nach hinten sinkt. Dies wird von intensiven lustvollen Strömungsempfindungen begleitet. Dieser Reflex entspricht auch der natürlichen Bewegung des Organismus bei tiefem Ausatmen und tatsächlich provoziert Reich im Behandlungszimmer den Orgasmusreflex, in dem er den Patienten so tief wie irgend möglich atmen läßt.

Dieser neue Ansatz eröffnet auch einen Zugang zu den somatischen Erkrankungen, z.B. bringt Reich das verkrampfte, zurückgezogene Becken in Verbindung mit Verstopfung, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden, Gebärmutterkrebs, etc. Ganz allgemein können Krankheiten aufgrund von Panzerung dort besonders leicht entstehen, wo Ringmuskulatur vorhanden ist, also z.B. an den beiden Darmenden und in der Darmmitte am Eingang und Ausgang des Magens.

Die Einheitlichkeit des organismischen Funktionierens im Orgasmusreflex führt zur Vorstellung, daß das vegetative Nervensystem selbst kontraktile Natur ist, also nicht nur parasympathisch-expansive und sympathisch-kontraktile Informationen weiterleitet, sondern selbst wie ein pulsierender Plasmaklumpen funktioniert; wie eine einheitlich sich bewegende „Amöbe im Vielzeller“, durch die er erst als integrale Einheit funktionieren kann. Das autonome Nervensystem ist nichts anderes als organisiertes kontraktiles Plasma und die objektive als auch die subjektive Seite der Nerventätigkeit ist nichts anderes als direkter Ausdruck des nach außen bzw. nach innen strömenden Plasmas. Dieses subjektive Empfinden versucht Reich mit seinen bio-elektrischen Experimenten zu objektivieren.

Der entsprechende Apparat (Dreiröhrenverstärker und Oszillograph) war im Februar fertiggestellt. Der Ruhestrom („Anodenstrom“) der Röhren soll durch die elektrische Spannung des Körpers gestört werden. Ende März hat Reich die Ausrüstung parat und Anfang Mai Beginn der bioelektrischen Untersuchung von Sexualität und Angst im Laboratorium des Psychologischen Instituts der Universität von Oslo. Bereits im Mai erste positive Ergebnisse. An einer beliebigen Stelle wird die Oberhaut angekratzt und eine „indifferente“ Elektrode angelegt, die zweite „differente“ Elektrode, die mit dem Gitter verbunden ist, kann dann auf beliebige Stellen der unverletzten Hautoberfläche aufgesetzt werden, um deren Potential zu messen, indem der Strom, der durch die Verstärkerröhre eines Oszillographen fließt, gestört wird. Ist kein Körper dazwischen geschaltet oder befinden sich **beide** Elektroden auf verletzten Stellen der Haut, mißt man die willkürlich als solche festgelegte 0-Linie. Wenn man die eine Elektrode gegen eine unverletzte Hautstelle hält, stellt man ein konstantes Ruhepotential fest, das mit einer Gitterspannung von -10 bis -40 mV von der 0-Linie abweicht. Dabei gibt es große Unterschiede im Potential zwischen nichterogenen und erogenen Zonen, zu denen Reich aufgrund seiner Messungen auch die Stirn zählt. An den erogenen Zonen beobachtet Reich einen Ausschlag bis hinauf zu +200 mV. Durch sexuelle Stimulation steigt dort das Potential an (Reich bezeichnet dies als „präorgastisches Potential“), bei Unlust fällt es, entsprechend einer Ladung bzw. Entladung der Peripherie. Diesem „Wandern“ des Grundpotentials sind, wenn man den Meßbereich mit der Elektrode (oder neben ihr

z.B. mit einer Feder) so kitzelt, daß Juck- und Lustempfindungen entstehen, zackenförmige Friktionsschwankungen aufgesetzt. Drückt man die Elektrode an, sinkt das Potential rasch ab und steigt bei Lockerung des Drucks ebenso rasch wieder an, um das „Wandern“ fortzusetzen. Noch eindeutigerer Ergebnisse erzielt er, als er die Zunge mit Zuckerlösung (Lustreaktion) und Salzlösung (Unlustreaktion) reizt. Hier kann er auch eindeutig feststellen, daß Lustreaktionen lebhaft wellenförmig verlaufen, während bei Unlustreaktionen die Kurve ziemlich gleichmäßig absackt. Die Wellenform entspricht einer Spannung im Zentrum vor der erneuten und um so intensiveren Ladung an der Peripherie des Organismus. Verabreicht man die Lösungen einige Male nacheinander, tritt eine Gewöhnung ein und die Reaktionen werden schwächer. Verabreicht man zunächst Salz und dann Zucker ruft auch das Zucker als „Enttäuschungsreaktion“ genauso wie vorher das Salz ein absteigendes Grundpotential hervor. Eine positive Reaktion auf Zucker tritt erst wieder nach einer halben bis einer Stunde auf, aber immer noch nur abgeschwächt. Ganz allgemein zeigen seine Versuche, daß die bioelektrischen Reaktionen nicht nur von den äußeren Reizen, sondern auch ganz entscheidend von der Affektlage des Organismus abhängen.

Um die orgastische Erregung zu untersuchen, muß der Apparat weiterentwickelt werden. Im Dezember gelingt ihm die indirekte Ableitung, um den Hauptversuch zu ermöglichen, d.h. die Messung während des Geschlechtsakts, die bei direkter Messung schon rein mechanisch unmöglich wäre. Mit der indirekten Messung kann er die Friktionsschwankungen von Paaren messen, die sich streicheln und küssen. Doch bleibt der Hauptversuch selbst aus, jedenfalls veröffentlicht Reich dazu nichts.

Die subjektiven Empfindungen entsprechen bei den Versuchen genau dem am Oszillographen aufgezeichneten objektiven Verlauf der elektrischen Schwankungen. Die bio-elektrische Energie geht vom vegetativen Nervenzentrum aus, d.h. von seiner stärksten Vernetzung im Gebiet des Plexus solaris, und konzentriert sich dort wieder. Das kann Reich experimentell verifizieren, denn atmet die Versuchsperson tief ein und „preßt“, sinkt das bio-elektrische Potential am Bauch ab. Die zentralen Ganglien sind die Generatoren der vegetativen Energie, die Muskulatur ihr Entladungsapparat. Das Gehirn ist nur ein „Vollzugs- und Bremsapparat“ des vegetativen Zentrums.

Die Physiologen Dr. H. Löwenbach und Dr. Wilhelm Hoffmann arbeiten mit Reich zusammen. Sie versuchen diese anfänglichen Ergebnisse zu sichern, können Reichs Ergebnisse aber nicht verifizieren. Eine Auseinandersetzung, die sich in den folgenden Jahren zu einer erbitterten Feindschaft entwickelt. Zwischen Mai und September kämpfen sie mit den minimalen Schwankungen, die durch Erschütterungen der zum Oszillographen führenden Drähte entstehen. Sie verwerfen alle anderen Ergebnisse, bevor nicht zunächst dieses Problem gelöst sei. Hoffmann wirft Reich vor, daß seine Vorgehensweise nicht ausreichend standardisiert sei, während Reich Hoffmann vorhält, durch seine Meßmethoden den zu messenden Effekt zu zerstören. Reichs Gegner sehen nur die lokalen Vorgänge an der jeweiligen Hautstelle, während Reich den Funktionszusammenhang des Gesamtorganismus sieht, der an der betreffenden Hautstelle zum Ausdruck kommt.

Mit Einverständnis des Klinikleiters Dr. Jessing untersucht Löwenbach im psychiatrischen Krankenhaus in Dikemark Ende September das Hautpotential von

katatonen Patienten, ohne die Ergebnisse vom Mai wiederholen zu können. Es werden aber nicht die erogenen Zonen der Patienten untersucht und schon gar nicht etwa Masturbation oder der Geschlechtsakt zwischen Schizophrenen, wie Gerüchte bis zum heutigen Tage besagen. Von Oktober bis Dezember gelingt es Reich die Ergebnisse vom Mai zu reproduzieren und fotografisch zu dokumentieren.

- D-1.1.35: Tagebuch: „Prinzip halten und dennoch nicht isolieren!“
M-2.1.35: Saarland: 3 Tote bei Auseinandersetzung Nazis gegen Freiheitsfront
D-3.1.35: Tagebuch: „In SU soll elektr. Natur des Lebens nachgewiesen sein!“
F-4.1.35: Nic Waal an Jones: über Edith Jacobson. zweite Phase des New Deal
S-5.1.35: an Annie. Friedrich Kraus an WR: möchte *Charakteranalyse* diskutieren
S-6.1.35: Friedrich Kraus an WR: Dank für Zusendung von Schriften, will WR treffen
M-7.1.35: an Liebeck: die Analyse hat, anders als er, Kontakt mit Realität verloren
D-8.1.35: Tagebuch: „formale Organisation durch sachliche Identifizierung ersetzen“
M-9.1.35: Prozeß gegen das „konterrevolt. sinowjewistische Leningrad-Zentrum“
D-10.1.35
F-11.1.35: aus Moralgründen Romane des Amerikan. Theodore Dreiler konfisziert
S-12.1.35: Eva an WR: über ihren 13jährigen Freund, Bornstein weiß nichts
S-13.1.35: Saarland: Abstimmung über Anschluß ans Deutsche Reich: 90,5% Ja
M-14.1.35: Erhöhung der Ehestandsdarlehen sollen „Willen zum Kind“ fördern
D-15.1.35: an Liebeck: will seine Therapie vor Mißbrauch, Verzerrung bewahren
M-16.1.35
D-17.1.35: Sinowjew und Kamenew werden in Leningrad zu Haftstrafen verurteilt
F-18.1.35: am Anfang des Jurastudiums die „völkischen Grundlagen“ des Fachs
S-19.1.35: für 1300 norwegische Kronen bestellt Philipson den Oszillographen
S-20.1.35: Tb.: „Elschen reist also nach Berlin.“ kurzer Brief an Siersted
M-21.1.35: an F. Deutsch: Orgasmustheorie. Beginn des charakteranal. Seminars
D-22.1.35: die Sowjetunion verkauft die Ostchinabahn in Mandschukuo an Japan
M-23.1.35: Wien: Fenichel bei Vortrag von Anna Freud über analytische Technik
D-24.1.35: Beginn der Univorlesungen. Rotterdamer Zeitung bespricht *Einbruch*
F-25.1.35: die Hagia Sophia. ehemals Moschee, wird als Museum eröffnet
S-26.1.35: erster Wiener Opernball seit dem Ersten Weltkrieg
S-27.1.35: Warschau: Göring verhandelt vergeblich über Militärbündnis gegen SU
M-28.1.35: Tagebuch: nach WRs Vorlesung rennen Fenichel die Patienten davon
D-29.1.35: Willy Brandt an Jacob Walcher: hat Kontakt zur Sexpol aufgenommen
M-30.1.35: US-Senat Beitritt zum Internationalen Gerichtshof Den Haag abgelehnt
D-31.1.35: Mannschaftsstärke und Rüstung der Roten Armee erheblich verstärkt
F-1.2.35: Referatenabend über Glover: *War, Sadism, Pacifism*
S-2.2.35:
S-3.2.35: läuft in der Normarka Ski. Brief an Lindenberg: „mangelnde ‘Sexök’“
M-4.2.35: lange Unterhaltung im engsten Kreis über Strategie
D-5.2.35: gegenüber Liebeck beschreibt er erste Schritte zur Vegetotherapie
M-6.2.35: die Stalin-Verfassung wird beschlossen: „Demokratisierung der SU“
D-7.2.35
F-8.2.35: Raknes Referat beim Kasuistischen Abend der Dansk-Norsk-Vereinigung
S-9.2.35: Prozeß: Frau nicht „unbescholten“, wenn sie Fremdrassigen heiratet
S-10.2.35: *Nieuwe Rotterdamsche Courant*: Referat von *Einbruch der Sexualmoral*
M-11.2.35
D-12.2.35: Fenichels 11. Rundbrief: Protokoll der Sitzung vom 14.12.34
M-13.2.35: Sulfonamide in der Bekämpfung bakterieller Infektionen eingeführt

- D-14.2.35: Führer-Tagung der NSDAP debattiert über Elite- oder Massenpartei
 F-15.2.35: an Siersted: ohne Therapie kann man Charakteranaly. nicht verstehen
 S-16.2.35: Berlin: Festsitzung zum 15jährigen Bestehen des Psychoanal. Instituts
 S-17.2.35: 3000 faschistische Milizionäre nach Somaliland verschifft
 M-18.2.35: „Nicht meine Aggressivität, sondern Weichheit ist das Falsche.“
 D-19.2.35
 M-20.2.35
 D-21.2.35: die Bekennende Kirche verurteilt das „Neuheidentum“ im Reich
 F-22.2.35: Grippeepidemie in Frankreich mit zahlreichen Todesopfern
 S-23.2.35
 S-24.2.35: franz. Zeitungen berichten forcierte Luftrüstung im Deutschen Reich
 M-25.2.35
 D-26.2.35: an Annie Reich: macht sich um Evas Pubertät Sorgen
 M-27.2.35
 D-28.2.35: Vorlesung über Charakter des Kindes. kündigt Wohnung. Brief an Elsa
 F-1.3.35: an Elsa: Fenichel stellt sich an die Spitze der Bewegung gegen Reich
 S-2.3.35: Salzburg: Todesurteil gegen 17 Nazis wegen Sprengstoffgesetz-Verstoß
 S-3.3.35: Fenichel antwortet äußerst pikiert auf Schreiben der ZPS an ihn
 M-4.3.35: Propagandafeldzug gegen den Einfluß der beiden Konfessionen
 D-5.3.35: Schjelderup-Fall in charakteranalytisch. Seminarabend: Reich zufrieden
 M-6.3.35: an Elsa Lindenberg: „Ich will ein Kind von Dir, gerade von Dir!“
 D-7.3.35: in den USA erhalten 20,5 Millionen Menschen Sozialhilfe
 F-8.3.35: Zusammenkunft von Philipson, Neergaard, Muster, Reich mit Gerö
 S-9.3.35: Rückkehr Elsa Lindenbergs aus Berlin. Jacobs von Gestapo entführt
 S-10.3.35: Kraft durch Freude verschickt 3000 Arbeiter auf Seereise nach Madeira
 M-11.3.35: protestiert gegen Liebeck: Charakteranalyse nicht einfach Katharsis
 D-12.3.35: *Arbejderbladet*, Oslo: Ingjald Nissen bespricht *Einbruch d. Sexualmoral*
 M-13.3.35
 D-14.3.35
 F-15.3.35: an Alfred Pink über Erziehung Evas. „Wilhelm Reich“ *Arbejderbladet*
 S-16.3.35: Deutschland führt (gegen Versailles) die allgemeine Wehrpflicht ein
 S-17.3.35: 700 Pfarrer der Bekennenden Kirche werden verhaftet und Hausarrest
 M-18.3.35
 D-19.3.35: Reaktion in der SU: *Prawda* spricht von „Sowjetpatriotismus“
 M-20.3.35: Norwegen: Arbeiterpartei unter J. Nygaardsvold übernimmt Regierung
 D-21.3.35: 3000 Todesopfer durch schweres Erdbeben auf japanischem Formosa
 F-22.3.35: Referatenabend über Bernfeld in Anwesenheit der „Reichswehr“
 S-23.3.35: in höhere Schulen werden keine Behinderte und Erbkrankte aufgenommen
 S-24.3.35: Oszillograph für bioelektrische Experimente geliefert
 M-25.3.35: an Annie Reich: „Krieg steht vor Tür.“ an Siersted: Gerös Haltung
 D-26.3.35
 M-27.3.35
 D-28.3.35: sowjet. Botschafter protestiert gegen wachsende Anti-SU-Propaganda
 F-29.3.35: Fenichel trägt vor Vereinigung seine Kritik an Reichs Technik vor
 S-30.3.35: Liebeck, Schjelderup seien die ersten richtigen Charakteranalytiker
 S-31.3.35: der Münchner Physikprofessor Arnold Sommerfeld wird emeritiert
 M-1.4.35: an Liebeck: Apparat hat Öffentlichkeit erregt, Physiologe hat Angst
 D-2.4.35: Schweiz protestiert gegen Gestapo-Entführung von Berthold Jacob
 M-3.4.35: US-Senat will Waffenproduktion in den USA einschränken
 D-4.4.35: Fenichels 13. Rundbrief: Auseinandersetzung mit „Reichswehr“, Oslo

- F-5.4.35: Nic Hoel Referent beim Kasuistischen Abend der Dansk-Norsk-Vereinigung
S-6.4.35: Siemens-Arbeiter erklären, daß sie nicht in jüdischen Läden einkaufen
S-7.4.35: Wahlen zum Danziger Volkstag: 59,2% für NSDAP
M-8.4.35: in der UdSSR wird Mindestalter für Todesstrafe auf 12 herabgesetzt
D-9.4.35: Verbot durch Gestapo: *Was ist Klassenbewußtsein?, DiaMat und Psychoanal.*
M-10.4.35: zwei Hinrichtungen im Zusammenhang mit dem Mord an Horst Wessel
D-11.4.35: dreitägige Konferenz GB, F, I über deutsche Wiederaufrüstung
F-12.4.35: Reichsschrifttumskammer schließt alle nichtarischen Mitglieder aus
S-13.4.35: Veröffentlich. des Sexpol-Verlags in Preußen ausdrücklich verboten
S-14.4.35: Tagebuch: „Worauf sich konzentrieren? Sexpol oder Versuche?“
M-15.4.35: Briefe: beklagt sich bei Alfred Pink; stellt sich H. Löwenbach vor
D-16.4.35: *La Tierra*, Spanien lobt hohes Niveau der ZPS in ausführl. Besprechung
M-17.4.35: Wehrpflicht: auf Wunsch von GB, F, I verurteilt Völkerbund das Reich
D-18.4.35: Türkei: Kongreß d. Weltbundes für Frauenwahlrecht und Gleichberecht.
F-19.4.35
S-20.4.35
S-21.4.35: Prag: Walter Ulbricht, Franz Dahlem operative Leitung d. illegalen KPD
M-22.4.35: Stockholm: Ende der Konferenz der SAP-Exilgruppen in Skandinavien
D-23.4.35: in Polen erhält Präsident „gottgewollte“ diktatorische Vollmachten
M-24.4.35: Philosoph Hellmuth Plessner: *Das Schicksal des Deutschen Geistes*
D-25.4.35: Berlin: der Internationale Filmkongreß, Teilnehmer aus 40 Ländern
F-26.4.35: Fenichels 14. Rundbrief: Kritik an Glover, Roheim, u.a.
S-27.4.35: Brüsseler Weltausstellung mit 36 Nationen eröffnet
S-28.4.35: jüdische Kulturorganisationen schließen sich zum Reichsverband zusammen
M-29.4.35: in Lourdes verurteilt Papst-Legat „Aberglaube von Rasse und Blut“
D-30.4.35: *Deutscher Reichsanzeiger*: Verbot von Reichs Zeitschrift durch Innenminister
M-1.5.35: erste Versuche. Nationalpreis für Riefenstahls *Triumph des Willens*
D-2.5.35: Löwenbach trifft aus Berlin kommend in Oslo ein. Beistandspakt SU-France
F-3.5.35: Warschau: Terroranschlag auf jüdische landwirtschaftliche Schule
S-4.5.35
S-5.5.35
M-6.5.35: Verbreitung der Schriftenreihe der Sexpol im Reich verboten
D-7.5.35: Beginn des Abtreibungsprozesses gegen Leunbach in Kopenhagen
M-8.5.35
D-9.5.35: Leunbach wird von der Anklage fahrlässiger Tötung freigesprochen
F-10.5.35: Nürnberg: 1. Kundgebung der „Antijüdischen Weltliga“, J. Streicher
S-11.5.35: 730 Gesundheitsämter: vornehmli. Eheberatung zur Erb-, Rassenpflege
S-12.5.35: Tod Pilsudskis, Macht geht auf General Edward Rydz-Smigly über
M-13.5.35: schweres Grubenunglück in China, 400 Arbeiter ertrinken
D-14.5.35: Schjelderup beim Kasuistischen Abend der Dansk-Norsk-Vereinigung
M-15.5.35: Reaktion in der SU: der französisch-russische Pakt abgeschlossen
D-16.5.35: Beistandspakt zwischen Sowjetunion und Tschechoslowakei
F-17.5.35: norweg. Nationalfeiertag. Urteil gegen Ordensmitgl. wegen Devisenvergehen
S-18.5.35: Moskau: Absturz des größten Landflugzeuges der Welt, „Maxim Gorki“
S-19.5.35: Thomas Edward Lawrence „von Arabien“ verunglückt in Großbritannien
M-20.5.35: sendet ausgearbeitete Fassung seines Kongreßvortrags an Freud
D-21.5.35: „Friedensrede Hitlers“: kein Anschluß Österreichs
M-22.5.35: Luftstreitmacht GBs soll in nächsten 2 Jahren verdreifacht werden
D-23.5.35: in Paris Feierstunde zum 50. Geburtstag von Egon Erwin Kisch
F-24.5.35: Papst wendet sich gegen Sterilisierungen

- S-25.5.35: Reaktion in der SU: „Gesellschaft der alten Bolschiwiki“ aufgelöst
 S-26.5.35: Prokofjew in der *Prawda*: „Stalin, Herr der Welt“
 M-27.5.35: Tb.: „Versuche voll gelungen. Elektrische Natur der Sex. bewiesen!“
 D-28.5.35: „Hodanisme ved Universitetet“ *National Samling*, Oslo
 M-29.5.35: Schuschnigg wirft Hitler Einmischung in innere Angelegenheiten vor
 D-30.5.35: 40000 Tote bei Erdbeben in Belutschistan, Nordwest-Indien
 F-31.5.35: Referatenabend über Lasswell: *Psychopathology and Politics*
 S-1.6.35: „Vaart universitet utsatt for svinsk angrep“ *Arbeiderbladet*, Oslo
 S-2.6.35: Wien: Tagung der psychoanalyt. Gruppen Österr., Italien, Ungarn, CSR
 M-3.6.35: Exil-KPD schlägt Exil-SPD gemeinsame Hilfskomitees für NS-Opfer vor
 D-4.6.35: „Staar A.B.C. i den tyske nazismens tjeneste“ *Arbeiderbladet*, Oslo
 M-5.6.35: London: neue Verfassung für Indien bekräftigt kolonialen Status
 D-6.6.35: in Hamburg der Kommunistenführer Fritz „Fiete“ Schulze hingerichtet
 F-7.6.35: Reaktion in SU: Lenins alter Freund Jenukidze aus KP ausgeschlossen
 S-8.6.35: u.a. wird Berthold Brecht die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen
 S-9.6.35
 M-10.6.35: in New York wird Selbsthilfeorganis. „Alcoholics Anonymous“ gegründet
 D-11.6.35: nach Sklaverei-Abschaffung erkennt USA liberianische Regierung an
 M-12.6.35
 D-13.6.35: Tagebuch: Ruhepotential, Unterschied erogene und nichterogene Zonen
 F-14.6.35: in Schanghai werden 18 gefangengenommene Kommunisten hingerichtet
 S-15.6.35: Italien: der „faschistische Samstag“ zur Weiterbildung eingeführt
 S-16.6.35: Berlin: Zusammenarbeit illeg. SPD und Rote Hilfe (KPD) für NS-Opfer
 M-17.6.35: Fenichels 15. Rundbrief: Kritik an *Psychischer Kontakt und veget. Strömung*
 D-18.6.35: Flottenabkommen GB und Deutschland. Trotzki trifft in Oslo ein
 M-19.6.35
 D-20.6.35: A. Carrel u. C. Lindbergh: Methode zur Aufbewahrung lebender Organe
 F-21.6.35: Paris: „Internationaler Schriftstellerkongreß für die Verteidigung der Kultur“
 S-22.6.35
 S-23.6.35: Abschluß der zum dritten Mal begangenen Sommwend-Feierlichkeiten
 M-24.6.35: 18 Monate Haft für deutschen Sportler wegen „homosexuell. Vergehen“
 D-25.6.35: Reaktion in SU: „Verband d. polit. Gefangenen des Zarismus“ aufgelöst
 M-26.6.35: Reichsarbeitsdienstgesetz: 18-25jährige halbjähriger Arbeitsdienst
 D-27.6.35
 F-28.6.35: bei Abtreibung ist soziale Indikation grundsätzlich ausgeschlossen
 S-29.6.35: Goebbels: das Judentum versucht wieder, sich breit zu machen
 S-30.6.35: Fenichels 16. Rundbrief: WR als „zu pathologisch“ bezeichnet
 M-1.7.35: Nic Hoel Referent beim Kasuistischen Abend der Dansk-Norsk-Vereinig.
 D-2.7.35
 M-3.7.35: polnischer Außenminister Beck zu zweitägigem Besuch in Berlin
 D-4.7.35
 F-5.7.35: auch Angeklagter, der Strafgesetz nicht gebrochen hat, kann verurteilt werden
 S-6.7.35
 S-7.7.35
 M-8.7.35: erstmals muß vor Studienbeginn ein „Ariernachweis“ erbracht werden
 D-9.7.35: Erlaß gegen „Sterilisationshetze“: Kritik ist strafbar
 M-10.7.35: „Habsburgergesetz“: die 1919 ausgewies. Habsburger dürfen zurück
 D-11.7.35
 F-12.7.35: erstmals Aufnahme diplomatischer Beziehungen Belgien-Sowjetunion
 S-13.7.35: Handelsvertrag zwischen der UdSSR und USA

- S-14.7.35: Auftakt zur Bildung einer antifaschistischen Volksfront in Frankreich
M-15.7.35: pogromartige Ausschreitungen gegen Juden auf dem Kurfürstendamm
D-16.7.35: in Berlin ergeht wegen Vortag ein Demonstrationsverbot gegen die SA
M-17.7.35: Notprogramm des franz. Premier Laval: drastische Ausgaben-Senkung
D-18.7.35
F-19.7.35: Berliner Polizeipräsident wird durch ehemaligen SA-Führer ersetzt
S-20.7.35
S-21.7.35
M-22.7.35: kath. Jugendverbänden sportliche Aktivitäten, öffentliches Auftreten verboten
D-23.7.35
M-24.7.35
D-25.7.35: 7. Komintern-Kongreß mit 510 Delegierten re Volksfront (bis 20.8.)
F-26.7.35: bei Abfahrt der „Bremen“ in New York antideutsche Demonstrationen
S-27.7.35
S-28.7.35
M-29.7.35: Wien: Auseinandersetzungen bei Beerdigung des Sozialdem. Otto Glöckel
D-30.7.35
M-31.7.35: Kopenhagen: Nationalrevolut. Paetel findet Unterschlupf in WRs Büro
D-1.8.35
F-2.8.35: 8. Weltkongreß der Komintern. München „Hauptstadt der Bewegung“
S-3.8.35: Großglockner-Hochalpenstraße 1. Nord-Süd-Verbindung für Autoverkehr
S-4.8.35
M-5.8.35: in Harlem demonstrieren 20000 gegen Italiens Abessinien-Politik
D-6.8.35
M-7.8.35: Indikationen für Schwangerschaftsabbrüche: keine soziale Indikation
D-8.8.35
F-9.8.35
S-10.8.35: bis zur gesetzlichen Regelung keine „arisch-jüdischen Mischehen“ mehr
S-11.8.35
M-12.8.35
D-13.8.35: nördlich von Genua Staudammkatastrophe mit Hunderten Todesopfern
M-14.8.35
D-15.8.35: in GB deutscher Film gezeigt, der erstmals Befruchtung e. Ovums zeigt
F-16.8.35
S-17.8.35: Deutschland: Freimaurerlogen aufgelöst. Vermögen eingezogen
S-18.8.35: Dreierkonferenz GB, F, I über Abessinienfrage scheitert
M-19.8.35
D-20.8.35: Herbert McLean gibt Isolierung reiner Vitamin-E-Kristalle bekannt
M-21.8.35
D-22.8.35
F-23.8.35: Addis Abeba: Aufruf an alle Männer sich für Krieg gegen Italien bereitzuhalten
S-24.8.35: *De Vrijdenker* (NL) greift Sex-Pol als „lumpenproletarische Schule“ an
S-25.8.35
M-26.8.35: Pariser Exil-Politbüro: WR versuchte Frühjahr 34 in „Sexualorg.“ einzudringen
D-27.8.35
M-28.8.35
D-29.8.35: *Weltbühne*: Louis Fischer ü. Sexualreaktion in SU (*Die sex. Revolution*)
F-30.8.35: Fenichels 17. Rundbrief: keine Rundbriefe mehr an Nic Hoel
S-31.8.35: Reich über „Probleme und einige Konsequenzen der Charakteranalyse“
S-1.9.35: Vertrag zwischen Sexpol-Verlag und Motesiczky über sein Religions-Buch

- M-2.9.35
D-3.9.35
M-4.9.35: kritischer bioelektrischer Versuch mit anschließender Besprechung
D-5.9.35
F-6.9.35: an Hoffmann und Löwenbach: stellt seinen Ansatz bei Versuchen klar
S-7.9.35: Völkerbund fordert Italien und Abessinien zu Verhandlungen auf
S-8.9.35
M-9.9.35
D-10.9.35: an Trotzki: erbittet Gespräch über Kulturentwicklung in der SU
M-11.9.35: „Parteitag der Freiheit“: Hitler legt Grundstein für Riesenhalle
D-12.9.35
F-13.9.35
S-14.9.35: Jef Last im holländische *Vrijdenker*: gegen WRs Sublimierungstheorie
S-15.9.35: die Nürnberger Gesetze zum „Schutz deutschen Blutes und Ehre“
M-16.9.35: Schlußrede Hitlers: NSDAP, Wehrmacht Krönung Deutscher Geschichte
D-17.9.35: Fenichels 18. Rundbrief: der letzte Rundbrief aus Oslo
M-18.9.35: an Eva: öffne Dich Analytikerin. Trotzki an WR: Treffen möglich
D-19.9.35: norw. Vereinigung: Schjelderup neuer Vorsitzender, Nic Hoel, Raknes
F-20.9.35
S-21.9.35: Italien lehnt Völkerbund-Vorschlag zur Abessinien-Krise ab
S-22.9.35: Löwenbach-Referat über bisherige Versuche in Dikemark
M-23.9.35: auf seiner Reise nach Prag spricht Fenichel vor schwed. Vereinigung
D-24.9.35: 400000 Braunkohlenarbeiter treten in den USA in den Streik
M-25.9.35: kritisches Treffen über Experimente: Entscheidung bis Ende Oktober
D-26.9.35: an Schjelderup: protestiert gegen Herangehensweise von Löwenbach
F-27.9.35: Thjøtta wird Prof. für Bakteriologie und Serologie an Universität Oslo
S-28.9.35: Volksfront in Frankreich: mit CGT wieder eine Einheitsgewerkschaft
S-29.9.35: neue Versuchsreihe in Dikemark zeigt, daß Löwenbach falsch liegt
M-30.9.35: Tb.: „Löwenbach ist ein Intrigant. Versucht Hoffmann aufzuhetzen.“
D-1.10.35: im Reich Versorgungsschwierigkeiten mit Butter, Margarine, etc.
M-2.10.35: auf seiner Reise nach Prag spricht Fenichel vor Wiener Vereinigung
D-3.10.35: von Eritrea und Somalia aus italienischer Überfall auf Abessinien
F-4.10.35: auf seiner Reise nach Prag spricht Fenichel vor ungar. Vereinigung
S-5.10.35: Leunbach an DKP: sollen Beschuldigungen gegen WR zurücknehmen
S-6.10.35
M-7.10.35: Kopenhagen: Nationalrevolutär Paetel wird nach Schweden gebracht
D-8.10.35: Clement Richard Attlee neuer Labour-Vorsitzender
M-9.10.35: Berlin: erste Trauung der nationalsozialist. „Deutschen Volkskirche“
D-10.10.35: Brief zum Artikel „Die wahre Hitlerjugend“ in *Die Neue Weltbühne*
F-11.10.35: Völkerbund beschließt wegen Abessinien Sanktionen gegen Italien
S-12.10.35: der Reichssendeleiter verbietet „Nigger-Jazz“ im Rundfunk
S-13.10.35
M-14.10.35: norw. Vereinigung: Nic Hoel über „Probleme aus den Kinderanalysen“
D-15.10.35: Ankara: Auflösung der einflußreichen Freimaurerlogen verfügt
M-16.10.35
D-17.10.35: Tb.: „Lust geben, Positivierungen - Angst, Druck, Negativieren.“
F-18.10.35: Leopold Ruzicka gibt Herstellung des Hormons Testosteron bekannt
S-19.10.35: Tagebuch: „Es wird immer finsterer in dieser Welt.“
S-20.10.35: nach einem Jahr geht Mao Tse-tungs „Langer Marsch“ zuende
M-21.10.35: WR an Lisa Jensen über die Zusammenarbeit der Sexpol mit der DKP

- D-22.10.35: Tb.: „Holland, England, Schweiz, Dänemark - überall dringe ich vor.“
M-23.10.35: Prag: der Exilvorstand der SPD ist gegen Einheitsfront mit KPD
D-24.10.35: Edith Jacobsohn mit anderen Mitgliedern von Neu Beginnen verhaftet
F-25.10.35: Messung des Ruhepotentials, Potential eines halberigierten Penis
S-26.10.35
S-27.10.35: Max Hodann an WR: übt Kritik an Zusammenarbeit der Sexpol mit DKP
M-28.10.35
D-29.10.35: erhält Brief von seinem alten Schüler Spurgeon English aus USA
M-30.10.35: Ernest Jones wird von Verhaftung von Edith Jacobsohn informiert
D-31.10.35: KP-Organ *Humanité*: Artikelserie „Au secours de la famille“
F-1.11.35: in Berlin 60 Mitglieder des kommunistischen Untergrunds verhaftet
S-2.11.35: Vatikan-Journal *Civilita Catolika* für Abessinien-Mandat für Italien
S-3.11.35: Paris: 3 sozialist. Parteien schließen sich zu einer Union zusammen
M-4.11.35: norwegische Vereinigung: Raknes referiert bei kasuistischem Abend
D-5.11.35
M-6.11.35
D-7.11.35: erstes Treffen von KJVD, SJVD und SAJ in Paris
F-8.11.35: die anarchist. *Revista blanca*, Spanien diskutiert *Massenpsychologie*
S-9.11.35: die 16 Toten des Hitler-Putsches 1923 in „Ehrentempeln“ beigesetzt
S-10.11.35: in Brief an Exil-SPD erläutert die KPD ihre Einheitsfrontpolitik
M-11.11.35: amerikanischer Stratosphärenballon Explorer II erreicht 22612 m
D-12.11.35
M-13.11.35
D-14.11.35: Kinderbrief an Lore Reich: das Märchen vom verschwundenen Vater
F-15.11.35: Hartwig: „Die Kirche als sexualpolitisches Institut“, *Freidenker*
S-16.11.35
S-17.11.35
M-18.11.35: „Westermarck om Freud“ *Arbeiderbladet*, Oslo
D-19.11.35: Messungen an der Anusschleimhaut einer prämenstruellen Frau
M-20.11.35: Uni Budapest nach antijüdischen Ausschreitungen geschlossen
D-21.11.35: Messungen an der Zungenschleimhaut: Wandern, Kitzelphänomen, Druck
F-22.11.35
S-23.11.35: Fenichels 20. Rundbrief: in Oslo läuft es so weiter, wie vorher
S-24.11.35: Frankreich: Protestaktionen gegen Sparprogramm im öffentl. Dienst
M-25.11.35: an Fritz Brupbacher: konstatiert gleiche politische Entwicklung
D-26.11.35
M-27.11.35: kommunistische Revolte in Nordostbrasilien blutig niedergeschlagen
D-28.11.35: Prag: Kinder im Sudeten-Gebieten überwiegend unterernährt
F-29.11.35
S-30.11.35: Hjalmar Schacht warnt vor 3. Ideologie in Wirtschaft
S-1.12.35: Messungen: Erregung bei Kuß, nacktes Paar in Umarmung
M-2.12.35: Straßburg: Führer der rechten „Francisten“ und 110 Anhänger verhaftet
D-3.12.35
M-4.12.35
D-5.12.35: Anklageschrift gegen Edith Jacobsohn
F-6.12.35: in Frankreich diverse paramilitärische Organisationen aufgelöst
S-7.12.35: Kontaktpotential verschiedener Hautflächen
S-8.12.35
M-9.12.35: Reaktion in der SU: Offiziersabzeichen werden wieder eingeführt
D-10.12.35: nach Telefongespräch mit Eva: „Arbeit wird mich die Kinder kosten“

- M-11.12.35: Tagebuch: „Ich habe großes Mißtrauen, mit Recht.“
D-12.12.35: Appell an deutsche Eltern, mindestens vier Kinder aufzuziehen
F-13.12.35
S-14.12.35: Sigurd Hoel wird 45
S-15.12.35: Reaktion der Zunge auf Zucker und Salz, Streicheln der Hand
M-16.12.35
D-17.12.35
M-18.12.35: Tb.: „daß man um der Sache willen immer einsamer werden muß“
D-19.12.35: Carl Schmitt fordert den Rechtsbegriff „Mensch“ abzuschaffen
F-20.12.35
S-21.12.35: der Schriftsteller Kurt Tucholsky begeht in Schweden Selbstmord
S-22.12.35: Anthony Eden wird Außenminister Großbritanniens
M-23.12.35: Wien: Schuschnigg kündigt Amnestie für politische Gefangene an
D-24.12.35
M-25.12.35
D-26.12.35: ehemalige jüdische Beamte „Staatsmitglieder“, keine „Reichsbürger“
F-27.12.35
S-28.12.35: wegen kommunist. Subversion bricht Uruguay Beziehungen zur SU ab
S-29.12.35: Eitingon an WR: er wäre 1933 gegen WRs Ausschluß aus DPG gewesen
M-30.12.35: gemeinsamer antifaschistischer Aufruf von KJVD, SJVD und SAJ
D-31.12.35: WR beantwortet Brief einer Zelle der KPD im deutschen Untergrund

1 9 3 6

Reichs Buch **Die Sexualität im Kulturkampf** erscheint mit scharfer Kritik an der Entwicklung in der Sowjet-Union. Intern vergleicht er Stalin bereits mit Hitler und öffentlich sagt er, der sowjetischen Staat sei kein sozialistischer Apparat der Werktätigen mehr, sondern ein staatlicher Apparat über den Werktätigen. Er wendet sich mit zunehmender Vehemenz gegen den Monopolanspruch der Komintern in der revolutionären Bewegung und ihre Anmaßung sich als Vertreter der Bevölkerungsmehrheit aufzuspielen, ohne diese bereits für sich gewonnen zu haben.

Die Marxistische Theorie ist rein ökonomistisch, doch operieren die Marxisten in der Praxis psychologisch mit neurotischen Gefühlen (Haß, Neid, etc.) - und führen sich so selbst ad absurdum. Marx Erkenntnisse werden durch Parolen ersetzt, die eine unmarxistische Wirklichkeit überspielen. In der Sowjetunion wurde die Warenwirtschaft nicht abgeschafft, weshalb dort Staatskapitalismus herrscht, in dem nach wie vor nicht die Produzenten, sondern die Konsumenten des Mehrwerts das Sagen haben. Gegen diese Entwicklungen ruft Reich den Kern der Marxschen Theorie wieder in Erinnerung: allein die lebendige Arbeitskraft schafft Wert, nicht das tote Kapital.

Zu dieser Zeit formuliert Reich den fundamentalen Gegensatz von rationalen primären und irrationalen sekundären Trieben. Entsprechend tritt neben die Vorstellung von den Produktionsverhältnissen, die sich in der Charakterstruktur widerspiegeln, zunehmend die Vorstellung von der Wirkung der mechanisierten Zivilisation auf den „mechanisierten Menschen“. Dagegen setzt Reich seine „Lebensforschung“, die die rein technische Wissenschaft (im Sinne von Maschinenbau), die den Menschen zum bloßen Objekt degradiert, ergänzt um die „Naturwissenschaft von den Gesetzen des Lebens und den Notwendigkeiten seiner Befriedigung auf jedem Gebiete“. Eine Wissenschaft, die den Menschen zum tätigen Subjekt macht. Sozialismus bedeutet für Reich, daß die Wissenschaft, konkret die wissenschaftlichen „Facharbeiter“, an die Macht kommt (was unmittelbar sein späteres Konzept der „Arbeitsdemokratie“ vorbereitet).

Die Psychoanalyse hat wohl mit der falschen Anschauung aufgeräumt, daß sexuell und genital ein und dasselbe sind, aber für sie gilt immer noch, daß die Genitalfunktion der Fortpflanzung dient. Im Rückgriff auf den Biologen Max Hartmann versucht Reich nun nachzuweisen, daß umgekehrt die Fortpflanzung eine bloße Funktion der Sexualität ist, indem er die Spannungs-Ladungs-Vorgänge, die für die Sexualität charakteristisch sind, bei den drei Arten der Fortpflanzung aufzeigt. Bei Knospung bzw. Sprossung und der Zellteilung ist der Spannungsdruck gegen die Membran vor der Zellteilung höher als danach in den beiden Tochterzellen. Die Vereinigung von Gameten erklärt Reich mit ihrer gegensätzlichen elektrischen Ladung, die zum „Spannungsausgleich“ strebt. Nach Hartmanns Theorie der „relativen Sexualität“ haben morphologisch identische aber sexuell differenzierte Gameten (etwa bei bestimmten Algenarten) verschiedene „Stärken“ von weiblicher bzw. männlicher Sexualität, so daß sich z.B. schwachweibliche und starkweibliche Gameten „relativ“ zueinander verhalten wie gegengeschlechtliche Gameten.

Nachdem er im Vorjahr in den bioelektrischen Experimenten die Spannungs-Ladungs-Formel verifiziert hatte, plant er die Beobachtung von Expansion und Kontraktion an Weichtieren. Er untersucht die Oberflächen-Ladung von Würmern. Sodann versucht er die Plasmaströmung, die von Hartmann und Rhumbler beschrieben wurden, direkt in Amöben und Protozoen zu beobachten. Er schickt 0,5 Milliampere durch das Präparat und beobachtet eine schon von Hartmann und Rhumbler beschriebene Beschleunigung der Plasmaströmung, die bei längerer Exposition und höheren Strom langsam ganz erlischt.

Für diese Experimente besorgt er sich die Protozoenpräparate im Botanischen Institut. Fertigt sie dann aber selbst an, nachdem er erfährt, daß man dazu nur getrocknetes Gras in Wasser aufweichen muß. Die mikroskopische Beobachtung der Veränderungen an den Grasfasern führt zu Entdeckung eines blasigen Zerfalls. Bläschen lösen sich von den Fasern und schwimmen frei umher. Es drängte sich der Eindruck auf, daß die blasig strukturierten Protozoen nichts anderes sind, als von einer Membran umgebene Bläschenhaufen. Die Bildung der Einzeller („Keimbläschen“) aus Bionhaufen dauert ein bis zwei Tage: Keimbläschen, bei denen der Bion-Inhalt in Kreisbewegung gerät und wo sich die kleinen Bione zu größeren organisieren, entwickeln sich zu Pantoffeltierchen (Paramecium); ruhende Keimbläschen, in denen der Bion-Inhalt zu einer homogenen Masse zerfließt, entwickeln sich zu Amöba limax; demhingegen behalten die Glockentierchen (Vorticellae) den Bläschencharakter bei. Diese Übergangsform zwischen den unorganisierten runden Bläschenhaufen und langgestreckten Pantoffeltierchen bezeichnet Reich als „Org-Tierchen“. Sie heißen so, weil sie aus einer gestreckten Form in die Kugelform „orgastisch“ zurückzucken. (Bei Krusten- und Wirbeltieren verhindert das Skelett das Zusammenzucken zur Kugelform, statt dessen streben die beiden Körperenden einander zu. Virtuell wird dergestalt auch bei den höheren Lebewesen die Kugelform erreicht. So entspricht der Orgasmusreflex, den Reich bei seinen gesunden Patienten fand, exakt der Plasmazuckung des Einzellers.)

Mit der erwähnten Applikation von Strom bei Protozoen will er die Ladung aus der Spannungs-Ladungs-Formel applizieren. Dann versucht er die Formel von der Spannung her zu untersuchen, indem er Stoffe in Lösungen quellen läßt (Spannung), was er durch Erhitzung beschleunigt. Dabei kommt es zu einem bläschenartigen Zerfall. Bei diesen blau bis blaugrünen schimmernden Bläschen kann er elektrische Ladung nachweisen (Erde und Kohle ergeben positiv geladene Bläschen, Lezithin, Moos und Muskelgewebe negativ). Bei starker Vergrößerung kann man in den Bläschen eine innere Bewegung erahnen. Bei noch stärkerer Vergrößerung werden wohl die Strukturen nicht schärfer aber dafür die interne Bewegung der Bläschen, die er bald als „Bione“ bezeichnet, eindeutiger.

Bei seinen Experimenten läßt er zunächst Erde bei Zimmertemperatur unsteril aufquellen (Präparat 1), dann Kohle (Präparat 2) und Ruß (Präparat 3). Nach einigen Tagen beobachtet er auch bei den Erdkristallen eine blasige Strukturierung und die Bildung von plasmaartigen sich bewegenden Strukturen. Um Sporen auszuschließen, sterilisiert er als nächsten Schritt die Präparate durch kochen. Überraschenderweise tritt *sofort* nach dem Kochen statt weniger mehr mikroskopisches Leben auf, als bei den unsterilen Präparaten nach Tagen. Noch besser wirkt autoklavieren bei 120°C.

Reich erprobt auch die quellende Wirkung des Kaliums und ersetzt das Wasser durch 0,1 Kaliumchlorid. Es läßt die Erde rascher quellen und die bionösen Erscheinungen sind eindeutiger. Sodann gibt er stark verdünnte rote Gelatine in die Präparate, wodurch die Bläschen zu „Pseudoamöben“ zusammengefaßt werden, die sich teilen und „fressen“, indem sie freie Bläschen aufsaugen. Sie bewegen sich, verglichen mit der fließenden Bewegung echter Amöben, nur ruckartig und haben keine innere Plasmaströmung. Deshalb gibt Reich nun den Erdpräparaten die den vegetative Urgegensatz vertretenden Substanzen Lecithin (quellend) und Cholesterin (entquellend) bei. Das Präparat ist nun voll von dem Lecithin zuzuschreibenden schlauchartigen sich langsam verändernden Gebilden. Sie werden dicker, länger, biegen sich und es kommt zu Sprossungen und Verzweigungen, was aber eindeutig keine organische, sondern eine rein mechanische Bewegung ist. Als nächsten Schritt setzt er dem Präparat Hühnereiweiß zu. Daraufhin bilden sich teilende oder sprossende kernhaltige Zellen. Ohne Lecithin und Cholesterin kommt es nicht zur Zellbildung. Als weiteres Ingredienz gibt er Gelatine bei. Nach Kochen treten nun amöboide Gebilde auf, die weit feiner strukturiert sind, innere Strömungen aufweisen und sich organischer bewegen als die „Pseudoamöben“.

So entwickelt er schließlich im Dezember 1936 als (vorerst) fertige Bionmischung das Präparat 6. Einer Mischung aus Ringerlösung und Kaliumchlorid-Lösung wird rote Gelatineauflösung zugesetzt. Hier hinein wird nun Kohlenstaub und Cholesterinkristalle gegeben, sowie schließlich Hühnereiweiß, Milch und Eidotter. Wird dieser Mischung Lecithinauflösung beigegeben, sieht man wie plötzlich lebensartige Gebilde entstehen: runde kernartige Bläschen, lange bewegte Stäbchen, runde kernhaltige Zellen, amöboide kriechende Gebilde. (Später wurde auf Milch verzichtet, die Ringerlösung durch Fleischbouillon ersetzt und statt Kohlenstaub oder Ruß geglühte Blutkohle verwendet.)

Reich beobachtet Fäulnis, d.h. das Auftreten von Kokken und Stäbchen unmittelbar nach Herstellung unter sterilen Bedingungen (Präparat 6c). Auf Drängen von Odd Havrevold reist Reich nach Kopenhagen und führt Albert Fischer in dessen biologischen Institut den Versuch 6c vor. Später äußert sich Fischer Leunbach gegenüber extrem negativ und wirft Reich vor, hinter Pasteur zurückgefallen zu sein. Besseren Anklang findet Reich bei dem Biologen und Professor für Naturphilosophie von der Universität Nizza Roger DuTeil.

Als Eva ihn im Sommer nicht besucht, reist Reich unangemeldet nach Marienbad, wo das Ehepaar Annie und Thomas Rubinstein, Bornstein und die Kinder ihre Ferien verbringen. Unverrichteter Dinge muß Reich nach Oslo zurückfahren. Er entschließt sich solange keinen Unterhalt mehr zu zahlen, bis die Kinder wieder zu ihm dürfen. Er ist den ganzen August allein mit dem Auto unterwegs: Norwegen, Dänemark, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Schweiz, Frankreich, England, Dänemark, Norwegen.

Leunbach kommt wegen illegaler Abtreibung für drei Monate ins Gefängnis, genauso wie Philipson, der angeklagt wird, Patienten vernachlässigt zu haben. Außerdem wird Leunbach für fünf Jahre das Praxisrecht genommen und die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen, Philipson werden sie für drei Jahre aberkannt. Auch die Krankenschwester Frau Perlmutter wird verurteilt. Wegen der mangelnden Unterstützung der beiden Ärzte durch die Sexpol-Mitglieder überlegt sich Reich nicht

nur die Kopenhagener Ortsgruppe sondern die Sexpol überhaupt einzustellen. Wenn eine Theorie nicht umgesetzt werden könne, bedarf es auch keiner Organisation. Mit der Aufgabe der Politik entstehe aber das Risiko unflexibel zu werden, während andererseits die Weiterführung der Politik zu einer Verzettelung zu Ungunsten der wissenschaftlichen Arbeit führen würde.

- M-1.1.36: Reaktion in SU: Weihnachten und Neujahr wieder mit Weihnachtsbäumen
D-2.1.36: der Kaiser von Abessinien protestiert gegen den Einsatz von Giftgas
F-3.1.36
S-4.1.36 Nic Hoel an Ernest Jones: Treffen mit Anna Freud re Edith Jacobson
S-5.1.36
M-6.1.36: Gestapo ordnet Überwachung der „Mischlinge 1. Grades“ an
D-7.1.36: der spanische Präsident löst das Parlament auf, Neuwahlen 16. Febr.
M-8.1.36
D-9.1.36: an Eitingon: würde gerne seine Klarstellung v. 29.12.35 veröffentlichen
F-10.1.36
S-11.1.36
S-12.1.36: in Palästina wird die unerlaubte Einwanderung streng bestraft
M-13.1.36: Molotow fordert eine Erhöhung der sowjetischen Rüstungsausgaben
D-14.1.36
M-15.1.36: Londoner Flottenkonferenz
D-16.1.36: Sowjet-Marschall Tuchatschewski: Rote Armee auf 1,3 Mio gestiegen
F-17.1.36
S-18.1.36: Reichsärztführer G. Wagner fordert Synthese Medizin-Naturheilkunde
S-19.1.36
M-20.1.36: Manuskript über bioelektrische Versuche fertig; Skitour
D-21.1.36: nach Tod von Georg V. wird Eduard VIII. neuer britischer König
M-22.1.36: Paris: Rücktritt der Regierung Pierre Laval
D-23.1.36
F-24.1.36: in Paris Regierungsneubildung durch den Radikalen Albert Sarraut
S-25.1.36: *Paris Soir*: Hitler betont Anspruch auf Ausdehnung und alte Kolonien
S-26.1.36
M-27.1.36: Fenichels 21. Rundbrief: Kritik an WRs Terminus „sekundäre Triebe“
D-28.1.36: Paris: Ingenieur Dubos legt Pläne für eine „Regenwolkenfabrik“ vor
M-29.1.36: geheimer Lagebericht: negative Stimmung in Berliner Bevölkerung
D-30.1.36: im Deutschen Reich wird Jahrestag der Machtergreifung gefeiert
F-31.1.36
S-1.2.36: Reaktion in der SU: Russen das erste unter den Brudervölkern der SU
S-2.2.36: Berlin: elektrischer Blutdruckschreiber erforscht seelische Verfassung
M-3.2.36
D-4.2.36: Davos: NSDAP-Landesgruppenleiter Schweiz, Wilhelm Gustloff, erschossen
M-5.2.36: Antwort der Zelle im Briefwechsel über dialektischen Materialismus
D-6.2.36: in Garmisch-Partenkirchen die IV. Olympischen Winterspiele eröffnet
F-7.2.36: Zwillingforschung: Mendelsche Gesetze bei geistigen Eigenschaften
S-8.2.36: Nehru wird Gandhis Nachfolger als Vorsitzender der Kongreßpartei
S-9.2.36
M-10.2.36
D-11.2.36: österreichischer Vizekanzler positiv zu Habsburger Thronbesteigung
M-12.2.36
D-13.2.36: Frankreich: Verbot der rechtsradikalen „Action Francaise“

- F-14.2.36
 S-15.2.36: die linken Parteien Spaniens unterzeichnen ein Volksfrontbündnis
 S-16.2.36: knapper Wahlsieg der Volksfront in Spanien
 M-17.2.36
 D-18.2.36: Schweizer Bundesrat verbietet Landes- und Kreisleitungen der NSDAP
 M-19.2.36: Madrid: Kabinett von Azana ohne Sozialisten und Kommunisten
 D-20.2.36: Japan: Parlamentswahlen, Sieg der liberalen Minseito-Partei
 F-21.2.36: in der UdSSR wird der zweite Fünfjahresplan verabschiedet
 S-22.2.36: in Spanien Amnestie für „politische und soziale“ Häftlinge
 S-23.2.36
 M-24.2.36
 D-25.2.36: Jakob Walcher an WR, *Masse und Staat*: kann WR nicht immer folgen
 M-26.2.36: Antwort Reichs im Briefwechsel über dialektischen Materialismus
 D-27.2.36: schickt druckfertiges Manuskript nach Nizza. Iwan P. Pawlow stirbt
 F-28.2.36: an I. Strauss: konzentriert sich u.a. auf Beobachtung von Weichtieren
 S-29.2.36: Tb.: anorganische Elektrizität ungleichmäßig verteilt, organische gleichmäßig
 S-1.3.36: Friedrich Kraus stirbt. Sibirien: eingefrorene primitive Lebewesen wiederbelebt
 M-2.3.36: SU: Bauern zu entschädigungslosem Straßenbaudienst verpflichtet
 D-3.3.36: 23. Rundbrief: Gerö: WR beklagt sich über Fenichel und andere Feinde
 M-4.3.36: u.a. Stefan Zweig und Kurt Schumacher auf neuer Ausbürgerungsliste
 D-5.3.36
 F-6.3.36
 S-7.3.36: unter Bruch des Locarno-Vertrages ins Rheinland einmarschiert
 S-8.3.36
 M-9.3.36
 D-10.3.36: seit 28.2. „Versuche am Radio“ (bioelektrische Experimente)
 M-11.3.36: NSDAP-Hoheitszeichen wird auch Hoheitszeichen des Deutschen Reiches
 D-12.3.36
 F-13.3.36
 S-14.3.36: Primo de Rivera verhaftet, seine faschistische Partei wird illegal
 S-15.3.36
 M-16.3.36: Prag: Thomas Rubinstein über Teschitz' *Religion, Kirche, Religionsstreit*
 D-17.3.36: der Prozeß gegen die „Revolutionären Sozialisten“ in Wien
 M-18.3.36: Bodil Tandberg von WR Bescheinigung. Gerichtsvrh. Jacobsohn vertagt, 7.9.
 D-19.3.36: *Arbejderbladet*. I. Nissen bespricht Karl Teschitz' Buch über Religion
 F-20.3.36
 S-21.3.36
 S-22.3.36: Neill an Reich: Bitte, daß Reich Constance Tracey in Therapie nimmt
 M-23.3.36
 D-24.3.36: Fenichels 24. Rundbrief: Diskussion über WRs „Der Mensch ist gut“
 M-25.3.36
 D-26.3.36: an Neill: über Tracey, in Kürze *Die Sexualität im Kulturkampf*
 F-27.3.36: in *Marriage Hygiene*, Bombay bespr. Christoph Tietze WRs *Zeitschrift*
 S-28.3.36: Schaffung der SS-Totenkopf-Verbände zur Bewachung der KZs
 S-29.3.36: bei Reichstagswahlen nach offiziellen Angaben 99% für NSDAP
 M-30.3.36
 D-31.3.36: der neue Dalai Lama, ein 2jähriger Bauernsohn, wird enthronisiert
 M-1.4.36: in Österreich wird die allgemeine Wehrpflicht eingeführt
 D-2.4.36
 F-3.4.36: Mörder des Lindbergh-Babys, Bruno Richard Hauptmann, hingerichtet

- S-4.4.36
 S-5.4.36
 M-6.4.36: Österreich erstes Land in Europa ohne Geburtenüberschuß
 D-7.4.36: J.W. Hauer, Mitbegründer und Vorsitz., verläßt Deutsche Glaubensbewegung
 M-8.4.36: der österreichische Physiologe Róbert Bárány stirbt in Uppsala
 D-9.4.36
 F-10.4.36
 S-11.4.36: der deutsche Philosoph und Soziologe Ferdinand Tönnis stirbt
 S-12.4.36: Ostern verbringt er und Elsa mit August und Lizzi Lange in den Bergen
 M-13.4.36
 D-14.4.36
 M-15.4.36: Theodor Hartwig: „Religion und Sexualität“ *Der Feidenker*, Bern
 D-16.4.36
 F-17.4.36: polizeil. Untersuchung des Bankrotts der Wiener Versicherungsges. Phoenix
 S-18.4.36: „Charakter und Gesellschaft“: Vortrag in Studentenorganisation
 S-19.4.36: 16 Tote bei schweren Auseinandersetzungen in Palästina
 M-20.4.36
 D-21.4.36: in Berlin Gründung der Deutschen Gesellschaft für Tierpsychologie
 M-22.4.36
 D-23.4.36: Fenichels 25. Rundbrief: Fromm und Fenichel ziehen über Reich her
 F-24.4.36: in Palästina Generalstreik der Araber wegen jüdischer Einwanderung
 S-25.4.36
 S-26.4.36: in Frankreich die erste Runde der Parlamentswahlen
 M-27.4.36: die russische Gewerkschaftszeitung *Trud* verdammt die Abtreibung
 D-28.4.36: Heins Epe an Albert Glotzer über Reichs Treffen mit Trotzki
 M-29.4.36: Laborbuch: Beobachtungen an Präparat aus Farnblättern
 D-30.4.36: an V. Bauer: 1. Versuch mit Oberflächenladung von Würmern gemacht
 F-1.5.36: jedes Brautpaar erhält vom Standesbeamten Hitlers *Mein Kampf*
 S-2.5.36: der abessinische Kaiser Haile Selassie flieht aus Addis Abeba
 S-3.5.36: Volksfront gewinnt die Wahlen zur französischen Deputiertenkammer
 M-4.5.36: im Laborbuch Eintrag über Aufgüsse von Tulpenblättern
 D-5.5.36: Mussolini erklärt den Krieg mit Einzug in Addis Abeba für beendet
 M-6.5.36: Tagebuch: anlässlich Freuds 80stem Betrachtungen über Reichs Arbeit
 D-7.5.36: Laborbuch: bis 10.5. Eintragungen über Präparate aus Erde
 F-8.5.36: zur Feier von Freuds 80stem hält Thomas Mann in Wien eine Festrede
 S-9.5.36: offizielle Annexion Abessiniens durch Italien: „neues Imperium“
 S-10.5.36: ehemaliger Ministerpräs. Manuel Azana zum Präsidenten Spaniens gewählt
 M-11.5.36: auf Strecke Berlin-Hamburg Dampflokom-Weltrekord mit 200,4 km/h
 D-12.5.36
 M-13.5.36: die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft tritt aus der IPV aus
 D-14.5.36: Umbildung des Schuschnigg-Kabinetts: Schwächung der Heimwehr
 F-15.5.36
 S-16.5.36: Laborbuch: beobachtet Pulsation in „Pseudo-Amöben“
 S-17.5.36: Tagebuch: „Lebende Erde!! Die Vorstufen des Lebens entdeckt!!!!“
 M-18.5.36: Kohleglühversuch. 26. Rundbrief: WR hat SF Glückwunschteleg. geschickt „!!“
 D-19.5.36
 M-20.5.36
 D-21.5.36: Radikal-Sozialistische Partei will Volksfront-Regierung unter L. Blum beitreten
 F-22.5.36: im norwegischen KP-Organ *Arbeideren* greift Digenes die Sex-Pol an
 S-23.5.36

- S-24.5.36: Paris: deutsche Exilanten fordern Bildung von deutscher Volksfront
M-25.5.36: im norweg. KP-Organ *Arbeideren* greift Digenes die Sex-Pol erneut an
D-26.5.36: Deutsches Institut für psychologische Forschung und Psychotherapie
M-27.5.36: SU-Gesetzentwurf: Verbot der Abtreibung, Erschwerung der Scheidung
D-28.5.36: W. Hoffmann an Rolf Gjessing: Kritik an bioelektrischen Experimenten
F-29.5.36: Aufruf der Bekennenden Kirche gegen Rassenwahn und Antisemitismus
S-30.5.36
S-31.5.36: Norsk-Dansk Vereinig.: Abend über Lasswells *Psychopathology and Politics*
M-1.6.36: Hartwig bespricht im *Freidenker* „Die Sexualität im Kulturkampf“
D-2.6.36
M-3.6.36: in Göteborgers Zeitung Übersetzung von Reichs Aufsatz über Streicher
D-4.6.36: Frankreich: Léon Blum Ministerpräsident einer Volksfrontregierung
F-5.6.36
S-6.6.36: Streiks im „linken“ Spanien gegen zurückhaltende Reformpolitik
S-7.6.36: Malignon-Verträge zwischen der CGT und der Unternehmerschaft
M-8.6.36: im belgischen Eupen-Malmedy haben die Nazis die meisten Stimmen erhalten
D-9.6.36: in Palästina lösen die Briten die arabische Arbeiterpartei auf
M-10.6.36: ZK der Exil-KPD ernennt Walter Ulbricht zum Sekretär des Politbüros
D-11.6.36: SU: Präsidium des Zentralexekutivkomitees billigt Verfassungsentwurf
F-12.6.36: 27. Rundbrief: Hinweis auf „Briefwechsel“ in *ZPS*. Karl Kraus tot
S-13.6.36
S-14.6.36: Reichstagung der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde (bis 17.6.)
M-15.6.36: Tb.: „Gebilde keine ‘Keime’, sondern lebend werdendes Anorganisches“
D-16.6.36
M-17.6.36: H. Vogt: „Wer regiert Deutschland?“ *Mot Dag*, mit posit. Bezug auf WR
D-18.6.36: Frankreich: militant rechtsradikale „Ligen“ aufgelöst. Gorki stirbt
F-19.6.36: in Schweden neue Regierung des konservativen Bauernbundes
S-20.6.36
S-21.6.36
M-22.6.36: Berlin: im Vorfeld der Olympiade 800 Nazigegner festgenommen
D-23.6.36
M-24.6.36: Franziskaner wegen „fortgesetzter widernatürlichen Unzucht“ verurteilt
D-25.6.36
F-26.6.36: *Education*, London bespricht Reichs *Die Sexualität im Kulturkampf*
S-27.6.36: Reaktion in SU: Dekret hebt die revolutionäre Abortgesetzgebung auf
S-28.6.36
M-29.6.36
D-30.6.36: in den USA erscheint *Vom Winde verweht* von Margaret Mitchell
M-1.7.36
D-2.7.36: an Nic Hoel: Kommentar zu ihrem „Psychoanalyse und Arbeiterbewegung“
F-3.7.36: Wien: Regelung der Ansprüche gegenüber der bankrotten „Phoenix“
S-4.7.36: Norwegen tritt Genfer Flüchtlingskonvention bei. in SU „Pädologie“ verboten
S-5.7.36
M-6.7.36
D-7.7.36: Fenichels 28. Rundbrief: Aktion für Jacobsohn und die Reaktion WRs
M-8.7.36
D-9.7.36
F-10.7.36: München: Premiere *Straßenmusik* mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt
S-11.7.36: Abkommen zwischen Deutschland und Österreich: modus vivendi
S-12.7.36

- M-13.7.36: in Madrid wird der Führer der spanischen Monarchisten ermordet
D-14.7.36
- M-15.7.36: die Wirtschaftssanktionen des Völkerbundes gegen Italien beendet
D-16.7.36: wegen andauernder Unruhen in Spanien der Alarmzustand verlängert
F-17.7.36: Militärputsch in Spanisch-Marokko: Vorspiel zum spanisch. Bürgerkrieg
S-18.7.36: Aufstand des Militärs in zahlreichen Städten Spaniens
S-19.7.36: Ernst Jones trifft M. Göring, Boehm, Müller-Braunschweig in Basel
M-20.7.36: im griechischen Olympia wird das olympische Feuer entzündet
D-21.7.36: General Sanjurjo, Kopf der spanischen Militärrevolte, verunglückt
M-22.7.36: Reichsregierung sagt Putschgeneral Franco Unterstützung zu
D-23.7.36: im nordspanischen Burgos provisorische „nationale“ Regierung
F-24.7.36: französ. konservative Presse entrüstet ü. Waffenlieferung an Spanien
S-25.7.36
S-26.7.36: italien. Flugzeuge transportiert Putschisten von Marokko nach Spanien
M-27.7.36
D-28.7.36
- M-29.7.36: WR an DuTeil: Veröffentlichung der bioelektr. Experimente in Frankreich**
D-30.7.36: Italien schickt 12 Flugzeuge und 1 Munitionsfrachter nach Spanien
F-31.7.36: Berlin: International. Olympisches Komitee vergibt XII. Spiele an Tokio
S-1.8.36: Freier Gedanke, Tschechosl. bespricht Die Sexualität im Kulturkampf
S-2.8.36: Antritt der Reise von Oslo nach Grundlsee
M-3.8.36: Paris: ZK der KPD ruft alle Antifaschisten zur Hilfe für Spanien auf
D-4.8.36: Militärdiktatur in Griechenland nach Putsch von General Metaxa
M-5.8.36: in Cadix treffen die ersten deutschen Antifa-Freiwilligenverbände ein
D-6.8.36: unter Schutz deutscher Flugz. gelingt Franco Übersetzen nach Spanien
F-7.8.36: vor Spanien patrouilliert die einsatzbereite deutsche Marine
S-8.8.36: Ende des XIV. Internationalen Psychoanalytischen Kongreß, Marienbad
S-9.8.36
M-10.8.36: UdSSR: Wehrdienstalter von 21 auf 19 Jahre herabgesetzt
D-11.8.36: Gesetz über Verstaatlichung der französischen Kriegsindustrie
M-12.8.36: Ankunft am Grundlsee. Tagebuch: „Kinder - Annie! Traurig.“
D-13.8.36: Jüd. Weltkongreß Genf: jüd. Volk nimmt Herausforderung der Nazis an
F-14.8.36
S-15.8.36: seit dem 19.4. sind im Palästina-Konflikt 211 ums Leben gekommen
S-16.8.36: Ende der XI. Olympischen Sommerspiele in Berlin
M-17.8.36
D-18.8.36: Tb.: „Grundlsee: Es ist nur mehr lächerlich.“ „Annie rächt sich.“
M-19.8.36: Moskau: „Trotzkistenprozeß“ (bis 24.8) gegen 16 alte Bolschewiken
D-20.8.36: Antritt der Rückreise von Grundlsee nach Oslo. Gertr. Gaasland an WR
F-21.8.36: deutscher Protest in Madrid, Moskau gegen „verleumder. Propaganda“
S-22.8.36: Selbstmord von Michail Pawlowitsch Tomski aus Protest gegen Stalin
S-23.8.36
M-24.8.36: „Trotzkistenprozeß“: Kamenew, Sinowjew, etc. zum Tode verurteilt
D-25.8.36: drei Nazi-Dampfer fahren mit Kriegsmaterial nach Spanien (geheim)
M-26.8.36: britische militärische Besetzung beendet, volle Souveränität Ägyptens
D-27.8.36: gemeinsam für Franco: erster Schritt zu deutsch-italien. Bündnis
F-28.8.36: Reichskriegsminister genehmigt Einsatz deutscher Flugz. in Spanien
S-29.8.36: Norwegen: Trotzki wegen anhaltender politischer Tätigkeit interniert
S-30.8.36: Passagierdampfer Queen Mary überquert Atlantik in Rekordzeit
M-31.8.36

- D-1.9.36
M-2.9.36: Reich erscheint auf Moskauer Liste „trotzkist. Elemente“, Otto Knobel
D-3.9.36: Brüssel: Weltfriedenskonferenz ohne Deutschland und Italien
F-4.9.36: Sozialist Caballero spanischer Premier, Regierungsbeteiligung der KP
S-5.9.36: Ankunft in Oslo nach Rundreise von 6100 Kilometern
S-6.9.36: Tb.: „Wahrheit muß die sein, die jeder Unterdrückte in sich spürte.“
M-7.9.36: Prozeß gegen Edith Jacobsohn: 2 1/2 Jahre Zuchthaus
D-8.9.36: Tb.: „Stalin wird zweifellos der russische Hitler.“
M-9.9.36: Ausschuß zur Koordination der Nicht-Interventionsmaßnahmen in Spanien
D-10.9.36
F-11.9.36
S-12.9.36: Reichsparteitag: Baldur von Schirach, Hitler sprechen zu 50 000 Jugendlichen
S-13.9.36: Spanien: aufständische Militärs besetzen kampflos San Sebastian
M-14.9.36: Parteitags-Schlußrede Hitlers leitet antisowjetische Kampagne ein
D-15.9.36: Reich und Havrevold: „Entwicklung der Bionforschung vom April 1936“
M-16.9.36: französisches Expeditionsschiff sinkt vor Grönland: 30 Tote
D-17.9.36
F-18.9.36: Alkazar von Toledo gesprengt, trotzdem halten sich die Faschisten
S-19.9.36: in Schweden gewinnen Sozialdemokraten Wahlen für Zweite Kammer
S-20.9.36
M-21.9.36: „Große Herbstübung 1936“: größtes deutsches Manöver seit dem Krieg
D-22.9.36: Bione und Bakterien? Beginn der Injektionen bei Mäusen (Neergard)
M-23.9.36
D-24.9.36: erste Beobachtung der Org-Tierchen
F-25.9.36: an Albert Fischer vom Rockefeller Institute, Kopenhagen
S-26.9.36: der französische Franc wurde abwertet
S-27.9.36: Nikolaj Iwanowitsch Jeschow ersetzt Jagoda als Chef des NKWD
M-28.9.36: Deutsches Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie
D-29.9.36
M-30.9.36: Karlsbad: *Zeitschrift für Sozialismus*, SPD, stellt Erscheinen ein
D-1.10.36: Francisco Franco wird spanischer Staats- und Regierungschef
F-2.10.36
S-3.10.36: 1. nach Krieg gebautes Schlachtschiff der deutschen Kriegsmarine
S-4.10.36: Besuch Malinowskis bei Reich. italienische Truppen in Spanien
M-5.10.36: Abwertung der tschechoslowakischen und italienischen Währungen
D-6.10.36: Tb.: „Sinnlosigkeit nur möglich durch Leugnung des Lebenssinns.“
M-7.10.36: erste provisorische Regierung des unabhängigen Baskenlandes
D-8.10.36: Interview mit Felix Böhm im Berliner *Lokalanzeiger* (erwähnt in *ZPS*)
F-9.10.36: Araberaufstand in Palästina vorläufig beendet: seit 19.4. 309 Tote
S-10.10.36: Auflösung österr. Wehrverbände zugunsten Miliz der Vaterländ. Front
S-11.10.36
M-12.10.36: in Spanien treffen erste sowjetische Waffenlieferungen ein
D-13.10.36
M-14.10.36: in Danzig die SPD aufgelöst. Rückkehr Belgiens zur Neutralität
D-15.10.36
F-16.10.36: nach dem Fall Toledos rücken Francos Truppen weiter auf Madrid vor
S-17.10.36: Gaaland an Walcher: über Schulung in „Klassenbewußtsein“ durch WR
S-18.10.36: in der Nordsee orkanartige Stürme mit Windstärke 11 bis 12
M-19.10.36
D-20.10.36

- M-21.10.36: Reich und SU werfen sich gegenseitig Einmischung in Spanien vor
D-22.10.36: Tb. über Krebskonferenz mit Film lebender Krebszellen von Alexis Carrell
F-23.10.36: 30. Rundbrief: Fenichel bespricht WRs ZPS-Doppelheft 3/4, 1936
S-24.10.36: Italien und SU werfen sich gegenseitig Einmischung in Spanien vor
S-25.10.36: vertragliche Begründung der „Achse Berlin-Rom“
M-26.10.36
D-27.10.36: Gertrud Gaasland an Jacob Walcher über ihre Tätigkeit bei Reich
M-28.10.36: London: Italien, Portugal, Reich mischen sich nicht in Spanien ein
D-29.10.36: Medizin-Nobelpreis für Otto Loewi (Österr.), Henry Hallett-Dale (GB)
F-30.10.36
S-31.10.36
S-1.11.36: Gertr. Gaasland an J. Walcher: WR ließe sich von SAP beeinflussen, wenn...
M-2.11.36: Präparation 8: natürliche Organisation von Amöben aus Moos (Film)
D-3.11.36: Roosevelt erhält 523 von insgesamt 531 Wahlmännerstimmen
M-4.11.36: Vorsitzender des Rotfrontkämpferbundes, Edgar André, hingerichtet
D-5.11.36: das „gesunde Volksempfinden“ entscheidet Anwendung der Gesetze
F-6.11.36: in Sevilla stehen 6500 Mann der Legion Condor in Bereitschaft
S-7.11.36: sowjet. Geheimdienst entwendet von Trotzki 100 kg Archivunterlagen
S-8.11.36: die „nationalistische“ Großoffensive gegen Madrid hat begonnen
M-9.11.36: emotionaler Ausbruch von Lindenberg gegen die Sexpol
D-10.11.36
M-11.11.36: Tb. und an Elsa: sie reagiert neurotisch und stört die Arbeit
D-12.11.36: Physiknobelpreis für Viktor Heß (Österr.) und C.D. Anderson (USA)
F-13.11.36
S-14.11.36: Österr.: Verband aller Jugendorganisationen mit einheitl. Uniformierung
S-15.11.36: faschistischer Vormarsch auf Madrid kommt zum Stehen
M-16.11.36: Vertreter Rockefeller Foundation im Labor von Albert Fischer, Kopenhagen
D-17.11.36: Gertrud Brandt an J. Walcher: Sexpol spendet über SAP für Spanien
M-18.11.36: Deutschland und Italien erkennen Francos „nationale“ Regierung an
D-19.11.36: Reich betrachtet Film über Krebs aus England
F-20.11.36: Tb.: „Krebs Hauptsache - in jeder auch politischer Hinsicht.“
S-21.11.36: an Rolf Gjessing (Dikkemark) über Katatone. Primo de Rivera hingerichtet
S-22.11.36: Tb.: „lebende Gebilde oder Teilchen mit Oberflächenerscheinungen“
M-23.11.36: Carl von Ossietzky erhält nachträglich Friedensnobelpreis für 1935
D-24.11.36
M-25.11.36: das Deutsche Reich und Japan schließen den „Antikominternpakt“
D-26.11.36: neue „demokratische“ Verfassung der UdSSR verkündet
F-27.11.36: Goebbels verbietet „jüdische“ Kunstkritik, statt dessen Würdigung
S-28.11.36: Moskau: Antikominternpakt Deckmantel für geheimes Anti-SU-Abkommen
S-29.11.36
M-30.11.36: Fenichels 31. Rundbrief: auch Raknes hat Analyse bei WR angefangen
D-1.12.36: die Hitlerjugend ist die einzige zugelassene Jugendorganisation
M-2.12.36: Thomas Mann die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt
D-3.12.36: II. Internation. u Intern. Gewerkschaftsbund fordern Unterstützung Spaniens
F-4.12.36: Gertr. Gaasland soll Internationale Sexualpolitische Organisation leiten
S-5.12.36: Moskau: Rätekongreß verabschiedet neue „demokratische“ Verfassung
S-6.12.36: zeigt Preparation 6-Bione in Albert Fischers Labor in Kopenhagen
M-7.12.36: Tb.: „Argumentation gegen Urzeugung ist dumm und kleinlich.“
D-8.12.36: Ausreiseverbot für Carl von Ossietzky
M-9.12.36: Tb.: „Ich muß mich auf die Biologie konzentrieren!“

- D-10.12.36: demonstriert Bion-Versuche in Albert Fischers Rockefeller Institut
F-11.12.36: an Rolf Gjessing (Dikkemark) über Katatone
S-12.12.36: an DuTeil: berichtet bisherige Bion-Forschung. Tb.: Krebstheorie
S-13.12.36: Sexpol-Sitzung wegen Leunbach-Affäre. Tb.: „Alles in Auflösung.“
M-14.12.36: Tb.: „für Fortexistenz der Sexpol jetzt gar kein Grund und Boden.“
D-15.12.36
M-16.12.36: Sitzung wegen Leunbach-Affäre. von Oslo Neergard an Siersted
D-17.12.36: an Neill: langes Schweigen wegen privater Schwierigkeiten und Arbeit
F-18.12.36
S-19.12.36: Trotzki verläßt Norwegen auf dem Tanker „Rut“
S-20.12.36: Paris: Buchmesse deutscher Exil-Schriftsteller eröffnet
M-21.12.36: u.v.a. W. Ulbricht, W. Brandt rufen zu „Deutscher Volksfront“ auf
D-22.12.36
M-23.12.36: an Rolf Gjessing (Dikkemark) über Katatone
D-24.12.36: Programm für die Bildung einer „Deutschen Volksfront“ veröffentlicht
F-25.12.36
S-26.12.36: Tb.: „Verlockung, die ganze Scheißpolitik abzublasen, zu groß.“
S-27.12.36: WR teilt Max Hodann Entschluß mit, sich aus Politik zurückzuziehen
M-28.12.36
D-29.12.36: Hodann an WR. überzeugt von Bionen. Paris: DuTeil-Vortrag über Bione
M-30.12.36
D-31.12.36: 1936 im Reich 1374 Sozialdemokraten und 11687 Kommunisten verhaftet

1 9 3 7

Anfang des Jahres erweisen sich die Bione aus Präparat 6 als kultivierbar in diversen Nährböden. Spätere Generationen ergeben viel leichter einen Aufwuchs, der differenzierter und lebendiger ist. Die Nährböden haben Einfluß auf die Art der Kulturen, z.B. überwiegen in Bouillon die Stäbchenform, auf Agar die Kokken. Bionmischungen, die elektrisch geladen waren, ergeben Kulturen, elektrisch neutrale nicht. Ladungsschwache wachsen schlechter als starke.

Reich sendet dem Bakteriologen Theodor Thjötta das ungekochte Präparat 6a zur Bestimmung, dieser erklärt daraufhin Odd Havrevold, es wäre alles auf Sporen rückführbar. Thjötta kann aber nicht erklären, warum die Substanzen unvermischt keine Kulturen ergeben. Um die Sporen-Theorie endgültig zu widerlegen, erhitzt Reich die Materialien bei 180°C in einem Trockensterilisator. Bisher waren Kochen, Sterilisation und Aufquellen ein Vorgang. Nun trennt Reich diese beiden Vorgänge und schließt so den Einwand aus, durch das Kochen wären Sporen in den Substanzen befreit worden.

Am 1. Mai Eröffnung des neuen ausführenden Laboratoriums des Instituts für Sexualökonomische Lebensforschung in einem gemieteten Haus in der unmittelbaren Nähe von Oslo, in dem auch die anderen Arbeitszweige des Instituts untergebracht werden. Kari Berggrav beginnt bei Reich als Photographin für die Dokumentation der Bion-Experimente zu arbeiten.

Im Mai kommt Reich schließlich auf den Gedanken, glühende Kohle und Erd-Kristalle in eine autoklavierte Bouillon-Kaliumchloridlösung zu geben und so wirklich *endgültig* jede Möglichkeit von Sporen auszuschließen. Die trübe gewordene Bouillonlösung impft er auf Einährboden, wenn hier aufgegangen, auf Blutagar und Agar, wo sich ebenfalls Kulturen bilden. Desgleichen gelingt ihm die Kultivierung von Bionen aus sterilisierter Blutkohle.

Am 8.1. hatte Reich der Académie des Sciences in Paris einen Bericht über die Bionversuche und zwei Bionpräparate in Ampullen gesendet. Im Februar erhielt DuTeil erste Kulturproben der sterilisierten Bione, woraufhin er versuchte, Reichs Experimente zu wiederholen. Am 7.3. wurden die Ergebnisse der Bion-Versuche in der Naturphilosophischen Gesellschaft in Nizza mitgeteilt. Nach dem Vortrag gründete DuTeil in der Gesellschaft eine Kommission aus Pharmakologen, Bakteriologen und Medizinern, die ihm bei Kontrolluntersuchungen helfen sollten. Doch die Bion-Herstellung und -Kultivierung kommt nur schwer voran, deshalb entschließt sich DuTeil vom 26.7. bis 7.8. nach Oslo zu reisen, um mit Reich im Labor zu arbeiten. Am 9.8. präsentiert DuTeil in Paris die in Oslo gemachten Filme und Bion-Präparate einer Gruppe von französischen Biologen und Medizinern. Danach macht er eigene Kontrollversuche und präsentiert sie am 28.9. in seinem Vortrag „Trois Series D'Experiences basées sur le Principe 'Tension-Charge'“ in Nizza. Diese Versuchsanordnungen sind hermetisch von der Umwelt abgeschlossene Systeme, so daß jede Möglichkeit einer Kontamination mit Keimen aus der Luft absolut ausgeschlossen ist, trotzdem kann DuTeil Reichs Ergebnisse in jeder Hinsicht bestätigen.

Aus dem Osloer Krebshospital hatte Reich Sarkomgewebe (Lebermetastasen) erhalten, die er routinemäßig in Bouillon gegeben hatte. Nach einigen Monaten schaut er sie sich nun im September an. Er stellt fest, daß die Bouillon grünlich-bläulich verfärbt ist und faulig-sauer riecht. Er impft sie auf Agar was einen grünlich-blauen Aufwuchs ergibt, vom Rande des Aufwuchses impft er weiter auf eine neue Agarplatte, um dann die Kultur zu untersuchen. Er entdeckt Bazillen und nennt sie entsprechend S-Bazillen, kurz darauf Todes- bzw. „T-Bazillen“, da er glaubt, daß diese Bazillen Krebs hervorrufen. Es handelt sich dabei um besonders kleine, lanzettenförmige Bione, die sich zigzag-förmig fortbewegen. Im Gegensatz zu den blauen Bionen erscheinen die T-Bazillen schwarz. Biologische Gram-Färbungsreaktionen sind bei T-Bazillen negativ (rot), bei Bionen positiv (blau). Er beobachtet, wie PA-Bione T-Bazillen immobilisieren. Injiziert man T-Bazillen in Labormäuse, sterben sie entweder nach einem Tag oder entwickeln nach etwa 10 Tagen einen Krebstumor. Injektionen mit PA-Bionen scheinen die in vivo-Beobachtungen in vitro zu bestätigen.

Im September kontaktiert Reich, wieder auf Drängen von Odd Havrevold, den Krebspezialisten Leiv Kreyberg. Nach einer Untersuchung meint Kreyberg, daß es sich bei den vorgeführten Kulturen nur um ganz gewöhnliche Staphylokokken handelt, die durch eine Luftinfektion hervorgerufen worden seien. Bei den Mäusetumoren würde es sich um keine Karzinoma handeln, sondern um entzündliches Granulationsgewebe.

Im September erscheint ein erster Bericht über Ergebnisse der Bionversuche in der **Zeitschrift für Politische Psychologie und Sexualökonomie**, außerdem erwähnt Nic Hoel die Bione in einem Vortrag an der Universität. Daraufhin beginnt in der **Aftenposten** am 22.9. mit einem Kommentar des Biologen Klaus Hansen, der das ganze ziemlich unwahrscheinlich erachtet und auf eine Fehlinterpretation der Brownschen Bewegung tippt, eine Pressekampagne gegen Reich, die über ein Jahr andauern sollte. Im November erreicht die Kampagne im Anschluß an eine Diskussion über Reichs sexualökonomische Theorie in der Psychiatrischen Gesellschaft einen ersten Höhepunkt. U.a. wird ihm vorgeworfen Malinowskis Forschung mißbraucht zu haben, was Malinowski später selbst in einem Brief an die Gesellschaft zurückweist. Verantwortlich sind der Physiologe E. Langfeldt, der Genetiker O.L. Mohr, sowie die Psychiater Soltre, Ragnar Vogt und, als zentrale Figur, Johan Scharffenberg. Gemeinsam streben sie an, daß Reichs Aufenthaltsgenehmigung nicht verlängert wird. Am 28.12. stellt der Adlerianische Psychologe Ingjald Nissen in der **Arbejderbladet** fest, bei Reichs Behandlungsmethode würde es sich um Quacksalberei handeln, gegen die die Zunft gemeinsam vorgehen sollte.

Für Reich bedeutet der Dialektische Materialismus keine Abart des abstrakten Denkens, sondern, daß der Mensch ganz konkret mit allem, womit er passiv als Objekt und aktiv als Subjekt verbunden ist, eine Einheit bildet, was in der Forderung nach der Einheit von Theorie und Praxis unmittelbar zum Ausdruck kommt. Demgegenüber hat sich die bürgerliche Wissenschaft akademisch vom Leben abgespalten und ist in getrennte Spezialwissenschaften aufgesplittert. So kann sie das Lebendige nicht als funktionelle Einheit erfassen, sondern wie in der Genetik nur als Ausdruck von unveränderlichen stofflichen Genen. Dem steht Reichs Bion-Forschung gegenüber, die den lebendigen Funktionszusammenhang des Seins

getreulich widerspiegelt. Sie erfaßt die sich verzweigende Entfaltung des Lebens, dem eine funktionelle Einheit zugrundeliegt und erkennt sich gleichzeitig als Teil und Ausdruck eben dieses Lebensprozesses. In diesem Sinne muß sie aktiv für das Leben eintreten, muß sozial progressiv sein, wenn sie Wissenschaft bleiben will.

Facharbeiter auf jenen Gebieten, die nicht den Ausbeutern dienen können, sondern nur den Ausgebeuteten, z.B. die Tätigkeit des sexualökonomischen Therapeuten, *müssen* mit den lebensfeindlichen Gesetzen der Klassengesellschaft in Konflikt geraten. Schon allein wenn sie ihren Beruf fachlich korrekt ausüben, geraten sie in Konflikt mit ihrer staatsbürgerlichen Rolle. Würden alle Facharbeiter auf ihrem jeweiligen Gebiet ihre Arbeit bis zur letzten Konsequenz ernstnehmen, dann würde dies diese Gesellschaftsordnung sprengen und sie aufheben.

Reich beginnt, in der Politik eine Krankheit zu erblicken und die Politisiererei streng von der Arbeit zu trennen. Das Leben müsse von der Politik befreit und Liebe und Arbeit als die natürlichen Grundlagen der Gesellschaft aktiviert werden. Er bricht innerlich mit dem derzeitigen Sozialismus, der verschwinden müsse, bevor es zu einer neuen Welt kommen könne. Dem politischen Aufstacheln pathologischer Emotionen gegen Personen, zu der die kommunistische Propaganda immer mehr greift, setzt Reich die wissenschaftliche Analyse und praktische Veränderung der Zustände entgegen. Statt Forderungen an die Herrschenden zu stellen, sollen die Menschen selbst die Verantwortung übernehmen und sich die notwendigen Voraussetzungen für die Selbsthilfe zielgerichtet erkämpfen. Doch die Massen wollen, daß die Freiheit auf die gleiche Weise über sie komme, wie sie vorher unterdrückt wurden. Es soll also Freiheit herrschen, dabei jedoch die eigene Verantwortungslosigkeit bestehen bleiben. Diesen Widerspruch machten sich die Nazis und Kommunisten zunutze, um den Freiheitstrieb der Massen für ihre weitere Unterdrückung auszunutzen.

- F-1.1.37: Tb. „Was brachte ich?“ Beginnt „Geschichte der Erforschung der Bione“
- S-2.1.37: „Gentleman’s Agreement“ zwischen GB und Italien über Mittelmeer
- S-3.1.37
- M-4.1.37: Ende des Berichts über Injektionen bei Mäusen (Paul Neegard)
- D-5.1.37: Premiere des Spielfilms *Weißer Sklaven* von Karl Anton
- M-6.1.37
- D-7.1.37: Fenichels 32. Rundbrief: 1. Bericht über WRs Vegetotherapie u. Bione
- F-8.1.37: Leunbach an WR: Fischers Kritik. Präparat 6b an DuTeil gesendet
- S-9.1.37: an Fischer: ü. Vorwurf der „Kritiklosigkeit und Phantasterei“. Laborbuch Bione
- S-10.1.37
- M-11.1.37: in Automobil- und Stahlindustrie der USA streiken 100000 Arbeiter
- D-12.1.37: Großmufti von Jerusalem protestiert gegen britische Palästinapolitik
- M-13.1.37: H.M. Miller, Vertreter der Rockefeller Foundation, zu Besuch in Oslo
- D-14.1.37: Karl Hartls Spielfilm *Ritt in die Freiheit* mit Willy Birgel
- F-15.1.37: Himmler: Polizeiaufgaben u.a. Bekämpfung von Homosexual. und Abtreibung
- S-16.1.37: Präparat 6: nacheinander Stoffe hinzugefügt und Auswirkungen beobachtet
- S-17.1.37: Ola Raknes wird 50
- M-18.1.37: Tb.: „Toll!!! Dotter + KCl ‘lebt’ ebenso wie etwa Streptokokken.“
- D-19.1.37: Versuche die Präparat 6-Bione zu kultivieren
- M-20.1.37
- D-21.1.37: Basel: Béla Bartóks „Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug ...“

- F-22.1.37: Rolf Gjessing an Reich über Katatone
 S-23.1.37: zweiter Moskauer Schauprozeß, „Prozeß der 17“ (bis 30.1.)
 S-24.1.37
 M-25.1.37: Tb.: „Radek, Bucharin, etc. bald Leichen!! Stalin ein Faschist!!“
 D-26.1.37: DuTeil mikroskopiert die von WR gesandten Bion-Präparate vom 8.1.
 M-27.1.37: an Eva: über Geldüberweisung, Klarstellung seiner sexökon. Haltung
 D-28.1.37: Wyschinskis Anklagerede gegen die „trozkistische Verschwörung“
 F-29.1.37
 S-30.1.37: Moskau: Ende des zweiten Trozkistenprozesses („Prozeß der 17“)
 S-31.1.37
 M-1.2.37: Tagebuch: über Luftkeimtheorie und ungelöste Probleme
 D-2.2.37: Jörgen Neergaard stirbt in Reichs Beisein in einem Osloer Hospital
 M-3.2.37: DuTeil an WR: begeistert, Bione u. Bericht an Académie des Sciences?
 D-4.2.37: Tb.: Probleme beim kultivieren der Bione. „Zweifel!!“
 F-5.2.37: Karl Motesiczky an Paul Federn. Lou Andreas-Salomé stirbt
 S-6.2.37: Stephan Lackner: „Ein moderner Ketzer“ über WR, *Das neue Tagebuch*
 S-7.2.37: DuTeil berichtet von seiner Bion-Arbeit vor naturphilos. Gesellschaft, Nizza
 M-8.2.37: an DuTeil: gelungen Bione zu kultivieren. Paul Neergaard Präparate gezeigt
 D-9.2.37: nationalspanische Verbände greifen Madrid an
 M-10.2.37
 D-11.2.37: Veit Harlans Spielfilm „Die Kreuzersonate“ in Berlin uraufgeführt
 F-12.2.37
 S-13.2.37
 S-14.2.37: „Arbeitsgemeinschaft Oslo“ gegründet: Zusammenschluß d. Flüchtlinge
 M-15.2.37: Verbot der Entsendung von Waffen und Freiwilligen nach Spanien
 D-16.2.37: an H.und O. Bumbacher: Brupbacher. an DuTeil: soll Kulturen untersuchen
 M-17.2.37: Tb.: über Vivi Berle. Fenichels 33. Rb: Marg. Meads *Sex and Temperament*
 D-18.2.37: UdSSR: Selbstmord von Volkskommissar Grigorij K. Ordschonikidse
 F-19.2.37: Nachtrag zum Brief an DuTeil vom 16.2.: zeitaufwend. Kontrollversuche
 S-20.2.37: in Kopenhagen wird Tage Philipson aus dem Gefängnis entlassen
 S-21.2.37
 M-22.2.37: an DuTeil: kündigt Übersendung v. Kulturen an, beschreibt Herstellung
 D-23.2.37: DuTeil an WR: spricht Bewunderung für WRs „prächtige Arbeit“ aus
 M-24.2.37: an P. Neergaard: über Zusammenarbeit mit diesem Pflanzenpathologen
 D-25.2.37: telegraphiert DuTeil: Kulturen gelungen und abgesendet
 F-26.2.37: deutsch-österreichischer Kulturausschuß hat die Arbeit aufgenommen
 S-27.2.37: zweite vorläufige Mitteilung über die Kultivierbarkeit der Bione
 S-28.2.37: Tagebucheintragung bringt WRs Lebensgefühl zum Ausdruck
 M-1.3.37
 D-2.3.37: erbittet finanzielle Hilfe von der Rockefeller Foundation in Paris
 M-3.3.37: Rechenschaftsbericht Stalins in Plenarsitzung des ZK der KPdSU
 D-4.3.37: Reich ersucht Rockefeller Foundation um Finanzierung der Forschung
 F-5.3.37
 S-6.3.37
 S-7.3.37: Roger DuTeils Mitteilung in der Naturphilos. Gesellschaft, Nizza
 M-8.3.37: Prof. Theodor Thjøtta erhält eine Bion-Kultur. Tb.: „innere Krise“
 D-9.3.37: Tb.: „Seit Monaten merke ich eine Protesthaltung in Havrevold.“
 M-10.3.37
 D-11.3.37
 F-12.3.37: Protoll zu den Bionen

- S-13.3.37: Niederlage Italiens in der Schlacht von Guadalajara, Spanien
 S-14.3.37: DuTeil an WR: Sporen in Gelatine von Präparat 6?
 M-15.3.37: Kulturen an Thjötta und Rockefeller Institut. Thjötta: „alles bekannt“
 D-16.3.37: Tb.: „Muß vorwärts zu Krebsproblem.“ über DuTeils Einwand vom 14.3.
 M-17.3.37: an DuTeil: technische Fragen. 34. Rf.: Fenichel zieht über ZPS Heft 1 her
 D-18.3.37: Goebbels setzt erstmals einen Reichsrundfunkintendanten ein
 F-19.3.37: Vatikan: die Enzyklika „Divini redemptoris“ gegen die Kommunisten
 S-20.3.37
 S-21.3.37: der Leipziger Oberbürgermeister C.F. Goerdeler tritt zurück
 M-22.3.37: an DuTeil: Antwort auf 14.3. neue Adresse Drammensvejen 110 bezogen
 D-23.3.37: in Berlin der „Nationalbolschewist“ Ernst Niekisch verhaftet
 M-24.3.37: Lebensrückblick: „Höhepunkt überschritten, doch bin unbefriedigt.“
 D-25.3.37: Tb.: Bione auch bei 180°: „Heureka!!! Ei des Columbus!!“
 F-26.3.37: Tb: das Lebendige geht aus dem Nichtlebendigen hervor
 S-27.3.37: Enzyklika „Mit brennender Sorge“ von deutschen Kanzeln verlesen
 S-28.3.37: Tb.: „Rockefeller Paris hat abgesagt ... Hoffentlich hält DuTeil durch“
 M-29.3.37
 D-30.3.37
 M-31.3.37: Zahl der Arbeitslosen in Deutschland mit 1245000 angegeben
 D-1.4.37: UdSSR: 566 Mio Rubel zur Unterstützung kinderreicher Mütter
 F-2.4.37: UdSSR: zweiter Fünfjahresplan als „vorfristig“ erfüllt erklärt
 S-3.4.37: *Iswestija*: „Schuld und Sühne“, über Lebemänner und Aborte (in ZPS)
 S-4.4.37
 M-5.4.37
 D-6.4.37: Tb.: erhält aus Nizza Telegramm über gelungene Bion-Kulturen
 M-7.4.37
 D-8.4.37: USA: Nichtfacharbeiter dürfen sich in Gewerkschaften organisieren
 F-9.4.37: Tb.: Selbstinfektion des Krebsgewebes. an Lackner: über dessen Artikel
 S-10.4.37: an DuTeil: beschreibt PA-Bione. Trotzkis Kommission re Moskauer Prozesse
 S-11.4.37: Joyce Leunbach wird aus dem Gefängnis entlassen
 M-12.4.37: Supreme Court, USA: arbeitnehmerfreundliche Gesetzgebung rechtmäßig
 D-13.4.37: das Reich übergibt Vatikan Protestnote zur Enzyklika *Mit brennender Sorge*
 M-14.4.37
 D-15.4.37
 F-16.4.37: Willy Brandt schildert Reich brieflich die Situation in Barcelona
 S-17.4.37
 S-18.4.37
 M-19.4.37: Franco gründet eine faschistische Einheitspartei
 D-20.4.37: Tb.: Gleichsetzung der Entwicklung von Protozoen und Krebs
 M-21.4.37: Stapellauf des ersten Flugzeugträgers der britisch. Marine „Ark Royal“
 D-22.4.37: Tb.: Krebs: protozoaler Zerfall, Bakterien aus Gewebezerfall
 F-23.4.37: Österreich: Feldzug gegen die illegal tätige nationalsozialistische Partei
 S-24.4.37
 S-25.4.37
 M-26.4.37: an DuTeil: über Vergrößerung und Mikroskoptyp. Guernica bombardiert
 D-27.4.37: Nic Hoel über „Wissenschaft und Wahrheit“ in der *Arbejderbladet*
 M-28.4.37: 35. Rundbrief: gegen M. Bálint könnte WR Plagiatsvorwurf erheben
 D-29.4.37: Berlin: „Katholische Jungmänner“ in einem Schauprozeß verurteilt
 F-30.4.37: Berlin: Hitler eröffnet die Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“
 S-1.5.37: Ansprache über die Bion-Versuche bei Eröffnung des Laboratoriums

- S-2.5.37
M-3.5.37
D-4.5.37: Barcelona: Auseinandersetzungen zw. Anarchisten und Volksfrontregierung
M-5.5.37
D-6.5.37: in Lakehurst explodiert der Zeppelin Hindenburg: Ende einer Ära
F-7.5.37: Düsseldorf: Göring eröffnet Reichsausstellung „Schaffendes Volk“
S-8.5.37
S-9.5.37: faschist. Truppen setzen Vormarsch auf nordspanisches Bilbao fort
M-10.5.37
D-11.5.37: Marschall Tuchatschewski als Generalstabchef abgelöst u. degradiert
M-12.5.37: England: Krönung von König George VI.
D-13.5.37: „Paketamöben in der Krebszellenflüssigkeit“ von Krebsmäusen
F-14.5.37: *Iswestija*: „Die Geburtenzunahme in der Sowjetunion“ (in *ZPS*)
S-15.5.37: an DuTeil: elektrisch geladene Bione sind kultivierbar
S-16.5.37: Budapest: Tagung d. psychoanal. Gruppen v. Österr., Ital., Ung., CSR
M-17.5.37: norw. Nationalfeiertag. Spanien: Regierung unter Juan Negrin López
D-18.5.37: kommt auf Idee, Kohle im Bunsenbrenner zu kühlen und daraus Bione
M-19.5.37
D-20.5.37: Tb.: Thjötta lehnt Bitte um Erlaubnis Versuchstiere zu benutzen ab
F-21.5.37: führt Kohle-Glüh-Versuch weiter. P. Neergaard an WR: Probleme re Bione
S-22.5.37: Glüh-Versuch mit zerriebenen Kieselsteinen
S-23.5.37: der amerikanische Industrielle John Rockefeller stirbt
M-24.5.37: an DuTeil: lädt ihn für August nach Oslo ein. Weltausstellung, Paris
D-25.5.37: Tb.: Glühen entbindet elektr. Energie: Strahlungsversuche notwendig
M-26.5.37: Tb.: Eva sagt Sommer ab. Gerö vor WRs „Geisteskrankheit“ gewarnt
D-27.5.37: UdSSR: Marschall Tuchatschewski wird verhaftet. Golden-Gate-Brücke
F-28.5.37: England: Rücktritt Baldwins, Chamberlain wird Premier. Alfred Adler tot
S-29.5.37: Volksfrontflugzeuge bombardieren deutsches Panzerschiff vor Ibiza
S-30.5.37
M-31.5.37
D-1.6.37: Roger DuTeil beendet seinen Aufsatz über „Leben und Materie“
M-2.6.37: *Iswestija*: „Rückgang der Zahl der Geschlechtskrankheiten“ (in *ZPS*)
D-3.6.37: *Arbejderbladet*: Angriff Dag Bryns auf Sexpol: dogmatisch-sektiererisch
F-4.6.37: Ivar Digernes: „Medisinnmenn“, Attacke in der kommunist. *Veien Frem*
S-5.6.37: an Siersted und Philipson: über Auseinandersetzung mit der IPV, Gerö
S-6.6.37: *Prawda*: „Geburtenzuwachs in Moskau“ (in *ZPS*)
M-7.6.37
D-8.6.37: Frankfurt: Premiere von Carl Orffs *Carmina Burana*
M-9.6.37
D-10.6.37: *Iswestija*: „Geheime Aborte“ (in *ZPS*)
F-11.6.37: Spanien: Angriff auf Bilbao. Prozeß gegen Marschall Tuchatschewski
S-12.6.37: UdSSR: Aburteilung Marschall Tuchatschewskis u.a. Armeeführer
S-13.6.37
M-14.6.37: aus dem „Irishen Freistaat“ wird die souveräne „Republik Eire“
D-15.6.37: Supreme Court erklärt Social Security Bill für verfassungsgemäß
M-16.6.37: Spanien: die republikanische Regierung verbietet die POUM
D-17.6.37: Wien: Seyß-Inquart, Vertrauensmann der Nazis, zum Staatsrat ernannt
F-18.6.37
S-19.6.37: Faschisten besetzen die baskische Hauptstadt Bilbao
S-20.6.37: Tagebuch: „DuTeil arbeitet fieberhaft in Paris ... kommt her!“

- M-21.6.37: Tb.: „allen Grund, sehr glücklich zu sein - Arbeit-Liebe-Wissen“
D-22.6.37: Frankreich: Ministerpräsident Léon Blum ist zurückgetreten
M-23.6.37: Frankreich: Kabinettsrücktritt, Volksfront unter Camille Chautemps
D-24.6.37: „Weisung für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht“
F-25.6.37: in Berlin 6 Pfarrer der Bekennenden Kirche von der Polizei verhaftet
S-26.6.37: Mussolini bestätigt, daß in Spanien italienische Soldaten kämpfen
S-27.6.37
M-28.6.37
D-29.6.37: 37. Rundbrief: Fenichel bespricht WRs ZPS-Heft 2, 1937
M-30.6.37: *Iswestija*: „Der Rückgang der Scheidungen“ (in ZPS)
D-1.7.37: die Gestapo verhaftet Pastor Martin Niemöller
F-2.7.37
S-3.7.37: Philosoph Karl Jaspers von den NS-Behörden in den Ruhestand versetzt
S-4.7.37
M-5.7.37: Sitzung der Erweiterten Parteileitung der SAP in Paris mit Willy Brandt
D-6.7.37: britische Palästina-Kommission schlägt Teilung des Landes vor
M-7.7.37: japanisch-chinesischer Krieg entbrennt südlich von Peking von Neuem
D-8.7.37: Ausweitung der japan.-chinesischen Kämpfe ins Pekinger Stadtgebiet
F-9.7.37
S-10.7.37
S-11.7.37: der amerikanische Komponist George Gershwin stirbt
M-12.7.37: Pablo Picassos Gemälde „Guernica“ wird in Paris präsentiert
D-13.7.37
M-14.7.37
D-15.7.37: SS-Zeitung *Das Schwarze Korps*: W. Heisenberg scharf angegriffen
F-16.7.37: Deutsches Reich/spanischen Faschisten Wirtschaftsabkommen
S-17.7.37
S-18.7.37
M-19.7.37: München: die Ausstellung über „Entartete Kunst“
D-20.7.37: UdSSR: Beseitigung der in der Rüstung arbeitenden Deutschen
M-21.7.37: das Ultimatum Japans an China läuft ab
D-22.7.37: Tb.: „Zurück vom Urlaub! Es war gut, mal nichts zu tun.“
F-23.7.37: an Otto Mainzer: kann *Die Eroberung des Geschlechts* nicht publizieren
S-24.7.37: Fenichels 38. Rundbrief: „Wie weit hat wieder einmal Reich recht!“
S-25.7.37
M-26.7.37: DuTeil in Oslo. Tb.: von Heidens *Hitler* zur Arbeitsdemokratie
D-27.7.37
M-28.7.37
D-29.7.37: *Neue Weltbühne*, Prag bespricht *Die Sexualität im Kulturkampf*
F-30.7.37: Japan erobert die Stadt Tientsin, besetzt Gebiet östlich von Peking
S-31.7.37
S-1.8.37
M-2.8.37: Maßnahmen gegen illegale NS-Organisationen in Österreich
D-3.8.37
M-4.8.37: Liebeck, Oslo an Siersted: begeistert von DuTeil
D-5.8.37: WR an Präsidenten der Kommission f. biologische Studien, CEP, Paris
F-6.8.37: Liste „Zur Mitnahme für Herrn Professor Roger du Teil, Nizza“
S-7.8.37: Abreise DuTeils von Oslo nach Paris. an Eva über Bion-Experimente
S-8.8.37
M-9.8.37: Paris: DuTeil demonstriert die aus Oslo mitgebrachten Filme und Präparate

- D-10.8.37: Fortführung der Demonstration vom Vortag
M-11.8.37: Zürich: Zionistischer Weltkongreß gegen Teilung Palästinas
D-12.8.37: DuTeil an Reich: über den 9. und 10.8.
F-13.8.37: Beginn der Kämpfe um Shanghai
S-14.8.37: an S. English: Radó, Horney in keinsten Weise Charakteranalytiker
S-15.8.37
M-16.8.37: „Vorbereitungen für Ca-Versuche“, beobachtet „S-Bazillen“
D-17.8.37
M-18.8.37
D-19.8.37: DuTeil: Beginn des ersten Experiments des „‘Glühkohle’-Versuchs“
F-20.8.37: *Dagbladet*: über DuTeils Besuch in Oslo und Interesse in Frankreich
S-21.8.37: WR gestaltet SAP-Konferenz in Schweden. *Arbejderbladet*: Notiz zu DuTeil
S-22.8.37
M-23.8.37: Tb.: „Macht wächst; sie zu mißbrauchen ist verlockend.“
D-24.8.37: an DuTeil: Glühversuche. Paket-Amöben immobilisieren und töten „S-Bazilli“
M-25.8.37: Jewish Agency für jüdisch-arab. Verhandlungen vor Teilung Palästinas
D-26.8.37
F-27.8.37: DuTeil: Bion-Kultur, die *B. subtilis* auf Agar produziert
S-28.8.37
S-29.8.37
M-30.8.37: Japaner setzen ihren Vormarsch im Norden Chinas fort
D-31.8.37: DuTeil an WR. DuTeil: Beginn des „Versuchs mit reinem Kaliumchlorid“
M-1.9.37: Tb.: Reich fängt an, sich mit dem Krebsproblem zu beschäftigen
D-2.9.37: W.B. Curry, Totnes: *Massenpsych.* „erscheint mir ungeheuer wertvoll“
F-3.9.37: DuTeil: Beginn des ersten Experiments des „‘Bion’-Versuchs“
S-4.9.37
S-5.9.37
M-6.9.37: Nürnberg: IX. Reichsparteitag der NSDAP, „Parteitag der Arbeit“
D-7.9.37: an DuTeil: über die Frage, ob Paket-Bione als *Sarcinae* zu bezeichnen
M-8.9.37
D-9.9.37: an DuTeil: über *B. subtilis*-Stäbchen und Möglichkeit der Kontamination
F-10.9.37: Arthur Hahn: *Geschichte der Auffassungen über Ursprung des Lebens*
S-11.9.37: DuTeil an WR: Terminologie. Tb.: „Ich bin dem Krebs dicht auf der Spur.“
S-12.9.37: Nürnberg: Hitler legt Grundstein für „Deutsches Stadion“
M-13.9.37: duTeil an WR: morphologische Veränderungen bei Mikroorganismen
D-14.9.37: der tschechische Philosoph und Staatsmann Thomas Masaryk stirbt
M-15.9.37: Tb.: 1. erfolgreiche Tierversuche. Mitarbeiter über Krebsfrage orientiert
D-16.9.37: an DuTeil: Kommentar zum 27.8., glaubt weiterhin an Autoinfektion
F-17.9.37: Dessau: das zivile Großflugzeug „Ju 90“. Wien: die Retunde brennt
S-18.9.37: DuTeils Vortrag Academie des Sciences. Bd. IV(3)(14)(Sept. 1937) der ZPPS
S-19.9.37
M-20.9.37: *Le Temps* berichtet über DuTeils Vortrag vor Academie des Sciences
D-21.9.37: Kreyberg besucht Reichs Labor. Mohrs Artikel in *Tidens Tegn*, Oslo
M-22.9.37: protestiert in Brief an *Tidens Tegn*, gleichzeitig erscheint dort Karrikatur
D-23.9.37: S-Bazillus. 3E-Bione und Krebs. an DuTeil: Bion-Kampagne. Kreyberg an WR
F-24.9.37: an Lore Reich: Kinderbrief über das Harmonika-Spielen
S-25.9.37: an DuTeil: berichtet über seine negativen Erfahrungen mit Kreyberg
S-26.9.37: Dänemark: die Storströmbrücke verbindet Seeland und Falster
M-27.9.37: Ingjald Nissen: „Revolusjon blandt psykoanalytikerne“ *Dagbladet*
D-28.9.37: DuTeil: *Drei Versuchsreihen aufgrund des „Spannungs-Ladungs“-Prinzips*

- M-29.9.37
D-30.9.37: Tb.: „Den Bazillus, der den Krebs macht, habe ich gefunden!!!!“
F-1.10.37: DuTeil an WR: wie mit Frage der Brownschen Bewegung umgehen?
S-2.10.37: Kopenhagen: 9. Internationaler Kongreß für Psychotherapie (4.10.)
S-3.10.37: „Überblick über Sexualökonomie“ im *Freidenker*, New Ulm, Minnesota
M-4.10.37: Tb.: Vereinsamung. an DuTeil: Kooperation. Neill an Tracey: Neujahr Oslo
D-5.10.37: an Kreyberg. wie am Vortag untersucht DuTeil Bione mit H. Bonnet, R. Debré
M-6.10.37
D-7.10.37
F-8.10.37: besucht Kreyberg. DuTeil an WR: Teilnehmer vom 10.8. untersuchen Bione
S-9.10.37
S-10.10.37: Tb.: verwirrt, weil auch im Blut gesunder Junger „S“. DuTeil an WR: re. 4.10.
M-11.10.37: S.A. Heyerdahl an Havrevold: WR erhält kein Blut von Krebspatienten
D-12.10.37
M-13.10.37: an DuTeil: über desaströsen Besuch bei Kreyberg am 8.10.
D-14.10.37: Tb.: O-Mangel → S → Geweberegenerierung Tumor → S bilden Metastasen
F-15.10.37: an DuTeil (nicht abges.): macht Zusammenhang seiner Arbeit deutlich
S-16.10.37: seit 25.9. Blut von 10 Mitarbeitern nach Bionen untersucht
S-17.10.37: Göteborg: nordische Volksfrontkonferenz (SPD, KPD, SAP)
M-18.10.37: „Erste Beobachtungen über die S-Bazillen an Präparaten von Krebskranken“
D-19.10.37: Antwort auf Kreybergs Weigerung Krebsblut zur Verfügung zu stellen
M-20.10.37: Psychoanalyt. Verlag an Reich: sendet Freud-Photo gegen Vergütung
D-21.10.37: Nationalspanier marschieren in Asturien ein: beherrschen Nordspanien
F-22.10.37
S-23.10.37: 40. Rundbrief: Fenichel bespricht WRs *ZPS* 4,3 und *Orgasmusreflex*
S-24.10.37: Danzig: Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung
M-25.10.37
D-26.10.37
M-27.10.37: Tb.: über Ingjald Nissens Angriffe gegen die Vegetotherapie
D-28.10.37: Tb.: über *Dagbladet*. „Vegetotherapie mit Quacksalberei verknüpft“
F-29.10.37
S-30.10.37
S-31.10.37: japanische Truppen stehen kurz vor der Einnahme von Schanghai
M-1.11.37
D-2.11.37: in Berlin Tempelhof führt Hanna Reitsch Focke-Hubschrauber vor
M-3.11.37
D-4.11.37
F-5.11.37: Tb.: „Kampagne der Psychiatr. Gesellschaft, Massenversammlungen.“
S-6.11.37: Tb.: „Situation sehr böse: Was habe ich für mich? Gegen mich?“
S-7.11.37: Italien in den „Antikomintern-Pakt“ eingetreten
M-8.11.37: an Philipson: offizielle Organisation. Tb.: sieht Beethoven-Film
D-9.11.37: an Neill: reserviert nach Weihnachten eine Stunde pro Tag für Neill
M-10.11.37: Diktatur in Brasilien: Staatsstreich des Staatschefs
D-11.11.37: Treffen mit Philipson, Leunbach, Siersted zu organisatorischen Fragen
F-12.11.37
S-13.11.37
S-14.11.37: Gesamtzahl verhafteter evang. Geistl. in einer Woche von 95 auf 115 erhöht
M-15.11.37: Tb.: „Psychiater Soltre sagte, ich würde bald ausgewiesen.“
D-16.11.37: Paris: Uraufführung von Brechts *Die Gewehre der Frau Carrar*
M-17.11.37

- D-18.11.37
 F-19.11.37: Appeasement: GB gibt seine Rolle als Schutzmacht für Osteuropa auf
 S-20.11.37: chines. Nationalregierung gibt Verlegung des Regierungssitzes bekannt
 S-21.11.37: Neill an WR: der größte Fortschritt in der Psychologie seit Freud
 M-22.11.37: „Eksperimenter for aa forsøke løse livets gåte“ *Aftenposten*
 D-23.11.37
 M-24.11.37: bittet S. English um Unterstützung im Kampf mit Schulpsychiatrie
 D-25.11.37
 F-26.11.37
 S-27.11.37: Hjalmar Schacht tritt von Ämtern als Wirtschaftsminister zurück
 S-28.11.37: Auseinandersetzung im Continental mit einem Ingenieur
 M-29.11.37: die Japaner erlangen die Kontrolle über Schanghai
 D-30.11.37: Josephine Baker heiratet Jean Lion und wird französ. Staatsbürgerin
 M-1.12.37: Präparatherstellung und Protokoll zur Untersuchung von Blut
 D-2.12.37: Mandschukuo und National-Spanien tauschen Anerkennungsurkunden aus
 F-3.12.37: Fenichels 41. Rundbrief: zitiert anonymen Bericht über WRs Bione
 S-4.12.37: Bione fressen TBC-Bazillen. „Folkemorale“ *Arbejder-Ungdommen*
 S-5.12.37: Lindenberg betrügt Reich mit ihrem Klavierspieler
 M-6.12.37: kurzes Abenteuer mit einer jungen Arbeiterin
 D-7.12.37: Wien: Franz Werfels Vortrag „Von der Glückseligkeit des Menschen“
 M-8.12.37
 D-9.12.37: Nic Hoel: „Kjenner du mennesket“ *Arbejder-Ungdommen*
 F-10.12.37: Beginn des japanisch. Generalangriffs auf den Regierungssitz Nanking
 S-11.12.37: Dag Bryn: „Kjenner du mennesket“ *Arbejder-Ungdommen*
 S-12.12.37: John Dewey verkündet Urteil von Trozki's Kommission über Moskau
 M-13.12.37: Tb.: mit Gegensatz Bione und S Problem Leben und Tod auf der Spur
 D-14.12.37: Japaner bilden in Peking „vorläufige Regierung der Republik China“
 M-15.12.37: Spanien: Großoffensive der Regierungstruppen bei Teruel scheitert
 D-16.12.37: japanischer Siegesmarsch im eroberten Regierungssitz Nanking
 F-17.12.37
 S-18.12.37: an DuTeil: über Sigurd Hoels Sorge um Feindschaft der Radiumtrusts
 S-19.12.37
 M-20.12.37: der General und rechtsextreme Politiker Erich Ludendorff stirbt
 D-21.12.37: USA: Premiere von Walt Disneys *Schneewittchen und die Sieben Zwerge*
 M-22.12.37: Tb.: Sitzung d. akademischen Rates über WRs Aufenthaltsbewilligung
 D-23.12.37: Gustaf Gründgens wird „Generalintendant“
 F-24.12.37: Papst Pius XI. richtet scharfe Angriffe gegen deutsche Kirchenpolitik
 S-25.12.37
 S-26.12.37
 M-27.12.37: *Arbejderbladet* über WR. *Psychotherap. Praxis* bespr. *Sexual. u. Angst*
 D-28.12.37: Nissen in *Arbejderbladet*: „quasi-medizinische Entspannungs-Analyse“
 M-29.12.37: 3. Artikel von Ingjald Nissen in *Arbejderbladet* in Folge
 D-30.12.37
 F-31.12.37

1 9 3 8

Im Januar antwortet Louis Lapique von der Académie des Sciences in Paris auf Reichs Sendung von Bion-Lebendpräparaten vom Januar des Vorjahres. Noch nach einem Jahr findet sich im luftdicht verschlossenen autoklavierten Präparat lebendige Bewegung. Doch Lapique führt alle Phänomene auf die Brownsche Bewegung zurück. Im September will die Französische Akademie den alten Bericht von Reich über Bione publizieren. Doch Reich lehnt den Vorschlag der Französischen Akademie der Wissenschaften ab, da es ihm in erster Linie um die Darstellung der Kultivierbarkeit der Bione zu tun ist, während die Akademie eine rein physikalische Erklärung in den Vordergrund schieben will.

Inzwischen wurde sein Buch **Die Bione** veröffentlicht, was im April den zweiten Höhepunkt der Norwegischen Pressekampagne provoziert. Diesmal ist der Pathologe Kreyberg die zentrale Figur. In der **Aftenposten** geben Kreyberg und Thjötta am 19. und 21.4. ihre vernichtenden „Analysen“ über Reichs Bion-Experimente kund. Kreyberg spricht dabei ständig von „Herrn Reich“. Am 27.4. antwortet Reich ihnen in der **Aftenposten** und fordert zu Kontrolluntersuchungen auf. Und tatsächlich reagiert die medizinische Fakultät der Universität darauf positiv, doch im Juni wird dieses Angebot zurückgezogen. Am 16.5. hält Reich im Beisein von Kreyberg und Scharffenberg auf Einladung der örtlichen Ärztevereinigung vor mehreren hundert Ärzten einen Lichtbildvortrag über die Bionexperimente.

Im Mai und Juni greift der Doyen der norwegischen Psychiatrie, der besagte Johann Scharffenberg, Reich in **Aftenposten** und **Arbejderbladet** an. Reichs Experimente seien Unsinn, er würde auf unethische Weise mit der Sexualität von Geisteskranken und seiner Patienten umgehen, die Jugend verführen und unrechtmäßigerweise ohne jede Lizenz therapeutisch arbeiten.

Den Juli verbringt Reich mit Zelten. Aus dem Urlaub zurückgekehrt verfaßt er im August eine rohe Skizze von „Die natürliche Organisation der Arbeit“. Hier trennt er sich von den Sozialisten. Es geht auch nicht einfach um eine Auseinandersetzung zwischen der liberalen Demokratie des Westens und dem Faschismus, sondern um einen dritten Weg jenseits aller Politik: nur jene sollen entscheiden dürfen, die die lebensnotwendige Arbeit leisten.

Reich stellt sich dabei nicht nur gegen den Faschismus, sondern auch gegen die parlamentarische Demokratie, die von Hitler restlos bloßgestellt und entlarvt worden sei. Demokratie kann es nur für die lebensnotwendige und lebensfördernde Arbeit geben. In diesem Bereich wird sich das Richtige im sachlichen Wettstreit durchsetzen. Gegen alle lebensbehindernde Nichtarbeit müsse es jedoch strenge Gesetze geben, da angesichts der irrationalen Struktur des gegenwärtigen Menschen immer das Irrationale Oberhand gewinnen muß.

Reich unterscheidet nicht mehr generell zwischen Kapitalisten und Arbeitern, da auch Vertreter der ersteren Gruppe in den Arbeitsprozeß unverzichtbar eingebunden sein können. Wohl ziehen die Kapitalisten „letzten Endes“ materiellen Vorteil aus der Sexualunterdrückung, doch dies reicht nicht aus, um ihre Jahrtausende alte

Geschichte zu erklären. Die ökonomische Ausbeutung hat sich aus sexualökonomischen Vorgängen entwickelt.

Die lebensnotwendige Arbeit muß von der Last der lebensunnotwendigen unproduktiven Arbeit befreit werden. Zum Beispiel von der Arbeit für die Rüstung und das Luxusleben der nichtarbeitenden Dronen. Auch der unproduktive Zwischenhandel müßte beseitigt werden und durch einfache Administration, die zwischen Konsumenten und Produzenten vermittelt, ersetzt werden. Doch gerade diese beiden Bereiche der Nichtarbeit bestimmen heute das gesellschaftliche Leben.

Die Bedürfnisse stehen heute im Dienst privater Profitinteressen, sowie der Staatspolitik, doch es müßten umgekehrt die Bedürfnisse die Wirtschaft beherrschen und die Politik müßte von denen bestimmt werden, die für die Bedürfnisbefriedigung arbeiten, also konkret von den in autonomen Organisationen sich zusammenfindenden Facharbeitern. Diese Räte sollen nicht wie einst die russischen Sowjets Orts- und Betriebseinheiten vertreten, sondern bestimmte Arbeitsinteressen und so das wirkliche Arbeitsleben getreulich widerspiegeln. Diese Arbeitsräte bestünden im Prinzip schon heute in Gestalt der Fachorganisationen. Reich denkt auch an die Konsumgenossenschaften, denen man nur Produktionsgenossenschaften gegenüberstellen müßte. Die Führung der Gesellschaft durch den „zentralen Arbeitsrat“ soll als einzige Funktion die innehaben, alle Arbeitszweige miteinander zu verbinden, ohne irgendwie über sie bestimmen zu dürfen.

Die Menschen sind sich der natürlichen Arbeitszusammenhänge, in denen sie stehen, nicht bewußt. Es gilt nun diese bewußt zu machen und in organisierter Form an die Oberfläche des gesellschaftlichen Prozesses treten zu lassen, wo der Raum gegenwärtig noch von der Politik eingenommen wird. Entgegen der sozialistischen Phrasologie sind für Reich die Produktionskräfte konkret in der Verknüpfung der Arbeitsprozesse gegeben, weshalb die Produktionsverhältnisse erst von den Produktivkräften gesprengt werden können, wenn man dies erkennt und dem Arbeitenden vor Augen führt, wie die privatwirtschaftliche Produktionsweise ihn in seiner Arbeit behindert.

Jede Macht über und jenseits der Arbeit muß beseitigt werden, also die nicht im Arbeitsprozeß stehenden Privatkapitalisten und Politiker. Es geht um die Forderungen, die aus der fachlichen Arbeit erwachsen, und nicht um politische Gesinnung. Reich unterscheidet zwischen sachlich ausgerichteten Politikern, wie Roosevelt, und den Politikanten, die die Arbeit jener hintertreiben. Hohe Politik und Diplomatie werden hoch gewertet, die praktische Arbeit der einfachen Menschen jedoch mißachtet. Es gilt dieses Verhältnis vom Kopf wieder auf die Füße zu stellen. Die Politiker wollen von oben herab alles bestimmen, während der Facharbeiter weiß, daß er nur seinen eigenen Arbeitsbereich wirklich beurteilen kann. Die Facharbeiter sind durch das Band wechselseitiger fachlicher Abhängigkeit miteinander verbunden, nur der Politiker steht draußen vor.

Im Februar lief Reichs Visum ab. Reich durfte bleiben, doch gleichzeitig wurde eigens wegen dem „Fall Reich“ ein neues Gesetz erlassen, daß jeder, der psychotherapeutisch tätig ist, von der Regierung eine besondere Lizenz benötigen. Im November wird Reichs Aufenthaltsgenehmigung nur unter Bedingungen verlängert,

so darf er nur noch Ärzte und Psychologen ausbilden, die vorher mindestens vier Jahre an der Universität psychologisch ausgebildet worden sind. Im Dezember erhält Reich ein Visum für Amerika.

Schjelderup hatte sich im Verlauf der Kampagne gegen Reich wegen der Entwicklung der Vegetotherapie zunehmend von ihm distanziert, desgleichen Lotte Liebeck. Im August kommt der 37jährige amerikanische Psychiater Theodore P. Wolfe, außerordentlicher Professor für Psychiatrie an der Columbia University und Psychiater und Forschungsarzt am Presbyterian Hospital in New York, um bei Reich in Therapie zu gehen und bei ihm zu studieren.

Nach Lektüre von **Die Bione** nimmt Ende des Jahres der Niederländische Physiker W.F. Bon mit Reich Kontakt auf und fragt, ob bei der Formation der Bione Strahlung auftritt. Tatsächlich hatte Reich festgestellt, daß bestimmte Bione ein intensives blaues Licht abgeben, wenn man sie Pulsen elektrischer Spannung aussetzt.

- S-1.1.38: 3. Fünfjahresplan in der UdSSR
 S-2.1.38
 M-3.1.38: August Lange zu WR: mit Menschen, wie jetzt, gibt es nur Niederlage
 D-4.1.38: Tb.: „Ich stehe allen Ernstes wieder mal vor der Frage: Wie weiter?“
 M-5.1.38
 D-6.1.38
 F-7.1.38: DuTeil an Havrevold. Strömme: „Psykoanalysens ‘Sklebnetime’“ *Arbejderbl.*
 S-8.1.38: Ingjald Nissen: „Psykoanalysen“ *Arbejderbladet*, Oslo
 S-9.1.38: Spanien: Niederlage der Nationalisten bei Teruel
 M-10.1.38
 D-11.1.38
 M-12.1.38: Tb.: G. Langfeldt in *Aftenposten*: Schuldgefühlserziehung unerlässlich
 D-13.1.38
 F-14.1.38: Kronikk: „Psykologiske stridsspørsmål“ *Aftenposten*
 S-15.1.38
 S-16.1.38: Benny Goodman tritt als erster Jazzmusiker in der Carnegie Hall auf
 M-17.1.38: internationale Surrealisten-Ausstellung in Paris: Dali, Ernst, etc.
 D-18.1.38
 M-19.1.38: Nic Hoel in *Aftenposten* über Schuldgefühle in der Kindererziehung
 D-20.1.38: Protokoll: „Zur Einleitung der Tbc-Untersuchungen“
 F-21.1.38
 S-22.1.38
 S-23.1.38: Tb.: Massenversammlung im Studentersamfundet über WR und Reaktionen
 M-24.1.38: *Dagbladet* berichtet über die Reich-Affäre
 D-25.1.38: Prof. Lapicque an WR: Sendung bestätigt, aber eigene Interpretation
 M-26.1.38
 D-27.1.38: „Oppgjøret omkring psykoanalysen“ *Dagbladet*
 F-28.1.38: WR an Lapicque zu 51.1.: „Brownsche Bewegung“ biologischer Natur
 S-29.1.38: Berlin: die chemischen Grundlagen für Perlon und Nylon entdeckt
 S-30.1.38: in Nationalspanien werden Francos Befugnisse gesetzlich verankert
 M-31.1.38
 D-1.2.38
 M-2.2.38: Telegramm an Lapicque: Kultivierbarkeit der Bione soll erwähnt werden
 D-3.2.38: Lapicque an WR: lehnt Bitte vom Vortag ab

- F-4.2.38: Hitler übernimmt selbst den Oberbefehl über die Wehrmacht
S-5.2.38: an DuTeil, Lapicque. Siersted an WR: Probleme mit Mag. *Sex og Samfund*
S-6.2.38
M-7.2.38: an Siersted: von Pornographie, Perversion fernhalten. Lapicque an WR
D-8.2.38: Guy Van den Areud an DuTeil: will mehr über Bionforschung wissen
M-9.2.38: an DuTeil: wie mit Lapicque umgehen?
D-10.2.38
F-11.2.38
S-12.2.38: DuTeil an WR: Antwort auf 9.2.
S-13.2.38: Reichskanzler Hitler hat den Bundeskanzler Schuschnigg empfangen
M-14.2.38: 43. Rundbrief: Fenichel berichtet über seine Rundreise durch Europa
D-15.2.38: an Lapicque. Tb.: Besprechung mit Medizinaldirektor von Oslo
M-16.2.38: an DuTeil: bei Lapicque Zeit bis 22.2. Gestapo: Willy Brandt = Frahm
D-17.2.38: DuTeil an WR: Antwort auf 9.2.
F-18.2.38: Van den Areud an DuTeil: Interesse an Bionen, will mit Andre Mayer sprechen
S-19.2.38: Paris: Trotzki's Sohn Lew Sedow stirbt unter rätselhaften Umständen
S-20.2.38: Reichstagsrede Hitler: Drohungen gegen Tschechoslowakei, Österreich
M-21.2.38: England: Rücktritt Edens, Außenminister wird Halifax
D-22.2.38: Neill an WR: „Bettnässer haben eingezogene Bäuche, verspannen sie“
M-23.2.38: Spanien: die Faschisten haben Teruel zurückerobert
D-24.2.38: Schuschniggs Erklärung des österreichischen Widerstandes
F-25.2.38: an die Stelle Edens tritt Lord Halifax als britischer Außenminister
S-26.2.38
S-27.2.38: Ausstellung über „Entartete Kunst“ in Berlin
M-28.2.38: Tb.: Kreyberg hat Vivi Berle dazu gebracht WRs Labor zu verlassen
D-1.3.38: der italienische Dichter und Politiker Gabriele D'Annunzio stirbt
M-2.3.38: Moskau: im Bucharin-Prozeß wird die Anklageschrift verlesen
D-3.3.38: G. Leistikow über „sensationelle Experimente“ in *Socialdemokraten*
F-4.3.38:
S-5.3.38: an Neill: hat vorausgesagt, daß er zunächst deprimiert sein werde
S-6.3.38: „Sensationelle videnskabelige eksperimenter“ *Social Demokraten*
M-7.3.38: Bitte an IPV alle Literaturstellen „Funktion des Orgasmus“ zusammenzustellen
D-8.3.38: „Gaatan om livets uppkomst inför sin lösning?“ *Folkets Dagblad*
M-9.3.38: Tb.: Deutschland verweigert Lindenberg Paß. Scharffenberg an Nic Hoel
D-10.3.38: DuTeil an WR. Prof. Törne, Finnl. an WR: stimmt mit Bionforschung überein
F-11.3.38: Tb.: schonungslose Analyse der Hitlerschen Politik
S-12.3.38: Malinowskis Statement über Reich „To those whom it may concern“
S-13.3.38: der „Anschluß“: Reich ist den Tränen nahe, Sigurd Hoel steht ihm bei
M-14.3.38: 44. Rundbrief: Fenichel über *Die Bione*, wundert sich über DuTeil
D-15.3.38: mit Kundgebung auf Wiener Heldenplatz Höhepunkt der Anschluß-Feiern
M-16.3.38: an DuTeil: Reich erfährt, daß Freud von den Nazis inhaftiert wurde
D-17.3.38: Francos Truppen bombardieren Barcelona: zahlreiche Zivilopfer
F-18.3.38: außerordentl. Bischofskonferenz in Wien: Bekenntnis zum Deutschtum
S-19.3.38: Himmler darf in Österr. auch außerhalb gesetzlicher Grenzen tätig sein
S-20.3.38
M-21.3.38
D-22.3.38: an DuTeil: beschreibt BOPA-, HAPA-, BLUKO- und SEKO-Bione
M-23.3.38: Bon an WR. 45. Rundbrief: Fenichels Bespr. Horkheimers *Autorität u. Familie*
D-24.3.38: an Neill: Reich hat mit Orgasmusreflex bei Kindern keine Erfahrung
F-25.3.38: an DuTeil: Dank, österreichische Tragödie. Scharffenberg an Nic Hoel

- S-26.3.38
 S-27.3.38: der deutsche Psychologe und Philosoph William Sterne stirbt
 M-28.3.38: Japan ruft in Nanking japanfreundliche „Erneuerungsregierung“ aus
 D-29.3.38: an N. Noel, Havrevold: orientiert über Konflikt mit Kreyberg, Scharffenberg
 M-30.3.38: an DuTeil und Briehl: sucht Hilfe in Frankreich, streckt Fühler nach USA aus
 D-31.3.38: *Archivo Generale di Neurologia*, Italien bespricht *Massenpsychologie*
 F-1.4.38: neuer Wiener Bürgermeister: „Schutzbündler, wir verstehen Euch“
 S-2.4.38: Tagebuchnotizen für Diskussion mit Studenten
 S-3.4.38: Tb.: „Alle Ideologie Dreck neben der e. großen Rhythmik des Lebens!“
 M-4.4.38: an Lindenber: „Nun will ich Ruhe von Dir haben.“ Christensen an Havrevold
 D-5.4.38: Kuomintang macht Tschiang Kai-schek zum Generalsekretär
 M-6.4.38: Eisenbione magnetisch. DuTeil an WR: morph. Veränderungen bei Mikroorg.
 D-7.4.38: 46. Rundbrief: Fenichel wird nach Los Angeles übersiedeln
 F-8.4.38: der französische Ministerpräsident Léon Blum tritt zurück: Daladier
 S-9.4.38: an DuTeil: „seit 2 Monaten Krebszellenmodellversuch ausgearbeitet“
 S-10.4.38: Volksabstimmung über Anschluß Österr. Volksfront-Ende in Frankreich
 M-11.4.38: K. Schreiner an Havrevold: Havrevolds Gespräch mit ihm letztes Jahr
 D-12.4.38: Ministerprä. Daladier: Ende der Volksfrontregierungen in Frankreich
 M-13.4.38: Scharffenberg in *Arbeiderbladet* über Reichs Bioexperimente
 D-14.4.38: UdSSR: Lazar Kaganowitsch gewinnt weiter an Machtfülle
 F-15.4.38: Spanien: Faschisten Teilen das Gebiet der Republikaner in 2 Teile
 S-16.4.38: Scharffenber in *Arbeiderbladet*: DuTeil als Wissenschaftler fragwürdig
 S-17.4.38: Italiens Abessinien durch GB anerkennt. Rückzug Italiens aus Spanien
 M-18.4.38
 D-19.4.38: an DuTeil: über Anfrage bei Bonnet, Martiny, u.a.; an Scharffenberg
 M-20.4.38: Raknes: „Reichs Experiment wissenschaftlich haltbar?“ *Arbejderbladet*
 D-21.4.38: P. Neergaard an WR. Thjötta erklärt *Aftenposten* Bion-Kulturen kontaminiert
 F-22.4.38: Odd Havrevold: „Reich-striden“ *Dagbladet*. Tb.: über *Tidens Tegn*
 S-23.4.38: an Neergaard. Deutsche Botschaft: Staatsbürgerschaft schneller Aberkannt
 S-24.4.38: *Dagbladet*: für Medizinische Fakultät Untersuchung der Bione denkbar
 M-25.4.38: Medizinalabteil.: Aufenthaltsgenehmigung nicht verlängert. Malinowski an WR
 D-26.4.38: Vertreter Presseagentur bei WR. Tb.: Schjelderup. Tjötta und DuTeil an WR
 M-27.4.38: *Dagbladet* und *Arbejderbladet* veröffentl. Unterschriftenaktion für WR
 D-28.4.38: „Von Sexualhygiene zum Krebsproblem“. DuTeil ab WR. Thjötta berichtet
 F-29.4.38: an Överland. resignierter Abschiedsvortrag Fenichels v. Prager Gruppe
 S-30.4.38: S. Hoel: „Worum die Auseinandersetzung über Reich geht“ *Dagbladet*
 S-1.5.38: der sowjetische Schriftsteller Ossip Mandelstamm wird verhaftet
 M-2.5.38: Fenichel verläßt Prag und emigriert nach Los Angeles
 D-3.5.38: Hitler zu mehrtägigem Staatsbesuch in Italien
 M-4.5.38: WRs Wiener Sexpol-Mitarbeiter Isidor Fassler von d. Gestapo ermordet
 D-5.5.38: Stekel zu Neill: WR brillantester Analytiker, den Freud hervorgebracht hat
 F-6.5.38: Neill an WR: kommt Anfang August nach Oslo. Thom. Mann in Carnegie Hall
 S-7.5.38: duTeil an WR: morphologische Veränderungen bei Mikroorganismen
 S-8.5.38
 M-9.5.38: Raknes über Oberarzt Scharffenberg und DuTeil in *Arbejderbladet*
 D-10.5.38: Tb.: „Einbruch bei Arbejderfoto. Über 100 Mikrophotos gestohlen.“
 M-11.5.38: „Dr. Reichs bioner stjaalet“ *Tidens Tegn*
 D-12.5.38: Bon an WR. Schjödtt an Scharffenberg über WRs medizinisches Diplom
 F-13.5.38: Vortrag ü. Bione vor mehreren hundert Medizinern. Tb.: Scharffenberg
 S-14.5.38: Lava aus Island untersucht. „Dr. Reich i medisiner-foreningen“ *Tidens Tegn*

- S-15.5.38
M-16.5.38: an DuTeil: über Freitag. an Neill: Anfang August Bion-Demonstration
D-17.5.38: WR an Bon. „Gott Reich der Sexualforscher“ *Die Zeit*, CSR
M-18.5.38: „Gi dr. Reich oppholdstillatelse“ *Dagbladet*
D-19.5.38: Rockefeller Foundation: WR „Scharlatan“ nach Mohr und Langfeldt
F-20.5.38
S-21.5.38: Paris: Uraufführung von Brechts *Furcht und Elend des 3. Reiches*
S-22.5.38: Neill an WR: „Ihre Feinde ja erbitterter denn je... ja, und dümmmer.“
M-23.5.38: Botschaft Oslo schickt Reichs Paßfragebogen von 1936 nach Berlin
D-24.5.38
M-25.5.38: Eucharistischer Weltkongreß in Budapest
D-26.5.38: an DuTeil, Walter, Neergaard: über öffentliche Versuchs demonstration
F-27.5.38
S-28.5.38: Hitler befiehlt Ausbau von Wehrmacht, Luftwaffe und Westwall
S-29.5.38
M-30.5.38: „Dr. Reichs oppholdstillatelse“ *Arbeiderbladet*
D-31.5.38: *Aftenposten*: Johann Scharffenberg gegen Reich. AA an RFSS re WR
M-1.6.38: an Emil Walter: über Virusfrage und Selbstzersetzung des Organismus
D-2.6.38: „Dr. Reichs oppholdstillatelse“ *Tidens Tegn*
F-3.6.38: Freud verläßt Wien und geht nach London
S-4.6.38: an Neill: „Fachautoritäten“ gegenüber äußerst vorsichtig sein
S-5.6.38: DuTeil schreibt WR, daß er wegen dem Kontakt zu WR suspendiert wurde
M-6.6.38
D-7.6.38
M-8.6.38: an DuTeil: dessen Suspendierung. W. Hoffman in *Arbeiderbladet* über WR
D-9.6.38: Deutsche Botschaft in Oslo: Herbert Frahm = Willy Brandt
F-10.6.38: an Neill: *Der Orgasmusreflex* bereits v. Tracey ins Englische übersetzt
S-11.6.38: „Död kan bli liv“ *Oslo Illustrerte*
S-12.6.38: Reichstheaterwoche in Wien
M-13.6.38: an N. und S. Hoel, Havrevold: Antwort auf Kritiker der bioelektr. Experimente
D-14.6.38: Raknes an Allendy. Medizin. Fakultät ernennt kein Mitglied für Kontrollkomm.
M-15.6.38: *Arbejderbladet*: Scharffenberg gegen WR. Fenichel über USA-Rundreise
D-16.6.38: Tb.: „Kreyberg dieser pathologischer Anatom“. an Schjöd: Übersichtsbericht
F-17.6.38: Tb.: „daß ich auf richtigem Wege bin - Kreyberg ist ein Schwein“
S-18.6.38
S-19.6.38: Tb.: trauriges Lebensfazit „Doch: Die Bione hab' ich entdeckt!“
M-20.6.38: an DuTeil, Walter, Neergard: Medizinische Fakultät lehnt ab
D-21.6.38: DuTeil an WR. W. Hoffmann: „Dr. Reich og vi andre“ *Dagbladet*, WR falsch
M-22.6.38: Anneus Schjöd: „Angrepene paa dr. Reich“ *Dagbladet*
D-23.6.38: „De andre og dr. Reich“ *Dagbladet*
F-24.6.38: Rakner an DuTeil. Scharffenberg: „Replik til advokat Schjöd“ *Dagbladet*
S-25.6.38: an Walter: wissenschaftlich publizieren. Neill über WR in *Dagbladet*
S-26.6.38: Tb.: die Dialektik des Faschismus im alltäglichen Dasein
M-27.6.38: „Svar til overlaege Scharffenberg“ *Dagbladet*
D-28.6.38: Spanischer Bürgerkrieg: Einigung über Zurückziehung der Freiwilligen
M-29.6.38: *Arbejderbladet*: Johann Scharffenberg gegen Reich
D-30.6.38: an DuTeil: Pressekampagne. DuTeil darf an Universität zurückkehren
F-1.7.38
S-2.7.38: „W.R. som videnskapsmann“, *Dagbladet*. Bonnet an WR: Kulturen kontamin.
S-3.7.38

- M-4.7.38: an Siersted: rät Kopenhagenern sich von *Sex og Samfund* zu trennen
D-5.7.38: Londoner Nichteinmischungsausschuß: Rückruf der Freiwilligen
M-6.7.38: zwischenstaatliche Konferenz zur Einwanderungsquote für Juden
D-7.7.38: „Finst det ingi grense?“ *Dagbladet*
F-8.7.38
S-9.7.38: Scharffenberg: „Svar til dr.phil. Raknes“ *Dagbladet*
S-10.7.38: München: Hitler eröffnet die Große Deutsche Kunstausstellung
M-11.7.38: Johanne Aamlid: „Dr. Scharffenberg og Reich-striden“ *Dagbladet*
D-12.7.38: Raknes: „Endlich Erklärung für Scharffenbergs Äußerung!“ *Dagbladet*
M-13.7.38: Scharffenberg: „Svar til Johanne Aamlid“ *Dagbladet*
D-14.7.38: Howard Hughes landet nach dreitägigem Erdumflug in New York
F-15.7.38: japanische Regierung sagt Olympiade für 1940 in Tokio ab
S-16.7.38: *Arbeiderbladet*, *Dagbladet* über Lizenz für Psychoanalytiker
S-17.7.38
M-18.7.38: „Scharffenberg“ *Dagbladet*
D-19.7.38: „Svar til dr. Raknes og forfatteren Sigurd Hoel“ *Dagbladet*
M-20.7.38: Ola Raknes: „Oberarzt Scharffenberg wieder erwischt“ *Dagbladet*
D-21.7.38: Annie und die Kinder kommen in den USA an
F-22.7.38: Scharffenberg: „Hvad er 'orgastisk potens?'“ *Dagbladet*
S-23.7.38: Arbeitstagung der Freien deutschen Jugend FdJ in Paris
S-24.7.38
M-25.7.38: Deutschland: Juden vom Arztberuf ausgeschlossen
D-26.7.38: „En ypperlig ordning“ *Arbeiderbladet*
M-27.7.38
D-28.7.38
F-29.7.38: Psychoanalyt. Verlag bittet um Nachweise von WRs Staatsangehörigkeit
S-30.7.38: Tb.: „Heute kam ich aus dem Urlaub zurück. 4 Wochen im Zelt.“
S-31.7.38
M-1.8.38: XV. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß in Paris (bis 5.8.)
D-2.8.38
M-3.8.38: Fenichels 49. Rundbrief: Gerö berichtet über norweg. Kampagne gegen WR
D-4.8.38: Italien: ausländische Juden vom Universitätsbesuch ausgeschlossen
F-5.8.38: Reich, Malinowski und Sierstedt verbringen Abend in Kopenhagen
S-6.8.38
S-7.8.38
M-8.8.38: Mauthausen: erstes Konzentrationslager auf österreichischem Gebiet
D-9.8.38
M-10.8.38: Mandschukuo: Waffenstillstandsabkommen zw. SU und Japan unterzeichnet
D-11.8.38: erster Direktflug Berlin-USA mit der Focke-Wulf Fw-200 „Condor“
F-12.8.38: Japan: Waffenstillstand mit der UdSSR
S-13.8.38
S-14.8.38
M-15.8.38: Tb.: über Eisenbione. Deutschland: überall Herbstmanöver
D-16.8.38: Exekutivkomitee der Komintern beschließt Auflösung der KP Polens
M-17.8.38: Juden müssen ab 1.1.39 zusätzlich „Sara“ bzw. „Israel“ heißen
D-18.8.38: Sivert Aarflot: „Autorisasjon av psykoanalytikere“ *Aftenposten*
F-19.8.38
S-20.8.38
S-21.8.38: Tb.: $E = m c^2$ veranschaulicht durch „Vorgang bei der Kreiselwelle“
M-22.8.38

- D-23.8.38: Kleine Entente erkennt das Recht Ungarns auf Wiederaufrüstung an
M-24.8.38
- D-25.8.38: Oberster Sowjet beschließt, die Lagerhaft generell zu verlängern
F-26.8.38
- S-27.8.38: Ludwig Beck, Generalstabschef des Heeres, tritt aus Protest zurück
S-28.8.38: Eva an WR: Angst WR „verloren“ zu haben. J.D. Bernal an Neill re Bione
M-29.8.38: Verhandlungen zw. Sudetendeutscher Partei und CSR-Präsident Benes
D-30.8.38: *Archivo Generale di Neurologia*, Italien bespricht *Orgasmusreflex*
M-31.8.38
- D-1.9.38: Tb.: Kreiselwellen-Hypothese scheint Widersprüche d. Physik zu lösen
F-2.9.38: Juden müssen italien. Staatsgebiet innerhalb von 6 Monaten verlassen
S-3.9.38: Paris: Konstituierender Kongreß der Vierten Internationale
S-4.9.38
- M-5.9.38: Tb.: „Wenn ich nicht nachgebe, werde ich elend sterben.“
D-6.9.38: „Radikal skolemann med ultramoderne ideer“ *Arbeiderbladet*
M-7.9.38: Hitler befiehlt, den Arbeitsdienst für Frauen auszubauen
D-8.9.38
- F-9.9.38: Zusammentritt des Kriegsrats zur Besetzung der Tschechoslowakei
S-10.9.38: Fenichels 50. Rundbrief: Nacharbeitung des Kongresses in Paris
S-11.9.38
- M-12.9.38: Tb.: im Radio Rede Hitlers: „Wie recht der Mann im Rahmen hat!!“
D-13.9.38: Tb.: Lehre könnte den theoretisierenden „Fatzkes“ in Hände fallen
M-14.9.38: Tb.: bei Spannungspulsen sterben T-Bazilli, PA-Bione können überleben
D-15.9.38: Besuch Chamberlains bei Hitler in Berchtesgaden
F-16.9.38: an DuTeil und Neill: Sicherung der 10 Typen von Bionkulturen
S-17.9.38
- S-18.9.38: Frankreich, GB beschließen Zustimmung zur Teilung der Tschechoslowakei
M-19.9.38: Tb.: „Sudetendeutsche Flüchtlinge. Freikorps marschiert. Krieg!!“
D-20.9.38: Paris: Arbeitsgemeinschaft für (sozialistische) Inlandsarbeit gegründet
M-21.9.38: an A. Palmgren. Tb.: „Rückzug auf Wissenschaft – voll politisch losgehen“
D-22.9.38: Besprechung Hitler-Chamberlain in Bad Godesberg (bis 24.9.)
F-23.9.38: Tschechoslow. lehnt Abtretung des Sudetenlandes ab: Mobilmachung
S-24.9.38: Sudetenkrise: Teilmobilisierung in Großbritannien und Frankreich
S-25.9.38: französ.-englische Sitzung in London. Hitler droht mit Angriff auf CSR
M-26.9.38
- D-27.9.38: Académie: aus technischen Gründen unmöglich, Kulturen zu übernehmen
M-28.9.38: DuTeil an WR. Ablauf des Hitler-Ultimatums, akzeptiert Mussolinis Vermittlung
D-29.9.38: die „Münchener Konferenz“
F-30.9.38: Einigung auf die Abtretung des Sudeten-Gebietes
- S-1.10.38: Bericht über Bion-Typen. TB: „Die Demokratien kriechen vor Hitler.“
S-2.10.38: polnische Truppen marschieren in das Olsagebiet um Teschen ein
M-3.10.38: an Neill: Bernal schreibt, daß WR Bione nach Cambridge senden kann
D-4.10.38: Hitler besucht das Sudetenland
M-5.10.38: Rücktritt des tschechoslowakischen Staatspräsidenten Benes
D-6.10.38: an Neill: nicht Demokratie od. Faschismus, sondern Arbeitsdemokratie
F-7.10.38: New York: Schutzverband Deutsch-Amerikanischer Schriftsteller
S-8.10.38: Autonomie der Karpato-Ukraine
S-9.10.38: Hitlers Saarbrücker Rede
M-10.10.38: Beginn des Abzugs italien. Freiwilliger aus spanischem Bürgerkrieg
D-11.10.38: in Barcelona „Moskauer Prozeß“ gegen Exekutivkomitee der POUM

- M-12.10.38: an Kreyberg: resümiert ihre Differenzen
D-13.10.38
F-14.10.38: Krise in Europa: Intensivierung der Rüstungsanstrengungen in USA
S-15.10.38: Tb.: die Zeit in Oslo. Fenichel-Rundbrief: Kibbuz-Erziehung, Ödipus-Komplex
S-16.10.38: Tb.: „Mädchen anlachen dürfen, obgleich Lebens-Problem gelöst“
M-17.10.38: Prof. Spooner, Cambridge an Neill: will nichts mit Bion-Kulturen zu tun haben
D-18.10.38: schickt Mitteilung und *Die Bione* an Académie. an Malinowski: USA
M-19.10.38: an Neill: Vegetotherapie kann Psychoanalyse nicht hinzugefügt werden
D-20.10.38: *Nationen* und *Dagbladet* berichten von Reichs Ausreisepläne nach USA
F-21.10.38: die Japaner erobern die Küstenstadt Kanton
S-22.10.38: an Neill: Reaktion auf Absage von Dr. Spooner, Cambridge
S-23.10.38: UdSSR: Marschall Blücher festgenommen
M-24.10.38
D-25.10.38: Eroberung von Hankow am Jangtsekiang durch die Japaner
M-26.10.38
D-27.10.38
F-28.10.38: Deutschland: Abschiebung von 17000 polnischen Juden
S-29.10.38: Tb.: „Irgendwie beginnt ein ‘neues Leben’ - ohne Plan und Zwang.“
S-30.10.38: Mittellandkanal eröffnet. Orson Welles *Invasion vom Mars* im Radio
M-31.10.38: Tb.: „Kann Eva nicht vergessen. Sie ist mir immer gegenwärtig.“
D-1.11.38
M-2.11.38: W.F. Bon an WR: strahlen Bione? Strahlenabsorption für Bione nötig?
D-3.11.38: Barcelona: Aktivisten der POUM zu 15 Jahren verurteilt
F-4.11.38
S-5.11.38
S-6.11.38: erhält Nachricht vom niederländischen Physiker W.F. Bon
M-7.11.38: an US-Konsulat wegen Visa. an Bon über Strahlung bei den Bionen
D-8.11.38: Botschaft Oslo: WR hat neuen Paß beantragt. „Hvad er asylrett?“ *Dagbladet*
M-9.11.38: „Reichskristallnacht“. Marschall Blücher stirbt unter der Folter
D-10.11.38: 35000 wohlhabende Juden kommen in KZs: müssen sich freikaufen
F-11.11.38: TB.: Reichskristallnacht: „geeignet, mich zum Chauvinisten zu machen.“
S-12.11.38: Verordnung über Sühneleistung der deutschen Juden für den 9.11.
S-13.11.38
M-14.11.38
D-15.11.38: 6000 Mann der Internationalen Brigaden verlassen Spanien
M-16.11.38: S. Hoel an Siersted: Aufenthaltsgenehmigung für WR verlängert
D-17.11.38: an Malinowski: über seine unmögliche Situation in Norwegen
F-18.11.38: Fenichels 52. Rundbrief: Norbert Elias' *Prozeß der Zivilisation*
S-19.11.38: an Walter Briehl: über die Frage seiner Immigration nach USA
S-20.11.38: Neill an WR: Bione erhalten, versucht mit Prof. Wright zu sprechen
M-21.11.38: die norwegische Königin Maud ist in England gestorben
D-22.11.38: die sterblichen Überreste von Königin Maud nach Norwegen überführt
M-23.11.38: Tb.: Ca-Präparate verschickt; entdeckt Wucherung an Wange
D-24.11.38: Tb.: „steife Autorität“. an Havrevold: über Mäuseprotokolle
F-25.11.38
S-26.11.38: Neill an WR: Prof. Wright: Präparate durch Bakterien infiziert
S-27.11.38
M-28.11.38: an W. Briehl: über die Situation in Norwegen und die Bion-Präparate
D-29.11.38: Tb.: „Fast spüre ich den Übergang zum Alter. Es war zu viel.“
M-30.11.38: tschechoslow. Nationalversammlung wählt Emil Hacha zum Präsidenten

- D-1.12.38: Moskau: Premiere von Sergej Eisensteins Film *Alexander Newski*
 F-2.12.38
 S-3.12.38: an Bon. Botschaft Oslo an WR: österreichischer Paß bis Jahresende gültig
 S-4.12.38: sudetendeutsche Wahlen zum Reichstag: 98,9% für die NSDAP
 M-5.12.38
 D-6.12.38: Unterzeichnung einer deutsch-französischen Nichtangriffserklärung
 M-7.12.38: UdSSR: Nikolaj Jeschow als Volkskommissar für Inneres entlassen
 D-8.12.38: Lawrentij P. Berija wird neuer Leiter des NKWD
 F-9.12.38: an Rechtsanwalt Schjödts: über die Dokumente zur Übersiedlung
 S-10.12.38: Tb.: „Man hat eigentlich furchtbar viel geleistet.“
 S-11.12.38: Tb.: liest Silones *Schule der Diktatoren*: „das Leben wird siegen“
 M-12.12.38: Rekord: an einem Tag genehmigen Stalin und Molotow 3167 Erschießungen
 D-13.12.38: in Neuengamme bei Hamburg wird ein Konzentrationslager gebaut
 M-14.12.38: Neill an WR: „höre, daß Sie Ihr Visum für Amerika bekommen haben“
 D-15.12.38
 F-16.12.38: Büro RFSS an Auswärt. Amt: Reisepaß für Reich nach USA akzeptabel
 S-17.12.38
 S-18.12.38: Tb.: auf Geburtstagsparty von Willy Brandt
 M-19.12.38: an Neill: „habe Visum, werde aber nicht vor Juli oder August fahren“
 D-20.12.38: an Académie: erbittet Empfangsbestätigung für Mäuse-Gewebeschnitte
 M-21.12.38 Tabellen zu „Vorläufige Mitteilung zu Bionexperi. zum Krebsproblem“ (20,10.)
 D-22.12.38: schickt T-Bazillen an E. Hval. Otto Hahn spaltet den Atomkern
 F-23.12.38: W.J. Kat an WR: Pathologe bestätigt Einschätzung von Tumorgewebe
 S-24.12.38: Tb.: „Es ist nicht wahr, daß mir an den Menschen nichts liegt.“
 S-25.12.38
 M-26.12.38
 D-27.12.38: in der SU der Ehrentitel „Held der Sozialistischen Arbeit“ eingeführt
 M-28.12.38
 D-29.12.38
 F-30.12.38: WR an W.J. Kat (22.12.). Fenichels 53. Rundbrief: Psychologie d. Arbeit
 S-31.12.38

1 9 3 9

Im Januar glüht eine Assistentin ausversehen Meeressand. Nach zwei Tagen geht eine Kultur in einer Bouillon-Kaliumlösung auf, die auf Einährboden und Agar übertragen einen gelben Aufwuchs ergibt. Mikroskopisch bestehen die Kulturen aus großen, wenig beweglichen, stark blauschimmernden „Paketen“ aus 6 bis 10 Bläschen, die Sarcinae ähnlich sehen. In den folgenden Monaten wird der Versuch achtmal wiederholt, fünfmal mit Erfolg. Die SAPA-Bione haben eine weitaus kräftigere Wirkung auf Fäulnisbakterien, Protozoen und T-Bazillen als die bisherigen PA-Bione. Auf Krebszellen üben sie eine tötende oder lähmende Fernwirkung aus.

Reich entdeckt, daß von den SAPA-Bionen eine Strahlung ausgeht. Zunächst hält er die Strahlung für Radioaktivität. Beim Mikroskopieren, das er vier Wochen lang täglich mehrere Stunden betreibt, fangen die Augen an zu schmerzen. Durch Quarzglas hindurch wird die Haut seiner linken Handfläche binnen weniger Minuten gerötet. Innerhalb von zwei Wochen entwickelt sich an der Stelle eine schmerzende Entzündung. Die Strahlung ruft ein Prickeln auf der Haut hervor. Bei seinen Schülern stellt er ähnliche Reaktionen fest, wenn sie vegetativ lebendig sind, die vegetativ schwächeren zeigen auch schwächere oder gar keine Reaktionen. Er stellt fest, daß die Strahlung der SAPA-Bione photographische Platten durch ihre Umhüllung hindurch schwärzt. In Metallumhüllungen reagieren Fotoplatten kaum. Er stellt fest, daß die Bione zerstört werden, wenn ihre Strahlung von Metall auf sie selbst zurück reflektiert wird.

In der Nähe der SAPA-Bione wird die Luft um einige zehntel Grad erwärmt, wie Reich mit dem Thermometer nachweist. Die SAPA-Bion-Strahlung macht die Luft des Raumes schwer und drückend. Labormäuse und Meerschweinchen reagieren unruhig auf die Präsenz der Kulturen. Reichs Oszillograph hört plötzlich auf zu funktionieren und Batterien verlieren ihre Ladung schneller.

Reich sucht Hilfe beim Radiumphysiker des Krebskrankenhauses in Oslo, einem Dr. Moxnes, der die Kulturproben an sein Elektroskop legt, um es auf ionisierende Strahlung zu prüfen - ohne Ergebnis. Ende Februar wendet sich Reich an den holländischen Physiker W.F. Bon und versucht über Tage Philipson Kontakt mit Niels Bohr aufzunehmen.

In seinem Kellerraum hatte Reich einen Faradayschen-Käfig, um elektromagnetische Störeinflüsse vom Oszillographen abzuhalten, dazu wurde der Käfig innen zusätzlich mit Eisenblech ausgekleidet. In diesen Käfig stellt er die SAPA-Bion-Kulturen. Anfang März sieht Reich voll Schrecken, daß sein Körper im Dunkeln Strahlung abgibt. Sofort muß er an das Schicksal der verstrahlten Marie Curie denken. Im Dunkelraum sind Hände, Baumwolle, Porzellan und Glas von einer fahl grau-blauen Halo umgeben. Im freien Raum sieht man wallende grau-blaue Schwaden und sich langsam pulsierend-kreiswellenförmig fortbewegende, blau-violette Punkte.

Er fängt an, mit dem Elektroskop zu experimentieren. In einer von den SAPA-Bionen aufgeladenen Umgebung entlädt sich das Gerät langsamer. Wird das Präparat in unmittelbare Nähe des Elektroskops herangeführt, erzeugt dies eine Entladung, nach Entfernung der Probe kehrt die ursprüngliche Ladung zurück. Den gleichen

Effekt erhält man bei hochgeladenen Händen. Im Verlauf seiner Experimente mit dem Elektroskop wird Reich klar, daß es sich bei dem untersuchten Phänomen, das er nun, Mitte März, als „Orgon“ bezeichnet, nicht um Elektrizität oder Magnetismus handeln kann. Er beobachtet, daß die dazu fähigen metallischen Instrumente in der Nähe von SAPA-Präparaten magnetisch werden. Am Elektroskop schwächt die elektrische Ladung eine orgonotische und umgekehrt. Außerdem stellt er fest, daß Isolatoren das Orgon aufsaugen, während es von Metallen zurückgeworfen wird. Reich nimmt an, mit den SAPA-Bionen solare Energie befreit zu haben. Um dies zu überprüfen, legt er Gummi in die Sonne, von der es genauso wie von den SAPA-Bionen aufgeladen wird. (Das gleiche gelingt mit der künstlichen Höhensonne.) Auch versucht er, nun den bioenergetischen Zustand seiner Patienten direkt orgonotisch zu messen, anstatt über bioelektrische Untersuchungen. Er legt Gummistücke auf den Bauch und die Genitalien. Bei Patienten, die eine gute Atmung haben und vegetativ regsam sind, lädt das Gummi daraufhin das Elektroskop auf. Alle seine Studenten und Patienten bringt er in den Faradayschen-Käfig, wo er seine SAPA-Bion-Kulturen aufbewahrt. Dort entwickeln sie Schwindelgefühl, Empfindungen von elektrischer Spannung, Kopfschmerzen. Im Laufe der Zeit werden sie alle sonnengebräunt.

Er beobachtet die orgonotische Strahlung auch mit Hilfe eines fluoreszierenden Schirmes, auf den er z.B. mit der Optik des Mikroskops die Strahlung der unter dem Mikroskop liegenden Bione richtet. Daraus entwickelt er später das Orgonoskop. Im August sieht er das Nordlicht und ist sich sicher, daß es sich um Orgonstrahlung handelt. Eine mit Radium überzogene Glasplatte verliert im SAPA-Kasten zunächst das wohlbekanntes Glühen, das dann von einem lebhaften Flimmern abgelöst wird.

Reichs veröffentlicht die vorläufige Mitteilung **Bionexperimente über das Krebsproblem**, in der er die Untersuchung von Blut und Ausscheidungen beschreibt:

1. die Blutprobe wird in Bouillon und KCl auf Bakterienkultur geprüft;
2. die Blutprobe wird in Bouillon und KCl autoklaviert, wobei gesünderes Blut besser erhalten bleibt als z.B. Krebsblut; und
3. der bionöse Zerfall in physiologischer Kochsalzlösung wird untersucht.

Reich findet bei seinen Krebsmäusen fünf Stadien der Krebsentwicklung.

Ca I: Direkt durch T-Bazillen, oder indirekt durch Traumen und Karzinogene, die sekundär T-Bazillen durch fauligen Gewebezzerfall erzeugen, kommt es als Abwehrreaktion im Gewebe zur Quellung und bionösen Zerfall. Bereits in diesem präkanzerösen Stadium ist Frühdiagnostik möglich.

Ca II: Ein weiteres präkanzeröses Stadium ist das akut entzündliche Granulationsgewebe.

Ca III: Ein kanzeröses Stadium ist erreicht bei chronisch gewordenen entzündlichen Wucherungen in denen vereinzelte keulenförmige geschwänzte Krebszellen auftreten.

Ca IV: Ausgereifte Krebszelle sind freibewegliche amöboide Zellen, die kurzlebig sind und leicht in T-Bazillen zerfallen.

Ca V: Das letzte Stadium ist der putride Zerfall des Krebsgewebes und die T-Intoxikation des Organismus.

Mitte Mai schickt Reich seine Sekretärin und Laborassistentin Gaasland mit dem Archiv, den Instrumenten und Mobiliar nach New York, um ein Haus zu suchen und das Labor einzurichten. Er selbst stellt seine Lehr-, Forschungs- und Therapietätigkeit ein, muß aber länger als erwartet auf sein Professorenvisum warten. Elsa Lindenberg bleibt in Norwegen.

Am 19.8. verläßt Reich mit der Stavangerfjord Oslo. Theodore Wolfe und der Psychiater Walter Briehl, der in den späten 20er und frühen 30er Jahren bei Reich studiert hatte, erwarten ihn am Kai. In der Folgezeit wird er auch andere alte Bekannte aus der Wiener und Berliner Zeit treffen: die Psychiaterin Marie Briehl und ihre Schwester die Psychologin Rosetta Hurwitz, die Psychoanalytikerin Edith Jacobsohn und Reichs alte Freundin Lia Swarowski-Laszky, sowie seine alten Freunde Paul und Gisela Stein. Bis auf Swarowski-Laszky ziehen sich alle sofort wieder zurück.

Mit der Hilfe von Wolfe und Gaasland mietet er sich Anfang September ein Haus in der Kessel Street, Forest Hills. Mitte September kann er die im Mai unterbrochene Arbeit im wiedereingerichteten Laboratorium fortsetzen. Ab Oktober erste Orgontherapie-Versuche an Krebsmäusen durch subkutane Verabreichung von SAPA-Bionen. Doch die anfänglichen Ergebnisse sind eher verwirrend. Zunächst wird bei einer Krebsmaus binnen weniger Tage die Geschwulst weich und drastisch kleiner, um dann über die ursprüngliche Größe weit hinaus wieder anzuwachsen.

Über Gaasland lernt Reich Ende Oktober Ilse Ollendorff (geb. 1909) kennen und verliebt sich in sie. Im Dezember fragt Reich Ollendorff, ob sie für ihn als Sekretärin und Buchhalterin arbeiten will. Ab dem 22. Dez. betrachten sie sich als Ehepaar. Es wird festgestellt, daß Ollendorff im zweiten Monat schwanger ist.

- S-1.1.39: „Zum neuen Jahr“, Vorwort zu *Die natürliche Organisation der Arbeit*
M-2.1.39
D-3.1.39
M-4.1.39: Tb.: „Wieder der Alte werden! Kräftig, rücksichtslos, zielbewußt.“
D-5.1.39: Homer Kesten an WR: Pathologe bestätigt Einschätzung von Tumorgewebe
F-6.1.39: O. Hahn und F. Straßmann berichten über erste gelungene Kernspaltung
S-7.1.39
S-8.1.39
M-9.1.39: Berlin: die neue Reichskanzlei von Albert Speer wird eingeweiht
D-10.1.39
M-11.1.39: Abraham Kardiner vor dem Psychoanalytischen Institut, NY über WR
D-12.1.39
F-13.1.39: Ungarn tritt dem Antikominternpakt Berlin-Rom-Tokio bei
S-14.1.39
S-15.1.39: Bione aus Sand erzeugt im Beisein von Tage Philipson

- M-16.1.39
D-17.1.39: im Reich Berufsverbot für jüdische Apotheker, Zahn- und Tierärzte
M-18.1.39
D-19.1.39: an die Académie: wann wollen sie die Mitteilung publizieren?
F-20.1.39
S-21.1.39
S-22.1.39: Tb.: „Ich fühle mich nur noch in meinem Zimmer wohl.“
M-23.1.39
D-24.1.39
M-25.1.39: Erdbeben in Chile mit 10000 Menschenopfern
D-26.1.39: Barcelona kampflos von den Franco-Truppen besetzt
F-27.1.39: Hitler ordnet verstärkten Ausbau der Kriegsmarine an
S-28.1.39: die Presse berichtet weltweit von Bohrs Äußerung über Kernspaltung
S-29.1.39: der irische Dichter William Butler Yeats gestorben
M-30.1.39: Hitler kündigt „Lösung des Judenproblems in Deutschland“ an
D-31.1.39: letzte Ausgabe der Wiener Tageszeitung *Neue Freie Presse*
M-1.2.39: aus CSR sollen innerhalb 6 Monate alle jüd. Emigranten auswandern
D-2.2.39: Antikominternpakt: Abbruch der diplomat. Beziehungen SU-Ungarn
F-3.2.39: in Laborbuch erstmals „Strahlung“ in Zusammenhang mit SAPA erwähnt
S-4.2.39: Laborbuch: SAPA-Bione paralysieren SAPA-Bione
S-5.2.39: Premiere des Spielfilms *Moderne Zeiten* von Charlie Chaplin
M-6.2.39: Fenichels 54. Rundbrief: über die „schrumpfende“ Sexpol in Oslo
D-7.2.39: „Die Zyankali-T-Probe“, nur T-Bazillen überleben KCN
M-8.2.39: Neill an WR: Norman Haire: WR habe „Rebellenkomplex“, muß zerstören
D-9.2.39
F-10.2.39: an Neill: Kompliment! von Haire, daß WR Sexualreform zerstört hat
S-11.2.39: Protokoll zur Reibungselektrizität. an die Bumbachers: über die Linke
S-12.2.39
M-13.2.39: Neill an WR: unternimmt Übersetzung der Mitteilung an die Académie
D-14.2.39
M-15.2.39: Académie an WR: Verifizierung mikroskop. Bewegung wird veröffentl.
D-16.2.39: Tb.: „SAPA-Bione! Strahlung! Eine ganze neue Welt! Bin so einsam!“
F-17.2.39: Havrevold studiert SAPA unter Mikroskop, erleidet auch Augenreizung
S-18.2.39: an W.F. Bon, an Philipson (Niels Bohr): Untersuchung der SAPA-Bione
S-19.2.39: an Neill: beschreibt Konjunktivitis infolge Mikroskopie von SAPA-Bionen
M-20.2.39: an Académie: Publikationsfrage. kann mit SAPA Röntgenfilm belichten
D-21.2.39
M-22.2.39: W.F. Bon an WR: „vollkommene Diskretion“ re SAPA nicht möglich
D-23.2.39: an Philipson: orientiert ihn über letzten Stand der SAPA-Forschung
F-24.2.39: sieben Labormäusen werden SAPA-Bione gespritzt
S-25.2.39: Neill an WR: „Radiumstrahlen“: macht sich Sorgen um WRs Augen
S-26.2.39
M-27.2.39: an W.F. Bon: Orientierung über SAPA-Strahlung seit letztem Brief
D-28.2.39: Frankreich und Großbritannien haben das Franco-Regime anerkannt
M-1.3.39
D-2.3.39: Pius XII. zum neuen Papst gewählt
F-3.3.39: an Neill: Übersetzung der Mitteilung in Ordnung, Augen geht es besser
S-4.3.39: Neill an WR: Paris-Korrespondent, *Lancet*. WR verrückt, Bione Unsinn
S-5.3.39: republikanische Regierung in Valencia von General Miaja gestürzt
M-6.3.39: ruft Bon an, weil er festgestellt hat, daß er „strahlt“

- D-7.3.39: lädt Bon ein, um Herstellung und Kultivierung von Bionen zu lernen
M-8.3.39: an W.F. Bon: über Magnetisierung durch SAPA-Strahlung
D-9.3.39: Tschechoslowakei: Regierungstruppen besetzen slowakisches Bratislava
F-10.3.39: „Beobachtungen über Strahlungsphänomene bei SAPA-Bionen“
S-11.3.39: an W.F. Bon: Sand für SAPA-Bione vom Strand von Nevlunghavn
S-12.3.39: Fenichels 55. Rundbrief: wie amerikanische Marxisten WR verwenden
M-13.3.39: an Neill: Beobachtung strahlender Bione. an Reichert (Mikroskope)
D-14.3.39: an W.F. Bon: schlägt vor, daß er Arbeit an SAPA-Strahlung übernimmt
M-15.3.39: deutsche Truppen marschieren in die Tschechoslowakei ein
D-16.3.39: Prag: Hitler proklamiert das Protektorat Böhmen und Mähren
F-17.3.39: an W.F. Bon: Phänomene am Elektroskop. Tb.: Pläne für Orgonometer
S-18.3.39: an W.F. Bon: Unterschied Leiter/Nichtleiter. Tb.: Traum
S-19.3.39: Tb.: „Die strahlenden Bione eröffnen unerhörte Perspektiven:“
M-20.3.39: Litauen wird ultimativ aufgefordert, das Memelland zurückzugeben
D-21.3.39: Forderung: Rückgabe Danzigs, Verkehrslinien durch den Korridor
M-22.3.39: an Bon: über „Evin“, „Lorin“, Isolatoren, Metalle, Abschirmung
D-23.3.39: Bon to WR: SAPA-Strahlung ist Licht und langwellige UV-Strahlung
F-24.3.39: Tb.: SAPA öffnen neue Welt „Astronomie!! Sonnenenergie befreit.“
S-25.3.39: Teilnahme an den Aktivitäten der Hitlerjugend wird obligatorisch
S-26.3.39: Polen: Ablehnung der deutschen Forderungen
M-27.3.39: Tb.: „Orgonoskop fast fertig. Mein 3. Apparat eigener Erzeugung.“ an Bon
D-28.3.39: Tb.: „Orgon, Orgonität als Zustand, orgonotisch als Eigenschaft“
M-29.3.39: Franco besetzt Madrid kampflos: Ende des Spanischen Bürgerkriegs
D-30.3.39: an Bon: „Angst vor Erkenntnis der Lebensentstehung ist riesenhaft“
F-31.3.39: britische und französische Garantieerklärung für Polen
S-1.4.39: Tb.: fühlt sich verändert - „riesenstark wie ein Bär“
S-2.4.39: Bon an WR: Erfahrungen seit 1921 re seine Theorie, daß Leben = Strahlung
M-3.4.39: Tb.: „Habe soeben eine liebe Frau getroffen - und verlassen.“
D-4.4.39: Tb.: „SAPA = Sonne = biol. Energie“. an Bon: Sonne lädt Gummi auf
M-5.4.39
D-6.4.39: Neill kommt mit dem Schiff in Oslo an
F-7.4.39: Italien besetzt das Königreich Albanien
S-8.4.39: Tb.: „... das Eigentliche am Lebendigen ... Es ist wie Feuer!“
S-9.4.39
M-10.4.39
D-11.4.39: Erklärung Reichs über die Orgonenergie
M-12.4.39: an W.F. Bon: merkwürdige Erscheinungen an Photoplatten
D-13.4.39: an T.P. Wolfe: Preference-Quotenummer zur Einreise in die USA
F-14.4.39: Roosevelt warnt Hitler und Mussolini vor weiteren Gewaltakten
S-15.4.39: WR an Botschaft Oslo: weist Reisepaß wegen Namensänderung zurück
S-16.4.39: Fenichels 56. Rundbrief: WR hatte 1933 hinsichtlich der DPG recht
M-17.4.39: Viktor Emanuell III. in Personalunion König von Albanien
D-18.4.39: an Elsa: „respektiere gern Deinen Wunsch, daß wir uns nicht sehen“
M-19.4.39: die UdSSR bietet Dreibund mit Großbritannien und Frankreich an
D-20.4.39: Hitlers 50. Geburtstag: ein nationaler Feiertag
F-21.4.39: Tb.: über Elsa: „Ich darf nicht nachgeben - um der Sache willen.“
S-22.4.39
S-23.4.39: zwischen London und Warschau wird direkte Flugverbindung errichtet
M-24.4.39
D-25.4.39: Botschaft Oslo berichtet AA von WRs „zynischer“ Zurückweisung 15.4.

- M-26.4.39: Großbritannien führt die allgemeine Wehrpflicht ein
D-27.4.39
F-28.4.39: Reich kündigt Flottenabkommen mit GB, Nichtangriffspakt mit Polen
S-29.4.39: USA: Übertragung eines Fernsehbildes über acht Meilen
S-30.4.39: Tb.: Galilei, Kreiswellen-Theorie, Orgonakkumulator erfinden
M-1.5.39
D-2.5.39: an T.P. Wolfe: über die Fragen der Übersiedlung, neues Labor
M-3.5.39: Fenichels 57. Rundbrief: auch Braatoy von Sex.Pol.-Ideologie „verdummt“
D-4.5.39: an Justizminister Lie: Problem Reisepapiere, norwegischer Fremdenpaß
F-5.5.39: UdSSR: nach Entlassung Maxim Litwinows wird Molotow Außenminister
S-6.5.39: Tb.: langsame Wellen-Bewegung des Orgons entspricht vegetat. Bewegung
S-7.5.39
M-8.5.39: Tb.: dreckiger Wisch von Lie. an Wolfe: US-Konsul benötigt Vertrag
D-9.5.39: Tb.: „Mir fehlt jugendliche Frische, Verlorenes verloren zu geben.“
M-10.5.39: Tb.: „morgen kommen Packer - zunächst nur die Sachen“
D-11.5.39: Kongreß der American Psychoanalytic Association in Chicago
F-12.5.39: Bon an WR: SAPA doch Sarcinae? Konnte keine Strahlung messen
S-13.5.39: Großbritannien und Türkei sind Beistandspakt eingegangen
S-14.5.39
M-15.5.39: in Ravensbrück (Mecklenburg) entsteht Frauenkonzentrationslager
D-16.5.39
M-17.5.39: an Bon: liebevolle Geduld, mit Vorsicht gepaarte Überzeugung nötig
D-18.5.39: Palästina: Briten begrenzen jüd. Einwanderung auf 75000 in 5 Jahren
F-19.5.39: Beistandspakt zwischen Frankreich und Polen
S-20.5.39: Tb.: „heute Gertrud mit Archiv, Instrumenten und Möbeln nach N.Y.“
S-21.5.39: erstmals werden „Mutterkreuze“ für vier oder mehr Kinder verliehen
M-22.5.39: Militärpakt zwischen Italien und Deutschland („Stahlpakt“)
D-23.5.39: Tb.: allein in leerer Wohnung, zählt seine zwölf Entdeckungen auf
M-24.5.39: an Bon: „kleine Technizismen bei Sichtbarmachung der Strahlung“
D-25.5.39
F-26.5.39: Frankreich und GB schlagen SU Abkommen zur Verteidigungsfrage vor
S-27.5.39: die Stadt Oslo stellt Reich einen Fremdenpaß für seine Überfahrt aus
S-28.5.39
M-29.5.39
D-30.5.39: Bon an WR: durchweg negative Ergebnisse, vielleicht eine Ausnahme
M-31.5.39: Nichtangriffspakt mit Dänemark. Japan: ½ Chinas besetztes Gebiet
D-1.6.39: an Bon: freut sich sehr, daß Bon „blauen Schimmer“ gesichtet hat
F-2.6.39
S-3.6.39
S-4.6.39: in Deutschland lebende Juden in „Reichsvereinigung“ zusammengefaßt
M-5.6.39
D-6.6.39: Berlin: „Appell des Sieges“ mit der Legion Condor
M-7.6.39: 58. Rundbrief: Fenichels ausführliche Besprech. von Freuds *Der Mann Moses*
D-8.6.39: an Bon: weitere technische Details
F-9.6.39: Tb.: Beschreibung der Kreiswelle: „Flugbahn der blauen Strahlen.“
S-10.6.39
S-11.6.39
M-12.6.39: an Gertrud Gaasland: erwähnt die Orgonstrahlung
D-13.6.39
M-14.6.39

- D-15.6.39: an DuTeil: Freude nach langem Schweigen wieder von ihm zu hören
 F-16.6.39: Hitler hat die Reichsbank seiner direkten Aufsicht unterstellt
 S-17.6.39
 S-18.6.39: Haifa: jüdisches Bombenattentat auf Gemüsemarkt, 18 Araber getötet
 M-19.6.39
 D-20.6.39: Deutschland: Jungfernflug des ersten Raketenflugzeugs He 176
 M-21.6.39
 D-22.6.39: an DuTeil: „Nun möchte ich Ihnen herzlich adieu sagen. New York“
 F-23.6.39: Arnulf Överland: „Vak Over Ilden!“ *Dagbladet*, Oslo
 S-24.6.39
 S-25.6.39: Kopenhagen: Fußballländerspiel Deutschland-Dänemark 2:1
 M-26.6.39
 D-27.6.39
 M-28.6.39: Botschaft Oslo nach Berlin: WR hat Ruf an die Columbia-Universität
 D-29.6.39
 F-30.6.39: Luzern: das Dritte Reich verkauft Bestände an „entarteter Kunst“
 S-1.7.39
 S-2.7.39: Rudolf Heß: Weltjudentum und die Freimaurer die schärfsten Feinde
 M-3.7.39
 D-4.7.39: die deutschen Juden zu Reichsvereinigung zusammengeschlossen
 M-5.7.39
 D-6.7.39: spricht mit Ola Raknes. an Wolfe: über den US-Vizekonsul Kelsey
 F-7.7.39
 S-8.7.39: Tb.: „Gestern und heute nacht wanderte ich durch Oslo - allein.“
 S-9.7.39
 M-10.7.39: schreibt Brief an Bronislaw Malinowski
 D-11.7.39
 M-12.7.39: Prof. A.H. Herrera, Mexiko an WR: Bione von größter Wichtigkeit
 D-13.7.39: hilft beim Setzen von *Bion Experiments on the Cancer Problem*
 F-14.7.39: Tb.: „Die Orgonarbeit wird ganz logisch. Fast lückenlos!“ Gaasland an WR
 S-15.7.39: 59. Rundbrief: Horneys *New Ways in Psychoanal.* Steff Bronstein stirbt Prag
 S-16.7.39
 M-17.7.39: Tb.: „Erinnerungen an meine Studentenzeit steigen auf.“
 D-18.7.39: Tb.: „Wissenschaft objektiv, wenn keine Angst vor Erkenntnis.“
 M-19.7.39: DuTeil an WR: Prof. Herreras Meinung ist eine wichtige Bestätigung
 D-20.7.39: an Gertrud Gaasland: „Gesamtrevision meines Lebens hier in Oslo“
 F-21.7.39: Malinowski verspricht Reich bei Übersiedlung nach USA zu helfen
 S-22.7.39: GB erkennt die „besonderen Rechte“ japanischer Truppen in China an
 S-23.7.39
 M-24.7.39: Beistandsabkommen zwischen Frankr., GB und SU (tritt nicht in Kraft)
 D-25.7.39
 M-26.7.39: Oberreichsanwalt Volksgerichtshof: Verfahren gegen WR, Brandt, u.a.
 D-27.7.39: USA haben den Handels- und Schiffsvertragsvertrag mit Japan gekündigt
 F-28.7.39: „Professor Schjelderup og psykoanalyser“ *Aftenposten*
 S-29.7.39: an I. Liebenthal, Palestine: Judenfrage nur Teil der sozialen Frage
 S-30.7.39
 M-31.7.39
 D-1.8.39: Verlegung von Martin Meyer (SAP-Jugend) nach Sachsenhausen
 M-2.8.39
 D-3.8.39

- F-4.8.39: Tb.: „Heute nacht war Elsa wohl zum letzten Mal bei mir.“
 S-5.8.39: an Siersted: bittet um Ticket für die „Pilsudski“ für den 12.8.
 S-6.8.39
 M-7.8.39: Tb.: prekäre Lage, Vizekonsul, State Department, New School
 D-8.8.39: *Robert Koch, der Bekämpfer des Todes* beginnt Biennale in Venedig
 M-9.8.39
 D-10.8.39
 F-11.8.39: US-Professorenavisum, kann aber nicht Abreisen, kein dänisches Visum
 S-12.8.39: wollte bereits heute abreisen, wohnt bei Elsa Lindenberg bis 17.8.
 S-13.8.39
 M-14.8.39: Prof. Herrera dankt für Übersendung *Bion Experim. on Cancer Problem*
 D-15.8.39
 M-16.8.39
 D-17.8.39: Polen sperrt den sog. Kleinen Grenzverkehr zum Deutschen Reich
 F-18.8.39: Tb: Chronik der letzten Ereignisse. „Nordlicht sicher Orgonstrahlung“
 S-19.8.39: verläßt Oslo auf der Stavanger Fjord
 S-20.8.39: Hitlers Telegramm an Stalin
 M-21.8.39: Tb.: kurze Affäre auf der Überfahrt; beobachtet Nordlicht
 D-22.8.39: Tb. Überfahrt: „Wasser scheint große Mengen Orgon zu absorbieren“
 M-23.8.39: an Elsa: ein letztes Lebewohl. Hitler-Stalin-Pakt
 D-24.8.39: wegen hoher Luftfeuchtigkeit erstmals keine Elektroskop-Reaktion
 F-25.8.39: britisch-polnischer Beistandspakt
 S-26.8.39: stellt fest, daß Feuchtigkeit das Orgon absorbiert
 S-27.8.39: Tb.: gestrige „Überraschung!!“: „Feuchte Luft absorbiert alles.“
 M-28.8.39: Ankunft in New York. Tb.: „Kinder auf dem Lande - Gertrud gut.“
 D-29.8.39: S. Hoel an Siersted: WR gegangen und Gruppe ist etwas paralisiert
 M-30.8.39: Tb.: „New York ist Großstadt.“
 D-31.8.39: britische Vermittlungsversuche Deutschland-Polen sind gescheitert
 F-1.9.39: Deutscher Überfall auf Polen: Beginn des Zweiten Weltkriegs
 S-2.9.39: Tb.: „Von Annie einen Brief - Ob's geht? Kinder rufen morgen an.“
 S-3.9.39: britische und französische Kriegserklärung wegen Überfall auf Polen
 M-4.9.39: Tb.: mietet Haus in der Kessel Street, Forest Hills
 D-5.9.39: Tb.: erstes Treffen mit den Kindern nach vier Jahren
 M-6.9.39: Deutsche Truppen besetzen Krakau. GB verhängt Seeblockade
 D-7.9.39: französische Armee eröffnet begrenzte Offensive an der Saar
 F-8.9.39: an Elsa: Glück, von Norwegern nicht „alkoholisiert“ worden zu sein
 S-9.9.39: Direktive der Komintern an die KPs: gegen den imperialistischen Krieg
 S-10.9.39: Kanada erklärt dem Deutschen Reich den Krieg
 M-11.9.39: Reich meldet sich beim Immigration and Naturalization Service in NY
 D-12.9.39: erstmals tagt der Oberste Alliierte Kriegsrat
 M-13.9.39: Warschau ist von der Wehrmacht vollständig eingeschlossen
 D-14.9.39: Deutsche Truppen erobern Gdingen
 F-15.9.39: Bialystok und Przemysl fallen in deutsche Hände
 S-16.9.39: erstmals seit 24.8. wieder Elektroskop-Reaktion. Otto Wels (SPD) stirbt
 S-17.9.39: an Elsa: beschreibt sein Leben in NY. SU überschreitet poln. Grenze
 M-18.9.39: in Brest treffen Sowjets und Deutsche freundschaftlich aufeinander
 D-19.9.39: Neill an WR: „Sie hatten recht mit Einschätzung des Stalinismus.“
 M-20.9.39: private Kfz-Nutzung im Deutschen Reich nur mit Ausnahmegenehmigung
 D-21.9.39: Polenpolitik festgelegt: Liquidierung, Ghettoisierung, Umsiedlung
 F-22.9.39: polnische Festung Lemberg kapituliert vor der Roten Armee

- S-23.9.39: Freud stirbt in London
 S-24.9.39: Tb.: Reaktion auf Freuds Tod. „Das Erbe Freuds lastet schwer!“
 M-25.9.39: an Herrera über Bione. SU erreicht mit Deutschland festgelegte Grenze
 D-26.9.39: franz. Regierung verbietet PCF. Uran-Verein zur Kernspaltung gegründet
 M-27.9.39: in GB SU-Agent Capt. John King festgenommen. Kapitulation Warschauer
 D-28.9.39: deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag
 F-29.9.39
 S-30.9.39: Tb.: wieder läuft ein junger Arzt aus Angst davon. polnische Exilregierung
 S-1.10.39: evangelische Kirche dankt für „reiche Ernte“ im Polenfeldzug
 M-2.10.39: „wäscht“ Lillian Bye den Kopf über ihr altjüngferliches Verhalten
 D-3.10.39: Tb.: „fürchte, allein älter zu werden“. Herrera: WR neuer Pasteur
 M-4.10.39
 D-5.10.39: Tb.: „Lore hier - Annie begrenzt ihre Zeit mit mir.“
 F-6.10.39: SS-RSHA: Aberkennung von WRs Staatsbürgerschaft beschleunigen
 S-7.10.39: Himmler wird mit den Zwangsumsiedlungen in Polen beauftragt
 S-8.10.39: Moskau: Konferenz über Genetik: Vavilow gegen Lyssenko
 M-9.10.39: an Herrera. an Siersted: soll ihn über Leunbach u.a. informiert halten
 D-10.10.39: Großadmiral Raeder mahnt die strategische Bedeutung Norwegens an
 M-11.10.39: Tb.: „Immer weiter herumzubasteln mit Versuchen hat keinen Sinn.“
 D-12.10.39: besetztes Restpolen wird zum Generalgouvernement unter Hans Frank
 F-13.10.39: an Herrera über Bione. Besuch des Psychiaters Dr. Tauber
 S-14.10.39: Tb.: „Das Gesetz des Gesellschaftlichen ist noch nicht entdeckt.“
 S-15.10.39: neues Hausmädchen eingestellt. mit den Briehls auf Long Island
 M-16.10.39: Tb.: „Die Zigeuner in uns müssen wir doch am Ende bändigen.“
 D-17.10.39: deutsche Zerstörer verminen Schifffahrtswege vor englischer Küste
 M-18.10.39
 D-19.10.39
 F-20.10.39: 2000 Juden werden von Wien ins Generalgouvernement deportiert
 S-21.10.39: Abkommen zur Umsiedlung der Südtiroler ins Deutsche Reich
 S-22.10.39
 M-23.10.39: Tb.: „Fürchte Folgen der Abstinenz. Man wird schlapp, bösartig.“
 D-24.10.39: an Herrera über Bione
 M-25.10.39: an Herrera. Tb.: „Verliebte mich fast in Ilse Ollendorff. Arme Elsa!“
 D-26.10.39: Tb.: „fühle mich stark. wieder optimistisch, habe Zuversicht“
 F-27.10.39: Tagebuch: „Ilse Ollendorff könnte meine Frau werden.“
 S-28.10.39: Himmler fordert unverheiratete SS zur Zeugung von Nachwuchs auf
 S-29.10.39: Tb.: man arbeitet nicht „für die Menschen oder die Menschheit“
 M-30.10.39: Tb.: „muß Linie treu bleiben“. Oslo Botschaft: keine Bedenken geg. Ausbürg.
 D-31.10.39: Molotow: Deutschland für Frieden, England und Frankreich für Krieg
 M-1.11.39: Eingliederung der polnischen Westukraine in die UdSSR beschlossen
 D-2.11.39: Herrera an WR
 F-3.11.39: Bevölkerungsaustausch zwischen Reich und UdSSR vereinbart
 S-4.11.39: USA lockern Neutralitätspolitik zugunsten von Frankreich und GB
 S-5.11.39: Tagebuch: über die Liebe zu den Menschen
 M-6.11.39: der gesamte Lehrkörper der Universität Krakau kommt ins KZ
 D-7.11.39: wegen schlechten Wetters wird Termin für West-Offensive verschoben
 M-8.11.39: Herrera an WR. Elzers Bombenattentat im Bürgerbräukeller
 D-9.11.39: Washington Botschaft: keine Bedenken gegen Ausbürgung Reichs
 F-10.11.39: Belgien und Schweiz verkünden die Generalmobilmachung
 S-11.11.39: Einstein schreibt seinen berühmten Atombomben-Brief an Roosevelt

- S-12.11.39: Hans Frank in Krakau: das erste Kolonialgebiet der deutschen Nation
M-13.11.39
D-14.11.39: an Herrera
M-15.11.39
D-16.11.39: polnische Zwangsarbeiter im Deutschen Reich
F-17.11.39
S-18.11.39: in Danzig marschiert erstmals die SS-Heimwehr auf
S-19.11.39
M-20.11.39: erklärt US District Court, daß er US-Bürger werden will. Tb.: über „Genie“
D-21.11.39
M-22.11.39
D-23.11.39: Fenichels 62. Rundbrief: WR wohne in Queens und erforsche „Krebs“
F-24.11.39: an die Bumbachers: bei täglichem Arbeitsgang keine Depression
S-25.11.39
S-26.11.39: karelische Landenge: sowjetisch-finnischer Grenzzwischenfall
M-27.11.39: an St. Lackner: bei Streiks kämpft kein Wille um Selbstbestimmung
D-28.11.39: Tb.: Entscheidungen über Labor, Elsa oder Ilse, Schüler
M-29.11.39: Tb.: „meine politisch-psychologische Theorie hat irgendwo ein Loch“
D-30.11.39: sowjetischer Angriff auf Finnland beginnt
F-1.12.39: Tb.: „Russen besetzten Finnland - Ich bin völlig desorientiert.“
S-2.12.39: finnische KP-Gegenregierung schließt Beistandspakt mit der UdSSR
S-3.12.39: Royal Air Force greift die deutsche Flottenbasis Helgoland an
M-4.12.39: kriegswirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich und GB
D-5.12.39
M-6.12.39: der amerikan. Konsul in Oslo berichtet dem Department of State über WR
D-7.12.39: an Siersted: Angst, daß Umstände ihn von europ. Gruppe trennen. FBI-Akte
F-8.12.39
S-9.12.39: die UdSSR verhängt eine Seeblockade über die finnischen Häfen
S-10.12.39
M-11.12.39: bis zum 28.12. vernichtet finnische Division eine sowjetische
D-12.12.39
M-13.12.39
D-14.12.39: Studie über Invasion Norwegens. SU aus Völkerbund ausgeschlossen
F-15.12.39: Tb.: seine fertige Krebstheorie. Beginn des Krebstherapie-Tagebuchs
S-16.12.39: Tb.: SAPA-Injektion an einer Brustkrebs-Maus von Dr. Johnson
S-17.12.39: Tb.: „The breast tumor seems smaller. Seems!!“
M-18.12.39: Tb.: „Lorin 0.4 ccm injiziert.“ Luftschlacht über Deutscher Bucht
D-19.12.39: Tb.: „Tumor weiter verkleinert.“ Reichsinnenministerium: Reich ausgebürgert
M-20.12.39
D-21.12.39
F-22.12.39: Tb.: „erste Ca-Maus zur Hälfte geheilt“. „heiratet“ Ilse
S-23.12.39: SU-Akademie nennt Stalin „großen Denker, wissenschaftl. Koryphäe“
S-24.12.39
M-25.12.39: Tb.: „Ilse wird doch meine Frau.“
D-26.12.39: Tb.: Zukunft: „fragwürdige Gestalten“, die seine Arbeit nutzen
M-27.12.39: im Süden gehen Finnen zum Gegenangriff gegen die Rote Armee über
D-28.12.39: an Brupbacher: Krebsarbeit schreitet in erfreulicher Weise fort
F-29.12.39: die 163. sowjetische Schützendivision von den Finnen aufgerieben
S-30.12.39: Tb.: „Ilse ist schwanger - Elsa wird Selbstmord begehen.“
S-31.12.39: Tb.: „1939 Verständnis des Krebses geboren, Krebsmäuse geheilt“

